KÜNKER



Münzen der antiken Welt

u. a. die Sammlung Walter Louwet
sowie ausgewählte Stücke aus der Antissa Collection,
aus einer süddeutschen Privatsammlung,
aus einer Sammlung antiker Münzen aus zwei Generationen
sowie aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

in Zusammenarbeit mit

BW BANK

Auktion 447
2.-3. November 2026 in Osnabrück

Titelfotos

Nr. 252
GRIECHISCHE MÜNZEN
SICILIA. PUNIER.
AR-Tetradrachme, 350/330 v. Chr., Rasch Melqart (= Kephaloidion?); 17,06 g.
CNP 308 b; Hoover 741 (Lilybaion); Jenkins I, 38 (dies Exemplar erwähnt).
Aus der Antissa Collection.

Nr. 1124
RÖMISCHE KAISERZEIT
Septimius Severus, 193-211 mit Julia Domna, Caracalla und Geta.
AV-Aureus, 202, Rom; 7,15 g.
BMC 380; Calicó 2593; Coh. 5; RIC 181 c.
Exemplar der Auktion Pecunem 1, München 2013, Nr. 193
und der Sammlung Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1500.

AUKTION 447

Münzen der antiken Welt

u. a. die Sammlung Walter Louwet
sowie ausgewählte Stücke aus der Antissa Collection,
aus einer süddeutschen Privatsammlung,
aus einer Sammlung antiker Münzen aus zwei Generationen
sowie aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes

Montag, 2. November 2026
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
14.00 Uhr - 19.00 Uhr

Dienstag, 3. November 2026
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Hotel Remarque,
Natruper-Tor-Wall 1,
49076 Osnabrück

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0
Auktions-Fax +49 541 96 202 22

In Zusammenarbeit mit

BW BANK

BW-Bank
Königstraße 3
70173 Stuttgart

Telefon +49 711 124-43895
muenzen@bw-bank.de
www.bw-bank.de/muenzen

Hinweis:
★= Losnummern, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, unterliegen der Regelbesteuerung.

Wichtiger Hinweis:
Zum 01.01.2025 gilt eine neue, für die Staaten der Europäischen Union bindende Richtlinie. Diese EU-Richtlinie führt dazu, dass Ware, die vor der Versteigerung aus Drittländern in die EU eingeführt wurde, ab 2025 nicht mehr differenzbesteuert verkauft werden kann. Beachten Sie daher bitte unsere Auflistung der Lose, die der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Liste finden Sie wie gewohnt am Ende des Kataloges. Bitte beachten Sie auch die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen.

Note:
★= Lot numbers indicated with an asterisk are subject to regular taxation.

Important note
As of January 1, 2025 a new European Union directive will be binding for all EU member states. This directive states that goods imported into the EU from third countries prior to the auction can no longer be sold subject to margin scheme taxation from 2025. Therefore, please note our list of lots that are subject to standard taxation. As usual, you will find this list at the end of the catalog. Please also note the associated premium regulation in §8 of our auction terms and conditions.

Zeitplan/Timetable

Auktion 447	Münzen der antiken Welt u. a. die Sammlung Walter Louwet sowie ausgewählte Stücke aus der Antissa Collection, aus einer süddeutschen Privatsammlung, aus einer Sammlung antiker Münzen aus zwei Generationen, sowie aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes	
Montag, 2. November 2026	10.00 - 13.00 Uhr	Nr. 1 - 293
	14.00 - 19.00 Uhr	Nr. 294 - 746
Dienstag, 3. November 2026	10.00 - 13.00 Uhr	Nr. 747 - 1019
	14.00 - 18.00 Uhr	Nr. 1020 - 1332

eLive Premium 448	Münzen der antiken Welt Die Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim	
Montag, 9. November 2026	ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de	Nr. 2501 - 3124
Dienstag, 10 November 2026	ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de	Nr. 3125 - 3672

eLive Premium 449	Die Sammlung Dr. Hartmut Kreutzer, Teil 1, Münzen von Syrakus insbesondere Kleinnominale aus der „Periode der signierenden Künstler“ | Die Sammlung Dr. W. R., Teil 11 – Die Zeit der Ersten Tetrarchie bis zum Ende Westroms	
Mittwoch, 11. November 2026	ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de	Nr. 4001 - 4767

eLive Premium 450	The Imperial Collection, Part II Numismatische Kostbarkeiten aus dem Besitz der preußischen Könige und deutschen Kaiser aus dem Hause Hohenzollern	
Dienstag, 24. November 2026	ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de	Nr. 5001 - 5360

eLive Premium 451	Brandenburg-Preußische Münzen des Mittelalters und des Zeitraums 1787-1873 Die Sammlung Buginithi, Teil 1	
Mittwoch, 25. November 2026	ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de	Nr. 5501 - 6105

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Katalog unsere Winter-Auktionen 2026 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind und exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

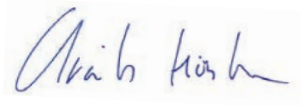
Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sechs Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu können.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/
Managing Director



Ulrich Künker
Geschäftsführer/
Managing Director

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalog for the Winter Auction Sales 2026. We hope you enjoy studying it and that you find some beautiful pieces for your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!



Dr. Niklas Nollmann
Leiter Numismatik
Director Numismatic Department

Fabian Halbich
Leiter Numismatik
Director Numismatic Department



Oliver Köpp
Auktionator
Auctioneer

Jens-Ulrich Thormann
Leiter Antike Numismatik
Director Ancient Numismatics



Eike Geriet Müller
Leiter Goldhandel
Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker
Goldhandel
Gold Trading

Das „Haus für geprägte Geschichte“

The “House of Minted History”



Fritz Rudolf Künker





Stammhaus Osnabrück/Headquarter Osnabrück
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück
Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an Anlage- und Sammlermünzen aus Gold bietet.

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.

Standorte

Locations



Roland Trampe



Michael Autengruber



Dr. Hubert Ruß



Petr Kovaljov



Frank Richardsen



Olaf Niebert



Frank Lagnitre



Sandrine Dorey

Hamburg
Künker Hamburg, c/o Roland Trampe
Roland Trampe
Telefon: +49 40 22861362
roland.trampe@kuenker.de

Konstanz
Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz
Michael Autengruber
Telefon: +49 7531 2829059
michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube
Künker Numismatik AG
Löwengrube 12, 80333 München
Dr. Hubert Ruß
Telefon: +49 89 5527849 0
service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Maximiliansplatz 12a, 80333 München
Frank Richardsen, Olaf Niebert
Telefon: +49 89 24216990
muenchen@kuenker.de

Wien
Künker Wien, c/o Numfil GmbH
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich
Petr Kovaljov
Telefon: +43 676 4838 733
petr.kovaljov@kuenker.de

Brno (Brünn)
Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,
Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien
Petr Kovaljov
Telefon: +420 603 811031
petr.kovaljov@kuenker.de

Paris
Künker Paris, Maison Platt S.A.S.

Frank Lagnitre
Tel. +33 667240305
platt@kuenkerparis.fr

Sandrine Dorey
Tel. +33 142965048
platt@kuenkerparis.fr

Ihre persönlichen Ansprechpartnerinnen



Kmar Chachoua
Français, Deutsch,
English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service



Bettina Rietz, Dipl.-Kffr. (FH)
Deutsch, English,
Français



Alexandra Elflein-Schwier, M.A.
English, Français,
Deutsch, Italiano



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch,
English, Français

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax, E-Mail oder **online auf kuenker.de entgegen.**
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich.
Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.
Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von kuenker.de den Auktionsverlauf verfolgen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein schriftliches Gebot abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Live bidding

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **SIXBID.com** oder **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

service@kuenker.de
www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr

Monday - Thursday:
8.30 am - 5 pm
Friday: 8.30 am - 4 pm

Your personal contact



Dr. Larissa Bunina
Ukrainisch, Russkij,
Deutsch, English



Elke Lamla
Deutsch



Nadeshda Evtushenko
Deutsch, English,
Français, Russkij



Nadine Kwetschas
Deutsch, English,
Español

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax, e-mail or **online via kuenker.de.**
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

Live bidding

Use the comfortable possibility of participating in our auctions via **SIXBID.com** or **kuenker.auex.de** and intervene online live in the auction events.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

Please scan the QR code to download the Information PDF file in your language

Italiano

Français

Ukrajins'ka



Besichtigungen

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung
für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

Winter-Auktionen 447-451

- Auktion 447 – Münzen aus der antiken Welt
- eLive Premium Auction 448 – Münzen aus der antiken Welt: Die Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim
- eLive Premium Auction 449 – Münzen aus der antiken Welt, mit den Sammlungen Dr. Hartmut Kreutzer und Dr. W. R., Teil 11
- eLive Premium Auction 450 – The Imperial Collection, Part II
- eLive Premium Auction 451 – Brandenburg-Preußische Münzen des Mittelalters und des Zeitraumes 1787-1873: Die Sammlung Buginithi, Teil 1

Besichtigungen auf der MUNICH SHOW | GEM WORLD

23. Oktober 2026
- nur für registrierte Fachbesucher

24.-25. Oktober 2026
- Fachbesucher & allgemeines Publikum

9:00 Uhr – 18:00 Uhr

Messegelände München
NUMISMATIK@MUNICH SHOW
Eingang WEST
Am Messesee 2
81829 München
munichshow.com/numismatik

On View

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.

Winter Auction Sales 447–451

- Auction 447 – Coins from the Ancient World
- eLive Premium Auction 448 – Coins from the Ancient World: The Schumm Collection
- eLive Premium Auction 449 – Coins from the Ancient World, featuring the collections of Dr Hartmut Kreutzer and Dr W. R., Part 11
- eLive Premium Auction 450 – The Imperial Collection, Part II
- eLive Premium Auction 451 – Coins from Brandenburg-Prussian from the Middle Ages and the Period 1787-1873: The Buginithi Collection, Part 1

Viewings at the MUNICH SHOW | GEM WORLD

23 October 2026
- for registered trade visitors only

24–25 October 2026
- Trade visitors & general public

9:00 am – 18:00/6:00 pm

Munich Exhibition Centre
NUMISMATIK@MUNICH SHOW
WEST Entrance
Am Messesee 2
81829 München
munichshow.com/numismatik

Bieten Sie mit – einfach, bequem und von überall.

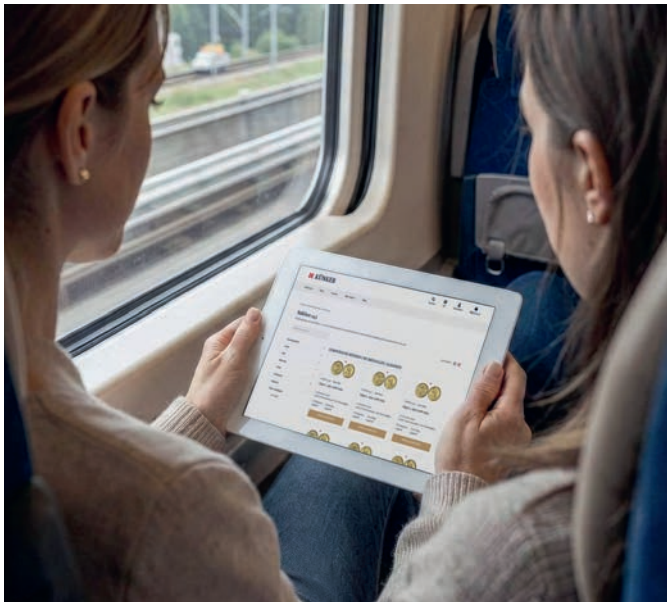
Nehmen Sie ganz entspannt an unserer Auktion teil – ob von zu Hause, aus dem Büro oder unterwegs. Alles, was Sie benötigen, ist ein aktueller Webbrowser. Die Teilnahme funktioniert problemlos auf allen gängigen Endgeräten, wie Computer, Notebook, Tablet oder Smartphone.

KÜNKER	AUEX	SIXBID
www.kuenker.de	**kuenker.auex.de**	**www.sixbid.com**
Vorgebote	Proxy Gebote	Vorgebote
Oder-Gebote	Live-Bidding	Live-Bidding

Bitte registrieren Sie sich rechtzeitig!

Für die Teilnahme über kuenker.de, kuenker.auex.de, sixbid.com oder biddr.com benötigen Sie jeweils ein eigenes Kundenkonto. Bitte beachten Sie, dass eine Registrierung auf einer Plattform nicht für die anderen gilt.

Nach Ihrer Registrierung prüfen wir Ihre Angaben und schalten Sie anschließend für die Auktion frei. Da dieser Vorgang etwas Zeit in Anspruch nimmt, empfehlen wir Ihnen, sich möglichst frühzeitig anzumelden. So stellen Sie sicher, dass Ihre Freischaltung rechtzeitig vor Auktionsbeginn erfolgt und Sie ohne Verzögerung mitbieten können.



Place your bids – it's easy, convenient, and from anywhere.

Take part in our auction at your leisure—whether from home, the office, or on the go. All you need is a modern web browser. You can participate without difficulties on all common devices, such as computers, notebooks, tablets, or smartphones.

KÜNKER	AUEX	SIXBID
www.kuenker.de	**kuenker.auex.de**	**www.sixbid.com**
Pre-Bids	Proxy-Bids	Pre-Bids
Or-Bids	Live-Bidding	Live-Bidding

Please register in advance!

To participate via kuenker.de, kuenker.auex.de, sixbid.com, or biddr.com, you'll need a separate customer account for each platform. Please note that registering on one platform does not grant access to the others.

After you register, we'll verify your information and activate you for the auction. Since this process takes some time, we recommend that you register as early as possible. This ensures that your account is activated in time for the auction to begin and that you can start bidding without delay.

Walter Louwet

1945–2025

Walter Louwet wurde am 20. April 1945 geboren. Nach seinem Studium an der Katholischen Universität Leuven, das er als Lizentiat der Mathematik und Physik abschloss, baute er eine Laufbahn als Lehrer der Naturwissenschaften auf. Dieser exakte, wissenschaftliche Hintergrund verlieh ihm einen außerordentlich sorgfältigen und analytischen Blick, der mit einer großen Leidenschaft für Kultur und Geschichte einherging.



Walter Louwet (1945–2025)

Eine breite intellektuelle Neugier

Sein intellektuelles Interesse umfasste die griechische, römische, chinesische und mongolische Antike ebenso wie die Renaissance. Diese tiefe Faszination zeigte sich nicht nur in seiner Sammlung, sondern auch in seinen aktiven Beiträgen zum Fachgebiet. Er schrieb für verschiedene wissenschaftliche Veröffentlichungen in den Bereichen Numismatik, Kunst und Geschichte. Bemerkenswerte Beispiele aus seiner Feder sind die Studie „De Portretpenning van Gerard Mercator door Simon de Passe“, veröffentlicht in den Annalen van de Koninklijke Oudheidkundige Kring van het Land van Waas im Jahr 1994, sowie der angesehene Artikel „Een exemplaar van de ‘Orde van het Kruis van Boergondië’“, den er gemeinsam mit Ivo Suetens für die Revue Belge de Numismatique im Jahr 1995 verfasste.

Seit 1991 war Walter zudem ein geschätztes Mitglied der Königlichen Belgischen Gesellschaft für Numismatik. Regelmäßig leistete er aktive Beiträge zu Ausstellungen; so stellte er unter anderem seine Fachkenntnis und Mitarbeit für die große Ausstellung „Amerika, Bruid van de Zon“ im Jahr 1992 zur Verfügung. Darüber hinaus traf er sich regelmäßig mit einem festen Kreis befreundeter Sammler, um Wissen, Erfahrung und neue numismatische Entdeckungen zu teilen.

Ein persönliches Fundament

In seinem persönlichen Leben wurde das Jahr 1971 zu einem wichtigen Ankerpunkt, als er seine Ehefrau Magda Van der Borght kennenlernte. Gemeinsam gründeten sie eine Familie mit der Geburt ihrer Söhne Steven im Jahr 1976 und Filip im Jahr 1978. Nach dem schweren Verlust von Magda im Januar 2005 brachte die Geburt seiner Enkelinnen Milla im Jahr 2011 und Zanna im Jahr 2013 später neue Wärme und Freude in sein Leben.

Ab 2020 zeigten sich bei Walter die ersten Symptome der Alzheimer-Krankheit, ein Kampf, der endete, als er am 21. Oktober 2025 verstarb.

Seine Familie
im September 2026

Vorwort



1,5:1

Los 223
Griechenland. Sicilia. Syrakus.
Dekadrachme, nach 400/390 v. Chr.,
unsigniert. Herrliche Patina, vorzüglich.

Mit der vorliegenden Auktion gelangt die Sammlung des verstorbenen Walter Louwet zur Versteigerung. Sie umfasst vor allem antike Münzen mit einem deutlichen Schwerpunkt auf den Prägungen Siziliens. Zu den besonderen Stücken zählt eine eindrucksvolle syrakusanische Dekadrachme. Neben weiteren griechischen und römischen Geprägen findet sich eine interessante Reihe imperatorischer Prägungen, die einen weiteren, eigenständigen Schwerpunkt der Sammlung bildet.

Für uns ist diese Auktion jedoch nicht nur wegen der Münzen von besonderer Bedeutung. Mit Walter Louwet verbinden uns persönliche Erinnerungen an einen außergewöhnlich kenntnisreichen und zugleich sehr angenehmen Sammler.

J.-U. Thormann lernte Walter Louwet kennen, als dieser erstmals einige Dubletten zur Versteigerung einlieferte. Walter Louwet hatte seinerzeit einen ungewöhnlich frühen Termin vereinbart, da er eine längere Anfahrt hatte und den starken Verkehr möglichst vermeiden wollte. Schon bei dieser ersten Begegnung erzählte er mit großer Begeisterung von seiner Sammelleidenschaft, die weit über die Numismatik hinausging. Neben Münzen widmete er sich unter anderem chinesischen Jaden, für die er ebenfalls ein ausgeprägtes Interesse und umfangreiche Kenntnisse besaß. Regelmäßig führten ihn seine Wege auch in das Vereinigte Königreich, wo er bei einigen Händlern über Jahre hinweg immer wieder Stücke erwarb.

Das Gespräch über seine Jade-Sammlung führte schließlich auch zum Kontakt mit Alexandra Elflein-Schwier. Im Laufe der Zeit kam es zu mehreren, jeweils eher kleineren Einlieferungen, und so entwickelte sich ein regelmäßiger und lebendiger Kontakt. Walter Louwet beeindruckte dabei nicht nur durch sein großes numismatisches Wissen, sondern auch durch seinen ganz eigenen, bisweilen etwas speziellen Humor. Unvergessen bleibt zudem sein ausgesprochen charmanter belgischer Akzent – vielleicht einer der charmantesten, den man sich vorstellen kann.

Seine Beschäftigung mit der Numismatik beschränkte sich dabei keineswegs auf das Sammeln. Walter Louwet setzte sich auch publizistisch mit numismatischen Themen auseinander und veröffentlichte unter anderem Aufsätze zur nicht-antiken Numismatik, darunter Beiträge in der Revue belge de Numismatique (RBN). Auch dies ist Ausdruck einer Sammlerpersönlichkeit, für die das Sammeln stets mit Neugier, Forschung und dem Wunsch verbunden war, Wissen zu vertiefen und weiterzugeben.

Die Nachricht von Walter Louwets Tod erreichte uns beide überraschend und hat uns tief betroffen gemacht. Wir werden den anregenden Austausch, sein umfangreiches Wissen, seinen besonderen Humor und nicht zuletzt seine liebenswürdige Art vermissen.

Unser besonderer Dank gilt seiner Familie, die uns ihr Vertrauen entgegengebracht und uns mit der Versteigerung seiner Sammlung betraut hat. Es ist uns eine Ehre, einen Teil von Walter Louwets numismatischem Lebenswerk in diesem Katalog vorstellen zu dürfen.

Mit der Auktion beginnt nun ein neuer Abschnitt für die Münzen. Sie verlassen die Obhut ihres langjährigen Besitzers und werden in den numismatischen Kreislauf zurückkehren. Mögen sie bei ihren neuen Besitzern dieselbe Freude, Neugier und Begeisterung wecken, die Walter Louwet ihnen entgegengebracht hat.

Jens-Ulrich Thormann und Alexandra Elflein-Schwier
im September 2026

Walter Louwet

1945–2025

Walter Louwet was born on 20 April 1945. After his university studies at the Catholic University of Leuven, where he graduated with a degree in mathematics and physics, he built a career as a science teacher. This precise scientific background gave him an exceptionally careful and analytical eye, which went hand in hand with a deep passion for culture and history.

A broad intellectual curiosity

His intellectual interests encompassed Greek, Roman, Chinese and Mongolian antiquity, as well as the Renaissance. This profound fascination was reflected not only in his collection, but also in his active contributions to the field. He wrote for various scholarly publications in the areas of numismatics, art and history. Notable examples of his work include the study “De Portretpenning van Gerard Mercator door Simon de Passe”, published in the Annalen van de Koninklijke Oudheidkundige Kring van het Land van Waas in 1994, and the respected article “Een exemplaar van de ‘Orde van het Kruis van Boergondië’”, written together with Ivo Suetens for the Revue Belge de Numismatique in 1995.

Since 1991, Walter had also been a valued member of the Royal Belgian Numismatic Society. He regularly contributed actively to exhibitions; among other things, he lent his expertise and assistance to the major exhibition “America, Bride of the Sun” in 1992.
He also frequently met with a close circle of fellow collectors to share knowledge, expertise and new numismatic discoveries.



Walter Louwet (1945–2025)

A personal foundation

In his personal life, 1971 became an important milestone when he met his wife, Magda Van der Borght. Together they started a family with the birth of their sons Steven in 1976 and Filip in 1978. After the painful loss of Magda in January 2005, the arrival of his granddaughters Milla in 2011 and Zanna in 2013 later brought renewed warmth and joy into his life.

From 2020 onwards, Walter began to experience the first symptoms of Alzheimer’s disease, a struggle that ended when he passed away on 21 October 2025.

His family
September 2026

Foreword

With the present auction, we are honoured to offer for sale the collection of the late Walter Louwet. His collection consists primarily of ancient coins, with a particular emphasis on the coinage of Sicily. Among its highlights is an impressive Syracusan dekadrachm. Alongside further Greek and Roman issues, the collection also includes an interesting series of imperatorial coinage, representing another distinct and fascinating area of Walter Louwet's collecting.

For us, however, this auction carries a significance that goes well beyond the coins themselves. Walter Louwet was not simply a highly knowledgeable collector; he was a remarkable and most agreeable person, and we shall always remember him with great warmth and affection.

J.-U. Thormann first came to know Walter Louwet when he consigned a number of duplicates for auction. Walter had arranged an unusually early appointment, as he faced a long journey and wished to avoid the worst of the traffic. Already at that first meeting, he spoke with great enthusiasm about his passion for collecting — a passion that extended far beyond numismatics. In addition to coins, he had a deep interest in Chinese jades, an area in which he had acquired considerable knowledge and expertise. His journeys took him regularly to the United Kingdom, where, over the years, he repeatedly acquired desired objects from several dealers.

It was our conversations about his jade collection that eventually brought Walter into contact with Alexandra Elflein-Schwier. Over the years that followed, there were several consignments, each relatively modest in size, and a regular and lively exchange gradually developed. Walter Louwet impressed us not only with the breadth and depth of his numismatic knowledge, but also with his very own, occasionally rather distinctive sense of humour. And then there was his wonderfully charming Belgian accent — one that remains quite unforgettable and must surely rank among the most charming accents one could imagine.

Walter's engagement with numismatics, however, went far beyond the act of collecting. He also pursued his interests through research and publication, contributing articles on non-ancient numismatics, among them several pieces published in the Revue belge de Numismatique (RBN). This was characteristic of Walter as a collector: for him, collecting was inseparable from curiosity, scholarship, and the desire to deepen his own understanding while sharing his knowledge with others.

The news of Walter Louwet's death came as a great shock to both of us, and we were deeply saddened by his passing. We shall miss the stimulating conversations, his remarkable breadth of knowledge, his distinctive humour, and, above all, his warmth and kindness.

Our heartfelt thanks go to his family, who placed their trust in us and entrusted us with the sale of his collection. It is a privilege and an honour to present, in this catalogue, a part of Walter Louwet's numismatic legacy.

With this auction, the coins now begin a new chapter in their long history. They leave the care of the collector who cherished them for many years and return once again to the wider numismatic community. We hope that, in the hands of their new owners, they will inspire the same sense of joy, curiosity, and fascination that they once inspired in Walter Louwet — and that, in this way, a small part of his passion for collecting will live on.

Jens-Ulrich Thormann and Alexandra Elflein-Schwier
September 2026



3:1

Los 218
Griechenland. Sicilia.
100 Litren, 450/400 v. Chr.
Eines der schönsten bekannten
Stücke dieses Münztyps.
Vorzügliches Prachtexemplar.

Zum Geleit

Neben der Sammlung von Walter Louwet können wir Ihnen in diesem Katalog ausgewählte Münzen aus weiteren bedeutenden Sammlungen präsentieren.

Während die süddeutsche Privatsammlung hauptsächlich in den 1950er und 1960er Jahren gebildet wurde, entstand die Generationen-Sammlung in den letzten zwei Jahrzehnten und wurde von einem Vater mit seinem Sohn in gemeinsamer Sammelleidenschaft gepflegt. Die Kollektion römischer Münzen eines hanseatischen Römerfreundes, aus der bereits Teile in unseren Auktionen 333, 341 und 347 versteigert wurden, wurde zwischen 1995 bis 2015 aufgebaut.

Diese Sammlungen sind für sich genommen einzigartig und haben doch gemeinsam, dass ihre Objekte sorgfältig nach den Kriterien Qualität, Seltenheit und historischer Bedeutung ausgewählt und auf bedeutenden Auktionen und aus berühmten Sammlungen erworben wurden.

Hervorragend ergänzt und abgerundet wird dieses außergewöhnliche Angebot durch die Münzen der Antissa Collection. Diese Sammlung wurde in den letzten beiden Jahrzehnten gebildet und besteht aus seltenen griechischen Münzen mit hervorragenden Provenienzen.

Nachdem der Fokus zunächst auf den Münzen der Inseln Lesbos und Sizilien lag, kamen später weitere Spezialgebiete hinzu, wie die incusen Prägungen von Magna Graecia, Münzen der thrakischen Stadt Maroneia und die Eulen von Athen. Auch hier wurde jedes Stück sorgfältig ausgewählt, und insbesondere Münzen mit guten Provenienzen fanden Eingang in die Antissa Collection. Die Herkunft der Objekte lässt sich teilweise mehr als 100 Jahre in numismatischen Auktionen zurückverfolgen und umfasst auch berühmte Sammlungen wie Jameson, Pozzi, Weber, Lockett und de Nanteuil.

Weitere Highlights der Antissa Collektion werden in kommenden Auktionen und eLive-Auctions angeboten werden.

Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, wünschen wir viel Freude mit diesem Katalog und viel Erfolg beim Bieten.

Osnabrück, im September 2026

Dr. Andreas Kaiser



1,5:1

Los 104
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.



1,5:1

Los 956
Aus einer Sammlung antiker Münzen aus zwei Generationen.

Foreword

In addition to Walter Louwet's collection, this catalogue also presents a selection of coins from other significant collections.

While the private collection from southern Germany was mainly assembled in the 1950s and 1960s, the "Generations Collection" was built up over the last two decades and cultivated by a father and son who shared a passion for collecting. The third collection, belonging to a Hanseatic collector with a love of ancient Roman coins – parts of which have already been sold at our Auctions 333, 341 and 347 – was assembled between 1995 and 2015.

Each of these collections is unique in its own right, yet they share the common feature that their items have been carefully selected according to the criteria of quality, rarity, and historical significance, and have been acquired at major auctions and from renowned collections.

This exceptional selection is superbly complemented and rounded off by the coins from the Antissa Collection, which was assembled over the last two decades and consists of rare Greek coins with outstanding provenances.

Although the initial focus of the Antissa Collection was on coins from the islands of Lesbos and Sicily, further special fields were later added, such as the incuse coins of Magna Graecia, coins from the Thracian city of Maroneia, and the owls of Athens. Here, too, every item has been carefully selected, and coins with particularly good provenance have been included in the Antissa Collection. The provenance of some of the items can be traced back more than 100 years through numismatic auctions and includes pieces from famous collections such as Jameson, Pozzi, Weber, Lockett and de Nanteuil.

Further highlights from the Antissa Collection will be offered in forthcoming auctions and eLive auctions.

We hope you, our valued clients, enjoy this catalogue and we wish you every success with your bids.

Osnabrück, September 2026

Dr. Andreas Kaiser

Dr Andreas Kaiser



1,5:1

Los 1246
Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.



1,5:1

Los 252
Aus der Antissa Collection.

INHALT AUKTION 447

	Los-Nr.		
MÜNZEN DER ANTIKEN WELT U. A. DIE SAMMLUNG WALTER LOUWET SOWIE AUSGEWÄHLTE STÜCKE AUS DER ANTISSA COLLECTION, AUS EINER SÜDDEUTSCHEN PRIVATSAMMLUNG, AUS EINER SAMMLUNG ANTIKER MÜNZEN AUS ZWEI GENERATIONEN SOWIE AUS DER SAMMLUNG EINES HANSEATISCHEN RÖMERFREUNDES	1	-	1332
Keltische Münzen	**1**	**-**	**36**
Britannia	1	-	2
Gallia	3	-	13
Belgica			14
Germania	15	-	29
Germania Magna			30
Pannonia	31	-	32
Dacia	33	-	34
Moesia	35	-	36
Griechische Münzen	**37**	**-**	**746**
Hispania	37	-	43
Umbria			44
Latium			45
Campania	46	-	48
Apulia			49
Calabria	50	-	63
Lucania	64	-	98
Bruttium	99	-	115
Sicilia	116	-	260
Illyricum	261	-	267
Thracia	268	-	293
Macedonia	294	-	357
Paeonia	358	-	363
Thessalia	364	-	371
Epirus	372	-	374
Corcyra			375
Acarnania	376	-	378
Aitolia			379
Boeotia	380	-	386
Euboea			387
Attica	388	-	411

	Los-Nr.		
Aegina	412	-	418
Corinthia	419	-	423
Peloponnesus	424	-	436
Creta	437	-	441
Kykladen	442	-	445
Bosporus	446	-	448
Pontus	449	-	450
Paphlagonia	451	-	454
Bithynia	455	-	457
Mysia	458	-	487
Troas			488
Aeolis	489	-	493
Lesbos	494	-	523
Ionia	524	-	564
Caria	565	-	587
Lydia	588	-	591
Phrygia	592	-	598
Lycia	599	-	608
Pamphylia	609	-	618
Cilicia	619	-	626
Cyprus	627	-	628
Cappadocia			629
Armenia			630
Syria	631	-	662
Phoenicia	663	-	672
Iudaea	673	-	678
Babylonia	679	-	680
Parthia	681	-	683
Elymais			684
Persia	685	-	690
Bactria	691	-	700
India			701
Aegyptus	702	-	727
Cyrenaica	728	-	731
Zeugitania	732	-	743
Numidia	744	-	746
Römische Münzen	**747**	**-**	**1273**
Münzen der Römischen Republik	747	-	818
Imperatorische Prägungen	819	-	946
Münzen der Römischen Kaiserzeit	947	-	1271
Lots römischer Münzen	1272	-	1273
Literatur zur römischen Numismatik	1274	-	1277
Völkerwanderung	**1278**	**-**	**1291**
Vandalen			1278
Gepiden	1279	-	1280
Westgoten	1281	-	1282
Ostgoten	1283	-	1285

	Los-Nr.		
Langobarden	1286	-	1287
Burgunder			1288
Merowinger	1289	-	1290
Anonym			1291
Byzantinische Münzen	**1292**	**-**	**1304**
Byzanz	1292	-	1304
Kreuzfahrer			**1305**
Zypern			1305
Orientalische Münzen	**1306**	**-**	**1332**
Kushan	1306	-	1312
Gupta in Indien	1313	-	1315
Abbasiden, Kalifen in Bagdad	1316	-	1331
Seldschuken in Rum			1332

KELTISCHE MÜNZEN



1

BRITANNIA

1 **ICENI.** *AV*-Stater, Typ "Norfolk Wolf", 50/20 v. Chr.; 5,99 g. Stilisierter Apollokopf r.//Wolf r., darüber Halbmond, in den Feldern Punkte und Kugeln. Rudd, Ancient British Coins 1393; van Arsdell 610-1. Verbrauchter Aversstempel, kl. Kratzer, leichte Prägeschwäche, sehr schön 600,--

Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im Februar 2014 und Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 438, Osnabrück 2026, Nr. 7.



1,5:1



2



1,5:1

2 **REGINI UND ATREBATES. Verica, 10-40.** *AV*-Stater, 25/35; 5,25 g. VI - R[I] Weinblatt//C - O - F Reiter r. mit Schild und Speer. Rudd, Ancient British Coins 1193; van Arsdell 520-1.
Winz. Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Erworben im Oktober 2013.



1,5:1



3



1,5:1

GALLIA

3 **ANONYM.** *AV*-Stater, 3./2. Jahrhundert; 8,30 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r., darunter Dreizack. Delestrée/Tache -; Sills 1 ff.
Winz. Kratzer, Prägeschwäche auf dem Revers, gutes sehr schön/sehr schön 2.000,--

Erworben im Juli 2020 im Online-Shop der cgb.fr (bgr_561790), Paris.

Es handelt sich bei diesem Stück mit hoher Wahrscheinlichkeit um einen frühen gallischen Beischlag eines Staters des Philippos II. von Makedonien.



1,5:1



4



1,5:1

4 **ALLOBROGES.** *AR*-Drachme, um 100 v. Chr.; 2,44 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Ziege r., unten Rad. Delestrée/Tache 3103. Avers min. dezentriert, min. Prägeschwäche, gutes sehr schön 150,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Bourgey, Paris 4./5. Mai 1987, Nr. 186; der Auktion Hess-Divo 283, Zürich 2000, Nr. 1; der Sammlung des MoneyMuseum, Electronic Auction CNG 342, Lancaster 2015, Nr. 381 und der Auktion Triton XXV, New York 2022, Nr. 6250.


2,5:1


5


2,5:1

5 **PARISII.** *AV*-Stater, um 60 v. Chr.; 7,31 g. Stilisierter Kopf r.//Pferd l., darunter Rosette, darüber "Netz". Colbert de Beaulieu Class 1; Delestrée/Tache -, vergl. 76; Sills 497.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 20.000,--


1,5:1


6


1,5:1

6 *AV*-1/4 Stater, um 60 v. Chr.; 1,93 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Pferd l., darüber Volutenornament. Delestrée/Tache 74; Sills 486. **R** Min. Prägeschwäche, sehr schön + 2.000,--
Exemplar der Sammlung König, Auktion Peus Nachf. 444, Frankfurt am Main 2026, Nr. 400.


1,5:1


7


1,5:1

7 *AV*-1/4 Stater, um 60 v. Chr.; 1,80 g. Stilisierter Kopf r.//Pferd l., darunter Rosette, darüber Muschelornament. Colbert de Beaulieu Class 2, Fig. 9, 7; Delestrée/Tache 80; Sills 491.
Von großer Seltenheit. Min. Fassungsspuren, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Sammlung König, Auktion Peus Nachf. 444, Frankfurt am Main 2026, Nr. 403.


1,5:1


8


1,5:1

8 *AV*-1/4 Stater, um 60 v. Chr.; 1,70 g. Stilisierter Kopf r.//Pferd l., darunter Rosette, darüber "Netz". Colbert de Beaulieu Class 4, Fig. 14, 9; Delestrée/Tache 82; Sills 490.
Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer, fast sehr schön 1.250,--
Exemplar der Sammlung König, Auktion Peus Nachf. 444, Frankfurt am Main 2026, Nr. 404.


1,5:1


9


1,5:1

9 **SENONES.** *AV*-Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 7,09 g. Kreuz//Glatt. Delestrée/Tache 2537.
Sehr schön 400,--
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im November 1964 bei der Firma Leu, Zürich.


1,5:1 10 1,5:1

10 **TREVERI.** *AV*-1/4 Stater, 2. Jahrhundert v. Chr.; 1,93 g. Stilisierter Kopf r. mit Widderhorn// Androkephales Pferd l. mit Lenker, unten Flügel. Allen, The early coins of the Treveri C.c. (Horned-Head Type, normal ear); Delestrée/Tache 128; Sillon 4456 ff. **RR** Sehr schön 1.000,--

Erworben im September 2017.


1,5:1 11 1,5:1

11 *AV*-1/4 Stater, 1. Jahrhundert v. Chr.; 1,74 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Pferd l., darüber Stern, darunter Lyra und Voluten. Allen, The early coins of the Treveri 91 ff.; Delestrée/Tache 131; Sillon 4519. **Von großer Seltenheit.** Prägeschwächen und Kratzer auf dem Avers, sehr schön 2.000,--


1,5:1 12 1,5:1

12★ **VENETI.** *AV*-Stater, 2. Jahrhundert v. Chr.; 7,58 g. Kopf r., von Perlschnüren mit Köpfen umgeben// Androkephales Pferd r. mit Lenker, darunter geflügelte Gestalt r. Delestrée/Tache vergl. 2115 ff. **RR** Leichte Prägeschwächen, winz. Kratzer, sonst vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion The Bru Gallery 3, Brüssel 2011, Nr. 21 und der Sammlung eines "Man in Love with Art", Auktion NAC 126, Zürich 2021, Nr. 290.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1 13 1,5:1

13 *AV*-Stater, Typ "au personnage allongé armé", 2. Jahrhundert v. Chr.; 6,67 g. Kopf l., von Perlschnüren mit Köpfen umgeben//Androkephales Pferd r. mit Lenker, darunter liegende Gestalt r. Delestrée/Tache -. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 11. Dezember 2025, Nr. 52.
Die Zuweisung zu den Veneti ist nicht gesichert.


1,5:1 14 1,5:1

BELGICA

14 **AMBIANI.** *AV*-Stater, 60/50 v. Chr.; 6,08 g. Buckel//Stilisiertes Pferd r. zwischen Punkten und Halbmonden. Delestrée/Tache 238; Sillon 1156 ff. Min. Prägeschwächen, sonst vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Der Hauptort der Ambiani war Samarabriva, das heutige Amiens (Region Picardie). Im Kimbernkrieg kämpften sie gegen die in ihr Siedlungsgebiet einfallenden Stämme der Kimbern und Teutonen. Im Gallischen Krieg stellten sie im Kampf gegen Caesar ein Kontingent von 10.000 Mann.



GERMANIA

15 **ANONYM.** *AV*-Stater (Regenbogenschüsselchen), 50/25 v. Chr.; 7,04 g. Triskelis in Blätterkranz// Drei Doppelringe und fünf Punktringe in Zickzackeinfassung. Kellner Typ IX A; Slg. Flesche 402.
Feine Tönung, kl. Schrötlingsrisse, fast vorzüglich 2.000,--

Erworben im Oktober 2014.

Zur Datierung siehe Nick, Michael, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006.



16 *AV*-Stater (Regenbogenschüsselchen), 50/25 v. Chr.; 7,15 g. Triskelis in Blätterkranz//Drei Doppelringe und fünf Punktringe in Zickzackeinfassung. Kellner Typ IX A; Slg. Flesche 402.
Feine Tönung, kl. Schrötlingsrisse, fast vorzüglich 2.000,--

Erworben im Oktober 2014.



17 *AV*-Stater (Regenbogenschüsselchen), 50/25 v. Chr.; 6,99 g. Triskelis in Blätterkranz//Drei Doppelringe und fünf Punktringe in Zickzackeinfassung. Kellner Typ IX A; Slg. Flesche 402.
Feine Tönung, kl. Schrötlingsrisse, fast vorzüglich 2.000,--

Erworben im Oktober 2014.



18 **VINDELIKER.** *AV*-1/24 Stater, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 0,34 g. Kopf r.//Androkephales Pferd r., zurückblickend. Kellner Typ Manching A; Slg. Flesche 345; Steffgen/Ziegaus 23.
Von großer Seltenheit. Hübsche Goldtönung, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Erworben im Januar 2022.

19 *AV*-1/24 Stater, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 0,33 g. Kopf r.//Androkephales Pferd l., zurückblickend, auf der Kruppe ein vogelartiges Wesen, unten Vogel. Kellner Typ Manching B; Slg. Flesche 349; Steffgen/Ziegaus 32. **Von großer Seltenheit.** Kl. Auflagen, sehr schön + 1.250,--

Erworben im Januar 2022.

Da das androkephale Pferd auf dem Revers an Vorder- und Hinterläufen gleichermaßen Krallen statt Hufen aufweist, wurde die Ansprache als Fabelwesen statt als Pferd diskutiert. Die Struktur oberhalb des Pferdes wurde ebenfalls unterschiedlich gedeutet, von Overbeck beispielsweise als Rest eines nach oben gerichteten Schweifs, bei Ziegaus zur Sammlung Flesche als Verprägung bedingt durch einen korrodierten Stempel und durch Steffgen/Ziegaus als weiteres Bildmotiv, möglicherweise ein Menschenkopf. Steffgen, U./Ziegaus, B., Untersuchungen zum Beginn der keltischen Goldprägung in Süddeutschland, JNG 44 (1994), S. 9-34.



20 21

20 AV-Stater (Regenbogenschüsselchen), 220/115 v. Chr.; 7,59 g. Buckel//Dreieck mit Punkten. Kellner 2156; Slg. Flesche -, vergl. 317 ff. **R** Hübsche Goldtönung, fast vorzüglich 1.000,--

Erworben im Dezember 2019.

Datierung nach M. Nick: Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 30.

21 AV-Stater (Regenbogenschüsselchen), 220/115 v. Chr.; 7,71 g. Buckel//Dreieck mit Punkten. Kellner 2156; Slg. Flesche -, vergl. 317 ff. **R** Winz. Schrötlingsriss, sehr schön 750,--

Erworben im Dezember 2019.



22 23 24

22 AV-Stater (Regenbogenschüsselchen), 220/115 v. Chr.; 7,68 g. Buckel//Zwei Dreiecke mit Punkten. Kellner vergl. 2221; Slg. Flesche -, vergl. 317 ff. Hübsche Goldtönung, sehr schön + 1.000,--

Erworben im November 2019.

23 AV-Stater (Regenbogenschüsselchen), 220/115 v. Chr.; 7,77 g. Buckel//Zwei Dreiecke mit Punkten. Kellner vergl. 2221; Slg. Flesche -, vergl. 317 ff. **R** Hübsche Goldtönung, sehr schön + 1.000,--

Erworben im Oktober 2019.

24 AV-Stater (Regenbogenschüsselchen), 220/115 v. Chr.; 7,76 g. Buckel mit Stempelnase//Glatt. Kellner Typ V A; Slg. Flesche 319 f. Sehr schön + 600,--

Erworben im November 2019.



1,5:1 25 1,5:1

25 AV-Stater (Regenbogenschüsselchen), 150/50 v. Chr.; 7,67 g. Vogelkopf l. zwischen zwei Kugeln, davor Dreiviertelkranz//Torques mit Kugeln. Kellner Typ II C; Slg. Flesche 298 ff. **R** Hübsche Goldtönung, sehr schön 1.000,--

Erworben im November 2020.

Datierung nach M. Nick: Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 30.

Die Masse der keltischen Regenbogenschüsselchen wurde von ca. 150 bis 50 v. Chr. wahrscheinlich in Bayern geprägt. Die Kelten waren als Söldner und durch den Handel im Vergleich zu weiten Teilen des Mittelmeerraums erst verhältnismäßig spät mit der hellenistischen Münzprägung in Kontakt gekommen. Während die ersten keltischen Goldmünzen in Süddeutschland wahrscheinlich bereits in der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts v. Chr. emittiert wurden, nahmen sie eher eine Funktion als Opfergabe als als Zahlungsmittel ein (Nick 2006, S. 82).



26 AV-Stater (Regenbogenschüsselchen), 150/50 v. Chr.; 7,33 g. Vogelkopf l. zwischen zwei Kugeln, davor Dreiviertelkranz//Torques mit Kugeln. Kellner Typ II C; Slg. Flesche 298 f.
Kl. Schrötlingsrisse, fast sehr schön 750,--
Erworben im April 2014.



27 AV-1/4 Stater (Regenbogenschüsselchen), 150/75 v. Chr.; 1,88 g. Vogelkopf r., davor (kaum sichtbarer) Dreiviertelkranz//Torques mit drei Kugeln. Kellner Typ III A; Slg. Flesche 309.
Von großer Seltenheit. Min. gereinigt, Prüfeinhieb am Rand, Avers leicht dezentriert, fast sehr schön 1.000,--
Erworben bei der Degussa, Frankfurt a. Main, im August 2015 und Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 438, Osnabrück 2026, Nr. 96.
Datierung nach M. Nick: Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 30.



28 AV-Stater (Regenbogenschüsselchen), 75/50 v. Chr.; 7,35 g. Vogelkopf l. zwischen zwei Kugeln, davor Dreiviertelkranz//Torques mit Kugeln. Kellner Typ II D; Slg. Flesche 303.
R Hübsche Goldtönung, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
Erworben im Oktober 2016.
Datierung nach M. Nick: Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa, Band 1, Rahden 2006, S. 30.



29 AV-Stater (Regenbogenschüsselchen), 75/50 v. Chr.; 7,29 g. Vogelkopf l. zwischen zwei Kugeln, davor Dreiviertelkranz//Torques mit Kugeln. Kellner Typ II D; Slg. Flesche 303.
Herrliche Goldtönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön 1.250,--
Erworben im Mai 2017.



1,5:1 30 1,5:1

GERMANIA MAGNA

30 **COTINI (?).** *AV*-Stater, Typ Dolný Kubín-Vel'ký Bysterec, 1. Jahrhundert v. Chr.; 5,42 g. Buckel mit Strichmotiv//Stilisierter Vogelkopf r. Dembski -; Kolnikova 2001, vergl. 6 (B/F); Kostur/Gáspár 211.5; Slg. Flesche 508.

Von großer Seltenheit. Herstellungsbedingte Druckstelle am Rand, winz. Kratzer, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.



1,5:1 31 1,5:1

PANNONIA

31 *AR*-Tetradrachme (Philippeier), Typ Siegesreiter mit vollständiger Legende, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 13,76 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r. mit Palmzweig, unten Blitzbündel über l, r. Kerykeion. Dembski 982; Göbl, Ostkelten vergl. 14/5; Kostial -; Slg. Flesche vergl. 634.

R Herrliche Tönung, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 112, München 2001, Nr. 4011; der Auktion NGSA 2, Genf 2002, Nr. 4; der Sammlung J. J. Grano, Auktion NGSA 8, Genf 2014, Nr. 9 und der Auktion Elsen 162, Brüssel 2025, Nr. 227.



1,5:1 32 1,5:1

32 *AR*-Tetradrachme, Typ Reiterstumpf/Kroisbach, 175/100 v. Chr. (?); 12,21 g. Kopf r. mit dreifachem Perldiadem//Reiter auf gepunkteter Bodenlinie l. Dembski 1390 ff.; Göbl, Ostkelten 469; Kostial 743 ff.; Slg. Flesche 524 ff.; Stopfer 2 c/2 c. Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--



1,5:1 33 1,5:1

DACIA

33 *AR*-Tetradrachme, Typ Doppelkopf, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 11,81 g. Bärtiger Doppelkopf//Reiter r., davor Rosette. Dembski 1133 ff.; Göbl, Ostkelten 233; Kostial 540 ff.; Slg. Flesche 714.

Feine Tönung, winz. Prüfpunze auf dem Revers, gutes sehr schön 500,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.

Exemplar der Auktion Kreß 110, München 1958, Nr. 104.


35


34


36







34 Æ-Tetradrachme, Typ Philippos III., 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 16,93 g. Herakleskopf im Löwenfell r.// Zeus Aetophoros sitzt l. Dembski 1466 f.; Göbl, Ostkelten 579; Kostial vergl. 898; Slg. Flesche 740.
Hohes Relief, gutes sehr schön 200,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Sammlung Kermit C. Smyth, Electronic Auction CNG 515, Lancaster 2022, Nr. 312 (dort mit der Angabe: zuvor erworben bei Don Zauche im April 1998).

MOESIA

35 Æ-Tetradrachme nach Typ von Thasos, 1. Jahrhundert v. Chr.; 16,15 g. Dionysoskopf r.//Stilisierter Herakles steht l. mit Keule und Löwenfell. Dembski -; Göbl, Ostkelten Tf. 49, Klasse V, 14; Kostial -; Lukanc vergl. 1755; Slg. Flesche -.
Feine Tönung, leicht gewellt, sehr schön 150,--
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Kricheldorf 17, Stuttgart 1967, Nr. 32.

36 Æ-Tetradrachme nach Typ von Thasos, 1. Jahrhundert v. Chr.; 16,64 g. Dionysoskopf r.//Herakles steht l. mit Keule und Löwenfell. Dembski -; Göbl, Ostkelten -; Kostial -; Lukanc 1551 (stempelgleich); Slg. Flesche -.
Feine Tönung, kl. Kratzer, sehr schön 150,--
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Kreß 109, München 1958, Nr. 436.


213


222


223


243


252











GRIECHISCHE MÜNZEN


1,5:1


37


1,5:1

HISPANIA

37 **UNBESTIMMTE PUNISCHE MÜNZSTÄTTE.** Æ-1/4 Schekel, 218/206 v. Chr. 1,86 g. Männerkopf l.//Pferd r. Burgos 545; CNP 28; Villaronga/Benages 605.
Feine Patina, min. Prägeschwächen, sonst vorzüglich 150,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben von Lusitania Ancient Coins.


38

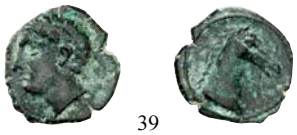
38 Æs, 218/206 v. Chr.; 11,55 g. Männerkopf l.//Pferd steht r., dahinter Palme. Burgos 552; CNP 190; Villaronga/Benages 610. Hübsche Tönung mit Sandpatina, fast sehr schön 40,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Erworben bei der Firma Lucernae Numismatics, Alcalá la Real.

Im Jahr 209 v. Chr. gelang es Scipio im Kampf gegen Hasdrubal die bedeutende Stadt Carthago Nova einzunehmen. Dabei wurde eine große Menge Edelmetalls sowie auch Handwerker beschlagnahmt. In der numismatischen Forschung wird daher angenommen, dass auch Münzen unseres Typs in diesem Kontext geprägt wurden. Diese Prägungen mit punischer Ikonographie weisen einen römischen Bildnistypus auf. Bei der vorliegenden Münze wird zudem diskutiert, ob es sich bei dem Porträt auf dem Avers um Scipio Africanus handelt. Scipio etablierte im Jahr 206 v. Chr. die beiden ersten iberischen Provinzen Hispania Citerior und Ulterior. Im Zuge der Eroberung von Castax im selben Jahr wurde in dieser Stadt mit einem der führenden Eliten der erste Magistrat Hispanias eingesetzt. Dazu: Curchin, L. A., The Local Magistrates of Roman Spain, Toronto 1990.


1,5:1


39


1,5:1

39 Æs, 218/206 v. Chr.; 2,22 g. Männerkopf l.//Pferdekopf r. Burgos 554; CNP 260; Villaronga/Benages 609.
Grünschwarze Patina, sehr schön 50,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben bei der Firma Aeternitas Numismatics, Madrid.


1,5:1


40


1,5:1

40 **CARTHAGO NOVA.** Æ-Schekel, 237/227 v. Chr.; 7,40 g. Kopf l. mit Diadem//Prora r., darunter Delphin r. Burgos 482; CNP 872 a; Villaronga/Benages 543. **RR** Herrliche Tönung, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 61, Basel 1982, Nr. 1.

Möglicherweise stellt der Kopf auf dem Avers Hamilkar Barkas dar.


2:1


41


2:1

41 Æ-1/4 Schekel, 237/227 v. Chr.; 1,63 g. Kopf des Herakles-Melqart l. mit Lorbeerkranz und Keule// Elefant geht r. Burgos 487; CNP 450; Villaronga/Benages 555. **R** Feine Tönung, sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Hamilkar Barkas und sein neunjähriger Sohn Hannibal landeten im Jahr 237 v. Chr. in Gades, um die karthagenische Oberhoheit über Iberien wiederherzustellen. Im Kampf gegen die iberischen Stämme - unter anderem sollen sie eine 50.000 Mann umfassende Armee des Häuptlings Indortes besiegt haben - gelang es, den Zugang zu den wichtigen Bergbaugebieten in Sierra Morena zu sichern. Ab diesem Zeitpunkt wurden in Gades Silbermünzen emittiert. Mit den Münzen wurde sowohl das Söldnerheer als auch die Kriegsentschädigung Roms nach dem ersten Punischen Krieg finanziert. In jahrelangen erbitterten Feldzügen gelang es Hamilkar seinen Einfluss weiter im Südwesten Hispaniens auszudehnen. Im Jahr 231 v. Chr. wurde Akra Leuke, das heutige Alicante, gegründet. 228 v. Chr. unternahm Hamilkar einen weiteren Feldzug nach Nordwesten, während Hasdrubal auf eine separate Mission entsandt wurde. Hamilkar starb möglicherweise bei der Belagerung der Stadt Helike. Nach seinem Tod übernahm sein Schwiegersohn Hasdrubal der Schöne erfolgreich die Expansionspoliktik seines Vaters in Iberien und gründete Carthago Nova. Mit Rom schloss er den Ebro-Vetrag, der garantieren sollte, dass Hasdrubal den Fluss Iber (Ebro) nicht mit Waffen überschreiten würde. Hannibal konnte sich in einigen Feldzügen in Iberien bewähren und übernahm 221 v. Chr. nach dem Tod seines Schwagers den Oberbefehl über das Heer. Schließlich führte allerdings die Belagerung der Stadt Sagunt zum Ausbruch des Zweiten Punischen Krieges. Die Sagunter hatten ein Bündnis mit Rom geschlossen und Rom forderte die Belagerung abzubrechen. Dem kam Hannibal nicht nach. Sagunt wurde 219 v. Chr. gestürmt und geplündert. Während Hannibal von 218 bis 203 v. Chr. mit dem Feldzug nach Italien beschäftigt war, sollte sein Bruder Hasdrubal Iberien verteidigen, unterlag jedoch zunächst den Scipionen am Ebro und 215 v. Chr. erneut in der Schlacht von Ibera. Um die lukrativen iberischen Kolonien und die bedeutende Stadt Carthago Nova nicht zu verliehen, erhielt Hasdrubal den Großteil der in Karthago neu angeworbenen Söldner. Es gelang ihm im Jahr 211 v. Chr. in den Schlachten von Castulo und Ilorica beide Scipionen zu besiegen. Vgl. dazu: Barceló, P., Rom und Hispanien vor Ausbruch des 2. Punischen Krieges, in: Hermes 124.1 (1996), S. 45-57.


42

42 Æs, 220/215 v. Chr.; 5,70 g. Marskopf r. mit korinthischem Helm//Palme. Burgos 518; CNP -; Villaronga/Benages 581. Hübsche Patina, sehr schön 100,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben von Maik R. Vosper Coins.


1,5:1


43


1,5:1

43 Æ-Schekel, 218/206 v. Chr.; 4,22 g. Männerkopf l.//Pferd r. vor Palme. Burgos 535; CNP 181; Villaronga/Benages 603. Feine Patina, sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Aureo & Calicó 278, Barcelona 2016, Nr. 1088.


44

UMBRIA

44 **ARIMINUM.** Æs, 286/225 v. Chr.; 5,55 g. Drapierte Büste des Vulkan l. mit Pileus//Krieger geht l. mit Speer und Schild. Hoover 22; Rutter, Historia Numorum 8. **R** Schön-sehr schön 50,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 237, Basel 1963, Nr. 2.
Hoover datiert das Stück deutlich früher als Rutter auf 300-260 v. Chr.


2:1


45


2:1

LATIUM

45 **SIGNIA.** *Æ*-Obol, 280/275 v. Chr.; 0,55 g. Mercurkopf r., davor Caduceus, am Hals Delphin// Maske, zusammengesetzt aus einem Silenuskopf l. und einem Eberkopf r. Hoover 319; Rutter, Historia Numorum 343. Attraktive Tönung, min. korrodiert, gutes sehr schön 400,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.

Signia hat ausschließlich diesen Münztyp ausgeprägt. Die Stadt wurde angeblich zur Zeit des Tarquinius Superbus (etwa 535-509 v. Chr.), dem letzten römischen König, von römischen Soldaten an der Grenze von Latium und dem Gebiet der Volsci gegründet. Nach den Latinerkriegen zwischen Rom und dem Latinischen Bund wurde die Stadt von einer neuen Gruppe Kolonisten wieder aufgebaut. Signia war stets romtreu und bekannt für das nach ihr benannte "opus signinum", eine besonders harte Mörtelart, die für Bürgersteige und Wasserzisternen genutzt wurde, sowie auch für ihre Birnen und den starken Wein, der vor allem für medizinische Zwecke genutzt wurde, s. Hoover, O.: Handbook of Coins of Italy and Magna Graecia, Lancaster/London 2018, S. 137.


1,5:1


46


1,5:1

CAMPANIA

46 **CALES.** *Æ*-Didrachme, 265/240 v. Chr.; 7,27 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm, dahinter Zweig//Victoria in Biga l. Hoover 374; Rutter, Historia Numorum 434; Sambon 915 var.
Feine Tönung, leicht verbrauchter Reversstempel, sehr schön 200,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Hirsch 24, München 1960, Nr. 7.
Cales wurde 334 v. Chr. als erste latinische Kolonie in Campanien gegründet.


1,5:1


47


1,5:1

47 **KYME.** *Æ*-Didrachme, 420/385 v. Chr.; 6,72 g. Weiblicher Kopf r.//Muschel, darüber Korn. Hoover 428; Rutter, Campanian Coinages - (Av KO127?/Rv-); Rutter, Historia Numorum 532.
R Feine Tönung, winz. Schürfspur auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Sternberg 16, Zürich 1985, Nr. 13 und der Auktion Hirsch Nachf. 275, München 2011, Nr. 3025.


1,5:1


48


1,5:1

48 **PHISTELIA.** *Æ*-Didrachme, 405/400 v. Chr.; 7,37 g. Weiblicher Kopf fast v. v.//Androkephaler Stier l, im Abschnitt Delfin. Hoover 500; Rutter, Campanian Coinages 7; Rutter, Historia Numorum 611.
Feine Tönung, verbrauchter Aversstempel, sehr schön 250,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im Juni 1960.



1,5:1



49



1,5:1

APULIA

49 **TEATE.** Æ-Quatrunx, 225/200 v. Chr.; 12,77 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Löwe r., darüber Keule, im Abschnitt vier Wertkugeln. Hoover 656; Rutter, Historia Numorum 704; SNG ANS 753.
Grüne Patina, gutes sehr schön 150,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Wohl Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 113, Basel 1952, Nr. 227.



2:1



50



2:1

CALABRIA

50 **TARENT.** Æ-Didrachme, 510/500 v. Chr.; 7,67 g. Taras auf Delfin r., darunter Muschel//Incus: Taras auf Delfin l., darunter Muschel. Fischer-Bossert Gruppe 1; Hoover 752; Ravel, Vlasto 64 ff.; Rutter, Historia Numorum 826. **R** Feine Tönung, winz. Schrötlingsrisse, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 319, München 2016, Nr. 16.

Tarent, die einzige Pflanzstadt Spartas, wurde der Sage nach an der Stelle gegründet, wo ein Delfin den schiffbrüchigen Taras, einen Sohn des Poseidon und der Satyra an Land brachte. Der Delfinreiter wird so auch von Aristoteles als Taras identifiziert, eine Deutung, die heute angezweifelt wird. So handelt es sich zumindest bei den frühen Prägungen laut Wolfgang Fischer-Bossert eindeutig um Phalantos. Wir bezeichnen den Delfinreiter hier und im Folgenden der Tradition folgend als Taras. Der Typ Delfinreiter//Hippokamp geht auf phoenizische Darstellungen zurück. Dort reitet Melqart auf dem Delfin, und es erscheint auch der Hippokamp.



1,5:1



51



1,5:1

51 Æ-Didrachme, 490/480 v. Chr.; 7,66 g. Taras auf Delfin r. mit Oktopus//Hippocamp r., darunter Muschel. Fischer-Bossert 55; Hoover 753; Ravel, Vlasto 116; Rutter, Historia Numorum 827.
Feine Tönung, min. korrodiert, gutes sehr schön 750,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 20. Dezember 2006, Nr. 6.


2:1


52


2:1

52★ Æ-Didrachme, 480/470 v. Chr.; 7,97 g. Taras auf Delfin r., unten Muschel//Vierspeichiges Rad. Fischer-Bossert 72 j (dies Exemplar); Hoover 754; Ravel, Vlasto 81; Rutter, Historia Numorum 833.
R Herrliche Patina, vorzüglich 4.000,--

Exemplar Liste Bank Leu Tarentum, Zürich 1960, Nr. 8; der Auktion Bank Leu 15, Zürich 1976, Nr. 7; der Auktion Münzen und Medaillen AG 68, Basel 1986, Nr. 9; der Auktion NFA XXII, Beverly Hills 1989, Nr. 172 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 1518.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1


53


1,5:1

53 Æ-Didrachme, 470/465 v. Chr.; 8,11 g. Taras auf Delfin l., unten Muschel//Weiblicher Kopf (der Satyra?) l. Fischer-Bossert 96 b (dies Exemplar); Hoover 756; Ravel, Vlasto vergl. 145; Rutter, Historia Numorum 838. **RR** Feine Tönung, Doppelschlag, gutes sehr schön 2.500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Leu 38, Zürich 1986, Nr. 5 und der Sammlung "Friend of a Scholar", Auktion CNG 100, Lancaster 2015, Nr. 1232.

Satyra war die Mutter des Taras.


54


1,5:1


54

54 Æ-Didrachme, 450/440 v. Chr.; 7,60 g. Taras auf Delfin r., unten Muschel//Oikistes sitzt l. mit Spindel und Zepter. Fischer-Bossert 167; Hoover 758; Ravel, Vlasto vergl. 185 ff.; Rutter, Historia Numorum 844. **R** Min. korrodiert, sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 115, Osnabrück 2006, Nr. 44; der Auktion NAC Q, Zürich 2006, Nr. 1036 und der Auktion Obolos 3, Zürich 2015, Nr. 39.

Die Oikistes-Prägungen stehen vermutlich mit einer Machteinbuße der Aristokratie nach der Niederlage Tarents gegen die Messapier im Jahr 473 v. Chr. in Zusammenhang.


2:1


55


2:1

55 Æ-Obol, 334/332 v. Chr.; 0,67 g. Helioskopf fast v. v.//Blitz. Fischer-Bossert Beilage 4, 4; Hoover 255 (dort unter Epeiros); Ravel, Vlasto 1864; Rutter, Historia Numorum -. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im Mai 1964.

Es handelt sich bei diesem Stück um eine Prägung im Namen Alexanders I. von Epirus. Die Zuweisung zur Münzstätte Tarent ist nicht gesichert. Alexander wurde 343/342 v. Chr. von seinem Schwager Philipp II. von Makedonien zum König von Epirus ernannt. 334 wurde er von den Griechen in Unteritalien gegen die Lukanier, Bruttier und Samniten zu Hilfe gerufen, zwei Jahre darauf wurde er in Lukanien ermordet.


1,5:1 56 1,5:1

56 Æ-Didrachme, 315/302 v. Chr.; 7,91 g. Nackter Reiter r. mit Speeren und Schild//Taras auf Delfin l. mit Kantharos und Dreizack, unten Delfin l. Fischer-Bossert 855 b (dies Exemplar); Hoover 803; Ravel, Vlasto 605; Rutter, Historia Numorum 937. Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 345, Frankfurt am Main 1995, Nr. 20 und der Auktion Peus Nachf. 348, Frankfurt am Main 1996, Nr. 8.


1,5:1 57 1,5:1

57★ Æ-Didrachme, 302/280 v. Chr.; 7,95 g. Reiter r., sein Pferd bekränzend//Taras auf Delfin l. mit Dreifuß. Hoover 813; Ravel, Vlasto 667; Rutter, Historia Numorum 957.
Hübsche Tönung, winz. Kratzer, sonst vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 75, Basel 1989, Nr. 41; der Auktion Bruun Rasmussen 881, Nordhavn 2018, Nr. 265 und der Auktion Oslo Myntgalleri AS 38, Oslo 2024, Nr. 750.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1 58 1,5:1

58 Æ-Didrachme, 302/280 v. Chr. 7,86 g. Nackter Reiter l. mit Speer und Schild//Taras auf Delfin l. mit Getreidehalm, unten Speerspitze. Hoover 817; Ravel, Vlasto 702; Rutter, Historia Numorum 969.
Herrliche Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.


2,5:1 59 2,5:1

59★ Æ/-1/2 Stater, um 280 v. Chr.; 4,31 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Taras in Biga r. mit Dreizack. Fischer-Bossert G 28 e (dies Exemplar, V24/R-); Hoover 737; Ravel, Vlasto 34 var.; Rutter, Historia Numorum 985.
R Perfekt zentriert, min. Doppelschlag auf dem Avers, Graffito auf dem Revers, gutes sehr schön 6.000,--

Exemplar der Sammlung Charles Gillet (Kunstfreund); der Auktion Münzen und Medaillen AG 64, Basel 1984, Nr. 7; der Auktion Hess-Divo 307, Zürich 2007, Nr. 1018; der Auktion Giessener Münzhandlung 175, München 2009, Nr. 15 und der Sammlung Weise, Auktion Triton XXIII, Lancaster 2020, Nr. 25.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1 60 1,5:1

60★ *Æ*-Didrachme, 280/272 v. Chr.; 6,36 g. Nackter Reiter r. mit Helm, Speeren und Schild//Taras auf Delfin l. mit Nike und Dreizack, unten Prora. Hoover 883; Ravel, Vlasto 720 ff.; Rutter, Historia Numorum 1002. Herrliche Patina, sehr attraktives Exemplar, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung Prof. Ernst Langlotz, Auktion Auctiones AG 23, Basel 1993, Nr. 188 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 167.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1 61 1,5:1

61 *Æ*-Didrachme, 280/272 v. Chr.; 6,59 g. Nackter Reiter l.//Taras auf Delfin l. mit Kantharos und Palmzweig, dahinter korinthischer Helm. Hoover -; Ravel, Vlasto 813; Rutter, Historia Numorum -. Feine Tönung, knapp vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Nelson Bunker Hunt, Auktion Sotheby's, New York 19. Juni 1991, Nr. 19 und der Sammlung Major Anthony F. Milavic, USMC (Ret.), Auktion Nomos 32, Zürich 2024, Nr. 83.



1,5:1 62 1,5:1

62 *Æ*-Didrachme, 272/235 v. Chr.; 6,17 g. Reiter l., sein Pferd bekränzend//Taras auf Delfin l., Dreizack schleudernd, dahinter Eule. Hoover -, vergl. 889; Ravel, Vlasto 840; Rutter, Historia Numorum 1025. Sehr schön 150,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 83, Osnabrück 2003, Nr. 60.



2:1 63 2:1

63 *Æ*-Didrachme, 240/228 v. Chr., *Magistrat Xenokrates;* 6,37 g. Reiter l. mit erhobener Rechten und Schwert, dahinter Pileus//Taras reitet l. auf Delfin mit Dreizack, unten Wellen und Tintenfisch (hier nicht ausgeprägt). Hoover 904; Ravel, Vlasto 956 (Avers stempelgleich); Rutter, Historia Numorum 1058. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 265, München 2019, Nr. 42.



LUCANIA

64 **HERAKLEIA.** Æ-Didrachme, 330/325 v. Chr.; 7,99 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm, steinschleudernde Scylla als Helmzier//Herakles steht v. v. mit Keule und Löwenfell, r. Skyphos. Hoover 981; Rutter, Historia Numorum 1384; van Keuren 83; Work 57.
RR Feine Tönung, min. Prägeschwächen, gutes sehr schön 400,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Sammlung Volteia, Auktion CNG 103, Lancaster 2016, Nr. 34.



65 **LAUS.** Æ-Stater, 510/500 v. Chr.; 8,07 g. Androkephaler Stier steht r., Kopf zurückgewandt//Incus: Androkephaler Stier steht l., Kopf zurückgewandt. Hoover 1536; Rutter, Historia Numorum 2270; Sternberg 1.3 (dies Exemplar).
RR Feine Tönung, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".
Exemplar der Sammlung Hubert-Ferdinand Bompois, Auktion Hoffmann, Paris 16. Januar 1882, Nr. 204; der Sammlung Sir Hermann Weber (1823-1918), Nr. 727; der Auktion Ars Classica IV, Luzern 1922, Nr. 62 und der Auktion Chaponniere & Firmenich 7, Genf 2016, Nr. 7.



66 Æ-Stater, 480/460 v. Chr.; 8,04 g. Androkephaler Stier steht l., Kopf zurückgewandt, im Abschnitt Eichel//Androkephaler Stier steht r. Hoover 1537; Rutter, Historia Numorum 2270; Sternberg 15.
RR Feine Tönung, kl. Stempelfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".
Exemplar der Auktion Ceresio 1, Lugano 1987, Nr. 16 und der Auktion Hirsch Nachf. 275, München 2011, Nr. 3081 (Generationensammlung).



67 **METAPONT.** Æ-Stater, 540/510 v. Chr.; 8,02 g. Ähre//Ähre incus. Hoover 1027; Noë 4; Rutter, Historia Numorum 1459.
R Feine Tönung, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXI, Zürich 1988, Nr. 11; der Auktion Sternberg XXVII, Zürich 1994, Nr. 71 und der Liste Monetarium 63, Zürich 1995, Nr. 14.



68 1,5:1 68

68 Æ-Stater, 540/510 v. Chr.; 7,88 g. Ähre//Ähre incus. Hoover 1027; Noë 73 ff.; Rutter, Historia Numorum 1467. Feine Tönung, kl. Schrötlingsriss und Kratzer, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 340, Frankfurt am Main 1994, Nr. 59 und der Auktion Peus Nachf. 348, Frankfurt am Main 1996, Nr. 13.



69 1,5:1 69

69 Æ-Stater, 540/510 v. Chr.; 8,20 g. Ähre//Ähre incus. Hoover 1027; Noë 125; Rutter, Historia Numorum 1479. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch VF, Strike: 5/5, Surface: 4/5, brushed** (6711715-011). Feine Tönung, winz. Stempelfehler, leichte Prägeschwächen am Rand, min. gereinigt, sonst gutes sehr schön 500,--

Exemplar der February 2025 World CCO Auction Stack's, New York 2025, Nr. 74020.



70 1,5:1 70

70 Æ-Stater, 540/510 v. Chr.; 8,27 g. Ähre//Ähre incus. Hoover 1027; Noë 147; Rutter, Historia Numorum 1465. Feine Tönung, min. Prägeschwächen, sonst fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Sammlung Athos D. Moretti (1907-1993), Auktion NAC 29, Zürich 2005, Nr. 33.



1,5:1 71 1,5:1

71 Æ-Stater, 470/440 v. Chr.; 8,00 g. Ähre, l. Widderkopf//Ähre incus. Hoover 1029; Noë vergl. 220; Rutter, Historia Numorum 1485. Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 800,--



1,5:1 72 1,5:1

72 Æ-Stater, 470/440 v. Chr.; 7,95 g. Ähre, l. Grashüpfer//Ähre incus, r. Delfin. Hoover 1029; Noë 260; Rutter, Historia Numorum 1486. **Von großer Seltenheit.** Min. Prägeschwäche, fast vorzüglich 1.000,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Electronic Auction CNG 484, Lancaster 2021, Nr. 23.
Bei Noe ist der Delfin auf dem Revers aufgrund der mäßigen Qualität der ihm zur Verfügung stehenden Stücke nicht erwähnt.



1,5:1 73 1,5:1

73 Æ-Didrachme, 400/340 v. Chr.; 7,76 g. Demeterkopf r.//Ähre, r. Lotusblüte. Hoover 1052; Noë 481; Rutter, Historia Numorum 1540.
Von großer Seltenheit. Feine Tönung, Avers min. dezentriert, gutes sehr schön 1.000,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Liste Cabinet Numismatique Geneviève Plumier 5, Paris 1981, Nr. 14; der Liste Cabinet Numismatique Geneviève Plumier 7, Paris 1984, Nr. 6 und der Auktion Burgan, Paris 22. Dezember 1984, Nr. 175.



3:1 74 3:1

74★ Æ-Didrachme, 400/340 v. Chr.; 7,72 g. Dionysoskopf l. mit einem Diadem, das mit einem Mäandermuster und Efeublättern geschmückt ist//Ähre. Hoover 1050; Noë 545 j (dies Exemplar); Rutter, Historia Numorum 1531. **Prachtexemplar. Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung.**
Dionysoskopf von feinstem Stil, feine Tönung, breiter Schrötling, vorzüglich 20.000,--

Exemplar der Auktion Jacob Hirsch VIII, München 1903, Nr. 792; der Sammlung Gustav Philipsen, Auktion Jacob Hirsch XV, München 1906, Nr. 563; der Auktion Rollin & Feuardent, Paris 22./23. Mai 1908, Nr. 55; der Sammlung Arthur C. Headlam, Auktion Sotheby, Wilkinson & Hodge, London 8.-10 Mai 1916, Nr. 234 und der Sammlung Roger Peyrefitte, Auktion Vinchon, Paris 29. April 1974, Nr. 6.
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1 75 1,5:1

75 Æ-Didrachme, 340/330 v. Chr.; 7,70 g. Demeterkopf r. mit Ährenkranz//Ähre, l. Dreifuß. Hoover vergl. 1061; Johnston A 7.7; Rutter, Historia Numorum 1565.
Feine Tönung, Stempelfehler auf dem Avers, leicht dezentriert, gutes sehr schön/sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 187, München 1995, Nr. 88 und der Auktion Hirsch Nachf. 190, München 1996, Nr. 60.



1,5:1 76 1,5:1

76 Æ-Didrachme, 340/330 v. Chr.; 7,78 g. Demeterkopf r. mit Ährenkranz//Ähre, r. Krater und ΦI. Hoover 1061; Johnston A 8.2; Rutter, Historia Numorum 1568.
Feine Tönung, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 400,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Astarte 5, Lugano 1999, Nr. 116 und der Sammlung Vineyard, Auktion obolos 13, Zürich 2019, Nr. 63.



1,5:1 77 1,5:1

77 Æ-Didrachme, 340/330 v. Chr.; 7,84 g. Leukipposkopf r. mit korinthischem Helm, dahinter Löwenkopf//Ähre, l. Keule. Hoover -; Johnston B 2.28; Rutter, Historia Numorum 1575.
Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Auktion Morton & Eden 17, London 2005, Nr. 303 und der Auktion Triton XII, New York 2009, Nr. 39.



1,5:1 78 1,5:1

78 Æ-Didrachme, 340/330 v. Chr.; 7,77 g. Leukipposkopf r. mit korinthischem Helm, dahinter Hund// Ähre, r. Vogel. Hoover -, vergl. 1055; Johnston B 3.16; Rutter, Historia Numorum 1576.
Gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 194, München 1997, Nr. 55 und der Auktion Hirsch Nachf. 197, München 1997, Nr. 33.


1,5:1


79




1,5:1

79 Æ-Didrachme, 330/290 v. Chr.; 7,79 g. Demeterkopf fast v. v. mit einer mit Ähren geschmückten Stephane//Ähre, r. Bukranion. Hoover 1064; Johnston C 2.2; Rutter, Historia Numorum 1584.
Feine Tönung, Graffito auf dem Revers, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Erworben im Dezember 2006.


1,5:1




80


1,5:1

80 Æ-Didrachme, 330/290 v. Chr.; 7,89 g. Demeterkopf l. mit Ährenkranz//Ähre, l. Altar. Hoover 1063; Johnston C 10.1; Rutter, Historia Numorum 1593.
Winz. Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich 250,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Electronic Auction CNG 449, Lancaster 2019, Nr. 9.


1,5:1




81


1,5:1

81 Æs, 300/250 v. Chr.; 2,79 g. Dionysoskopf l. mit Efeukranz//Ähre, r. Kreuzfackel. Hoover 1122; Johnston, Bronze Coinage of Metapontum 47; Rutter, Historia Numorum 1683.
Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 189, München 1996, Nr. 56.

Die Kreuzfackel wurde von Hekate, der Herrin der Wegkreuzungen, gehalten und war auch mit den Mysterien von Eleusis verbunden. Zur Deutung und Bedeutung der Kreuzfackel siehe Latura, George, Plato's X & Hekate's Crossroads. Astronomical Links to the Mysteries of Eleusis, in: Mediterranean Archeology and Archeometry 14/3 (2014), S. 37-44.


1,5:1




82


1,5:1

82 Æ-Didrachme, 290/280 v. Chr.; 7,79 g. Demeterkopf r. mit Ährenkranz//Ähre, l. Ameise, r. Füllhorn mit zwei Ähren. Hoover 1066; Johnston D 4.13; Rutter, Historia Numorum 1624.
Herrliche Patina, vorzüglich 500,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 96, München 1999, Nr. 43; der Auktion The New York Sale II, New York 1999, Nr. 14; der Auktion Triton XIV, New York 2011, Nr. 8 und der Electronic Auction CNG 318, Lancaster 2014, Nr. 17.



1,5:1 83 1,5:1

83 Æ-Halbschekel, 212/206 v. Chr.; 3,38 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Ähre, r. Eule. Hoover 1092; Rutter, Historia Numorum 1634; SNG ANS 550; SNG München -.
Herrliche Patina, kl. Kratzer, sonst fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion NFA XXVII, New York 1991, Nr. 5; der Auktion Hirsch Nachf. 174, München 1992, Nr. 30 und der Auktion Hirsch Nachf. 197, München 1997, Nr. 44.



1,5:1 84 1,5:1

84 **POSEIDONIA.** Æ-Stater, 530/500 v. Chr.; 6,45 g. Poseidon steht r. mit Dreizack//Incus: Poseidon steht l. mit Dreizack. Hoover 1150; Rutter, Historia Numorum 1107; SNG ANS vergl. 613; SNG München vergl. 1048 ff. Herrliche Patina, Randausbruch, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Erworben im Januar 2011 von Dr. Dieterle, Schenkenzell; zuvor erworben 2002 bei Bank Leu, Zürich.

Poseidonia ist eine Gründung von Sybaris.



1,5:1 85 1,5:1

85 Æ-Drachme, 530/500 v. Chr.; 3,35 g. Poseidon steht r. mit Dreizack//Vorderseitendarstellung incus. Hoover 1156; Rutter, Historia Numorum 1108; SNG ANS vergl. 619 ff.; SNG München 1051.
R Feine Tönung, Revers min. korrodiert und gereinigt, gutes sehr schön/sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Sammlung Aurum, erworben im Juli 2009 bei der Firma Tkalec, Zürich.



1,5:1 86 1,5:1

86 Æ-Stater, 445/420 v. Chr.; 8,05 g. Poseidon steht r. mit Dreizack//Stier steht l. Hoover 1152; Rutter, Historia Numorum 1116; SNG ANS 656; SNG München vergl. 1059.
Feine Tönung, verbrauchter Aversstempel, gutes sehr schön 250,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im Jahr 1961 bei der Firma Leu, Zürich.



1,5:1



87





1,5:1

87 **SYBARIS.** *Æ*-Stater, 550/510 v. Chr.; 8,21 g. Stier steht l., Kopf zurückgewandt//Incus: Stier steht r., Kopf zurückgewandt. Hoover 1231; Rutter, Historia Numorum 1729; SNG ANS 838; SNG München vergl. 1155. Winz. Schrötlingsfehler und Kratzer, gutes sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion NAC 18, Zürich 2000, Nr. 36 und erworben im Mai 2007 bei Pegasi Numismatics über VCoins.

Gemäß der schriftlichen Überlieferung wurde Sybaris als älteste griechische Pflanzstadt 721 v. Chr. gegründet. "Von der hohen Blüte, zu welcher diese Staaten (Metapont und Sybaris) in unglaublich kurzer Zeit gediehen, zeugen am lebendigsten die einzigen auf uns gekommenen Kunstwerke dieser italischen Achäer: ihre Münzen von strenger altertümlich schöner Arbeit, überhaupt die frühesten Denkmäler von Kunst und Schrift in Italien, deren Prägung erweislich im J. 171 d. St. (Rom = 580 v. Chr.) bereits begonnen hatte. Diese Münzen zeigen, dass die Achäer des Westens nicht bloß teilnahmen an der eben um diese Zeit im Mutterlande herrlich sich entwickelnden Bildnerkunst, sondern in der Technik demselben wohl gar überlegen waren; denn statt der dicken, oft nur einseitig geprägten und regelmäßig schriftlosen Silberstücke, welche um diese Zeit in dem eigentlichen Griechenland wie bei den italischen Dorern üblich waren, schlugen die italischen Achäer mit großer und selbständiger Geschicklichkeit aus zwei gleichartigen teils erhaben und teils vertieft geschnittenen Stempeln große dünne stets mit Aufschrift versehene Silbermünzen, deren sorgfältig vor der Falschmünzerei jener Zeit - Plattierung geringen Materials mit dünnen Silberblättern - sich schützende Prägweise den wohlgeordneten Kulturstaat verrät" (Mommsen, Röm. Gesch. I., S. 132.).



1,5:1



88



1,5:1

88 *Æ*-Drachme, 550/510 v. Chr.; 2,51 g. Stier steht l., Kopf zurückgewandt//Incus. Hoover 1232; Rutter, Historia Numorum 1736; SNG ANS 847 ff; SNG München 1159.
Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 300,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Roma Numismatics XVI, London 2018, Nr. 107 und der E-Sale Roma Numismatics 60, London 2019, Nr. 82.



1,5:1



89



1,5:1

89 **THURIOI.** *Æ*-Distater, 400/350 v. Chr.; 15,77 g. Athenakopf l. mit attischem Helm, Scylla als Helmzier// Stier stößt r., im Abschnitt Fisch. Hoover 1255; Noë E 2; Rutter, Historia Numorum 1804.
Feine Tönung, Schrötlingsriss, sehr schön 500,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im Jahr 1961 bei der Firma Leu, Zürich.


1,5:1


90


1,5:1

90 *Æ*-Didrachme, 400/350 v. Chr., signiert von Molossos; 7,79 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Scylla als Helmzier//Stier stößt r., im Abschnitt Fisch, auf der Grundlinie ΜΟΛΟΣΣΟΣ. Hoover 1260; Rutter, Historia Numorum 1784; SNG ANS 1022; SNG München vergl. 1191.

Revers leicht dezentriert, sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 189, München 1996, Nr. 58.

Die lange diskutierte Frage, ob Molossos ein Künstler oder ein Beamter war, konnte anhand eines Stückes aus den Sammlungen Ginori und Lloyd, welches die Legende zeigt, eindeutig beantwortet werden: Es handelt sich um einen Künstler, der die von ihm geschaffenen Stempel signiert hat. Siehe zum Stempelschneider Molossos: Berthold, Angela, Entwurf und Ausführung in den artes minores. Münz- und Gemmenkünstler des 6.-4. Jhs. v. Chr. (Diss. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 2008), S. 248 f.


1,5:1


91


1,5:1

91 *Æ*-Distater, 350/300 v. Chr.; 15,90 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Scylla als Helmzier//Stier stößt r., im Abschnitt zwei Fische. Hoover 1257; Noë H 20; Rutter, Historia Numorum 1811.

Herrliche Tönung, gutes sehr schön 1.500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Auktion Triton IV, New York 2000, Nr. 60; der Auktion Triton V, New York 2002, Nr. 1117 und der Sammlung JMG, Auktion CNG 94, Lancaster 2013, Nr. 45.


1,5:1


92


1,5:1

92 *Æ*-Distater, 350/300 v. Chr.; 14,72 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, steinschleudernde Scylla als Helmzier//Stier stößt r., im Abschnitt Fisch. Hoover 1257; Noë K 18.d (dies Exemplar); Rutter, Historia Numorum 1839; SNG Lockett 494 (dies Exemplar).

Mit erlesenen Provenienzen. Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der der Sammlung Dr. Paul Hartwig, Auktion Santamaria, Rom 7. März 1910, Nr. 274; der Sammlung Clarence S. Bement, Auktion Ars Classica VI, Luzern 1924, Nr. 232; der Sammlung Richard Cyril Lockett (Part I), Auktion Glendining & Co., London 25. Oktober 1955, Nr. 377 und der Auktion Jacquier 50, Kehl am Rhein 2022, Nr. 46.



1,5:1 93 1,5:1

93 **VELIA (HYELE).** *Æ*-Drachme, 535/465 v. Chr.; 3,89 g. Löwenprotome r., an Hirschschlegel fressend//Viergeteiltes Incusum. Hoover 1327; Rutter, Historia Numorum 1259; Williams -, vergl. 13 (O 9/ R-). **R** Herrliche Patina, hervorragend zentriertes Exemplar, gutes sehr schön 1.500,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar des Spink Numismatic Circular CIX/2, London 2001, Nr. GK0142; der Auktion NAC O, Zürich 2004, Nr. 1476; der Auktion Naville Numismatics 1, London 2013, Nr. 17; der Auktion Fritz Rudolf Künker 280, Osnabrück 2016, Nr. 56 und der Spring Sale 2020 NAC, Zürich 2020, Nr. 89.



1,5:1 94 1,5:1

94 *Æ*-Drachme, 465/440 v. Chr.; 3,93 g. Nymphenkopf r.//Eule steht r. auf Olivenzweig, daneben Δ. Hoover 1328; Rutter, Historia Numorum 1265; Williams 86. Herrliche Patina, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 41, Stuttgart 1988, Nr. 45; der Auktion Hirsch Nachf. 183, München 1994, Nr. 81 und der Auktion Hirsch Nachf. 190, München 1996, Nr. 66.



1,5:1 95 1,5:1

95 *Æ*-Didrachme, 340/334 v. Chr.; 7,65 g. Athenakopf l. mit attischem Helm, Greif als Helmzier//Löwe r. Hoover 1310; Rutter, Historia Numorum 1284; Williams 264 III.w (dies Exemplar).
Herrliche Tönung, min. Prägeschwäche, gutes sehr schön 500,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Grabow 6, Rostock 1930, Nr. 138.



1,5:1 96 1,5:1

96 *Æ*-Didrachme, 334/300 v. Chr.; 7,47 g. Athenakopf l. mit phrygischem Helm, Sphinx als Helmzier//Löwe l. nagt an Beute. Hoover 1314; Rutter, Historia Numorum 1296; Williams 371 c (dies Exemplar). Hübsche Tönung, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".

Exemplar der Auktion Ratto, Lugano 14. April 1927, Nr. 247; der Auktion Lanz 138, München 2007, Nr. 72 und der Auktion Lanz 155, München 2012, Nr. 25.


1,5:1


97


1,5:1

97 Æ-Didrachme, 300/280 v. Chr.; 7,27 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Flügel und Kranz als Helmzier//Löwe r., darüber Ähre. Hoover 1319; Rutter, Historia Numorum 1309; Williams 478.
Hübsche Tönung, gutes sehr schön 750,--
Exemplar der Liste Monetarium 49, Zürich 1988, Nr. 5; der Auktion Lugdunum GmbH 23, Solothurn 2023, Nr. 8 und der Web Auction Leu Numismatik AG 29, Winterthur 2024, Nr. 70.


1,5:1


98


1,5:1

98 Æ-Didrachme, 300/280 v. Chr.; 7,23 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Lorbeer und Flügel als Helmzier//Löwe l., dahinter Palme. Hoover 1323; Rutter, Historia Numorum 1310; Williams 490 b (dies Exemplar). **Mit erlesenen Provenienzen.** Sehr schön 1.000,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Sammlung Maddalena, Auktion Sambon & Canessa, Rom 7. Mai 1903, Nr. 460; der Sammlung R. Jameson, Nr. 399 (veröffentlicht 1913); der Auktion Kricheldorf 14, Stuttgart 1964, Nr. 30 und der Auktion Fischer 11, Bonn 2023, Nr. 10483.


1,5:1


99


1,5:1

BRUTTIUM

99 **PUNIER UNTER HANNIBAL.** Æ-1/4 Schekel, 213/203 v. Chr., Lokris (?); 1,80 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r. CNP 27; Hoover 1386; Rutter, Historia Numorum 2015.
Irisierende Tönung, kl. Kratzer, gutes sehr schön 150,--
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Kreß 94, München 1954, Nr. 287.


1,5:1


100


1,5:1

100 Æ-1/4 Schekel, 216/211 v. Chr.; 1,84 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd r. CNP 27; Rutter, Historia Numorum 2015. Feine Tönung mit kl. Auflagen, winz. Kratzer, sehr schön 100,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.


1,5:1


101


1,5:1

101 **BRETTII.** *Æ*-Drachme, 215/205 v. Chr.; 4,92 g. Kopf der Hera Lakinia r. mit Schleier und Polos, über der Schulter Zepter, dahinter Fliege//Zeus steht l. mit Zepter, Fuß auf ionischem Säulenkapitell, l. Adler mit Kranz. Arslan AR 20/42'; Hoover 1357; Rutter, Historia Numorum 1970; Scheu S 84.
Herrliche Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich/Stempelglanz 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Dix Noonan Webb, London 29. September 2008, Nr. 5338.


102


1,5:1


102


103


1,5:1


103

102 *Æ*-Drachme, 215/205 v. Chr.; 4,70 g. Drapierte Büste der Nike r. mit Diadem//Flussgott steht v. v. mit Zepter, sich selbst bekränzend, r. Blitz. Arslan AR 34/52'; Hoover 1356; Rutter, Historia Numorum 1958; Scheu S 6.
Herrliche Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben bei A. Mignolet, Liège.

103 *Æ*-Drachme, 215/205 v. Chr.; 4,31 g. Drapierte Büste der Nike r. mit Diadem, dahinter Plektrum// Flussgott steht v. v. mit Zepter, sich selbst bekränzend, r. Thymiaterion und Buchstabe. Arslan AR 60/78'; Hoover 1356; Rutter, Historia Numorum vergl. 1959; Scheu S 26.
Feine Tönung, kl. Schrötlingsriss, min. Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich 250,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im April 1960.



2:1



104




2:1

104 **KAULONIA.** *Æ*-Stater, 525/500 v. Chr.; 8,02 g. Apollo steht r. mit Zweig und Daimon, davor steht Hirsch r., Kopf zurückgewandt//Incus: Apollo steht l. mit Zweig und Daimon, davor steht Hirsch l., Kopf zurückgewandt. Hoover 1416; Noë 23 h (dies Exemplar); Rutter, Historia Numorum 2035.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Tönung, winz. Kratzer und kl. Schrötlingsrisse, vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".

Exemplar der Auktion Münzhandlung Basel X, Basel 1938, Nr. 65; der Auktion Sternberg XXXIII, Zürich 1997, Nr. 4 und der Auktion Chiasso, 21. November 2011, Nr. 112.

Kaulonia war eine Kolonie der Achaier. An die Koloniegründung erinnert auch die Darstellung des delphischen Apollo, der einen Lorbeerzweig trägt, um damit sein Heiligtum zu reinigen, sowie einen Daimon, um seine Ankunft zu verkünden. Vor der Gründung einer Kolonie wurde das Orakel von Delphi angerufen, um einen Koloniegründer (Oikistes) und die geographische Lage der neuen Siedlung zu bestimmen.



105 **KROTON.** Æ-Stater, 530/500 v. Chr.; 8,16 g. Dreifuß//Incus: Dreifuß. Hoover 1444; Rutter, Historia Numorum 2075; SNG ANS 240; SNG München 1421.
Irisierende Tönung, winz. Kratzer, knapp vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Liste Monetarium 59, Zürich 1993, Nr. 14.



106 Æ-Stater, 530/500 v. Chr.; 8,16 g. Dreifuß//Incus: Dreifuß. Hoover 1444; Rutter, Historia Numorum 2075; SNG ANS 227 ff.; SNG München vergl. 1421. Irisierende Tönung, knapp vorzüglich 750,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der E-Sale Roma Numismatics 53, London 2019, Nr. 43.



107 Æ-Drachme 530/500 v. Chr.; 2,58 g. Dreifuß//Incus: Dreifuß. Hoover 1466; Rutter, Historia Numorum 2076; SNG ANS 298; SNG München -. Feine Tönung, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 29, London 2017, Nr. 94; der Auktion Giessener Münzhandlung 249, München 2017, Nr. 70 und danach erworben im März 2019 auf der Numismata von Dr. Dieterle, München.



108 Æ-Triobol, 525/425 v. Chr.; 1,14 g. Dreifuß//Oktopus. Hoover 1476; Rutter, Historia Numorum 2128; SNG ANS 330; SNG München -, vergl. 1442. Fast sehr schön 100,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Alpine Collection, Electronic Auction CNG 454, Lancaster 2019, Nr. 25.
Möglicherweise handelt es sich um das Exemplar aus der Auktion Jacob Hirsch VI, München 1901, Nr. 92, allerdings gibt es keine Abbildung der Münze, wodurch diese Provenienz nicht einwandfrei bewiesen ist.


1,5:1


109


1,5:1

109 *Æ*-Stater, 480/430 v. Chr.; 7,96 g. Dreifuß, r. Reiher//Incus: Dreifuß. Hoover 1449; Rutter, Historia Numorum 2102; SNG ANS 261; SNG München vergl. 1426.
Irisierende Tönung, Überprägungsspuren, gutes sehr schön 300,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion CNG 103, Lancaster 2016, Nr. 56; der Sammlung Brian Bolton, Auktion Noble Numismatics 117, Sydney 2018, Nr. 4439 und der Auktion Noble Numismatics 122, Sydney 2019, Nr. 3035.


1,5:1


110


1,5:1

110 **LOKROI EPIZEPHYRIOI.** *Æ*-Stater, 375/330 v. Chr.; 7,56 g. Adler l. auf Hasen//Blitz, darunter Kerykeion. Hoover 1566; Rutter, Historia Numorum 2313; SNG ANS 529; SNG München -.
Feine Tönung, Prüfeinhieb auf dem Avers, gutes sehr schön/sehr schön 300,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im Jahr 1964 bei der Firma Leu, Zürich.


2:1


111


2:1

111 *Æ*-Stater, 350/300 v. Chr.; 7,56 g. Zeuskopf l. mit Lorbeerkranz//Adler l. auf Hasen, davor Blitz. Hoover 1565; Rutter, Historia Numorum 2319; SNG ANS 525; SNG München 1494.
R Hübsche Patina, Prägeschwächen, sonst fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 111, Osnabrück 2006, Nr. 6063 und der Auktion Varesi 68, Pavia 2016, Nr. 2.


2:1


112


2:1

112 **RHEGION. Anaxilas, 494-475 v. Chr.** *Æ*-Litra, 480/462 v. Chr.; 0,44 g. Hase springt r.//REC (retrograd). Hoover vergl. 1649; Rutter, Historia Numorum 2475. Feine Tönung, sehr schön 100,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Liste Kricheldorf 72, Stuttgart 1963, Nr. 6.
Der Münztyp wurde auch nach dem Tode des Anaxilas von seinen Söhnen verwendet.



1,5:1



113





1,5:1

113 **Stadt.** Æ-Tetradrachme, 425/420 v. Chr.; 16,64 g. Löwenmaske v. v., r. Olivenzweig//In Kranz: Iokastes sitzt l. mit Stab. Herzfelder 61; Hoover 1636; Rutter, Historia Numorum 2491.
R Herrliche Tönnung, min. korrodiert, gutes sehr schön 2.000,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung Francesco Martinetti (†1895), Auktion Sambon/Canessa, Rom 18. November 1907, Nr. 627; der Sammlung Baron Friedrich von Schennis, Auktion Jacob Hirsch XXXIII, München 1913, Nr. 626; der Sammlung Charles Gillet, Nr. 314; der Auktion Vinchon, Paris 13. April 1988, Nr, 221; der Auktion Gemini/Heritage VIII, Chicago 2011, Nr. 6 und der Electronic Auction CNG 452, Lancaster 2019, Nr. 57.



2:1



114





2:1

114 Æ-Tetradrachme, 415/387 v. Chr.; 17,08 g. Löwenmaske v. v.//Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Olivenzweig. Herzfelder 91 a (dies Exemplar); Hoover 1638; Rutter, Historia Numorum 2496.
RR Hübsche Tönung, min. gereinigt, gutes sehr schön 5.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Auktion Sambon/Canessa, Paris 27.-30. Juni 1927, Nr. 588; der Sammlung des Dichters Gerhart Hauptmann, Auktion Auctiones AG 23, 1993, Nr. 25 und der Auktion Hirsch Nachf. 275, München 2011, Nr. 3154.

Um 420 v. Chr. änderte Rhegion die Darstellung auf dem Revers seiner Münzen: zeigten sie zuvor Iokastos, den Stadtgründer, so ist ab 420 v. Chr. ein Apollokopf dargestellt, der zu den schönsten Apolloköpfen der griechischen Münzkunst zählt. Eine Abkehr von der Darstellung des sitzenden Oikistes lässt sich um 425 v. Chr. auch in Tarent feststellen.



1,5:1



115



1,5:1

115 **TERINA.** Æ-Stater, 440/425 v. Chr.; 7,38 g. Nymphenkopf l., von Olivenzweig umgeben//Nike sitzt l. mit Kranz auf Hydria. Holloway-Jenkins 14; Hoover 1730; Regling 13 c (dies Exemplar); Rutter, Historia Numorum 2575. Sehr schön 750,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Auktion Jacob Hirsch XVI, München 1906, Nr. 191; der Auktion Hirsch Nachf. 178, München 1993, Nr. 68 und der Auktion Kölner Münzkabinett 88, Köln 2007, Nr. 10.



1,5:1



116



1,5:1

SICILIA

116 **ADRANON.** *Æ*s, 354/344 v. Chr.; 14,75 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkranz//Lyra. Calciati 1; Castrizio Serie II,1 1; Hoover 37. Hübsche Patina, leichte Prägeschwächen, gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion UBS 63, Zürich 2005, Nr. 48.



2:1



117



2:1

117 **AITNAI.** *Æ*-Litra, 470/461 v. Chr.; 0,60 g. Silenkopf r.//Geflügelter Blitz. Boehringer in JNG XVIII, vergl. Tf. 7,6; Campana 3 c; Hoover 65.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Tönung, sehr schön/vorzüglich 200,--

Exemplar der May 2013 Auction Roma Numismatics, London 2013, Nr. 105 und der Web Auction Leu Numismatik AG 24, Winterthur 2022, Nr. 896.



1,5:1



118



1,5:1

118 **AKRAGAS.** *Æ*-Didrachme, 510/470 v. Chr.; 8,67 g. Adler steht l.//Krebs. Hoover 87; Westermark, Akragas 12. Feine Tönung, hohes Relief, sehr schön 500,--

Erworben im August 1981.

Akragas war eine dorische Gründung. Von Beginn an prägte die Stadt - wie die meisten griechischen Städte Siziliens - im euböisch-attischen Fuß. Der Adler ist der heilige Vogel des Zeus, der Krebs symbolisiert den namengebenden Flussgott Akragas.



1,5:1



119



1,5:1

119 *Æ*-Didrachme, 510/470 v. Chr.; 8,74 g. Adler steht l.//Krebs. Hoover 78; Westermark, Akragas 35.2 (dies Exemplar). Herrliche Tönung, breiter Schrötling, sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Auktion CNG 54, Lancaster 2000, Nr. 257 und der Sammlung Dr. Murray Gell-Mann, Auktion Roma Numismatics X, London 2016, Nr. 71.



1,5:1 120 1,5:1

120★ Æ-Didrachme, 510/470 v. Chr.; 8,44 g. Adler steht l.//Krebs. Hoover 93; Westermark, Akragas 152.1 (dies Exemplar).

Gut zentriertes Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Sammlung Pennisi (laut Ulla Westermark); der Auktion Sternberg XII, Zürich 1982, Nr. 58 und der der Auktion NAC 126, Zürich 2021, Nr. 13.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1 121 1,5:1

121★ Æ-Didrachme, 480/470 v. Chr.; 8,49 g. Adler steht r.//Krebs, darunter Kopf r. Hoover 97; Westermark, Akragas 283. Min. korrodiert, gutes sehr schön 300,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1 122 1,5:1

122 Æ-Tetradrachme, 465/440 v. Chr.; 17,29 g. Adler steht l.//Krebs. Hoover 78; Westermark, Akragas 315.1 (dies Exemplar). Sehr schön 600,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Santamaria, Rom 7. März 1910, Nr. 541 und der Auktion Frey, Freiburg am Breisgau 15. April 1955, Nr. 991.

Ulla Westermark führt lediglich das vorliegende Stück unter dieser Stempelkombination an.



1,5:1 123 1,5:1

123 Æ-Tetradrachme, 465/440 v. Chr.; 17,41 g. Adler steht l.//Krebs, darunter in florale Elemente auslaufende, liegende Doppelspirale. Hoover 79; Westermark, Akragas 428.

Feine Tönung, leichte Prägeschwächen und winz. Kratzer, sonst gutes sehr schön 1.250,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Tkalec February 2013, Zürich 2013, Nr. 22.


1,5:1


124


1,5:1

124 *Æ*-Tetradrachme, 410/406 v. Chr., signiert von Silanos; 17,39 g. Nike in Quadriga l., oben Tafel mit AKPAΓ / ИО – ИITИA//Zwei Adler r. auf Hasen. Hoover 85; Rizzo Tav. III, 5 (Avers stempelgleich); Seltman, The Engravers of the Akragantine Decadrachms, in: NC 1948, Nr. 16 (stempelgleich); SNG ANS -; SNG München -; Westermark, Akragas 596.2 (dies Exemplar).
Von großer Seltenheit. Hübsche Tönung, kl. Schrötlingsrisse, sehr schön 8.000,--

Exemplar der Auktion Knopek, Köln 7. April 1978, Nr. 35; der Auktion Lanz 46, München 1988, Nr. 45 und der Auktion NAC 138, Zürich 2023, Nr. 51.


125


126

125 **ENTELLA.** Æs, 36 v. Chr., *Lucius Sempronius Atratinus*; 8,99 g. Drapierte Büste des Helios mit Strahlenbinde r., davor Gegenstempel: ENT//Homonoia sitzt l. mit Patera und Füllhorn. Calciati 15; Hoover 237; RPC 653; Sear 527. **R** Dunkle Patina, sehr schön + 75,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Exemplar der Sammlung eines Wissenschaftlers, E-Sale Roma Numismatics 47, London 2018, Nr. 74 und der Auktion Naumann 100, Wien 2021, Nr. 1090.

126 Æs, 36 v. Chr., *Lucius Sempronius Atratinus*; 5,77 g. Kopf des Dionysos mit Efeukranz r.//Traube. Calciati 18; Hoover 242; RPC 654; Sear 528. **R** Schwarzgrüne Patina, schön-sehr schön 50,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Naville Numismatics 59, London 2020, Nr. 68.


1,5:1


127


1,5:1

127 **GELA.** *Æ*-Didrachme, 490/475 v. Chr.; 8,74 g. Reiter r. mit Lanze//Androkephale Stierprotome r. Hoover 363; Jenkins 20. Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 392, Basel 1977, Nr. 7 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 83, Osnabrück 2003, Nr. 88.


1,5:1


128


1,5:1

128 *Æ*-Didrachme, 490/475 v. Chr.; 8,47 g. Reiter r. mit Lanze//Androkephale Stierprotome r. Hoover 363; Jenkins 92. Hübsche dunkle Patina, breiter Schrötling, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 348, Frankfurt am Main 1996, Nr. 32.



129



1,5:1



129

129 Æ-Tetradrachme, 465/450 v. Chr.; 16,86 g. Quadriga r., dahinter ionische Säule, im Abschnitt Ähre// Androkephale Stierprotome r. Hoover 339; Jenkins 205. Leicht korrodiert, sehr schön 750,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Erworben im Juni 2006 bei der Firma Spink, London.



1,5:1





130



1,5:1

130 Æ-Tetradrachme, 465/450 v. Chr.; 17,28 g. Quadriga r., dahinter ionische Säule, im Abschnitt Ähre// Androkephale Stierprotome r. Hoover 339; Jenkins 212.3 (dies Exemplar); SNG Lockett 751 (dies Exemplar). **Mit hervorragender Provenienz.** Feine Tönung, flauer Aversstempel, sehr schön 750,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.

Exemplar der Auktion Ars Classica IV, Luzern 1922, Nr. 237 und der Sammlung Richard Cyril Lockett Part II, Auktion Glendining & Co., London 25. Oktober 1955, Nr. 635.



131



1,5:1



131

131 Æ-Tetradrachme, 450/440 v. Chr.; 16,11 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde, im Abschnitt Palmette// Androkephale Stierprotome r. Hoover 343; Jenkins 360. Fast sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Lanz 76, München 1996, Nr. 119.



1,5:1





132



1,5:1

132 Æ-Tetradrachme, 450/440 v. Chr.; 17,22 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde, im Abschnitt Palmette//Androkephale Stierprotome r. Hoover 343; Jenkins 362.
Feine Tönung, min. Prägeschwächen, fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Gemini III, New York 2007, Nr. 55.






1,5:1 133 1,5:1

133 Æ-Didrachme, um 425/420 v. Chr.; 8,43 g. Reiter r. ersticht gestürzten Hopliten//In Kranz: Kopf des Flussgottes Gelas l. Hoover 365; Jenkins 463. **RR** Feine Patina, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Roma Numismatics IX, London 2015, Nr. 75 und der Auktion Roma Numismatics XII, London 2016, Nr. 75.

Das Stück dürfte einen Sieg über eine der mit Athen verbündeten ionischen Städte Siziliens feiern. Es ist unwahrscheinlich, dass der Typ nach dem Kongress von Gela 424 v. Chr. weitergeprägt wurde, was die Seltenheit erklärt.






1,5:1 134 1,5:1

134★ Æ-Tetradrachme, 420/415 v. Chr.; 17,26 g. Quadriga l., Nike bekränzt Pferde//Androkephale Stierprotome r. Hoover 355; Jenkins 473.1 (dies Exemplar).
R Feine Patina, verbrauchter Aversstempel, gutes sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung Giuseppe De Ciccio, Auktion Sambon & Canessa, Rom 19. Dezember 1907, Nr. 155; der Sammlung Chabenat, Auktion Bourgey Chabenat II, Paris 14. Dezember 1911, Nr. 38; der Sammlung D(oe) & G(ay), Auktion Feuardent, Paris 18. Juni 1924, Nr. 34 und der Auktion Astarte S.A. 24, Lugano 2025, Nr. 48.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.






1,5:1 135 1,5:1

135 Æ-Tetradrachme, 415/405 v. Chr.; 16,96 g. Quadriga l., darüber Adler, im Abschnitt Ähre// Androkephale Stierprotome r., darüber Gerstenkorn. Hoover 359; Jenkins 484.
R Kl. Schrötlingsrisse, etwas korrodiert und geglättet, gutes sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 433, Osnabrück 2025, Nr. 6280.

Der Aversstempel ist mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Werk des Meistergraveurs Kimon (siehe Jenkins, S. 93 f.).






1,5:1 136 1,5:1

136 **HIMERA.** Æ-Drachme, 550/515 v. Chr.; 5,54 g. Hahn steht r.//Windmühlenflügelartiges Incusum. Hoover 420; Kraay 75. Feine Tönung, sehr schön 500,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Sternberg XXXI, Zürich 1996, Nr. 462; der Auktion Peus Nachf. 407, Frankfurt am Main 2012, Nr. 193 und der E-Auction Münzen und Medaillen GmbH 2, Weil am Rhein 2021, Nr. 15.



1,5:1 137 1,5:1

137 Æ-Didrachme, 480/470 v. Chr.; 8,29 g. Hahn steht l.//Krebs. Hoover 438; Westermark, Himera: The Coins of Akragantine type, 9.3 (dies Exemplar). Herrliche Patina, Avers min. dezentriert, gutes sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Ars Classica XVI 16, Genf 1933, Nr. 530; der Auktion Auctiones AG 6, Basel 1976, Nr. 47 und der Auktion Giessener Münzhandlung 297, München 2023, Nr. 1049.



2:1 138 2:1

138 Æ-Litra, 470/450 v. Chr.; 0,56 g. Kopf r. mit attischem Helm//Attischer Helm. Hoover 446; SNG ANS -; SNG Lloyd 1029. **Von größter Seltenheit.** Winz. Prüfeinhieb am Rand, vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 302, München 2024, Nr. 62 und der Online Auction Savoca 203, München 2024, Nr. 14.



1,5:1 139 1,5:1

139 Æ-Tetradrachme, 440/430 v. Chr.; 17,28 g. Quadriga r., Nike bekränzt Lenker//Nymphe steht v. v. und opfert mit der Rechten über Altar, r. steht Satyr r. vor Brunnenbassin mit Löwenkopf als Wasserspeier, r. oben Getreidekorn. Arnold-Biucchi Tav. III, 21; Gutmann/Schwabacher 19; Hoover 433. Prägeschwächen, kl. Schürfspuren, sonst sehr schön + 1.000,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im Jahr 1964 bei der Firma Leu, Zürich.



2:1 140 2:1

140 Æ-Tetradrachme, 409/407 v. Chr., signiert von MAI(…); 17,36 g. Quadriga r., Nike bekränzt Wagenlenker und hält Tafel mit MAI, im Abschnitt Hippocampus l.//Nymphe steht v. v. und opfert mit der Rechten aus Phiale über Altar, daneben steht Satyr r. vor Brunnenbassin mit Löwenkopf als Wasserspeier. Arnold-Biucchi 22; Gutmann/Schwabacher 20; Hoover 436.

R Gut zentriert, min. Doppelschlag auf dem Revers, gutes vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Auktion Ceresio I, Lugano 1987, Nr. 35 und der Sammlung "Friend of a Scholar", Auktion CNG 100, Lancaster 2015, Nr. 1269.



1,5:1



141



1,5:1

141 **KAMARINA.** *Æ*-Tetradrachme, 425/405 v. Chr.; 16,80 g. Athena in Quadriga l., von Nike bekränzt//Herakleskopf im Löwenfell l. Hoover 519; Westermark/Jenkins 132.
Doppelschlag, min. korrodiert, sehr schön 2.500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Sammlung Dr. Eugen Nitsch, Auktion Adolph Hess Nachf. 236, Frankfurt am Main 1939, Nr. 225; der Sammlung Kochs, Auktion Fritz Rudolf Künker 226, Osnabrück 2013, Nr. 20 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 7052.



2:1



142



2:1

142 *Æ*-Tetradrachme, 425/405 v. Chr.; 17,06 g. Athena in Quadriga r., von Nike bekränzt, im Abschnitt zwei Amphoren//Herakleskopf im Löwenfell l. Franke/Hirmer Pl. 54, dies Exemplar abgebildet; Hoover 524; Westermark/Jenkins 149.18 (dies Exemplar).
Unregelmäßiger Schrötling, feine Tönung, gutes sehr schön 10.000,--

Exemplar der Auktion Sambon, Paris 24. März 1902, Nr. 411 und der Auktion Giessener Münzhandlung 280, München 2021, Nr. 77 (dort mit weiterer Provenienzangabe: Ex Münchener Sammlung AO; gekauft bei Jakob Hirsch, Genf, im Juli 1931).



2:1



143



2:1

143 **KATANE.** *Æ*-Litra, 461/445 v. Chr.; 0,73 g. Silenkopf r.//Geflügelter Blitz zwischen zwei Voluten, unten gorytosartiger Gegenstand. Boehringer Reihe 1, Li 1; Hoover 587; SNG ANS -; SNG München 444.
Dunkle Patina, sehr schön 250,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Roma Numismatics IV, London 2012, Nr. 1073.


1,5:1


144


1,5:1

144 Æ-Litra, 461/445 v. Chr.; 0,68 g. Silenkopf l.//Geflügelter Blitz zwischen zwei Voluten, unten gorytos-artiger Gegenstand. Boehringer Reihe 1, vergl. Li 3; Hoover 588; SNG ANS -; SNG München 442.
Dunkle Patina, gutes sehr schön 125,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 61, Basel 1982, Nr. 44; der Auktion Auctiones AG 17, Basel 1988, Nr. 44; der Auktion Gemini V, Chicago 2009, Nr. 429; der Auktion InAsta 30, Dogona 2009, Nr. 32; der Auktion Bertolami Fine Arts 8, München 2014, Nr. 83; der Auktion Bertolami Fine Arts 16, Barcelona 2015, Nr. 131; der E-Auction Bertolami Fine Arts 63, London 2018, Nr. 184 und der E-Auction Bertolami Fine Arts 71, London 2019, Nr. 332.


1,5:1


145


1,5:1

145 Æ-Tetradrachme, um 460 v. Chr.; 17,26 g. Androkephaler Stier r., darüber Storch l., darunter Fisch r.//Nike in langem Chiton fliegt r. mit Palmzweig, darunter Murexschale, davor KATANE. Arnold-Biucchi, The Randazzo Hoard -; Hoover -; Rizzo Tav. IX, 1; van Wielink (www.magnagraecia.nl) 1.
Von großer Seltenheit. Von etwas flauen Stempeln, gutes sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Roma Numismatics VII, London 2014, Nr. 107 und der E-Sale Roma Numismatics 23, London 2016, Nr. 37.


1,5:1


146


1,5:1

146 Æ-Tetradrachme, um 460 v. Chr.; 17,17 g. Androkephaler Stier r., darüber Storch l., darunter Fisch r.//Nike in langem Chiton geht l. mit Taenie, davor KATANE. Arnold-Biucchi, The Randazzo Hoard - (Rv 48 ff.); Hoover -; Rizzo Tav. IX, 2 (dies Exemplar); van Wielink (www.magnagraecia.nl) Group I, 2 (dies Exemplar erwähnt).
Von großer Seltenheit. Überprägungsspuren, winz. Kratzer, gutes sehr schön 3.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Sammlung Dott. Agostino Pennisi, Barone di Floristella (1832-1885); der Sammlung Athos D. Moretti (1907-1993), Auktion Triton II, New York 1998, Nr. 170 und der Auktion NAC 88, Zürich 2015, Nr. 558.



1,5:1



147



1,5:1

147 Æ-Tetradrachme, um 460 v. Chr.; 17,03 g. Androkephaler Stier r., darüber Nike r.//Nike in langem Chiton geht l. mit Taenie, davor KATAN[…]. Arnold-Biucchi, The Randazzo Hoard - (O 73/R 72); Hoover -; Rizzo Tav. IX, 8; van Wielink (www.magnagraecia.nl) Group 1, 17.

Von großer Seltenheit. Feine Tönung, min, verprägt, kl. Schrötlingrsiss, fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".

Exemplar der Sammlung Comery, Auktion Roma Numismatics VI Teil 2, London 2013, Nr. 391 und der Auktion Roma Numismatics XI, London 2016, Nr. 87.



2:1



148



2:1

148 Æ-Tetradrachme, 430/425 v. Chr.; 17,23 g. Quadriga r.//Apollokopf r. mit Lorbeerkranz. Hoover 566; Rizzo Tav. X, 7; van Wielink (www.magnagraecia.nl) 21.

Hübsche Tönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön 2.500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".

Exemplar der Auktion NAC 54, Zürich 2010, Nr. 30 und der Auktion Naville Numismatics 16, London 2015, Nr. 15.



2:1



149



2:1

149 Æ-Tetradrachme, 415/410 v. Chr.; 17,06 g. Quadriga r., Nike bekränzt Wagenlenker//Apollokopf r. mit Lorbeerkranz. Hoover 568; Rizzo Tav. XI, 2; van Wielink (www.magnagraecia.nl) 54.5 (dies Exemplar). Feine Tönung, fast vorzüglich 3.500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".

Exemplar der Auktion NAC 18, Zürich 2000, Nr. 81; der Auktion NAC 33, Zürich 2006, Nr. 66 und der Auktion Triton XIX, New York 2016, Nr. 33.


1,5:1




150



1,5:1

150 Æ-Tetradrachme, 415/410 v. Chr.; 16,86 g. Quadriga r., Nike bekränzt Wagenlenker//Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Blatt. Hoover 571; Rizzo Tav. XI, 16; van Wielink (www.magnagraecia.nl) 63.
Herrliche Patina, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Sammlung Prof. Samuel Jean Pozzi (1846-1918), Auktion Ars Classica I, Luzern 1921, Nr. 417 und der Auktion Hirsch Nachf. 284, München 2012, Nr. 2019; später erworben im Februar 2013 bei Dr. Dieterle.

Es handelt sich um ein Werk des "Maestro della Foglia".


2:1


151




2:1

151 Æ-Tetradrachme, 405/402 v. Chr.; 17,10 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Quadriga l., Nike bekränzt Wagenlenker. Hoover 578; Rizzo Tav. XVI, 1; van Wielink (www.magnagraecia.nl) O 39.
Sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 242 und der Auktion Giessener Münzhandlung 102, München 2000, Nr. 61.


1,5:1



152


1,5:1

152 **LEONTINOI.** Æ-Tetradrachme, 476/466 v. Chr.; 16,68 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Löwenkopf r., von vier Gerstenkörnern umgeben. Hoover 661; Maltese 14 k (dies Exemplar; dort mit falscher Auktionsangabe).
R Min. korrodiert, sehr schön 750,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Hirsch 7, München 1955, Nr. 488.



153

153 Æ-Didrachme, 475/466 v. Chr.; 8,31 g. Reiter r.//Löwenkopf r., von vier Gerstenkörnern umgeben. Hoover 679; Rizzo vergl. Tav. XXII, 11.
RR Kl. Schrötlingsriss, min. gereinigt, fast sehr schön 200,--


2:1


154


2:1

154★ *Æ*-Litra, um 460 v. Chr.; 0,75 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Gerstenkorn. Boehringer Pl. 11, 30; Hoover 689. Dunkle Tönung, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 13, Zürich 1975, Nr. 50.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


155


156

155 *Æ*-Tetradrachme, 445/425 v. Chr.; 17,23 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Löwenkopf r., von vier Gerstenkörnern umgeben. Hoover 667; Maltese 78. Sehr schön 750,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“. Erworben im Januar 2015 von Dr. Dieterle.

Leontinoi begann seine Münzprägung nach der Schlacht bei Himera in den 470er Jahren. Mit dem Sturz des syrakusanischen Tyrannen Thrasybulos im Jahr 466 v. Chr. endete die Herrschaft der Deinomeniden und in Leontinoi wurde die syrakusanische Quadriga auf der Münzvorderseite durch den Hauptgott der Polis Apollon ersetzt. Der Löwe als Tier des Apollon und redendes Wappen der Polis wurde weiterhin mit geöffnetem Rachen und heraushängender Zunge auf dem Revers gezeigt. Die um ihn angeordneten drei oder vier Gerstenkörner symbolisieren den Getreidereichtum der umliegenden Symaithos-Landschaft. Syrakus brachte Leontinoi im Jahr 422 v. Chr. unter seine Kontrolle und die Münzprägung fand im Wesentlichen während der zwischen Karthago und Syrakus vereinbarten Unabhängigkeit Leontinois zwischen 405 und 402 v. Chr. statt. Ab 402 v. Chr. kam sie aufgrund der Deportation der Leontiner durch Dionysos I. von Syrakus zum erliegen. Dazu: Boehringer, Chr., Zur Münzgeschichte von Leontinoi in klassischer Zeit, in: Ashton, R./Hurter, S. (Hgg.), Studies in Greek Numismatics in Memory of M. J. Price, 1998, S. 43-53; Sonntag, M. K., Die Quadriga- und Apollonmotive in der Münzprägung Leontinois, 19. Mai 2020:
https://www.muenzen-online.com/post/die-quadriga-und-apollonmotive-in-der-m%C3%BCnzpr%C3%A4gung-leontinois
(zuletzt aufgerufen am 30. Oktober 2025)

156 *Æ*-Tetradrachme, 445/425 v. Chr.; 17,11 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Löwenkopf r., von vier Gerstenkörnern umgeben. Hoover 667; Maltese 92.
R Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Myntauktioner i Sverige AB 48, Stockholm 2026, Nr. 509.


2:1


157


2:1

157★ *Æ*-Tetradrachme, 455/425 v. Chr.; 17,02 g. Apollokopf r.//Löwenkopf r., von vier Gerstenkörnern umgeben. Hoover 667; Maltese 134 e (dies Exemplar, abgebildet auf Tav. XXIII).
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Auktion Bank Leu 33, Zürich 1983, Nr. 227; der Sammlung Prospero, Auktion The New York Sale XXVII, New York 2012, Nr. 137 und der Auktion NAC 126, Zürich 2021, Nr. 22.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1


158


1,5:1

158 *Æ*-Tetradrachme, 425/415 v. Chr.; 17,29 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkranz//Löwenkopf l., von drei Gerstenkörnern und einem Blatt umgeben. Hoover 671; Maltese 138 (O 34/R 106).
Prachtexemplar von feinem Stil, kl. Schrötlingsrisse, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion NGSA 3, Genf 2004, Nr. 13.
Datierung nach Chr. Boehringer.


1,5:1


159


1,5:1

159 *Æ*-Stater, 339/337 v. Chr.; 8,30 g. Pegasos fliegt l.//Athenakopf r. mit korinthischem Helm, dahinter Korn. Calciati, Pegasi 1; Hoover 707. **RR** Feine Tönung, min. korrodiert, sehr schön 200,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben bei der Adolph Hess AG, Luzern.


1,5:1


160


1,5:1

160 **MESSANA ALS ZANKLE.** *Æ*-Drachme, 515/493 v. Chr.; 5,90 g. Delphin l. in sichelförmigem Hafenbecken//Kammmuschel im Mittelfeld eines neunfeldigen Incusums. Gielow 57 ff.; Hoover 766.
R Feine Tönung, gutes sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion LHS 100, Zürich 2007, Nr. 164.

Dankle (= Zankle) heißt Sichel, und damit ist die Form des Hafens gemeint. Die Vorderseitendarstellung drückt dies treffend aus. Zuerst war die Stadt eine Sikeler-Siedlung. Dann wurde von Kyme und Chalkis eine griechische Kolonie unter Beibehaltung des Namens gegründet. Als die Samier nach der Eroberung ihrer Heimat in Kleinasien durch die Perser 494 v. Chr. teilweise nach Unteritalien kamen, wurden sie von Anaxilas von Rhegion zum Überfall von Zankle überredet. Die Bewohner Rhegions, die ursprünglich aus Messenien stammten, nahmen Besitz von der strategisch wichtig an der Meerenge gelegenen Stadt und gaben ihr den neuen Namen Messana.






1,5:1 161 1,5:1

161 **MESSANA.** Æ-Tetradrachme, 425/421 v. Chr.; 17,30 g. Maultierbiga r., Nike bekränzt Maultiere, im Abschnitt: Lorbeerblatt//Hase springt r., darunter Delfin. Caltabiano 489; Hoover 787.
Feine Tönung, kl. Schrötlingsfehler am Rand, gutes sehr schön 1.250,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion NAC Q, Zürich 2006, Nr. 1208.






1,5:1 162 1,5:1

162 Æ-Tetradrachme, 412/408 v. Chr.; 17,25 g. Maultierbiga l., Nike bekränzt Lenker//Hase r., darunter Hippocamp l. Caltabiano 599.1 (dies Exemplar); Hoover vergl. 795.
Breiter Schrötling, kl. Schrötlingsriss, fast vorzüglich 2.500,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar Auktion Bank Leu 7, Zürich 1973, Nr. 70 und der Auktion Elsen 116, Brüssel 2013, Nr. 36.






1,5:1 163 1,5:1

163★ **MAMERTINOI.** Æ-Pentonkion, 208/200 v. Chr.; 12,85 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Krieger geht r. mit Helm, Speer und Schild. Calciati 40/1 (dies Exemplar); Hoover 853. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch XF, Strike: 5/5, Surface: 4/5, Fine Style** (4935560-001).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Dunkelgrüne Patina, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Sammlung Tom Virzi, Auktion Bank Leu 6, Zürich 1973, Nr. 180; der Auktion Vecchi 1, London 1996, Nr. 177; der Auktion Triton V, New York 2002, Nr. 192 und der "The Everglades Collection", Auktion Fritz Rudolf Künker 438, Osnabrück 2026, Nr. 149.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.






1,5:1 164 1,5:1

164 **NAXOS.** Æ-Hemidrachme, 420/403 v. Chr.; 1,80 g. Kopf des Flussgottes Assinos l.//Nackter Silen hockt v. v., Kopf l., mit Kantharos und Auloi. Cahn 115; Hoover 991.
RR Feine Tönung, min. korrodiert, fast sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Erworben im April 2012 von der Firma Lanz, München.


1,5:1


165




1,5:1

165 **PANORMOS**. *Æ*-Tetradrachme, 360/340 v. Chr.; 16,93 g. Quadriga l., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt punische Legende und Delfin//Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Hoover 1018; Jenkins I, 50 (dies Exemplar erwähnt und abgebildet). Min. gereinigt, sehr schön 750,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im Jahr 1965 bei der Firma Leu, Zürich.

G. Kenneth Jenkins nimmt für die Verwendung dieses Stempels den Zeitraum von 360-340 v. Chr. an, während Oliver Hoover die Prägezeit wesentlich weiter fasst, nämlich zwischen 390-330 v. Chr.

Panormos (das heutige Palermo) war die größte karthagische Stadt auf Sizilien.


2:1


166




2:1

166 *Æ*-Tetradrachme, 310/300 v. Chr.; 16,15 g. Quadriga l., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt punische Legende und Delfine//Arethusakopf l., von vier Delfinen umgeben. Hoover 1023; Jenkins I, 79.1 (dies Exemplar). Winz. Kratzer, gutes sehr schön 5.000,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Hess-Leu 36, Luzern 1968, Nr. 115; der Auktion CNG 111, Lancaster 2019, Nr. 70; der Auktion Fritz Rudolf Künker 333, Osnabrück 2020, Nr. 674 und der Auktion NAC 150, Zürich 2024, Nr. 576.


1,5:1


167




1,5:1

167 **SEGESTA**. *Æ*-Didrachme, 440/416 v. Chr.; 8,40 g. Hund steht l.//Kopf der Nymphe Aigeste l. Hoover 1131; Hurter 107 c (dies Exemplar). **R** Feine Tönung, gutes sehr schön 750,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Auktion Leo Hamburger 98, Frankfurt am Main 1933, Nr. 287 und der Auktion Chaponniere & Firmenich 7, Genf 2016, Nr. 19.

Der Hund verkörpert laut Silvia Hurter den Flussgott Krimisos, den heutigen Belice. Diese Form der Verkörperung statt des üblichen androkephalen Stiers ist in der antiken Bildsprache einmalig. Der auf dem Revers abgebildete segestäische Aigestekopf ähnelt dem der Arethusa auf syrakusanischen Prägungen. Ein verbindendes Element ist besonders die frühzeitliche Krobylosfrisur. Wahrscheinlich beziehen sich die Münzbilder auf den Gründungsmythos von Segesta. Von diesem Mythos existieren verschiedene Varianten. Laut Maurus Servius Honoratus (Serv. zu V. A. 1, 550) schickte der Trojaner Hippotes, als Poseidon das trojanische Land verwüsten ließ, seine Tochter Egesta mit einem Schiff in die Fremde. Egesta gelangte nach Sizilien, wo sie von dem in einen Bären oder Hund verwandelten Flussgott Krimisos Acestes (Aigestes) gebar, der Segesta gründete. Siehe zum Flussgott Krimisos Hurter, S. M., Die Didrachmenprägung von Segesta, 2008, bes. S. 21 f.


1,5:1


168


1,5:1

168 *Æ*-Didrachme, 412/400 v. Chr.; 8,55 g. Hund r. schnüffelt am Boden, dahinter drei Ähren//Kopf der Nymphe Aigeste r. Hoover 1151; Hurter 191.
R Feine Tönung, Prägeschwächen auf dem Avers, sehr schön/sehr schön + 750,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Wohl Exemplar der Liste Kricheldorf 39, Stuttgart 1959, Nr. 11.


1,5:1


169


1,5:1

169 *Æ*-Didrachme, 412/400 v. Chr.; 8,43 g. Hund r. schnüffelt am Boden, dahinter drei Ähren//Kopf der Nymphe Aigeste r. Hoover 1152; Hurter 195 t (dies Exemplar). **R** Herrliche Patina, gutes sehr schön 750,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Sammlung Hoyt Miller (†1957); der Sammlung der American Numismatic Society (SNG ANS 644) und der Auktion Gemini V, New York 2009, Nr. 336.


1,5:1


170


1,5:1

170 **SELINUS.** *Æ*-Didrachme, 540/515 v. Chr.; 9,10 g. Eppichblatt//Vielfach geteiltes Quadratum Incusum. Arnold-Biucchi, C., The Beginnings of Coinage in the West: Archaic Selinus, S. 16, 2; Hoover 1207; SNG ANS 676. Feine Tönung, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Erworben im Februar 2006 auf der Münzbörse in Berlin von der Firma Baldwin.


1,5:1


171


1,5:1

171 *Æ*-Didrachme, 540/515 v. Chr.; 7,60 g. Eppichblatt//Vielfach geteiltes Quadratum Incusum. Arnold-Biucchi, C., The Beginnings of Coinage in the West: Archaic Selinus, S. 16, 6; Hoover 1211; SNG ANS vergl. 672. Hübsche Patina, min. korrodiert, gutes sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Sammlung R. P. (erworben 1989), Auktion Hirsch Nachf. 348, München 2019, Nr. 210.


1,5:1



172


1,5:1

172 *Æ*-Tetradrachme, 435/417 v. Chr.; 17,40 g. Apollo und Artemis in Quadriga r., Apollo mit gespanntem Bogen und aufgelegtem Pfeil, im Abschnitt Gerstenkorn//Nackter Flussgott mit Zweig steht l. und opfert über Altar, davor Hahn l., dahinter Eppichblatt über Stier l. auf Podest. Hoover 1221; Schwabacher 21. **R** Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“. Erworben im März 2016 bei der Numismata München von der Firma Peus Nachf., Frankfurt am Main.

Auf dieser Münze von Selinunt erscheinen Apollon und Artemis in einem Viergespann, Apollon als Bogenschütze und Artemis als Wagenlenkerin. Beide sind Schutzgottheiten von Megara, der Mutterstadt von Selinunt. In dieser Funktion treten sie auch in der Kolonie auf.


1,5:1



173


1,5:1

173 *Æ*-Tetradrachme, 435/417 v. Chr.; 17,16 g. Apollo und Artemis in Quadriga r., Apollo mit gespanntem Bogen und aufgelegtem Pfeil, im Abschnitt: Gerstenkorn//Nackter Flussgott mit Zweig steht l. und opfert über Altar, davor Hahn l., dahinter Eppichblatt über Stier l. auf Podest. Hoover 1221; Schwabacher 30. **R** Feine Tönung, min. korrodiert, kl. Schrötlingsrisse, gutes sehr schön/vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Auktion Elsen 64, Brüssel 2000, Nr. 113; der Auktion NAC 92 Teil 1, Zürich 2016, Nr. 125; der Auktion Hirsch Nachf. 323, München 2016, Nr. 2037 und der Auktion Hirsch Nachf. 348, München 2019, Nr. 212.


1,5:1



174


1,5:1

174 **SYRAKUS.** *Æ*-Tetradrachme, 485/480 v. Chr., Reversstempel vom "Meister des großen Arethusakopfes"; 17,30 g. Quadriga l., Nike bekränzt Lenker//Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 36.6 (dies Exemplar); Hoover 1304: Scharmer, Die Meister der spätarchaischen Arethusaköpfe, in: Antike Kunst 10 (1967), Tf. 28/3.

Mit hervorragenden Provenienzen. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Irisierende Tönung, gutes sehr schön 10.000,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung Hyman Montagu, Auktion Sotheby, Wilkinson & Hodge, London 23. März 1896, Nr. 128; der Sammlung Harlan P. Smith, Auktion Sotheby, Wilkinson & Hodge, London 5. Juni 1905, Nr. 89 und der Sammlung R. Jameson, Nr. 736 (veröffentlicht 1913).

Bereits auf den frühesten syrakusanischen Münzen findet sich das Motiv des Wagenlenkers in einer Quadriga. Dieses Motiv wurde so beliebt, dass es in der Folgezeit von vielen anderen Prägestätten in ihr Münzprogramm aufgenommen wurde. Anliegen der herrschenden Tyrannen war es, ihr Interesse für den Pferdesport zu präsentieren. Die Münzen lieferten außerdem einen Hinweis auf ihre Teilnahme an den Spielen in Delphi und Olympia.


1,5:1


175


1,5:1

175 Æ-Tetradrachme, 485/480 v. Chr.; 17,24 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 39; Hoover 1304.
Feine Tönung, kl. Schrötlingsfehler auf dem Avers, gutes sehr schön/sehr schön 1.250,--

Exemplar der Auktion Myntauktioner i Sverige AB 48, Stockholm 2026, Nr. 513.


1,5:1


176


1,5:1

176 Æ-Tetradrachme, um 480 v. Chr.; 17,33 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf l., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 42; Hoover 1305.
R Feine Tönung, verbrauchter Aversstempel, sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Erworben am 9. Februar 2016 bei Bernd Hamborg, Uelzen.


1,5:1


177


1,5:1

177 Æ-Didrachme, um 480 v. Chr.; 8,75 g. Nackter Reiter r.//Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 51; Hoover 1351.
R Herrliche Patina, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.


1,5:1


178


1,5:1

178 Æ-Didrachme, um 480 v. Chr.; 8,42 g. Nackter Reiter r.//Arethusakopf l., von drei Delfinen umgeben. Boehringer 52; Hoover vergl. 1352.
R Irisierende Tönung, Schürfstelle auf dem Avers, fast sehr schön/sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Lanz 54, München 1990, Nr. 67.

Der Wechsel von der Verwendung des Koppa zum Kappa auf den Münzen von Syrakus fand um 480 v. Chr. statt. Die vorliegende Didrachme gehört ohne Zweifel zu den frühesten Münzen von Syrakus mit Kappa; sie dürfte daher 480 v. Chr. oder wenig später geprägt worden sein.

Der Avers ist stempelgleich mit dem Revers von Los 177, bei dem auf dem Revers das Ethnikon mit Koppa geschrieben wurde.



1,5:1



179



1,5:1

179 Æ-Tetradrachme, nach 480 v. Chr.; 17,26 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 65; Hoover 1306.
Leicht verbrauchter Aversstempel, knapp vorzüglich 2.500,--
Erworben 1984 bei der Firma Kunst und Münzen, Lugano.



1,5:1



180



1,5:1

180 Æ-Tetradrachme, nach 480 v. Chr.; 17,19 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r. von vier Delfinen umgeben. Boehringer 72.9 (dies Exemplar); Hoover 1306.
Feine Tönung, sehr schön/gutes sehr schön 2.000,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Sammlung Francesco Martinetti (†1895), Auktion Sambon/Canessa, Rom 18. November 1907, Nr. 747.



1,5:1



181



1,5:1

181 Æ-Tetradrachme, nach 480 v. Chr.; 17,23 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 102; Hoover 1306.
Hervorragend zentriertes Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön/gutes sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben im Februar 2011.



1,5:1



182



1,5:1

182 Æ-Tetradrachme, nach 480 v. Chr.; 17,36 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 150; Hoover 1306. Attraktive Tönung, gutes sehr schön 1.250,--
Erworben im Dezember 1992.



2:1



183



2:1

183 Æ-Tetradrachme, nach 480 v. Chr.; 17,52 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 205.4 und 205.5 (dies Exemplar); Hoover 1306.

Prachtexemplar mit hervorragenden Provenienzen. Hübsche Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 3.000,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung John Glas Sandemann, Auktion Sotheby, Wilkinson & Hodge, London 13. Juni 1911, Nr. 52; der Sammlung G. P., Auktion Sambon, Paris 14-16. Juni 1923, Nr. 325; der Auktion Leo Hamburger 96, Frankfurt am Main 1932, Nr. 54; der Sammlung Mathey, Auktion Jacques Schulmann 200, Nr. 125; der Sammlung Conte Alessandro Magnaguti, Auktion Santamaria, Rom 12. Oktober 1949, Nr. 331 und der Sammlung R. Pflieger, Auktion Vinchon, Monte Carlo 13. April 1985, Nr. 114.

Erich Boehringer führt dieses Stück fälschlicherweise doppelt unter der Nummer 205.4 und 205.5 auf. Es handelt sich jedoch eindeutig um dasselbe Stück, was sich anhand der Provenienzen nachweisen lässt: bei 205.4 handelt es sich um das Stück aus der Sammlung G. P., bei 205.5 um das Stück aus der Sammlung Sandemann.



1,5:1



184



1,5:1

184 Æ-Tetradrachme, nach 480 v. Chr.; 17,06 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 237; Hoover 1307.

R Hübsche Tönung, leicht verbrauchter Aversstempel, sehr schön 500,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Kreß 96, München 1954, Nr. 95.



1,5:1



185



1,5:1

185 Æ-Tetradrachme, nach 480 v. Chr.; 17,41 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 274; Hoover 1307.

Herrliche irisierende Tönung, kl. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion NAC Q, Zürich 2006, Nr. 1246.



1,5:1



186



1,5:1

186 Æ-Tetradrachme, nach 480 v. Chr.; 17,35 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 321.12 (dies Exemplar); Hoover 1307.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, knapp vorzüglich 1.500,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung Wilhelm Froehner, Auktion Ratto, Mailand 13. Mai 1912, Nr. 464.



1,5:1



187



1,5:1

187 Æ-Tetradrachme, nach 480 v. Chr.; 17,05 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 329; Hoover 1307.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, gutes sehr schön 750,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.



1,5:1



188



1,5:1

188 Æ-Tetradrachme, nach 480 v. Chr.; 17,02 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 332; Hoover 1307.

Dunkle Patina, min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts - ACR Auctions 67, London 2019, Nr. 137.



1,5:1



189



1,5:1

189 Æ-Tetradrachme, nach 480 v. Chr.; 17,65 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 335.1 (dies Exemplar, abgebildet auf Tf. 13); Hoover 1307.

Attraktive Tönung, fast vorzüglich 2.000,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung Athanasios Rhousopoulos, Auktion Jacob Hirsch XIII, München 1905, Nr. 369; der Sammlung Clarence S. Bement, Auktion Ars Classica VI, Luzern 1924, Nr. 455; der Auktion Ars Classica XV, Luzern 1930, Nr. 336; der Auktion Vinchon, Paris 11.-13. April 1988, Nr. 265 und der Auktion Heritage 3101, Dallas 2022, Nr. 35008.


1,5:1


190


1,5:1

190 Æ-Tetradrachme, nach 480 v. Chr.; 17,24 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 349; Hoover 1307. Feine Tönung, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Erworben am 5. März 2016 auf der Numismata, München bei Bernd Hamborg, Uelzen.


1,5:1


191


1,5:1

191 Æ-Didrachme, nach 480 v. Chr.; 8,44 g. Nackter Reiter r.//Arethusakopf r., von drei Delfinen umgeben. Boehringer 99.5 (dies Exemplar); Hoover 1353. **R** Feine Tönung, sehr schön 1.500,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Ars Classica V, Luzern 1923, Nr. 1038; der Sammlung Henry de Nanteuil (1876-1941, publiziert in Paris 1925), Nr. 328; der Auktion UBS 57, Zürich 2003, Nr. 105; der Auktion UBS 59, Zürich 2004, Nr. 4101; des Spink Numismatic Circular CXII/2, London 2004, Nr. GK1187 und erworben im CNG coin shop am 7. Oktober 2022, inventory number 589535.


2:1


192


2:1

192 Æ-Hemiobol (?), nach 475 v. Chr.; 0,49 g. Arethusakopf r.//Vierspeichiges Rad. Boehringer vergl. B 44. Min. korrodiert, sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion Roma Numismatics IV, London 2012, Nr. 1098.
Es handelt sich um einen Beischlag der Sikuler.


1,5:1


193


1,5:1

193 Æ-Tetradrachme, 460/450 v. Chr.; 17,44 g. Quadriga r., Nike bekränzt Wagenlenker, im Abschnitt Ketos//Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 440; Hoover 1310.
Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 11, Stuttgart 2002, Nr. 530 und der Auktion Giessener Münzhandlung 121, München 2003, Nr. 35.



1,5:1 194 1,5:1

194 Æ-Tetradrachme, 450/440 v. Chr.; 17,12 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde, im Abschnitt Ketos// Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 481; Hoover 1311.
Feine Patina, perfekt zentriert, fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Sammlung "Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft."
Exemplar der Auktion LHS Numismatik 95, Zürich 2005, Nr. 513; der Auktion Stack's, Bowers & Ponterio, New York 12. Januar 2017, Nr. 2015 (in NGC-Plastikholder mit der Bewertung AU, Strike: 5/5, Surface: 4/5) und später erworben am 3. Februar 2017 bei Dr. Dieterle.



1,5:1 195 1,5:1

195 Æ-Tetradrachme, 450/440 v. Chr.; 17,29 g. Quadriga r., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt Ketos// Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 489; Hoover 1312.
Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 180, München 2009, Nr. 50.



1,5:1 196 1,5:1

196 Æ-Tetradrachme, 450/440 v. Chr.; 17,20 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde, im Abschnitt Ketos// Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 521; Hoover 1311.
Dunkle Patina, min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts - ACR Auctions 19, München 2015, Nr. 118 und der E-Auction Bertolami Fine Arts - ACR Auctions 71, London 2019, Nr. 434.



1,5:1 197 1,5:1

197 Æ-Tetradrachme, 450/440 v. Chr.; 17,25 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde, im Abschnitt Ketos// Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 534; Hoover 1311.
Herrliche irisierende Tönung, min. rostiger Aversstempel, gutes sehr schön/fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 280, Frankfurt am Main 1972, Nr. 60; der Auktion The New York Sale V, New York 2003, Nr. 44 und der Auktion NAC 88, Zürich 2015, Nr. 567.


1,5:1


198


1,5:1

198 Æ-Tetradrachme, 450/440 v. Chr.; 17,17 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde, im Abschnitt Ketos// Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 545; Hoover 1311.
Herrliche Patina, gutes sehr schön/fast vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 207, München 2012, Nr. 68.


1,5:1


199


1,5:1

199 Æ-Tetradrachme, 450/440 v. Chr.; 16,42 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde, im Abschnitt Ketos// Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 571; Hoover 1311.
Feine irisierende Tönung, min. korrodiert, gutes sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Lanz 46, München 1988, Nr. 72; der Auktion Hirsch Nachf. 275, München 2011, Nr. 3276 und der Auktion NAC 84, Zürich 2015, Nr. 1426.


1,5:1


200


1,5:1

200 Æ-Tetradrachme, 450/440 v. Chr.; 17,04 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde, im Abschnitt Ketos// Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 579; Hoover 1311.
Herrliche Tönung, min. korrodiert, min. Prägeschwäche, fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion CNG 40, Lancaster 1996, Nr. 855; der Auktion NAC 106, Zürich 2018, Nr. 1177 und der Auktion Roma Numismatics XVI, London 2018, Nr. 149.


1,5:1


201


1,5:1

201 Æ-Tetradrachme, 440/430 v. Chr.; 16,86 g. Quadriga l., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt Ketos// Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 597; Hoover 1315.
Feine Tönung, kl. Schrötlingsrisse, schön-sehr schön/knapp sehr schön 400,--
Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Erworben am 2. Februar 2016 bei Bernd Hamborg, Uelzen.



1,5:1 202 1,5:1

202 Æ-Tetradrachme, 440/430 v. Chr.; 16,77 g. Quadriga l., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt Ketos (nicht ausgeprägt)//Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 600; Hoover 1315.
Feine Tönung, min. korrodiert, verbrauchter Aversstempel, sehr schön/gutes sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 271, München 2011, Nr. 1734; später erworben am 15. Oktober 2015 in Uppsala, Schweden.



1,5:1 203 1,5:1

203 Æ-Tetradrachme, 440/430 v. Chr.; 17,54 g. Quadriga l., Nike bekränzt Wagenlenker//Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 605.3 (wohl dies Exemplar); Hoover 1315.
Attraktive Tönung, Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung Dr. Walter Mirko Stoecklin († 1981), Auktion Nomos 14, Zürich 2017, Nr. 67 (dort mit weiterer Provenienzangabe: Exemplar der Sammlung Hoyt Miller, verkauft über Bank Leu im Auftrag der American Numismatic Society. Hoyt Miller verstarb 1957.) und der Web Auction Leu Numismatik AG 27, Winterthur 2023, Nr. 157.



1,5:1 204 1,5:1

204 Æ-Tetradrachme, 430/420 v. Chr.; 17,34 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 631; Hoover 1316.
Ausdruckstarker Nymphenkopf. Leicht verbrauchter Aversstempel, min. korrodiert, fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".
Exemplar der Auktion Chaponnière & Hess-Divo 1, Zürich 2010, Nr. 55.



1,5:1 205 1,5:1

205 Æ-Tetradrachme, 430/420 v. Chr.; 17,01 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 631; Hoover 1316.
Ausdrucksstarker Nymphenkopf. Attraktive Tönung, fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Auctiones AG 22, Basel 1992, Nr. 127 und der Auktion Hess-Divo 307, Zürich 1074, Nr. 1074.



1,5:1 206 1,5:1

206 Æ-Tetradrachme, 430/420 v. Chr.; 17,19 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r. mit mäandergeschmücktem Sakkos, von vier Delfinen umgeben. Boehringer 642; Hoover 1319.
Sehr schön/fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 396, Frankfurt am Main 2008, Nr. 153.



1,5:1 207 1,5:1

207 Æ-Tetradrachme, 430/420 v. Chr.; 16,94 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde, im Abschnitt Zweig// Arethusakopf r. mit Sakkos, von vier Delfinen umgeben. Boehringer 662; Hoover 1319.
Feine Tönung, winz. Stempelbrüche, Prägeschwächen auf dem Avers, gutes sehr schön 1.500,--
Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".
Exemplar der Auktion Lanz 123, München 2005, Nr. 65 und der Auktion Giessener Münzhandlung 141, München 2005, Nr. 54.



1,5:1 208 1,5:1

208 Æ-Tetradrachme, 430/420 v. Chr.; 17,25 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 667; Hoover 1320. Sehr schön 600,--
Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".
Exemplar der Mail Bid Sale Coin Galleries, New York 7. November 1990, Nr. 141 und der Sammlung Dr. Michael Popoff, Auktion Stack's Bowers Galleries (& Ponterio) January 2017 NYINC, New York 2017, Nr. 2022.



1,5:1 209 1,5:1

209 Æ-Tetradrachme, 430/420 v. Chr.; 17,13 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 669; Hoover 1320. Gutes sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Auctiones AG 29, Basel 2003, Nr. 527 und der Auktion Peus Nachf. 396, Frankfurt am Main 2008, Nr. 154.



1,5:1



210



1,5:1

210 Æ-Tetradrachme, 430/420 v. Chr., Reversstempel signiert von A(…); 17,13 g. Quadriga r., Nike bekränzt Lenker//Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 689; Hoover 1322.
Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Exemplar der Auktion Sternberg XX, Zürich 1988, Nr. 375 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 182, Osnabrück 2011, Nr. 112.

Der Reversstempel stammt laut Erich Boehringer aus der Hand des bedeutendsten Künstlers der Reihe, der einige Stempel mit einem Alpha signiert hat (Boehringer, S. 65).



1,5:1



211



1,5:1

211 Æ-Tetradrachme, 430/420 v. Chr.; 17,50 g. Quadriga r., Nike bekränzt Lenker//Arethusakopf r., von vier Delfinen umgeben. Boehringer 690; Hoover 1322. Gutes sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 388, Frankfurt am Main 2006, Nr. 13.

Der Reversstempel stammt laut Erich Boehringer aus der Hand des bedeutendsten Künstlers der Reihe, der einige Stempel mit einem Alpha signiert hat (Boehringer, S. 65).



1,5:1



212



1,5:1

212 Æ-Tetradrachme, 420/415 v. Chr.; 16,86 g. Quadriga r., Nike bekränzt Lenker//Arethusakopf r. mit Sphendone, von vier Delfinen umgeben. Boehringer 711; Hoover 1323. Leicht gereinigt, sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Exemplar der Auktion Rauch 85, Wien 2009, Nr. 83 und der Auktion Peus Nachf. 406, Frankfurt am Main 2012, Nr. 56.



213

2,5:1 2,5:1

213 Æ-Tetradrachme, 415/405 v. Chr., signiert von Eukleidas und Eu(menos?); 17,37 g. Quadriga l., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt zwei Delfine//Arethusakopf l., von vier Delfinen umgeben. Fischer-Bossert 27; Hoover 1328; Tudeer 27.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben vor dem 26. Februar 2016 bei der Firma Sonia Lambert & Co., Strombeek.



2,5:1

214

214 Æ-Tetradrachme, 415/405 v. Chr., beidseitig signiert von Euainetos; 17,18 g. Quadriga r., Nike bekränzt Lenker und hält Tafel mit der Signatur des Euainetos, im Abschnitt zwei Delfine einander gegenüber//Arethusakopf l., von vier Delfinen umgeben. Fischer-Bossert 42; Hoover 1332; Tudeer 42 l (dies Exemplar).

R Herrliche Patina, sehr schön 5.000,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Exemplar der Auktion Sternberg XX, Zürich 1988, Nr. 393 und der Auktion The New York Sale XXX, New York 2013, Nr. 50.

Lauri Tudeer gibt für den Revers die Signatur "EYAI" auf dem Delfin vor dem Mund der Arethusa an. Wolfgang Fischer-Bossert bestreitet jedoch die Existenz der Signatur auf dem Reversstempel 24 (S. 141). Hier irrt Wolfgang Fischer-Bossert, denn bei gut erhaltenen und scharf ausgeprägten Exemplaren ist beim Reversstempel 24 die filigrane Signatur auf dem Delphin klar lesbar, so z. B. bei Tudeer 42 a (vergl. die Abb. im interaktiven Katalog des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin, Objektnr. 18221385).


1,5:1 215 1,5:1

215 Æ-Tetradrachme, 406 v. Chr., im Stil des Parme…; 17,04 g. Quadriga l., Nike bekränzt Lenker// Arethusakopf l., von vier Delfinen umgeben. Fischer-Bossert 74; Hoover 1342; Tudeer 74.

RR Sehr schön 600,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Elsen 142, Brüssel 2019, Nr. 59.

Zur Datierung siehe Kreutzer, Hartmut, Parme… Ein Meister unter den signierenden Stempelschneidern aus Syrakus, in: JNG LV/LVI (2005/2006), S. 14, Anm. 35.


2:1 216 2:1

216 Æ-100 Litren, signiert von Euainetos; 405/400 v. Chr.; 5,81 g. Arethusakopf l., Haare in Sphendone//Herakles r. erwürgt den nemeischen Löwen. Bérend 10; Hoover vergl. 1275.

RR Kl. Kratzer, gutes sehr schön 7.500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Leu Numismatics Ltd. 79, Zürich 2000, Nr. 430 und der Auktion Argenor, Paris 9. Mai 2007, Nr. 5.

Der Typ schließt sich der von Kimon geschaffenen Darstellung an: Herakles, der dorische Heros - Syrakus war eine dorische Gründung - besiegt den Löwen, der hier wahrscheinlich Afrika symbolisiert. Das Stück bezieht sich wohl auf die Kämpfe Dionysios I. mit Karthago. Die Ausgabe dieser Münzen erfolgte parallel zu den Dekadrachmen von Kimon und Euainetos. Ein 100 Litren-Stück in Gold entsprach zwei Dekadrachmen.


2:1 217 2:1

217 Æ-100 Litren, 405/400 v. Chr.; 5,80 g. Arethusakopf l., Haare in Sphendone, dahinter Stern// Herakles r. erwürgt den nemeischen Löwen. Bérend 20.4 (dies Exemplar); Hoover 1275.

RR Min. Prägeschwächen, sehr schön/vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Auktion NFA, Beverly Hills 20.-21.3.1975, Nr. 55; der Auktion Hess AG 257, Luzern 1986, Nr. 58; der Auktion Ceresio 2, Lugano 1988, Nr. 38 und der Auktion Hess-Divo 321, Zürich 2012, Nr. 59.


3:1 218 3:1

218 Æ-100 Litren, 405/400 v. Chr.; 5,83 g. Arethusakopf l., Haare in Sphendone, dahinter Stern// Herakles r. erwürgt den nemeischen Löwen. Bérend 38; Hoover 1275.

Eines der schönsten bekannten Stücke dieses interessanten Münztyps.

RR Prachtexemplar. Vorzüglich 25.000,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben 2005.






1,5:1 219 1,5:1

219 Æ-Tetradrachme, 405/395 v. Chr., 17,26 g. Quadriga l., Nike bekränzt Wagenlenker, im Abschnitt Ähre// Arethusakopf l., Haar in Sphendone, von vier Delfinen umgeben. Fischer-Bossert 75 A; Hoover 1342; Tudeer -.
Von großer Seltenheit. Gutes sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Rauch 94, Wien 2014, Nr. 200.






1,5:1 220 1,5:1

220 Æ-Tetradrachme, 405/395 v. Chr.; 17,14 g. Quadriga l., Nike bekränzt Lenker//Arethusakopf l., Haar in Sphendone, von vier Delfinen umgeben. Fischer-Bossert 84 m (dies Exemplar); Hoover 1342; Tudeer 84.
RR Verbrauchter Aversstempel, sehr schön 1.250,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Santamaria, Rom 24.-26. Februar 1958, Nr. 1005.






1,5:1 221 1,5:1

221 Æ-Tetradrachme, 405/395 v. Chr., 17,26 g. Quadriga l., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt Delfin// Arethusakopf l., von vier Delfinen umgeben. Fischer-Bossert 98; Hoover 1345; Tudeer 98.
RR Dunkle Tönung, winz. Schrötlingsfehler auf dem Avers, gutes sehr schön 4.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".
Exemplar der Auktion Roma Numismatics I, London 2010, Nr. 26 und der Auktion NAC 84, Zürich 2015, Nr. 579.






1,5:1 222 1,5:1

222 Æ-Tetradrachme, 405/395 v. Chr., 17,24 g. Quadriga l., Nike bekränzt Lenker, im Abschnitt Delfin// Arethusakopf l., von vier Delfinen umgeben. Fischer-Bossert 104; Hoover 1345; Tudeer 104.
RR Feine Tönung, fast vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben 2013.



223

2,5:1

223 Æ-Dekadrachme, um 400/390 v. Chr., unsigniert; 42,61 g. Quadriga im Galopp l., der Wagenlenker, von fliegender Nike bekränzt, streckt den Treibstab weit vor; im Abschnitt Waffengruppe, bestehend aus Schild, Panzer, Beinschienen und Helm//Arethusakopf l., von vier Delfinen umgeben, dahinter Muschel. Gallatin R.XVI/F.IX; Hoover 1299; Scavino 47. Herrliche Patina, vorzüglich 25.000,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben 2005 bei der Firma Vinchon, Paris.



2:1



224



2:1

224 *Æ*-Dekadrachme, um 400/390 v. Chr., unsigniert; 41,95 g. Quadriga im Galopp l., der Wagenlenker, von fliegender Nike bekränzt, streckt den Treibstab weit vor; im Abschnitt Waffengruppe, bestehend aus Schild, Panzer, Beinschienen und Helm//Arethusakopf l., von vier Delfinen umgeben, unter dem Kinn Kugel. Gallatin R.XXI/J.I; Hoover 1299; Scavino 57. Herrliche Patina, knapp vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.



1,5:1



225



1,5:1

225 **Dion, 357-354 v. Chr.** Æs; 15,93 g. Kopf des Zeus Eleutherios r. mit Lorbeerkranz//Blitz, r. Gerstenkorn. Calciati 71; Hoover 1440 (dort unter Timoleon oder der Dritten Demokratie geprägt).
Fast vorzüglich/vorzüglich 500,--

Exemplar der Liste Kunst und Münzen 52, Lugano 1983, Nr. 155.



1,5:1



226



1,5:1

226 **Republik, 336-317 v. Chr.** *Æ*-Stater, 343/317 v. Chr.; 8,51 g. Pegasos fliegt l.//Athenakopf r. mit korinthischem Helm. Calciati, Pegasi 1; Hoover 1400. Gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben vor dem 7. Juli 2016.
Möglicherweise wurde das Stück auch unter Timoleon geprägt.



1,5:1 227 1,5:1

227 Æ-Stater, 343/317 v. Chr.; 8,53 g. Pegasos fliegt l.//Athenakopf r. mit korinthischem Helm. Calciati, Pegasi 2; Hoover 1400. Gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Elsen 36, Brüssel 1994, Nr. 89.



1,5:1 228 1,5:1

228 Æ-Stater, 343/317 v. Chr.; 8,53 g. Pegasos fliegt l.//Athenakopf r. mit korinthischem Helm. Calciati, Pegasi 2; Hoover 1400. Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 500,--

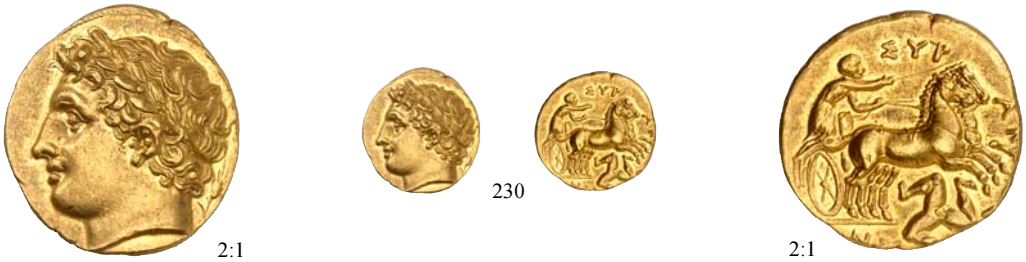
Exemplar der Liste Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2005, Nr. 15.



1,5:1 229 1,5:1

229 Æ-Stater, 343/317 v. Chr.; 8,52 g. Pegasos fliegt l.//Athenakopf r. mit korinthischem Helm. Calciati, Pegasi 7; Hoover 1400. Feine Tönung, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 348, Frankfurt am Main 1996, Nr. 60.



2:1 230 2:1

230 **Agathokles, 317-289 v. Chr.** Æ-Dekadrachme, 317/310 v. Chr.; 4,26 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkranz, dahinter Ähre//Biga r., darunter Triskelis. Hoover 1276; Martorana 66 d.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Leichter Doppelschlag, vorzüglich/fast vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

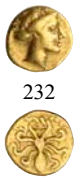


231

231 Æs, 317/289 v. Chr.; 10,06 g. Korekopf l. mit Ährenkranz//Biga r. Calciati 123; Hoover 1446.
Helle Auflagen, gutes sehr schön 75,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Hirsch 21, München 1959, Nr. 10.


3:1


232


3:1

232 *AV*-5 Litren, 310/305 v. Chr.; 0,73 g. Nymphenkopf r. mit Sphendone//Oktopus. Hoover 1296; Jenkins in Essays Robinson b/b.
RR Sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 8, Basel 1978, Nr. 123 und der Auktion Giessener Münzhandlung 225, München 2014, Nr. 1223.


1,5:1


233


1,5:1

233 *AR*-Tetradrachme, 310/305 v. Chr.; 17,15 g. Arethusakopf l., von drei Delfinen umgeben//Quadriga l., oben Triskelis. Hoover 1348; Ierardi 80.
Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben 2005 bei Tom Vossen, Kerkrade.


1,5:1


234


1,5:1

234 *AR*-Stater, 305/295 v. Chr.; 6,81 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm//Pegasos mit sichtbarem zweiten Flügel fliegt l., darunter Triskelis. Calciati, Pegasi 17; Hoover 1407.
RR Feine Tönung, winz. Schrötlingsrisse und Auflagen, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung Eberhard W. Kornfeld (1923-2023), Auktion Hess-Divo 343, Zürich 2025, Nr. 25.


1,5:1


235


1,5:1

235 *AR*-Stater, 305/295 v. Chr.; 6,94 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm//Pegasos mit sichtbarem zweiten Flügel fliegt l., darunter Triskelis. Calciati, Pegasi 17; Hoover 1407.
RR Feine Tönung, winz Kratzer, gutes sehr schön 600,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Eeckhout 5, Aalst 2010, Nr. 22.


1,5:1



236


1,5:1

236 *Æ*-Tetradrachme, 304/289 v. Chr.; 16,97 g. Persephonekopf r.//Nike r. errichtet Trophäe, r. Triskelis. Hoover 1536; Ierardi 100. Fast vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Lanz 123, München 2005, Nr. 67.


1,5:1



237


1,5:1

237 *Æ*-Tetradrachme, 304/289 v. Chr.; 16,91 g. Persephonekopf r.//Nike r. errichtet Trophäe, l. Triskelis. Hoover 1536; Ierardi 146. Herrliche irisierende Tönung, min. Prägeschwächen, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Liste Grunow 36, Berlin 1994, Nr. 270.


1,5:1



238


1,5:1

238 *Æ*-Tetradrachme, 304/289 v. Chr.; 17,01 g. Persephonekopf r.//Nike r. errichtet Trophäe, l. Triskelis. Hoover 1536; Ierardi - (O 41/R -). Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Myntauktioner i Sverige AB 45, Stockholm 2024, Nr. 15.


2:1



239


2:1

239 **Hiketas, 288-279 v. Chr.** *Æ*-Dekadrachme, 287/278 v. Chr.; 4,26 g. Persephonekopf l. mit Ährenkranz, dahinter Biene//Nike in Biga r., darüber Mondsichel, unten Θ. Buttrey in NC 1973, 5/P; Hoover 1277; Martorana 72 c.

R Kl. Kratzer, min. Auflagen, Doppelschlag auf dem Revers, fast vorzüglich/sehr schön 3.000,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben bei der Firma Hess-Leu, Luzern.


1,5:1


240


1,5:1

240 **Hieron II., 274-216 v. Chr.** *AR*-Tridrachme(?), 265/263 v. Chr.; 5,52 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm, dahinter Füllhorn//Pegasos fliegt r., unten Aleph. Calciati -; Carroccio 15 b (dies Exemplar); Hoover 1544. **RR** Kl. Randfehler, sonst fast vorzüglich/vorzüglich 750,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.

Exemplar der Sammlung der Eremitage in St. Petersburg ("Sammlung griechischer Münzen aus Museumsbesitz"), Auktion Schlessinger 13, Berlin 1935, Nr. 396 und der Sammlung Ernst Lejeune, Auktion Peus 250, Frankfurt am Main 1954, Nr. 177.


1,5:1


241


1,5:1

241 **- für Gelon.** *AR*-8 Litren, 216 v. Chr.; 6,59 g. Kopf l. mit Diadem//Victoria in Biga r., r. K. Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, -; CCO 262; Hoover 1561; SNG ANS -; SNG München -.
R Sehr schön/fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 248, Osnabrück 2014, Nr. 7126.


1,5:1


242


1,5:1

242 **- für Philistis.** *AR*-16 Litren, 240/216 v. Chr.; 13,40 g. Verschleierter Kopf l., dahinter Fackel//Nike in Quadriga r., unten E. Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, 47 ff.; CCO 55; Hoover 1554; SNG ANS 884; SNG München 1357. Vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion NAC 150, Zürich 2024, Nr. 571.

Um 270 v. Chr. nahm Hieron II. mit Philistis eine Frau aus altem syrakusanischen Adel und Nachfahrin des älteren Dionysos zur Frau. Durch diese Heirat und seinen entscheidenden Sieg gegen die Mamertiner, die ehemaligen Söldner des Agathokles aus Kampanien, im Jahr 269 v. Chr. war seine Vormachtstellung soweit abgesichert, dass er den Königstitel annehmen konnte. Die Münzen für Philistis zeigen mit der zweizeiligen Reverslegende ΒΑΣΙΛΙΣΣΑΣ ΦΙΛΙΣΤΙΔΟΣ ([Münze] der Königin Philistis), dass sie den Königstitel führte. In der numismatischen Forschung wurde vielfach die Ähnlichkeit ihrer Porträtdarstellung mit Diadem und Schleier auf dem Avers der syrakusanischen Prägungen mit den Bildnissen der ptolemäischen Herrscherinnen Arsinoë, beziehungsweise aufgrund des Fehlens des charakteristischen Horns und des Lotuszepters die Annäherung an Berenike II. beobachtet (bspw. HGC 2, S. 396). Ebenso wie Berenike II. als erste Ptolemäerin wurde auch Philistis bereits zu Lebzeiten auf Münzen gezeigt. Indem Hieron II. seine Frau und seinen Sohn Gelon abbilden ließ, stellte er seine eigene Dynastie in diese Tradition der ersten hellenistischen Herrschergeschlechter. Dazu: Hoover, O., Handbook of Coins of Sicily (Including Lipara). Civic, Royal, Siculo-Punic, and Romano-Sicilian Issues. Sixth to First Centuries BC. Lancaster/London 2012; Sonntag, K. M., Philistis: Die erste Syrakusanerin, die bereits zu Lebzeiten auf Münzen erschien, 2. August 2017:
https://www.muenzen-online.com/post/2017/08/02/philistis-die-erste-syrakusanerin-die-bereits-zu-lebzeiten-auf-m%C3%BCnzen-erschien (zueltzt aufgerufen am 30. Oktober 2025).


1,5:1 243 1,5:1

243 *Æ*-16 Litren, 218/214 v. Chr.; 13,23 g. Verschleierter Kopf l., dahinter Stern//Nike in Quadriga r., oben Stern, r. K. Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, vergl. 34 ff.; CCO 120; Hoover 1556; SNG ANS 880; SNG München 1355. Vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 199, München 2011, Nr. 119.


1,5:1 244 1,5:1

244 *Æ*-16 Litren, 218/214 v. Chr.; 13,54 g. Verschleierter Kopf l., dahinter Stern//Nike in Quadriga r., oben Stern, r. K. Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, vergl. 35 ff.; CCO D 9/-; Hoover 1556; SNG ANS 877 ff.; SNG München 1355.
Feine Tönung, winz. Kratzer, winz. Schrötlingsriss, gutes sehr schön/fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben vor dem 5. Juni 2013 bei der Firma Francesci, Brüssel.


1,5:1 245 1,5:1

245 **Republik, 214-212 v. Chr.** *Æ*-12 Litren; 10,18 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm//Artemis steht bogenschießend l., neben ihr Hund. Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, D 26; Hoover 1412; SNG ANS 1041; SNG München -. Fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 92, München 1998, Nr. 72.


1,5:1 246 1,5:1

246 *Æ*-8 Litren; 6,68 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm//Geflügelter Blitz. Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, Pl. 9, D 29; Hoover 1414; SNG ANS 1046; SNG München 1437. Sehr schön-vorzüglich 600,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 97, München 1999, Nr. 141.


1,5:1


247


1,5:1

247 *Æ*-8 Litren, 212 v. Chr.; 6,62 g. Korekopf l. mit Ährenkranz//Nike in Quadriga r. Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, Pl. 10, D 52; Hoover 1417; SNG ANS -; SNG München -.
RR Feine, leicht irisierende Tönung, leichter Doppelschlag, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion CNG 50, Lancaster 1999, Nr. 521; der Buy or Bid Sale Harlan J. Berk 192, Chicago 2014, Nr. 43; der Auktion Oslo Myntgalleri 21, Oslo 2020, Nr. 64 und der Auktion NAC 150, Zürich 2024, Nr. 574.


1,5:1


248


1,5:1

248 **TAUROMENIUM.** *Æ*-Hemilitra, 357/315 v. Chr.; 15,77 g. Kopf des Apollo Archagetas l.//Androkephaler Stier steht l. Calciati 1/4 (dies Exemplar); Castrizio Serie III, 1 α), 3 (dies Exemplar); Hoover 1577.
Grüne Patina, sehr schön 400,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung Prof. Samuel Jean Pozzi († 1918), Nr. 1380 (Boutin); der Auktion Hess AG 254, Luzern 1983, Nr. 136; der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 7304 und der Mercury Group Collection, Electronic Auction CNG 500, Lancaster 2021, Nr. 98.


1,5:1


249


1,5:1

249 **PUNIER.** *Æ*-Tetradrachme, 410/390 v. Chr., Lagermünzstätte oder Karthago; 16,16 g. Pferdeprotome r., von Nike bekränzt, davor Gerstenkorn//Palme. CNP 649; Hoover 261 (Entella); Jenkins II, 20.
Gutes sehr schön 2.500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Sammlung Al Zaloom, Auktion Gemini X, Chicago 2013, Nr. 23.


1,5:1


250


1,5:1

250 *Æ*-Tetradrachme, 350/340 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 17,32 g. Weiblicher Kopf r., davor zwei Delfine, dahinter Mohnkugel//Pferd steht r., dahinter Palme. CNP 203 b; Hoover 275 (Entella); Jenkins III, 101.
R Herrliche Tönung, knapper Schrötling, fast vorzüglich 2.500,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Argenor, Paris 23. April 1999, Nr. 48 und der Mail Bid Sale cgb 59, Paris 2013, Nr. 207 (dort mit weiterer Provenienzangabe: Exemplar der Banque Populaire du Nord (Yves Cellard), erworben 1985 und der Sammlung Dr. Thierry de Craeker).



1,5:1 251 1,5:1

251 Æ-Tetradrachme, 350/330 v. Chr., Rasch Melqart (= Kephaloidion ?); 16,94 g. Quadriga r., Nike bekränzt Lenker//Weiblicher Kopf r., von zwei Delfinen umgeben. CNP 317; Hoover 736; Jenkins I, 22.
Irisierende Tönung, sehr schön/gutes sehr schön 1.500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Hess-Divo 320, Zürich 2011, Nr. 55 und der Auktion Triton XXII, New York 2019, Nr. 124.

Rasch Melqart (= Haupt des Herakles) gilt für gewöhnlich als punische Bezeichnung einer Stadt auf Sizilien (möglicherweise Kephaloidion). Leo Mildenberg zweifelt dies an und hält Rasch Melqart für den Namen einer karthagischen Institution (möglicherweise einer Militäreinheit), siehe Mildenberg, RSMLQRT, in: Price/Burnett/Bland, Essays in honour of Robert Carson and Kenneth Jenkins, London 1993, S. 7 f.



2:1 252 2:1

252 Æ-Tetradrachme, 350/330 v. Chr., Rasch Melqart (= Kephaloidion?); 17,06 g. Quadriga r., Nike bekränzt Wagenlenker//Weiblicher Kopf r. mit Ährenkranz, von vier Delfinen umgeben. CNP 308 b; Hoover 741 (Lilybaion); Jenkins I, 38 (dies Exemplar erwähnt). Herrliche Tönung, fast vorzüglich 5.000,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung Andrew Fountaine (†1873), Auktion Christie, Manson & Woods, London 16. Juni 1884, Nr. 464; der Sammlung Sir Hermann Weber, Nr. 1297; der Sammlung Louis Paul Isidore Deglatigny, Auktion Feuardent, Paris 16.-17. November 1937, Nr. 48 und der Sammlung Ernest Toulouse (1869-1952), Auktion Millon, Paris 3. November 2023, Nr. 11.



1,5:1 253 1,5:1

253 Æ-Tetradrachme, 350/330 v. Chr., Rasch Melqart (= Kephaloidion?); 17,08 g. Quadriga r., Nike bekränzt Wagenlenker//Weiblicher Kopf r. mit Ährenkranz, von vier Delfinen umgeben. CNP 310; Hoover 741; Jenkins I, 44. Herrliche Patina, gutes sehr schön 1.500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Chaponnière & Firmenich 7, Genf 2016, Nr. 17.


1,5:1


254


1,5:1

254★ *Æ*-Tetradrachme, 350/320 v. Chr., unbekannte sizilische Münzstätte; 16,79 g. Korekopf l. mit Ährenkranz, dahinter Delfin//Pferd steht r., dahinter Palme, im Feld l. Mondsichel. CNP 174; Hoover 278; Jenkins III, 121. **R** Feine Tönung, gutes sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Triton XXV, New York 2022, Nr. 57.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1


255


1,5:1

255★ *Æ*-Tetradrachme, 320/300 v. Chr., Lagermünzstätte; 16,98 g. Weiblicher Kopf l., von vier Delfinen umgeben//Pferdekopf l., dahinter Palme. CNP 267; Hoover 284 (Entella); Jenkins III, 156.
Feine Tönung, gutes sehr schön 1.250,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1


256


1,5:1

256 *Æ*-Tetradrachme, 320/300 v. Chr., Lagermünzstätte; 16,56 g. Weiblicher Kopf l., von drei Delfinen umgeben//Pferdekopf l., dahinter Palme. CNP 265 a; Hoover 287 (Entella); Jenkins 214.
Herrliche Tönung, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 189, München 1996, Nr. 88.


1,5:1


257


1,5:1

257 *Æ*-Tetradrachme, 320/300 v. Chr., Lagermünzstätte; 16,73 g. Weiblicher Kopf l., von drei Delfinen umgeben//Pferdekopf l., dahinter Palme. CNP 265 a; Hoover 284 (Entella); Jenkins III, 215.
Kl. Schrötlingsfehler, gutes sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 166, München 1990, Nr. 119.


2:1


258


2:1

258 Æ-Tetradrachme, 320/300 v. Chr., Lagermünzstätte; 17,03 g. Weiblicher Kopf l., von vier Delfinen umgeben//Pferdekopf l., dahinter Palme. CNP 264; Hoover 289 (Entella); Jenkins - (O 76/R 202).
Kl. Stempel- und Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 76, München 1996, Nr. 141.


2:1


259


2:1

259 Æ-Tetradrachme, 317/310 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 17,21 g. Korekopf r., davor Thymiaterion//Pferd steht r., von Nike bekränzt, dahinter Palme, davor Kerykeion. CNP 202 a; Hoover 273; Jenkins III, 96.
R Herrliche Tönung, gutes sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion CNG 75, Lancaster 2007, Nr. 59 und der Auktion Nomos 10, Zürich 2015, Nr. 4.


1,5:1


260


1,5:1

260 Æ-Tetradrachme, 300/289 v. Chr., "MHSBM" (Quästoren-Münzstätte); 16,70 g. Herakleskopf r. im Löwenfell//Pferdekopf l., dahinter Dattelpalme. CNP 272; Hoover vergl. 295 (Entella); Jenkins IV, 398.
Dunkle Tönung, knapper Schrötling, Revers min. dezentriert, sehr schön/fast vorzüglich 600,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Hirsch 9, München 1956, Nr. 227.

Der Pferdekopf gehört zur Gründungssage von Karthago, so schreibt Vergil: "…Dort zuerst von Wellen und Wind ans Ufer geworfen, gruben ein Zeichen die Punier aus. Die Herrscherin Juno zeigte es an, eines Streitrosses Haupt, so werde denn Kriegsruhm zieren das Volk jahrhundertelang und Fülle des Lebens."



1,5:1



261



1,5:1

ILLYRICUM

261 **DAMASTION.** *Æ*-Tetradrachme, 365/340 v. Chr., *Magistrate (?) Herakleidas und Kephisophon;* 13,43 g. Apollokopf l.//Dreifuß, l. Messer. Hoover 87; May 52 b.
Hübsche Tönung, Stempelfehler auf dem Avers, gutes sehr schön 300,--

Exemplar des Autumn Sale NAC 2024, Zürich 2024, Nr. 305 und der Auktion Obolos 37, Zürich 2025, Nr. 671.

Zu den verschiedenen Interpretationen der Rolle des Herakleidas und des Kephisophon in der Münzprägung von Damastion siehe Heinrichs, J., Silver from the North. Damastion and some Dardanian mints, the Chalkidian League, and Philip II, in: Karanos Supplement I (2024), S. 97-117, bes. S. 106 mit Anm. 64.



1,5:1



262



1,5:1

262 *Æ*-Tetradrachme, 365/340 v. Chr.; 12,77 g. Apollokopf r.//Dreifuß. Hoover 86; May 62 (dort ohne diesen Reversstempel). Hübsche Tönung, Stempelfehler auf dem Avers, gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Web Auction Leu Numismatik AG 30, Winterthur 2024, Nr. 445.

Das Stück stammt aus einer hochinteressanten Phase der Münzprägung von Damastion. Der Aversstempel wurde zunächst unter Kephisophon verwendet, und zwar mit Reversen, die seinen Namen tragen. Der Reversstempel des vorliegenden Stückes, der May nicht bekannt war, trägt keinen Namen. Offenbar nach dem Ende der Amtszeit des Kephisophon entstand ein plötzlicher, starker Bedarf an Münzen; man nahm – ohne Rücksicht auf die Qualität der Prägung – Aversstempel des Kephisophon und kombinierte sie mit in Eile gefertigten Reversstempeln ohne Namen. Das Verschwinden des Namens Kephisophon ist auffällig, eine Erklärung dafür aber schwierig, da umstritten ist, ob Kephisophon ein Damastiner, ein Makedone, oder ein Repräsentant der Dyestai war. Siehe hierzu Heinrichs, J., Silver from the North. Damastion and some Dardanian mints, the Chalkidian League, and Philip II, in: Karanos Supplement I (2024), S. 97-117, bes. S. 106 mit Anm. 64.



1,5:1



263



1,5:1

263 *Æ*-Tetradrachme, 365/340 v. Chr., *Magistrat (?) Kephisophon;* 13,29 g. Apollokopf r.//Dreifuß. Hoover 86; May 64. Hübsche Tönung, winz. Schrötlingsfehler und -risse, gutes sehr schön 300,--

Exemplar der Web Auction Leu Numismatik AG 29, Winterthur 2024, Nr. 532 und der Web Auction Leu Numismatik AG 31, Winterthur 2024, Nr. 377.


1,5:1


264



1,5:1

264 Æ-Tetradrachme, 350/340 v. Chr.; 12,85 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkranz//Dreifuß. Hoover 90; May 77 b (Avers stempelgleich).
Hübsche Tönung, Graffito am Rand, Stempelfehler auf dem Revers, gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Web Auction Leu Numismatik AG 30, Winterthur 2024, Nr. 447.


1,5:1


265



1,5:1

265 **DYRRHACHIUM.** Æ-Stater, 350/300 v. Chr.; 8,62 g. Pegasus fliegt r.//Athenakopf r. mit korinthischem Helm zwischen Keule und Delfin. Calciati, Pegasi 43/2 (dies Exemplar); Hoover 26; Meta D 35/R 57 (dies Exemplar). Herrliche Tönung, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf XI, Stuttgart 1966, Nr. 142 (dort mit falscher Reversabbildung); der Auktion Giessener Münzhandlung 310, München 2025, Nr. 138 und der Auktion Leu Numismatik AG 17, Winterthur 2025, Nr. 142.


1,5:1


266



1,5:1

266 Æ-Drachme, 270/225 v. Chr., *Magistrate Hip(…) und Klestratos*; 3,39 g. Kuh r. säugt Kalb, darüber Monogramm//Alkinoosgärten. Hoover 40; Meta D 3/R 3.
Hübsche Tönung, winz. Schrötlingsfehler auf dem Revers, vorzüglich 100,--

Exemplar der Sammlung Prof. James M. Collier (von diesem erworben 2006 bei der Firma Stack's, New York), Auktion Obolos 37, Zürich 2025, Nr. 87.


1,5:1


267



1,5:1

267 **KÖNIGREICH. Monunios, 280-270 v. Chr.** Æ-Stater, 280/270 v. Chr.; 10,83 g. Kuh l. säugt Kalb, darüber Eberkiefer//Alkinoosgärten. Hoover 68; Meta D 107/ R 163. **R** Feine Tönung, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 306, München 2024, Nr. 145.


268


1,5:1


268

THRACIA

268 **UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE.** *Æ*-Stater, um 500 v. Chr.; 8,78 g. Geflügelte weibliche Figur im Knielauf r.//Incusum. Corpus Nummorum Online -; Hoover -; SNG ANS 1010.
Verbrauchter Aversstempel, sehr schön 1.000,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion CNG 120, Lancaster 2022, Nr. 113.


1,5:1



269


1,5:1

269 **ABDERA.** *Æ*-Tetrobol, 372 v. Chr., *Magistrat Protes;* 2,86 g. Greif sitzt l.//In Incusum: Linienquadrat, darin Apollokopf l. mit Lorbeerkranz, dahinter Gerstenkorn. Corpus Nummorum Online cn type 5725; Hoover 1217; May 333.
Irisierende Tönung, vorzüglich 200,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Gitbud & Naumann 6, München 2013, Nr. 74.
Datierung nach Chryssanthaki-Nagle.


1,5:1



270


1,5:1

270 *Æ*-Tetrobol, 364 v. Chr., *Magistrat Nymphagores;* 2,78 g. Greif sitzt l.//In Perlquadrat: Delphin l. Corpus Nummorum Online cn type 5827; Hoover 1219; May 382.
Irisierende Tönung, Avers min. dezentriert, gutes sehr schön/fast vorzüglich 200,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Gitbud & Naumann 6, München 2013, Nr. 75.
Datierung nach Chryssanthaki-Nagle.


1,5:1


271




1,5:1

271 **AINOS.** *Æ*-Tetradrachme, 459/457 v. Chr.; 16,44 g. Hermeskopf r. mit Petasos//In Incusum: Ziegenbock r., davor Eule. Corpus Nummorum Online cn type 1903; Hoover 1266; May 41.
R Feine Tönung, winz. Kratzer und Schrötlingsrisse, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".
Exemplar der Auktion NAC 39, Zürich 2009, Nr. 32.


1,5:1


272


1,5:1

272 **BERGE.** Æ-Stater, um 500 v. Chr.; 9,22 g. Satyr r. hält fliehende Nymphe am Arm zurück//Diagonal geteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -; Hoover 531 (Lete); SNG ANS vergl. 956 (Macedonia, Lete). Feine Tönung, sehr schön 750,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Sammlung Myopia (erworben in den 1960ern), Auktion Nomos 24, Zürich 2022, Nr. 54.

Zur Zuweisung siehe Psoma, Selene, The "Lete" Coinage Reconsidered, in: van Alfen, P. G. (Hrsg.), Agoranomia. Studies in Money and Exchange Presented to John H. Kroll, New York 2006, S. 61-85.

Die Prägung in Berge begann früher als in Thasos. Thasos übernahm den Gewichtsstandard und auch das Motiv Satyr/Nymphe von den Prägungen von Berge, doch auf den Stateren von Thasos ist der die Nymphe begehrende Satyr seinem Ziel bereits näher als auf den Stateren von Berge.


2:1


273


2:1

273 Æ-Hemihekton, um 500 v. Chr.; 1,11 g. Satyr sitzt r.//Diagonal geteiltes Incusum. Hoover 536 (dort unter Lete, Macedonia); Psoma in Agoranomia Pl. 3, 11; SNG ANS 974 (dort unter Lete, Macedonia). Herrliche irisierende Tönung, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion NAC 140, Zürich 2023, Nr. 41 (mit der Provenienz "privat erworben bei Tradart im März 2001").


2,5:1


274


2,5:1

274 Æ-Stater, um 480 v. Chr.; 8,65 g. Satyr r. hält fliehende Nymphe am Arm zurück//Rechtwinklig geteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -; Hoover 531 (Lete); SNG ANS 964.
In dieser Erhaltung von größter Seltenheit. Prachtexemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Sammlung aus ausländischem Museumsbesitz (Eremitage in Sankt Petersburg), Auktion Schlessinger 13, Berlin 1935, Nr. 535 und der Auktion The New York Sale IV, New York 2002, Nr. 120.

Zur Zuweisung siehe Psoma, Selene, The "Lete" Coinage Reconsidered, in: van Alfen, P. G. (Hrsg.), Agoranomia. Studies in Money and Exchange Presented to John H. Kroll, New York 2006, S. 61-85.

Das vorliegende Stück ist besonders interessant, da es ein rechtwinklig geteiltes Incusum aufweist, während das diagonal geteilte Incusum bei Berge den Normalfall darstellt. Da in Nordgriechenland die Form des diagonal geteilten Incusums der rechtwinkligen Teilung vorausging, muß das vorliegende Stück am Ende der Staterprägung von Berge stehen.


1,5:1


275


1,5:1

275 **BYZANTION.** *AV*-Stater (Lysimacheier), 2. Jahrhundert v. Chr.; 8,49 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l., davor Monogramm, im Abschnitt Dreizack. de Callatay -; Hoover -; Marinescu -. Winz. Kratzer, sehr schön 1.000,--

Erworben im Dezember 2019 bei der Münzhandlung Linnartz, Köln.


1,5:1


276


1,5:1

276 **DIKAIA.** *AR*-Didrachme, 492/475 v. Chr.; 6,82 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//In Incusum: Stierkopf l. Corpus Nummorum Online cn type 42; Hoover vergl. 1449 (Tetradrachme); Schönert-Geiss 23. Min. korrodiert, sehr schön/schön 400,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Triton XXVIII, New York 2025, Nr. 5052.


1,5:1


277


1,5:1

277★ **KABYLE.** *AR*-Tetradrachme (Alexandreier), 225/218 (?) v. Chr.; 15,96 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Artemis Phosphoros. Draganov (1984) Serie 1 (2. Emission), Av. 5/Rv. 17; Price 882. In US-Plastikholder der NNC mit der Bewertung **MS, Strike: 4/5, Surface 2/5** (6142965-001). **RR** Verbrauchter Aversstempel, vorzüglich 400,--

Geprägt unter König Kavaros, der der letzte und einflußreichste König des Galaterreiches von Tylis war. Polybios lobt unter anderem die Sicherheit, die er den Handelstreibenden im Pontos gewährte.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1


278


1,5:1

278 **MARONEIA.** *AR*-Drachme, 500/480 v. Chr.; 3,61 g. Pferdeprotome l.//In Incusum: Stern. Corpus Nummorum Online cn type 513; Hoover 1517; Schönert-Geiss 15.
RR Min. korrodiert, sonst vorzüglich 300,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Helios 6, München 2011, Nr. 21 und der Summer Sale 2025 NAC, Zürich 2025, Nr. 258.



1,5:1



279





1,5:1

279 *Æ*-Tetradrachme, 430/400 v. Chr., *Magistrat Metrodotos;* 13,96 g. Pferd springt l., darüber Kantharos//In Incusum: Linienquadrat, darin Weinstock. Corpus Nummorum Online cn type 763; Hoover 1526; Schönert-Geiss 101.2 (dies Exemplar); West, NNM 40, 6 b (dies Exemplar).
RR Mit erlesenen Provenienzen. Dunkle Tönung, sehr schön 1.000,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung Gustav Philipsen, Auktion Jacob Hirsch XXV, München 1909, Nr. 175; der Sammlung Vicomte Louis Edmond Paul de Sartiges (1910), Tafel XI, Nr. 169; der Auktion Galerie des Monnaies/Spink & Son, Genf 10. Oktober 1977, Nr. 140 und der Auktion Elsen 163, Brüssel 2025, Nr. 30.



1,5:1



280





1,5:1

280 *Æ*-Tetradrachme, 430/400 v. Chr.; *Magistrat Herodotos;* 14,03 g. Pferd springt l., darüber Kranz// Weinstock in Quadrat. Corpus Nummorum Online -; Hoover 1526; Schönert-Geiss 116.
Von größter Seltenheit. Feine irisierende Tönung, min. korrodiert, gutes sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion NAC 54, Zürich 2010, Nr. 751.



1,5:1



281





1,5:1

281 *Æ*-Didrachme, 430/400 v. Chr.; *Magistrat Poseidippos;* 6,92 g. Pferdeprotome l.//In Incusum: Linienquadrat, darin Weinstock. Corpus Nummorum Online cn type 580; Hoover vergl. 1527; Schönert-Geiss 83. **Von großer Seltenheit.** Winz. Schrötlingsriss, sehr schön 300,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Triton XIII, New York 2010, Nr. 1047; der Auktion Triton XIX, New York 2016, Nr. 77; der Electronic Auction CNG 396, Lancaster 2017, Nr. 44 und der Electronic Auction CNG 459, Lancaster 2020, Nr. 59.



1,5:1



282





1,5:1

282 *Æ*-Stater, 365/330 v. Chr., *Magistrat Kallikrates;* 11,06 g. Pferd springt l., darunter Hund//In Incusum: Linienquadrat, darin Weinstock. Babelon, Traité 1476 (dies Exemplar unter den Varianten erwähnt); Corpus Nummorum Online cn type 979; Hoover 1533; Schönert-Geiss 488.1 (dies Exemplar); West, NNM 40, 84 c (dies Exemplar).

Mit erlesenen Provenienzen. Hübsche Tönung, gutes sehr schön 1.500,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung R. Jameson, Nr. 1061; der Auktion Münzen und Medaillen AG 19, Basel 1959, Nr. 356; der Auktion Hess/Leu 31, Luzern 1966, Nr. 200; der Auktion Leu 76, Zürich 1999, Nr. 79 und der Sammlung Aletheia, Auktion Nomos 21, Zürich 2020, Nr. 100.



283



1,5:1



283

283 **MESEMBRIA.** *Æ*-Tetradrachme (Alexandreier), 250/175 v. Chr.; 16,89 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor korinthischer Helm. Corpus Nummorum Online vergl. cn type 6840; Hoover 1567; Karayotov 240; Price 1025.

R Dunkle Tönung, kl. Schrötlingsfehler, gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 189, München 1996, Nr. 124.



2:1



284





2:1

284 **ORTHAGOREIA.** *Æ*-Didrachme, 310/290 v. Chr.; 10,64 g. Artemiskopf r.//Helm mit Sternaufsatz v. v. Corpus Nummorum Online cn type 2237; Hoover 599 (dort irrtümlich unter Macedonia).

R Kl. Kratzer, kl. Feilstelle am Rand, kl. Schürfstelle auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.

Während die Lokalisierung der Münzstätte in Thrakien seit 2004 unstrittig sein dürfte (siehe Chryssanthaki-Nagle, Katerina, Le monnayage d'Orthagoreia, in: RN 160 (2004), S. 49 ff.), ist die Frage der Datierung weniger klar. Im Interaktiven Münzkatalog des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin werden die Didrachmen von Orthagoreia in die Zeit 360/340 v. Chr. datiert, während Katerina Chryssanthaki-Nagle und das Corpus Nummorum Online die Stücke um 300 v. Chr. bzw. 310/290 v. Chr. datieren.


1,5:1



285


1,5:1

285 **SELYMBRIA.** *Æ*-Oktobol, 492/470 v. Chr.; 4,83 g. Hahn geht l.//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn coin 50530 (dies Exemplar); Hoover 1628; Schönert-Geiss 17.
R Min. korrodiert, sehr schön 200,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion obolos 15, Zürich 2020, Nr. 64.


1,5:1



286


1,5:1

286 **KÖNIGREICH. Lysimachos, 323-281 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 297/281 v. Chr., Lampsakos; 17,07 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l., davor Monogramm, auf Thron Stern. Hoover 1750 b; Thompson in Essays Robinson 45.
Hohes Relief, feine Tönung, gutes sehr schön 600,--
Aus der Antissa Collection.
Erworben bei der CNG, inventory number 414137, am 17. Oktober 2015.


1,5:1



287


1,5:1

287 *Æ*-Tetradrachme, 297/281 v. Chr., Lampsakos; 17,27 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l., davor Monogramm und Aphlaston. Hoover 1750 b; Thompson in Essays Robinson 48. Hohes Relief, min. gereinigt, dennoch attraktives Exemplar, gutes sehr schön 400,--
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben 1954 bei der Münzhandlung Blaser-Frey, Freiburg.


1,5:1



288


1,5:1

288 *Æ*-Tetradrachme, 297/281 v. Chr., Lampsakos; 17,13 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l., davor Monogramm und Halbmond. Hoover 1750 b; Thompson in Essays Robinson 60. Feine Tönung, kl. Kratzer, gutes sehr schön 500,--
Erworben im Oktober 1980 in Berlin.



289

289 Æ-Tetradrachme, 297/281 v. Chr., unbestimmte kleinasiatische Münzstätte; 17,02 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l., davor Füllhorn, unter dem Thron BI. Corpus Nummorum Online -; Hoover 1750 h; Meadows, The earliest coinage of Alexandria Troas, -, vergl. 8 (R 14); Müller -; Thompson in Essays Robinson 152.
Winz. Kratzer und Auflagen, gutes sehr schön 400,--

Exemplar einer europäischen Sammlung (abgeschlossen vor 2005), Web Auction Leu Numismatik AG 31, Winterthur 2024, Nr. 305.



1,5:1 290 1,5:1

290 Æ-Drachme, 294/287 v. Chr., Ephesos; 4,33 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn// Athena Nikephoros sitzt l., davor Lyra, auf dem Thron A. Hoover 1753 d; Müller 355; Thompson in Essays Robinson 174. Herrliche irisierende Tönung, vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion CNG 126, Lancaster 2024, Nr. 111 und der Auktion CNG 129, Lancaster 2025, Nr. 86.



291 1,5:1 291

291 Æ-Tetradrachme, 286/281 v. Chr., Pella; 17,19 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn// Athena Nikephoros sitzt l., davor Monogramm und HP (ligiert). Hoover 1750 p; Müller -; Thompson in Essays Robinson 248. Fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 233; der Aukion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1030 und der Sammlung "Alexander der Große", Auktion Fritz Rudolf Künker 376, Osnabrück 2022, Nr. 4442.

Pella war die Hauptstadt Makedoniens. Nach der Überwindung des Demetrios Poliorketes gelang es Lysimachos 288 v. Chr., weite Teile des Landes einzunehmen, so dass er sich 285 v. Chr. zum einzigen König von Makedonien erheben lies. Der Revers unserer Münze zeigt, wie die in der Hand der Kriegsgöttin Athen stehende Siegesgöttin Nike den Namen des Lysimachos bekränzt.



292

292 Æ-Tetradrachme, 283/282 v. Chr., Perinthos; 16,88 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l., davor zwei miteinander verbundene Pferdeprotomen, unter dem Thron Monogramm. Hoover 1750 q; Müller vergl. 130 ff.; Thompson in Essays Robinson vergl. 256.
Winz. Schrötlingsrisse und Kratzer, gutes sehr schön 350,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 189, München 1996, Nr. 105.



1,5:1



293



1,5:1

293★ *Æ*-Tetradrachme, posthum, nach 281 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 17,16 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l., im Abschnitt Monogramm (?). Corpus Nummorum Online -; Hoover vergl. 1750 ; Müller vergl. 484; Thompson in Essays Robinson -.
R Reinigungsspuren, sonst vorzüglich 1.000,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1



294



1,5:1

MACEDONIA

294 **AINEIA**. *Æ*-Tetrobol, 480/450 v. Chr.; 2,15 g. Kopf des Aineas l. mit korinthischem Helm//In Incusum: Ethnikon um erhabenes, viergeteiltes Quadrat. Hoover 375; SNG ANS 73.
RR Breiter Schrötling, min. korrodiert, sehr schön 500,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 28, Basel 1964, Nr. 97.



1,5:1



295



1,5:1

295 **AKANTHOS**. *Æ*-Tetradrachme, 525/470 v. Chr.; 16,58 g. Löwe r. schlägt Stier l., im Abschnitt Akanthos-Blüte//Viergeteiltes Incusum. Desneux 24 (dies Exemplar); Hoover 382; SNG Lockett 1285 (dies Exemplar).
Min. korrodiert, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Sammlung Richard Cyril Lockett Part II, Auktion Glendining, London 12. Februar 1958, Nr. 1204; der Auktion Peus Nachf. 333, Frankfurt am Main 1992, Nr. 195 und der Auktion Hirsch Nachf. 263, München 2009, Nr. 2165.



2:1



296





2:1

296 Æ-Tetradrachme, 470/430 v. Chr.; 16,81 g. Löwe r. schlägt Stier l., im Abschnitt Akanthosblüte// Viergeteiltes Incusum. Desneux 46 a (dies Exemplar, abgebildet auf Pl. IX, 46); Hoover 383; SNG Lockett 1281 (dies Exemplar). **Mit erlesenen Provenienzen.** Herrliche Tönung, fast vorzüglich 4.000,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung Prof. Samuel Jean Pozzi, Auktion Ars Classica I, Luzern 1921, Nr. 719; der Sammlung Richard Cyril Lockett (Part II), Auktion Glendining & Co., London 12. Februar 1958, Nr. 1201; der Sammlung Robert P. Ball, Auktion Spink 382, New York 2023, Nr. 499 (zuvor erworben bei Bank Leu um 1970); der Auktion Spink 23106, London 2023, Nr. 7726 und der Auktion Spink 23007, London 2023, Nr. 156.



2:1



297





2:1

297 Æ-Tetradrachme, 470/430 v. Chr.; 16,92 g. Löwe r. schlägt Stier l., im Abschnitt Akanthosblüte, oben Θ//Viergeteiltes Incusum. Desneux 63; Hoover 383. Herrliche Tönung, fast vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion NAC 84, Zürich 2015, Nr. 1439.



1,5:1



298





1,5:1

298 Æ-Tetradrachme, 430/390 v. Chr.; 13,88 g. Löwe r. schlägt Stier l., im Abschnitt Π//Incusum, darin viergeteiltes Quadrat. Desneux 124; Hoover 391.
Min. korrodiert, Auflagen auf dem Revers, gutes sehr schön 1.000,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.



299



1,5:1



299

299 **ARGILOS.** Æ-Stater, 495/477 v. Chr.; 13,62 g. Pegasos geht r.//Viergeteiltes Incusum. Hoover 468; Liampi 44 (dies Exemplar, abgebildet auf Tf. 9). **R** Sehr schön/fast sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Sternberg 22, Zürich 1989, Nr. 79.



2:1



300





2:1

300 **MENDE.** Æ-Tetradrachme, 460/423 v. Chr.; 17,11 g. Dionysos auf Esel r. mit Kantharos, davor Krähe zwischen Zweigen//In Incusum: Weinstock auf erhabenem Quadrat. Hoover 545; Noe, The Mende (Kaliandra) Hoard 50; SNG ANS 333.
Von großer Seltenheit. Min. Reinigungsspuren, fast vorzüglich/sehr schön 6.000,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Peus 261, Frankfurt am Main 1960, Nr. 791.

Der Gott auf dem Avers wird von Ann-Marie Knoblauch als Hephaistos interpretiert, dargestellt wäre dann auf dem Avers die Rückkehr des Hephaistos auf den Olymp. Siehe Knoblauch, A.-M., Myth and Message in Northern Greece: Interpreting the Classical Coins of Mende, in: Hartswick, K. J./Sturgeon, M. C. (Hrsg.), ΣΤΕΦΑΝΟΣ. Studies in Honor of Brunilde Sismondo Ridgway. Philadelphia 1998, S. 155 ff.

Diese interessante Interpretation ist freilich nicht zwingend, wir bezeichnen den Gott daher der Tradition folgend als Dionysos.



2:1



301





2:1

301 Æ-Tetradrachme, 460/423 v. Chr.; 16,82 g. Dionysos auf Esel r. mit Kantharos und Thyrsos, unten Zweig//In Incusum: Weinstock auf erhabenem Quadrat. Hoover 545; Noe, The Mende (Kaliandra) Hoard 52; SNG ANS vergl. 333. **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, sehr schön 4.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 87, München 1998, Nr. 109 und der Sammlung Dr. Hans Maag, Auktion Peus Nachf. 439, Frankfurt am Main 2024, Nr. 196.



302



1,5:1



302

302 Æ-Tetradrachme, 460/423 v. Chr.; 17,26 g. Dionysos auf Esel r. mit Kantharos, davor Krähe zwischen Zweigen//In Incusum: Weinstock auf erhabenem Quadrat. Hoover 545; Noe, The Mende (Kaliandra) Hoard 52; SNG ANS vergl. 333.

Von großer Seltenheit. Leichte Prägeschwächen, sehr schön/schön-sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 384, Frankfurt am Main 2005, Nr. 190 und der Auktion Giessener Münzhandlung 146, München 2006, Nr. 151.



1,5:1



303



1,5:1

303 **NEAPOLIS.** Æ-Stater, 525/450 v. Chr.; 9,55 g. Gorgoneion//Viergeteiltes Incusum. Hoover 583; SNG ANS 406. Herrliche Patina, gutes sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 158, Osnabrück 2009, Nr. 155.

In Neapolis (dem heutigen Kavalla) betrat der Apostel Paulus zuerst den Boden Europas (Apostelgeschichte 16, II).

Das Hauptbild der Münzen von Neapolis, das Gorgoneion, war zuvor einige Jahre auch in Athen Münzmotiv. Florian Haymann erkennt in der Wanderung des Motivs von Athen ins makedonische Neapolis den Einfluss Athens auf das nördliche Makedonien, siehe Haymann, F., Politische und andere Deutungsmöglichkeiten von Gorgoneia auf Münzen, in: OZeAN 4 (2022), S. 1-23, bes. S. 8 mit Anm. 37.



1,5:1



304



1,5:1

304 **OLYNTHOS. Chalkidischer Bund.** Æ-Tetrobol, 430/427 v. Chr.; 2,45 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//In Incusum: Kithara. Hoover 502; Robinson/Clement Gruppe B, 11.

Herrliche irisierende Tönung, vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".
Exemplar der Auktion NGSA 4, Genf 2006, Nr. 61.



1,5:1



305





1,5:1

305 Æ-Tetradrachme, 410/401 v. Chr.; 14,56 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Kithara. Hoover 497; Robinson/Clement Gruppe H, A -/P 16 bis.

RR Feine Tönung, min. korrodiert, gutes sehr schön/vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 30, Stuttgart 2009, Nr. 933.


1,5:1


306


1,5:1

306 *Æ*-Tetradrachme, um 353 v. Chr., *Magistrat Archidamos;* 14,44 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz// Kithara. Hoover 500; Robinson/Clement 108. Herrliche Tönung, gutes sehr schön/fast vorzüglich 2.000,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Sammlung Belgica, Auktion CNG 106, Lancaster 2017, Nr. 128.


307


1,5:1


307

307 *Æ*-Tetradrachme, um 358 v. Chr., 14,50 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Kithara. Hoover 500; Robinson/Clement A 56/P - (Nr. 89). Feine Tönung, min. gereinigt, sehr schön 600,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Erworben im September 2005 in New York.

Der Revers des Stückes zeigt keine Spur eines Beamtennamens. Möglicherweise wurde der Aversstempel A 56 versehentlich mit einem alten Reversstempel kombiniert.


1,5:1


308


1,5:1

308 **ORRESKIOI.** *Æ*-Stater, 500/480 v. Chr.; 9,53 g. Kentaur verschleppt Nymphe//In Incusum: korinthischer Helm. Hoover 315; Svoronos, L´ Hellénisme primitif de la Macédoine Pl. VI, 2.
RR Feine Tönung, kl. Schrötlingsrisse, Bohrstelle auf dem Avers, sonst sehr schön 500,--


1,5:1


309


1,5:1

309 **SKIONE.** *Æ*-Tetradrachme, 480/470 v. Chr.; 16,63 g. Kopf des Protesilaos r. mit Helm//In Incusum: Schiffsheck. Hoover 668; Mildenberg/Hurter, Dewing Coll. 1076.
R Feine Tönung, Avers min. gereinigt, sehr schön 1.000,--

Protesilaos aus Phylake (Thessalien) ist der erste Grieche, der im Trojanischen Krieg im Kampf gegen die Trojaner sein Leben verliert (Homer, Ilias 2, 698-702). Er wird direkt bei der Landung der Flotte an der Küste Trojas getötet, nachdem er selbst bereits mehrere trojanische Soldaten zu Fall gebracht hat. Wer ihn erschlägt, ist je nach Quelle unterschiedlich: in Frage kommt einerseits Aeneas, andere Überlieferungen legen Hektor, Euphorbos, Achates oder Kyknos nahe. Die Polis Skione beruft sich mit diesem Stück auf Protesilaos als ihren mythologischen Stadtgründer (s. Hoover, Oliver: Handbook of Coins of Macedon and Its Neighbors, Part I: Macedonia, Illyria and Epeiros, London/Lancaster 2016, S. 248).


1,5:1



310


1,5:1

310 **KÖNIGREICH. Perdikkas II., 454-413 v. Chr.** *Æ*-Tetrobol, 437/431 v. Chr.; 2,55 g. Reiter r. mit Lanzen, unten Hund r.//Löwenprotome r., oben Kerykeion. Hoover 791; Raymond 200. Sehr schön 150,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung Jim Gilman, Auktion CNG 120, Lancaster 2022, Nr. 135; zuvor erworben am 12. Juni 2010.


1,5:1


311




1,5:1

311 **Archelaos I., 413-399 v. Chr.** *Æ*-Didrachme; 10,58 g. Apollokopf r. mit Taenie//Pferd r. Hoover 795; SNG ANS -, vergl. 65 ff.; Westermark Group II, Series 1, O 13/R 17.

Herrliche Patina, gutes sehr schön/vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Mysntauktioner i Sverige AB 45, Stockholm 2024, Nr. 16.


1,5:1



312


1,5:1

312 **Amyntas III., 393-369 v. Chr.** *Æ*-Didrachme; 9,57 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Pferd r. Hoover 828; SNG ANS 87 ff. Feine Tönung, sehr schön 250,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.


1,5:1


313




1,5:1

313 **Philippos II., 359-336 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 355/348 v. Chr., Amphipolis; 14,46 g. Zeuskopf r.//Reiter l. mit Kausia, davor M. Hoover 861; Le Rider 43 (dies Exemplar).

Feine Tönung, winz. Kratzer, knapp vorzüglich 1.500,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung des Eremitage-Museums (Leningrad), Auktion Schlessinger 13, Berlin 1935, Nr. 645; der Auktion Kreß 112, München 1959, Nr. 152; der Auktion Bank-Leu 71, Zürich 1997, Nr. 137; der Auktion Elsen 65, Brüssel 2001, Nr. 256 und der Auktion Elsen 122, Brüssel 2014, Nr. 19.


1,5:1


314


1,5:1

314 *AV*-Stater, 340/328 v. Chr., Pella; 8,58 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r., darunter Blitz. Hoover 847; Le Rider 94. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Philipp II., der Vater Alexanders des Großen, gelangte 359 v. Chr. an die Regierung. Bald nach seinem Regierungsantritt gelang es ihm, das gold- und silberreiche Pangaiongebiet unter seine Kontrolle zu bringen, dessen Jahresertrag 1000 Talente betrug und ihm die Ausprägung der schönen Goldstatere, in der Antike Philippeioi genannt, ermöglichte. Die Vorderseite unseres Stückes zeigt den Kopf Apolls, des delphischen Gottes, zu dem Philippos eine besondere Beziehung hatte. Im 3. Heiligen Krieg hatte Philipp sich gegen die Phoker gewandt, welche die Tempelschätze in Delphi geraubt hatten. Die Rückseite spielt auf einen Sieg Philipps 356 v. Chr. bei den Olympischen Spielen an (siehe Plutarch, Alex. 3,8.). Indem Philippos II. auf diesem Stück sowohl eine Verbindung zu Delphi als auch zu Olympia schuf, zwei Orten, die allen Griechen heilig waren, brachte er auch sein panhellenisches politisches Programm zum Ausdruck. Der Philippeios war eine der "Weltmünzen" der Antike.


1,5:1


315


1,5:1

315 *AV*-Stater, 340/328 v. Chr., Pella; 8,53 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r., darunter Schild. Hoover 846; Le Rider 389. Fassungsspuren, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 298, Frankfurt am Main 1979, Nr. 50; der Auktion Peus Nachf. 425, Frankfurt am Main 2019, Nr. 258 und später erworben im August 2020 bei der Münzhandlung Fenzl, Göttingen.


1,5:1


316


1,5:1

316 *AV*-Stater, 340/328 v. Chr., Amphipolis; 8,54 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r., darunter Efeublatt. Hoover 847; Le Rider Av D38/Rv -. Winz. Kratzer und Auflagen, sehr schön 1.000,--

Exemplar der eLive Auction Fritz Rudolf Künker 35, Osnabrück 2015, Nr. 78; danach erworben im November 2020 bei Münzhandlung Zulauf, München.


1,5:1


317


1,5:1

317 *AR*-Tetradrachme, posthum, 336/328 v. Chr., Pella; 14,48 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r. mit Zweig, unten Kantharos und Δ. Hoover 865; Le Rider 365 a (dies Exemplar).
Herrliche Tönung, knapper Schrötling, fast vorzüglich 600,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Hirsch 55, München 1967, Nr. 2087 und der Auktion Sonntag 20, Stuttgart 2014, Nr. 25.


1,5:1


318


1,5:1

318 Æ-Stater, posthum, 323/317 v. Chr., Magnesia; 8,54 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r., unten Biene, im Abschnitt Speerspitze. Hoover -; Thompson in Studio Paulo Naster Oblata S. 58, Nr. 3.
Leichter Doppelschlag, kl. Schürfstellen auf dem Avers, sonst fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Electronic Auction CNG 339, Lancaster 2014, Nr. 39 ("Group SGF").

Diese posthumen Philippeier wurden nach dem Tod Alexanders III. von königstreuen Kräften geprägt, die so daran erinnern wollten, daß Philippos III. Arrhidaios ein Sohn des Philippos II. und somit rechtmäßiger Thronfolger war.


2:1


319


2:1

319★ Æ-Stater, posthum, 323/317 v. Chr., Kolophon; 8,57 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r., im Abschnitt Kerykeion und Speerspitze. Hoover -; Thompson in Studio Paulo Naster Oblata S. 58, Nr. 9. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS, Strike: 5/5, Surface: 4/5, Fine Style** (8560204-001).
Von allergrößter Seltenheit. Unbedeutender Doppelschlag, fast Stempelglanz 10.000,--

Exemplar der Auktion Stack's Bowers & Ponterio 173, New York 2013, Nr. 75.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1


320


1,5:1

320 Æ-Stater, posthum, 323/315 v. Chr., Pella; 8,58 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Biga r., darunter Blitz. Hoover 986; Le Rider 413. Winz. Kratzer und Prüfkerbe am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Web Auction Leu 7, Winterthur 2019, Nr. 117 (danach Auflagen bereinigt) und der Sammlung Martin Bettler, Web Auction Leu 28, Winterthur 2023, Nr. 814.


2:1


321


2:1

321★ Æ-Tetradrachme, posthum, 323/315 v. Chr., Pella; 14,31 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r. mit Zweig, unten Schlange, im Abschnitt boiotischer Schild. Hoover -; Le Rider 530.
Feine Tönung, gutes vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion NAC 78, Zürich 2014, Nr. 235.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1 322 1,5:1

322 *Æ*-Tetradrachme, posthum, 323/315 v. Chr., Amphipolis; 14,23 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz// Reiter r. mit Zweig, unten Monogramm und Λ. Hoover -; Le Rider Pl. 45, 6.

Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 7107.



1,5:1 323 1,5:1

323 *Æ*-Tetradrachme, posthum, 323/315 v. Chr., Amphipolis; 14,40 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz// Reiter r. mit Zweig, unten Delphin und Π. Hoover vergl. 988; Le Rider Pl. 46, 19.

Feine Tönung, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der CGB Mail Bid Sale 47, Paris 2011, Nr. 63; der Auktion NAC 123, Zürich 2021, Nr. 216 und der Auktion NAC 146, Zürich 2024, Nr. 2147.



1,5:1 324 1,5:1

324 **Alexander III., 336-323 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 336/323 v. Chr., Amphipolis; 17,18 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Hahn. Hoover 910 a; Price 79.

Irisierende Tönung, sehr schön-vorzüglich 300,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung Pierre-Carlo Vian (1893-1975), Auktion Poindessault, Paris 15. November 1991, Nr. 124 und der Auktion Frankfurter Münzhandlung Nachf. 157, Frankfurt am Main 2023, Nr. 131.



2:1 325 2:1

325 *Æ*-Stater, posthum (?), 333/305 v. Chr., Sidon; 8,60 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, dahinter Kerykeion. Hoover 893 n; Price 3458.

Fassungsspuren, Avers min. dezentriert, winz. Kratzer, sonst fast vorzüglich 4.000,--



1,5:1 326 1,5:1

326 *AV*-Stater, posthum(?), 333/305 v. Chr., Sidon; 8,57 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, dahinter Stern. Hoover 893 n; Price 3463.
Min. rostiger Aversstempel, sonst fast vorzüglich 2.000,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Hirsch 7, München 1955, Nr. 515.



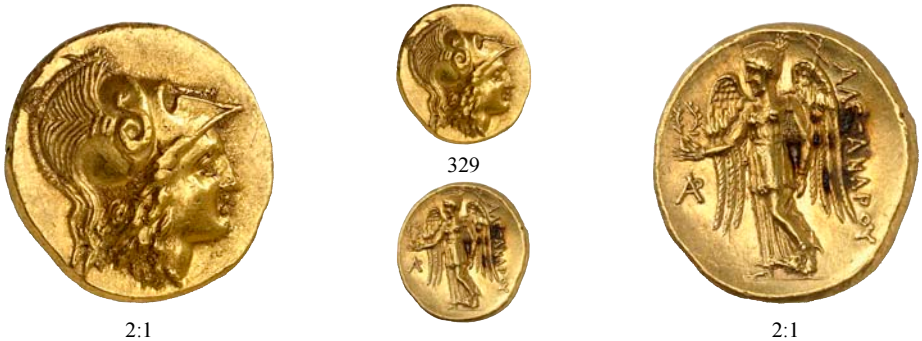
1,5:1 327 1,5:1

327 *AV*-Stater, 332/323 v. Chr., Salamis; 8,59 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, davor Adler r. Hoover 893 k; Price 3125. Gutes sehr schön/knapp vorzüglich 4.000,--



1,5:1 328 1,5:1

328 *AV*-Stater, 330/320 v. Chr., Amphipolis; 8,59 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, davor Blitz. Hoover 893 a; Price 164.
Kl. Prüfstelle am Rand, sehr schön/gutes sehr schön 4.000,--



2:1 329 2:1

329 *AV*-Stater, 328/325 v. Chr., Arados; 8,51 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, l. Monogramm. Hoover -; Price 3423; Taylor in AJN 32 (2020) Serie 1, 1.3.
Prachtexemplar. R Von leicht rostigen Stempeln, min. Auflagen auf dem Revers, vorzüglich/vorzüglich + 4.000,--

Erworben im Januar 1986.



1,5:1 330 1,5:1

330 *AR*-Drachme, 325/323 v. Chr., Milet; 4,28 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Monogramm. Hoover 914 d; Price 2090. Feine Patina, knapp vorzüglich 150,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Elsen 121, Brüssel 2014, Nr. 21.



1,5:1 331 1,5:1

331 *AV*-Stater, Jahr 10 (= 324/323 v. Chr.), Sidon; 8,61 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, davor Zweig und Jahreszahl. Hoover 895; Price 3490.
Winz. Kratzer, gutes sehr schön/fast vorzüglich 4.000,--



1,5:1 332 1,5:1

332 *AV*-Stater, Jahr 11 (= 323/322 v. Chr.), Sidon; 8,61 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, K (=Jahreszahl 11). Hoover 895; Price 3494.
Min. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



1,5:1 333 1,5:1

333 *AR*-Tetradrachme, posthum, 323/320 v. Chr., Berytos; 17,19 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor B, unter der Thron OI. Hoover 103; Price 3420.
Prachtexemplar. Von größter Seltenheit. Reste von Prägeglanz, vorzüglich 750,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Roma Numismatics XXIII, London 2022, Nr. 363.



1,5:1 334 1,5:1

334 *AR*-Drachme, posthum, 323/319 v. Chr., Teos; 4,33 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Monogramm, unter dem Thron Monogramm. Price 2289.
Feine Tönung, sonst vorzüglich 150,--
Exemplar der Electronic Auction CNG 590, Lancaster 2025, Nr. 79.



1,5:1 335 1,5:1

335 *AR*-Drachme, posthum, 323/319 v. Chr., Teos; 4,08 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Monogramm, unter dem Thron Monogramm. Price 2289.
Feine Tönung, fast vorzüglich 100,--
Exemplar der Electronic Auction CNG 589, Lancaster 2025, Nr. 84.


1,5:1


336


1,5:1

336 Æ-Stater, posthum, Jahr 26 (= 321/320 v. Chr.), Ake; 8,56 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, darunter Jahreszahl (hier nicht ausgeprägt). Hoover 935; Price 3264 (stempelgleich). Fast vorzüglich 4.000,--


1,5:1


337




1,5:1

337 Æ-Tetradrachme, posthum, 318/317 v. Chr., Memphis; 16,64 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Blitz, unter dem Thron ΔΙ. CPE 30; Price 3976.
Feine Tönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Leu 45, Luzern 1970, Nr. 399; der Auktion Leu Numismatik AG 91, Zürich 2004, Nr. 120 und der Auktion Nomos 35, Zürich 2025, Nr. 525.


1,5:1


338


1,5:1

338 Æ-Stater, posthum, 317/311 v. Chr., Babylon; 8,48 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, l. Monogramm, r. Monogramm in Kranz. Hoover -; Price 3724.
Winz. Kratzer, gutes sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung eines europäischen Gentlemans, verkauft durch Live Antiques Ltd., London.


1,5:1


339




1,5:1

339 Æ-Tetradrachme, posthum, 315/310 v. Chr., Pella; 17,20 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., l. boeotischer Schild. Hoover 990; Price 248. Irisierende Tönung, gutes sehr schön 350,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion CNG 94, Lancaster 2013, Nr. 268.
Das Stück ist aufgeführt bei Rynearson, P., Collecting Ancient Greek Coins, Atlanta 2009, Nr. 7 d (dies Exemplar).



1,5:1 340 1,5:1

340★ *A*-Stater, posthum, 311/305 v. Chr., Babylon; 8,52 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, l. MI, unten r. Monogramm in Kranz. Hoover 3 a (Seleukos I.); Price 3748. Fast sehr schön 1.250,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



2:1 341 2:1

341 *A*-Stater, posthum, 311/305 v. Chr., Babylon; 8,56 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, l. MI und Monogramm in Kranz. Hoover 3 a (Seleukos I.); Price 3749.
Prachtexemplar. Min. Auflagen auf dem Avers, vorzüglich 3.000,--

Erworben im Januar 1986.



1,5:1 342 1,5:1

342 *A*-Tetradrachme, posthum, 300/290 v. Chr., Uranopolis; 17,10 g. Herakleskopf r. im Löwenfell// Zeus Aetophoros sitzt l., davor Kopfschmuck der Aphrodite Urania und Θ, unter dem Thron Monogramm. Price 522. Herrliche Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--



1,5:1 343 1,5:1

343 **Philippos III., 323-316 v. Chr.** *A*-Stater, 323/317 v. Chr., Babylon; 8,54 g. Athenakopf r. in korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, l. ΛΥ. Hoover 970 b; Price P 178.
R Winz. Kratzer, gutes sehr schön 1.500,--

Erworben im Juni 2020.



1,5:1 344 1,5:1

344 **Demetrios Poliorketes, 306-283 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 301/295 v. Chr., Ephesos; 17,16 g. Nike mit Salpinx (trompetenähnliches Instrument) l. auf Prora//Poseidon steht l. mit Dreizack, l. Monogramm, r. Stern. Hoover 1012 d; Newell 51.
Min. Schrötlingsrisse, min. Prägeschwächen, knapp vorzüglich 2.000,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Buy or Bid Sale Pegasi Numismatics 104, Ann Arbor 1997, Nr. 83; der Auktion Davissons 19, Cold Spring 2003, Nr. 46 und der Auktion Davissons 39, Cold Spring 2020, Nr. 34.



1,5:1 345 1,5:1

345 *Æ*-Drachme, 298/295 v. Chr., Tarsos; 4,21 g. Nike mit Salpinx (trompetenähnliches Instrument) l. auf Prora//Poseidon steht l. mit Dreizack. Hoover 1016 a; Newell 44. **R** Feine Patina, sehr schön + 200,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Zeus Numismatics 6, Eindhoven 2020, Nr. 104.
Die Darstellung auf der Vorderseite erinnert an die Nike von Samothrake im Louvre.



1,5:1 346 347 1,5:1

346 **Antigonos Gonatas, 277-239 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 271/255 v. Chr.; 16,96 g. Kopf des Pan l. auf makedonischem Schild//Athena Alkidemos l. mit Schild und Blitz, l. makedonischer Helm, r. Monogramm. Hoover 1042; Panagopoulou Periode I, 109. Dunkle Tönung, sehr schön 250,--
Erworben im Mai 2018 bei der Firma Dr. Reinhard Fischer, Bonn.

347 *Æ*-Tetradrachme, 246/229 v. Chr., Pella (?); 17,12 g. Poseidonkopf r.//Apollo sitzt l. auf Prora mit Bogen. Hoover 1051; Panagopoulou Periode III, 210. Kl. Stempelbruch auf dem Avers, gutes sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 261, München 2019, Nr. 227; zuvor erworben bei der Giessener Münzhandlung zwischen 1980-1999.



348



1,5:1



348

348 **Antigonos Doson, 227-221 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 229/221 v. Chr.; 17,02 g. Kopf des Pan l. auf makedonischem Schild//Athena Alkidemos l. mit Schild und Blitz, l. makedonischer Helm, r. KT. Hoover vergl. 1042; Panagopoulou Periode IV, 11 c (dies Exemplar). Feine Tönung, gutes sehr schön 300,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.

Exemplar der Auktion Glendining, London 12. Februar 1958, Nr. 1393 und der Auktion Kricheldorf 5, Stuttgart 1958, Nr. 66.

Nach dem Tode des Demetrios II. im Jahr 229 v. Chr. fiel die Herrschaft über Macedonia dessen noch unmündigen Sohn Philippos V. zu. Die wachsenden Bedrohungen von außen durch die Dardaner und die Aitolier und die zunehmende Spannung, die sich im Kleomenischen Krieg zwischen Sparta und dem Achaiischen Bund entladen sollte, erforderten jedoch einen regierungsfähigen Übergangsherrscher. Zu diesem wurde Antigonos Doson in den Funktionen als επιτροπος und στρατηγος bestellt. Seine erste und wohl umfassenste militärische Unternehmung war die karische Expedition, deren Ziele umstritten sind. Im Anschluss gelang es ihm die Situation auf der Peloponnes im Sinne Macedonias zu konsolidieren und die anschließende Herrschaft Philippos V. zu sichern. Siehe hierzu Panagopoulou, Katerina, The Early Antigonids. Coinage, Money, and the Economy, New York 2020, 185 f.

In der vorliegenden Münze drückt sich nun der steigende Bedarf finanzieller Mittel im Angesicht militärischer Operationen aus. Antigonos Doson wählte die enge motivische Anlehnung an die Münzen seines Onkels, Antigonos Gonatas. Hierin zeigte sich möglicherweise der Wunsch, Kontinutität und die Legitimität der antigonidischen Herrschaft über Macedonia auszudrücken.



1,5:1



349





1,5:1

349 **Philippos V., 220-179 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme; 17,10 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Alkidemos geht l. mit Schild und Blitz, links ΣP, rechts EP. AMNG 2; Hoover 1055.

RR Feine Tönung, winz. Prägeschwäche auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich/gutes vorzüglich 5.000,--



350



1,5:1



350

350 **Perseus, 179-168 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 178/173 v. Chr.; 16,72 g. Kopf r. mit Diadem//Adler steht r. auf Blitz, darunter Stern. De Luca 21; Hoover 1091; Mamroth 10.

Feine irisierende Tönung, gutes sehr schön 1.000,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im Juni 1959 bei Dr. Deppert, Frankfurt am Main.



1,5:1



351





1,5:1

351 Æ-Tetradrachme, 170/168 v. Chr.; 15,17 g. Kopf r. mit Diadem//Adler steht r. auf Blitz. De Luca 175; Hoover 1094; Mamroth 19 b. Feine Tönung, gutes sehr schön 1.000,--

Erworben im im Dezember 1986 bei Dieter Grunow, Berlin.



1,5:1



352





1,5:1

352 Æ-Tetradrachme, 170/168 v. Chr.; 15,73 g. Kopf r. mit Diadem//Adler steht r. auf Blitz, darunter Pflug. De Luca 184 g (dies Exemplar); Hoover 1094; Mamroth 24.

Prachtexemplar. Hervorragend zentriert, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 175, München 2009, Nr. 97.

Nach dem Beginn des Kriegs gegen Rom ließ Perseus das Gewicht der Tetradrachmen um etwa 1/12 herabsetzen, um Geld zu gewinnen. So erklärt sich das Gewicht dieses Stücks.



1,5:1



353





1,5:1

353 **Anonym**. Æ-Tetrobol, 187/168 v. Chr.; 1,98 g. Mänadenkopf r.//Prora r., davor Π. AMNG 25; Hoover 326; SNG Cop. 1290 ff. Feine Tönung, vorzüglich 150,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 67, Osnabrück 2001, Nr. 283 und der Auktion Peus Nachf. 434, Frankfurt am Main 2023, Nr. 163.


354


1,5:1


355



354 **RÖMISCHE PROVINZ.** *Æ*-Tetradrachme der ersten Region, 158/100 v. Chr.; 16,77 g. Drapierte Artemisbüste r. mit Bogen und Köcher auf makedonischem Schild//Keule in Kranz, l. Blitz. Hoover 1103; Prokopov 405. Herrliche Tönung, kl. Schrötlingsrisse am Rand, knapp vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Rauch 81, Wien 2007, Nr. 104.

355 *Æ*-Tetradrachme der ersten Region, 158/100 v. Chr.; 16,94 g. Drapierte Artemisbüste r. mit Bogen und Köcher auf makedonischem Schild//Keule in Kranz, l. Blitz. Hoover 1103; Prokopov - (O 121/R -).
Herrliche Tönung, winz. Kratzer und Stempelfehler, sonst vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 306, München 2024, Nr. 138.





356





357

356 **Aesillas, Quästor.** *Æ*-Tetradrachme, nach 90 v. Chr., Thessalonica; 16,30 g. Alexanderkopf r., dahinter Θ//In Kranz: Fiscus, Keule und Stuhl. Bauslaugh Gruppe II (O 7/R 34); Hoover 1110.
Feine Tönung, min. korrodiert, Felder leicht geglättet, vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

357 *Æ*-Tetradrachme, nach 90 v. Chr., Thessalonica; 16,72 g. Alexanderkopf r., dahinter Θ//In Kranz: Fiscus, Keule und Stuhl. Bauslaugh Gruppe VIII, Obv. 98; Hoover 1110. Feine Tönung, gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Kardinal Meisner (Versteigerung zugunsten der Kardinal-Meisner-Stiftung, Köln), Auktion Kölner Münzkabinett 109, Köln 2018, Nr. 60.


1,5:1




358


1,5:1

PAEONIA

358 **KÖNIGREICH. Lykkeios, 356-335 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme; 12,83 g. Zeuskopf r.//Herakles erwürgt den nemeischen Löwen. AMNG 8; Hoover 142; SNG ANS 1019.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Ahlström 55, Stockholm 1997, Nr. 1550 und der Auktion Myntauktioner i Sverige AB 45, Stockholm 2024, Nr. 26.



1,5:1 359 1,5:1

359 Æ-Tetradrachme; 12,89 g. Zeuskopf r.//Herakles erwürgt den nemeischen Löwen. AMNG 8; Hoover 142; SNG ANS 1019. **Prachtexemplar.** Feine Tönung, Prägeschwäche auf dem Avers, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Ahlström 65, Stockholm 2002, Nr. 866 und der Auktion Myntauktioner i Sverige AB 45, Stockholm 2024, Nr. 27.



360 1,5:1 361

360 **Patraos, 335-315 v. Chr.** Æ-Tetradrachme, 331/315 v. Chr.; 12,57 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r. ersticht gestürzten Gegner. Hoover 148; Paeonian Hoard 307 (stempelgleich); SNG ANS 1031 (stempelgleich). Sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 2039.

361 Æ-Tetradrachme, 331/315 v. Chr.; 12,58 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r. ersticht gestürzten Gegner. Hoover 148; Paeonian Hoard 348 (stempelgleich); SNG ANS vergl. 1030 (Avers stempelgleich). Herrliche Tönung, kl. Kratzer, sehr schön + 300,--

Exemplar der Sammlung Günther Schlüter (Vorsitzender der Deutschen Numismatischen Gesellschaft von 1975-1977); erworben im Dezember 1982 in Berlin.



1,5:1 362 1,5:1

362 Æ-Tetradrachme, 331/315 v. Chr.; 12,57 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r. ersticht gestürzten Gegner. Hoover 148; Paeonian Hoard 366 (stempelgleich); SNG ANS vergl. 1040. Feine Tönung, Stempelfehler auf dem Avers, sonst knapp vorzüglich 300,--

Exemplar der Web Auction Leu Numismatik AG 34, Winterthur 2025, Nr. 413.



1,5:1 363 1,5:1

363 Æ-Tetradrachme, 331/315 v. Chr.; 12,72 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r. ersticht gestürzten Gegner. Hoover 148; Paeonian Hoard 473 (stempelgleich); SNG ANS 1040 (stempelgleich). **Prachtexemplar.** Feine Tönung, kl. Stempelfehler, Revers min. dezentriert, gutes vorzüglich 400,--

Exemplar der Web Auction Leu Numismatik AG 34, Winterthur 2025, Nr. 412.


1,5:1


364


1,5:1

THESSALIA

364 **KRANNON.** Æ-Hemidrachme, 460/440 v. Chr.; 2,97 g. Szene aus der Taurokathapsia: Stierprotome r., von einem Jüngling gebändigt//In Incusum: Pferdeprotome l. Hoover 375; Slg. BCD 111 (Avers stempelgleich). **R** Leicht verbrauchter Aversstempel, sonst knapp vorzüglich 200,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung BCD, Auktion Triton XVI, New York 2013, Nr. 325 und der Electronic Auction CNG 525, Lancaster 2022, Nr. 171.


1,5:1


365


1,5:1

365 **LARISSA.** Æ-Drachme, 400/350 v. Chr.; 6,06 g. Szene aus der Taurokathapsia: Stierbändigender Jüngling r.//Pferd springt r. Herrmann vergl. Tf. III, 2/3; Hoover 418; Slg. BCD 171.
Feine Tönung, sehr schön 400,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Weil, Paris 4. Oktober 2007, Nr. 6; der Auktion Giessener Münzhandlung 181, München 2009, Nr. 1341; der Auktion Fritz Rudolf Künker 236, Osnabrück 2013, Nr. 510; der Auktion Giessener Münzhandlung 232, München 2015, Nr. 160 und der Electronic Auction CNG 468, Lancaster 2020, Nr. 46.


1,5:1


366


1,5:1

366 Æ-Drachme, 400/350 v. Chr.; 6,03 g. Nymphenkopf fast v. v.//Pferd grast r. Herrmann Tf. VII, 13; Hoover vergl. 430; Lorber in Florilegium Numismaticum Group I, 11; Slg. BCD 197 (Avers stempelgleich). Irisierende Tönung, sehr schön 300,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Stack's, New York 2./3. Dezember 1997, Nr. 541; der Electronic Auction CNG 185, Lancaster 2008, Nr. 32; der Sammlung James T. Berdach, E-Sale Roma Numismatics 45, London 2018, Nr. 148; der Electronic Auction CNG 436, Lancaster 2019, Nr. 150 und der Auktion CNG 114, Lancaster 2020, Nr. 151


1,5:1


367


1,5:1

367 **PHARSALOS.** Æ-Hemidrachme, 440/425 v. Chr.; 2,88 g. Athenakopf r. mit attischem Helm// Pferdekopf r. Hoover 630; Lavva 17 g (dies Exemplar). Fast sehr schön/sehr schön 125,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Kricheldorf 11, Stuttgart 1962, Nr. 111.



2:1



368



2:1

368 *Æ*-Drachme, 424/404 v. Chr., signiert von Telephantos; 6,15 g. Athenakopf r. mit attischem Helm// Reiter r. mit Lagobolon. Hoover 626; Lavva 154 a (dies Exemplar); Slg. BCD 642 (stempelgleich).

Feine Tönung, leicht rostiger Aversstempel, winz. Schürfspuren auf dem Revers, sonst vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. J. H. Judd, Auktion Leu Numismatik AG 15, Zürich 1976, Nr. 208 und der Auktion NAC 146, Zürich 2024, Nr. 2176.



2:1



369



2:1

369 **PHERAI. Alexander, 369-357 v. Chr.** Æs; 3,00 g. Kopf eines thessalischen Heros (Jason?) r.//Pferdebein. Hoover 583; Rogers 520; Slg. BCD 1314. **RR** Sehr schön 200,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung BCD, Electronic Auction CNG 311, Lancaster 2013, Nr. 308 und der Electronic Auction CNG 571, Lancaster 2024, Nr. 97.

Alexander von Pherai wurde in allen Erzählungen übereinstimmend als das Muster eines grausamen und argwöhnischen Tyrannen beschrieben. Gegen ihn kämpften mit mäßigem Erfolg Alexander II. von Makedonien und die Thebaner Epameinondas und Pelopidas - letzterer fiel bei Kynoskephalai. Auch den Athenern brachte Alexander in einer Seeschlacht eine Niederlage bei. Was den Feinden nicht gelang, vollbrachte Alexanders Gemahlin Thebe, die ihn von ihren Brüdern ermorden ließ.



2:1



370



2:1

370 **LIGA, 5. Jahrhundert v. Chr.** *Æ*-Hemidrachme, 470/460 v. Chr.; 2,87 g. Pferdeprotome r. aus Fels springend//Weizenkorn. Hoover 197; Slg. BCD 13 (dies Exemplar).

R Feine Tönung, gutes sehr schön 300,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 6, Basel 1946, Nr. 641; der Auktion The New York Sale IV, New York 2002, Nr. 147; der Sammlung BCD, Auktion Triton XV, New York 2012, Nr. 13; der Auktion CNG 99, Lancaster 2015, Nr. 113 und der Sammlung Jim Gilman, Auktion CNG 120, Lancaster 2022, Nr. 208.

In der älteren Forschung wurden diese Münztypen irrtümlicherweise der Stadt Pherai zugewiesen. Die Reverslegende hat man sich dadurch erklärt, dass ΦΕ das entsprechende Ethnikon der Polis sei, ΘΑ wiederum die Abkürzung eines Beamtennamens. P. R. Franke hat jedoch schlüssig nachgewiesen, dass ΦΕΘΑ zu ΦΕ(Τ)ΤΑ[ΛΟΥΝ] aufzulösen ist, eine belegte boiotische Dialektform des Stammesnamens der Thessaler im Genitiv. Aufgrund der Bevölkerungsstruktur in Thessalien ist das Auftreten solcher Varianten nicht unüblich, siehe dazu Franke, Peter Robert: ΦΕΘΑΛΟΙ - ΦΕΤΑΛΟΙ - ΠΕΤΘΑΛΟΙ - ΘΕΣΣΑΛΟΙ Zur Geschichte Thessaliens im 5. Jahrhundert v. Chr., in: Archäologischer Anzeiger Hf. 1 (1970), Berlin, S. 89.


1,5:1 371 1,5:1

371 **LIGA, 196-27 v. Chr.** Æ-Stater, um 50 v. Chr., *Magistrate Petraios und Ptolemaios;* 5,84 g. Kopf des Zeus von Dodona r. mit Eichenkranz//Athena Itonia steht r. mit Speer und Schild, darüber Stern. BMC 20; Hoover 210; Slg. BCD 887.2. Feine Tönung, vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Exemplar der Sammlung C. P. A., Auktion CNG 69, Lancaster 2005, Nr. 276; der Auktion CNG 78, Lancaster 2008, Nr. 487 und des E-Sale Roma Numismatics 66, London 2020, Nr. 250.

Zum Nominal siehe Franke, Zur Chronologie der Strategen und der Münzprägung des Koinon der Thessaler, in: Schweizer Münzblätter 9, 1959, S. 61 ff. Caesar beschreibt im Bellum Civile (III, 35, 12 48 v. Chr.), dass sich während des Bürgerkrieges mit Pompeius in Thessalien zwei Parteien bildeten. Die eine Partei stand unter Hegesaretos auf Seiten des Pompeius, die andere unter Führung des Petraios auf Seiten Caesars. Petraios wurde dafür von Caesar mit dem römischen Bürgerrecht ausgezeichnet, im Jahre 44 v. Chr. aber schließlich von Brutus hingerichtet.


1,5:1 372 1,5:1

EPIRUS

372 **AMBRAKIA.** Æ-Stater, 404/360 v. Chr.; 8,39 g. Pegasos fliegt r.//Athenakopf l. mit korinthischem Helm, dahinter Akanthusblatt. Calciati, Pegasi 64; Hoover 207; Ravel -.
Von großer Seltenheit. Feine Tönung, gutes sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 341, Zürich 2023, Nr. 26 und der Web Auction Leu Numismatik AG 30, Winterthur 2024, Nr. 461.


1,5:1 373 1,5:1

373 Æ-Drachme, 165/146 v. Chr.; 3,40 g. Dionekopf l. mit Lorbeerkranz und Schleier//In Kranz: Kultpfeiler des Apollon Agyieus mit Taenien. BMC 1; Hoover 219. Sehr schön 200,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Ars Classica XVII, Luzern 1934, Nr. 443 und der Sammlung Sigmund, Electronic Auction CNG 499, Lancaster 2021, Nr. 140.

Ambrakia war eine korinthische Kolonie.


1,5:1 374 1,5:1

374 **KOINON.** Æ-Drachme, 232/168 v. Chr.; 4,42 g. Kopf des Zeus von Dodona r. mit Eichenkranz//In Eichenkranz: Adler steht r. auf Blitz. Franke 60. Serie, 281 (V 148/R 224); Hoover 171.
Feine Tönung, leichter Doppelschlag, kl. Kratzer auf dem Revers, sonst vorzüglich 250,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Wohl Exemplar der Liste Kricheldorf 40, Stuttgart 1959, Nr. 158.



2:1



375



2:1

CORCYRA

375 **CORCYRA.** Æ-Hemidrachme 475/450 v. Chr.; 2,42 g. Amphore//Achtstrahliger Stern. Hoover 44; Waggoner, Rosen Coll. 171. Min. korrodiert, sehr schön 125,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.



1,5:1



376



1,5:1

ACARNANIA

376 **ANAKTORION.** Æ-Stater, 350/300 v. Chr.; 8,47 g. Pegasus fliegt l.//Athenakopf l. mit korinthischem Helm, dahinter Dreifuss in Kranz und Monogramm. Calciati, Pegasi 29; Hoover 755; Slg. BCD 83. Irisierende Tönung, gutes sehr schön 200,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben am 28. Juli 1960 bei der Firma Ars et Nummus, Mailand.



2:1



377



2:1

377 **PALAIROS.** Æ-Hemidrachme, 330/280 v. Chr.; 1,58 g. Pegasos fliegt r., darunter Dreizack//Weiblicher Kopf l., dahinter Monogramm. Hoover 900; Slg. BCD 420; SNG Lockett 2314 (dies Exemplar).
Von größter Seltenheit. Feine Patina, Prägeschwächen, knapp vorzüglich 200,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung Richard Cyril Lockett (Part III), Auktion Glendining & Co., London 27. Mai 1959, Nr. 1900 (Lot); der Liste Elsen 122, Brüssel 1990, Nr. 35 und der Auktion Elsen 146, Brüssel 2020, Nr. 393.



1,5:1



378



1,5:1

378 **LIGA.** Æ-Stater, 250/200 v. Chr., Leukas, *Magistrat Lykurgos;* 9,66 g. Androkephaler Stierkopf r.//Apollo sitzt l. mit Bogen. Hoover 721; Imhoof-Blumer, Die Münzen Akarnaniens 23; Slg. BCD 19 (dies Exemplar). Feine Tönung, sehr schön + 750,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".
Exemplar der Sammlung BCD, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 23, Stuttgart 2007, Nr. 19.

Der androkephale Stierkopf der Vorderseite symbolisiert den Flußgott Acheloos.



1,5:1



379



1,5:1

AITOLIA

379 **Liga, 279-168 v. Chr.** Æ-Didrachme, 220/205 v. Chr.; 10,17 g. Männlicher Kopf r. mit Eichenkranz//Krieger steht l. mit Speer und Parazonium, Fuß auf Felsen, davor Δ. Hoover 942; Tsangari 751.
R Sehr schön 400,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Sammlung Sigmund, Electronic Auction CNG 503, Lancaster 2021, Nr. 149.



1,5:1



380



1,5:1

BOEOTIA

380 **THEBEN.** Æ-Drachme, 525/480 v. Chr.; 6,06 g. Boiotischer Schild//Vielfach geteiltes Incusum. BMC 5; Hoover 1336; Slg. BCD 322. **R** Attraktive Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".
Exemplar der Sammlung Dr. Walter Stoecklin (abgeschlossen 1981), Auktion Nomos 14, Zürich 2017, Nr. 112; zuvor erworben bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.



1,5:1



381



1,5:1

381 Æ-Stater, 425/395 v. Chr.; 12,06 g. Boiotischer Schild//Dionysoskopf r. mit Efeukranz. BMC 59; Hoover 1326; Slg. BCD 439. **R** Feine Tönung, min. Oberflächenverletzung auf dem Avers, sehr schön 600,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Kricheldorf 10, Stuttgart 1962, Nr. 80.



1,5:1



382



1,5:1

382 Æ-Stater, 395/338 v. Chr.; 11,98 g. Boeotischer Schild//Amphore zwischen ΔA-M[Ω]. BMC 129; Hoover 1330; Slg. BCD 489 (Revers stempelgleich).
Feine Tönung, min. Prägeschwäche auf dem Revers, sehr schön/fast vorzüglich 300,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Elsen 64, Brüssel 2000, Nr. 177 und der Auktion Elsen 123, Brüssel 2014, Nr. 26.



383★ Æ-Stater, 395/338 v. Chr.; 12,14 g. Boeotischer Schild//Amphore zwischen FA-ΣT, oben Gerstenkorn. BMC 120; Hoover 1330; Slg. BCD 494. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **XF, Strike: 4/5, Surface: 3/5, die shift** (4935562-001).
Feine Tönung, Revers min. dezentriert, gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung "The Everglades Collection".

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



384 Æ-Stater, 395/338 v. Chr.; 12,13 g. Boiotischer Schild//Amphore zwischen AΓ-ΛA. BMC 111; Hoover 1334; Slg. BCD 551.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 189, München 1996, Nr. 150.



385 Æ-Stater, 368/364 v. Chr.; 12,14 g. Boiotischer Schild//Amphore zwischen KΛI-ΩN. BMC 156; Hoover 1332; Slg. BCD 532.
Winz. Kratzer, vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 437, Frankfurt am Main 2024, Nr. 142; zuvor erworben im April 2017 bei der CNG (Web Shop), Lagernr. 855616.



386 **KOINON.** Æ-Hemidrachme, 395/340 v. Chr.; 2,77 g. Boeotischer Schild//Kantharos, oben Keule und Weintraube. BMC 55; Hoover 1166; Slg. BCD 40 (Revers stempelgleich).
Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung Baldwin Maull (1900-1995; dies Exemplar erworben in den 1950er-1960er Jahren), Auktion CNG 112, Lancaster 2019, Nr. 166.


1,5:1


387




1,5:1

EUBOEA

387 **KARYSTOS.** *Æ*-Stater, 300/265 v. Chr.; 7,46 g. Kuh r. säugt Kalb//Hahn steht r. Hoover 1552; Robinson 27; Slg. BCD 570 (stempelgleich). Feine Tönung, kl. Schürfspur auf dem Avers, sehr schön 750,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Sammlung P. Miller, Auktion Gemini XI, Chicago 2014, Nr. 117.


3:1


388


3:1

ATTICA

388 **ATHEN. "Wappenmünzen".** *Æ*-Obol, 545/515 v. Chr.; Rad mit vier Speichen//Diagonal geteiltes Incusum. Hoover 1654; Seltman Pl. IV, vergl. ν; Svoronos Pl. I, 61. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **XF, Salton Collection** (6369945-008).
R Feine Tönung, min. Auflagen, sonst vorzüglich 250,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Mark and Lottie Salton Collection, January 2023 NYINC Auction Stack's Bowers Galleries (& Ponterio), New York 2023, Nr. 26165 und der Auktion Triton XXVII, New York 2024, Nr. 5132.

Athen verwendete für seine frühesten Münzen nicht wie andere Poleis ein einheitliches Motiv (wie z. B. Aegina mit der Schildkröte), sondern verschiedene Bilder (z. B. ein Bukranion, eine Triskelis, ein Pferd oder - wie beim vorliegenden Stück - ein Wagenrad). Diese Bilder finden sich auch als Schildzeichen von athenischen Kriegern auf attischen Vasen, weshalb man diese Motive früher für "Wappen" bedeutender athenischer Familien hielt. Die Stücke stammen aber eindeutig aus einer zentralen Münzstätte; die Deutung der vielfältigen Aversmotive als "Wappen" ist überholt. Angela Berthold und Bernhard Weisser bringen die Aversmotive mit den Attributen der Athena und den panathenäischen Spielen in Verbindung, siehe Berthold, Angela/Weisser, Bernhard, Athen und Syrakus. Wirtschaftliches Denken und geniale Künstler, in: J. Völlnagel - M. Wullen (Hrsg.), Unsterblich! Der Kult des Künstlers, München 2008, S. 27 ff.

Das Rad auf dem vorliegenden Stück bezieht sich auf die Wagenrennen.


3:1


389


3:1

389 *Æ*-Obol, 545/515 v. Chr.; 0,55 g. Gorgoneion//Diagonal geteiltes Incusum. Hoover 1655; Seltman Pl. IV, υ; Svoronos Pl. I, 67. **R** Min. korrodiert, sehr schön + 200,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Concordia Numismatic 1, Tumeltsham 2023, Nr. 355 (dort fälschlicherweise als ein Stück aus Parion (Mysia) bestimmt).


1,5:1


390


1,5:1

390 **ATHEN.** *Æ*-Tetradrachme, vor 500 v. Chr.; 16,85 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig. Hoover 1589; Seltman Gruppe L, 339.
Verbrauchter Reversstempel, winz. Kratzer, sehr schön/fast sehr schön 1.500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Lanz 44, München 1988, Nr. 166 und der Auktion Kölner Münzkabinett 84, Köln 2005, Nr. 44.

Der terminus ante quem für Seltmans Gruppe L ist 500 v. Chr., wie sich aus einem Fund in Persepolis eindeutig ergibt, siehe Flament S. 37. Der terminus post quem läßt sich nicht eindeutig festlegen, uns erscheint eine Prägung nach dem Sturz der Tyrannis des Hippias im Jahr 510 v. Chr. jedoch wahrscheinlich. Das schöne Stück stammt also etwa aus der Zeit der Einführung der Reformen des Kleisthenes (um 507 v. Chr.), den Herodot als Begründer der attischen Demokratie bezeichnet.


2:1


391


2:1

391 *Æ*-Tetradrachme, 500/480 v. Chr.; 17,12 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig. Hoover 1590; Seltman Gruppe Gi.
Mit so perfekt zentriertem Avers von größter Seltenheit. Perfekt auf breitem Schrötling zentrierter Avers, gutes sehr schön 10.000,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.


1,5:1


392


1,5:1

392 *Æ*-Tetradrachme, um 470/465 v. Chr.; 17,13 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Hoover 1594; Starr Gruppe III. Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Naville Numismatics 56, London 2020, Nr. 110.






1,5:1 393 1,5:1

393 *Æ*-Tetradrachme, 470/465 v. Chr.; 17,18 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Hoover 1595; Starr Gruppe IV.
Winz. Kratzer, sonst fast vorzüglich 750,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Electronic Auction CNG 440, Lancaster 2019, Nr. 104.






1,5:1 394 1,5:1

394 *Æ*-Tetradrachme, 470/465 v. Chr.; 17,14 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Hoover 1595; Starr Gruppe IV.
Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 500,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Naumann 115, Wien 2022, Nr. 321.






1,5:1 395 1,5:1

395 *Æ*-Tetradrachme, um 470/465 v. Chr.; 17,13 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Hoover 1595; Starr Gruppe IV. Winz. Kratzer, sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Silver Auction Savoca 32, München 2019, Nr. 80.






1,5:1 396 1,5:1

396 *Æ*-Drachme, um 470/465 v. Chr.; 3,99 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig. Hoover 1627; SNG München 42 f.; Starr Gruppe II. Feine Tönung, gutes sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Dorotheum 514, Wien 2011, Nr. 31.






1,5:1 397 1,5:1

397 *Æ*-Drachme, um 454/404 v. Chr.; 4,10 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig. Hoover 1631; SNG München 60 ff. Min. korrodiert, sehr schön 250,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Electronic Auction CNG 464, Lancaster 2020, Nr. 368.


1,5:1


398


1,5:1

398 Æ-Tetradrachme, um 450 v. Chr.; 17,20 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Hoover 1596; Starr Gruppe V.
Reste von Prägeglanz, fast vorzüglich/vorzüglich 750,--


1,5:1


399


1,5:1

399 Æ-Tetradrachme, 450/440 v. Chr.; 16,98 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe I; Hoover 1597.
Prachtexemplar. Gutes vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Lanz 144, München 2008, Nr. 184.


1,5:1


400


1,5:1

400 Æ-Tetradrachme, 450/440 v. Chr.; 17,19 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe I; Hoover 1597. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU★, Strike: 5/5, Surface: 5/5** (4629243-094). knapp vorzüglich 1.000,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Hong Kong Signature Sale Heritage 3074, Hong Kong 2019, Nr. 30010.


1,5:1


401


1,5:1

401 Æ-Tetradrachme, 450/440 v. Chr.; 17,16 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe I; Hoover 1597. Knapp vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der E-Sale Roma Numismatics 65, London 2019, Nr. 276.


1,5:1



402


1,5:1

402 Æ-Tetradrachme, 450/440 v. Chr.; 16,49 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe I; Hoover 1597.
Feine Tönung, winz. Kratzer, knapp vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Münz Zentrum Rheinland 130, Solingen-Ohligs 2006, Nr. 67.


2:1



403


2:1

403 Æ-Tetradrachme, 440/420 v. Chr. (?); 16,87 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II (Revers); Starr Gruppe IV (Avers). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU★, Strike: 5/5, Surface 4/5** (4629246-071).
Stempelkombination von allergrößter Seltenheit, wohl Unikum.
Reste von Prägeglanz, gutes sehr schön/vorzüglich 1.500,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Signature Sale Heritage 3087, Hong Kong 2020, Nr. 30014.

Unser Sammler schreibt zu dem Stück: Das Stück kombiniert einen Aversstempel der Starr-Gruppe IV (erkennbar an der kleinen Welle im Haar auf Athenas Stirn) mit einem Reversstempel der wesentlich später in Athen emittierten Flament-Gruppe II. Während erstere zwischen 470/465 v. Chr. geprägt wird, wird für die zweite Flament-Gruppe der Prägezeitraum zwischen 440/420 v. Chr. angenommen, d. h. es besteht ein Abstand von mindestens 25 Jahren im Prägezeitraum, wenn nicht mehr. Als Erklärung für diese Besonderheit liefert der Sammler folgende Thesen: a) es handelt sich um eine zeitgleich geprägte (östliche?) Imitation; b) innerhalb der Münzstätte wurden aus Versehen nicht zusammengehörige Stempel kombiniert, was unser Sammler aber aufgrund strenger Kontrollen in den Prägestätten ausschließt; c) es handelt sich um durch Fälscher abgenommene Stempel, allerdings sprechen Gewicht und Materialzusammensetzung eindeutig gegen eine Fälschung; d) die Prägezeiträume zwischen Starr-Gruppe IV und Flament-Gruppe II liegen nicht so weit auseinander, wie die Forschung bisher angenommen hat und es handelt sich um eine seltene Überbrückungsemission. Unser Sammler hält Erklärung d) für die am ehesten zutreffene.


1,5:1



404


1,5:1

404 Æ-Tetradrachme, 440/420 v. Chr.; 17,20 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II; Hoover 1597.
Min. korrodiert auf dem Avers, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion WAG Online 161, Arnsberg 2025, Nr. 5.


1,5:1


405


1,5:1

405 *Æ*-Tetradrachme, 440/420 v. Chr.; 17,22 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II; Hoover 1597.
Herrliche Tönung, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Obolos 14, Zürich 2019, Nr. 133 und der Sammlung Martin Bettler, Web Auction Leu Numismatik AG 28, Winterthur 2023, Nr. 1101.


1,5:1


406


1,5:1

406 *Æ*-Tetradrachme, 440/420 v. Chr.; 17,33 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II; Hoover 1597.
Äußerst attraktives Exemplar mit Resten von Prägeglanz, vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 348, München 2019, Nr. 359.


1,5:1


407


1,5:1

407 *Æ*-Tetradrachme, 440/420 v. Chr.; 17,19 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II; Hoover 1597.
Herrliche Tönung, fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Sammlung Günther Schlüter (Vorsitzender der Deutschen Numismatischen Gesellschaft von 1975-1977); erworben im Juli 1989 in Berlin.


1,5:1


408


1,5:1

408 *Æ*-Tetradrachme, 440/420 v. Chr.; 17,21 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II; Hoover 1597.
Feine Tönung, knapp vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 437, Frankfurt am Main 2024, Nr. 150; zuvor erworben 2019 bei Park Avenue Numismatics, Miami.


1,5:1


409


1,5:1

409 Æ-Tetradrachme, 440/420 v. Chr.; 17,17 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II (Avers stempelgleich mit Pl. IV, 2); Hoover 1597. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch XF, Strike: 5/5, Surface: 4/5** (5745246-009). Kl. Schrötlingsriss, sehr schön-vorzüglich 400,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Weekly Auction Heritage 232010, Dallas 2020, Nr. 61032.


1,5:1


410


1,5:1

410 Æ-Tetradrachme, 440/420 v. Chr.; 17,18 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II; Hoover 1597.
Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 300,--


1,5:1


411


1,5:1

411 Æ-Drachme, Munychion (= April/Mai) 129 v. Chr.; 3,91 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Kranz: Eule auf Amphore mit K v. v., l. geflügelter Blitz. Hoover 1635; Thompson 411 h.
Fast sehr schön 150,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Live Auction March 2022 cgb, Paris 2022, Nr. 29.
Datierung nach Chr. Boehringer.


1,5:1


412


1,5:1

AEGINA

412 **AEGINA**. Æ-Stater, 550/500 v. Chr.; 12,16 g. Seeschildkröte//Vielfach geteiltes Incusum. Hoover 430; SNG Delepierre 1522. Punze auf dem Avers, sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Erworben im Februar 2019 in Berlin auf der World Money Fair bei der Firma Peus Nachf., Frankfurt am Main.



2:1



413



2:1

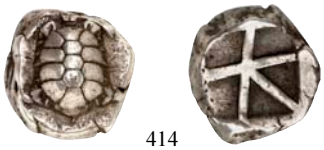
413 Æ-Stater, 470/440 v. Chr.; 12,23 g. Seeschildkröte//Fünffach geteiltes Incusum. Hoover 435; SNG Delepierre 1522 ff. Feine Tönung, kl. Kratzer, dennoch attraktives Exemplar, fast vorzüglich 4.000,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung Henry de Nanteuil (1876-1941, publiziert in Paris 1925), Nr. 931 und der Live Auction March 2023 cgb, Paris 2023, Nr. 30.



1,5:1



414



1,5:1

414 Æ-Stater, 445/430 v. Chr.; 12,31 g. Landschildkröte//Fünffach geteiltes Incusum. Hoover 437; SNG Delepierre 1776 (stempelgleich). **R** Knapper Schrötling, sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Erworben am 25. Februar 2002 bei der Firma Gradl und Hinterland, Nürnberg.



1,5:1



415



1,5:1

415 Æ-Stater, 445/430 v. Chr.; 12,11 g. Landschildkröte//Fünffach geteiltes Incusum. Hoover 437; SNG Delepierre 1789 (Avers stempelgleich).
R Feine Tönung, Prüfeinhieb auf dem Avers, Revers min. dezentriert, sehr schön 600,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung Prof. Samuel Jean Pozzi, Auktion Ars Classica I, Luzern 1921, Nr. 1634 und der Weekly Auction Heritage 232120, Dallas 2021, Nr. 63116.



2:1



416



2:1

416 Æ-Stater, 445/430 v. Chr.; 12,21 g. Landschildkröte, darauf Punzen.//Fünffach geteiltes Incusum. Hoover 437; SNG Delepierre vergl. 1829. **R** Punzen auf dem Avers, vorzüglich 3.000,--

Erworben 1990 beim Monetarium, Zürich 1990.


1,5:1


417


1,5:1

417★ *Æ*-Drachme, 404/388 v. Chr.; 5,45 g. Landschildkröte//Fünffach geteiltes Incusum, darin A-IΓ und Delfin. Hoover 444; SNG Delepierre vergl. 1548. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **XF, Strike: 4/5, Surface: 2/5, marks, edge chips** (4935564-001).

R Dunkle Tönung, min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung "The Everglades Collection".

Exemplar der Auktion WAG Online 143, Arnsberg 2023, Nr. 15 und der Auktion Giessener Münzhandlung 306, München 2024, Nr. 169.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


2:1


418


2:1

418 *Æ*-Stater, 350/338 v. Chr.; 12,15 g. Landschildkröte zwischen A-I//Fünffach geteiltes Incusum, darin N-I und Delphin. Hoover 445; Milbank Periode VII; SNG Delepierre -.

RR Herrliche irisierende Tönung, fast vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Sammlung Günther Schlüter (Vorsitzender der Deutschen Numismatischen Gesellschaft von 1975-1977); erworben im Juli 1987, Berlin.


1,5:1


419


1,5:1

CORINTHIA

419 **KORINTH.** *Æ*-Stater, 405/345 v. Chr.; 8,60 g. Pegasus fliegt r.//Athenakopf r. mit korinthischem Helm, davor Delphin. Calciati, Pegasi vergl. 344; Hoover 1834; Ravel 920.

Prachtexemplar. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Herrliche Patina, winz. Doppelschlag auf dem Revers, gutes vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Ahlström 65, Stockholm 2002, Nr. 875 und der Auktion Myntauktioner i Sverige 45, Stockholm 2024, Nr. 41.


1,5:1


420


1,5:1

420 *Æ*-Stater, 345/307 v. Chr.; 8,57 g. Pegasus fliegt l.//Athenakopf l. mit korinthischem Helm, Lorbeer als Helmzier, dahinter Eber l. Calciati, Pegasi 435; Hoover 1848; Ravel 1017 a (dies Exemplar).

Prachtexemplar. Herrliche irisierende Patina, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Sammlung Giesecke und der Auktion Hirsch 7, München 1955, Nr. 534 und der Auktion Peus Nachf. 438, Frankfurt am Main 2024, Nr. 3046.


1,5:1



421


1,5:1

421 Æ-Stater, 345/307 v. Chr.; 8,24 g. Pegasus fliegt l.//Athenakopf l. mit korinthischem Helm, dahinter Taube in Kranz. Calciati, Pegasi 419; Hoover 1848; Ravel 1029.
Feine Patina, min. korrodiert, vorzüglich 400,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Elsen 109, Brüssel 2011, Nr. 133.


1,5:1



422


1,5:1

422 Æ-Stater, 345/307 v. Chr.; 8,51 g. Pegasus fliegt l.//Athenakopf l. mit korinthischem Helm, dahinter Stern. Calciati, Pegasi 425; Hoover 1848; Ravel 1034.
Kl. Stempelfehler auf dem Avers, fast vorzüglich 250,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion CNG 55, Lancaster 2000, Nr. 389; der Sammlung C. P. A., Auktion CNG 78, Lancaster 2008, Nr. 669 und der Electronic Auction CNG 448, Lancaster 2019, Nr. 108.


1,5:1



423


1,5:1

423 Æ-Stater, 345/307 v. Chr.; 8,55 g. Pegasus fliegt l.//Athenakopf l. mit korinthischem Helm, darunter A, dahinter Kranz. Calciati, Pegasi 403; Hoover 1848; Ravel 1041. Herrliche Tönung, fast vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Myntauktioner i Sverige AB 48, Stockholm 2026, Nr. 531.


1,5:1



424


1,5:1

PELOPONNESUS

424 **SICYONIA. SIKYON.** Æ-Stater, 431/400 v. Chr.; 12,21 g. Chimäre l., darunter ΣΕ//In Kranz: Taube fliegt l., dahinter Delfin. BMC -; Hoover 182; Slg. BCD 190 (stempelgleich).
Von großer Seltenheit. Feine Tönung, min. Prägeschwächen, fast vorzüglich 1.000,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Sammlung Ronald Cohen, Auktion Triton VIII, New York 2005, Nr. 334 und der Sammlung Anthony Kent, Electronic Auction CNG 587, Lancaster 2025, Nr. 175.
Der Sammler BCD bemerkt zu seinem Stück, dass gerade das Beizeichen "Delfin" auf dem Revers zu den besonderen Seltenheiten dieser Stater-Serie zählt.



1,5:1 425 1,5:1

425 Æ-Stater, 431/400 v. Chr.; 11,87 g. Chimäre l., darunter ΣΕ//In Kranz: Taube fliegt l. BMC vergl. 22; Hoover vergl. 184; Slg. BCD 198.2 (Avers stempelgleich).

Feine Tönung, kl. Stempelfehler, sehr schön 750,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Michele Baranowsky (Collezioni numismatiche Valerio Traverso di Genova, Mr. Joseph Martini of New York e di altri amatori), Mailand 25. Februar 1931, Nr. 597; der Aution Auctiones AG 13, Basel 1983, Nr. 236 und der Auktion Naumann 126, Wien 2023, Nr. 352.



426

426 Æ-Tetradrachme (Alexandreier), 225/215 v. Chr.; 16,50 g. Herakleskopf r. im Löwenfell//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Kranz und Jüngling mit Taenie. Price 724.

RR Kl. Schrötlingsfehler, sonst gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 109, Köln 2018, Nr. 54.



1,5:1 427 1,5:1

427 **ACHAIA. PATRAI.** Æ-Hemidrachme, 35/31 v. Chr., *Magistrat Damasias, (Sohn des) Agesilaos;* 2,25 g. Aphroditekopf r.//In Kranz: Beamtenname und Monogramm. Hoover 57; Slg. BCD 525 ff.; SNG Cop. 154.

Sehr schön/fast vorzüglich 75,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Exemplar der Auktion Lepczyk 62, Ann Arbor 1985, Nr. 44 und der Electronic Auction CNG 221, Lancaster 2009, Nr. 52 (dort mit weiterer Provenienzangabe: Exemplar der Sammlung BCD).

In Patras versammelte Marc Anton seine Flotte, um später in der Schlacht von Actium 31 v. Chr. gegen Octavian anzutreten. Aus dieser Polis stammen auch die berühmten Legionsdenare Marc Antons. Bei der vorliegenden Prägung wird diskutiert, ob die Aphrodite auf dem Avers die Züge der Kleopatra VII. trägt. Ein Typus aus Patras weist die Dargestellte in der Averslegende mit Basilissa Kleopatra eindeutig als die ägyptische Herrscherin aus (HGC 5, 62). Die Münzen wurden wahrscheinlich geprägt, als sich Marc Anton und Kleopatra beide in Patras aufhielten. Die Prägungen scheinen hastig und in großer Menge emittiert worden zu sein, häufig sind sie von verbrauchten oder gebrochenen Stempeln geprägt. Vgl. dazu: Valverde, L. A, Una representación de Cleopatra en la ciudad aquea de patras (HGC 5 57), in: Acta Numismàtica 43 (2013), S. 53-64.



1,5:1 428 1,5:1

428 **ELIS. OLYMPIA.** Æ-Stater, um 440/436 v. Chr., 85./86. Olympiade; 12,25 g. Adler fliegt r. mit Hasen in den Fängen//Geflügelter Blitz. Hoover 310; Seltman 94 (dies Exemplar); Slg. BCD -,vergl. 40.

Mit hervorragender Provenienz. R Feine Tönung, leicht verbrauchter Aversstempel, fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Sammlung Gustav Philipsen, Auktion Jacob Hirsch XXV, München 1909, Nr. 1256; der Auktion Button 105, Frankfurt am Main 1961, Nr. 2010 und der Auktion Kölner Münzkabinett 83, Köln 2005, Nr. 33.


1,5:1


429


1,5:1

429 *Æ*-Stater, 416 v. Chr., 91. Olympiade, Heratempel; 11,93 g. Herakopf r. mit Stephane//In Olivenkranz: Blitz. Hoover 345; Seltman 251 g (dies Exemplar); Slg. BCD 68.
R Feine Tönung, sehr schön 2.000,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Egger, Wien 10. Dezember 1906, Nr. 396.


1,5:1


430




1,5:1

430★ *Æ*-Stater, um 400 v. Chr., 95. Olympiade, Heratempel; 11,76 g. Herakopf r. mit Stephane//In Olivenkranz: Blitz. Hoover -, vergl. 353; Seltman 273; Slg. BCD -, vergl. 88.
R Feine Tönung, kl. Kratzer, knapp sehr schön 2.000,--
Exemplar der Auktion NFA XXIII, New York 1989, Nr. 207; der Auktion CNA XII, Quarryville 1990, Nr. 365; der Auktion CNG 28, Lancaster 1993, Nr. 535 und der Auktion CNG 132, Lancaster 2026, Nr. 311.
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1


431




1,5:1

431 *Æ*-Stater, 388 v. Chr., 98. Olympiade, Heratempel; 11,79 g. Herakopf r. mit Stephane//In Olivenkranz: Blitz. Hoover vergl. 359; Seltman 288; Slg. BCD vergl. 94.
R Dunkle Tönung, kl. Schrötlingsriss, sehr schön 1.250,--
Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der The Dr. E. O. und Mrs. F. M. Halliwell Collection of Ancient and English Coins, Auktion Baldwins's 68, London 2010, Nr. 3406.


2:1


432


2:1

432 **ARGOLIS. ARGOS.** *Æ*-Obol, 490/460 v. Chr.; 0,96 g. Wolfskopf l.//In Incusum: A, unten Kugel. Hoover 676; Slg. BCD 1019. Min. korrodiert, vorzüglich 150,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion obolos 1, Zürich 2015, Nr. 175 und der E-Sale Roma Numismatics 57, London 2019, Nr. 203.



2:1 433 2:1

433 **EPIDAUROS.** *Æ*-Hemidrachme, 280/260 v. Chr.; 2,53 g. Asklepioskopf l. mit Lorbeerkranz//In Kranz: Monogramm. Hoover 722; Requier Serie 1, D4/R5; Slg. BCD 1234 (stempelgleich).
R Sehr schön 150,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Electronic Auction CNG 544, Lancaster 2023, Nr. 117 (zuvor 2014 aus dem Lager der CNG, Inventarnummer 976804, aus der Sammlung BCD).



2:1 434 2:1

434 **KLEONAI.** *Æ*-1/12 Stater, um 470/420 v. Chr.; 0,93 g. Herakleskopf im Löwenfell l.//In Incusum: K. Hoover 763; Slg. BCD 1314 ff.
RR Feine Tönung, sehr schön 75,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung Elvira Eliza Clain-Stefanelli (1914-2001), Auktion Naville Numismatics 26, London 2016, Nr. 94.



435

435 **LACONIA. LAKEDAIMON.** Æs, um 39 v. Chr., *Lucius Sempronius Atratinus;* 7,12 g. Kopf des Atratinus r.//Adler steht r., dahinter ovaler Gegenstempel: Kopf r. (Howgego vergl. 57 i). Grunauer-von Hoerschelmann Gruppe XVI, 9. Serie; Hoover 632; RPC online 1101a.15 (dies Exemplar); Slg. BCD 900.
Gutes schön 200,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Exemplar einer australischen Sammlung (vor 2005 abgeschlossen), Web Auction Leu Numismatik AG 10, Winterthur 2019, Nr. 290.

Das Schicksal des L. Sempronius Atratinus spiegelt die Wechselfälle eines Lebens in der ausgehenden Bürgerkriegszeit. Atratinus wurde 73 v. Chr. als Sohn des plebejischen Senators L. Calpurnius Bestia geboren, dann aber in die patrizische Familie der Sempronier adoptiert. Er war zunächst offenbar ein Gefolgsmann des Antonius, der ihn förderte. Im Jahre 40 v. Chr. wurde er in das hochgeachtete Priesterkollegium der Auguren aufgenommen. Kurz darauf versah er das Amt eines Gouverneurs (legatus pro praetore) der damals vereinten Provinzen Macedonia und Achaia (mittleres und südliches Griechenland). In seiner Amtszeit errichteten die Bürger des mittelgriechischen Städtchens Hypata ihm eine Ehrenstatue. In Patrai (heute Patras) wurde seine Frau und mit Sicherheit auch er selbst mit einer Statue geehrt (Rizakis, A. D.: Rizakis, Achaïe II. La cité de Patras: épigraphie et histoire (Meletèmata 25), Athens 1998, 32 und 115-6, nr. 3), er selbst wird wie in Hypata als Patron und Wohltäter der Stadt bezeichnet (Eilers, C.: Roman Patrons of Greek Cities, Oxford 2002, 195 f. C 9). Eine andere Ehrung ließ sich das berühmte, aber in dieser Zeit in völlige Bedeutungslosigkeit gefallene Sparta einfallen: Die Spartaner/Lakedaimonier prägten sein Bildnis auf die Vorderseite einer spartanischen Bronzemünze. Nach seiner Amtsführung in Griechenland kämpfte Atratinus im Jahre 36 v. Chr. als Flottenadmiral gegen Sextus Pompeius. Auf Sizilien ehrten ihn die Städte Lilybaion und Entella mit Münzprägungen. Seine offensichtlich umsichtige und erfolgreiche Mitwirkung am Sieg des Octavian über Sextus Pompeius trug Atratinus im Jahre 34 v. Chr. einen Suffektkonsulat ein. Als es zum Bruch zwischen Antonius und Octavian kam, schlug Atratinus sich auf die Seite des zweiteren. Im Jahr 22/21 v. Chr. wurde er Gouverneur der Provinz Africa. Gestorben ist er fast 80-jährig im Jahre 7 n. Chr. [JN]



2:1 436 2:1

436 **ARCADIA. KLEITOR.** *Æ*-Obol, um 450 v. Chr.; 1,00 g. Pferdekopf r.//Windmühlenflügelartiges Incusum. Hoover 869; Slg. BCD 1414.
R Avers min. dezentriert, sehr schön 100,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der eAuction Auctiones GmbH 54, Bern 2016, Nr. 45 und der Web Auction Leu Numismatik AG 19, Winterthur 2022, Nr. 818.



1,5:1 437 1,5:1

CRETA

437 **ELEUTHERNAI.** *Æ*-Stater, 300/270 v. Chr.; 10,10 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Apollon steht l. mit Stein und Bogen. Le Rider vergl. Pl. IX, 4 f.; Slg. Traeger 55; Svoronos 29, Pl. XI, 28.
RR Feine Tönung, unregelmäßiger Schrötling, Prägeschwächen, gutes sehr schön 750,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im August 1964.



1,5:1 438 1,5:1

438 **ELYROS.** *Æ*-Drachme, 300/270 v. Chr.; 5,30 g. In Punktkreis: Kopf einer kretischen Ziege r., darunter Speerspitze l.//In Punktkreis in leicht vertieftem Rund: Biene. Slg. Traeger 60; Svoronos 3, Pl. XII, 11. **R** Feine Tönung, Revers leicht korrodiert, fast vorzüglich/sehr schön 750,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Elsen 54, Brüssel 1998, Nr. 238 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 367, Osnabrück 2022, Nr. 7193.



1,5:1 439 1,5:1

439 **GORTYNA.** *Æ*-Stater, um 300 v. Chr.; 11,01 g. Europa sitzt in nachdenklicher Haltung r. auf einer Platane//In vertieftem Rund: Stier steht r., Hinterhuf angehoben, zurückblickend. Le Rider Pl. IV, 22; Slg. Traeger (Auktion Künker 136) 70; Svoronos 58. Überprägungsspuren, sehr schön 750,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Auktion Auctiones AG 13, Basel 1983, Nr. 240 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 270, Osnabrück 2015, Nr. 8272.

Überprägt auf einen außerordentlich seltenen Stater von Sybrita (Svoronos 4). Auf dem Revers ist das Gesicht des Hermeskopfes und das Kerykeion noch gut zu erkennen.



1,5:1 440 1,5:1

440 **LYTTOS.** *Æ*-Stater, 330/300 v. Chr.; 11,18 g. Adler fliegt l.//Punktquadrat, darin Eberkopf r. Le Rider Pl. VII, 19 (stempelgleich); Slg. Traeger (Auktion Künker 136) vergl. 260; Svoronos 37.
R Feine Tönung, min. Prägeschwächen, knapp vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Erworben im Januar 2005 beim Münzkabinett Funk, Neukeferloh.



1,5:1 441 1,5:1

441 **RHAUKOS**. *Æ*-Stater, um 300 v. Chr.; 11,09 g. Poseidon steht v. v., in der Rechten Dreizack, und hält mit der Linken ein r. stehendes Pferd am Zügel, das einen Vorderhuf auf einen Felsen setzt//Verzierter Dreizack. Le Rider Pl. XXX,19; Slg. Traeger (Auktion Künker 136) -; Svoronos -.

R Unregelmäßiger Schrötling, leichte Hornsilberauflagen, Reste von Prägeglanz auf dem Revers, sehr schön/gutes sehr schön 750,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.

An der Stelle der Ortschaft Agios Myron, knapp 20 Kilometer südwestlich von Heraklion, erstreckte sich in der Antike über zwei Hügelgruppen die Stadt Rhaukos, von der heute bis auf einige antike Scherben und Mauerzüge keine Spuren mehr zu finden sind. Von der Bedeutung der Polis Rhaukos in hellenistischer Zeit zeugen einige Bündnisverträge. Besiegelt wurde das Schicksal von Rhaukos 167/6 v. Chr., nachdem Gortyn und Knossos einen Vertrag über die Eroberung und Teilung des Gebietes von Rhaukos abgeschlossen hatten, den sie unverzüglich in die Tat umsetzten mit der Folge, dass Rhaukos anschließend nicht mehr existierte. Die Münzprägetätigkeit in Rhaukos setzte zu Beginn der hellenistischen Zeitepoche ein. Die Münzmotive der Statere und kleineren Nominale zeigen Poseidon, meist sein Pferd führend, den Dreizack sowie Delfine.



2:1 442 2:1

KYKLADEN

442 **PAROS**. *Æ*-Drachme, um 520/500 v. Chr.; 6,06 g. Ziege kniet r.//Viergeteiltes Incusum. Sheedy 49.

R Vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Auktion The New York Sale IV, New York 2002, Nr. 172; der Auktion NGSA 8, Genf 2014, Nr. 43; der Auktion Hess-Divo 329, Zürich 2015, Nr. 81; der Auktion Spink 23007, London 2023, Nr. 96 und der Auktion NAC 146, Zürich 2024, Nr. 2197.



2:1 443 2:1

443 *Æ*-Drachme, um 490/480 v. Chr.; 6,03 g. Ziege kniet r.//Viergeteiltes Incusum. Hoover 655; Sheedy vergl. 100 (O 56/R -).

R Feine Tönung, leichte Prägeschwächen, unregelmäßiger Schrötling, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



2:1 444 2:1

444 *Æ*-Drachme, um 490/480 v. Chr.; 5,86 g. Ziege kniet r.//Viergeteiltes Incusum. Hoover 655; Sheedy vergl. 126 (O -/R 91?).

R Feine Tönung, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 106, Basel 1951, Nr. 31; der Auktion Münzen und Medaillen AG 88, Basel 1999, Nr. 205; der Auktion Giessener Münzhandlung 199, München 2011, Nr. 297 und der Auktion Giessener Münzhandlung 211, München 2013, Nr. 256.


2:1


445




2:1

445 **THERA.** *Æ*-Stater, 525/500 v. Chr.; 12,30 g. Zwei Delfine schwimmen in entgegengesetzte Richtungen//Incusum. Hoover 855; Sheedy 10. **RR** Hübsche Tönung, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 403, Frankfurt am Main 2011, Nr. 89 und der Sammlung E.O. Halliwell, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 44, Stuttgart 2016, Nr. 50.





446





447

BOSPORUS

446 **Sauromates I., 93-123.** *Æ*s, 115/118; 9,40 g. Drapierte Büste r.//MH in Kranz. Frolova vergl. Pl. XIII, 4; MacDonald 398.

Min. korrodiert, kl. Kratzer und Prägeschwäche auf dem Avers, fast vorzüglich 75,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Hirsch 39, München 1964, Nr. 749.

447 **Rhoimetalkes, 131-153.** *Æ*s; 9,47 g. Drapierte Büste r., davor Dreizack//MH in Kranz. BMC 8; RPC online 947; SNG Cop. 58. Dunkelbraune Tönung, min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 361, München 2020, Nr. 2108.




448




449

448 **Eupator, 154-170, mit Marcus Aurelius und Lucius Verus.** *Æ*-Stater, Jahr 459 (=162/163 n. Chr.); 7,73 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Beider Büsten einander gegenüber. Frolova vergl. Pl. XXV, 31 (Avers stempelgleich); MacDonald 469/2; RPC online 3742 (temporary number).

R Feine Goldtönung, sehr schön 500,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im Jahr 1962 bei der Firma Coin Galleries, New York.

PONTUS

449 **UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE.** *Æ*s, 1. Jahrhundert v. Chr.; 8,93 g. Männerkopf r.//Zwei Togati stehen v. v. mit erhobener Hand und opfern Schwein. RPC 2156. **R** Hübsche Patina, sehr schön 75,--

Exemplar der Sammung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Naumann 85, Wien 2020, Nr. 260.

Auf dem Revers ist die Opferszene dargestellt, die den Abschluss eines Friedens- oder Bündnisvertrags (foedus) darstellt. Mit der einen Hand halten die beiden Togati das Opfertier, mit der anderen einen Feuerstein als Symbol des Jupiter in die Höhe. Auch das Porträt auf dem Avers weist deutliche stilistische Ähnlichkeiten zu römischen Prägungen auf. Die Verortung der Prägung ist vielfach diskutiert worden. In jüngster Zeit wurde erneut Amisos vorgeschlagen. Amisos gehörte zu den Residenzen von Mithridates VI. Eupator und wurde deshalb 72-71 von den Armeen des Lucullus belagert und gestürmt. Letzterer hatte nach der Plünderung der Stadt Mitleid, restaurierte sie und gewährte ihr den Status einer freien und autonomen Stadt. Antonius hob ihre Freiheit im Jahr 40 auf, möglicherweise weil sie den Armeen von Brutus und Cassius logistische Unterstützung gewährt hatte, und übertrug die Verwaltung der Stadt unbekannten Königen. Octavian setzte sie nach der Schlacht von Actium im Jahr 31 ab und gab der Stadt erneut die Freiheit zurück. Die Münze ist daher möglicherweise in Amisos geprägt worden und die Person auf dem Avers als Octavian anzusprechen. Vgl. dazu: Sánchez, P., Une émission monétaire inédite d'Amisos, ciuitas libera et foederata sous le Principat', in: RN 178 (2021), S. 115–136.



1,5:1 450 1,5:1

450 **KÖNIGREICH. Mithradates VI., 120-63 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, Jahr 231 bithyno-pontischer Ära (= 67/66 v. Chr.); 16,71 g. Kopf r. mit Diadem//In Efeukranz: Hirsch weidet l. de Callatay D 77/R -; Hoover 340. **R** Herrliche Tönung, Stempelfehler auf dem Avers, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Stack's Bowers & Ponterio January 2017 NYINC Auction, New York 2017, Nr. 2053.
Ex US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch AU, Strike: 4/5, Surface: 5/5, Fine Style.



1,5:1 451 1,5:1

PAPHLAGONIA

451 **AMASTRIS.** *Æ*-Didrachme, 300/285 v. Chr.; 9,47 g. Kopf r. mit phrygischer Mütze, darauf Lorbeerkranz, dahinter Köcher//Aphrodite sitzt l. mit Eros, der einen Kranz hält, und Zepter, oben Reste eines Helioskopfes. de Callatay in SNR 83, -, vergl. Gruppe 1 A, 10 (Avers stempelgleich); Hoover 352; SNG BM 1297. Min. korrodiert, sehr schön 600,--

Erworben im Oktober 1984 bei Dieter Grunow, Berlin.

Der Aversstempel ist de Callatay bekannt, er benennt ihn trotz guter Erhaltung des Referenzstückes als „D3?“. Auf dem Revers hält der Eros (wie auf späteren Prägungen die Nike) eindeutig einen Kranz, während der Helioskopf kaum noch erkennbar ist.

Die Interpretation des Kopfes auf dem Avers ist umstritten und reicht von der Darstellung der Königin Amastris, über Attis, Men, Mithras bis zu Perseus und der Amazone Amastris. Eng damit verbunden ist die Frage, welcher Art die Kopfbedeckung ist. Branko van Oppen de Ruiter schlägt jenseits der üblichen Bezeichnung als phrygische Mütze die Benennung als Satrapenkappe vor. Hierin habe sich Amastris' Legitimitätsbestreben ausgedrückt, sich als Vertreterin des Königs (Lysimachos) zu repräsentieren, aber in persischer Manier. Für die Deutung als Amazone spricht indes der auf diesem Stück kaum ausgeprägte Köcher hinter dem Kopf. Der Bogen ist es auch, der gegen die Interpretation als Mithras spricht. Katharina Martin, deren Werk Branko van Oppen de Ruiter leider nicht verwendet hat, verweist darauf, dass die Bekränzung der Kidaris vornehmlich Gottheiten zusteht und geht folglich davon aus, dass bei den frühen Prägungen ein Götterbild gewählt wurde, dass durch die Satrapenmütze aber zugleich auf die Königin, die ja Nichte des letzten achämenidischen Großkönigs Dareios III. war, verwiesen wird.

Siehe hierzu de Callatay, Francois, Le premier monnayage de la cité d'Amastris (Paphlagonie), SNR 83, 2004, S. 57-80 bes. 61-62; Iossif, Panagiotis/Lorber, Catharine, Laodikai and the Goddess Nikephoros, L'antiquitè classique 76, 2007, S. 63-88 bes. S. 81; Martin, Katharina, Göttliche Herrscherin – herrschende Göttin? Frauenbildnisse auf hellenistischen Münzen, in: N. Holmes (Hrsg.), Proceedings of the XIVth International Numismatic Congress, Glasgow 1.–4.9.2009, Glasgow 2011, S. 285-292; van Oppen de Ruiter, Branko F., Amastris: The first Hellenistic queen, Historia 69/1, 2020, S. 17-37 bes. 30.



1,5:1 452 1,5:1

452 **SINOPE.** *Æ*-Drachme, 490/425 v. Chr.; 6,01 g. Adlerkopf l., darunter Delfin l. (hier nicht ausgeprägt)//Viergeteiltes Incusum, davon zwei Felder erhaben, zwei vertieft und granuliert mit Kugeln in den Innenwinkeln. Hoover 384; SNG BM 1365. Sehr schön 125,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im Mai 1961 bei der Firma Dr. Deppert, Frankfurt am Main.



1,5:1 453 1,5:1

453 Æ-Drachme, 410/350 v. Chr., *Magistrat Th...;* 6,09 g. Nymphenkopf l.//Adler l. auf Delfin. Hoover 389; SNG BM 1376. Feine Tönung, kl. Schrötlingsriss, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".

Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 433, Basel 1981, Nr. 4; der Auktion Hess-Divo 307, Zürich 2007, Nr. 1196 und der Auktion LHS Numismatik AG 103, Zürich 2009, Nr. 98.



1,5:1 454 1,5:1

454 Æ-Hemidrachme, 4./3. Jahrhundert v. Chr.; 2,47 g. Tychekopf (?) l. mit Mauerkrone//Prora l. mit Stern, davor Aphlaston. Hoover 410; SNG BM 1507. Feine Tönung, sehr schön/fast vorzüglich 150,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Liste Kricheldorf 46, Stuttgart 1960, Nr. 61.

Wir folgen sowohl in der Benennung des Nominals als auch in der Datierung der SNG BM. Oliver Hoover spricht sich hingegen für eine spätere Datierung aus (200-120 v. Chr.), womit vermutlich auch seine Identifikation der Münze als Tetrobol zusammenhängt.



2:1 455 2:1

BITHYNIA

455 **HERAKLEIA PONTIKA.** El-Hekte (1/6 Stater), 530/520 v. Chr.; 2,56 g. Herakleskopf im Löwenfell l.//Viergeteiltes Incusum. Fischer-Bossert in NZ 126 (2020), 16 m (dies Exemplar); Hoover -; SNG v. Aulock 1942 (Erythrai, Ionia). Vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".
Exemplar der Auktion Triton XIII, New York 2010, Nr. 183.



1,5:1 456 1,5:1

456 **KALCHEDON.** Æ-Tetradrachme (Alexandreier), 260/220 v. Chr.; 16,84 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Monogramm, unten Kornähre. Hoover 521; Price 926 (Kallatis).
Attraktive Tönung, Reste von Prägeglanz, gutes sehr schön 300,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Electronic Auction CNG 523, Lancaster 2022, Nr. 155 und der Auktion CNG 126, Lancaster 2024, Nr. 207.

Für die Datierung und Zuweisung der Münzstätte siehe U. Wartenberg und J. H. Kagan in: Travaux de Numismatique Grecque offerts a Georges Le Rider, London 1999, S. 402 ff.


457


1,5:1


457

457 **KÖNIGREICH. Prusias I., 229-183 v. Chr.** Æ-Tetradrachme; 17,00 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus Stratios steht l. mit Kranz und Zepter, davor Blitz. Hoover 614; Waddington, Rec. gen. 9.
Kratzer auf dem Avers, Prägeschwächen auf dem Revers, sehr schön 600,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben am 23. April 1966 bei der Firma Leu, Zürich.


1,5:1


458


1,5:1

MYSIA

458 **ADRAMYTTEION.** Æs, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 4,52 g. Zeuskopf l. mit Lorbeerkranz//Reiter r. Corpus Nummorum Online cn type 3840; SNG Arikantürk -; Stauber 51; v. Fritze 21.
Schwarze Patina, Prägeschwächen, sonst vorzüglich 100,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 392, Frankfurt am Main 2007, Nr. 4332; der Auktion Helios 1, München 2008, Nr. 127; der Electronic Auction CNG 405, Lancaster 2017, Nr. 161 und der Electronic Auction CNG 495, Lancaster 2021, Nr. 189.


1,5:1


459


1,5:1

459 **KISTHENE. Orontas, Satrap.** Æ-Tetrobol, 357/352 v. Chr.; 2,66 g. Hoplit kniet l. mit Helm, Speer und Schild//Geflügelte Eberprotome r. Corpus Nummorum Online cn type 6986; SNG France 1164 A (Lampsakos); Troxell, Orontes 4.
R Feine Tönung, min. korrodiert, gutes sehr schön 400,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion CNG 60, Lancaster 2002, Nr. 673; der Auktion Fritz Rudolf Künker 367, Osnabrück 2022, Nr. 7199; später erworben am 8. Juni 2022 bei Poinsignon Numismatique, Straßburg


1,5:1


460


1,5:1

460 **KYZIKOS. Stadt.** El-Stater, 550/475 v. Chr.; 16,06 g. Geflügelte Eberprotome l., darunter Thunfisch/ Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -; SNG France 192; v. Fritze 61.
Knapp sehr schön 2.500,--

Erworben im Januar 2015.

Bei einem attischen Komödiendichter aus der Zeit des peloponnesischen Krieges wird Kyzikos als "voll von Stateren" bezeichnet. Diese Elektronstatere, auch Kyzikener genannt, waren neben den Dareiken die Goldmünzen der antiken Welt bis zur Zeit Alexanders des Großen. Auch während der Zeit des attischen Seebundes durfte Kyzikos als einzige Stadt des Bündnisses neben Athen seine Elektronprägung fortsetzen. Ein El-Stater entsprach, wie uns Xenophon berichtet (Anabasis V 6, 23. VII 3, 10.), dem Monatssold eines Hopliten in der Armee des Prinzen Kyros (401 v. Chr.).



461 1,5:1 461

461 El-Stater, 550/475 v. Chr.; 16,13 g. Kopf l., dahinter Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -; SNG France -; v. Fritze 62. **Von großer Seltenheit.** Schön 2.500,--
Erworben im Dezember 2014.



462 1,5:1 462

462 El-Stater, 550/475 v. Chr.; 16,10 g. Sphinx l. auf Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 12100; SNG France 200; v. Fritze 72. **R** Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön 3.000,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der E-Sale Roma Numismatics 64, London 2019, Nr. 342.
Kyzikos beherrschte zusammen mit Lampsakos den Handel mit den Küsten des Schwarzen Meeres. Gleichzeitig war es Zentrum des Thunfisch-Fanges, der eine ähnliche Bedeutung hatte wie der Heringsfang im Mittelalter. Die Elektronstatere wurden vom 6. bis zum 4. Jahrhundert geprägt. Kyzikos war die einzige Stadt des attischen Seebundes, die neben Athen prägen durfte. Der Elektronstater entsprach 24 Drachmen oder sechs Tetradrachmen.



463 1,5:1 463

463 El-Stater, 550/475 v. Chr.; 16,13 g. Oberkörper einer geflügelten Frau l. mit Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -; SNG France 205; v. Fritze 75.
R Kl. Schrötlingsrisse, min. Doppelschlag, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Sammlung Jonathan Rosen, Auktion Gemini X, Chicago 2013, Nr. 84.



464 1,5:1 464

464 El-Stater, 550/475 v. Chr.; 16,25 g. Hund l., unten Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 11279; SNG France 230; v. Fritze 93. **R** Schrötlingsriss, gutes sehr schön 2.000,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Sammlung A. F., Auktion Roma Numismatics XV, London 2018, Nr. 221 und der Web Auction Leu Numismatik AG 17, Winterthur 2021, Nr. 982.



2:1 465 2:1

465 El-Hekte (1/6 Stater), 550/475 v. Chr.; 2,65 g. Zwei Thunfische übereinander l.//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -; Hurter/Liewald, Die frühesten Typen der Elektronprägung von Kyzikos -; SNG France -; v. Fritze -. **RR** Vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Erworben im Januar 2011 bei der Firma Gallery of World Coins and Medals, Hameln.



466 1,5:1 466

466 El-Stater, 550/460 v. Chr.; 6,09 g. Löwenkopf l., dahinter Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 11419; SNG France 178; v. Fritze 39. **R** Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön 2.000,--

Erworben im Mai 2021 von der Firma I Wallin Mynthandel, Uppsala.



467 1,5:1 467

467 El-Stater, 550/460 v. Chr.; 16,09 g. Löwenkopf l., dahinter Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 11419; SNG France 178; v. Fritze 39. **R** Schön-sehr schön 1.500,--



468 1,5:1 468

468 El-Stater, 550/460 v. Chr.; 16,12 g. Widder l., Kopf r., darunter Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 11420; SNG France -; v. Fritze 47.
R Kl. Schrötlingsriss, sehr schön 2.500,--

Erworben im Januar 2015.



469 1,5:1 469

469 El-Stater, 550/460 v. Chr.; 16,03 g. Ziegenkopf l., darunter Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 11421; SNG France 186; v. Fritze 48. **R** Schön-sehr schön 2.000,--

Erworben im Mai 2021 von der Firma I Wallin Mynthandel, Uppsala.



470 1,5:1 470

470 El-Stater, 550/460 v. Chr.; 16,11 g. Ziegenkopf l., darunter Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 11421; SNG France 186; v. Fritze 48. **R** Schön-sehr schön 2.000,--



471 1,5:1 471

471 El-Stater, 550/460 v. Chr.; 16,10 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online cn type 11423; SNG France -; v. Fritze 64. Knapp sehr schön 2.000,--

Erworben im September 2014.



2:1 472 2:1

472 Æ-Diobol, 525/475 v. Chr.; 1,14 g. Eberprotome l., dahinter Thunfisch//In Incusum: Löwenkopf l. Corpus Nummorum Online cn type 11243; SNG France 361 ff.; v. Fritze 9.

Feine Tönung, fast vorzüglich 75,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung Elvira Eliza Clain-Stefanelli (1914-2001), Auktion Naville Numismatics 25, London 2016, Nr. 130.



473 1,5:1 473

473 El-Stater, 500/450 v. Chr.; 16,10 g. Geflügelte Löwenprotome l. mit erhobener Vorderpfote, dahinter Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -; SNG France 237; v. Fritze 96.

Sehr schön 2.000,--



474 1,5:1 474

474 El-Stater, 500/450 v. Chr.; 16,04 g. Ammonkopf r., unten Thunfisch//Viergeteiltes Incusum. Corpus Nummorum Online -; SNG France 281; v. Fritze 130. Sehr schön 3.000,--



1,5:1 475 1,5:1

475 **Pharnabazos, Satrap, 413-373 v. Chr.** Æ-Tetradrachme, 394/393 v. Chr.; 14,65 g. ΦA[P]-N-ABA Kopf r. mit persischer Tiara und Diadem//Prora l., mit einem Greif geschmückt, l. und r. je ein Delfin, unten Thunfisch l. Bodzek vergl. 8; Maffre D 6/R -; Nieswandt Pharnabazos Typ I a; SNG v. Aulock 1216; Winzer 9.3. **RR** Min. korrodiert und gereinigt, sehr schön 4.000,--

Exemplar der Auktion Naumann 88, Wien 2020, Nr. 159.

Zur Datierung siehe Müseler, W., Das Geld der Strategen - Pharnabazos und die Finanzen der persischen Kriegsflotte, in: JNG 68 (2018), S. 47-129, bes. S. 69.



1,5:1 476 1,5:1

476 **Stadt.** *Æ*-Tetradrachme, 390/340 v. Chr.; 15,12 g. Kopf der Kore Soteira l. mit Ährenkranz und Schleier//Löwenkopf l., darunter Thunfisch, dahinter Biene? Ashton u. a., The Pixodaros Hoard Gruppe D; Corpus Nummorum Online cn type 20204; v. Fritze 23.

R Feine Tönung, kl. Prüfeinhieb auf dem Revers, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 158, Osnabrück 2009, Nr. 254.

Auf dem Avers dieser Münze findet sich der Kopf der Kore Soteira. Kore bzw. Persephone war, so die mythologische Überlieferung, nachdem sie Kyzikos gegründet hatte, von dort entführt worden und soll die Stadt im Anschluss als Mitgift von Zeus erhalten haben. Auf dieser Grundlage entwickelte sich bereits im 5./4. Jahrhundert v. Chr. die Praxis, ihren Kopf auf Münzen der Stadt darzustellen. Das Epithet, das durch die Legenden bezeugt ist, bedeutet "Retterin" und bezieht sich möglicherweise ebenfalls auf einen Mythos, nachdem Kore Kyzikos vor den Giganten beschützte. Siehe hierzu K. Martin, Zum Kult der Kore Soteira im kaiserzeitlichen Kyzikos, in: E. Schwertheim/E. Winter (Hrsg.), Religon und Region. Götter und Kulte aus dem östlichen Mittelmeerraum, Bonn 2003, S. 115-158.



1,5:1 477 1,5:1

477 *Æ*-Tetradrachme, 390/340 v. Chr.; 14,66 g. Kopf der Kore Soteira l. mit Ährenkranz und Schleier// Löwenkopf l., darunter Thunfisch, dahinter Kerykeion. Ashton u. a., The Pixodaros Hoard Gruppe C; Corpus Nummorum Online cn type 20211; v. Fritze 23.

Dunkle Patina, kl. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön/fast vorzüglich 1.000,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion CNG 75, Lancaster 2007, Nr. 341 und der Auktion CNG 96, Lancaster 2014, Nr. 391.



478 1,5:1 478

478 **LAMPSAKOS.** El-Stater, 520/480 v. Chr.; 15,27 g. Pegasosprotome l., umgeben von einer Weinranke//Viergeteiltes Incusum. Baldwin Periode I, vergl. Pl. I, 4; Corpus Nummorum Online cn type 20589. Kl. Schrötlingsrisse, Avers min. dezentriert, gutes sehr schön 2.500,--

Erworben im Mai 2019.

Lampsakos, am nördlichen Eingang zum Hellespont gelegen, war zusammen mit Kyzikos einer der Vororte für den Handel mit den Randvölkern des Schwarzen Meeres. Diese bevorzugten El-Münzen, und deshalb wurden in Lampsakos noch lange El-Statere geprägt, als sie in Kleinasien schon längst außer Gebrauch gekommen waren.



479 1,5:1 479

479 El-Stater, 520/480 v. Chr.; 15,16 g. Pegasosprotome l., umgeben von einer Weinranke//Viergeteiltes Incusum. Baldwin Periode I, vergl. Pl. I, 10; Corpus Nummorum Online cn type 20589.

Schön-sehr schön 2.500,--

Erworben im August 2014.


480


1,5:1


480

480 El-Stater, 520/480 v. Chr.; 15,18 g. Pegasosprotome l., umgeben von einer Weinranke//Viergeteiltes Incusum. Baldwin Periode I, vergl. Pl. I, 11; Corpus Nummorum Online cn type 20589. Sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Electronic Auction CNG 393, Lancaster 2017, Nr. 85.


2:1


481





2:1

481★ **PERGAMON. Philetairos, 282-263 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, nach 269 v. Chr.; 16,60 g. Kopf des Seleukos I. r. mit Diadem//Athena sitzt l. mit Schild und Speer, l. Efeublatt, dahinter Bogen und ΦΙΛΕΤΑΙΡΟΥ, im Abschnitt Monogramm. Houghton/Lorber 309.5 a; Ingvaldsen 7; Newell 14, XVb/33. **RR** Hervorragendes Porträt, gutes sehr schön 12.500,--

Exemplar der Auktion CNG 109, Lancaster 2018, Nr. 214 (zuvor erworben 2005 bei der Firma Freeman & Sear, Inventarnr. G5587).

Das Stück wurde geprägt, als der Eunuch Philetairos sich den Seleukiden gegenüber noch loyal verhielt (daher das außerordentlich feine posthume Porträt des Seleukos auf dem Avers), aber durch den eigenen Namen auf dem Revers bereits eine gewisse Eigenständigkeit beanspruchte. Am Ende seiner Regierung ersetzte Philetairos schließlich den Kopf des Seleukiden auf dem Avers seiner Münzen durch das eigene Porträt.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.





482





483

482 **Eumenes I., 263-241 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme; 17,13 g. Kopf des Philetairos r. mit Lorbeerkranz (mit Taenien umwunden)//Athena sitzt l. mit Schild und Speer, l. Efeublatt, auf dem Thron A, dahinter Bogen. Westermark Gruppe III (V.XIX). Sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben vor 2006.

483 **Attalos I., 241-197 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme; 16,84 g. Kopf des Philetairos r. mit Lorbeerkranz// Athena Stephanophoros sitzt l., davor Efeublatt und A, dahinter Bogen. Westermark Gruppe IV A, V.LXII/R -. Sehr schön 250,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Hirsch 29, München 1961, Nr. 438.



484 485

484 **Stadt.** *Æ*-Cistophor, 55/53 v. Chr., *Proconsul C. Claudius Ap. f. Pulcher und Magistrat Menodoros*; 12,05 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Bogentasche, r. Schlange um Thyrsos gewunden. Corpus Nummorum Online cn type 11631; Metcalf vergl. 160 ff. (O 9); Stumpf 53.
Kl. Kratzer, gutes sehr schön 250,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar des E-Sale Roma Numismatics 53, London 2019, Nr. 507.

485 *Æ*-Cistophor, 49/48 v. Chr., *Imperator Q. Caecilius Metellus Pius Scipio*; 12,39 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Legionsadler. Corpus Nummorum Online cn type 11629; Metcalf vergl. 217 ff. (O 16); Stumpf 68. Prägeschwächen und kl. Stempelriss auf dem Avers, gutes sehr schön 250,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar Silver Auction Savoca 30, München 2019, Nr. 130.

Q. Caecilius Metellus Pius Scipio war der Schwiegervater des Pompeius und im Jahr 49 v. Chr. Statthalter in der Provinz Syria. Aus der Reverslegende geht jedoch eindeutig hervor, dass Q. Caecilius Metellus Pius Scipio diese Münze nicht als Statthalter, sondern Kraft seiner militärischen Befehlsgewalt - als Imperator - prägen ließ. Deswegen kann der Prägezeitraum für den Winter 49/48 v. Chr. angenommen werden. Zu dieser Zeit hielt sich Scipio mit seinen Truppen in Asia auf.

Im Bürgerkrieg wählte er die Seite seines Schwiegersohnes und musste folgerichtig nach der verlorenen Schlacht von Pharsalos fliehen. Nachdem für ihn auch die Konfrontation bei Thapsus 46 v. Chr. verloren gegangen war, beging er Selbstmord. Siehe hierzu Sear, D. R., Roman Imperators(1998), S. 2-3. 25-26; Stumpf, S. 42.



486 487

486 *Æ*-Cistophor, 49/48 v. Chr., *Imperator Q. Caecilius Metellus Pius Scipio*; 12,19 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Legionsadler. Corpus Nummorum Online cn type 11629; Metcalf vergl. 188 ff. (O 11); Stumpf 68. Avers min. dezentriert mit Prägeschwächen, sehr schön 250,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Naumann 118, Wien 2022, Nr. 314.

487 *Æ*-Cistophor, 42/39 v. Chr. (?), *Quaestor L. Sempronius Atratinus*; 12,84 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Bogentasche, r. Schlange um Thyrsos gewunden. Corpus Nummorum Online -; Metcalf vergl. 658 (Avers stempelgleich); Stumpf 3. Schön-sehr schön/sehr schön 50,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Morton & Eden 97, London 2018, Nr. 321 (Lot).

Zur - freilich nicht gesicherten - Zuweisung an Atratinus siehe Metcalf, A note on the later Republican Cistophori, in: SNR 88 (2009), S. 205 ff. Metcalfs Argumente für eine einzige Münzstätte überzeugen uns nicht völlig; die bei "Fackel" und "Thyrsos"-Rückseiten gemeinsam verwendeten Aversstempel wären auch mit einer mobilen Münzstätte zu erklären, die sowohl in Pergamon, als auch in Ephesos aktiv war. Wir halten daher eine Zuweisung nach Pergamon für zutreffend.

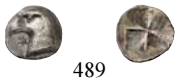


1,5:1 488 1,5:1

TROAS

488 **ASSOS.** *Æ*-Drachme, 500/480 v. Chr.; 3,44 g. Greif sitzt l.//In Incusum: Löwenkopf r. Corpus Nummorum Online cn type 12238; Lazzarini S. 35, Fig. 3, a.
R Min. korrodiert, Avers min. dezentriert, sehr schön-vorzüglich 250,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Electronic Auction CNG 526, Lancaster 2022, Nr. 119.


2:1


489


2:1

AEOLIS

489 **KYME.** *Æ*-Hemiobol, 480/450 v. Chr.; 0,44 g. Adlerkopf l.//Viergeteiltes Incusum. Klein vergl. 333; Waggoner, Rosen Coll. vergl. 538. Hübsche Tönung, fast vorzüglich 75,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Gitbud & Naumann 5, München 2013, Nr. 113.


1,5:1


490




491




1,5:1

490 *Æ*-Tetradrachme, nach 190 v. Chr., *Magistrat Metrophanes;* 16,84 g. Kopf der Amazone Kyme r. mit Taenie//In Lorbeerkranz: Pferd steht r., davor Skyphos. Oakley in ANSMN 27, 1982, 6.
Herrliche Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 750,--

491 *Æ*-Tetradrachme, nach 190 v. Chr., *Magistrat Seuthes;* 16,66 g. Kopf der Amazone Kyme r. mit Taenie//In Lorbeerkranz: Pferd steht r., darunter Skyphos. Oakley in ANSMN 27, 1982, 61.
Min. Prägeschwächen, sonst knapp vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 393, Frankfurt am Main 2007, Nr. 226.


492


1,5:1


492

492 **MYRINA.** *Æ*-Tetradrachme, 2. Jahrhundert v. Chr.; 15,26 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//In Lorbeerkranz: Apollo von Gryneion steht r. mit Patera und Lorbeerzweig mit herabhängenden Taenien, davor Omphalos und Kantharos. Sacks 23 (stempelgleich mit 23.15 a).
Irisierende Tönung, kl. Kratzer, min. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 400,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben vor 1994 bei der Firma Dr. Deppert, Frankfurt am Main.

Der Apollo von Gryneion spielt im vierten Buch der *Aeneis* von Vergil eine entscheidene Rolle: Aeneas begründet seine Abreise aus Karthago und die Weiterfahrt nach Italien gegenüber der Königin Dido damit, dass eben dieser Gott ihm den Befehl dazu erteilt habe:

sed nunc Italiam magnam Gryneus Apollo / Italiam Lyciae iussere capessere sortes; / hic amor, hic patria est. […] .

Aber jetzt befehlen mir der gryneische Apollo und die lykischen Orakelsprüche, zum großen Italien zu eilen. Dort ist meine Liebe, dort ist meine Heimat.

Mit diesen Worten beendet er seine Liebesbeziehung zu Dido und begibt sich auf den für ihn von Jupiter prophezeiten Weg zurück: die Gründung eines neuen Reiches auf italischem Boden, aus dem später Rom erwachsen soll. Die anschließende Abreise von Aeneas trifft Dido allerdings so maßgeblich, dass sie sich am Ende der Karthago-Episode in der *Aeneis* das Leben nimmt.


1,5:1


493


1,5:1

493 **TEMNOS.** Æs, 5 v. Chr., *Proconsul C. Asinius Gallus und Magistrat Apollas, Sohn des Phanias*; 3,91 g. Kopf des Asinius Gallus r.//Kopf des Dionysos r. mit Lorbeerkranz. RPC 2447; Stumpf 151.
Leicht korrodiert, sehr schön 60,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Naumann 100, Wien 2021, Nr. 1361.


1,5:1


494


1,5:1

LESBOS

494 **UNBEKANNTE MÜNZSTÄTTE.** B-Stater, 550/480 v. Chr.; 11,18 g. Zwei Kalbsköpfe einander gegenüber, dazwischen Olivenbaum//Incusum. Hoover 1076; SNG Cop. 285; SNG München 644; SNG v. Aulock 1682; Waggoner, Rosen Coll. 540.
R Fast vorzüglich 1.000,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion CNG 73, Lancaster 2006, Nr. 306; der Sammlung Patrick H. C. Tan, Auktion CNG 84, Lancaster 2010, Nr. 618 (dort mit weiterer Provenienzangabe: Ex Nomos FPL (Winter/Spring 2008), Nr. 49); der Auktion Fritz Rudolf Künker 193, Osnabrück 2011, Nr. 210 und der Auktion Bertolami Fine Arts 6, Rom 2012, Nr. 425.


1,5:1


495


1,5:1

495 B-Stater, 550/480 v. Chr.; 11,14 g. Zwei Kalbsköpfe einander gegenüber, dazwischen Olivenbaum// Incusum. Hoover 1076; SNG Cop. 285; SNG München 644; SNG v. Aulock 1682; Waggoner, Rosen Coll. 540.
R Dunkle Tönung, sehr schön 750,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.


1,5:1


496


1,5:1

496 B-Stater, 550/480 v. Chr.; 10,47 g. Zwei Kalbsköpfe einander gegenüber, dazwischen Olivenbaum// Incusum. Hoover 1076; SNG Cop. 285; SNG München 644; SNG v. Aulock 1682; Waggoner, Rosen Coll. 540.
R Dunkle Tönung, fast sehr schön 600,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben in den 1959ern bei der Firma Blaser-Frey, Freiburg.



2:1 497 2:1

497 B-1/4 Stater, 550/480 v. Chr.; 2,55 g. Zwei Eberköpfe einander gegenüber//Diagonal geteiltes Incusum. Hoover 1078; Waggoner, Rosen Coll. 541. **RR** Feine Tönung, vorzüglich 200,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Electronic Auction CNG 398, Lancaster 2017, Nr. 169.

Der Silbergehalt der Billonmünzen von Lesbos schwankt je nach Serie. Das vorliegende Stück hat einen besonders hohen Silbergehalt.



2:1 498 2:1

498 B-1/12 Stater, 550/480 v. Chr.; 1,01 g. Zwei Eberköpfe einander gegenüber//Incusum. Hoover vergl. 1069; Waggoner, Rosen Coll. vergl. 542 ff. **RR** Feine Tönung, fast vorzüglich 100,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Elsen 96, Brüssel 2008, Nr. 135; der Auktion Elsen 105, Brüssel 2010, Nr. 91; der Mail Bid Sale cgb 49, Paris 2011, Nr. 408 und der Auktion Elsen 111, Brüssel 2011, Nr. 137.



2:1 499 2:1

499 B-1/24 Stater, 550/480 v. Chr.; 0,61 g. Zwei Eberköpfe einander gegenüber//Viergeteiltes Incusum. Hoover vergl. 1071 ff; Waggoner, Rosen Coll. -. **RR** Gutes sehr schön 75,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Naumann 78, Wien 2019, Nr. 207.



2:1 500 2:1

500 B-1/12 Stater, 550/480 v. Chr.; 0,66 g. Eberkopf r., darüber Auge//Incusum. Hoover 1085; Waggoner, Rosen Coll. 547. **RR** Feine Tönung, sehr schön 60,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Concordia Numismatic 19, Tumeltsham 2024, Nr. 299.



2:1 501 2:1

501 B-1/36 Stater, 550/480 v. Chr.; 0,29 g. Zwei Augen oder Gerstenkörner//Incusum. Hoover 1074; Waggoner, Rosen Coll. 548. **R** Sehr schön 25,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der E-Sale Roma Numismatics 52, London 2019, Nr. 281.



2:1 502 2:1

502 ANTISSA. *Æ*-Obol (?), 427/405 v. Chr.; 0,44 g. Kopf eines jugendlichen Afrikaners r.//Keule zwischen A-N. Hoover -. **Von allergrößter Seltenheit.** Sehr schön 150,--

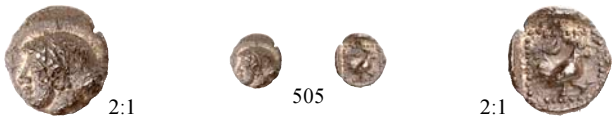
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Artemide Aste LIV, Dogana 2020, Nr. 115.



503 Æs, 325/250 v. Chr.; 1,45 g. Bärtiger Kopf (Herakles?) l.//Keule zwischen A-N. Hoover -.
Von allergrößter Seltenheit und überdurchschnittlicher Erhaltung.
Aus der Antissa Collection.
Online erworben bei Ophistodomos am 1. Mai 2022. Dunkle Patina, helle Auflagen, sehr schön 50,--



504 Æs, 250/167 v. Chr.; 2,02 g. Stier r., darüber Keule//Kopf des Dionysos Phallen r. Hoover 871 var.; Klein -; SNG Arikantürk -; Waggoner, Rosen Coll. -.
Von allergrößter Seltenheit. Min. korrodiert, min. Auflagen, gutes sehr schön 100,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Electronic Auction CNG 574, Lancaster 2024, Nr. 91.



505 **METHYMNA.** Æ-Hemiobol, 500/460 v. Chr.; 0,32 g. Weiblicher Kopf l. mit Sakkos//Hahn r., darüber Mondsichel. Franke -; Hoover 892. Feine Tönung, min. korrodiert, sonst vorzüglich 60,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der E-Sale Roma Numismatics 76, London 2020, Nr. 288.
Methymna, an der Nordküste von Lesbos gelegen, ist heute besser bekannt als Molyvos.



506 Æ-Hemiobol, 500/460 v. Chr.; 0,28 g. Silenkopf v. v.//Viergeteiltes Incusum. Franke -; Hoover vergl. 894 f; SNG Arikantürk 674 (Tetartemorion). Feine Tönung, min. korrodiert, sonst vorzüglich 50,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Blue Auction Savoca 30, München 2020, Nr. 556.



507 Æ-Triobol, 450/406 v. Chr.; 1,47 g. Athenakopf l. mit attischem Helm//Pantherkopf v. v. Franke 9; Hoover 898. **RR** Etwas kristallisiert, sehr schön 75,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Electronic Auction CNG 560, Lancaster 2024, Nr. 105.



508 **MYTILENE.** El-Hekte (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,58 g. Stierprotome l.//Incuser Löwenkopf l. Bodenstedt 4; Hoover 926. Winz. Schrötlingsriss, vorzüglich 750,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Lansky 2, Talinn 2020, Nr. 78.



509 El-Hekte (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,60 g. Löwenkopf r.//Incuser Hahnenkopf l. Bodenstedt 7; Hoover 931. Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön/vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.



510 El-Hekte (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,56 g. Widderkopf r., darunter Kampfhahn l.//Incuser Löwenkopf l. Bodenstedt 11; Hoover 936. **R** Gutes sehr schön 300,--

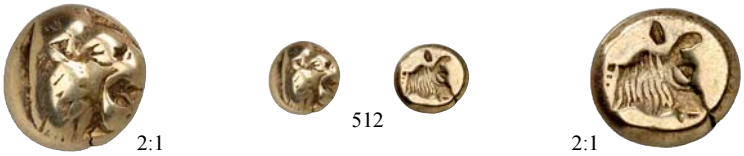
Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 9, München 1992, Nr. 103 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 333, Osnabrück 2020, Nr. 797.



511 El-Hekte (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,55 g. Löwenkopf r.//Incuser Kalbskopf r. Bodenstedt 13; Hoover 938. Fast vorzüglich 600,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.



512 El-Hekte (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,44 g. Löwenkopf r.//Incuser Kalbskopf r. Bodenstedt 13; Hoover 938. Fast sehr schön 200,--



513 El-Hekte (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,45 g. Widderkopf l., darunter Kampfhahn r.//Incuser Herakleskopf im Löwenfell r. Bodenstedt 21; Hoover 947. **R** Sehr schön 200,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Naumann 78, Wien 2019, Nr. 219.



514 El-Hekte (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,62 g. Widderkopf r., darunter Kampfhahn l.//Incuser Stierkopf l. Bodenstedt 22; Hoover 948. **R** Vorzüglich 1.500,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 11.-13. April 1988, Nr. 51; der Auktion Lanz 151, München 2011, Nr. 441 und der Auktion Triton XVII, New York 2014, Nr. 286.



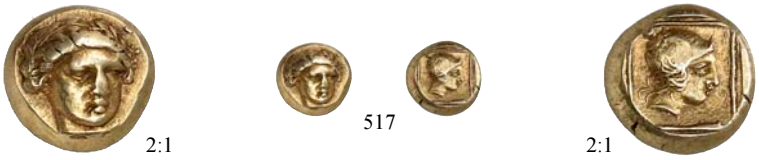
515 El-1/24 Stater, ca. 521/478 v. Chr.; 0,66 g. Kalbskopf l.//Kopf eines Leoparden l. BMC -; Bodenstedt -; Hoover -; Waggoner, Rosen Coll. -. **Von allergrößter Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 750,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Papillon Numismatic 6, London 2021, Nr. 201.

Der Stempelschneider hat bei dem hier verwendeten Reversstempel durch Punkte klar ein geflecktes Fell angedeutet. Lediglich weiteres Stück dieses Typs ist bei coinarchives.com zu finden (Auktion Leu Numismatik AG 7, Winterthur 2020, Nr. 1247), dort allerdings mit weniger deutlich geflecktem Fell der Raubkatze, in den Standardwerken ist es unediert.



516 El-Hekte (1/6 Stater), 454/427 v. Chr.; 2,44 g. Priaposkopf r.//In Incusum: Weiblicher Kopf r. Bodenstedt 43; Hoover 969. Fast sehr schön 300,--



517 El-Hekte, 412/378 v. Chr.; 2,58 g. Apollokopf fast v. v. mit Lorbeerkranz//Amazonenkopf r. mit Helm. Bodenstedt 64; Hoover 990. **R** Attraktives Exemplar, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Roma Numismatics XI, London 2016, Nr. 374.



518 El-Hekte (1/6 Stater), 377/326 v. Chr.; 2,55 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Kopf eines Jünglings r. mit Haarband und Hörnchen. Bodenstedt 81; Hoover 1007. Min. Auflagen, sehr schön/sehr schön + 300,--



519 El-Hekte (1/6 Stater), 377/326 v. Chr.; 2,53 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//In Linienquadrat: Kopf der Persephone r. mit Ährenkranz. Bodenstedt 89; Hoover 1015.
Avers min. dezentriert, fast vorzüglich 500,--



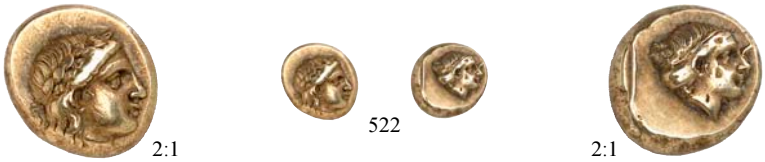
520 El-Hekte (1/6 Stater), 377/326 v. Chr.; 2,52 g. Demeterkopf r. mit Ährenkranz und Schleier//Dreifuß. Bodenstedt 91; Hoover 1017. Avers min. dezentriert, sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.



521 El-Hekte (1/6 Stater), 377/326 v. Chr.; 2,52 g. Demeterkopf r. mit Ährenkranz und Schleier//Kithara. Bodenstedt 97; Hoover 1023. **RR** Min. dezentriert, winz. Kratzer, gutes sehr schön/fast vorzüglich 250,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der E-Sale Roma Numismatics 17, London 2015, Nr. 273.



522 El-Hekte (1/6 Stater), 377/326 v. Chr.; 2,53 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//In Linienquadrat: Artemiskopf r. Bodenstedt 100; Hoover 1026. Feine Tönung, gutes sehr schön 300,--

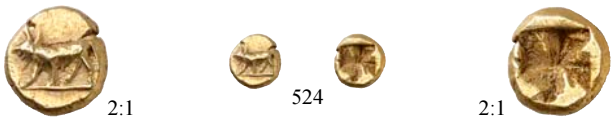
Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Elsen 28, Brüssel 1993, Nr. 199; der Auktion Elsen 111, Brüssel 2011, Nr. 136 und der Auktion Elsen 112, Brüssel 2012, Nr. 128.



523 **PYRRHA.** Æs, 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,43 g. Weiblicher Kopf l. mit Sphendone//Ziege l. Hoover 1060; SNG Arikantürk 820 ff. **R** Dunkle Patina, helle Auflagen, sehr schön 50,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Naumann 78, Wien 2019, Nr. 236.



IONIA

524 **UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE.** El-1/24 Stater, 600/550 v. Chr.; 0,75 g. Androkephaler Stier (Acheloos?) l.//Windmühlenflügelartiges Incusum. Auktion Fritz Rudolf Künker 262 (Sammlung von Elektronmünzen der griechischen Welt), Osnabrück 2015, Nr. 7194; Linzalone -; SNG Kayhan -; Waggoner, Rosen Coll. -; Weidauer -.
Unpubliziert in den Standardwerken. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 500,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Papillon Numismatic 8, London 2021, Nr. 149.



525 El-1/24 Stater, 600/550 v. Chr.; 0,65 g. Swastika//Incusum. SNG Kayhan 702 f. Fast vorzüglich 200,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Papillon Numismatic 2, London 2020, Nr. 101.



526 El-1/24 Stater, 600/550 v. Chr.; 0,63 g. Tierkopf r.//Windmühlenflügelartiges Incusum. Linzalone -; SNG Kayhan -; Waggoner, Rosen Coll. 328 (Avers stempelgleich); Weidauer -. Fast vorzüglich 150,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Naumann 83, Wien 2019, Nr. 249.

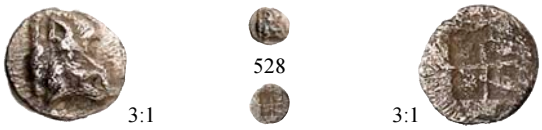
Der Kopf auf dem Avers ist als der eines Löwen, einer Löwin, eines Kalbes und einer Robbe (Bodenstedt 2.2) gedeutet worden.



527 El-1/48 Stater, um 600/550 v. Chr.; 0,32 g. Löwenkopf r.//Windmühlenflügelartiges Incusum. Linzalone -; SNG Kayhan -; Waggoner, Rosen Coll. vergl. 348 (1/96-Stater); Weidauer -. Vorzüglich 100,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Online Auction Savoca Silver 29, München 2018, Nr. 123 und der Auktion Naumann 83, Wien 2019, Nr. 253.



528 *Æ*-Teilstück (Hemitetartemorion?), um 500 v. Chr.; 0,08 g. Eberkopf r.//Incusum.
Scheinbar unediert. Sehr schön 60,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Blue Auction Savoca 126, München 2022, Nr. 182.
Die Zuweisung nach Ionien ist nicht gesichert, aber das Stück gehört wahrscheinlich nach Kleinasien.



529 **EPHESOS.** *Æ*-Tetradrachme, 350/340 v. Chr., *Magistrat Neomas;* 14,96 g. Biene//Hirschprotome r., zurückblickend, dahinter Palme. Ashton u. a., The Pixodaros Hoard, Class G, Obverse 122 (dies Exemplar erwähnt). **R** Irisierende Tönung, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 254, Luzern 1983, Nr. 205 und der Auktion Peus Nachf. 438, Frankfurt am Main 2024, Nr. 3058.



530 *Æ*-Didrachme, 258/202 v. Chr., *Magistrat Alexandros;* 6,56 g. Artemiskopf r. mit Stephane, über der Schulter Bogen und Köcher//Hirschprotome r., Kopf zurückgewandt, r. Biene. BMC 87; SNG Kayhan 282.
R Feine Tönung, sehr schön 500,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung Athanasios Rhousopoulos, Auktion Jacob Hirsch XIII, München 1905, Nr. 3676 und der Auktion Peus Nachf. 438, Frankfurt am Main 2024, Nr. 3061 (dort mit weiterer Provenienzangabe: Ex Auktion Blaser-Frey 2, 1955, Nr. 1137).



531 *Æ*-Cistophor, Jahr 77 (= 58/57 v. Chr.), *Proconsul T. Ampius T. f. Balbus und Magistrate Hermias und Kaiystrios*; 12,11 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Dreifuß, darauf Apollo l., r. Fackel. Metcalf 16; Stumpf 11. Avers min. dezentriert mit kl. Auflagen, fast sehr schön/sehr schön 100,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Naumann 91, Wien 2020, Nr. 821.





532 533 534





532 *Æ*-Cistophor, 57/55 v. Chr., *Proconsul C. Septimius T. f. und Magistrat Kriton;* 11,93 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Bogentasche, r. Schlange um Thyrsos. Metcalf 124; Stumpf 37.
RR Dunkle Patina, kl. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Online Auktion Lydia Numismatics 7, Goslar 2021, Nr. 108.

533 *Æ*-Cistophor, Jahr 80 (= 55/54 v. Chr.), *Proconsul C. Claudius Ap. f. Pulcher und Magistrat Kallimedes*; 12,45 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Bogentasche, oben Biene, r. Fackel. Metcalf vergl. 52 f. (O 9); Stumpf -.
Von großer Seltenheit. Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Exemplar einer Schweizer Privatsammlung, E-Sale Roma Numismatics 58, London 2019, Nr. 875 und des E-Sale Roma Numismatics 76, London 2020, Nr. 578.

534 *Æ*-Cistophor, Jahr 80 (= 55/54 v. Chr.), *Proconsul C. Claudius Ap. F. Pulcher und Magistrat Sopatros*; 12,04 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Bogentasche, l. Nemesis l. (hier nicht sichtbar), r. Fackel. Metcalf 53; Stumpf 45.
R Min. korrodiert, kl. Kratzer, Revers min. dezentriert, sonst sehr schön 100,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Exemplar der Web Auction Leu Numismatik AG 9, Winterthur 2019, Nr. 326 und der Web Auction Leu Numismatik AG 10, Winterthur 2019, Nr. 439.




535

535 *Æ*-Cistophor, Jahr 86 (= 49/48 v. Chr.), *C. Fannius und Magistrat Archidemos*; 12,21 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Rundtempel, l. Nemesis l., r. Fackel. Metcalf 77 a (dies Exemplar, abgebildet auf Pl. 13); Stumpf 59.
RR Winz. Kratzer, sehr schön 250,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Nach Angabe William E. Metcalfs im Jahr 2006 im Handel; Exemplar der Auktion Naville Numismatics 68, London 2021, Nr. 85.

Die Cistophoren von C. Fannius sind die einzigen Prägungen dieser Art, die auf dem Revers zwischen den Schlangen keinen Köcher sondern eine architektonische Struktur in der Form eines kleinen Rundtempels zeigen. Außerdem wurde das übliche PROCOS in der Reverslegende durch PONT ersetzt.

Die Abwandlung der Legende steht möglicherweise damit in Zusammenhang, dass Fannius während seiner Statthalterschaft – entgegen aller Konventionen – nicht Praetor war. Vielmehr hielt er als Privatmann ein praetorisches Imperium. Klar ist darüber hinaus, dass er zumindest im Jahr 57 v. Chr. das Amt eines Priesters bekleidete und darauf wohl mit PONT anspielte.

Auch die Wahl des Rundtempels dient wohl als Anspielung auf diese Profession. Zollschan identifiziert den Tempel als jenen der Bona Dea und assoziiert seine Darstellung mit dem Bona-Dea-Skandal des Jahres 62 v. Chr. Während dieser Episode drang Publius Clodius Pulcher, verkleidet als Frau, in das Haus Caesars ein. Gleichzeitig fand dort aber auch der Mysterienkult der Göttin Bona Dea statt, während dem ausschließlich Frauen anwesend sein durften. Fannius, ein pompejanisch Gesinnter Patrizier, versuchte damit Caesars Verfehlungen als Pontifex maximus herauszustellen. Caesar habe seine Rolle nur unzureichend ausgefühlt und damit die Republik in Gefahr gebracht. Gleichzeitig war Bona Dea vermutlich die Stammgöttin der gens Fannia. Siehe Zollschan, L., The Tempel on the Cistophori of C. Fannius, Klio 89 (2007), S. 125-136.



536

536 *Æ*-Cistophor, Jahr 86 (= 49/48 v. Chr.), *C. Fannius und Magistrat Aratos*; 12,30 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Rundtempel, l. Isiskrone, r. Fackel. Metcalf 87 a (dies Exemplar, abgebildet auf Pl. 15); SNRIS -; Stumpf 58. **R** Sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Nach Angabe William E. Metcalfs im Jahr 2006 im Handel; Exemplar der Auktion Naville Numismatics 14, London 2015, Nr. 332 und der Auktion Naville Numismatics 59, London 2020, Nr. 532.



1,5:1 537 1,5:1

537 **ERYTHRAI.** *Æ*-Drachme, 325/310 v. Chr., *Magistrat Charmes;* 3,64 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Keule und Bogen in Bogentasche, l. Eule. SNG München 324. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung Libertas (erworben am 23. Mai 1974), Electronic Auction CNG 547, Lancaster 2023, Nr. 215.



1,5:1 538 1,5:1

538 **KLAZOMENAI.** *Æ*-Didrachme, 499/494 v. Chr.; 6,58 g. Geflügelte Eberprotome r.//Viergeteiltes Incusum. SNG München 450. Leicht irisierende Tönung, min. korrodiert, sehr schön 500,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.



1,5:1 539 1,5:1

539 **MAGNESIA.** *Æ*-Tetradrachme, nach 190 v. Chr., *Magistrat Pausanias, (Sohn des) Pausanias;* 16,75 g. Artemisbüste r. mit Bogen und Köcher//In Kranz: Nackter Apollo steht l. auf Mäander an Dreifuß gelehnt, auf diesem Köcher. Jones 10.

Leicht irisierende Tönung, min. Prägeschwäche, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

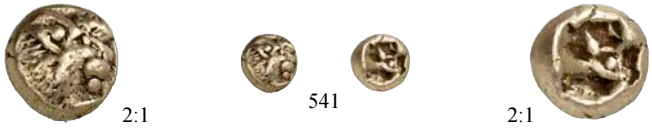
Möglicherweise waren die auf den magnesischen Münzen genannten Individuen keine Amtsträger, sondern reiche Männer, die eine Leiturgeia, ein Werk für den Staat (in diesem Fall eine Spende, die die Prägung der Münzen ermöglichte) vollbrachten und aus diesem Grund durch die Nennung ihres Namens auf den Münzen geehrt wurden. Siehe Jones, Wreathed Tetradrachmes of Magnesia, in: ANSMN 24 (1979), S. 81 ff.



540 **MILET.** El-Stater, 600/550 v. Chr.; 13,83 g. In Linienquadrat: Löwe liegt l., zurückblickend//In linkem Incusum: fünf durch Linien verbundene Punkte; in mittlerem Incusum: Fuchs; in rechtem Incusum: Hirschkopf. Hilbert S 43.1 (dies Exemplar). Sehr schön/gutes sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".

1996 im Bestand der Münzhandlung Athena, München; Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 207, München 2012, Nr. 935.



541 EL-Hekte (1/12 Stater), 600/550 v. Chr.; 1,14 g. Löwenkopf r.//Hirschkopf r. Hilbert HH 10; SNG Kayhan 1356. Sehr schön 150,--

Exemplar der Silver Auction Savoca 35, München 2019, Nr. 171.



542 El-1/12 Stater, 600/550 v. Chr.; 1,13 g. Löwenkopf r.//Kugelkreuz in Incusum. Hilbert HH 15.7 (dies Exemplar); SNG Kayhan 446. Gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 172, München 1991, Nr. 248 und der Sammlung Dr. Arthur Ziegler, Auktion Hirsch Nachf. 296, München 2014, Nr. 1843.



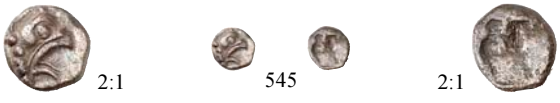
543 Æ-Diobol, 510/494 v. Chr.; 1,26 g. Löwenprotome l.//In Incusum: Blütenornament. SNG Kayhan 476 ff. Vorzüglich 75,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der E-Sale Roma Numismatics 56, London 2019, Nr. 348.



544 Æ-Tetradrachme (Alexandreier), 295/275 v. Chr.; 16,91 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Monogramm, Stern und Löwe, unter dem Thron Monogramm. Price 2158. Sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Dr. Eike Druckrey, Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 1225.



545 **PHOKAIA.** Æ-Tetartemorion, 530/510 v. Chr.; 0,27 g. Greifenkopf r.//Incusum. Klein 450; SNG Kayhan -. Feine Patina, vorzüglich 50,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der eAuction Auctiones GmbH 21, Bern 2013, Nr. 50.


2:1


546


2:1

546 Æ-Trihemiobol, 525/500 v. Chr.; 1,31 g. Artemiskopf l. mit Kekryphalos//Viergeteiltes Incusum. Cahn, Ionische Damen Tf. 15; SNG Kayhan 522 ff. Min. korrodiert, vorzüglich 100,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Gitbud & Naumann 10, München 2013, Nr. 225 und der Auktion Pecunem 36, München 2015, Nr. 191.


547


2:1


547

547 El-Hekte (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,56 g. Androkephaler Stierkopf l., dahinter Robbe//Incusum. Bodenstedt 35. Vorzüglich 600,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Tkalec May 2006, Zürich 2006, Nr. 66.


548


2:1


548

548 El-Hekte (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,60 g. Zwei Eberköpfe einander gegenüber, darüber Robbe.// Incusum. Bodenstedt 45. **R** Sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Roma Numismatics XI, London 2016, Nr. 315.


549


2:1


549

549 El-Hekte (1/6 Stater), 477/388 v. Chr.; 2,57 g. Löwenkopf l., darunter Robbe//Viergeteiltes Incusum. Bodenstedt 52. **RR** Gutes sehr schön 500,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Papillon Numismatic 1, London 2020, Nr. 145.


550


2:1


550

550 El-Hekte (1/6 Stater), 477/388 v. Chr.; 2,47 g. Kuhprotome l., darüber Robbe//Viergeteiltes Incusum. Bodenstedt 58. **RR** Kl. Kratzer, sehr schön 300,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.


551


2:1


551

551 El-Hekte (1/6 Stater), 477/388 v. Chr.; 2,52 g. Widder r., zurückblickend, mit dem Hinterlauf die Nase kratzend, darunter Robbe//Viergeteiltes Incusum. Bodenstedt 59. **RR** Fast vorzüglich 600,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Papillon Numismatic 1, London 2020, Nr. 140.



552 2:1 552

552 El-Hekte (1/6 Stater), 477/388 v. Chr.; 2,58 g. Dionysoskopf l. mit Efeukranz//Viergeteiltes Incusum. Bodenstedt 89. Sehr schön 250,--



553 2:1 553

553 El-Hekte (1/6 Stater), 477/388 v. Chr.; 2,52 g. Weiblicher Kopf l. mit Haarnetz//Viergeteiltes Incusum. Bodenstedt 93. Kl. Schrötlingsriss, winz. Kratzer, sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung eines Ingenieurs, Auktion Fritz Rudolf Künker 351, Osnabrück 2021, Nr. 197; der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 696, zuvor 1992 erworben und der Auktion Fritz Rudolf Künker 433, Osnabrück 2025, Nr. 6403.



1,5:1 554 1,5:1

554 **SMYRNA.** Æ-Tetradrachme, 2. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Zopyros (?);* 16,68 g. Tychekopf r. mit Mauerkrone//In Kranz: Ethnikon, darunter Monogramm. Milne 157.

R Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion NAC 33, Zürich 2006, Nr. 160.



1,5:1 555 1,5:1

555 Æ-Tetradrachme, 2. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Metrodoros (?);* 16,17 g. Tychekopf r. mit Mauerkrone//In Kranz: Ethnikon, darunter Monogramm. Milne 165 b.

R Feine Tönung, leichte Prägeschwächen am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

Exemplar der Auktion Hirsch 255, München 2008, Nr. 1541; der Auktion Fritz Rudolf Künker 304, Osnabrück 2018, Nr. 504 und der Auktion NAC 150, Zürich 2024, Nr. 659.



556

556 Æs, 125/115 v. Chr., *Magistrat Potamon;* 9,82 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Homer sitzt l. mit Schriftrolle und Zepter. Milne 193 a. Sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Astarte XII, Lugano 2003, Nr. 185.



1,5:1 557 1,5:1

557 Æs, 105/95 v. Chr., *Magistrat Herodes, (Sohn des) Archias;* 8,34 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz// Homer sitzt l. mit Schriftrolle und Zepter. Milne 280 var. Vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion CNG 30, Lancaster 1994, Nr. 164.
Es handelt sich um eine Variante mit Schreibfehler in der Reverslegende: Hier mit "ΗΡΔΗΩΣ" statt "ΗΡΩΔΗΣ".



1,5:1 558 1,5:1

558 **TEOS.** Æ-Drachme, 540/510 v. Chr.; 5,54 g. Greif sitzt r.//Rohes Incusum. Balcer in SNR 47, 1968, vergl. 30; Matzke 79. Feine Tönung, min. korrodiert, gutes sehr schön 500,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 255, Basel 1965, Nr. 15.



1,5:1 559 1,5:1

559 Æ-Stater, 510/490 v. Chr.; 12,12 g. Greif sitzt r., davor Weintraube//Viergeteiltes Incusum. Balcer in SNR 47, 1968, 15; Matzke 95. Gutes sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion NAC 59, Zürich 2011, Nr. 1663; der Auktion Oslo Myntgalleri 6, Oslo 2015, Nr. 871 und einer privaten skandinavischen Sammlung, Auktion NAC 150, Zürich 2024, Nr. 660.



1,5:1 560 1,5:1

560 Æ-Stater, 470/449 v. Chr.; 11,95 g. Greif sitzt r., davor Weintraube mit Blatt//Viergeteiltes Incusum. Balcer in SNR 47, 1968, Gruppe LIII.
Feine Tönung, breiter Schrötling, kl. Schrötlingsrisse, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".
Exemplar der Auktion Lanz 117, München 2003, Nr. 348.


1,5:1


561


1,5:1

561 **CHIOS.** *Æ*-Didrachme, 480/435 v. Chr.; 7,98 g. Sphinx sitzt l., davor Amphore//Viergeteiltes Incusum. Baldwin 11; Hoover 1120 (dies Exemplar abgebildet); Mavrogordato 18.
Feine Tönung, gutes sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".
Exemplar der Auktion Ratto, Lugano 4. April 1927, Nr. 1984 und der Auktion LHS Numismatik 95, Zürich 2005, Nr. 673.


1,5:1


562




1,5:1

562 **SAMOS.** *Æ*-Tetradrachme, 477/460 v. Chr.; 13,00 g. Löwenskalp//Stierprotome r. Barron 15; Hoover 1186. Feine Tönung, unregelmäßiger Schrötling, sehr schön 500,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der E-Sale Roma Numismatics 75, London 2020, Nr. 230.


1,5:1




563


1,5:1

563 *Æ*-Drachme, 400/380 v. Chr., *Magistrat Hegesias;* 3,62 g. Löwenskalp v. v.//Stierprotome r. Barron 4; Hoover 1220. **R** Feine Tönung, schön-sehr schön 125,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Myers 11, New York 1975, Nr. 143 und der Sammlung Robert P. Ball, Auktion Spink 382, New York 2023, Nr. 457.


2:1


564


2:1

564 *Æ*-Diobol, 400/380 v. Chr.; 1,10 g. Löwenskalp//Prora r. Barron Class X, 1 ff.; Hoover 1224.
Feine Tönung, sehr schön 125,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion CNG 87, Lancaster 2011, Nr. 545 und der Summer Sale 2025 NAC, Zürich 2025, Nr. 604 (dort mit weiterer Provenienzangabe: Ex Kirk Davis 29, 2000, 76).


2:1


565


2:1

CARIA

565 **UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE.** *Æ*-Obol, ca. 5. Jahrhundert v. Chr.; 0,79 g. Löwenkopf r.// Incusum. Hoover -, vergl. 1403 (Lindos); SNG Keckman vergl. 355 (Lindos). Schön-sehr schön 75,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Electronic Auction CNG 560, Lancaster 2024, Nr. 185.

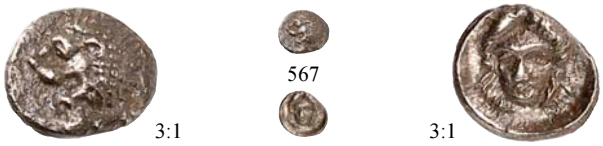
Die Zuweisung ist nicht gesichert. Das Stück gehört vermutlich nach Caria. In Lindos wurden sehr ähnliche Stücke geprägt, das Incusum des vorliegenden Stückes weicht jedoch stark ab. Möglicherweise gehört es nach Zypern, vergl. Tziambazis Suppl. 14.



1,5:1 566 1,5:1

566 **Hekatomnos, 395-377 v. Chr., Satrap.** *Æ*-Tetradrachme, 392/377 v. Chr., Mylasa; 14,90 g. Zeus Labraundos steht r. mit Doppelaxt und Zepter//Löwe r. Historia Numorum Online 223 (temporary number). Herrliche Tönung, Reste von Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 1.000,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Monnaies d'Antan 12, Posen 2012, Nr. 28.



3:1 567 3:1

567 *Æ*-Tetartemorion, Mylasa (?); 0,24 g. Löwenkopf l.//Apollokopf fast v. v. Historia Numorum Online vergl. 2054 (temporary number); Troxell , Carians in Miniature 2C. Feine Patina, vorzüglich 100,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Fischer 6, Bonn 2022, Nr. 89 und der Auktion Fischer 9, Bonn 2022, Nr. 93; zuvor erworben in den 1980/1990er Jahren.



1,5:1 568 1,5:1

568 **Maussolos, 377-353 v. Chr., Satrap.** *Æ*-Drachme, 365/353 v. Chr., Halikarnassos; 3,51 g. Apollokopf fast v. v.//Zeus Labraundos steht r. mit Zepter und Doppelaxt. Historia Numorum Online 230 (temporary number). Herrliche Tönung, hervorragend zentriert, vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.



1,5:1 569 1,5:1

569 **Hidrieus, 351-344 v. Chr., Satrap.** *Æ*-Tetradrachme, 345/344 v. Chr., Halikarnassos; 15,23 g. Apollokopf fast v. v.//Zeus Labraundos steht r. mit Zepter und Doppelaxt, unten E. Historia Numorum Online 1399 (temporary number); SNG v. Aulock 8046.
Feine Tönung, min. Prägeschwäche auf dem Avers, fast vorzüglich 2.000,--


1,5:1


570


1,5:1

570 **Pixodaros, 340-334 v. Chr., Satrap.** *Æ*-Didrachme, 6,98 g. Apollokopf fast v. v.//Zeus Labraundos steht r. mit Zepter und Doppelaxt. Ashton u. a., The Pixodaros Hoard 16 c (dies Exemplar); Historia Numorum Online 241 (temporary number); SNG v. Aulock 2375.
Hervorragend zentriertes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Tkalec & Rauch, Wien 14.-15. April 1986, Nr. 132; der Auktion Hirsch Nachf. 154, München 1987, Nr. 214; der Sammlung Margaretha Ley, Auktion Lanz 70, München 1994, Nr. 126 und der Auktion Lanz 76, München 1996, Nr. 243.

Pixodaros war der jüngste Sohn des Hekatomnos; nach dem Tod seines Bruders Hidrieus verdrängte er dessen Gemahlin Ada von der Regierung. Der Revers des Stückes zeigt jenen Gott, dessen Kult sich die Hekatomniden zu ihrem Familienkult erkoren hatten: Zeus Labraundos. Das Heiligtum des Gottes lag in Labranda bzw. Labraunda, einem 68 Stadien von Mylasa entfernten Ort. Das Doppelbeil soll der Kultlegende nach jenes sein, welches Herakles der Amazonenkönigin Hippolyte abgerungen und der Omphale geschenkt hatte, von dieser soll es an die lydischen Könige übergegangen sein; schließlich soll es von Gyges als Votiv an das Heiligtum des Zeus Labraundos übergeben worden sein.


571


1,5:1


571

571 **ALABANDA.** *Æ*-Tetradrachme (Alexandreier), Jahr 5 (=163/162 v. Chr.); 16,81 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor springt Pegasos l., unter dem Thron E. Cohen, Dated Coins of Antiquity² 471; Meadows Alabanda, Series 3, Group 3, E1/E17. a (dies Exemplar abgebildet); Price 2464.
Herrliche Patina, fast vorzüglich/gutes sehr schön 300,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung James E. Cain, Auktion CNG 76, Lancaster 2007, Nr. 293 und der Sammlung B. H. Webb, Electronic Auction CNG 406, Lancaster 2017, Nr. 414; der Auktion Spink 19025, London 2019, Nr. 1502 und der eLive Auction Fritz Rudolf Künker 71, Osnabrück 2022, Nr. 154.


1,5:1


572


1,5:1

572 **KAUNOS.** *Æ*-Stater, 490/470 v. Chr.; 11,75 g. Geflügelte Iris mit mit ausgestreckten Händen im Knielauf r., zurückblickend//In Incusum: Baityl. Historia Numorum Online 217 (temporary number); Konuk 8.
Sehr schön 500,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im Juli 1965 bei der Firma Leu, Zürich.

Das Wort Baityl leitet sich vom Aramäischen „beth el“ ab und meint „Haus des Gottes“. In der Antike wurden zahlreiche Steine verehrt, denen der Vorstellung nach, die Essenz einer Gottheit innewohnte und ihre Präsenz unter den Menschen veranschaulichten. Berühmte Beispiele sind der apollinische Omphalos in Delphi oder der schwarze Stein des Elagabal aus Emesa. Während Baityle in der römischen Provinzialprägung häufiger vorkommen, sind sie auf früheren Münzen wesentlich seltener. Sie erschienen allerdings nahezu zeitgleich auf Prägungen von Kaunos und Mallos. Bei Grabungen in Kaunos wurde tatsächlich ein über 3,5 Meter hoher Stein gefunden, der möglicherweise dem der Münzen entspricht. Zahlreiche Baityle waren Meteoriten und galten als von den Göttern gesandt. Analog dazu vermittelte auch die auf dem Avers dargestellte Iris als Botin zwischen Menschen und Göttern. Konuk, K., The Early Coinage of Kaunos, in: Ashton R./Hurter, S. (Hgg.), Studies in Greek Numismatics in Memory of Martin Jessop Price, 1998, S. 197-223.



1,5:1 573 1,5:1

573 **KNIDOS**. *Æ*-Drachme, 500/490 v. Chr.; 6,12 g. Löwenprotome r.//In Incusum: Aphroditekopf l. Cahn 33; Historia Numorum Online 1052 (temporary number).
Feine Tönung, min. korrodiert, sonst vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 18, München 2004, Nr. 259.



1,5:1 574 1,5:1

574 *Æ*-Drachme, 465/449 v. Chr.; 6,18 g. Löwenprotome r.//In Incusum: Aphroditekopf r. Cahn 71; Historia Numorum Online 666 (temporary number).
Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, sehr schön/sehr schön + 600,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Auktion The New York Sale IV, New York 2002, Nr. 223 und der Sammlung R. D. Frederick, Auktion CNG 87, Lancaster 2011, Nr. 553.



1,5:1 575 1,5:1

575 *Æ*-Drachme, 465/449 v. Chr.; 6,31 g. Löwenprotome r.//In Incusum: Aphroditekopf r. Cahn 79 (dies Exemplar abgebildet); Historia Numorum Online 609 (temporary number). Feine Tönung, sehr schön 500,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 37, Basel 1968, Nr. 214; der Liste Münzen und Medaillen AG 310, Basel 1970, Nr. 10 und der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 49, Weil am Rhein 2020, Nr. 214.



2:1 576 2:1

576 *Æ*-Tetradrachme, 395/380 v. Chr., *Magistrat Xeinostratos;* 15,22 g. Kopf der Aphrodite Euploia l., dahinter Prora//In Incusum: Löwenprotome l., oben Fliege. Ashton u. a., The Hecatomnus Hoard 8 a (dies Exemplar); Historia Numorum Online -.
RR Herrliche Patina, Leichter Doppelschlag und Überprägespuren, vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Sammlung Theodor Prowe, Auktion Egger XLVI, Wien 1914, Nr. 1204; der Sammlung Virgil M. Brand, Auktion Sotheby's, Zürich 9. Juni 1983, Nr. 123; der Sammlung Virgil M. Brand, Auktion Sotheby's, Zürich 25. Oktober 1984, Nr. 139 (Titelstück) und der Auktion Morton & Eden/Sotheby's 51 ("Exceptional Ancient Greek Coins"), London 2011, Nr. 156.

Bei der Lesung des Magistratennamen ΞΕΙΝΟΣΤΡΑΤΟΣ (statt ΣΕΙΝΟΣΤΡΑΤΟΣ) richten wir uns nach Ashton (s. o.) und Leschhorn, Lexikon der Aufschriften auf griechischen Münzen Band II, Wien 2009, S. 721.


1,5:1


577


1,5:1

577 *Æ*-Tetrobol, 210/150 v. Chr., *Magistrat Euboulos;* 4,88 g. Helioskopf fast v. v.//Löwenprotome r., dahinter Biene. Historia Numorum Online 317 (temporary number; dies Exemplar abgebildet); SNG Kayhan 829 f. **Von großer Seltenheit.** Feine Tönung, Revers min. korrodiert,, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".

Exemplar der Auktion Ponterio 151, Baltimore 2009, Nr. 8090; der Auktion Roma Numismatics V, London 2013, Nr. 393 und der Auktion Roma Numismatics VIII, London 2014, Nr. 648.


1,5:1


578


1,5:1

578 **MYLASA.** *Æ*-Stater, 510/490 v. Chr.; 10,85 g. Löwenprotome r.//Zweigeteiltes Incusum. Konuk, Influences et éléments achéménides dans le monnayage de la Carie, in: Casabonne, O. (Hrsg.), Mechanismes et innovations monétaires dans l`Anatolie achéménide, Paris 2000, Pl. XXIX, vergl. 10; Historia Numorum Online 1380 (temporary number); SNG Kayhan vergl. 930.

RR Knapper Schrötling, min. korrodiert, sehr schön 400,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im Mai 1963 bei der Firma Leu, Zürich.


1,5:1


579


1,5:1

579 **MYNDOS**. *Æ*-Hemidrachme, 180/140 v. Chr., *Magistrat Menophilos;* 2,41 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Blitz, darunter Füllhorn. CH VIII, Pl. LXIX, 9; Historia Numorum Online 1747 (temporary number); Zabel/Meadows, The 'Myndos' 1996 Hoard (CH 9.522) S. 250.

R Breiter Schrötling, Überprägungsspuren auf dem Revers, gutes sehr schön/sehr schön 125,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Elsen 116, Brüssel 2013, Nr. 123 und der Auktion Elsen 162, Brüssel 2025, Nr. 96.


1,5:1


580



1,5:1

580 **KOS**. *Æ*-Tetradrachme, 280/250 v. Chr., *Magistrat Moschion;* 14,65 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//In Perlquadrat: Krebs, unten Bogen in Bogentasche. Historia Numorum Online 2801 (temporary); Hoover 1308; Ingvaldsen Issue XIV, 24; Requier 20.

Von großer Seltenheit. Feine Tönung, min. korrodiert, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".
Exemplar der Auktion Morton & Eden 68, London 2014, Nr. 24.



1,5:1 581 1,5:1

581 *Æ*-Tetradrachme, 280/250 v. Chr., *Magistrat Timoxenos;* 14,93 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//In Perlquadrat: Krebs, unten Keule. Historia Numorum Online 2797 (temporary; dies Exemplar); Hoover 1308; Ingvaldsen Issue XIV, 29 a (dies Exemplar); Requier 25 a (dies Exemplar).
Von großer Seltenheit. Feine Tönung, gutes sehr schön 2.000,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Elsen 30, Brüssel 1993, Nr. 103; der Auktion Elsen 32, Brüssel 1993, Nr. 98; der Liste Elsen 212, Brüssel 2000, Nr. 71; der Sammlung Money Museum (Zürich), Auktion Triton XVIII, New York 2015, Nr. 674 und der Sammlung Weise, Auktion Triton XXIV, New York 2021, Nr. 719.



1,5:1 582 1,5:1

582 **KAMIROS.** *Æ*-Drachme, 480/460 v. Chr.; 6,34 g. Feigenblatt//Incusum. Historia Numorum Online 369.4 (temporary number, dies Exemplar); Hoover 1386; SNG Keckman 318.
Feine Tönung, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".
Exemplar der NGSA 8, Genf 2014, Nr. 53.
Kamiros lag im fruchtbaren Nordwesten der Insel Rhodos. Das Feigenblatt erscheint wohl aufgrund der reichen Erträge an Feigen, die es dort auch heute noch gibt, auf dem Avers der Münzen von Kamiros. Kamiros schloss sich 408 v. Chr. mit Ialysos und Lindos zur neuen Stadt Rhodos zusammen.



1,5:1 583 1,5:1

583 **RHODOS.** *Æ*-Tetradrachme, 316/305 v. Chr.; 14,44 g. Helioskopf fast v. v.//Rose, l. Weintraube, r. E. Ashton u. a., The Hecatomnus Hoard A153/P162; Ashton, The Coinage of Rhodes 107; Historia Numorum Online 1241 (temporary number); Hoover 1431. **RR** Hübsche Tönung, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".



1,5:1 584 1,5:1

584 *Æ*-Tetradrachme, 230/205 v. Chr., *Magistrat Ameinias;* 12,91 g. Helioskopf fast v. v.//Rose, l. Prora. Ashton, The Coinage of Rhodes 212; Historia Numorum Online 387 (temporary number); Hoover 1432; SNG Keckman 542. **R** Leichte Reinigungsspuren, Prägeschwächen, sehr schön/fast sehr schön 200,--
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Hirsch 12, München 1957, Nr. 164.



585 Æ-Didrachme, 230/205 v. Chr., *Magistrat Ameinias;* 6,81 g. Helioskopf fast v. v.//Rose, l. Schiffsheck. Ashton, The Coinage of Rhodes 217; Historia Numorum Online 544 (temporary number); Hoover 1440; SNG Keckman 543. Revers min. dezentriert, vorzüglich 500,--

Erworben im September 1988 bei Dieter Grunow, Berlin.



586★ Æ-Drachme, 84/30 v. Chr., *Magistrat Philiskos;* 3,90 g. Helioskopf fast v. v.//Rosenblüte, unten Ähre. Ashton/Weiss, The Post-Plinthophoric Silver Drachms of Rhodes 136; Historia Numorum Online 418 (temporary number); Hoover 1456. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU, Strike: 5/5, Surface: 3/5, brushed** (8621916-021). **R** Winz. Kratzer, sonst vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung "The Everglades Collection".

Exemplar der Auktion obolos 16, Zürich 2020, Nr. 850; der Auktion obolos 30, Zürich 2023, Nr. 385 und der Auktion obolos 38, Zürich 2025, Nr. 284.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



587 Æs, 31 v. Chr./60 n. Chr., *Magistrat Teimostratos;* 27,63 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz und Strahlenbinde//Nike geht r. mit Aphlaston und Palmzweig auf Prora. RPC 2749; SNG Keckman -. **R** Min. Justierspuren, helle Auflagen auf dem Revers, fast vorzüglich/sehr schön 150,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Kricheldorf 11, Stuttgart 1962, Nr. 190.

Bei diesem Stück handelt es sich um eine pseudo-autonome Prägung aus der römischen Kaiserzeit.



LYDIA

588 **Alyattes, 610-561 v. Chr.** EL-Trite, Sardeis; 4,74 g. Löwenkopf r.//Zwei Incusa. Kurth vergl. G 24 ff.; SNG v. Aulock vergl. 2868; Waggoner, Rosen Coll. vergl. 656; Weidauer verg. 86 ff. Winz. Kratzer auf dem Revers, sehr schön 750,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Naumann 43, München 2016, Nr. 453.

Der Avers des Stückes ist in zweifacher Hinsicht ungewöhnlich. Walter Louwet weist in seinem Katalog darauf hin, daß die Nasenwarze auf dem vorliegenden Stück einem "Geweih" ähnelt. Die Nasenwarze mit Strahlen scheint hier in der Tat geteilt zu sein. Liselotte Weidauer hat klargestellt, daß bei hethitischen Löwen ein Warzenpaar dargestellt worden ist, welches bei späteren Profildarstellungen eines Löwenkopfes nur mit einer Warze dargestellt werden konnte (Weidauer, S. 100 ff.). Vielleicht handelt es sich bei der "geweihähnlichen" Nasenwarze des vorliegenden Stückes um den etwas mißlungenen Versuch, ein Warzenpaar auch im Profil sichtbar zu machen.


1,5:1 589 1,5:1

589 **Kroisos, 561-546 v. Chr.** *Æ*-Stater, Sardeis; 10,53 g. Löwen- und Stierprotome einander gegenüber// Zwei Incusa. Kurth S1; SNG v. Aulock 2873 ff. Hübsche Tönung, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Kroisos, der Sohn des Alyattes aus dem Geschlecht der Mermnaden, war der letzte König von Lydien. Es gelang Kroisos, das westliche Kleinasien bis an den Halys zu unterwerfen, mit Ausnahme von Lykien und Kilikien. Der Reichtum des lydischen Königs war sprichwörtlich. Kroisos hat ein umfassendes, bimetallisches Münzsystem entworfen, das auf einem schweren Goldstater von 10,6 g und einem leichten Goldstater von 8,1 g sowie einem Silberstater von 10,6 g bei einem Verhältnis von Gold zu Silber von 13 1/3 : 1 beruhte. Es gab Stückelungen der Statere bis hinab zum 1/24 Stater. Das meisterhafte Währungssystem des Kroisos mit 16 verschiedenen Nominalen fand in der Antike nie wieder seinesgleichen.


1,5:1 590 1,5:1

590 *Æ*-1/2 Stater, Sardeis; 5,29 g. Löwen- und Stierprotome einander gegenüber//Zwei Incusa. Kurth S 4; SNG v. Aulock 2877 ff. Knapp sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Myntauktioner i Sverige AB 48, Stockholm 2026, Nr. 535..


591 592 593

591 **TRALLES.** *Æ*-Cistophor, 57/55 v. Chr., *Proconsul C. Septimius T., f. und Magistrat Polydeukes*; 12,82 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Bogen in Bogentasche, r. Pileus des Polydeukes. Metcalf vergl. 330 (O 6); Stumpf 42.

RR Kl. Schrötlingsfehler auf dem Revers, sehr schön/gutes sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar des E-Sale Roma Numismatics 52, London 2019, Nr. 477.

Polydeukes ist die griechische Version des lateinischen Namen Pollux. Als solcher ist er v. a. im mythologischen Kontext der beiden Dioskuren bekannt. Dadurch wird auch die Wahl des Attributs auf dem Revers - ein Pileus - durch den lokalen Magistrat und Namensvetter erklärbar. Siehe hierzu Dickhaut, K., Kastor und Polydeukes, in: Der Neue Pauly. Suppl. Bd. 5, S. 385-387.

PHRYGIA

592 **APAMEIA.** *Æ*-Cistophor, 57 v. Chr., *Proconsul C. Fabius M. f. und Magistrat Andronikos, Sohn des Xenios;* 12,39 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Bogen in Bogentasche, r. Diaulos. Hoover 660; Metcalf vergl. 401 ff. (O 1); Stumpf 22.

RR Feine Tönung, Avers min. dezentriert, winz. Kratzer auf dem Revers, vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Sammlung eines Antiquars aus Bayern (ca. zwischen 1960 und 2000 erworben, E-Sale Roma Numismatics 76, London 2020, Nr. 579.

593 *Æ*-Cistophor, 57 v. Chr., *Proconsul C. Fabius M. f. und Magistrat Attalos, Sohn des Bianor;* 12,20 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Bogen in Bogentasche, r. Diaulos. Hoover 660; Metcalf vergl. 406 ff. (O 2); Stumpf 21. **RR** Feine Tönung, min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar einer Schweizer Privatsammlung, E-Sale Roma Numismatics 54, London 2019, Nr. 347.



594 595 596

594 *Æ*-Cistophor, 57/56 v. Chr., *Imperator P. Cornelius P. f. Lentulus Spinther und Magistrat Attalos, Sohn des Bianor;* 11,78 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Bogen in Bogentasche, r. Diaulos. Hoover 661; Metcalf vergl. 409 f. (O 3); Stumpf 71.
RR Winz. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der eAuction Auctiones GmbH 50, Bern 2016, Nr. 71.

595 *Æ*-Cistophor, 50/49 v. Chr., *Magistrat Mantitheos, Sohn des Mantitheos;* 11,97 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Bogen in Bogentasche, r. Diaulos. Hoover 665; Kleiner, F. S., Late Cistophori of Apameia, in: Essays Thompson, 1979, PL. 14, A; Metcalf -; Stumpf -.
Von großer Seltenheit. Feine Tönung, min. korrodiert, schön/sehr schön 75,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Die Prägung wurde möglicherweise unter dem Quästor C. Coelius Caldus emittiert.

596 *Æ*-Cistophor, 49/48 v. Chr., *C. Fannius und Magistrat Mantitheos, Sohn des Mantitheos;* 12,07 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Rundtempel, r. Diaulos. Hoover 666; Metcalf 475; Stumpf 57. Min. dezentriert, kl. Kratzer und kl. Graffito auf dem Revers, fast sehr schön/sehr schön 250,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Silver Auction Savoca 124, München 2022, Nr. 163.
Die Cistophoren von C. Fannius sind die einzigen Prägungen dieser Art, die auf dem Revers zwischen den Schlangen keinen Köcher, sondern eine architektonische Struktur in der Form eines kleinen Rundtempels zeigen. Außerdem wurde das übliche PROCOS in der Reverslegende durch PONT ersetzt.
Die Abwandlung der Legende steht möglicherweise damit in Zusammenhang, dass Fannius während seiner Statthalterschaft – entgegen aller Konventionen – nicht Praetor war. Vielmehr hielt er als Privatmann ein praetorisches Imperium. Klar ist darüber hinaus, dass er zumindest im Jahr 57 v. Chr. das Amt eines Priesters bekleidete und darauf wohl mit PONT anspielte.
Auch die Wahl des Rundtempels dient wohl als Anspielung auf diese Profession. Zollschan identifiziert den Tempel als jenen der Bona Dea und assoziiert seine Darstellung mit dem Bona-Dea-Skandal des Jahres 62 v. Chr. Während dieser Episode drang Publius Clodius Pulcher, verkleidet als Frau, in das Haus Caesars ein. Gleichzeitig fand dort aber auch der Mysterienkult der Göttin Bona Dea statt, während dem ausschließlich Frauen anwesend sein durften. Fannius, ein pompejanisch gesinnter Patrizier, versuchte damit Caesars Verfehlungen als Pontifex maximus herauszustellen. Caesar habe seine Rolle nur unzureichend ausgefühlt und damit die Republik in Gefahr gebracht. Gleichzeitig war Bona Dea vermutlich die Stammgöttin der gens Fannia. Siehe Zollschan, L., The Tempel on the Cistophori of C. Fannius, Klio 89 (2007), S. 125-136.



1,5:1 597 1,5:1

597 **KIBYRA.** *Æ*-Drachme, 190/84 v. Chr.; 2,94 g. Behelmter Männerkopf r.//Reiter mit Helm, Schild und Speer r., dahinter Weintraube. Hoover 708; SNG v. Aulock 3717 var.
Feine Tönung, gutes sehr schön 200,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Aufhäuser 2, München 1985, Nr. 118; der Sammlung Dr. P. Vogl, Auktion Aufhäuser 6, München 1989, Nr. 180 und der Web Auction Leu Numismatik AG 16, Winterthur 2021, Nr. 1081.
Dargestellt ist der Heros Kibyras, nach dem die Stadt benannt ist. Zu ihm ausführlicher P. Weiss, Städtische Münzprägung und zweite Sophistik, in: B.E. Borg (Hrsg.), Paideia: The World of the Second Sophistic, Berlin/New York 2004, 179-200, bes. 192 f.


1,5:1


598


1,5:1

598 **LAODIKEIA.** *Æ*-Cistophor, 58/57 v. Chr., *Proconsul T. Ampius T. F. Balbus und Magistrate Chares und Iollas;* 12, 29 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Dreifuß, r. geflügeltes Kerykeion. Hoover -; Marinescu, NC 1995, -; Metcalf -, vergl. 506 (Avers stempelgleich, Revers aber ohne Iollas); Stumpf -, vergl. 14 (für Chares).
Von allergrößter Seltenheit. Wohl unpubliziertes Unikum. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Schürfstelle am Rand, kl. Kratzer, gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.


1,5:1


599


1,5:1

LYCIA

599 **Prä- und protodynastische Prägungen.** *Æ*-Stater, um 500 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 9,47 g. Eberprotome r.//Grobes Incusum. Müseler I, 6. Sehr schön 200,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung Klaus Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 2014 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 97, Osnabrück 2005, Nr. 831 und der Sammlung D. K., Electronic Auction CNG 523, Lancaster 2022, Nr. 206.


1,5:1


600


1,5:1

600 *Æ*-Stater, 500/480 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 9,33 g. Eberprotome l.//Grobes Incusum mit zwei gekreuzten Linien. Müseler II, 2. Feine Tönung, gutes sehr schön 500,--

Erworben im Dezember 1980 bei Dieter Grunow, Berlin.


1,5:1


601


1,5:1

601 *Æ*-Diobol, 500/480 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 1,35 g. Eberprotome l.//Grobes Incusum mit zwei gekreuzten Linien. Müseler -; SNG v. Aulock -; Vismara II, -. **R** Feine Tönung, fast vorzüglich 100,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Roma Numismatics E-Sale 16, London 2015, Nr. 162.


1,5:1 602 1,5:1

602 Æ-Stater, 470/440 v. Chr.; 9,08 g. Eber l.//In Incusum: Landschildkröte. Müseler II, 33 (dies Exemplar); SNG v. Aulock 4071. **RR** Min. korrodiert, sehr schön 300,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Lanz 68, München 1994, Nr. 212; der Auktion Peus Nachf. 357, Frankfurt am Main 1998, Nr. 313; der Auktion Peus Nachf. 407, Frankfurt am Main 2012, Nr. 682; der Auktion obolos 4, Zürich 2016, Nr. 376 und der Web Auction Leu Numismatik AG 4, Winterthur 2018, Nr. 306.


1,5:1 603 1,5:1

603★ **Kuprilli.** Æ-Stater, 470/440 v. Chr., Limyra; 9,70 g. Ziege kniet l., davor Triskelis, darüber korinthischer Helm//In rundem Incusum: Triskelis in Perllinie. Babelon, Traité -; BMC -; Mørkholm/ Zahle, Kuprrli -, vergl. 14; Müseler IV, 18; SNG Cop. -; SNG v. Aulock -; Vismara II, 74.

RR Feine Tönung, sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 2055; der Auktion Fritz Rudolf Künker 97, Osnabrück 2005, Nr. 851 und der Auktion Giessener Münzhandlung 196, München 2011, Nr. 1804.

Die Zuschreibung an Kuprilli erfolgt, weil ähnliche Tetrobole seinen Namen tragen (Babelon, Traité II, 2, 288). Der Ziegenbock ist wohl das Wappen von Limyra, daher die Zuweisung an diese Münzstätte.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1 604 1,5:1

604 Æ-Tetrobol, 470/440 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 2,70 g. Geflügelter, androkephaler Stier r.//In Incusum: Perlquadrat, darin Triskelis. Müseler vergl. IV, 34 (Stater).

Von großer Seltenheit. Feine Tönung, Avers min. dezentriert, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 125,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 245, München 2006, Nr. 215; der Auktion Giessener Münzhandlung 212, München 2013, Nr. 2115.

Bei der Gestalt auf dem Avers handelt es sich um die lykische Adaption der assyrischen Schutzgottheit Schedu bzw. Lamassu. Diese wurde stets mit menschlichem Kopf, Flügeln, Stierkörper sowie oftmals fünf Beinen (auf dem vorliegenden Stück sind es nur vier) dargestellt und ihre Statuen vor allem im neuassyrischen Reich zur allgemeinen Schadensabwehr vornehmlich an Eingängen von Palästen oder Stadttoren errichtet. Besonders bekannt ist die Steinstatue am Nerval-Tor von Ninive, welche 2015 von Anhängern der Terrorgruppe "Islamischer Staat" (IS) stark beschädigt wurde.


1,5:1 605 1,5:1

605 **Kherei.** Æ-Stater, 430/410 v. Chr., Telmessos; 8,53 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Herakleskopf im Löwenfell r. Müseler VI, 63 (stempelgleich).

R Herrliche irisierende Tönung, fast vorzüglich 1.250,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion NAC 52, Zürich 2009, Nr. 182; der Auktion Giessener Münzhandlung 185, München 2010, Nr. 163; der Auktion Triton XVIII, New York 2015, Nr. 683 und der Sammlung North River, Auktion CNG 121, Lancaster 2022, Nr. 438.


1,5:1


606


1,5:1

606 **Perikle.** *Æ*-Tetrobol, 380/360 v. Chr., Limyra; 2,79 g. Löwenmaske v. v.//In rundem Incusum: Triskelis. Müseler VIII, 49. Irisierende Tönung, knapp vorzüglich 100,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Web Auction Leu Numismatik AG 1, Winterthur 2017, Nr. 615 und der Web Auction Leu Numismatik AG 3, Winterthur 2018, Nr. 354.


1,5:1


607


1,5:1

607 **PHASELIS.** *Æ*-Stater, 246/221 v. Chr., 10,43 g. Prora r., geschmückt mit Gorgoneion, r. Zikade// Schiffsheck r. Heipp-Tamer -, vergl. 107 ff.; Müseler -. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Sammlung Dr. Plümacher, Auktion Peus Nachf. 431, Frankfurt am Main 2022, Nr. 3270 und der Auktion Peus Nachf. 439, Frankfurt am Main 2024, Nr. 345.


1,5:1


608


1,5:1

608 *Æ*-Stater, 246/221 v. Chr., 10,39 g. Prora r., geschmückt mit Gorgoneion, r. Zikade//Schiffsheck r., unten Delfin r. Heipp-Tamer Serie 6, -; Müseler -. **R** Herrliche Tönung, vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“. Erworben im Februar 2016 von Dr. Dieterle.


1,5:1


609


1,5:1

PAMPHYLIA

609 **ASPENDOS.** *Æ*-Stater, 465/430 v. Chr.; 10,65 g. Krieger geht r. mit Helm, Speer und Schild//In Incusum: Triskelis, l. Adlerkopf r. mit ausgebreiteten Schwingen. SNG France 3, 8; SNG v. Aulock -. Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, fast sehr schön/schön-sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Arethusa 2, Lugano 1994, Nr. 173.


1,5:1


610


1,5:1

610 Æ-Drachme, 420/360 v. Chr.; 5,42 g. Mopsos reitet r. mit Speer//Eber l. SNG France 3, 23; SNG v. Aulock 4493 ff. **R** Verbrauchter Aversstempel, gutes sehr schön 250,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Hirsch 135, München 1983, Nr. 449; der Auktion Hirsch Nachf. 275, München 2011, Nr. 3942; des Besitzes von Thomas Bentley Cederlind, Electronic Auction CNG 381, Lancaster 2016, Nr. 201 und der Electronic Auction CNG 436, Lancaster 2019, Nr. 228.


1,5:1


611


1,5:1

611 Æ-Stater, 400/380 v. Chr.; 10,92 g. Zwei Ringer//Schleuderer r., davor Triskelis. SNG France 3, 53 (Avers stempelgleich); SNG v. Aulock 4539 (Avers stempelgleich).

Min. Reinigungsspuren, vorzüglich/fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion CNG 99, Lancaster 2015, Nr. 304 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 419, Osnabrück 2015, Nr. 251.

Datierung nach Tekin, O., in: Varia Anatolica XII, 2000, S. 157-169.


1,5:1


612


1,5:1

612 Æ-Stater, 400/380 v. Chr.; 10,97 g. Zwei Ringer//Schleuderer r., davor Triskelis. SNG France 3, 54; SNG v. Aulock 4539. Feine Tönung, Revers min. korrodiert, fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion NAC 7, Zürich 1994, Nr. 253 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 419, Osnabrück 2025, Nr. 252.


1,5:1


613


1,5:1

613 Æ-Stater, 400/380 v. Chr.; 10,84 g. Zwei Ringer, unten Monogramm, im Abschnitt Reste einer eradierten Inschrift (ΜΕΝΕΤΥΣ ΕΛΥΦΑ (oder ΕΛΥΨΑ))//Schleuderer r., davor Triskelis. SNG Cop. -; SNG France 3, 99; SNG v. Aulock -.

Sehr attraktives Exemplar. Feine Tönung, breiter Schrötling, vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Erworben im Dezember 2012 im Online-Shop der Firma CNG, Nr. 937447.

Bis heute ist die Bedeutung der eradierten Legende im Abschnitt des Averses nicht vollständig geklärt. So könnte es sich bei ΜΕΝΕΤΥΣ um die Signatur eines Stempelschneiders (Froehner) oder seiner Nachkommen (Meister), die Namen von zwei Ringern (Berg), die Angabe eines siegreichen Ringers (Babelon) oder sogar die Angabe einer Magistratin (Scherer) handeln (s. Tekin, O.: Aspendian 'Wrestlers': an Iconographic Approach, in: Varia Anatolica XII, 2000, S. 165).


1,5:1 614 1,5:1

614★ *Æ*-Stater, 330/250 v. Chr.; 10,80 g. Zwei Ringer, unten ΠΟ//Schleuderer r., davor Triskelis über Keule, r. FE. Mildenberg/Hurter, Dewing Coll. 2462; SNG France 3, -; SNG v. Aulock -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU, Strike: 4/5, Surface: 3/5** (6627113-001).
Von größter Seltenheit. Feiner Prägeglanz, vorzüglich 400,--

Exemplar der Sammlung "The Everglades Collection".

Exemplar der Electronic Auction CNG 519, Lancaster 2022, Nr. 191 und der August 2025 Global Showcase Auction Stack's Bowers Galleries (& Ponterio), Costa Mesa 2025, Nr. 40094.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1 615 1,5:1

615 **PERGE.** *Æ*-Tetradrachme, 2. Jahrhundert v. Chr.; 15,47 g. Artemiskopf r. mit Lorbeerkranz, über der Schulter Köcher//Artemis steht l. mit Zepter und Kranz, davor Hirsch. Colin Gruppe 1, Serie 2, Emission 9, 3.4/-. Geprägt auf breitem Schrötling, feine Patina, gutes sehr schön/sehr schön 500,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.

Der Rückseitenstempel muss aufgrund des Beizeichens der 10. Emission entstammen, allerdings führt Colin ihn nicht auf.


1,5:1 616 1,5:1

616 **SIDE.** *Æ*-Stater, 460/430 v. Chr.; 10,84 g. Granatapfel//In Incusum: Athenakopf r. mit korinthischem Helm. Atlan 16. Geprägt mit flauem Aversstempel, knapper Schrötling, gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Auktion obolos 14, Zürich 2019, Nr. 247.


1,5:1 617 1,5:1

617 *Æ*-Stater, 460/430 v. Chr.; 10,63 g. Granatapfel//In Incusum: Athenakopf r. mit korinthischem Helm, davor Olivenzweig. Atlan 40. Winz. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 133, München 2004, Nr. 246 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 158, Osnabrück 2009, Nr. 298.


1,5:1


618


1,5:1

618★ *Æ*-Stater, 430/400 v. Chr.; 10,74 g. Granatapfel//In Incusum: Athenakopf r. mit korinthischem Helm, davor Olivenzweig. Atlan 42. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch XF, Strike: 4/5, Surface: 3/5, brushed** (4935562-003). Kl. Stempelrisse, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung "The Everglades Collection".

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 180, München 2009, Nr. 209; der Spring Sale 2020 NAC, Zürich 2020, Nr. 269 und der Herakles Auction Savoca 3, München 2025, Nr. 50.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1


619


1,5:1

CILICIA

619 **ISSOS. Stadt.** *Æ*-Stater, 390/386 v. Chr.; 10,60 g. Baaltars steht l. mit Adler und Zepter//Herakles steht v. v., Kopf r., mit Keule und Löwenfell. Brindley Gruppe 3b; SNG France 2, 418; SNG Levante 174. Leicht verbrauchter Aversstempel, knapp sehr schön 200,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.


1,5:1


620



1,5:1

620 **KELENDERIS.** *Æ*-Stater, 425/400 v. Chr.; 10,52 g. Reiter r. mit Peitsche//Ziege r., zurückblickend. Kraay in NC 1962, 24 var. (Legendenanordnung); SNG France 2, 70; SNG Levante 26. Herrliche Patina, Avers min. dezentriert, Prägeschwächen, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Erworben am 28. April 2004 beim Münzkabinett Funk, Neukeferloh.


1,5:1


621



1,5:1

621 *Æ*-Stater, 425/400 v. Chr.; 10,40 g. Reiter r. mit Peitsche, darunter T//Ziege r., zurückblickend, darüber Monogramm. Kraay in NC 1962, -; SNG France 2, -; SNG Levante -. Feine Tönung, sehr schön 200,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Electronic Auction CNG 480, Lancaster 2020, Nr. 258.



2:1 622 2:1

622 **MALLOS.** *Æ*-Obol, 425/385 v. Chr.; 0,73 g. Androkephale Stierprotome r.//Janusförmiger Kopf. SNG France 2, -; SNG Levante 137. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 50,--

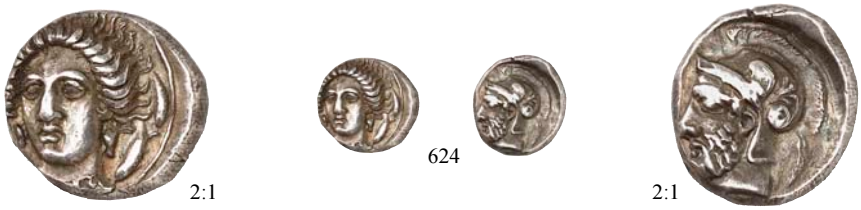
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Zeus Numismatics 1, London 2019, Nr. 128.



2:1 623 2:1

623 **SOLOI.** *Æ*-Obol, 350/330 v. Chr.; 0,85 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Weintraube. SNG France 2, 186; SNG Levante 47. Feine Tönung, min. korrodiert, fast vorzüglich 75,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der E-Sale Roma Numismatics 17, London 2015, Nr. 353.



2:1 624 2:1

624 **TARSOS. Pharnabazos, 379-374 v. Chr.** *Æ*-Tetrobol; 3,24 g. Frauenkopf fast v. v., umgeben von zwei Delfinen//Kopf eines Kriegers l. mit Helm. Müseler, W., Das Geld der Strategen - Pharnabazos und die Finanzen der persischen Kriegsflotte, in: JNG 68 (2018), VIII/4/2; SNG France 2, 301; SNG Levante -. **Von allergrößter Seltenheit.** Herrliche Tönung, vorzüglich/gutes sehr schön 300,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.



1,5:1 625 1,5:1

625 **Mazaios, 361-334 v. Chr., Satrap.** *Æ*-Stater; 10,52 g. Baaltars sitzt l. mit Adler und Zepter//Löwe l. schlägt Stier l. SNG France 2, -; SNG Levante 100.
Attraktive Tönung, min. korrodiert, min. verbrauchter Aversstempel, vorzüglich 500,--

Erworben im Juni 1993 bei Dieter Grunow, Berlin.

Das Bild des Kampfes zwischen Löwe und Stier war im alten Orient sehr verbreitet und symbolisierte ursprünglich den heliakischen Untergang des Sternbilds Taurus, der zunächst mit dem Termin der Frühlingsaussaat, aufgrund der Präzession zur Zeit der Assyrer und der frühen Achämeniden jedoch etwa mit dem Frühlingspunkt zusammenfiel. David Ulansey lässt die Frage offen, ob das Symbol des Löwe-Stier-Kampfes auf den tarsischen Münzen in diesem Sinne eine astronomische Bedeutung hatte oder zu einem heraldischen Emblem ohne besonderen Bezug geworden war, geht jedoch davon aus, daß dieses Stiertötungsbild ein Element in dem Prozess gewesen ist, in dessen Verlauf die Mithrasverehrer die Tauroktonieszene als Symbol für die Präzession auswählten (siehe hierzu und zur umstrittenen Deutung des Mithraskultbildes als Symbol der von Hipparch entdeckten Präzession der Äquinoktien: Ulansey, Die Ursprünge des Mithraskultes. Kosmologie und Erlösung in der Antike, Stuttgart 1998).



1,5:1



626



1,5:1

626 *Æ*-Stater; 11,05 g. Baaltars sitzt l. mit Adler, Ähre, Weintraube und Zepter//Löwe l. schlägt Stier l. SNG France 2, -; SNG Levante 106.
Kl. Auflagen auf dem Avers, kl. Schrötlingsriss, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Gemini III, Chicago 2007, Nr. 221.

Das Bild des Kampfes zwischen Löwe und Stier war im alten Orient sehr verbreitet und symbolisierte ursprünglich den heliakischen Untergang des Sternbilds Taurus, der zunächst mit dem Termin der Frühlingsaussaat, aufgrund der Präzession zur Zeit der Assyrer und der frühen Achämeniden jedoch etwa mit dem Frühlingspunkt zusammenfiel. David Ulansey lässt die Frage offen, ob das Symbol des Löwe-Stier-Kampfes auf den tarsischen Münzen in diesem Sinne eine astronomische Bedeutung hatte oder zu einem heraldischen Emblem ohne besonderen Bezug geworden war, geht jedoch davon aus, daß dieses Stiertötungsbild ein Element in dem Prozess gewesen ist, in dessen Verlauf die Mithrasverehrer die Tauroktonieszene als Symbol für die Präzession auswählten (siehe hierzu und zur umstrittenen Deutung des Mithraskultbildes als Symbol der von Hipparch entdeckten Präzession der Äquinoktien: Ulansey, Die Ursprünge des Mithraskultes. Kosmologie und Erlösung in der Antike, Stuttgart 1998).



2:1



627



2:1

CYPRUS

627 **GOLGOI.** *Æ*-Stater, vor 480 v. Chr.; 10,83 g. Löwe r., im Abschnitt Λ//Stier steht l., darunter Λ. BMC Pl. XIII., 6; SNG Cop. 65; SNG Lockett 3077. **RR** Min. Prägeschwächen, gutes sehr schön 1.500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Erworben im November 2010 bei der Firma Tklaec, Zürich.
Die Zuweisung ist nicht gesichert.



2:1



628



2:1

628 **SALAMIS. Euelthon, 560-525 v. Chr.** *Æ*-1/6 Stater; 1,77 g. Widder lagert l.//Glatt. BMC 7; Tziambazis 97 (dort mit irrtümlicher Gewichtsangabe). Fast sehr schön 75,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Naville Numismatics 50, London 2019, Nr. 88.


1,5:1


629


1,5:1

CAPPADOCIA

629 **KÖNIGREICH. Ariobarzanes I., 96-63 v. Chr.** *Æ*-Drachme, Jahr 13 (= 83/82 v. Chr.), Komana; 4,43 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Ganschow -; Hoover 849; Simonetta² 20 a.
Herrliche Tönung, gutes sehr schön/sehr schön 50,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der eAuction Auctiones GmbH 8, Bern 2012, Nr. 45 und der eAuction Auctiones GmbH 68, Bern 2020, Nr. 56.

Strabo berichtet in seiner Geographika (XII, 2. 11), dass Kappadokien von Rom, nachdem der letzte König der Ariarathiden verstorben war, die Freiheit, d. h. die Unabhängigkeit als Land mit eigenen Gesetzen, angeboten worden war. Die Kappadokier seien jedoch vor der eigenen Freiheit zurückgeschreckt und hätten Rom angefleht, einen neuen König einzusetzen. Dieser sei in der Person des Ariobarzanes I. aus einer Wahl hervorgegangen. Hierin zeigt sich selbstverständlich ein verherrlichender Topos des antiken Geografen. Gleichzeitig erfahren wir jedoch, dass Ariobarzanes I. zuvor zwar zur Oberschicht Kappadokiens gehört haben dürfte, mit ihm aber eine neue Dynastie gegründet wurde. Die Verbindung mit und die Abhängigkeit von Rom zeigte sich dabei auch in dem von ihm gewählten Namensbestandteil Philorhomaios ("Freund der Römer"). Siehe hierzu Speidel, Michael A., The Hellenistic Kingdom of Cappadocia, in: Tekin, Oguz (Hrsg.), Hellenistic and Roman Anatolia, Istanbul 2019, S. 118-131 bes. S. 125-126; zu der Frage, ob zwischen den Ariarathiden und den Ariobarzaniden eine dynastische Verbindung bestand, siehe auch Ballesteros Pastor, Luis, The Origins of the Ariobarzanid Dynasty, Gephyra 20, 2020, S. 61-78 bes. S. 70.


1,5:1


630


1,5:1

ARMENIA

630★ **Tigranes II., 95-56 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 80/68 v. Chr., Tigranocerta; 15,78 g. Drapierte Büste r. mit Tiara//Tyche sitzt r. mit Zweig auf Felsen, darunter schwimmt Araxes r. Kovacs 71.2; Nercessian A 33/P 41 a. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS, Strike: 5/5, Surface: 3/5, brushed** (4935561-003).
R Vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung "The Everglades Collection".

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1


631


1,5:1

SYRIA

631 **KÖNIGREICH. Seleukos I., 312-280 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 305/295 v. Chr., Susa (?); 13,21 g. Kopf (des Seleukos, Alexander oder Dionysos) r. mit einem mit Pantherfell überzogenen, mit Stierohren und Hörnern geschmückten Helm//Nike steht r. und bekränzt Trophäe, unten boiotischer Schild. Houghton/Lorber -, vergl. 173.1; Marest-Caffey S 1 (dies Exemplar); Newell, ESM -; SNG Lockett 3097 (dies Exemplar); SNG Spaer -.
Von allergrößter Seltenheit. Subaerat, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Sammlung Clarence S. Bement, Auktion Ars Classica VII, Luzern 1924, Nr. 1667 und der Sammlung Ricard Cyril Lockett, Auktion Glendining & Co., London 21.-23. Februar 1961, Nr. 2555.
Das Stück ist ein subaerater (durch Dichtemessung bestätigt) Beischlag.



632 1,5:1 632

632 **Antiochos I., 294-280-261 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, nach 280 v. Chr., Ekbatana; 17,34 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit drei Pfeilen und Bogen, davor weidendes Pferd und zwei Monogramme. Hoover 128 h; Houghton/Lorber 409.2 e; Newell, ESM -; SNG Spaer -.
R Feine Tönung, gutes sehr schön 300,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion NAC L, Zürich 2001, Nr. 1407; der Auktion CNG 63, Lancaster 2003, Nr. 611 und der Sammlung BLS, Electronic Auction CNG 476, Lancaster 2020, Nr. 134.



633 1,5:1 633

633 **Antiochos II., 261-246 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, Phokaia; 17,06 g. Kopf des Antiochos I. r. mit Diadem//Herakles sitzt l. auf Felsen mit Keule und Löwenfell. Hoover 241 d; Houghton/Lorber 511.3; Newell, WSM 1507; SNG Spaer -. Sehr schön 300,--
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.



634 1,5:1 634

634 **Seleukos II., 246-226 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, Susa; 16,94 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l. Hoover 301; Houghton/Lorber 787 b; Newell, ESM 366; SNG Spaer 473. Sehr schön 300,--
Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Electronic Auction CNG 532, Lancaster 2023, Nr. 235.



1,5:1 635 1,5:1

635 **Antiochos III., 223-187 v. Chr.** *Æ*-Drachme, 212/211 v. Chr., Apameia; 3,95 g. Kopf r. mit Diadem//Elefant r., davor Monogramm. Hoover 453 a; Houghton/Lorber 1066; Newell, WSM 631; SNG Spaer vergl. 692. Feine Tönung, fast sehr schön/sehr schön 125,--
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 183, Basel 1958, Nr. 19.



636 1,5:1 636

636 **Antiochos IV., 175-164 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 173/168 v. Chr., Antiochia; 16,58 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus Nikephoros sitzt l. Hoover 619; Houghton/Lorber/Hoover 1396 b; Morkholm A 7/P -; Newell, Antioch -; SNG Spaer -. Avers min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich 250,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Hirsch 24, München 1960, Nr. 141.



637 1,5:1 637

637 **Alexander I., 150-145 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, Jahr 163 seleukidischer Ära (= 150/149 v. Chr.), Laodikeia (Phoenicia); 13,93 g. Kopf r. mit Diadem//Adler steht l. auf Zweig, davor Monogramm, dahinter Dreizack. Hoover 881; Houghton/Lorber/Hoover 1824.2; SNG Spaer 1505.
R Dunkle Patina, Avers min. gereinigt, sehr schön/sehr schön + 250,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Wahrscheinlich Exemplar der Auktion Kreß 116, München 1960, Nr. 429.



1,5:1 638 1,5:1

638 *Æ*-Tetradrachme, 150/147 v. Chr., Susa; 16,95 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Hoover 872; Houghton/Lorber/Hoover 1867.4 var.; SNG Spaer -.
Feine Tönung, vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Bank Leu 18, Zürich 1977, Nr. 248; der Auktion SBV 33, Zürich 1993, Nr. 369; der Auktion CNG 108, Lancaster 2018, Nr. 337 und der Auktion NAC 149, Zürich 2024, Nr. 236.



1,5:1 639 1,5:1

639 **Antiochos VII., 138-129 v. Chr.** *Æ*-Schekel, Jahr 177 seleukidischer Ära (= 136/135 v. Chr.), Tyros; 14,26 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Adler mit Palmzweig steht l. auf Prora, davor Keule und Monogramm. Hoover 1074; Houghton/Lorber/Hoover 2109.5 a; Newell, Tyre 121; SNG Spaer 2021.
Hübsche Tönung, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 600,--



1,5:1



640





1,5:1

640 **Kleopatra Thea und Antiochos VIII., 125-121 v. Chr.** Æ-Tetradrachme, Jahr 192 seleukidischer Ära (= 121/120 v. Chr.), Damaskos; 16,60 g. Beider Büsten r.//Zeus Nikephoros sitzt l. Houghton/Lorber/Hoover 2267.2 a; Newell, LSM -; SNG Spaer 2492. Gutes sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG, Basel 1997, Nr. 133; der Auktion Joel L. Malter 74, Encino (LA) 1999, Nr. 219 und der Auktion NAC 149, Zürich 2024, Nr. 373.



641



1,5:1



641

641 Æ-Tetradrachme, Jahr 192 seleukidischer Ära (= 121/120 v. Chr.), Sidon; 16,60 g. Beider Büsten r.// Zeus Nikephoros sitzt l. Hoover 1182 f; Houghton/Lorber/Hoover 2268; Newell, LSM -; SNG Spaer -. **R** Irisierende Tönung, sehr schön 750,--

Erworben im Dezember 1994 bei Dieter Grunow.



1,5:1



642





1,5:1

642 **Antiochos IX., 114-95 v. Chr.** Æ-Tetradrachme, Jahr 200 seleukidischer Ära (= 113/112 v. Chr.), Sidon; 16,32 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Hoover 1228 k; Houghton/Lorber/Hoover 2384; SNG Spaer 2732. **R** Feine Tönung, Avers min. korrodiert, gutes sehr schön 300,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion NAC A, Zürich 1991, Nr. 1515; der Sammlung Tony Hardy, Auktion CNG 67, Lancaster 2004, Nr. 900 und der Electronic Auction CNG 463, Lancaster 2020, Nr. 126.



643 644

643 **Römische Provinz, nach 64 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 57/55 v. Chr., Antiochia, 15,08 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus Nikephoros sitzt l. Hoover 1356; McAlee 1; Prieur 1; RPC 4124.
Feine Tönung, gereinigt, sonst vorzüglich 150,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben bei der Firma Frank S. Robinson, Albany.

Der Typus wurde in der Zeit emittiert, in der Aulus Gabinius als Prokonsul die Provinz Syria verwaltete. Er ist bekannt dafür im Jahr 67 v. Chr. mit der Lex Gabini als Volkstribun ein Gesetzt durchgebracht zu haben, das Pompeius umfangreiche Befugnisse über die römische Flotte im Kampf gegen die Piraten im Mittelmeer zusicherte. Zudem war er an der Verbannung Ciceros beteiligt. Ab 57 v. Chr. verwaltete er Syria. Pompeius veranlasste ihn allerdings die Provinz zu verlassen, um Ptolemaois XII. erneut in Ägypten einzusetzen. Während seiner Abwesenheit wurde Syria von Räuberbanden geplündert. Vgl. dazu: Goldmann, F., Die Statthalter der römischen Provinzen von 60 bis 50 v. Chr. – Politisches Handeln in einem Jahrzehnt der Krise, Göttingen 2012, S. 21–74.

644 *Æ*-Tetradrachme, 53/51 v. Chr., Antiochia, 15,77 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus Nikephoros sitzt l., im Feld l. Monogramm. Hoover 1358; McAlee 3; Prieur 3; RPC 4126.13 (dies Exemplar).
R Feine Tönung mit winz. Auflagen, vorzüglich 400,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar einer alten kanadischen Sammlung, Auktion Naville Numismatics 47, London 2019, Nr. 65.

Diese ausgesprochen seltene Prägung mit dem Monogramm ΓΚΑC in der linken unteren Bildhälfte wurde unter Gaius Cassius Longinus geprägt, dem Haupt der Verschwörung gegen Caesar. Als Proquästor nahm er am Feldzug des Marcus Licinius Crassus gegen die Parther teil. Nach der vernichtenden Niederlage der Römer bei Carrhae und dem Tod des Crassus im Jahr 53 v. Chr. zog sich Cassius mit dem Rest der Truppen in die Provinz Syria zurück. Im wurde vorgeworfen, diese Provinz ausgebeutet zu haben. Im Jahr 50 v. Chr. kehrte er nach Rom zurück.



645 646

645 Æs, 48/46 v. Chr.; 13,61 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz, darauf Gegenstempel mit Porträt der Kleopatra VII.//Zeus Nikephoros sitzt l., davor Füllhorn. Hoover -; McAlee vergl. 43 ff.; RPC vergl. 4216 ff.
Sehr schön/fast sehr schön, Gegenstempel sehr schön 50,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Blue Auction Savoca 24, München 2019, Nr. 461.

646 *Æ*-Tetradrachme, Jahr 3 der caesarischen Ära (= 47/46 v. Chr.), Antiochia; 14,62 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus Nikephoros sitzt l. Hoover 1360 a; McAlee 4; Prieur 4; RPC 4127.
Feine Tönung, min. gereinigt, gutes sehr schön 75,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion MPO 24, IJsselstein 2009, Nr. F81.



647

647 *Æ*-Tetradrachme, Jahr 4 der caesarischen Ära (= 46/45 v. Chr.), Antiochia; 15,54 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus Nikephoros sitzt l. Hoover 1360 b; McAlee 5 b; Prieur 5; RPC 4128.
R Feine Tönung, leicht kristallisiert, fast vorzüglich 100,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben bei der Firma Frank S. Robinson, Albany.

Die Münze wurde unter Quintus Caecilius Bassus geprägt, der ab 47 v. Chr. eine Erhebung gegen Caesar in Syrien leitete. Den 44 v. Chr. von Caesar zum Statthalter Syriens ernannten Lucius Staius Murcus konnte er zunächst besiegen, wurde dann aber von Staius Murcus und dem bythinischen Statthalter Quintus Marcius Crispus in Apameia belagert. Im Jahr 43 v. Chr. musste er seine Truppen Cassius Longinus unterstellen.



648


649

648 Æ-Tetradrachme, Jahr 6 der caesarischen Ära (= 44/43 v. Chr.), Antiochia; 15,78 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus Nikephoros sitzt l. Hoover 1360 d; McAlee 7; Prieur 7; RPC 4130.
Feine Tönung mit kl. Auflagen, vorzüglich 150,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

649 Æ-Tetradrachme, Jahr 10 der caesarischen Ära (= 40/39 v. Chr.), Antiochia; 14,80 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus Nikephoros sitzt l. Hoover 1360 g; McAlee 10; Prieur 10; RPC 4133.
Feine Tönung, sehr schön 75,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben bei der Firma Civitas Galleries, Middleton.
Unter römischer Herrschaft wurden in Antiochia Imitationen seleukidischer Tetradrachmen von Philipp I Philadelphus geprägt. Sie tragen in der Regel ein griechisches Monogramm eines römischen Satthalters und ab 47/46 Zählungen nach caesarischer Ära, beginnend mit dem Jahr 49/48 v. Chr.


650


651

650

650 Æ-Tetradrachme, Jahr 12 der caesarischen Ära (= 38/37 v. Chr.), Antiochia; 14,80 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus Nikephoros sitzt l. Hoover 1360 h; McAlee 11; Prieur 11; RPC 4137.
R Feine Tönung, sehr schön 75,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben bei der Firma Savoca, München.
Münzen des vorliegenden Typus wurden wahrscheinlich unter der Vorherrschaft des Marcus Antonius geprägt.

651 Æs, Jahr 12 caesarischer Ära (= 38/37 v. Chr.); 5,83 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Dreifuß, l. daneben Caduceus. Hoover -; McAlee 80 b; RPC 4229. **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 40,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exempar einer privaten nordamerikanischen Sammlung, E-Sale Roma Numismatics 76, London 2020, Nr. 497.
Die Prägungen weisen sich in der Legende ΑΝΤΙΟΧΕΩΝ ΜΗΤΡΟΠΟΛΕΩΣ ΑΥΤΟΝΟΜΟΥ zwar als autonome Prägungen aus, wurden aber unter römischer Vorherrschaft emittiert.


653


652

653

652 Æs, Jahr 275 seleukidischer Ära (= 38/37 v. Chr.), Apameia; 8,26 g. Büste der Athena r.//Nike geht l. mit Kranz und Palmzweig, Cohen, Dated Coins of Antiquity 413; Hoover 1424; RPC 4337.
Hübsche Sandpatina, sehr schön + 25,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben bei der Firma Savoca, München.

653 Æ-Tetradrachme, Jahr 20 der caesarischen Ära (= 30/29 v. Chr.), Antiochia; 14,32 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus Nikephoros sitzt l. Hoover 1360 j; McAlee 13; Prieur 14; RPC 4137.
Feine Tönung, min. korrodiert, sehr schön 50,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Blue Auction Savoca 98, München 2021, Nr. 512.
Unter römischer Herrschaft wurden in Antiochia Imitationen seleukidischer Tetradrachmen von Philipp I Philadelphus geprägt. Sie tragen in der Regel ein griechisches Monogramm eines römischen Satthalters und ab 47/46 Zählungen nach caesarischer Ära, beginnend mit dem Jahr 49/48 v. Chr. Die vorliegende Prägung wurde unter Quintus Didius emittiert, der nach der Schlacht von Actium als Statthalter Syriens fungierte.



654 1,5:1 654

654 Æs, Jahr 20 der caesarischen Ära (= 30/29 v. Chr.), Antiochia; 8,56 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Zeus Nikephoros sitzt l. Hoover 1372; McAlee 68; RPC 4236. Herrliche Tönung, vorzüglich 40,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Naville Numismatics 51, Wien 2019, Nr. 129.



655 656 657

655 Æ-Tetradrachme, Jahr 21 der caesarischen Ära (= 29/28 v. Chr.), Antiochia; 14,67 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus Nikephoros sitzt l. Hoover 1360 k; McAlee 14; Prieur 15; RPC 4138.
Feine Tönung, min. gereinigt, knapp sehr schön 75,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Silver Auction Savoca 97, München 2021, Nr. 186.

656 Æ-Tetradrachme, Jahr 22 der caesarischen Ära (= 28/27 v. Chr.), Antiochia; 14,73 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus Nikephoros sitzt l. Hoover vergl. 1360 l; McAlee 15 A; Prieur vergl. 16; RPC 4139A.
R Feine Tönung mit kl. Auflagen, sehr schön 75,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Blue Auction Savoca 101, München 2021, Nr. 445.
Bei dem Stück ist das übliche Zahlzeichen BK im Abschnitt zu KB umgekehrt.

657 Æ-Tetradrachme, Jahr 30 der caesarischen Ära (= 20/19 v. Chr.), Antiochia, 15,50 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus Nikephoros sitzt l. mit Zepter. Hoover 1360 u; McAlee 24; Prieur 23; RPC 4146.
Dunkle Tönung, Avers min. dezentriert, sehr schön 75,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Online Auction Lydia Numismatics 7, Goslar 2021, Nr. 210.



1,5:1 658 1,5:1

658 **CHALKIS. Zenodoros, ca. 32-20 v. Chr.** Æs, Jahr 282 seleukidischer Ära (= 31/30 v. Chr.); 6,64 g. Kopf l.//Kopf des Octavian r. Cohen, Dated Coins of Antiquity 471; Hoover 1454; RPC 4774.
R Fast sehr schön 50,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben von Tom Vossen.



1,5:1 659 1,5:1

659 **DECAPOLIS. NYSA-SCYTHOPOLIS.** Æs, 57/55 v. Chr., *Proconsul Aulus Gabinius*; 6,43 g. Kopf des Aulus Gabinius r. mit Lorbeerkranz//Nike geht l. mit Kranz und Palmzweig. Barkay 1; Hoover 384; RPC online 4826.28 (dies Exemplar). Sehr schön 150,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar des E-Sale Roma Numismatics 74, London 2020, Nr. 718.

Die Deutung des dargestellten Kopfes als Gabinius wird in der Forschung diskutiert. Kenneth Silver (The Chronology of the Late Republican Coinage of the Cities in the Decapolis, ARAM 28, 2016, 47-68) spricht sich auf der Grundlage des Lorbeerkranzes auf der ersten Münze für die Deutung als Dionysos-Kopf aus. Dionysos war der bedeutendste Gott von Nysa Skythopolis. Dem Mythos nach war er einst dort geboren worden und hatte die Stadt gegründet. Die Grabstätte seiner Amme wurde in der Stadt gezeigt (vgl. Barkay, R.: Dionysiac Mythology on City-coins of Nysa-Scythopolis, in: Proceedings of the XIth International Numismatic Congress, Brussels, September 8th–13th 1991, I, Louvain-la-Neuve 1993, 371-376; Di Segni, L.: A Dated Inscription from Beth Shean and the Cult of Dionysos Ktistes in Roman Scythopolis, SCI 16, 1997, 139-161). Für die zweite Münze postuliert Silver, dass es sich hierbei nun um Gabinius handeln könnte, wie auch bei den Stücken 3 und 4, wenngleich deren Datierung auf postume Darstellungen schließen ließe. Seine Begründung jedoch den unbekränzten Kopf als Porträt des Gabinius zu betrachten – die auf dem Avers befindliche Legende AB – scheint nicht überzeugend, weil auch die erste Münze ein A auf der Vorderseite aufweist. Die Darstellung des Gabinius mit Kranz ist allerdings ebenfalls unwahrscheinlich. Rachel Barkay (The Coinage of Nysa-Scythopolis (Beth Shean), Jerusalem 2003, 35-40) interpretiert die Porträts der dritten und vierten Münze vollkommen anders. Sie identifiziert die beiden Dargestellten als Crassus und Bassus, wobei vor allem bei letzterem die für die Identifikation maßgebliche Deutung der geprägten Jahreszahl ebenso wissenschaftlich umstritten ist (Für die Zuweisung als Crassus vgl. auch Meshorer, Y./Bijovsky, G./Fischer-Bossert, W.: Coins of the Holy Land. The Abraham and Marian Sofaer Collection at the American Numismatic Society and the Israel Museum, New York 2013, 181; Die Diskussion der Deutung der Jahreszahl bildet Barkay 2003, 38-39 gut ab.). Silver (2016, 59 f.) weist zudem darauf hin, dass die zur Vermutung stehenden Stempelkopplungen zwischen den Münzen des Crassus (?) und Bassus (?) gegen eine derartige Zuordnung sprechen.



660 661

660 Æs, 57/55 v. Chr., *Proconsul Aulus Gabinius*; 6,89 g. Kopf des Aulus Gabinius r. mit Lorbeerkranz//Nike geht l. mit Kranz und Palmzweig. Barkay 1; Hoover 384; RPC online 4826.
Min. gereinigt, fast sehr schön 75,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Electronic Auction CNG 453, Lancaster 2019, Nr. 192.

661 Æs, Jahr 19 (?= 46/45 v. Chr.), *Proconsul Aulus Gabinius*; 4,84 g. Kopf des Aulus Gabinius (oder Quintus Caecilius Bassus ?) r.//Dionysos steht l. mit Kantharos und Thyrsos. Barkay 6; Hoover 389; RPC online 4828.6 (dies Exemplar). Gutes schön/schön 100,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Exemplar der Sammlung Elvira Eliza Clain-Stefanelli (1914-2001) und der Auktion Naville Numismatics 49, London 2019, Nr. 160.



662 1,5:1 662

662 Æs, Jahr 8 (= 57/56 v. Chr.), *Proconsul Aulus Gabinius*; 7,30 g. Kopf des Aulus Gabinius (oder M. Licinius Crassus ?) r.//Dionysos steht l. mit Kantharos und Thyrsos. Barkay -; Hoover -; RPC online 4828 A (dies Exemplar irrtümlich als 4827.10 abgebildet). Gutes schön/schön 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Electronic Auction CNG 477, Lancaster 2020, Nr. 263.


2:1


663


2:1

PHOENICIA

663 **ARADOS.** Æ-Diobol, 430/410 v. Chr.; 1,45 g. Meeresgott r., in jeder Hand ein Delphin//Galeere r., unten Delfin(?). Betlyon 2; Hoover 42. Feine Tönung, Revers leicht dezentriert, sehr schön 100,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Kricheldorf 11, Stuttgart 1962, Nr. 217.


1,5:1


664


1,5:1

664 Æ-Tetrobol, 380/350 v. Chr.; 3,43 g. Kopf eines Meeresgottes r. mit Lorbeerkranz//Galeere r. über Wellen. Betlyon 11; Hoover 40. Sehr schön 75,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Roma Numismatics IV, London 2012, Nr. 1906 und der E-Sale Roma Numismatics 63, London 2019, Nr. 286.


1,5:1


665


1,5:1

665 **BYBLOS. Azbaal, um 350 v. Chr.** Æ-Stater; 13,26 g. Galeere l. mit drei Hopliten, darunter Hippocamp l.//Löwe l. schlägt Stier l. Elayi & Elayi, Byblos 594 (dies Exemplar); Elayi & Elayi, Trésors de monnaies phéniciennes, Paris 1993, S. 100, 236 (D 6/R 8); Hoover 133.
Feine Patina, Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 97, München 1999, Nr. 520 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 226, Osnabrück 2013, Nr. 550.


1,5:1


666


1,5:1

666 **Ainel, um 333 v. Chr.** Æ-Stater; 13,19 g. Galeere l. mit drei Hopliten, darunter Hippocamp l.//Löwe l. schlägt Stier l. Elayi & Elayi, Byblos 928 (dies Exemplar); Hoover 138 (dies Exemplar abgebildet).
Feine Tönung, sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 8, Stuttgart 2001, Nr. 208 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 97, Osnabrück 2005, Nr. 955.



667



1,5:1



667

667 **SIDON. Baalshallim II., 401-366 v. Chr.** *Æ*-Doppelschekel; 27,80 g. Galeere über Wellen l.// Großkönig und Lenker in Triga (?) l., dahinter König von Sidon l. Elayi & Elayi 641 (dies Exemplar); Hoover 236. Herrliche Tönung, Prägeschwäche, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess Nachf. 208, Frankfurt am Main 1931, Nr. 721 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 226, Osnabrück 2013, Nr. 551.



1,5:1



668





1,5:1

668 **Abd`Ashtart I., 365-352 v. Chr.** *Æ*-Doppelschekel, Jahr 3 (= 363/362 v. Chr.); 23,97 g. Galeere l.// Großkönig und Wagenlenker in Triga l., dahinter Abd´Ashtart I. in ägyptischer (oder syrischer) Tracht mit kultischem Zepter und Votiv-Vase l. Elayi & Elayi 1240 ff.; Hoover 242.

R Feine Tönung, min. korrodiert, sonst fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Erworben im Januar 2012 im Online-Shop der Firma CNG, Lancaster.



3:1



669



3:1

669 **TYROS. Unbestimmter König.** *Æ*-1/32 Schekel, 425/333 v. Chr.; 0,20 g. Hippocamp r.//Delfin r. Elayi & Elayi Gruppe III.1.1.f; Hoover vergl. 338 (1/24-Schekel). Sehr schön 75,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Electronic Auction CNG 517, Lancaster 2022, Nr. 268.



1,5:1





670



1,5:1

670 **Azemilkos, nach 347 v. Chr.** *Æ*-Stater, Jahr 8 (= 342/341 v. Chr.); 9,13 g. Melqart auf Hippocamp r. mit Pfeil und Bogen, unten Wellen und Delphin//Eule r. mit Krummstab und Dreschflegel. Elayi & Elayi 1001 ff.; Hoover 349. Feine Tönung, Kratzer, sehr schön 200,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Kricheldorf 11, Stuttgart 1962, Nr. 221.



1,5:1



671





1,5:1

671 **Stadt.** Æ-Schekel, Jahr 10 (= 117/116 v. Chr.); 14,41 g. Melqartkopf r. mit Lorbeerkranz//Adler steht l. mit Palmzweig, Fuß auf Prora, davor Keule. Cohen, Dated Coins of Antiquity (Tyre Suppl.)² 919; Cohen, Dated Coins of Antiquity² 946; Hoover 357.
R Herrliche Tönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 190, München 2010, Nr. 366.

Die tyrischen Schekel werden in der Bibel mehrfach erwähnt: So betrug die Tempelsteuer einen halben tyrischen Schekel (Exodus 30,12); Jesus wies Petrus an, die Tempelsteuer mit einem Stater (also einem schweren tyrischen Schekel wie unserem Stück) zu bezahlen, den er im Maul eines Fisches finden sollte (Matthäus 17,24); das Umstoßen der Tische der Geldwechsler im Tempel (Matthäus 21,12; Marcus 11,15) war sicher auch durch die Darstellung des tyrischen Gottes Herakles-Melqart auf diesen Münzen motiviert. Auch die 30 Silberlinge des Judas waren sicher tyrische Schekel.



672



1,5:1



672

672 Æ-Schekel, Jahr 30 (= 97/96 v. Chr.); 14,40 g. Melqartkopf r. mit Lorbeerkranz//Adler steht l. mit Palmzweig, Fuß auf Prora, davor Keule. Cohen, Dated Coins of Antiquity (Tyre Suppl.)² 106; Cohen, Dated Coins of Antiquity² 946; Hoover 357. **R** Feine Tönung, sehr schön 500,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Liste Kricheldorf 42, Stuttgart 1960, Nr. 57.



2:1



673





2:1

IUDAEA

673 **1. Aufstand, 66-70.** Æ-Schekel, Jahr 3 (= Nisan 68/Nisan 69), Jerusalem; 14,19 g. Kelch//Zweig mit Granatäpfeln. Deutsch 75; Hendin 1361; Meshorer, Treasury 202. Leichte Auflagen, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Sammlung P. Tan, Auktion Nomos 6, Zürich 2012, Nr. 116.



1,5:1 674 1,5:1

674 **2. Aufstand. Bar Kokhba, 132-135.** Æs, Jahr 1 (= 132/133); 11,94 g. "Schim'on, Prinz von Israel" Zweig in Kranz/"Jahr 1 der Erlösung Israels" Lyra. Hendin 1377; Mildenberg 26.
R Hübsche Patina, gutes sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.



1,5:1 675 1,5:1

675 Æ-Tetradrachme, Jahr 2 (= 133/134); 13,48 g. "Jerusalem" Fassade des Tempels von Jerusalem// "Jahr 2 der Freiheit Israels" Lulav (Feststrauß), l. Zitrusfrucht. Hendin 1388; Mildenberg 90.
Feine Tönung, leichte Überprägespuren, Auflagen auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Auktion Triton XI, New York 2008, Nr. 321 (zuvor erworben 1985 bei Sotheby's aus der Sammlung Moshe Dayan) und der Auktion Hirsch Nachf. 280, München 2012, Nr. 4344.



1,5:1 676 1,5:1

676 Æ-Drachme, Jahr 3 (= 134/135); 3,22 g. In Kranz: "Schim´on"//"Für die Freiheit von Jerusalem" Kanne, r. Palmzweig. Hendin 1422; Mildenberg 106. Überprägungsspuren, sonst gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Überprägt auf einen römischen Denar des Traianus.



1,5:1 677 1,5:1

677★ Æ-Drachme, undatiertes Jahr 3 (=134/135); 3,11 g. "Schim´on" Weintraube//"Für die Freiheit Jerusalems" zwei Trompeten. Hendin 1431; Mildenberg 167. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU, Strike: 3/5, Surface: 4/5, overstruck** (8732582-001).
Überprägungsspuren, Revers min. dezentriert, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung "The Everglades Collection".
Das Stück wurde überprägt auf einen römischen Denar, dessen Legende auf dem Revers noch leicht erkennbar ist.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



678



1,5:1



678

678 Æs, undatiertes Jahr 3 (= 134/135); 12,51 g. "Für die Freiheit Jerusalems" Weinblatt//"Schim´on" Palme. Hendin 1437; Mildenberg 120 (dies Exemplar). Leichte Auflagen, min. korrodiert, sehr schön 150,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Liste Hess-Leu, Luzern 3. April 1963, Nr. J105 (dort mit der Provenienz "ex Pozzi").



1,5:1



679



1,5:1

BABYLONIA

679 **BABYLON.** Æ-Tetradrachme, 322/312 v. Chr.; 15,79 g. Baal sitzt l. mit Zepter//Löwe l., darüber Skorpion r. Mitchiner, Indogreek -; Nicolet-Pierre 19 (dies Exemplar). **RR** Feine Tönung, sehr schön 1.000,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 19, Basel 1959, Nr. 558,



1,5:1



680



1,5:1

680 Æ-Tetradrachme, 322/312 v. Chr.; 16,81 g. Baal sitzt l. mit Zepter//Löwe l. Mitchiner, Indogreek 7 i; Nicolet-Pierre 7. Irisierende Tönung, flauer Aversstempel, sehr schön/gutes sehr schön 300,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Sammlung eines Mentors, Auktion Naville Numismatics 76, London 2022, Nr. 116.



1,5:1



681



1,5:1

PARTHIA

681★ **Andragoras, Satrap, 246-238 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 245/238 v. Chr., Hekatompylos (?); 17,11 g. Tychekopf r. mit Mauerkrone//Athena steht l. mit Eule, Speer und Schild. Taylor in AJN 31 (2019) 225 (dies Exemplar). **RR** Avers leicht dezentriert, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 388; der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1054 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 1711.

Andragoras war unter Antiochos II. Satrap von Hyrcania und Parthia. In den Wirren nach dem Tod des Königs erklärte Andragoras die Unabhängigkeit, wurde aber 238 von Arsakes besiegt und getötet. Es gibt aber auch einen anderen Andragoras, der unter Antiochos I. Alexandria am Oxus regierte. Die Tetradrachmen des Andragoras werden auch diesem Andragoras zugewiesen. Die Zuweisung ist also umstritten und nicht gesichert.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1



682



1,5:1

682★ **Mithradates II., 121-91 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 120/117 v. Chr. (?), Seleukeia; 16,00 g. Drapierte Büste l. mit Diadem//Arsakes sitzt r. mit Bogen, im Abschnitt TV. Auktion Triton X, New York 2007, Nr. 432; Sellwood -; Shore -; Sunrise Collection -. Sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 395; der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1055 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 1712.

Zur Regierungszeit des Mithradates II. siehe Assar, Gholamreza F., A Revised Parthian Chronology of the Period 165-91 BC, in: Electrum 11 (2006), S. 134 ff.

Zur Datierung des Stückes siehe Olbrycht, Marek Jan, The early Reign of Mithradates II the Great in Parthia, in: Anabasis 1 (2010), S. 153.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1



683



1,5:1

683 *Æ*-Drachme, 120/109 v. Chr., Ekbatana; 4,16 g. Drapierte Büste l. mit Diadem//Arsakes sitzt r. auf Omphalos mit Bogen. Sellwood 24.9; Shore 69; Sunrise Collection 286.

Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Naville Numismatics 47, London 2019, Nr. 74.


684


1,5:1




684

ELYMAIS

684 **Kamnaskires III., um 82-72 v. Chr., mit Anzaze.** *A*R-Tetradrachme, Seleukeia am Hedyphon; 13,87 g. Beider drapierte Büsten l. mit Diadem, daneben Gegenstempel mit Nike//Zeus Nikephoros sitzt l. van't Haaff Typ 7.1, Untertyp 1-6. **R** Feine Tönung, vorzüglich/sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der NYINC Auction Stack's January 2015, New York 2015, Nr. 183; der Auktion Hirsch Nachf. 323, München 2016, Nr. 2233 und der Auktion Hirsch Nachf. 348, München 2019, Nr. 452.


685


1,5:1


685

PERSIA

685 **Achämeniden.** *A*V-Dareike, um 420/375 v. Chr.; 8,38 g. Großkönig im Knielauf r. mit Bogen und Speer//Incusum. SNG Berry 1447; Sunrise Collection 28. Gutes sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Roma Numismatics VIII, London 2014, Nr. 693.

Die persische Dareike ist nach Dareios I., dem Großen benannt, der diese Stücke zuerst prägte. Es waren die bekanntesten Goldmünzen ihrer Zeit, bis nach der Zerschlagung des Perserreiches die Goldstatere Alexanders des Großen an ihre Stelle traten. Die frühen Dareiken dürften während der Perserkriege zur Bezahlung persischer Soldaten gedient haben. Mit ihnen wurde Weltgeschichte geschrieben: So berichtet Plutarch, dass der Spartanerkönig Agesilaos, der seit 397 v. Chr. in Kleinasien sehr erfolgreich Krieg gegen die Perser führte, durch goldene Dareiken, mit denen seine Gegner in Griechenland bestochen wurden, gegen ihn Krieg zu führen, zum Abbruch des Krieges in Kleinasien genötigt wurde. Agesilaos soll gesagt haben, dass ihn 10.000 persische Bogenschützen aus Asien vertrieben hätten. Die Bogenschützen (Toxotai) stehen für die Dareiken (die ja auf dem Avers einen Bogenschützen zeigen), mit denen die Politiker in Athen und Theben zum Krieg gegen Sparta angestachelt wurden.


686


1,5:1


686

686 *A*V-Dareike, um 420/375 v. Chr.; 8,31 g. Großkönig im Knielauf r. mit Bogen und Speer//Incusum. SNG Berry 1447; Sunrise Collection 28. Kl. Auflagen, attraktives Exemplar, gutes sehr schön 1.000,--

Erworben im August 2016.


687


1,5:1


687

687 *A*V-Dareike, um 420/375 v. Chr.; 8,30 g. Großkönig im Knielauf r. mit Bogen und Speer//Incusum. SNG Berry 1447; Sunrise Collection 28. Gutes sehr schön 1.000,--



688 1,5:1 688

688 *AV*-Dareike, um 420/375 v. Chr.; 8,35 g. Großkönig im Knielauf r. mit Bogen und Speer//Incusum. SNG Berry 1447; Sunrise Collection 28. Gutes sehr schön 1.000,--

Erworben im Januar 2021 bei der Firma Monetarium, Budapest.



689 1,5:1 689

689 *AV*-Dareike, um 420/375 v. Chr.; 8,26 g. Großkönig im Knielauf r. mit Bogen und Speer//Incusum. SNG Berry 1447; Sunrise Collection 28. Kl. Auflagen, sehr schön 750,--

Erworben im Februar 2017.



690 1,5:1 690

690 *AV*-Dareike, 375/336 v. Chr.; 8,30 g. Großkönig im Knielauf r. mit Bogen und Speer//Incusum. SNG Berry vergl. 1447; Sunrise Collection 39.

Von großer Seltenheit. Hübsche Goldtönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Tauler & Fau 24, Madrid 2019, Nr. 2137.



1,5:1 691 1,5:1

BACTRIA

691 **Anonym.** *AR*-attische Tetradrachme, 286/280 v. Chr.; 16,82 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, dahinter Monogramm//Eule r., dahinter Prora und Weintrauben. Bopearachchi, Sophytes 1 A; Hoover 2; SNG ANS 3; Taylor in AJN 31 (2019) Serie 2.12.

Attraktives Exemplar, feine Tönung, min. korrodiert, gutes sehr schön/sehr schön 600,--

Exemplar der Sammlung K. G. Rheinland (erworben zwischen 1960-2003), Auktion Giessener Münzhandlung 284, München 2022, Nr. 422.

Datierung nach Kritt, Andragoras, Double Darics and the Coinage of Alexandria on the Oxus, Lancaster 2022, S. 29.



1,5:1 692 1,5:1

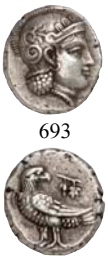
692 *AR*-attische Didrachme, 286/280 v. Chr.; 8,19 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Eule r., dahinter Prora. Bopearachchi, Sophytes 1 A; Hoover 3; Nicolet-Pierre in RN 36 (1994) -; SNG ANS vergl. 4; Taylor in AJN 31 (2019), Serie 2.12. Feine Patina, fast vorzüglich 1.000,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der E-Sale Roma Numismatics 86, London 2021, Nr. 657 (dort mit der Angabe: aus der 1960er Andragoras-Sophytes Gruppe, 1975 in Deutschland aufbewahrt, kurz darauf in die USA importiert) und der Auktion Peus Nachf. 434, Frankfurt am Main 2023, Nr. 292.

Datierung nach Kritt, Andragoras, Double Darics and the Coinage of Alexandria on the Oxus, Lancaster 2022, S. 29.


2:1


693


2:1

693 Æ-attische Drachme, 284/280 v. Chr.; 3,51 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Adler steht l., zurückblickend, dahinter zwei Weintrauben. Bopearachchi, Sophytes 2 A; Hoover 8; Nicolet/Pierre/Amandry in RN 36 (1994), 52 ff.; SNG ANS 14 f.; Taylor in AJN 31 (2019) Serie 3, 163. Gutes sehr schön 200,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Roma Numismatics XX, London 2020, Nr. 326 (dort mit der Angabe: aus der 1960er Andragoras-Sophytes Gruppe, 1975 in Deutschland aufbewahrt, kurz darauf in die USA importiert).

Datierung nach Kritt, Andragoras, Double Darics and the Coinage of Alexandria on the Oxus, Lancaster 2022, S. 29.


2:1


694


2:1

694★ **Diodotos I., um 250 v. Chr.** Æ-attischer Stater mit Titel Antiochos II., Balkh; 8,30 g. Kopf des Diodotos I. r. mit Diadem//ΒΑΣΙΛΕΩΣ/ΑΝΤΙΟΧΟΥ Zeus steht l. und schleudert Blitz, davor Kranz und Adler. BN Bact. 1 A; Hoover 234 (Antiochos II.); Mitchiner, Indogreek 66 a; SNG ANS 75.
R Prüfeinhieb auf dem Avers, winz. Kratzer, fast vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion CNG 66, Lancaster 2004, Nr. 941.

Der Prägeherr für diese Münze ist nicht einschlägig gesichert. Zwei Zuweisungen sind möglich: Möglicherweise prägte Diodotos I. dieses Stück kurz nach der Loslösung von Antiochos II., und zwar im Namen des Seleukiden, setzte aber sein eigenes Porträt auf die Münzen. Alternativ ist es denkbar, dass Antiochos Nikator, der noch nicht völlig anerkannte baktrische Herrscher von 235-220 v. Chr., an den der spätere König Agathokles auf seinen Münzen erinnerte, diese Emission beauftragte. Für diese Variante spricht sich Jakobsson, Jens: Antiochus Nicator, a third king of Hellenistic Bactria?, in: NC 170 (2010), S. 17-33, aus.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1


695


1,5:1

695 **Agathokles, 185-164 v. Chr.** Nickel-Dichalkon, Panjhir; 7,57 g. Drapierte Büste des Dionysos r. mit Eufeukranz und Thyrsos//Panther r. vor Weinstock. BN Bact. 5 A; Hoover 94; Mitchiner, Indogreek 147 e; SNG ANS 234. Feine Patina, min. korrodiert, gutes sehr schön 150,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung Vineyard, Auktion obolos 20, Zürich 2021, Nr. 283 (dort mit der Angabe: zuvor erworben bei F. Kovacs im Juni 1998).

Nickel ist ein untypisches Münzmetall für die Antike. Früher wurde eine Herkunft des Nickels aus China erwogen. Wahrscheinlich wurde für die Prägung dieser Nickelmünze (eigentlich Kupfer-Nickel) Kupfererz aus einer andereren (wohl lokalen) Lagerstätte als der für die Bronzemünzen verwendet. Der Wert der Nickelmünzen unterschied sich wohl nicht von dem der Bronzemünzen. Zur Diskussion siehe Glenn, Simon, Royal Coinage in Hellenistic Bactria: A die study of coins from Euthydemus I. to Antimachus I., Trinity 2015, S. 193 ff.



1,5:1



696



1,5:1

696 **Antimachos I., 174-165 v. Chr.** *Æ*-attische Tetradrachme, Balkh; 16,48 g. Drapierte Büste r. mit Kausia//Poseidon steht v. v. mit Dreizack und Palmzweig mit Taenie. BN Bact. 1 D; Glenn 281; Hoover 106; Mitchiner, Indogreek 124 b; SNG ANS 276.
Herrliche Tönung, winz. Reinigungsspuren, vorzüglich/sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Die Münzen des Antimachos I. unterscheiden sich durch die auffällige Kopfbedeckung des Herrschers deutlich von den Prägungen seiner Vorgänger. Die Kausia, eine flache, aus Makedonien stammende Mütze, hier in Form der einen Herrscher kennzeichnenden, purpurfarbenen Kausia diadematophoros, ist ein eindeutig makedonisches Attribut. Die Darstellung der Kausia soll hier aber nicht den Herrscher mit Makedonien in Verbindung bringen, sondern mit dem Alexanderheer und Alexander dem Großen selbst, sowie mit dessen Sieghaftigkeit (Janssen, S. 47 ff.). Auch einige Nachfolger wie Eukratides und spätere indo-griechische Könige übernahmen diese Ikonografie. Auch bei der Reversgestaltung zeigen sich deutliche Unterschiede zu den ersten graeco-baktrischen Herrschern: Während Euthydemos I. und II. sowie Demetrios I. Herakles als präferierte Gottheit zeigten, heben sich ihre Nachfolger durch einen Schwerpunkt auf Zeus ab. Antimachos I. ist allerdings der erste graeco-baktrische Herrscher, der mit Poseidon einen maritim konnotierten Gott abbildete. Diese Wahl wurde durch die hohe Bedeutung des Flusses Oxus sowie seine Funktion als Gott der Pferde und seiner Verbindung zu Erdbeben erklärt. Glenn, S., Money and Power in Hellenistic Bactria, New York 2020, S. 37-39 und 46; Janssen, E. Die Kausia. Symbolik und Funktion der makedonischen Kleidung, Dissertation Georg-August Universität zu Göttingen, Göttingen 2007.



1,5:1



697



1,5:1

697 **Eukratides I., 170-155 v. Chr.** *Æ*-attische Tetradrachme, 170/165 v. Chr., Panjhir; 16,97 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Dioskuren reiten r. BN Bact. 1 B; Hoover 130; Mitchiner, Indogreek 168 f; SNG ANS 431. Herrliche Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 246.

Nachdem sich Demetrios I. Indien zugewandt hatte, gab es nördlich des Hindukush entweder ein Machtvakuum oder die dortigen Griechen fühlten sich vernachlässigt, jedenfalls gab es 171 v. Chr. eine Rebellion mit Eukratides an der Spitze. Dieser konnte sich in Baktrien bis 168 völlig durchsetzen. Später griff er auch nach Indien aus und engte den Machtbereich Menanders ein. Er selbst wurde von einem Sohn, vermutlich Plato, grausam ermordet.



1,5:1 — 698 — 1,5:1

698 Æ-attische Tetradrachme, Pushkalavati; 16,85 g. Drapierte Büste r. mit Helm//Dioskuren reiten r. BN Bact. 6 E; Hoover 131; Mitchiner, Indogreek 177 ee; SNG ANS 465. **Prachtexemplar.** Vorzüglich 2.000,--



1,5:1 — 699 — 1,5:1

699 Æ-attische Drachme, Pushkalavati; 4,23 g. Drapierte Büste r. mit Helm//Dioskuren reiten r. BN Bact. 7 A; Hoover 136; Mitchiner, Indogreek 178 h; SNG ANS vergl. 476 f. **R** Herrliche Tönung, vorzüglich 300,--

Exemplar der Web Auction 25, Winterthur 2023, Nr. 1155 und der Web Auction 34, Winterthur 2025, Nr. 1151.



1,5:1 — 700 — 1,5:1

700★ Æ-attische Drachme, Balkh; 4,14 g. Drapierte Büste r. mit Helm//Dioskuren reiten r. BN Bact. 7 I; Hoover 136; Mitchiner, Indogreek 178 c; SNG ANS 479 ff. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU, Strike: 5/5, Surface: 2/5, brushed, marks, edge filling, edge bend** (4935562-004).
R Min. Reinigungsspuren, sonst fast vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung "The Everglades Collection".

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 196, München 2011, Nr. 1945; der Auktion NAC 123, Zürich 2021, Nr. 881 und der Web Auction Leu 29, Winterthur 2024, Nr. 1224.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1 — 701 — 1,5:1

INDIA

701 **Menander, 155-130 v. Chr.** Æ-indische Drachme, unbestimmte Münzstätte; 2,43 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Athena Alkidemos l. mit Schild und Blitz, dahinter Monogramm. BN Bact. 13 B; Hoover 191; Mitchiner, Indogreek 215 t; SNG ANS 774 ff. Irisierende Tönung, fast vorzüglich 75,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung San Vicente, Electronic Auction CNG 458, Lancaster 2019, Nr. 198.



1,5:1



702



1,5:1

AEGYPTUS

702 **ANONYM.** *Æ*-Tetradrachme des attischen Typs, 5./4. Jahrhundert v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 17,19 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Van Alfen in AJN 14 (2002), Pl. 9, 7. Feine Tönung, kl. Stempelfehler auf dem Avers, gutes sehr schön 300,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Felzmann 165, Düsseldorf 2019, Nr. 33.

Das bei van Alfen abgebildete Stück weist einen identischen Stempelfehler auf dem Avers auf (vergl. auch Electronic Auction CNG 547, 2023, Nr. 393), wodurch die Zuweisung zu einer ägyptischen Münzstätte und damit die Klassifikation dieses Stücks als Imitation einer attischen Tetradrachme möglich ist. Eine exakte Zuweisung zu einem Satrapen oder einem anderen Herrscher scheint nicht möglich.



1,5:1



703



1,5:1

703 **Ptolemaios I., 323-305-283 v. Chr.** *Æ*-Tetradrachme, 306/300 v. Chr., Alexandria; 15,62 g. Alexanderkopf r. mit Elefantenskalp//Athena Alkidemos r., davor Helm, Monogramm und Adler. CPE 61; Svoronos 108. Von verbrauchtem Aversstempel, Überprägungsspuren, kl. Kratzer, fast vorzüglich 500,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Auktion Schulman 231, Amsterdam 1958, Nr. 3700a und der Sammlung Jack A. Frazer, Electronic Auction CNG 456, Lancaster 2019, Nr. 213.



1,5:1



704



1,5:1

704 *Æ*-Tetradrachme, 306/300 v. Chr., Alexandria; 15,72 g. Alexanderkopf r. mit Elefantenskalp//Athena Alkidemos r., davor Helm, Monogramm und Adler. CPE 69; SNG Cop. 29; Svoronos 162.
Herrliche irisierende Tönung, Punze auf dem Avers, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 434, Frankfurt am Main 2023, Nr. 307 und der Auktion Roma Numismatics XXIX, London 2023, Nr. 208.



1,5:1 705 1,5:1

705 Æ-Tetradrachme, 306/300 v. Chr., Alexandria; 15,56 g. Alexanderkopf r. mit Elefantenskalp//Athena Alkidemos r., davor Helm, Monogramm und Adler. CPE 69; Svoronos 162.
Herrliche Tönung, winz. Kratzer und Schrötlingsfehler, Graffito auf dem Revers, vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Erworben im Februar 2016.



1,5:1 706 1,5:1

706 Æ-Tetradrachme, 306/300 v. Chr., Alexandria; 15,76 g. Alexanderkopf r. mit Elefantenskalp//Athena Alkidemos r., davor Monogramm, dahinter ΔI, Helm und Adler. CPE 73; Svoronos 177.
Attraktive Tönung, vorzüglich 1.500,--
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im Jahr 1958 bei der Firma Frey, Freiburg am Breisgau.



1,5:1 707 1,5:1

707★ Æ-Tetradrachme, 305/283 v. Chr., Alexandria; 14,27 g. Kopf r. mit Diadem, in der Locke hinter dem Ohr Signatur Δ//Adler auf Blitz l., davor Ρ über Monogramm. CPE 170; Svoronos 254.
Feine Patina, min. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich 500,--
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1 708 1,5:1

708 **Ptolemaios II., 285-246 v. Chr.** Æ-Tetradrachme, Jahr 36 (= 250/249 v. Chr.), Sidon; 14,23 g. Kopf Ptolemaios I. r. mit Diadem//Adler auf Blitz l., davor ΣI über ΔI, dahinter Λς. CPE 537; Svoronos 749.
Attraktive Tönung, kl. Kratzer, gutes sehr schön/sehr schön 150,--
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im Dezember 1957.


2:1


709




2:1

709 - **für Arsinoë II.** *A*/-Oktodrachme (Mnaion), 254/252 v. Chr., Alexandria; 27,75 g. Kopf r. mit Diadem und Schleier, dahinter Θ//Doppelfüllhorn mit Taenie. CPE 388; Olivier/Lorber in RBN 159 (2013), 51 (dies Exemplar); Svoronos 460. **R** Gutes sehr schön 5.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".

Exemplar der Auktion Bank Leu 28, Zürich 1981, Nr. 217; der Sammlung Nelson Bunker Hunt, Auktion Sotheby's, New York 21./22. Juni 1990, Nr. 633 und der Auktion NAC 66, Zürich 2012, Nr. 78.

Dieses große antike Goldnominal wurde zuerst unter Ptolemaios II. (285-246 v. Chr.) nach 270 v. Chr. ausgeprägt, als er seine Schwestergemahlin Arsinoe II. nach ihrem Tod zu göttlichen Ehren aufsteigen ließ. Dieser Typ wurde immer wieder aufgegriffen. Eine Oktodrachme (8 Drachmen) war der Gegenwert von einer Mine, d. h. 100 Drachmen in Silber, daher auch der antike Name Mnaion, der in Papyri mehrfach vorkommt. In der ägyptischen Kupferwährung entsprach das Stück 2 Talenten Kupfer oder 12.000 Kupferdrachmen.




710

710 *A*-Dekadrachme, 253/249 v. Chr., Alexandria; 34,84 g. Kopf r. mit Diadem und Schleier, dahinter HH//Doppelfüllhorn mit Taenie. CPE 349 (Avers stempelgleich); Svoronos 942.
RR Scharf gereinigt, Oberflächenverletzungen auf dem Avers, kl. Graffiti auf dem Revers, knapp sehr schön 1.000,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im Dezember 1964 bei der Firma Dorotheum, Wien.


2:1


711




2:1

711 *A*/-Oktodrachme, 253/246 v. Chr., Paphos: 27,72 g. Kopf r. mit Diadem und Schleier//Doppelfüllhorn mit Taenie, unten Stern über Π. CPE 495; Svoronos -.
Von allergrößter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 30.000,--

Exemplar der Sammlung Alexandre Silberstein.



712

712 **Ptolemaios III., 246-222 v. Chr.** Æ-Drachme, Alexandria; 74,44 g. Kopf des Zeus Ammon r. mit Taenie//Adler steht l. auf Blitz, zwischen seinen Beinen Chi-Rho, davor Füllhorn mit Taenie. CPE B 395; Svoronos 964; Weiser 71. Min. geglättet, sehr schön 200,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.



1,5:1 713 1,5:1

713 **Ptolemaios IV., 221-205 v. Chr.** AV-Oktodrachme, 219/217 v. Chr., Alexandria; 27,84 g. Büste Ptolemaios III. r. mit Strahlenbinde, Dreizack und Aegis//Füllhorn mit Diadem und Strahlenbinde, unten ΔI. CPE 888; Olivier/Lorber in RBN 159 (2013), Av. 4/Rv. 21; Svoronos 1117.

RR Min. Auflagen auf dem Revers, sehr schön 5.000,--

Exemplar der V. L. Nummus Online Auction 29, Innsbruck 2025, Nr. 118.

Der vergöttlichte Ptolemaios III. trägt die Attribute von Helios, Poseidon und Athena, eine im Hellenismus beliebte Kombination von Göttern.



1,5:1 714 1,5:1

714 **Ptolemaios V., 204-180 v. Chr.** AR-Tetradrachme, phönizische Münzstätte, Workshop C; 13,81 g. Drapierte Büste Ptolemaios IV. r. mit Diadem//Adler auf Blitz l. Carlen/Lorber Gruppe XVI, A 4/P 4, Nr. 8 (dies Exemplar); CPE 1082; Svoronos 1263. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion NFA I, Beverly Hills 1975, Nr. 267; der Auktion Münzen und Medaillen AG 54, Basel 1978, Nr. 400 und der Auktion Münzen und Medaillen AG 72, Basel 1987, Nr. 708.



1,5:1 715 1,5:1

715 **Ptolemaios VI., 180-145 v. Chr.** AR-Tetradrachme, Jahr 21 (161/160 v. Chr.), Paphos (Cyprus); 14,02 g. Kopf des Ptolemaios I. r. mit Diadem und Aegis//Adler auf Blitz l. CPE 1269; Svoronos 1433.

Kl. Kratzer, min. Auflagen auf dem Revers, sonst fast vorzüglich 200,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.




716




717

716 Æ-Tetrobol, Alexandria; 19,57 g. Drapierte Büste der Isis r. mit Ährenkranz//Adler steht l. auf Blitz. CPE B639; Svoronos 1234; Weiser 130. Gutes sehr schön 75,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Wohl Exemplar der Liste Kricheldorf 11, Stuttgart 1956, Nr. 452.

Der Prägeherr dieses Stücks ist umstritten: Catharine C. Lorber weist dieses Stück ebenso wie Ioannis N. Svoronos nicht Ptolemaios V., sondern Ptolemaios VI. zu. Wolfram Weiser argumentiert für die Zuweisung zu Ptolemaios V.

717 **Ptolemaios VIII., 145-116 v. Chr.** Æ-Tetradrachme, Jahr 51 (= 120/119 v. Chr.), Salamis (Cyprus); 13,95 g. Kopf des Ptolemaios I. r. mit Diadem//Adler auf Blitz l. CPE 1414; Svoronos 1566. Fast sehr schön 100,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 141, Basel 1954, Nr. 204.

Ptolemaios VIII. begann die Zählung seiner Regierungsjahre mit seiner Erhebung zum Mitregenten durch Ptolemaios VI. im Jahr 170/169 v. Chr.




718




719

718 **Kleopatra III., und Ptolemaios X., 107-101 v. Chr.** Æ-Tetradrachme, Jahr 11 und Jahr 8 (= 107/106 v. Chr.), Alexandria; 13,98 g. Kopf des Ptolemaios I. r. mit Diadem//Adler auf Blitz l. CPE 1517; Svoronos 1727.
Herrliche Tönung, Schrötlingsfehler im Randbereich auf dem Avers, sonst fast vorzüglich 125,--

Aus der Antissa Collection.

Exemplar der Sammlung Dr. A. V. (erworben zwischen 1980-2010), Auktion Giessener Münzhandlung 261, München 2019, Nr. 440; der Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 5348; des Classical Numismatic Review XLVI/1 (2021), Nr. 159 und der Electronic Auction CNG Electronic Auction 519, Lancaster 2022, Nr. 257.

719 **Ptolemaios XII., 80-51 v. Chr.** Æ-Tetradrachme, Jahr 16 (= 66/65 v. Chr.), Alexandria; 14,91 g. Kopf des Ptolemaios I. r. mit Diadem//Adler auf Blitz l. CPE 1679; Svoronos 1863.
Attraktive Tönung, sehr schön-vorzüglich 75,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.



1,5:1



720





1,5:1

720 **Kleopatra VII., 50-31 v. Chr.** Æ-Diobol, Alexandria; 18,17 g. Drapierte Büste r.//Adler steht l. auf Blitz, davor Füllhorn. CPE B825; Svoronos 1871; Weiser 183.
R Min. Auflagen, leicht gereinigt, Revers min. dezentriert, gutes sehr schön 600,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar des E-Sale Roma Numismatics 52, London 2019, Nr. 392.


721


1,5:1


721

721 Æ-Diobol, Alexandria; 17,20 g. Drapierte Büste r.//Adler steht l. auf Blitz, davor Füllhorn. CPE B825; Svoronos 1871; Weiser 183. **R Ungewöhnlich gutes Porträt.** Min. geglättet, sehr schön 600,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar des E-Sale Roma Numismatics 52, London 2019, Nr. 391.


722


1,5:1


722

722 Æ-Obol, Alexandria; 7,75 g. Drapierte Büste r.//Adler auf Blitz l., davor Füllhorn. CPE B826; Svoronos 1872; Weiser 184. **R** Leichte Sandpatina, min. bearbeitet, fast sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar des E-Sale Roma Numismatics 52, London 2019, Nr. 394.


1,5:1


723




1,5:1

723 Æs, 35/34 v. Chr, Orthosia; 7,03 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Baal von Orthosia in Greifenbiga r. CPE B833; RPC 4501. **Von großer Seltenheit.** Braune Patina, schön 150,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Blue Auction Savoca 20, München 2019, Nr. 574.

Die Regentin ist die berühmte Kleopatra, die Geliebte Caesars und Marc Antons. 30 v. Chr. wählte Kleopatra VII. den Freitod durch Gift (jedoch, wie Christoph Schäfer nachgewiesen hat, nicht durch den Biss einer Giftschlange), um nicht im Triumphzug Octavians mitgeführt zu werden. Kleopatra hatte veranlasst, dass ihr Leibarzt Olympos die Legende verbreitete, sie sei durch den Biss einer Kobra gestorben, um so als Nea Isis verehrt zu werden. Zum Tod der Kleopatra siehe Schäfer, Christoph, Kleopatra, Darmstadt 2006, S. 244 ff.
Hans Roland Baldus (Ein neues Spätporträt der Kleopatra aus Orthosia, in: JNG XXIII (1973), S. 42 f.) schreibt zu dem Kleopatraporträt dieses Aversstempels: "Das neue orthosische Kleopatraporträt von 36/35 v. Chr. (…) erscheint uns damit nicht nur als eines der nach Stil und besonders Charakterisierung ihrer Persönlichkeit besten Spätbildnisse überhaupt, sondern als dasjenige unter den derzeit bekannten Münzporträts, das ihre Alterszüge am treuesten wiederzuspiegeln scheint."

Das Porträt entspricht weder völlig dem alexandrinischen Portättypus (siehe Nr. 8279-8282), bei dem Kleopatra physiognomische Eigenheiten der ptolemäischen Dynastie unnatürlich hervorheben ließ, noch dem syrisch-römischen Porträttypus, der Kleopatra zuweilen als "weiblichen Marcus Antonius" zeigt. Wenn überhaupt Münzen ein naturgetreues Porträt der großen Ptolemäerin zeigen, dann sind es die orthosischen Gepräge, die mit dem Aversstempel unseres Stückes geprägt wurden.

Dieses Stück stammt aus einer Stadt, die durch die sogenannten Landschenkungen unter ptolemäische Verwaltung kam. In der schriftlichen Überlieferung (die freilich die Sicht des Augustus wiedergibt) werden die "Landschenkungen" als wiederrechtliches Verschenken römischen Gebietes gebrandmarkt. Tatsächlich aber standen die Gebietszuweisungen mit dem Flottenbauprogramm des Antonius in Zusammenhang, der die Verantwortung dafür an Kleopatra übertragen hatte und ihr nun die dafür nötigen Ressourcen zur Verfügung stellte. Siehe zu den sogenannten Landschenkungen Schäfer, C., Kleopatra, Darmstadt 2006, S. 151 ff.



1,5:1 724 1,5:1

724 Æs, Jahr 280 der seleukidischen Ära (= 33/32 v. Chr.), Damaskos; 7,00 g. Drapierte Büste der Kleopatra r. mit Diadem//Tyche sitzt l. mit Füllhorn, darunter Flussgott. CPE B844; RPC 4783; Svoronos 1893. **RR** Helle Auflagen, schön-sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Silver Auction Savoca 2, München 2019, Nr. 90.



1,5:1 725 726 1,5:1

725 Æ-Dichalkon, Jahr 21 und 6 (= 32/31 v. Chr.), Chalcis (Syria); 4,92 g. Drapierte Büste der Kleopatra r. mit Diadem//Nike geht r. mit Palmzweig. CPE B841; RPC 4772; Svoronos 1888; Weiser -. **RR** Min. korrodiert, sehr schön/schön-sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 191, München 2010, Nr. 1848 und der Auktion Bertolami Fine Arts 37, London 2017, Nr. 451.

Im Jahr 30 v. Chr. wählte Kleopatra VII., die Geliebte von Gaius Iulius Caesar und Marcus Antonius, den Freitod durch Gift (jedoch, wie Christoph Schäfer nachgewiesen hat, nicht durch den Biss einer Giftschlange), um nicht im Triumphzug Octavians mitgeführt zu werden. Kleopatra hatte veranlasst, dass ihr Leibarzt Olympos die Legende verbreitete, sie sei durch den Biss einer Kobra gestorben, um so als Nea Isis verehrt zu werden. Zum Tod der Kleopatra siehe Schäfer, Christoph, Kleopatra, Darmstadt 2006, S. 244 ff. Dieses Stück stammt aus einer Stadt, die durch die sogenannten Landschenkungen unter ptolemäische Verwaltung kamen. In der schriftlichen Überlieferung (die freilich die Sicht des Augustus wiedergibt) werden die Landschenkungen als widerrechtliches Verschenken römischen Gebietes gebrandmarkt. Tatsächlich aber standen die Gebietszuweisungen mit dem Flottenbauprogramm des Antonius in Zusammenhang, der die Verantwortung dafür an Kleopatra übertragen hatte und ihr nun die dafür nötigen Ressourcen zur Verfügung stellte. Siehe zu den sogenannten Landschenkungen Schäfer, Christoph, Kleopatra, Darmstadt 2006, S. 151 ff.

726 Æs, Jahr 21 und 6 (= 32/31 v. Chr.), Chalcis (Syria); 4,30 g. Drapierte Büste der Kleopatra r. mit Diadem//Athena geht l. mit Schild und Speer. CPE B842; RPC 4773; Svoronos 1889; Weiser 187. **RR** Helle Auflagen, schön/sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar des E-Sale Roma Numismatics 52, London 2019, Nr. 395.



727

727 **Ptolemaios XV. (Caesarion), 37-30 v. Chr.** Æs, Paphos (Cyprus); 7,96 g. Kopf des Zeus Ammon r.// Adler steht l. mit Palmzweig. RPC 3903; Svoronos 1875; Tziambazis 69. Knapp sehr schön 150,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar des Spring Sale NAC 2020, Zürich 2020, Nr. 301.



3:1



728





3:1

CYRENAICA

728 **KYRENE.** *AV*-Stater, 331/322 v. Chr., *Magistrat Iason;* 8,52 g. Nike in Quadriga v. v.//Zeus-Ammon sitzt l. mit Zepter, dahinter Adler. Naville 24. **RR** Sehr schön 30.000,--

Exemplar der Auktion NFA XIV, New York 1984, Nr. 220 und der Sammlung Prospero, Auktion The New York Sale XXVII, New York 2012, Nr. 635.



1,5:1



729



1,5:1

729 *AR*-Didrachme, 308/277 v. Chr.; 7,77 g. Karneioskopf r.//Silphium, r. Stern. BMC vergl. 234; SNG Cop. 1236. **R** Dunkle Tönung, leichte Auflagen, sehr schön 300,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Wohl Exemplar der Liste Kricheldorf 11, Stuttgart 1956, Nr. 454.

Der Silphiumhandel machte Kyrene reich - in Rom wurde Silphium mit Silber aufgewogen. Die Pflanze galt lange als ausgestorben, sie soll jedoch in Libyen wiederentdeckt worden sein. Silphium wurde sowohl als Gewürz als auch als Heilmittel verwendet. Über die Verwendung als Gewürz berichtet uns der Meisterkoch Apicius in seinem Werk "De re coquinaria". Das gegenüber dem kyrenäischen minderwertigere parthische Silphium (Ferula asafoetida) wird heute noch in der indischen Küche eingesetzt (unter der Bezeichnung "Hing", besonders bei Gerichten mit Hülsenfrüchten) - es hat einen intensiven, knoblauchartigen Geschmack. Der hohe Preis des Silphiums erklärt sich aber wohl hauptsächlich durch seine Verwendung als Verhütungsmittel (siehe Riddle, Coins and Contraceptives: The Plant that made Kyrene Famous, in: The Celator Vol. 17, 12 (2003), S. 34 f.). Eine pikante Anspielung darauf findet sich bei Catull (Carmina 7):

"Sagen soll ich, wie viele deiner Küsse,
Liebste Lesbia, mir genug sind und zuviel sind? -
So viel Körner Sandes die Libysche Wüste
In dem Silphiumtragenden Cyrene
Zwischen Ammons Orakel und des alten
Battus hochgeheiligtem Grabmal aufweist, (…)"



1,5:1



730



1,5:1

730 *AR*-Didrachme, 308/277 v. Chr.; 7,57 g. Karneioskopf l.//Silphium, r. Monogramm. BMC 247 (Avers stempelgleich); SNG Cop. vergl. 1239. **R** Sehr schön 300,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Electronic Auction CNG 544, Lancaster 2023, Nr. 223.



1,5:1 731 1,5:1

731 *AR*-Didrachme, 308/277 v. Chr.; 7,64 g. Karneioskopf r.//Silphium, l. Monogramm, r. Krabbe. BMC 255 (stempelgleich); SNG Cop. vergl. 1243. **R** Feine Tönung, min. Prägeschwächen, fast vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".

Exemplar der Sammlung der Rockefeller Universität und der Sammlung Dr. Alfred E. Mirsky, Auktion Gemini VII, Chicago 2011, Nr. 709.



2:1 732 2:1

ZEUGITANIA

732 **KARTHAGO**. *AV*-1/5 Stater, 350/320 v. Chr.; 1,49 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r., zurückblickend. CNP 79; Jenkins/Lewis 134. Min. Auflagen auf dem Avers, fast vorzüglich 1.000,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Liste Kricheldorf 73, Stuttgart 1964, Nr. 101.



1,5:1 733 1,5:1

733 El-Stater, 320/310 v. Chr.; 7,56 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r. CNP 2.4 g; Jenkins/Lewis 232. Min. rostiger Aversstempel, winz. Kratzer, sonst vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion CNG 100, Lancaster 2015, Nr. 1297 und der Auktion NAC 150, Zürich 2024, Nr. 579.



1,5:1 734 1,5:1

734 El-Stater, 320/310 v. Chr.; 7,54 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r. CNP 2.5 e; Jenkins/Lewis 189.3 (dies Exemplar). Min. Doppelschlag, fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".
Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 578, Basel 1994, Nr. 24.



1,5:1 735 1,5:1

735 El-Stater, 310/270 v. Chr.; 7,31 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r. CNP 2.6 d; Jenkins/Lewis 318. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 1.500,--

Aus der Antissa Collection.
Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 6, Rome 2012, Nr. 365.



736 El-Stater, 310/270 v. Chr.; 7,36 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r. CNP 2.10 e; Jenkins/Lewis 281. Sehr schön 1.250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 97, Osnabrück 2005, Nr. 1032 und der Sammlung eines Lehrers für alte Sprachen, Auktion Peus Nachf. 445, Frankfurt am Main 2026, Nr. 1547.



737 El-Stater, 310/270 v. Chr.; 7,38 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz, davor Kugel//Pferd steht r. CNP 2.10 f; Jenkins/Lewis Gruppe V, 297. Hübsche Goldtönung, winz. Kratzer, knapp sehr schön 750,--

Erworben im April 2021.

738 El-Stater, 310/270 v. Chr.; 7,48 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r. CNP 2.10 l; Jenkins/Lewis Gruppe V. Winz. Kratzer und Prüfkerbe, sehr schön 750,--

Erworben im Dezember 2020.



739 Æs, 300/264 v. Chr., Sardinia (?); 4,61 g. Tanitkopf l.//Pferdekopf r. CNP 252 bg. Sehr schön 350,--

Exemplar der Sammlung Olav E. Klingenberg, Auktion Giessener Münzhandlung 280, München 2021, Nr. 485.



740 Æ-Trihemistater, um 260 v. Chr.; 12,51 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r., zurückblickend. CNP 76 b; Jenkins/Lewis 392 A.

R Winz. Kratzer, von leicht verbrauchtem Aversstempel, dennoch attraktives Exemplar, vorzüglich 30.000,--

Exemplar der Sammlung R. B. Lewis und Mentor, Auktion Vinchon, Paris 6. Dezember 2023, Nr. 30.

Diese letzte bedeutende Goldprägung Karthagos entstand wohl zur Finanzierung des Ersten Punischen Krieges. Solche Stücke dürften zur von dem Konsul Gaius Duilius in der Seeschlacht bei Mylae gemachten Beute gehört haben.



1,5:1



741



1,5:1

741 Æs, 241/221 v. Chr.; 15,34 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r., dahinter Palme, davor punischer Buchstabe Het. CNP 188 b. Attraktive Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 317, München 2026, Nr. 576; zuvor 2017 erworben bei Marc Walther, Österreich.



1,5:1



742



1,5:1

742 B-1 1/2 Schekel, 230/220 v. Chr.; 9,18 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r., zurückblickend. CNP 104 a. Min. korrodiert, sehr schön 200,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im Jahr 1960.



1,5:1



743



1,5:1

743 **LIBYSCHER AUFSTAND, 241-238 v. Chr.** B-2 Schekel, Lagermünzstätte; 12,05 g. Zeuskopf r.// Stier stößt r. CNP 406 a. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, Überprägungsspuren, sehr schön 7.500,--

Überprägungsspuren eines punischen Doppelschekels (Tanit/Pferd?).

Der Geldmangel nach dem 1. Punischen Krieg führte zum Aufstand der karthagischen Söldner, dem sich bald die nordafrikanischen Untertanen der Stadt anschlossen. Polybius (I, 72) macht neben den unzureichenden Soldzahlungen auch das harte Durchgreifen bei der Steuereintreibung gegenüber den Lybiern, die das größte Kontingent der Söldner stellten, für den regen Willen zur Erhebung verantwortlich. Insgesamt waren wahrscheinlich 70.000 Menschen an der Revolte gegen Karthago beteiligt. Es kam sogar zu einer seltenen eigenen Münzprägung, die sich an die letzte Soldprägung Karthagos direkt anschloß. Carradice, I. A./La Niece, S., The Libyan War and Coinage, NC 148, 1988, S. 33-52.



2:1



744



2:1

NUMIDIA

744 **Juba I., 60-46 v. Chr.** Æs, Cirta; 5,61 g. Kopf (der Afrika?) r. mit Elefantenskalp//Löwe geht r. Alexandropoulos 36; Mazard 93. **Selten in dieser Erhaltung.** Braune Patina, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 439, Frankfurt am Main 2024, Nr. 1356.



1,5:1



745



1,5:1

745 **Juba II., 25 v.-23 n. Chr., und Kleopatra Selene.** *Æ*R-Denar, um 11; 2,92 g. Kopf r. mit Diadem//Krone der Isis über Mondsichel. Mazard 333; SNG Cop. 574; SNRIS 3 a.

Irisierende Tönung, min. Prägeschwäche, sonst vorzüglich 200,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Kreß 98, München 1955, Nr. 1921.

Kleopatra Selene war die Tochter des Marcus Antonius und der Kleopatra und wurde vermutlich 40 v. Chr. geboren. Augustus, der sie in seinem Triumph 29 v. Chr. mitführte, verheiratete sie 20 v. Chr. mit Juba II.



2:1



746



2:1

746 *Æ*R-Denar, um 16/17; 2,84 g. Kopf r. mit Diadem//Krokodil l. Mazard 343; SNG Cop. 592.

Herrliche Tönung, kl. Kratzer, fast vorzüglich 1.250,--

RÖMISCHE MÜNZEN



1,5:1



747



1,5:1

MÜNZEN DER RÖMISCHEN REPUBLIK

747 Æ-Didrachme, 292 v. Chr., Neapolis, *anonym;* 7,49 g. Bärtiger Quirinuskopf l. mit korinthischem Helm, dahinter Eichenblätter//Pferdekopf r., auf der Leiste am Hals: ROMANO, dahinter Ähre. BMC 1; Crawf. 13/1; Syd. 1. **R** Feine Tönung, sehr schön 400,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.

Sowohl Prägezeitraum und -ort als auch die Darstellung werden seit Jahrzehnten diskutiert. Wir folgen mit der Datierung Wilhelm Hollstein, Überlegungen zu Datierung und Münzbildern der römischen Didrachmenprägung, in: JNG 48/49, 1998/1999, S. 133-164, und halten die Verbindung der ersten Didrachmenserie mit L. Papirius Cursor, dem Konsul der Jahre 293/292 v. Chr., für folgerichtig und wahrscheinlich.



748



748 Æ-Triens, 275/270 v. Chr., Rom, *anonym;* 105,18 g. Pferdekopf r., darunter vier Wertkugeln// Pferdekopf l., darunter vier Wertkugeln. BMC 13; Crawf. 18/3; Syd. 17. Sehr schön 300,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im Dezember 1961.



1,5:1



749



1,5:1

749 Æ-Didrachme, 269 v. Chr., Rom, *anonym;* 6,93 g. Herculeskopf r. mit Diadem, darunter Keule// Wölfin r. säugt Romulus und Remus. BMC 28; Crawf. 20/1; Syd. 6.
Min. korrodiert, Avers min. dezentriert, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 44, London 2018, Nr. 166.

Die Vorderseite ist nach syrakusanischem Vorbild gestaltet. Die Rückseite stellt das Standbild der Wölfin mit Romulus und Remus dar, das 296 v. Chr. von Cn. und Q. Ogulnius aufgestellt wurde. Ein Ogulnius war Konsul im Jahr 269 v. Chr. Traditionell wird diese Münze als die erste in Rom geprägte angesehen. Dies würde mit der Hauptquelle übereinstimmen. Plinius, Nat. Hist. XXXIII, 42-47 schreibt: "Argentum signatum anno urbis CCCCLXXXV Q. Ogulnio C. Fabio coss. quinque annis ante primum punicum bellum… (Silber wurde im Jahre 485 der Stadt unter den Konsuln Q. Ogulnius und C. Fabius, 5 Jahre vor dem ersten punischen Krieg, geprägt)", d. h. 269 v. Chr. Hollstein weist allerdings darauf hin, dass die Plinius-Bücher für die Jahre 292, 272/271 und 269 verloren sind, und nimmt an, dass die erste römische Silbermünzserie 292 in Neapolis und die zweite Serie an Didrachmen 272 in Rom geprägt wurde.



750 751 752

750 Æ-Sextans, 269/266 v. Chr., Rom, *anonym;* 46,12 g. Außenseite einer Muschel, unten zwei Wertkugeln//Innenseite einer Muschel. BMC 6; Crawf. 21/5; Syd. 35.
Hübsche Patina, leicht korrodiert, sehr schön 300,--
Erworben vor 1988.

751 Æ-Quadrans, 265/242 v. Chr., Rom, *anonym;* 65,44 g. Hund l., unten drei Wertkugeln//Rad, darin drei Wertkugeln. BMC 11; Crawf. 24/6 a; Syd. 62. Etwas korrodiert, sehr schön 250,--
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Kricheldorf 8, Stuttgart 1960, Nr. 173.

752★ Æ-Sextans, 265/242 v. Chr., Rom, *anonym;* 41,21 g. Schildkröte//Rad mit sechs Speichen, darin zwei Wertkugeln. BMC 14; Crawf. 24/7; Syd. 63. Grünblaue Patina, attraktives Exemplar, sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung "The Everglades Collection".
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 124, Osnabrück 2007, Nr. 8214.
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



2:1 753 2:1

753★ Æ-Didrachme, 241/214 v. Chr., Rom, *anonym;* 6,77 g. Januskopf//Jupiter mit Blitz und Zepter in Quadriga r., von Victoria gelenkt, unten auf Rahmen vertieft ROMA. BMC 90; Crawf. 28/3; Syd. 64 a. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch XF, Strike: 5/5; Surface; 3/5, brushed** (6626771-005). Breites, perfekt zentriertes Exemplar, min. Reinigungsspuren, knapp vorzüglich 1.250,--
Exemplar der August 2023 Global Showcase Auction Stack's Bowers Galleries (& Ponterio), New York 2023, Nr. 50086.
Der Prägezeitraum wird seit Jahrzehnten diskutiert. Wir folgen mit unserer Bestimmung Wilhelm Hollstein, Überlegungen zu Datierung und Münzbildern der römischen Didrachmenprägung, in: JNG 48/49, 1998/1999, S. 133-164, und halten die Verbindung der Janus-Quadriga-Didrachmenserie mit führenden Politikern des Jahres 241 v. Chr., den Konsuln A. Manlius Torquatus und Q. Lutatius Cerco, und C. Lutatius Catulus, Prokonsul und Bruder des Cerco, für folgerichtig und wahrscheinlich.
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1 754 1,5:1

754 *Æ*-Didrachme, 241/214 v. Chr., Rom, *anonym;* 6,22 g. Januskopf//Jupiter mit Blitz und Zepter in Quadriga r., von Victoria gelenkt, unten auf Rahmen vertieft ROMA. BMC 82; Crawf. 28/3; Syd. 64.
Feine Tönung, gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Sammlung Dr. W. R., Teil 6, Auktion Fritz Rudolf Künker 367, Osnabrück 2022, Nr. 7339; erworben 1998 bei der Firma Leu, Zürich.



755

755 Æ-Sextans, 241/235 v. Chr., Rom, *anonym;* 44,31 g. Muschel zwischen zwei Wertkugeln//Caduceus zwischen zwei Wertkugeln, r. Sichel. BMC 12; Crawf. 25/8; Syd. 48. Min. geglättet, sehr schön 300,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.



756

756 Æ-As, 225/217 v. Chr., Rom, *anonym;* 951,65 g. Bärtiger Januskopf, unten Wertangabe I (liegend)// Prora r., darüber I. BMC 1; Crawf. 35/1; Syd. 71.
Hochinteressantes Dokument zur Münzherstellung des Aes Grave. Von allergrößter Seltenheit.
Attraktives Exemplar mit anhängendem Gussbaum, gutes sehr schön/sehr schön 3.000,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.

Dieses Objekt ist ein republikanisches As mit anhängendem Gussbaum mit acht Gusskanälen und veranschaulicht eindrucksvoll die Münzherstellung in der Republik. Bei dem eigentlichen Geldstück handelt es sich um eine Münze im reduzierten Libral-Fuß. Diese Æs-Serie gehört zu den Januskopf-Didrachmen.



756



757

757 Æ-As, 225/217 v. Chr., Rom, *anonym;* 270,67 g. Bärtiger Januskopf//Prora r., darüber I. BMC 1; Crawf. 35/1; Syd. 71. Attraktives Exemplar, gutes sehr schön 2.000,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben am 15. März 1956 bei der Firma Frey, Freiburg am Breisgau.

Bei diesem und den folgenden Stücken handelt es sich um eine Münze im reduzierten Libral-Fuß. Diese Æs-Serie gehört zu den Januskopf-Didrachmen.



758

758 Æ-As, 225/217 v. Chr., Rom, *anonym;* 283,80 g. Bärtiger Januskopf//Prora r., darüber I. BMC 1; Crawf. 35/1; Syd. 71. Grüne Patina, helle Auflagen, sehr schön 750,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Exemplar der Auktion Elsen 126, Brüssel 2015, Nr. 64 (zuvor erworben bei Elsen im März 2001) und der Auktion Elsen 128, Brüssel 2016, Nr. 72.



759

759 Æ-Semis, 225/217 v. Chr., Rom, *anonym;* 129,83 g. Saturnkopf l. mit Lorbeerkranz, unten Wertangabe S (liegend)//Prora r., darüber S. BMC 22; Crawf. 35/2; Syd. 73. Min. korrodiert, sehr schön 300,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben bei Dr. Busso Peus (1902-1983), Frankfurt am Main.



760

760 Æ-As, 225/217 v. Chr., Rom, *anonym;* 307,87 g. Bärtiger Januskopf//Prora l., darüber I. BMC 17; Crawf. 36/1; Syd. 78. Grünbraune Patina, min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Eeckhout Bvba 6, Heverlee 2011, Nr. 48.



2:1 761 2:1

761 Æ/-60 Asse, nach 211 v. Chr., Rom, *anonym;* 3,35 g. Bärtiger Marskopf mit korinthischem Helm r.// Adler auf Blitz r., unten: ROMA. BMC 185; Crawf. 44/2; Syd. 226. Sehr schön 2.000,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.

Exemplar der Auktion NAC N, Zürich 2003, Nr. 1459 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 89, Osnabrück 2004, Nr. 1877.

Unmittelbare Vorbilder für den Typ könnten Prägungen der Brettier aus dem 2. Punischen Krieg gewesen sein. Nach neuesten Erkenntnissen - A. R. Meadows, The Mars/eagle and thunderbolt gold and Ptolemaic involvement, in: Coins of Macedonia and Rome, Essays in honour of Charles Hersh - sind zwei Emissionen zu unterscheiden, eine vor 211 v. Chr., eine zweite 209/208 v. Chr., teilweise wurden die Stücke in Sizilien geprägt. Wegen der Rückseiten-Darstellung "Adler auf Blitz" wird eine ptolemäische Verbindung angenommen. Es wurden ägyptische Subsidien vermünzt, möglicherweise bereits 213 v. Chr., was unser Stück auf die ersten Denare und die Sextantal-Bronzen heraufrücken würde. Es gibt Überprägungen von Denaren und Bronzen, die dies möglich erscheinen lassen. Aus Dankbarkeit und um die Unterstützung durch Ägypten sichtbar zu machen, wurde die Rückseitendarstellung gewählt.



1,5:1 762 1,5:1

762 Æ-Denar, 211/210 v. Chr., Rom, *anonym;* 4,60 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X// Dioskuren reiten r. BMC 353; Crawf. 53/2 (Avers stempelgleich mit Pl. X, 17); Syd. 207.
Prachtexemplar. Herrliche Tönung, vorzüglich 200,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Wohl Exemplar der Liste Kricheldorf 20, Stuttgart 1959, Nr. 137.



763

763 Æ-Semis, nach 211 v. Chr., unbestimmte Münzstätte in Italien, auf Sardinien oder Sizilien, *anonym;* 18,53 g. Saturnkopf r.//Prora r. BMC 229; Crawf. 56/3; McCabe Gruppe D1; Syd. 143 a.
Helle Auflagen, min. korrodiert, fast sehr schön 50,--
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.



1,5:1 ex 764 1,5:1

764 Æ-Denar, 149 v. Chr., Rom, *Pinarius Natta;* 3,78 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X// Victoria in Biga r. mit Peitsche. Bab. 1; BMC 844; Crawf. 208/1; Syd. 390. Dazu: ein moderner Token mit V. PINARIA. **2 Stück. R** Herrliche Tönung, min. Doppelschlag auf dem Avers, vorzüglich 250,--
Exemplare der Sammlung RBW (erworben von Baldwin's im September 1975) und der Sammlung Andrew McCabe "Cambeth Bridge", Auktion NAC 152, Zürich 2025, Nr. 189.
Es handelt sich laut Crawford beim Münzmeister um einen Bruder des Pinarius Natta (Crawf. 200/1).



1,5:1 765 1,5:1

765 Æ-Denar, 149 v. Chr., Rom, *C. Iunius;* 4,01 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Dioskuren reiten r. Bab. 1; BMC 660; Crawf. 210/1; Syd. 392.
Herrliche irisierende Tönung, vorzüglich + 350,--
Exemplar der Auktion Stack's, New York 14. Juni 1971, Nr. 94; der Sammlung Andrew McCabe "Cambeth Bridge", Auktion NAC 152, Zürich 2025, Nr. 190.



1,5:1 766 1,5:1

766 Æ-Denar, 136 v. Chr., Rom, *C. Servilius;* 3,19 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter Kranz und XVI in Ligatur//Dioskuren reiten r. und l. auseinander. Bab. 1; BMC 540; Crawf. 239/1; Syd. 525. Feine Tönung, gutes sehr schön 125,--
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Wohl Exemplar der Liste Kricheldorf 32, Stuttgart 1958, Nr. 131.


1,5:1 767 1,5:1

767★ *Æ*-Denar, 126 v. Chr., Rom, *C. Cassius;* 3,93 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter Wahlurne und XVI (in Ligatur)//Libertas in Quadriga r. mit Stab und Pileus. Bab. 1; BMC 1032; Crawf. 266/1; Syd. 502. Feine Tönung, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 125,--

Exemplar der Auktion NAC 152, Zürich 2025, Nr. 208 (mit der Provenienz "Privately purchased from Barry Murphy and from the Southern California S.C. collection with ticket from Christian Blom dated 19 July 1971").

Aufgrund neuerer Funde datiert Molinari diesen Münztyp in das Jahr 130 v. Chr., s. Molinari, The rearrangement of the denarius-series: First Sicilian Slave Revolt, the Legacy of Attalus III and the Sardinian Rebellion, in: Nomismata 8 (2016), S. 83 ff. und Tab. 2.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1 768 1,5:1

768★ *Æ*-Denar, 125 v. Chr., Rom, *C. Caecilius Metellus;* 3,71 g. Romakopf r. mit phrygischem Helm, davor XVI (in Ligatur)//Jupiter in Elefantenbiga l., von Victoria bekränzt. Bab. 14; BMC 1180; Crawf. 269/1; Syd. 485. **R** Feine Tönung, sehr schön 200,--

Das Stück feiert den Sieg des L. Caecilius Metellus über Hasdrubal bei Panormos im Jahr 250 v. Chr. und die Eroberung der Elefanten des Karthagers.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


2:1 769 2:1

769 *Æ*-Denar, 108/107 v. Chr., Rom, *M. Herennius;* 3,65 g. Pietaskopf r. mit Diadem//Amphinomus trägt seinen Vater r. Bab. 1; BMC 1279 var.; Crawf. 308/1 b; Syd. 567 a. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 29. Februar 2008, Nr. 44; der Alan J. Harland Collection, Auktion CNG Triton XXII, New York 2019, Nr. 801 und der Auktion NAC 143, Zürich 2024, Nr. 119.

Amphinomus und Anapias waren zwei Brüder aus Katania, die bei einem Aetna-Ausbruch ihre Eltern retteten. Hier sehen wir Pietas (der Vorderseite) in Aktion.


1,5:1 770 1,5:1

770 *Æ*-Denar (Serratus), 105 v. Chr., Rom, *L. Aurelius Cotta;* 3,94 g. In Kranz: Büste des Vulcan r., dahinter XVI (in Ligatur) und Zange, davor O//In Kranz: Adler auf Blitz. Bab. 21; BMC vergl. 1298; Crawf. 314/1 b; Syd. 577. Feine Tönung, kl. Graffito auf dem Avers, gutes sehr schön 100,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben am 30. August 1957.

Der Avers ist von Münzen der Stadt Lipara auf Sizilien übernommen, die ein Vorfahre des Münzmeisters erobert hatte.


1,5:1 771 1,5:1

771 *Æ*-Denar, 105 v. Chr., Rom, *L. Thorius Balbus;* 3,98 g. Kopf der Juno Sospita r.//Stier springt r., oben N. Bab. 1; BMC 1630; Crawf. 316/1; Syd. 598. Herrliche Tönung, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion NAC 143, Zürich 2024, Nr. 128; davor erworben im Oktober 2004 bei Marti Hervera.


1,5:1 772 1,5:1

772 *Æ*-Denar, 102 v. Chr., Rom, *C. Fabius Hadrianus;* 3,85 g. Verschleierter Kybelekopf r. mit Mauerkrone, dahinter EX A PV//Victoria in Biga r., davor Vogel, unten N zwischen zwei Kugeln. Bab. 14; BMC vergl. 1602; Crawf. 322/1 b; Syd. 590.

Geprägt auf breitem Schrötling, irisierende Tönung, gutes sehr schön 125,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Hirsch 3, München 1954, Nr. 1311.

Die Formel EX Argento PVblico (= aus staatlichem Silber) auf der Vorderseite erscheint hier zum ersten Mal und wurde von C. T. Barlow (The Sanctius Aerarium and the Argento Publico Coinage, in: American Journal of Philology 98 (1977), S. 290-302) mit dem aerarium sanctius und den durch dieses finanzierten Gallierkriegen in Verbindung gebracht.


1,5:1 773 1,5:1

773 *Æ*-Denar, 100 v. Chr., Rom, *Pub. Cornelius Lentulus*; 3,98 g. Herculesbüste im Löwenfell von hinten gesehen r. mit Keule, dahinter Schild//In Kranz: Roma steht v. v., von Genius bekränzt. Bab. 25; BMC vergl. 1705; Crawf. 329/1 a; Syd. 604. **R** Feine Tönung, vorzüglich 250,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben am 30. August 1957.


2:1 774 2:1

774 *Æ*-Denar, um 89 v. Chr., Bovianum (?), *anonym;* 4,11 g. Kopf der Italia l. mit Lorbeerkranz, r. VITELIU (in oskischer Schrift, = Italia)//Soldat steht v. v. mit Speer, Kopf r., daneben lagert Stier v. v. Campana 122; Syd. 627. **RR** Feine Tönung, Prägeschwäche, fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion NFA Mail Bid Sale, Los Angeles 14. Dezember 1989, Nr. 882; der Auktion NAC I, Zürich 1999, Nr. 1443; der Auktion NAC 92, Zürich 2016, Nr. 303 und der Auktion NAC 150, Zürich 2024, Nr. 734.

91 v. Chr. gründeten die italischen Bundesgenossen Roms, denen das römische Bürgerrecht zunächst versprochen, dann aber verweigert worden war, einen eigenen Staat namens Italia (daher auch der Italiakopf auf dem Avers des Stückes) mit Corfinium als Hauptstadt. Nach dem Fall Corfiniums wurde für kurze Zeit Bovianum zur Hauptstadt. In einem dreijährigen, blutigen Krieg gelang es Rom, Italien wieder völlig zu unterwerfen.


1,5:1


775


1,5:1

775 *Æ*-Denar, 89 v. Chr., Rom, *L. Titurius Sabinus;* 3,91 g. Kopf des Königs Tatius r., davor Palmzweig//Zwei Soldaten stehen einander mit je einer Sabinerin gegenüber. Bab. 2; BMC 2325; Crawf. 344/1 b; Syd. 698 a. Feine Tönung, vorzüglich 250,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Peus 257, Frankfurt am Main 1958, Nr. 120.
Die Rückseite stellt den berühmten Raub der Sabinerinnen dar.


1,5:1


776


1,5:1

776 *Æ*-Denar, 84/83 v. Chr., Lagermünzstätte, *L. Cornelius Sulla;* 3,83 g. L.SVLLA Venuskopf r., davor steht Cupido l. mit Palmzweig (des Sieges)//Kanne und Lituus zwischen zwei Trophäen. Bab. 29; BMC 3; Crawf. 359/2; Syd. 761. **R** Feine Tönung, min. Prägeschwächen, gutes sehr schön 200,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Button 106, Frankfurt am Main 1962, Nr. 464.

Sulla befand sich im Krieg gegen Mithradates VI. Nach seinem Sieg bei Chaironeia 86 v. Chr. dürfte die erste imperatorische Akklamation erfolgt sein, 85 v. Chr. nach Orchomenos die Zweite.


1,5:1


777


1,5:1

777 *Æ*-Denar, 82 v. Chr., Rom, *L. Marcius Censorinus;* 3,75 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Marsyas geht l. mit Weinschlauch, dahinter Säule mit Statue der Victoria. Bab. 24; BMC 2657; Crawf. 363/1 d; Syd. 737. Feine Tönung, vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Myntauktioner i Sverige AB 48, Stockholm 2026, Nr. 542.

Die Mitglieder der Gens Marcia beanspruchten die Abstammung von König Ancus Marcius und symbolisch auch von Marsyas. Dieser galt in republikanischer Zeit zudem als Symbol politischer Freiheit und der freien Rede.


1,5:1


778


1,5:1

778 *Æ*-Denar, 81 v. Chr., norditalische Münzstätte, *Q. Caecilius Metellus Pius;* 3,90 g. Pietaskopf r. mit Diadem, davor Storch//Elefant geht l. Bab. 43; BMC 43; Crawf. 374/1; Syd. 750.
Irisierende Tönung, sehr schön 75,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Wohl Exemplar der Liste Kricheldorf 28, Stuttgart 1958, Nr. 8.


1,5:1


779


1,5:1

779 Æ-Denar, 81 v. Chr., norditalische Münzstätte, *Q. Caecilius Metellus Pius;* 3,91 g. Pietaskopf r. mit Diadem, davor Storch//In Kranz: Kanne und Lituus. Bab. 44; BMC 47; Crawf. 374/2; Syd. 751.
Irisierende Tönung, min. Prägeschwächen, gutes sehr schön/fast vorzüglich 125,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben 1959 bei der Firma Kricheldorf, Stuttgart.

Eine imperatorische Prägung des Caecilius Metellus Pius als Legat Sullas, auf den sich das IMPERator der Rückseite beziehen dürfte. Den Beinamen Pius erhielt der Legat, weil er das römische Volk überzeugte, seinen Vater aus der Verbannung zurückzurufen. Daher erscheint auf der Vorderseite Pietas.


1,5:1


780


1,5:1

780 Æ-Denar (Serratus), 80 v. Chr., Rom, *C. Poblicius;* 3,84 g. Drapierte Romabüste r. mit Helm, oben B//Hercules l. erwürgt den nemeischen Löwen, unten Keule, l. Köcher mit Pfeilen und Bogentasche, oben B. Bab. 9; BMC 2897; Crawf. 380/1; Syd. 768. Attraktive Tönung, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Hirsch 82, München 1973, Nr. 468 und der Sammlung Hoesch, Auktion Peus Nachf. 438, Frankfurt am Main 2024, Nr. 3114.


1,5:1


781


1,5:1

781 Æ-Denar (Serratus), 79 v. Chr., Rom, *C. Naevius Balbus;* 3,73 g. Venuskopf r. mit Diadem//Victoria in Triga r. Bab. 6; BMC -; Crawf. 382/1 b; Syd. 769 b.
Sehr attraktives Exemplar, Reste von Prägeglanz, fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Myntauktioner i Sverige AB 48, Stockholm 2026, Nr. 543.


1,5:1


782


1,5:1

782 Æ-Denar, 78 v. Chr., Rom, *M. Volteius;* 4,04 g. Bellonabüste mit Helm und Lorbeerkranz r., dahinter Flasche(?)//Cybele in Löwenbiga r., darüber ΟΘ. Bab. 4; BMC -; Crawf. 385/4; Syd. 777.
Feine Tönung, fast vorzüglich 150,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Hirsch 19, München 1958, Nr. 265.

Nach neuerer Interpretation bezieht sich die Münzserie Crawf. 385 wohl nicht auf fünf große Spiele (*ludi*) der republikanischen Zeit, vielmehr wollte der (nicht weiter bekannte) Münzmeister M. Volteius an die *pietas* des (zunächst noch lebendigen) Diktators Sulla erinnern, indem er auf dessen Tempelwiederherstellungen bzw. -neubauten verwies - in diesem Fall auf die (anzunehmende) Neuerrichtung eines Bellona-Altars auf dem Kapitol und den Bau des Bellona-Tempels in der Nähe der Porta Collina. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 10 ff.


1,5:1


783


1,5:1

783 *Æ*-Denar, 77 v. Chr., Rom, *P. Satrienus;* 3,94 g. Romakopf r. mit Helm//Wölfin l. Bab. 1; BMC 3209; Crawf. 388/1 b; Syd. 781 a. Hübsche Tönung, sehr schön-vorzüglich 250,--

Der Revers zeigt die römische Wölfin, die hier wohl als anti-italisches Symbol zu denken ist. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 32 ff.


1,5:1


784


1,5:1

784 *Æ*-Denar, 76/75 v. Chr., Rom, *Cn. Cornelius Lentulus;* 3,96 g. Drapierte Büste des Genius Populi Romani r. mit Diadem, über der Schulter Zepter//Globus zwischen bekränztem Zepter und Steuerruder. Bab. 54; BMC 52; Crawf. 393/1 a; Syd. 752. Feine Tönung, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 100,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Button 95, Frankfurt am Main 1955, Nr. 75.

Cn. Cornelius Lentulus Marcellinus war 76 v. Chr. Quaestor und wurde Hollstein zufolge später durch Volkswahl zum *Curator denariis flandis* bestimmt und beauftragt, die für seine Quästur freigegebene, aber noch nicht ausgeprägte Silbermenge sozusagen nachträglich zu Münzen zu verarbeiten. Die Sonderprägung wurde für den Krieg gegen Sertorius geprägt. Diesem war es gelungen in Hispania eine von Rom unabhängige Herrschaft samt Gegensenat einzurichten. Sertorius konnte sich sogar gegen ein 30.000 Mann starkes Heer des Pompeius Magnus halten. Dazu und zur Datierung siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 64 f. und S. 380 ff.


1,5:1


785


1,5:1

785 *Æ*-Denar, um 73 v. Chr., Rom, *L. Lucretius Trio;* 3,90 g. Neptunkopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Dreizack//Geflügelter Genius r. auf Delfin. Bab. 3; BMC 3259; Crawf. 390/2; Syd. 784.
R Herrliche Tönung, winz. Kratzer, sonst vorzüglich 150,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben am 26. März 1928.

Auf diesem Stück wird die Wasserwelt mit Neptun und Delfin im Allgemeinen symbolisiert und konkreter (im Kontext der siebziger Jahre) die Seeherrschaft für das römische Volk durch die Säuberung des gesamten Mittelmeeres von den Piraten gefordert. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 41 ff. und 380.


1,5:1


786


1,5:1

786 *Æ*-Denar, um 63 v. Chr., Rom, *L. Furius Brocchus;* 3,75 g. Cereskopf r. mit Ährenkranz zwischen Ähre und Korn//Curulischer Stuhl, zu beiden Seiten Fasces. Bab. 23; BMC 3899; Crawf. 414/1; Syd. 902 a. Herrliche Tönung, gutes vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion NAC 33, Zürich 2006, Nr. 273 und der Auktion NAC 143, Zürich 2024, Nr. 281.
Der Typ bezieht sich auf die *cura annonae*, um die sich die Ädile zu kümmern hatten.


1,5:1


787


1,5:1

787 *Æ*-Denar, 62 v. Chr., Rom, *L. Aemilius Lepidus Paullus;* 3,10 g. Verschleierter Kopf der Concordia r. mit Diadem//Trophäe, Perseus steht mit seinen beiden Söhnen r., Aemilius Paullus steht l., oben TER. Bab. 10; BMC 3373; Crawf. 415/1; Syd. 926. Herrliche Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich 100,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben am 26. März 1959.

Die Münze feiert den Triumph, der einem Vorfahren des Münzmeisters, L. Aemilius Paullus Macedonicus, im Jahr 168 v. Chr. nach dem Sieg bei Pydna über Perseus von Makedonien zuteil wurde.


1,5:1


788


1,5:1

788 *Æ*-Denar, um 61 v. Chr., Rom, *C. Calpurnius Piso;* 3,85 g. Apollokopf r., dahinter Bogen(?)//Reiter r. mit Palmzweig, darunter I. Bab. 24; BMC -; Crawf. 408/1 b; Hersh 286; Syd. 863 a.
Hohes Relief, feine irisierende Tönung, gutes sehr schön 100,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Liste Kricheldorf 37, Stuttgart 1959, Nr. 85.

Der Münzmeister ist der Schwiegersohn des Cicero. Die Münzdarstellung bezieht sich auf die Umwandlung der ludi Apollinares in ein jährlich abzuhaltendes Fest, die von einem der Vorfahren beantragt wurde; auf dem Revers ist eine Szene der Reiterspiele dargestellt, die während des Festes im Circus Maximus abgehalten wurden. Hierzu und zur Datierung siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 160 und 380 ff.


1,5:1


789


1,5:1

789 *Æ*-Denar, um 59 v. Chr., Rom, *M. Aemilius Lepidus;* 2,82 g. Frauenkopf r. (Roma?) mit Diadem und Lorbeerkranz, dahinter Kranzbinde, davor Simpulum//Reiter mit Trophäe r. Bab. 22; BMC 3640; Crawf. 419/1 d; Syd. 830 b.
RR Dunkle Tönung, min. korrodiert, kl. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich 300,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Wohl Exemplar der Liste Kricheldorf 35, Stuttgart 1959, Nr. 45.

Vorder- und Rückseite ehren den Urgroßvater des Münzmeisters, M. Aemilius Lepidus, Konsul im Jahr 187 und 175 v. Chr.: Die Vorderseite verweist mit Vestalinnenbinde und Schöpfkelle auf ein Priesteramt bzw. das Oberpontifikat (s. Crawf. 419/2), das der Vorfahr seit 199 bzw. 180 v. Chr. innehatte. Die Rückseite zeigt sein Reiterstandbild, scheinbar aber nicht das auf dem Capitol aufgestellte (es fehlt die Legende SC), sondern jenes (anzunehmende) Duplikat in der Ahnengalerie des Geschlechtes. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 222 ff. (allgemein), 231 (Abstammung) und 224 (Datierung).


1,5:1


790


1,5:1

790 *Æ*-Denar, 58 v. Chr., Rom, *M. Aemilius Scaurus und P. Plautius Hypsaeus;* 3,84 g. Dromedar r., davor kniet Aretas r.//Jupiter in Quadriga l. mit Blitz, davor Skorpion. Bab. 8; BMC 3878; Crawf. 422/1 b; Syd. 913. **R** Irisierende Tönung, Avers min. dezentriert, fast vorzüglich 150,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben am 4. Februar 1960.

Scaurus hatte sich durch zahlreiche militärische Erfolge hervorgetan und den außergewöhnlichen Titel *princeps senatus* erhalten. Während des Dritten Mithridatischen Krieges diente er Pompeius als Militärtribun und war verantwortlich für die Region Judäa. In Palästina tobte in dieser Zeit ein Konflikt zwischen den Hasmonäerprinzen Aristobulus II. und Hyrkanus. Letzterer wurde durch den Nabatäerkönig Aretas III. unterstützt. Beide Parteien versuchten Scaurus durch Bestechung auf ihre Seite zu bringen. Letztendlich verhalfen die Römer Aristobolus auf den Thron von Judäa und Aretas sollte sich aus Jerusalem zurückziehen. Er kam dieser Aufforderung nach, wurde dennoch von Scaurus Richtung Petra verfolgt und gezwungen die römische Oberhoheit anzuerkennen, wovon unsere Münze zeugt. Henderson, C., The Career of the Younger M. Aemilius Scaurus; in: The Classical Journal 53.5 (1958), S. 194-206.


2:1


791


2:1

791 *Æ*-Denar, 57 v. Chr., Rom, *M. Plaetorius Cestianus;* 3,83 g. Drapierte Büste der Fortuna r., dahinter undeutliches Beizeichen//Büste eines Mädchens v. v., darunter Tablett mit der Aufschrift SORS. Bab. 10; BMC -; Crawf. 405/2; Syd. 801. **RR** Feine Tönung, min. Prägeschwächen, gutes sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Áureo & Calicó 247, Barcelona 2012, Nr. 411 und der Auktion Peus Nachf. 439, Frankfurt am Main 2024, Nr. 1402.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, The Mesagne Hoard, in: ANSMN 29 (1984), S. 133. Der Revers bezieht sich auf das Orakel der Fortuna in Praeneste. Es handelte sich um ein Losorakel. Es wurde orakelt, indem ein Kind die Lostäfelchen (Sors) mischte und eines zog, das dann von einem Priester interpretiert wurde. Cicero wetterte in De divinatione 2, 85 gegen die Losorakel und versuchte sie als Trug und Täuschung zu erweisen. Der Münzmeister wählte die Szene aus Praeneste, da seine Familie von dort stammte. Hollstein lehnt (mit Verweis auf CIL XIV 2862; 2868) die Übersetzung von *puer* in Ciceros Text als Knabe ab und erkennt in dem hier dargestellten Kind ein Mädchen. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 144 mit Anm. 13.


1,5:1


792


1,5:1

792 *Æ*-Denar, um 57 v. Chr., Rom, *C. Memmius;* 3,75 g. Cereskopf r. mit Ährenkranz//Gefangener kniet r., dahinter Trophäe. Bab. 10; BMC 3937; Crawf. 427/1; Syd. 920.
Herrliche Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Goldberg 59, Los Angeles 2010, Nr. 2336 und der Auktion Goldberg 136, Los Angeles 2023, Nr. 234.

Das Münzpaar Crawf. 427 stellt eindeutig familiengeschichtliche Themen der *gens Memmia* dar (sabinische Abstammung, militärischer Erfolg eines Vorfahren, Verdienste im Kultbereich); es fällt jedoch schwer, sie mit historischen Ereignissen zu verknüpfen. Wie bei der Denar-Serie des Faustus, Crawf. 426, beziehen sich die Vorder- und Rückseiten kreuzweise aufeinander. Siehe zusammenfassend Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 295 ff. und 381.


1,5:1


793


1,5:1

793 *Æ*R-Denar, um 57 v. Chr., Rom, *C. Memmius;* 3,87 g. Cereskopf r.//Gefangener kniet r., dahinter Trophäe. Bab. 10; BMC 3937; Crawf. 427/1; Syd. 920. Feine Patina, min. Prägeschwäche, fast vorzüglich 150,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Liste Kricheldorf 25, Stuttgart 1958, Nr. 84.

Der Münzmeister war der Schwiegersohn Sullas, er war Proprätor in Bithynien. Für die Datierung siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, S. 380 ff.


1,5:1


794


1,5:1

794 *Æ*R-Denar, um 56 v. Chr., Rom, *Q. Pomponius Musa;* 4,10 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Buchrolle//Klio steht l. mit Buchrolle auf Säule gestützt. Bab. 11; BMC 3610; Crawf. 410/3; Syd. 813. **R** Min. dezentriert, winz. Prägeschwäche, sonst fast vorzüglich 300,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 173, Basel 1957, Nr. 368.

Klio ist die Muse der Geschichtsschreibung.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, The Mesagne Hoard, in: ANSMN 29 (1984), T. 2 und Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, S. 380 ff.


1,5:1


795


1,5:1

795★ *Æ*R-Denar, um 56 v. Chr., Rom, *L. Marcius Philippus;* 4,07 g. Kopf des Ancus Marcius r. mit Diadem, dahinter Lituus//Reiterstatue r. auf Aquädukt, aus dem eine Blume wächst. Bab. 28; BMC 3890; Crawf. 425/1; Syd. 919. Feine Tönung, herrliches Porträt, vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung William C. Boyd, Auktion Baldwin's 42, London 2005, Nr. 74 und der Auktion CNG 242, Lancaster 2010, Nr. 145.

Der abgebildete Aquädukt bezieht sich auf die aqua Marcia, deren Bau von Ancus Marcius beauftragt und unter Q. Marcius Rex um 140 v. Chr. vollendet wurde. Die Deutung des Reiterstandbildes wird nach wie vor diskutiert: Gesche sieht in dem Reiter den Erbauer der Wasserleitung, H. Gesche, Die Reiterstatuen der Aemilier und Marcier, in: JNG 18 (1968), S. 25 ff.; Hollstein spricht sich für den Triumphator Q. Marcius Tremulus aus. So würde die Münze gleich drei herausragende Mitglieder der gens Marcia ehren, siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, S. 268 ff. und 380 ff. (Datierung).

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



2:1


796



2:1

796★ *Æ*R-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Faustus Cornelius Sulla;* 4,02 g. Lunabüste r. mit Diadem und Mondsichel, dahinter Lituus//Sulla sitzt l. zwischen kniendem Bocchus mit Olivenzweig und gefesseltem Jugurtha. Bab. 59; BMC 3824; Crawf. 426/1; Syd. 879.
RR Kabinettstönung, winz. Druckstelle am Rand, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung Antony Scammell, Auktion Dix Noonans Web 3, London 2020, Nr. 157.

Die Rückseitenszene der Unterwerfung Jugurthas war auf Sullas Siegelring dargestellt (Plut. Sull. 3 und Plut. Mar. 10).

Der Münzmeister war der Sohn des Diktators Sulla und der Schwiegersohn des Pompeius. Hollstein vermutet, dass die Prägereihe Crawf. 426 zur Finanzierung der *cura annonae* des Pompeius in Auftrag gegeben wurde und sich die Münzpaare 1-2 sowie 3-4 kreuzweise aufeinander beziehen. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 281 ff. und 293.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1



797



1,5:1

797 *Æ*R-Denar, 55 v. Chr., Rom, *Q. Cassius Longinus;* 4,06 g. Verschleierte Vestabüste r.//Vestatempel, darin kurulischer Stuhl zwischen Stimmurne und Stimmtafel mit AC. Bab. 9; BMC 3871; Crawf. 428/1; Syd. 917. Herrliche Tönung, leichte Prägeschwächen, gutes sehr schön 125,--

Auf den Stimmtafeln steht A(bsolvo) und C(ondemno). Dies bezieht sich auf den Prozess im Jahr 113 v. Chr. gegen die Vestalinnen vor dem Geschworenengericht unter Leitung des L. Cassius Longinus Ravilla. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 304 f.



1,5:1



798



1,5:1

798 *Æ*R-Denar, um 55 v. Chr., Rom, *Q. Cassius Longinus;* 3,98 g. Libertaskopf r.//Vestatempel, darin kurulischer Stuhl zwischen Stimmurne und Stimmtafel mit AC. Bab. 8; BMC 3873; Crawf. 428/2; Syd. 918. Herrliche Tönung, knapp vorzüglich 200,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.


1,5:1




799



1,5:1

799 *Æ*R-Denar, um 55 v. Chr., Rom, *Q. Cassius Longinus;* 3,70 g. Kopf des Genius Populi Romani r., dahinter Zepter//Adler steht r. auf Blitz, l. Lituus, r. Capis. Bab. 7; BMC 3868; Crawf. 428/3; Syd. 916. Feine Tönung, winz. Kratzer auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich 100,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Web Auction Leu Numismatik AG 1, Winterthur 2017, Nr. 868.

Adler und Blitz auf dem Revers sind Symbole Jupiters, des Triumph- und Siegesgottes, und rufen als solche die militärischen Erfolge des Pompeius, des amtierenden Konsuls in Erinnerung. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 307 f. und 380 ff. (Datierung).



1,5:1 800 1,5:1

800 Æ-Denar, um 55 v. Chr., Rom, *Q. Cassius Longinus;* 3,89 g. Kopf des Genius Populi Romani r., dahinter Zepter//Adler steht r. auf Blitz, l. Lituus, r. Capis. Bab. 7; BMC 3868; Crawf. 428/3; Syd. 916. Feine Tönung, sehr schön 75,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.



1,5:1 801 1,5:1

801 Æ-Denar, 54 v. Chr., Rom, *M. Junius Brutus;* 3,99 g. Libertasbüste r.//Der Konsul L. Junius Brutus geht zwischen zwei Liktoren l., davor Accensus. Bab. 31; BMC 3862; Crawf. 433/1; Syd. 906 a.
Hübsche Patina, gutes sehr schön 300,--

M. Junius Brutus war einer der späteren Caesarmörder und begegnet Dante als solcher auf seinem Weg durch die Hölle. Die Rückseite zeigt den Vorfahren des Münzmeisters, der 509 v. Chr. der Tradition nach den letzten König Tarquinius Superbus aus Rom vertrieb und damit die Republik begründete. Mit seinen Münzbildern setzt sich der Prägeherr also für die republikanische Freiheit ein, hier ganz wörtlich mit Libertas auf der Vorderseite. Konkret richtet sich die Münzpropaganda gegen Pompeius. Die Rückseite ist das Vorbild für die Goldstatere des Koson.



1,5:1 802 1,5:1

802 Æ-Denar, um 51 v. Chr., Rom, *Ser. Sulpicius;* 3,88 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Trophäe zwischen zwei Gefangenen. Bab. 8; BMC 3907; Crawf. 438/1; Syd. 931.
RR Feine Tönung, Feilspuren am Rand, kl. Prägeschwäche, gutes sehr schön 300,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.

Der Avers bezieht sich auf Delos, wo Angehörige der gens Sulpicia als negotiatores tätig waren. Der Revers feiert Pompeius, indem er dessen Sieg über die Piraten in Erinnerung bringt. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 375 und 380 ff. (Datierung).



1,5:1 803 1,5:1

803 Æ-Denar, um 50 v. Chr., Rom, *P. Cornelius Lentulus Marcellinus;* 3,76 g. Kopf des Cn. Cornelius Lentulus Marcellinus r., dahinter Triskelis//M. Claudius Marcellus platziert Trophäe in viersäuligem Tempel. Bab. 69; BMC 4206; Crawf. 439/1; Syd. 1147. **R** Feine Tönung, gutes sehr schön 500,--

Das Stück preist die Taten der Vorfahren des Münzmeisters. Der Berühmteste, M. Claudius Marcellus, hatte im zweiten punischen Krieg Syrakus erobert - auf diese Tat weist die Triskelis auf dem Avers hin. Der Revers feiert die Platzierung der spolia opima, der von einem römischen Heerführer dem gegnerischen Anführer im Zweikampf abgerungenen Waffen, im Tempel des Jupiter Feretrius. Marcellus führte Krieg gegen die Insubrer und konnte deren König Viridomarus im Zweikampf besiegen. Diese Heldentat wurde von Naevius in der fabula praetexta "Clastidium" besungen.
Auf der Vorderseite erinnert der Münzmeister an seinen Vater, der 56 v. Chr. das Konsulat bekleidete und kurz darauf bzw. vor Prägung dieser Münze gestorben ist. Der Triskelis steht für Sizilien und so wird hier auch auf die Funktion des Marcellinus im Verres-Prozess verwiesen. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 378 f. und 380 ff. (Datierung).


1,5:1 804 1,5:1

804 Æ-Denar, 49 v. Chr., Rom, *Mn. Acilius;* 4,09 g. Saluskopf r. mit Lorbeerkranz//Valetudo steht l. mit Schlange, auf Säule gestützt. Bab. 8; BMC 3944; Crawf. 442/1 a; Syd. 922.
Prachtexemplar. Winz. Kratzer auf dem Avers, sonst gutes vorzüglich 200,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben am 29. Januar 1959 bei der Münzhandlung Scheiner, Ingolstadt.

Salus und Valetudo stehen für die gute Gesundheit. Der Münzmeister will damit zum Ausdruck bringen, daß der gens Acilia der Verdienst der Einführung anständiger medizinischer Versorgung in Rom zukommt. Im Jahre 219 v. Chr. hatte der griechische Arzt Archagathus an einer nach der gens Acilia benannten Straßenkreuzung eine Praxis eingerichtet.


1,5:1 805 1,5:1

805 Æ-Denar, 48 v. Chr., Rom, *L. Hostilius Saserna;* 3,99 g. Kopf eines gallischen Kriegers (wohl des Vercingetorix) r.//Gallischer Krieger steht l. mit Schild und Speer in r. fahrendem Streitwagen. Bab. 2; BMC 3994; Crawf. 448/2 a; Syd. 952. **RR** Leichte Prägeschwächen, winz. Kratzer, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 261, München 2019, Nr. 596 und der Sammlung Frank Reinhardt, Auktion Giessener Münzhandlung 269, München 2020, Nr. 968.

Vercingetorix war der Führer des großen Gallieraufstandes gegen Caesar im Jahre 52 v.Chr. Nach dem Fall Alesias musste Vercingetorix sich ergeben. Die berühmte clementia Caesaris wurde ihm nicht zuteil; nach sechs Jahren Haft wurde er im Tullianum hingerichtet. Der Revers zeigt einen gallischen Streitwagen (Essedum) mit Wagenkämpfer (Essedarius) und Lenker (Auriga). Die Streitwagen wurden vor allem gegen die Kavallerie eingesetzt.


1,5:1 806 1,5:1

806 Æ-Denar, 48 v. Chr., Rom, *L. Hostilius Saserna;* 3,91 g. Kopf der Gallia r., dahinter Carnyx// Artemis steht v. v. mit Speer, l. springt Hirsch l. Bab. 4; BMC 3996; Crawf. 448/3; Syd. 953.
R Kl. Kratzer, leichte Prägeschwäche, sonst vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Artemide Aste LV, Dogana 2021, Nr. 358 der Auktion Peus Nachf. 439, Frankfurt am Main 2024, Nr. 1403.


1,5:1 807 1,5:1

807 Æ-Denar, 48 v. Chr., Rom, *Decimus Postumius Albinus Bruti f.;* 4,01 g. Pietaskopf r.//Zwei Hände halten Caduceus. Bab. 10; BMC 3964; Crawf. 450/2; Syd. 942.
Feine Tönung, kl. Kratzer, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 125,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Liste Münzen und Medaillen AG 173, Basel 1957, Nr. 372.

Der Münzmeister ist einer der späteren Caesarmörder. Die Rückseitendarstellung des vorliegenden Stückes symbolisiert die clementia Caesaris.


1,5:1


808


1,5:1

808 Æ-Denar, 46 v. Chr., Rom, *Mn. Cordius Rufus;* 3,96 g. Venuskopf r. mit Diadem//Cupido auf Delphin r. Bab. 3; BMC 4040; Crawf. 463/3; Syd. 977. Hübsche Tönung, fast vorzüglich/vorzüglich 600,--

Exemplar der Sammlung "Alba Longa", Auktion Áureo & Calicó 319, Barcelona 2018, Nr. 263 und der Auktion NAC 143, Zürich 2024, Nr. 360.


1,5:1


809


1,5:1

809 Æ-Denar, 46 v. Chr., Rom, *T. Carisius;* 4,00 g. Kopf der Juno Moneta r.//In Kranz: Münzwerkzeuge: Unterstempel, Zange und Hammer, darüber Vulkanshut. Bab. 1; BMC 4057; Crawf. 464/2; Syd. 982 a.
R Feine Tönung, sehr schön 100,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.

Das auf dem Revers dargestellte konische Objekt, das u. a. von Crawford als Oberstempel interpretiert wurde, deuten wir als Vulkanshut. Zur Diskussion über die Deutung des Objektes siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 258.


1,5:1


810


1,5:1

810★ Æ-Denar, 43 v. Chr., Rom, *C. Clodius Vestalis;* 3,78 g. Florakopf r., dahinter Lilienblüte//Vesta sitzt l. mit Cullulus. Bab. 13; BMC 4196; Crawf. 512/2; Syd. 1135.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Tönung, min. dezentriert, Graffito auf dem Avers, winz. Auflage auf dem Revers, vorzüglich 750,--

Ex Münz Zentrum 58, Köln 1986, Nr. 1867; der Auktion Nomisma 34, San Marino 2007, Nr. 151 und der Auktion Negrini 42, Mailand 2017, Nr. 162.
Zu Datierung und Reversdarstellung siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 433 ff.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1


811


1,5:1

811 Æ-Denar, 43 v. Chr., Rom, *M. Arrius Secundus;* 3,57 g. Kopf des Octavianus r.//Dona militaria: Kranz, Lanze (hasta pura) und Phalerae. Bab. 2; BMC 4210; Crawf. 513/2; Syd. 1084.
Von großer Seltenheit. Hübsche Tönung, Prägeschwächen, sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben bei der Firma Herakles Numismatics, Charlotte (North Carolina), SKU 17381.

Zur Datierung siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 433 ff. Der Avers des Stückes zeigt, wie Bernhard Woytek in aller Deutlichkeit klargestellt hat, den Kopf des Octavianus. Bei den Insignien auf dem Revers handelt es sich möglicherweise die Errungenschaften eines Vorfahren des Secundus; corona, hasta pura und phalerae. Es handelt sich bei dem Typus um eine der seltensten Münzen der Republik.


2:1


812


2:1

812 *Æ*R-Denar, 43 v. Chr., Rom, *C. Numonius Vaala;* 3,03 g. Kopf des Gaius Cassius Longinus (?) r.// Soldat mit Schwert und Schild l. greift zwei hinter einer Palisade verschanzte Gegner an. Bab. 2; BMC 4216; Crawf. 514/2; Syd. 1087. **RR** Hübsche Tönung, leichte Prägeschwächen, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion SKA 3, Bern 1985, Nr. 444 und der Auktion Baldwin's 23, London 2018, Nr. 2020.

Zu Datierung und Aversdarstellung siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 433 ff. Es ist nicht gesichert, daß auf dem Avers der Caesarmörder Gaius Cassius Longinus dargestellt ist. Da die Prägungen des Jahres 43 v. Chr. aber allgemein wichtige Stützen der Republik abbilden, ist es sehr wahrscheinlich, daß neben Brutus (Crawf. 515/2) auch der zweite Erzrepublikaner Cassius dargestellt ist. Siehe Woytek, S. 448 f.

Der Revers dürfte sich auf eine Heldentat eines Vorfahren des Münzmeisters beziehen, der einst ein *vallum*, eine Palisade, bezwungen hatte und auf den wohl das Cognomen Vaala bzw. Vala zurückzuführen ist. Ein gleichnamiger Sohn des C. Numonius Vaala war Legat des P. Quinctilius Varus und machte in der Varusschlacht (Kalkriese bei Osnabrück) seinem Heldenmut versprechenden Cognomen keine Ehre (Vell. II 119, 4): "Numonius Vala aber, ein Legat des Varus, sonst ein ruhiger und bewährter Mann, gab ein abschreckendes Beispiel: Er beraubte die Fußsoldaten ihres Schutzes durch die Reiterei, machte sich mit seinen Schwadronen auf die Flucht und suchte den Rhein zu erreichen. Jedoch das Schicksal rächte seine Schandtat: Er überlebte seine Kameraden nicht, von denen er desertiert war, sondern fand als Deserteur den Tod."


2:1


813


2:1

813 *Æ*R-Denar, 43 v. Chr., Rom, *L. Servius Rufus;* 3,48 g. Kopf des Brutus r.//Die Dioskuren stehen fast v. v. Bab. 10; BMC 4205; Crawf. 515/2; Syd. 1082. **RR** Feine Tönung, kl. Kratzer, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Exemplar der Sammlung Ernst Justus Haeberlin (1847-1925), Auktion Cahn-Hess, 17. Juli 1933 Frankfurt am Main, Nr. 2980; der Auktion NAC F, Zürich 1996, Nr. 1433; der Auktion The New York Sale III, New York 2000, Nr. 594 und der Auktion NAC 120, Zürich 2020, Nr. 650.

Zur Datierung siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 433 ff. Mit Bernhard Woyteks Datierung des Stückes in das Jahr 43 v. Chr. ist die Diskussion über die Frage, wer auf dem Avers dargestellt ist, hinfällig. Es handelt sich um den Caesarmörder Brutus.


1,5:1


814


1,5:1

814 *Æ*R-Denar, 42 v. Chr., Rom, *P. Clodius Turrinus;* 3,70 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Lyra//Diana Lucifera steht v. v. mit zwei Fackeln, über der Schulter Bogen und Köcher. Bab. 15; BMC 4290; Crawf. 494/23; Syd. 1117.
Herrliche Patina, winz. Punzen, min. Prägeschwächen, sonst vorzüglich 200,--


1,5:1


815


1,5:1

815 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., Rom, *P. Clodius Turrinus;* 3,96 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Lyra//Diana Lucifera steht v. v. mit zwei Fackeln, über der Schulter Bogen und Köcher. Bab. 15; BMC 4290; Crawf. 494/23; Syd. 1117.
Herrliche irisierende Tönung, winz. Kratzer auf dem Revers, vorzüglich 150,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.


1,5:1


816


1,5:1

816 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., Rom, *L. Livineius Regulus;* 4,00 g. Kopf des Praetors L. Livineius Regulus r.// Curulischer Stuhl zwischen je drei Fasces. Bab. 10; BMC 4264; Crawf. 494/27; Syd. 1109.
R Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön 200,--


2:1


817


2:1

817 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., Rom, *C. Vibius Varus;* 3,70 g. Herculeskopf r. mit Diadem//Minerva steht r. mit Speer und Victoria, dahinter Schild. Bab. 23; BMC 4301; Crawf. 494/37; Syd. 1139.
Ausdrucksstarker Herculeskopf. Herrliche Tönung, vorzüglich 1.000,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im Januar 1959.

818 Entfällt


1,5:1


819


1,5:1

IMPERATORISCHE PRÄGUNGEN

819 **Cn. Pompeius Magnus maior, † 48 v. Chr.** *Æ*-Denar, 49 v. Chr., illyrische Münzstätte, *L. Cornelius Lentulus und C. Claudius Marcellus;* 3,78 g. Triskelis, im Zentrum Medusenkopf, zwischen den Beinen Ähren//Jupiter steht v. v. mit Blitz und Adler. Bab. 64; BMC 1; Crawf. 445/1 a; Sear 4; Syd. 1029.
R Min. Prägeschwäche am Rand, min. Auflagen auf dem Avers, sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Pecunem 15, München 2014, Nr. 542.
Der Averstyp spielt auf die Eroberung von Syrakus durch M. Claudius Marcellus im Jahr 211 v. Chr. an.


1,5:1


820


1,5:1

820 *Æ*-Denar, 49 v. Chr., illyrische Münzstätte, *L. Cornelius Lentulus, C. Claudius Marcellus und T. Antistius;* 3,94 g. Apollokopf r.//Jupiter steht r. mit Blitz und Adler zwischen Stern und Altar. Bab. 65; BMC 21; Crawf. 445/2; Sear 5; Syd. 1030.
RR Feine irisierende Tönung, min. Bearbeitunsspuren am Rand, fast vorzüglich 600,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.

Bernhard Woytek ordnet Crawf. 445/2 vor Crawf. 445/1 ein, zur Abfolge der Emissionen siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 106.


1,5:1


821


1,5:1

821 *Æ*-Denar, 49 v. Chr., illyrische Münzstätte, *L. Cornelius Lentulus, C. Claudius Marcellus und T. Antistius;* 3,99 g. Apollokopf r.//Jupiter steht r. mit Blitz und Adler zwischen Stern und Altar. Bab. 65; BMC 21; Crawf. 445/2; Sear 5; Syd. 1030.
RR Attraktive Tönung, winz. Kratzer auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 44, London 2018, Nr. 309.


1,5:1


822


1,5:1

822 *Æ*-Denar, 48 v. Chr., Corcyra (?), *Cn. Calpurnius Piso;* 3,92 g. Kopf des Numa Pompilius r. mit Diadem//Prora r. Bab. 8; BMC 62; Crawf. 446/1; Sear 7; Syd. 1032. **R** Feine Patina, sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 280, Osnabrück 2016, Nr. 400.

Zu Datierung und Münzstätte siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 115 ff. Die gens Calpurnia führte ihren Ursprung auf Calpus, einen Sohn des Numa Pompilius zurück. Daher findet sich Numa Pompilius auf dem Avers des Stückes.


1,5:1


823


1,5:1

823 *Æ*-Denar, 48 v. Chr., griechische Münzstätte, *Proquaestor Terentius Varro;* 3,61 g. Jupiterbüste r. mit Haarband//Zepter zwischen Delfin und Adler. Bab. 7; BMC 64; Crawf. 447/1 a; Sear 8; Syd. 1033.
R Min. Doppelschlag auf dem Revers, sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Naumann 44, Wien 2016, Nr. 851.

Der Proquaestor Terentius Varro ist nicht mit dem berühmten Universalgelehrten gleichen Namens identisch, der 490 (!) Bücher auf allen Wissensgebieten verfasst haben soll.

Zu Datierung und Münzstätte siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 558.



1,5:1 824 1,5:1

824 **Q. Caecilius Metellus Pius Scipio, † 46 v. Chr.** Æ-Denar, 47/46 v. Chr., afrikanische Münzstätte; 4,11 g. Jupiterkopf r.//Elefant r. Bab. 47; BMC 1; Crawf. 459/1; Sear 45; Syd. 1046.
R Feine Tönung, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion NAC 2, Zürich 1990, Nr. 445; der Auktion Tkalec, Zürich 9. Mai 2005, Nr. 239 und der Auktion NAC 143, Zürich 2024, Nr. 353.

Nach Pharsalos sammelte sich ein großer Teil der Pompeianer unter dem Kommando von Q. Caecilius Metellus. Unsere Münze ist das Produkt der Lagermünzstätte. Der archaische Jupiterkopf begegnet auch auf einem Aureus (Unikum in Paris) und einem Denar (Crawf. 460/2), wo er durch einen Adlerkopf als Beizeichen eindeutig identifiziert ist.



1,5:1 825 1,5:1

825 Æ-Denar, 47/46 v. Chr., Utica, *Crassus Iunianus;* 3,84 g. Löwenköpfiger Genius von Africa (Sekhmet) steht v. v. mit Ankh//Tanit steht l. mit geflügeltem Caduceus und Schild. Bab. 51; BMC 8; Crawf. 460/4; Sear 43; Syd. 1050. **Von großer Seltenheit.** Kl. Prüfeinhiebe, fast sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Naville Numismatics 58, London 2020, Nr. 448.

Es handelt sich um den seltensten Denar Scipios.

Zur Benennung der Göttin auf dem Revers siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 239.



1,5:1 826 1,5:1

826 **C. Julius Caesar, † 44 v. Chr.** Æ-Denar, 49 v. Chr., Lagermünzstätte; 3,82 g. Elefant r.//Priestergeräte. Bab. 9; BMC 27; Crawf. 443/1; Sear 9; Syd. 1006.
Irisierende Tönung, vorzüglich/gutes sehr schön 750,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben bei der Münzhandlung Gaettens, Lübeck.

Die Rückseite verweist auf Caesars Amt als Pontifex maximus, die einzige offizielle Stellung, die er zu Beginn des Bürgerkrieges bekleidete.



1,5:1 827 1,5:1

827 Æ-Denar, 49 v. Chr., Lagermünzstätte; 3,94 g. Elefant r.//Aversincusum. Bab. 9; BMC 27; Crawf. 443/1; Sear 9; Syd. 1006. **Interessante Fehlprägung.** Winz. Kratzer auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich 750,--



1,5:1



828



1,5:1

828 *Æ*-Denar, 49 v. Chr., Lagermünzstätte; 3,75 g. Elefant r.//Priestergeräte. Bab. 9; BMC 27; Crawf. 443/1; Sear 9; Syd. 1006. Herrliche Tönung, min. Prägeschwäche am Rand, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 52, Osnabrück 1999, Nr. 3248 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 97, Osnabrück 2005, Nr. 1155.



1,5:1



829



1,5:1

829 *Æ*-Denar, 49 v. Chr., Lagermünzstätte; 4,24 g. Elefant r., im Abschnitt CAESAR//Priestergeräte. Bab. 9; BMC 27; Crawf. 443/1; Sear 9; Syd. 1006.
Leichte Auflagen und Prägeschwächen, Revers min. dezentriert, sehr schön 300,--



1,5:1



830



1,5:1

830 *Æ*-Denar, 49 v. Chr., Lagermünzstätte; 3,71 g. Elefant r.//Priestergeräte. Bab. 9; BMC 27; Crawf. 443/1; Sear 9; Syd. 1006. Dunkle Tönung, Prägeschwäche, gutes sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.



1,5:1



831





1,5:1

831 *Æ*-Denar, 48 v. Chr., illyrische Münzstätte (Apollonia?); 3,91 g. Kopf der Clementia (?) r. mit Eichenkranz und Diadem//Trophäe aus gallischen Waffen, r. Axt. Bab. 26; BMC 3955; Crawf. 452/2; Sear 11; Syd. 1009. Herrliche irisierende Tönung, winz. Schrötlingsrisse, gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion CNG 82, Lancaster 2009, Nr. 933.

Die auf dem Avers befindliche Zahlenangabe LII (52) wird von Bernhard Woytek mit dem Alter Caesars zum Zeitpunkt der Prägung in Verbindung gebracht. Damit schließt er sich den früheren Analysen Bartolomeo Borghesis an. Die These basiert auf der Analogie zu zwei Quinaren des Marcus Antonius, der die in Lugdunum geprägten Stücke mit A XL bzw. A XLI kennzeichnen ließ und dabei vermutlich auf Caesars Vorbild zurückgriff, dasselbe jedoch durch das "annos" bzw. "annum" symbolisierende A ausbaute. Siehe hierzu und zur Datierung wie auch Münzstätte Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 142 ff.


1,5:1


832


1,5:1

832 *Æ*-Denar, 48 v. Chr., kleinasiatische Münzstätte; 3,93 g. Venuskopf r.//Aeneas l. trägt seinen Vater Anchises und das Palladium (aus dem brennenden Troja). Bab. 10; BMC 31; Crawf. 458/1; Sear 55; Syd. 1013. Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 181, München 2009, Nr. 1978.

Zu Datierung und Münzstätte siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 218 ff.

Caesar stellte in seiner Propaganda immer wieder seine Abstammung von den auf dieser Münze dargestellten mythischen Vorfahren heraus. Ascanius-Iulus, der Sohn des Aeneas, gilt als Stammvater der Julier. Aeneas wiederum stammte von Venus ab. Hier verbindet sich die Gründungssage Roms, symbolisiert durch das Palladium, mit dem Ursprung der gens Iulia.


1,5:1


833


1,5:1

833 *Æ*-Denar, 47 v. Chr., sizilische Münzstätte, *Aulus Allienus;* 3,66 g. Drapierte Büste der Venus r. mit Diadem//Trinacrus steht l., Fuß auf Prora. Bab. 14; BMC 5; Crawf. 457/1; Sear 54; Syd. 1022.
RR Attraktive Tönung, sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion NAC 100, Zürich 2017, Nr. 1587.

Caesar befand sich 47 v. Chr. auf Sizilien, bevor er nach Afrika aufbrach, um die Pompeianer zu bekämpfen. Aulus Allienus wählte für die Vorderseite des Stückes ein typisches Motiv der Propaganda Caesars, die Göttin Venus, aber für den Revers eine außergewöhnliche, speziell auf Sizilien bezogene Darstellung: Trinacrus. Trinacrus bzw. Thrinakos ist ein mythischer König von Sizilien, nach dem die Insel ihren alten Namen Thrinakria (bei Homer wird Sizilien Thrinakie genannt) erhalten haben soll.


2:1


834


2:1

834 *Æ*-Aureus, 46 v. Chr., Rom, *A. Hirtius;* 7,91 g. Vestakopf r. mit Schleier//Priestergeräte. Bab. 23; BMC 4052; Calicó 37 c; Crawf. 466/1; Molinari D 84/R -; Sear 56; Syd. 1018. Sehr schön + 3.000,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben 1996 bei der Münzgalerie Dieter Grunow, Berlin.

Hirtius war ein Legat Caesars. Nach dessen Ermordung bekleidete er das Konsulat. Er verfasste auch das 8. Buch des berühmten Werkes "de bello gallico".


2:1


835


2:1

835 *Æ*-Aureus, 46 v. Chr., Rom, *A. Hirtius;* 8,08 g. Vestakopf r. mit Schleier//Priestergeräte. Bab. 23; BMC 4052; Calicó 37 c; Crawf. 466/1; Molinari D 105/R 310; Sear 56; Syd. 1018. Sehr schön 3.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.


1,5:1


836


1,5:1

836 *AV*-Aureus, 46 v. Chr., Rom, *A. Hirtius;* 7,93 g. Vestakopf r. mit Schleier//Priestergeräte. Bab. 23; BMC 4053; Calicó 37 c; Crawf. 466/1; Molinari D -/R 243; Sear 56; Syd. 1018.
Kratzer, Bearbeitungsstelle am Rand, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 2.500,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Kreß 107, München 1958, Nr. 294.


1,5:1


837


1,5:1

837 *AV*-Aureus, 46 v. Chr., Rom, *A. Hirtius;* 7,88 g. Vestakopf r. mit Schleier//Priestergeräte. Bab. 23; BMC 4052; Calicó 37 c; Crawf. 466/1; Molinari D 86/R -; Sear 56; Syd. 1018.
Min. gereinigt, min. Bearbeitungsspuren am Rand, min. Prägeschwäche, sehr schön 2.500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Sammlung A. M., Auktion Binoche Renand Giquello, Paris 9./10. Juni 2009, Nr. 25.


1,5:1


838


1,5:1

838 *AR*-Denar, 46 v. Chr., sizilische Münzstätte; 3,99 g. Cereskopf r. mit Ährenkranz//Priestergeräte, r. D. Bab. 16; BMC 21; Crawf. 467/1 a; Sear 57; Syd. 1023.
Feine Tönung, Avers leicht verprägt, sonst vorzüglich 500,--

Zur Münzstätte siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 248 ff.


1,5:1


839


1,5:1

839 *AR*-Denar, 46 v. Chr., sizilische Münzstätte; 4,12 g. Cereskopf r. mit Ährenkranz//Priestergeräte, r. M. Bab. 16; BMC 23; Crawf. 467/1 b; Sear 57 a; Syd. 1024.
Herrliche Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion NAC I, Zürich 1999, Nr. 1554 und der Auktion Naville Numismatics 41, London 2018, Nr. 491.

Das M auf dem Revers steht wohl für munus (= Geschenk, hier Abfindung) und ist ein Hinweis darauf, daß diese Münzen zur Bezahlung von Caesars Veteranen gedient haben.



2:1



840



2:1

840 *AV*-Aureus, 46/45 v. Chr., Rom, *L. Munatius Plancus;* 7,91 g. Drapierte Büste der Victoria r.//Capis. Bab. 19; BMC 4119; Calicó 45; Crawf. 475/1 a; Sear 60; Syd. 1019 a. Breiter Schrötling, sehr schön 3.000,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion CNG 46, Lancaster 1998, Nr. 1097.

Zur Datierung siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 269 ff.

L. Munatius Plancus, eine der schillerndsten Gestalten aus der Endphase der Republik, war zunächst ein enger Vertrauter Caesars, der seine Karriere förderte und ihm auch zum Amt des Praefectus urbi verhalf. Mit diesem Amt fiel ihm auch die Münzprägung zu, und unter seiner Praefectur wurde in der von Caesar neu eingerichteten Münzstätte am Janiculum (heute Janicolo) unsere Münze geprägt. Nach dem Tode Caesars schlug sich Plancus auf die Seite der Mörder seines Wohltäters, wandte sich aber im Jahre 43 v. Chr. dem Antonius zu. Doch auch diesen verriet er und schlug sich auf die Seite des Octavianus. Es war L. Munatius Plancus, der im Jahre 27 v. Chr. im Senat die Verleihung des Titels "Augustus" an Octavianus beantragte.



2:1



841



2:1

841 *AV*-Aureus, 46/45 v. Chr., Rom, *L. Munatius Plancus;* 8,10 g. Drapierte Büste der Victoria r.//Capis. Bab. 18; BMC 4122; Calicó 44 a; Crawf. 475/1 b; Sear 60 a; Syd. 1019 b.
Außergewöhnlich breites Exemplar, sehr schön 4.000,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Exemplar der Auktion NAC 54, Zürich 2010, Nr. 263 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 174, Osnabrück 2010, Nr. 582.



1,5:1



842



1,5:1

842 *AR*-Denar, 46/45 v. Chr., spanische Münzstätte; 3,86 g. Kopf der Venus Genetrix r., dahinter Cupido// Trophäe, darunter zwei gallische Gefangene. Bab. 11; BMC 89; Crawf. 468/1; Sear 58; Syd. 1014.
Revers min. dezentriert, gutes sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Dieses Stück wurde zur Bezahlung der Veteranen Caesars während des Kampfes gegen die Pompeianer in Spanien geprägt. Die Gefangenen auf der Rückseite sind eine trauernde Frau und ein gefesselter Mann, dessen Kopf dem Typ des "Vercingetorix" entspricht.


1,5:1 843 1,5:1

843 *Æ*-Denar, 46/45 v. Chr., spanische Münzstätte; 4,00 g. Kopf der Venus Genetrix l., davor Lituus und Cupido, dahinter Zepter//Trophäe, darunter zwei gallische Gefangene. Bab. 12; BMC 86; Crawf. 468/2; Sear 59; Syd. 1015. Feine Tönung, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Dix Noonan Webb 161, London 2019, Nr. 221.
Ex US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU, Strike: 4/5, Surface: 4/5, Zertifikatsnummer: 3934655-001.


2:1 844 2:1

844 *Æ*-Denar, 44 v. Chr., Rom, *M. Mettius;* 3,49 g. Kopf Caesars r. mit Kranz, dahinter Lituus und Culullus//Venus steht l. mit Victoria und Zepter an einen auf einem Globus stehenden Schild gelehnt, l. Kontrollbuchstabe K. Bab. 32; BMC 4148; Crawf. 480/3; Sear 100; Syd. 1056.
RR Feine Tönung, Prüfpunzen auf dem Avers, winz. Kratzer, gutes sehr schön/sehr schön 1.250,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Sammlung "Alba Longa" Teil II, Auktion Áureo & Calicó 339, Barcelona 2019, Nr. 1033 und der E-Sale Roma Numismatics 70, London 2020, Nr. 1067.
Mettius führt auf diesem Stück die Verwendung von Kontrollbuchstaben neu ein, die seit langem nicht mehr verwendet worden waren.


1,5:1 845 1,5:1

845 *Æ*-Denar, 44 v. Chr., Rom, *P. Sepullius Macer;* 4,03 g. Kopf Caesars r. mit Kranz, dahinter achtstrahliger Stern//Venus steht l. mit Victoria und Zepter. Bab. 46; BMC 4165; Crawf. 480/5 b; Sear 106 a; Syd. 1071. **R** Feine Tönung, min. dezentriert, gutes sehr schön 1.250,--

Caesar trägt hier die corona aurea des Triumphators wie beim Lupercalien-Fest 44 v. Chr. Der Stern ist als Zeichen des erwarteten neuen Zeitalters anzusehen.


2:1 846 2:1

846 *Æ*-Denar, 44 v. Chr., Rom, *L. Buca;* 3,85 g. Kopf Caesars r. mit Kranz//Fasces und geflügelter Caduceus gekreuzt, oben Globus, l. Handschlag, unten Axt. Bab. 37; BMC 4157; Crawf. 480/6; Sear 103; Syd. 1063. **RR** Kl. Kratzer, Prägeschwächen, sonst vorzüglich 2.000,--


1,5:1


847


1,5:1

847 Æ-Denar, 44 v. Chr., Rom, *L. Buca;* 2,98 g. Kopf Caesars r. mit Kranz//Venus steht l. mit Victoria und Zepter. Bab. 35; BMC 4154; Crawf. 480/8; Sear 105; Syd. 1061.
R Subaerat. Kratzer, Prägeschwäche, min. korrodiert, sonst knapp sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 142, München 2005, Nr. 2149.


1,5:1


848


1,5:1

848 Æ-Denar, 44 v. Chr., Rom, *P. Sepullius Macer;* 3,81 g. Kopf Caesars r. mit Kranz//Venus steht l. mit Victoria, Zepter und Schild. Bab. 48; BMC 4169; Crawf. 480/10; Sear 107 a; Syd. 1073.
R Avers etwas dezentriert, Prägeschwächen, sonst gutes sehr schön 750,--


1,5:1


849


1,5:1

849 Æ-Denar, 44 v. Chr., Rom, *P. Sepullius Macer;* 3,49 g. Kopf Caesars r. mit Kranz//Venus steht l. mit Victoria und Zepter mit Stern. Bab. 49; BMC 4168; Crawf. 480/11; Sear 107 b; Syd. 1072.
R Feine Tönung, Prüfpunze auf dem Avers, sehr schön 750,--
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Kreß 102, München 1956, Nr. 186.


1,5:1


850


1,5:1

850 Æ-Denar, 44 v. Chr., Rom, *P. Sepullius Macer;* 3,57 g. Kopf Caesars r. mit Kranz und Schleier// Venus steht l. mit Victoria, Zepter und Schild. Bab. 50; BMC 4173; Crawf. 480/13; Sear 107 d; Syd. 1074. **RR** Feine Tönung, min. Reinigungsspuren, Prägeschwäche am Rand, sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Elsen 98, Brüssel 2008, Nr. 208.
Diese Emission gehört zu den letzten vor den Iden des März. Der Schleier ist ein Hinweis auf das Amt des Pontifex Maximus.


1,5:1


851


1,5:1

851 Æ-Denar, 44 v. Chr., Rom, *M. Mettius;* 2,96 g. Kopf Caesars r. mit Kranz//Venus steht l. mit Victoria, Zepter und Schild auf Globus, l. Kontrollbuchstabe B. Bab. 33; BMC 4142; Crawf. 480/17; Sear 101; Syd. 1055. **R** Subaerat. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 228, München 2015, Nr. 813 und des Spring Sale NAC 2020, Zürich 2020, Nr. 682.



1,5:1 852 1,5:1

852 *Æ*-Denar, 44 v. Chr., Rom, *C. Cossutius Maridianus;* 3,81 g. Kopf r. mit Schleier und Kranz zwischen Apex und Lituus//C.COSSVTIVS und MARID-IANVS ins Kreuz gestellt, in den Winkeln A-A-A-F.F. Bab. 43; BMC 4187; Crawf. 480/19; Sear 112; Syd. 1069.
RR Leicht dezentriert, min. Prägeschwäche am Rand, min. gereinigt, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben vor 2014 bei der Firma Willem van Alsenoy, Antwerpen.

Die Ansicht Andreas Alföldis, Michael Crawfords und David Sears, es handele sich um posthume Prägungen, teilen wir nicht. Zur Begründung siehe Woytek, Arma et Nummi, Wien 2003, S. 417 ff., der seine ausführliche Begründung mit den Worten des großen Theodor Mommsen schließt, dem zufolge „nach Caesars Ermordung sein Bild selbstverständlich sofort von den Münzen wieder verschwand."



2:1 853 2:1

853 *Æ*-Quinar, 44 v. Chr., Rom, *P. Sepullius Macer;* 1,76 g. Büste der Victoria r.//Fortuna steht l. mit Ruder und Füllhorn. Bab. 9; BMC S. 550; Crawf. 480/25; King 71; Sear 169; Syd. 1078.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, min. korrodiert, fast sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion cgb.fr June 2025, Paris 2025, Nr. 103.



854

854 *Æ*-Denar, posthum, 40 v. Chr., Rom, *Ti. Sempronius Gracchus;* 2,65 g. Kopf Caesars r. mit Kranz//Legionsadler zwischen Standarte und Pflug sowie Decempeda. Bab. 11; BMC 4316; Crawf. 525/3; Sear 327; Syd. 1128. **R** Subaerat. Leicht gereinigt, kl. Oberflächenverletzungen auf dem Revers, sehr schön 250,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im Mai 1959.



1,5:1 855 1,5:1

855 *Æ*-Denar, posthum, 40 v. Chr., Rom, *Q. Voconius Vitulus;* 3,32 g. Kopf Caesars r. mit Kranz, dahinter Lituus//Kalb steht l. Bab. 2; BMC 4308; Crawf. 526/2; Sear 329; Syd. 1132.
RR Hübsche Tönung, Punzen auf Avers und Revers, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Naumann 89, Wien 2020, Nr. 389.

Der Revers spielt auf den Namen des Münzmeisters an (Vitulus=Kalb). Der Typus gehört zu den letzten Münzmeisterprägungen, bis dieses Amt ca. zwei Jahrzehnte später unter Augustus erneut für kurze Zeit auf seinen Prägungen benannt und dann nicht mehr angesprochen wurde. Im Jahr 41 kann letztmals ein vollständig besetztes Kollegium der Münzmeister nachgewiesen werden, im Jahr 40/39 v. Chr. bekleideten nur noch Ti. Sempronius Gracchus und Q. Voconius Vitulus das Amt. Die Prägung fällt in die Zeit der sich zuspitzenden Auseinandersetzungen zwischen Marc Anton und Octavian im Perusinischen Krieg. Im Prägeprogramm des Vitulus wird der Vormachtanspruch Octavians durch dessen Verbindung zu Caesar deutlich herausgestellt. Auf den beiden Aurei der aus vier Typen bestehenden Serie ist Octavian auf dem Avers abgebildet, während die beiden Denartypen das Bildnis Caesars zeigen. In allen Fällen befindet sich ein *lituus* neben dem Porträt, der nicht nur ihr Amt als Auguren, sondern auch ihre Verbindung zueinander hervorhebt. Sear, D. R., The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, S. 199; Seelentag, G., Ehret eure Väter. Eine neue Restitutionsmünze Trajans, in: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 171 (2009), S. 265-273.



2:1 856 2:1

856 **M. Iunius Brutus.** *Æ*R-Denar, 42 v. Chr., kleinasiatische Münzstätte (Smyrna?), *P. Cornelius Lentulus Spinther;* 3,80 g. Culullus zwischen Axt und Messer//Sitella und Lituus. Bab. 41; BMC 80; Crawf. 500/7; Sear 198; Syd. 1310. **R. Prachtexemplar.** Revers min. dezentriert, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben bei der Firma NAC, Zürich.

Die Münze ist mit hoher Wahrscheinlichkeit in einer festen Münzstätte in Kleinasien entstanden, neben Smyrna kämen als Prägeort u. a. auch Sardeis oder Ephesos in Frage. In Smyrna trafen Brutus und Cassius im Jahr 42 v. Chr. aufeinander. Möglicherweise handelt es sich daher um die erste Prägung nach dem Tyrannenmord. Auf dem Avers erscheint der Name des Brutus auf das Cognomen reduziert. Auf dem Revers der Name des Legaten P. Cornelius Lentulus Spinther, einem früheren Anhänger des Pompeius, samt der Auguren-Insignien. Sear, D. R., The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, S. 119 f.



1,5:1 857 1,5:1

857 *Æ*R-Denar, 42 v. Chr., lykische Münzstätte; 3,59 g. Libertaskopf r.//Lyra zwischen Köcher und Lorbeerzweig. Bab. 34; BMC 38; Crawf. 501/1; Sear 199; Syd. 1287.
R Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Papillon Numismatic 7, London 2021, Nr. 682.

Das Reversmotiv mit der prominenten Lyra ist durch die Münzmotivik der Lykischen Liga inspiriert. Nach dem Treffen zwischen Brutus und Cassius in Smyrna 42 v. Chr. agierte Brutus in dieser Region. Die Reverslegende benennt nun nicht nur sein Cognomen, sondern auch seine Funktion als Prokonsul. Der oft als Plektrum beschriebene Gegenstand neben der Lyra kann in Analogie zu den Prägungen der lykischen Liga als Köcher gedeutet werden. Bei allen drei Objekten handelt es sich um eng mit dem Gott Apollon verbundenen Gegenständen. Apollon war nicht nur seit römischer Frühzeit mit dem Triumph und der Vorstellung von Sieghaftigkeit verbunden, sondern auch als Gott des delphischen Orakels mit der Familiengeschichte des Brutus: Nach einem richtig ausgelegten Orakelspruch durch einen Vorfahren des Brutus gelang den Römern die Vertreibung des letzten Königs und die Einrichtung der *libera res publica*. Hollstein, W., Apollo und Libertas in der Münzprägung des Brutus und Cassius, in: JNG 44 (1994), S. 113-133; Sear, D. R., The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, S. 120; Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 515 ff.



1,5:1 858 1,5:1

858 *Æ*R-Denar, 42 v. Chr., kleinasiatische Münzstätte, *L. Sestius Quirinalis;* 3,53 g. Cereskopf (?) r. mit Schleier und Kranz//Dreifuß zwischen Axt und Simpulum. Bab. 37; BMC 41; Crawf. 502/2; Sear 201; Syd. 1290. **R** Herrliche Tönung, winz. Schrötlingsriss, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Dix Noonan Webb, London 5. Oktober 2009, Nr. 5785.

L. Sestius Quirinalis war 48/47 v. Chr. Statthalter Kilikiens und ab 44 v. Chr. Anhänger des Brutus. Unter diesem war er als Quästor und Proquästor in der Provinzverwaltung für die Finanzgeschäfte zuständig. Im Jahr 42 v. Chr. begleitete er die Arme des Brutus in Kleinasien und organisierte die Emission von Silberdenaren in einer mobilen Militärprägestätte. Wer auf dem Avers des Stückes dargestellt ist, ist höchst umstritten. Die wahrscheinlichste Deutung ist Ceres, zur Diskussion siehe Woytek, Arma et Nummi, Wien 2003, S. 524 f. Der Revers zeigt neben dem apollinischen Dreifuß Axt und Simpulum als Verweis auf den Pontifikat des Brutus, Siehe Woytek, S. 518. Anders kann der Dreifuß auch auf Apollon bezogen werden, der ebenfalls eine wesentliche Rolle in der Münzprägung dieser Periode spielte. Sestius lief später zu Augustus über und wurde 23 v. Chr. Consul suffectus. Während seiner Zeit im Heer des Brutus dürfte er sich mit Horaz angefreundet haben, der ihm eine seiner Oden (Carmen 1, 4) widmete.


1,5:1


859


1,5:1

859 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., Lagermünzstätte in Kleinasien oder Nordgriechenland, *Legat Pedanius Costa;* 3,58 g. LEG-COSTA Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//IMP-BRVTVS Trophäe. Bab. 42; BMC 59; Crawf. 506/2; Sear 209; Syd. 1296. **RR** Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 400, Frankfurt am Main 2010, Nr. 259.

Pedanius Costa war einer der Legaten des Brutus im Kampf gegen die Triumvirn. Nachdem Brutus und Cassius ihre Vorherrschaft im Osten des Imperiums gefestigt hatten, führten sie auf ihren Münzen auch den Imperatorentitel. Brutus wurde wahrscheinlich aufgrund seiner Siege gegen die Bessen in Thrakien im Jahr 43 v. Chr. zum Imperator akklamiert. Nach Plutarch war hingegen der Feldzug gegen die Lykier und Rhodier der Anlass für dieses Ereignis. Laignoux, R., Le monnayage de Brutus et Cassius après la mort de César, in: N. Holmes (Hg.), Proceedings of the XIVth International Numismatic Congress (Glasgow 2009), Glasgow/London 2012, S. 785-793.


1,5:1


860


1,5:1

860 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., Lagermünzstätte in Kleinasien oder Nordgriechenland, *Publius Servilius Casca Longus;* 3,66 g. Neptunkopf r., über der Schulter Dreizack//Victoria steht r. auf gebrochenem Zepter mit Palmzweig und durchtrenntem Diadem. Bab. 44; BMC 63; Crawf. 507/2; Sear 212; Syd. 1298. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Tönung, winz. Schrötlingsriss, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Exemplar der Auktion Goldberg 59, Los Angeles 2010, Nr. 2417; der Auktion Roma Numismatics I, London 2010, Nr. 252 und der Liste Fritz Rudolf Künker 196, Osnabrück 2010, Nr. 22.

Publius Servilius Casca Longus war einer der Caesarmörder, er führte den ersten Dolchstoß. Der Neptunkopf auf dem Avers spielt auf die militärischen Erfolge des Cassius und die Überlegenheit der Caesarmörder zur See an. Der Revers zeigt die Ziele der Caesarmörder: Mit ihrem Sieg (verkörpert durch die Victoria) wird die Bestrebung zur Errichtung einer Königsherrschaft zunichte gemacht (symbolisiert durch das zerbrochene Zepter und das durchtrennte Diadem) und die Republik wiederhergestellt.


2:1


861


2:1

861 **C. Cassius Longinus.** *Æ*-Denar, 42 v. Chr., Lagermünzstätte in Kleinasien (Smyrna ?), *P. Cornelius Lentulus Spinther;* 3,85 g. Dreifuß//Kanne und Lituus. Bab. 14; BMC 79; Crawf. 500/1; Sear 219; Syd. 1308. **RR Prachtexemplar.** Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Dix Noonan Webb, London 5. Oktober 2009, Nr. 5781.

Als Reaktion auf den Zusammenschluss des Zweiten Triumvirats (Octavian, M. Aemilius Lepidus und Marcus Antonius) trafen sich die beiden in den Osten geflohenen Caesarmörder M. Iunius Brutus und C. Cassius Longinus zweimal. Ziel war es, ein gemeinsames Vorgehen zu besprechen, um der drohenden Gefahr durch die Triumvirn zuvor zu kommen. Während die Münzen des Cassius Longinus vor dem ersten Treffen in Smyrna noch die Titulatur PR COS (Sear 217) tragen und damit auf seinen Status als Prokonsul verweisen, benennt ihn der vorliegende Denar, der vor dem zweiten Treffen in Sardis entstand, als IMPerator. Möglicherweise versuchte Cassius Longinus sich damit über seinen Mitverschwörer Brutus zu stellen. Der Dreifuß auf dem Avers kann entweder als Symbol für Apollo gedeutet werden oder auf die Mitgliedschaft des Cassius Longinus im Kollegium der *quindecimviri sacris faciundus* anspielen. In beiden Fällen würde inhaltlich auf die Bedeutung von Orakeln und Prophezeihungen abgezielt werden, die die Caesarmörder positiv für sich ausdeuten wollten. Siehe hierzu Sear, S. 129-130.


1,5:1


862


1,5:1

862 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., Smyrna (?), *P. Cornelius Lentulus Spinther;* 3,45 g. Libertaskopf r. mit Diadem//Kanne und Lituus. Bab. 16; BMC 77; Crawf. 500/3; Sear 221; Syd. 1307.
R Feine Tönung, sehr schön 250,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im Januar 1964.

Spinther war 57 v. Chr. in das Kollegium der Auguren gewählt worden und verweist durch die Priestergeräte auf dem Revers auf sein Amt.


2:1


863


2:1

863 **Cn. Domitius Ahenobarbus.** *Æ*-Denar, 41 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 3,70 g. Kopf r.//Prora r., darauf Trophäe. Bab. 21; BMC 94; Crawf. 519/2; Sear 339; Syd. 1177.
R Hübsche Tönung, sehr schön 750,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Gnaeus Domitius Ahenobarbus stand im Bürgerkrieg auf der gegnerischen Seite von Gaius Iulius Caesar und schloss sich daher nach dessen Tod den Caesarmördern an. Nach dem Sieg der Triumvirn 42 v. Chr. bei Philippi lief er jedoch zu Marcus Antonius über, der ihn 40 v. Chr. zum Statthalter von Bithynien ernannte. Nach einigen Differenzen mit Antonius wechselte Ahenobarbus kurz vor der Schlacht bei Actium doch in das Lager Octavians, starb aber vor dem Kampf an Fieber. Sein Urenkel war Kaiser Nero (siehe weiterführend: Carlsen, J.: The Rise and the Fall of a Roman Noble Family. The Domitii Ahenobarbi 196 BC - AD 68, Odense 2006).


1,5:1


864


1,5:1

864 **Cn. Domitius Calvinus.** *Æ*-Denar, 39 v. Chr., Osca; 3,98 g. Männerkopf r.//Priestergeräte. BMC 109; Crawf. 532/1; Sear 342; Syd. 1358. **R** Hübsche Tönung, kl. Prüfkerben am Rand, sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Exemplar der Sammlung Stoecklin (abgeschlossen 1981; dies Stück erworben bei der Münzen und Medaillen AG, Basel), Auktion Nomos 14, Zürich 2017, Nr. 308.

Der Statthalter Spaniens, Domitius Calvinus, benennt auf seinen Prägungen nicht Octavian als Triumvirn der Westhälfte des Imperiums. Neben dem Hercules-Kopf auf dem Avers wird lediglich Osca (Huesca) als Hauptquartier des Münzmeisters benannt, das er während seiner Kampagnenen gegen die Cerretani nutzte. Der Denartypus gehört damit zu einer der wenigen republikanischen Prägungen, auf denen sich der Name der Münzprägestätte findet. Der zugehörige Revers imitiert Prägungen von Julius Caesar, mit denen dieser auf die Übernahme des Pontifikats verwiesen hatte. Aufgrund seiner militärischen Erfolge im Kampf gegen die Pyrenäenstämme durfte er sich Imperator nennen und im Jahr 36 v. Chr. einen Triumph in Rom abhalten. Sear, D. R., The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, S. 209.



1,5:1



865



1,5:1

865 **Sextus Pompeius, † 35 v. Chr.** *Æ*-Denar, 44 v. Chr., südspanische Lagermünzstätte; 3,34 g. Kopf des Pompeius Magnus r.//Pietas steht l. mit Palmzweig und Zepter. Bab. 18; BMC 93; Crawf. 477/1 b; Sear 232 a; Syd. 1042. **RR** Feine Tönung, min. korrodiert, winz. Kratzer auf dem Revers, sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Numisma SA 124, Lissabon 2020, Nr. 3.

Für die Datierung und Lokalisierung s. Woytek, Arma et Nummi, Wien 2003, S. 497 ff. Woytek positioniert sich in der Debatte um die Auflösung der Averslegende mit SAL(utatus) IMP(erator) statt dem Verweis auf die spanische Münzstätte Salpensa. Hiermit werde eindeutig darauf verwiesen, dass Sextus selbst eine imperatorische Akklamtion erhalten hatte und diese nicht nur seinem Vater zugekommen war.



3:1



866



3:1

866 *Æ*-Denar, 42/38 v. Chr., sizilische Münzstätte, *Q. Nasidius;* 3,59 g. Kopf des Pompeius Magnus r., darunter Delfin r., davor Dreizack//Galeere r., im Feld l. Stern. Bab. 28; BMC 21; Crawf. 483/2; Sear 235; Syd. 1350. **Sehr selten in dieser Erhaltung**. Attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, unregelmäßiger Schrötling, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion NAC 106, Zürich 2018, Nr. 1300.

Zur Datierung und Münzstätte siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 502 ff. Woytek sieht in dem Dreizack und Delfin als den Symbolen des Meeresgottes sowie der Bezeichnung als NEPTVNI neben dem Porträt des Sextus einen theomorphen Bezug zu Neptun, der die navale Oberhoheit des republikanischen Feldherren betont. Über den auf dem Revers benannten Flottengeneral Nasidius berichtet Appian, dass er dem Sextus Pompeius, nachdem dieser im Jahr 35 v. Chr. seine Schiffe verbrennen lassen hatte, um an Land gegen Antonius zu kämpfen, den Rücken zuwandte und zum Feind überlief. Hollstein verweist zudem darauf, dass die maritime Symbolik des Nasidus direkt an das Bildprogramm des älteren Pompeius anschloss. Wahrscheinlich sollte er durch die Betonung seiner herausragenden Leistungen rehabilitiert und dadurch auch die Legitimation des Sextus gesichert werden. Vgl. dazu: Hollstein, W., Die Münzprägung des Sextus Pompeius in Sizilien, in: L. Kersten/ Chr. Wendt (Hgg.), Rector Maris. Sextus Pompeius und das Meer (Antiquitas 74), Bonn 2020, S. 141-185.



2:1



867



2:1

867 Æ-Denar, 42 v. Chr., Messana; 3,98 g. Kopf des Neptun r. mit Diadem, über der Schulter Dreizack// Trophäe, darüber Dreizack, darunter Anker, an der Basis die Köpfe von Scylla und Charybdis. Bab. 21; BMC 15; Crawf. 511/2 a; Sear 333; Syd. 1347. Herrliche Tönung, vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Naville Numismatics 21, London 2016, Nr. 502.

Zur Datierung und Münzstätte siehe Hollstein, W., Die Münzprägung des Sextus Pompeius in Sizilien, in: L. Kersten/Chr. Wendt (Hrsg.), Rector Maris. Sextus Pompeius und das Meer (Antiquitas 74), Bonn 2020, S. 141-185, bes. S. 142 ff.

Das Stück feiert den Sieg über die Flotte Octavians in der Seeschlacht von Messina. Scylla und Charybdis symbolisieren die Meerenge von Messina. Q. Salvidienus Rufus war 42 v. Chr. als Flottenkommandant von Octavian gegen Sextus Pompeius ausgesandt worden. Die Flotten stießen in der Seestraße von Messina vor dem Vorgebirge von Scyllaeum aufeinander. Ein Sturm zerstörte die Schiffe des Salvidienus. Im Vertrag von Brundisium von 40 v. Chr. wurde Sextus die Oberhoheit über Sizilien und Sardinien zugesprochen und im Vertrag von Misenum bestätigt. Nachdem Sextus 38 v. Chr. Octavians Flotte erneut beim Kap Scyllaeum besiegte, soll er sich als Sohn Neptuns bezeichnet haben. Erst in der Schlacht von Naulochus wurde Sextus besiegt, floh über Korkyra, Kephallenia und Lesbos nach Kleinasien, wo er gefangengenommen und 35 v. Chr. in Mytilene hingerichtet wurde. Sextus ist der erste republikanische Münzherr, der den Meeresgott mit Diadem zeigte. Er verwies damit auf seine besondere Begünstigung durch Neptun. Octavian reagierte darauf, indem er den Schlachtenbeistand durch Apollon und Jupiter auf seinen eigenen Münzen propagierte. Estiot, E., Sextus Pompée, la Sicile et la monnaie: Problèmes de datation, in: J. Champeaux/M. Chassignet (Hgg.), Aere perennius. Hommage à Hubert Zehnacker, Paris 2006, S. 125-153; Evans, J. D., The Sicilian coinage of Sextus Pompeius (Crawford 511), in: Museum Notes (American Numismatic Society) 32 (1987), S. 97-157.



2:1



868



2:1

868 Æ-Denar, 42 v. Chr., Messana; 3,88 g. Kopf des Pompeius Magnus r., dahinter Capis, davor Lituus// Neptun steht l. zwischen Anapias und Amphinomus, die ihre Eltern tragen. Bab. 27; BMC 7; Crawf. 511/3 a; Sear 334; Syd. 1344. **RR** Feine Tönung, min. Prägeschwächen und dezentriert, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Jacquier 36, Kehl am Rhein 2009, Nr. 338.

Zur Datierung und Münzstätte siehe Hollstein, W., Die Münzprägung des Sextus Pompeius in Sizilien, in: L. Kersten/Chr. Wendt (Hrsg.), Rector Maris. Sextus Pompeius und das Meer (Antiquitas 74), Bonn 2020, S. 141-185, bes. S. 142 ff.

Die Brüder Anapias und Amphinomus hatten ihre Eltern während eines Ausbruches des Aetna in Sicherheit gebracht. In dieser Reversdarstellung wird also praktizierte Pietas gezeigt, was mit der Annahme des Titels "Pius" durch Sextus Pompeius in Zusammenhang stehen dürfte.



1,5:1 869 1,5:1

869 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., Messana; 3,68 g. Pharos von Messina, darauf Statue mit den Attributen von Neptun und Zeus Peloros sowie dem Steuerruder des Porthmos, davor Galeere mit Legionsadler//Scylla. Bab. 22; BMC 18; Crawf. 511/4; Sear 335; Syd. 1348.

R Hübsche Tönung, min. dezentriert, sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Zur Datierung und Münzstätte siehe Hollstein, W., Die Münzprägung des Sextus Pompeius in Sizilien, in: L. Kersten/Chr. Wendt (Hrsg.), Rector Maris. Sextus Pompeius und das Meer (Antiquitas 74), Bonn 2020, S. 141-185, bes. S. 142 ff.

Das Stück feiert den Sieg über die Flotte Octavians in der Seeschlacht von Messina. Scylla und Charybdis symbolisieren die Meerenge von Messina. Q. Salvidienus Rufus war 42 v. Chr. als Flottenkommandant von Octavian gegen Sextus Pompeius ausgesandt worden. Die Flotten stießen in der Seestraße von Messina vor dem Vorgebirge von Scyllaeum aufeinander. Ein Sturm zerstörte die Schiffe des Salvidienus. Im Vertrag von Brundisium von 40 v. Chr. wurde Sextus die Oberhoheit über Sizilien und Sardinien zugesprochen und im Vertrag von Misenum bestätigt. Nachdem Sextus 38 v. Chr. Octavians Flotte erneut beim Kap Scyllaeum besiegte, soll er sich als Sohn Neptuns bezeichnet haben. Erst in der Schlacht von Naulochus wurde Sextus besiegt. Das Schiff weist einen erstaunlichen Detailreichtum wie die quadratische Srtruktur unter dem Legionsadler auf, von der wahrscheinlich Gegenstände auf die feindlichen Schiffe geworfen werden konnten. Bei dem langen Stab am Heck handelt es sich wahrscheinlich um einen kleinen Dolon-Mast. Estiot, E., Sextus Pompée, la Sicile et la monnaie: Problèmes de datation, in: J. Champeaux/M. Chassignet (Hgg.), Aere perennius. Hommage à Hubert Zehnacker, Paris 2006, S. 125-153; Evans, J. D., The Sicilian coinage of Sextus Pompeius (Crawford 511), in: Museum Notes (American Numismatic Society) 32 (1987), S. 97-157.



2:1 870 2:1

870 **Marcus Antonius, † 30 v. Chr.** *Æ*-Denar, 44 v. Chr., Rom, *P. Sepullius Macer;* 3,91 g. Bärtiger Kopf des Marcus Antonius r. mit Schleier, dahinter Capis, davor Lituus//Desultor reitet r., im Hintergrund ein zweites Pferd, dahinter Kranz. Bab. 2; BMC 4178; Crawf. 480/22; Sear 142; Syd. 1077.

R Feine Tönung, Prüfpunze auf dem Avers, winz. Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion CNG 67, Lancaster 2004, Nr. 1213 und der Auktion NAC 100, Zürich 2017, Nr. 1628.



1,5:1 871 1,5:1

871 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., italische Lagermünzstätte; 3,96 g. Kopf r.//Büste des Sol v. v. in zweisäuligem Tempel. Bab. 34; BMC 60; Crawf. 496/1; Sear 128; Syd. 1168.

R Herrliche Tönung, min. dezentriert, sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Roma Numismatics XII, London 2016, Nr. 579 (dort mit irriger Provenienz).


1,5:1


872


1,5:1

872 Æ-Denar, 42 v. Chr., italische Münzstätte; 3,93 g. Kopf r., dahinter Lituus//Solkopf r. Bab. 29; BMC 87; Crawf. 496/2; Sear 127; Syd. 1170. **R** Feine Tönung, Avers leicht dezentriert, sehr schön/vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Naville Numismatics 33, London 2017, Nr. 402.


1,5:1


873


1,5:1

873 Æ-Denar, 42/41 v. Chr., Lagermünzstätte in Griechenland oder Kleinasien; 3,62 g. Kopf r., dahinter Lituus//Solkopf r. Bab. 31; BMC 89; Crawf. 496/3; Sear 129 (Avers stempelgleich mit dem dort abgebildeten Exemplar); Syd. 1169. **R** Kl. Kratzer, Prägeschwäche am Rand, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Roma Numismatics XII, London 2016, Nr. 578.
Zur Datierung siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 558.


1,5:1


874


1,5:1

874 Æ-Denar, 41 v. Chr., Lagermünzstätte in Kleinasien; 3,95 g. Kopf r.//Fortuna steht l. mit Steuerruder und Füllhorn, davor Storch. Bab. 44; BMC 70; Crawf. 516/2; Sear 241; Syd. 1174.
R Feine Tönung, Prägeschwächen, sonst vorzüglich 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Naville Numismatics 33, London 2017, Nr. 405.

Marc Anton zog nach der Schlacht von Philippi im Jahr 42 v. Chr. nach Kleinasien und ließ dort zahlreiche Münzen zur Feier des Consulats seines Bruders Lucius prägen, der das Cognomen Pietas angenommen hatte. Die Legende im Abschnitt des Reverses und der Storch (der mit Pietas in Verbindung steht) verweisen direkt auf Lucius Antonius Pietas. Die Darstellung der Fortuna soll laut Florian Haymann auf die Fortuna Caesaris anspielen und somit Lucius Antonius als Caesarianer ausweisen. Siehe dazu: Haymann, F., Der Perusinische Krieg und die Münzen für Marcus Antonius im Jahr 41, in: Hollstein, W. et al. (Hgg.), Neue Forschungen zur Münzprägung der Römischen Republik, Bonn 2016, S. 215-244, bes. S. 238.


1,5:1


875


1,5:1

875 Æ-Denar, 41 v. Chr., Lagermünzstätte in Kleinasien; 4,09 g. Kopf r., dahinter Lituus//Pietas steht l. mit Räuchergefäß und Füllhorn. Bab. 46; BMC 67; Crawf. 516/5; Sear 238; Syd. 1172.
RR Herrliche Patina, min. Prägeschwächen, sonst fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion NAC 106, Zürich 2018, Nr. 516.

Marcus Antonius verwies mit dem Revers auf den Consulat seines Bruders Lucius Antonius. Die horizontal angeordnete Reverslegende beinhaltet die auf das Cognomen Pietas des Lucius Antonius reduzierte Form seines Namens, das dieser sich wahrscheinlich während der sich zuspitzenden Auseinandersetzung mit Octavian während des Perusinischen Krieges zulegte, sowie sein Amt als Konsul. Haymann, F., Der Perusinische Krieg und die Münzen für Marcus Antonius im Jahr 41, in: Hollstein, W. et al. (Hgg.), Neue Forschungen zur Münzprägung der Römischen Republik, Bonn 2016, S. 215-244.



1,5:1 876 1,5:1

876 *Æ*-Denar, 41 v. Chr., Lagermünzstätte in Kleinasien; 3,85 g. Kopf r., dahinter Lituus//Pietas steht l. mit Räuchergefäß und Füllhorn. Bab. 46; BMC 67; Crawf. 516/5; Sear 238; Syd. 1172.
RR Schrötlingsfehler, winzige Auflagen, getönt, sehr schön/fast sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 7827.



1,5:1 877 1,5:1

877 *Æ*-Denar, 40 v. Chr., Corcyra (?); 3,74 g. Kopf r., dahinter Lituus//Geflügelter Caduceus auf Globus zwischen zwei Füllhörnern. Bab. 35; BMC 114; Crawf. 520/1; Sear 256; Syd. 1189.
RR Feine Tönung, sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Naumann 65, Wien 2018, Nr. 539.

Der Revers verdeutlicht die umfassende Erneuerung des Handels und der Prosperität durch die römische Oberhoheit nach der Schlacht von Philippi, während der *lituus* hinter dem Porträt auf dem Avers auf das bedeutende Amt des Augurs hinweist, das Marc Anton bekleidete. Der Typus wurde möglicherweise in Corcyra geprägt, einer griechischen Insel, die Marc Anton als Seebasis vor seinem Aufbruch nach Brundisium diente. Sear, D. R., The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, S. 162 f.



2:1 878 2:1

878 *Æ*-Denar, 40 v. Chr., Corcyra oder Paloeis, *Cn. Domitius Ahenobarbus;* 3,80 g. Kopf r., dahinter Lituus//Prora r., darüber Stern. Bab. 56; BMC 112; Crawf. 521/2; Sear 258; Syd. 1179.
R Feine Tönung, gutes sehr schön 750,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Montenegro 10, Torino 2018, Nr. 75.

Nur kurze Zeit vor dem Treffen bei Brundisium zwischen Marc Anton und Octavian fand die Aussöhnung zwischen Marc Anton und Ahenobarbus statt. Ahenobarbus war zunächst Unterstützer des Pompeius und dann Flottenkommandant unter Brutus in der Adria. Nach der Niederlage seiner Verbündeten in der Schlacht von Philippi, tyrannisierte er die Häfen der Adria durch Piratierie. Ahenobarbus unterstellte dem Triumvirn sowohl seine Flotte als auch seine Landtruppen in seinem Hauptquartier Paloeis. Daraufhin zogen sie gemeinsam weiter nach Brundisium. Hollstein, W., Zwischen Brundisium und Actium. Zur Lokalisierung und Datierung der Münzen des M. Antonius, in: Hollstein, W. et al. (Hgg.), Neue Forschungen zur Münzprägung der Römischen Republik, Bonn 2016, S. 245-278; Sear, D. R., The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, S. 163.


1,5:1


879


1,5:1

879 *Æ*-Denar, 37 v. Chr., Tarent; 4,01 g. Marcus Antonius steht r. als Augur//Solkopf r. Bab. 80; BMC 141; Crawf. 533/2; Sear 267; Syd. 1199. **R** Feine Tönung, sehr schön 250,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar des E-Sale Roma Numismatics 36, London 2017, Nr. 505.

Dass Marc Anton selbst im Augurengewandt erscheint, macht die hohe Bedeutung dieses Amts und seinen Bezug zu traditionellen republikanischen Werten deutlich, während der Solkopf auf seinen Partherkrieg verweist, allerdings – wie Wilhelm Hollstein klargestellt hat - nicht auf die Siege des Ventidius, die Marcus Antonius nie für sich in Anspruch genommen hat. Während Crawford die Prägung in Analogie zum Marc Anton-Octavia-Aureus (Crawf. 533/3) nach Athen verortet, bemerkt Hollstein in jüngerer Zeit wesentliche stilistische Unterschiede zwischen den Prägungen: Die Legende auf dem Denar lautet IMP TERT statt IMP TER; die Buchstaben in der Legende weisen eine starke Punktierung auf und die ungewöhnlich unregelmäßige Stempelstellung lässt eher eine Prägung auf der Peloponnes oder in Italien vermuten. Die Fundevidenz und die sorgfältige Legendenführung lassen Hollstein die Prägung des Typus in Tarent um 37 v. Chr. verorten. Vgl. dazu: Hollstein, W., Zwischen Brundisium und Actium. Zur Lokalisierung und Datierung der Münzen des M. Antonius, in: Hollstein, W. et al. (Hgg.), Neue Forschungen zur Münzprägung der Römischen Republik, Bonn 2016, S. 245-278; Sear, D. R., The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, S. 170.


2:1


880


2:1

880 *Æ*-Denar, 37/35 v. Chr., peloponnesische Münzstätte (?); 3,84 g. Kopf r.//Trophäe, unten Prora und Schild. Bab. 78; BMC 149; Crawf. 536/3; Sear 272; Syd. 1204.
R Herrliche Tönung, winz. Kratzer, Revers leicht dezentriert, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts ACR 44, Prag 2018, Nr. 332.

Die horizontal auf dem Revers benannte dritte imperatorische Akklamation war Marc Anton wahrscheinlich im Zuge der Belagerung des kommagenischen Königs Antiochos in Samosata und der anschließenden Wiedereingliederung Kommagenes in das Reich verliehen worden. Auf dem Revers erscheint ein Tropaion mit verschiedenen Beutestücken, die sich nicht eindeutig den verschiedenen militärischen Erfolgen des Antonius zuordnen lassen. Lediglich die Prora auf einigen Typen könnte auf den Seesieg bei Naulochos hinweisen, den Marc Anton damit für sich beanspruchte. Hollstein, W., Zwischen Brundisium und Actium. Zur Lokalisierung und Datierung der Münzen des M. Antonius, in: Hollstein, W. et al. (Hgg.), Neue Forschungen zur Münzprägung der Römischen Republik, Bonn 2016, S. 245-278; Sear, D. R., The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, S. 170.


1,5:1


881


1,5:1

881 *Æ*-Denar, 37/35 v. Chr., peloponnesische Münzstätte (?); 3,89 g. Kopf r.//Trophäe, unten zwei Schilde. Bab. 77; BMC 147; Crawf. 536/4; Sear 270; Syd. 1202.
R Herrliche Tönung, leichte Prägeschwächen, sonst vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 269, München 2020, Nr. 981.


1,5:1


882


1,5:1

882 *Æ*-Denar, 34 v. Chr., peloponnesische Münzstätte, *M. Iunius Silanus;* 3,74 g. Kopf r., hinter dem Ohr Signatur P//Schrift in zwei Zeilen. Bab. 97; BMC 175; Crawf. 542/1; Sear 346; Syd. 1208.
Hübsche Tönung, winz. Schrötlingsriss, sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben im Dezember 2008 von MPO Auctions, Nieuwegein.

Zu Datierung und Münzstätte siehe Hollstein, W., Zwischen Brundisium und Actium. Zur Lokalisierung und Datierung der Münzen des M. Antonius, in: Hollstein, W. et al. (Hgg.), Neue Forschungen zur Münzprägung der Römischen Republik, Bonn 2016, S. 245-278, bes. S. 263 ff.


1,5:1


883


1,5:1

883 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,39 g. Galeere r.//CHORTIVM PRAETORIARUM Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 102; BMC 184; Crawf. 544/8; Sear 385; Syd. 1213.
R Dunkle Tönung, Avers leicht dezentiert, kl. Kratzer, sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Sammlung Dr. Neussel, Auktion Peus Nachf. 420, Frankfurt am Main 2017, Nr. 160.

Im Rahmen der Schlacht von Actium standen Marc Anton mindestens vier Prätorianerkohorten zur Verfügung, die auf dieser Prägung geehrt werden. Ihre Zahl wurde unter Augustus auf neun angehoben.


1,5:1


884


1,5:1

884 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,63 g. Galeere r.//CHORTIS SPECVLATORVM Drei Standarten, jede auf Prora und mit zwei Kränzen dekoriert. Bab. 103; BMC 185; Crawf. 544/12; Sear 386; Syd. 1214.
Feine Tönung, Graffito auf dem Avers, sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Exemplar der Sammlung Elvira Eliza Clain-Stefanelli (1914-2001), Auktion Naville Numismatics 31, London 2017, Nr. 376.

Die speculatores waren die Kundschafter bzw. Späher der römischen Armee und in dieser Funktion für die Einzelaufklärung zuständig (Caes. Gall. 2,11,2). In jeder Legion dienten 10 speculatores. Marcus Antonius stellte eine eigene Kohorte von speculatores auf, die dann auch für Kurierdienste herangezogen wurde.


1,5:1


885


1,5:1

885 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 2,90 g. Galeere r.//LEG PRI Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 104; BMC 189; Crawf. 544/13; Sear 348; Syd. 1215.
Von großer Seltenheit. Feine Tönung, min. gereinigt und dezentriert, sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Blue Auction Savoca 26, München 2019, Nr. 979.

Die Legionsdenare wurden im Vorfeld der Schlacht von Actium in den Jahren 32/31 v. Chr. in mobilen Heeresmünzstätten geprägt. In dieser Zeit zog Marc Anton eine Streitmacht gewaltigen Ausmaßes an der Westküste Griechenlands zusammen. Die römisch-Ägyptische Armee umfasste 500 Kriegs-, 300 Handelsschiffe, 75.000 Legionäre und 12.000 Reiter. Auf den Legionsdenaren werden dreiundzwanzig Legionen geehrt, drei davon auch mit ihrem Namen neben der Zählung wie die Legio XVIII Lybica. Sie wurden leicht untergewichtig ausgegeben, was wahrscheinlich ein Resultat der hohen Rüstungskosten war. Die Legiondenare Marc Antons haben eine erstaunlich lange Umlaufzeit und erscheinen noch in Münzfunden severischer Zeit. Das Motiv wurde zudem von Marc Aurel und Lucius Verus in der hohen Kaiserzeit erneut aufgegriffen.

Bei den Prägungen auf die Legio prima handelt es sich um den seltensten Typus der Legionsdenare des Marc Anton.

Albert, R., Die Legionsdenare Marc Antons, 27. März 2018: https://www.muenzen-online.com/post/2018/03/27/die-legionsdenare-marc-antons (zuletzt aufgerufen am 6. Februar 2026).


1,5:1


886


1,5:1

886 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,44 g. Galeere r.//LEG II Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 105; BMC 190; Crawf. 544/14; Sear 349; Syd. 1216. Feine Tönung, vorzüglich/fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Es dürfte die Legio II Augusta gemeint sein. Sie war später in Mogontiacum (= Mainz) stationiert, ab 43 in Gloves (= Gloucester) in Britannien.


1,5:1


887


1,5:1

887 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,37 g. Galeere r.//LEG III Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 106; BMC 193; Crawf. 544/15; Sear 350; Syd. 1217.
Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön 150,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Sammlung M. J., Auktion Naville Numismatics 51, London 2019, Nr. 481.
Es handelt sich wohl um die Legio III Gallica.


1,5:1


888


1,5:1

888 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,40 g. Galeere r.//LEG IV Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 108; BMC 195; Crawf. 544/17; Sear 352; Syd. 1219.
Herrliche Tönung, Punze auf dem Revers, sehr schön 100,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Jesus Vico 153, Madrid 2019, Nr. 357.

Diese alte caesarische Legion diente nach dem Bürgerkrieg zunächst in Spanien, dann hatte sie seit 40 n. Chr. ihr Standlager in Mainz. Sie schloß sich 69 Vitellius an und wurde deshalb von Vespasianus nach seinem Sieg aufgelöst.



1,5:1 889 1,5:1

889 Æ-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,83 g. Galeere r.//LEG V Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 110; BMC 196; Crawf. 544/18; Sear 354; Syd. 1221.
Hübsche Tönung, kl. Randfehler und Auflagen, sehr schön 150,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der June 2020 Coin Auction Dorotheum, Wien 2020, Nr. 638.

Die Legio V Alaudae wurde von Caesar aufgestellt. Unter Augustus kam sie an den Rhein und wurde in Castra Vetera (Xanten) stationiert. Sie schloß sich Vitellius an. Nach der Niederlage gegen Vespasian wurde sie nach Moesien geschickt, wo sie in einem frühen Dakerkrieg 86 unterging.



1,5:1 890 1,5:1

890 Æ-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,47 g. Galeere r.//LEG VI Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 111; BMC 197; Crawf. 544/19; Sear 356; Syd. 1223. Hübsche Tönung, gereinigt, sehr schön 75,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Obolos 12, Zürich 2019, Nr. 644.

Aus einer alten Legio VI Caesars gingen zwei Legionen hervor: die Legio VI Ferrata auf der Seite des Marcus Antonius, und die von Octavian aufgestellte Legio VI Victrix (später u. a. in Novaesium/Neuss und Castra Vetera/Xanten stationiert).



1,5:1 891 1,5:1

891 Æ-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,47 g. Galeere r.//LEG VII Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 113; BMC 198; Crawf. 544/20; Sear 357; Syd. 1224. Hübsche Tönung, sehr schön + 250,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Tauler & Fau 14, Madrid 2018, Nr. 2368.

Die Legio VII Claudia war unter Caesar in Gallien stationiert und wurde nach dem Bürgerkrieg nach Moesien verlegt, wo ihr Abzeichen, der Stier, noch im 3. Jahrhundert auf Münzen von Viminacium erscheint.



1,5:1 892 1,5:1

892 Æ-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,80 g. Galeere r.//LEG VIII Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 114; BMC 199; Crawf. 544/21; Sear 358; Syd. 1225. Feine Tönung, fast vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Tauler & Fau 20, Madrid 2018, Nr. 131.


1,5:1 893 1,5:1

893 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,67 g. Galeere r.//LEG IX Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 116; BMC 201; Crawf. 544/23; Sear 359; Syd. 1227.

Hübsche Tönung, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön + 200,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Nomisma 59, Serravalle 2019, Nr. 158.


1,5:1 894 1,5:1

894 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,78 g. Galeere r.//LEG X Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 117; BMC 202; Crawf. 544/24; Sear 361; Syd. 1228.

Dunkle Tönung, kl. Punze auf dem Revers, winz. Kratzer, sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Nomisma 59, Serravalle 2019, Nr. 159.

Die Legio X (später mit dem Beinamen Gemina) wurde ursprünglich 59 v. Chr. aufgestellt und war die Lieblingslegion Caesars. 44 v. Chr. wurde sie erneut aufgestellt und war nach dem Bürgerkrieg zunächst in Hispania ulterior stationiert, gelangte in neronischer Zeit nach Carnuntum, wurde aber 68 n. Chr. wieder nach Spanien gesandt, wo sie im Jahr 69 für Vitellius Partei ergriff. Schließlich wurde sie auch noch in Harenatium (Rindern), Noviomagus Batavorum (Nijmegen), Aquincum (Budapest) und schließlich Vindobona (Wien) stationiert.


1,5:1 895 1,5:1

895 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,89 g. Galeere r.//LEG XI Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 118; BMC 203; Crawf. 544/25; Sear 362; Syd. 1229.

Hübsche Tönung, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Tauler & Fau 14, Madrid 2018, Nr. 2369.

Die Legio XI wurde 58 v. Chr. von Caesar aufgestellt, der 45 v. Chr. die Veteranen entließ und in Bovianum ansiedelte. Octavian stellte die Legion erneut auf.


1,5:1 896 1,5:1

896 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,77 g. Galeere r.//LEG XII ANTIQVAE Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 120; BMC 222; Crawf. 544/9; Sear 363; Syd. 1231.

Feine Tönung, gereinigt, sehr schön 150,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der E-Auction Rauch 23, Wien 2017, Nr. 1910.

Die zwölfte Legion war im Osten stationiert, zunächst in Ägypten, dann in Syrien, ab dem Jahr 70 n. Chr. in Kappadokien. Über diese Legion berichtet auch die christliche Legende: Im Krieg des Marcus Aurelius mit den Quaden geriet das römische Heer in eine Notlage, als bei großer Hitze das Trinkwasser knapp wurde. Die Armee wurde durch ein plötzliches Gewitter gerettet und besiegte die Feinde vollständig. Das Gewitter soll durch die Gebete der christlichen zwölften Legion hervorgerufen worden sein. So deutet zumindest Eusebius (hist. eccl. V, 5) das berühmte Regenwunder der Quadenschlacht.






1,5:1 897 1,5:1

897 Æ-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,66 g. Galeere r.//LEG XIII Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 121; BMC 205; Crawf. 544/27; Sear 367; Syd. 1232 a.

Dunkle Tönung, breiter Schrötling, gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Sammlung H. Dewit.

Die Legio XIII wurde 57 v. Chr. von Caesar ausgehoben. Sie kämpfte im Gallischen Krieg (u. a. bei Gergovia). Am 10. Januar 49 v. Chr. überschritt Caesar mit dieser Legion den Rubicon - sie blieb ihm während des gesamten Bürgerkrieges treu und kämpfte u. a. bei Dyrrhachium, Pharsalos, Thapsus und Munda. Nach Munda löste Caesar die Legion auf, Augustus stellte sie jedoch 41 v. Chr. erneut für den Kampf gegen Sextus Pompeius auf. In der Kaiserzeit war sie in Burnum (Knin), Emona (Ljubljana), Augusta Vindelicorum (Augsburg), Poetovio (Ptuj), Vindobona (Wien) und Apulum (Karlsburg) stationiert.






1,5:1 898 1,5:1

898 Æ-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,82 g. Galeere r.//LEG XIV Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 123; BMC 208; Crawf. 544/29; Sear 369; Syd. 1234.

Feine Tönung, kl. Punze auf dem Revers, sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Sammlung J. Pittoors.

Die Legio XIV wurde 41 v. Chr. von Octavianus aufgestellt. Sie war seit 9 n. Chr. in Moguntiacum (Mainz) stationiert und kämpfte später unter Claudius in Britannien, wo sie 60 oder 61 n. Chr. half, Boudicca niederzuwerfen. Später war die Legion u. a. in Vindobona (Wien) und Carnuntum stationiert. Sie war an den Usurpationen des Saturninus und Regalianus beteiligt.






1,5:1 899 1,5:1

899 Æ-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,67 g. Galeere r.//LEG XV Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 125; BMC 210; Crawf. 544/30; Sear 371; Syd. 1235.

Dunkle Patina, kl. Korrosionsstelle auf dem Revers, vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Web Auction Ares 6, Amsterdam 2020, Nr. 494.
Die Legio XV, von Octavianus gegründet, war nach dem Bürgerkrieg in Illyrien stationiert.






1,5:1 900 1,5:1

900 Æ-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,51 g. Galeere r.//LEG XVI Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 126; BMC 211; Crawf. 544/31; Sear 372; Syd. 1236.

Hübsche Tönung, kl. Graffito auf dem Avers, Schürfspur am Rand, sehr schön 100,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Nomisma SPA 59, Dogana 2019, Nr. 164.

Die Legio XVI war bis zum Jahre 43 in Moguntiacum (Mainz) stationiert, sie wurde dann in das niederrheinische Heer eingereiht.



1,5:1 901 1,5:1

901 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,35 g. Galeere r.//LEG XVII CLASSICAE Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 128; BMC 223; Crawf. 544/10; Sear 373; Syd. 1238.

Hübsche Tönung, kl. Schrötlingsfehler und winz. Schürfspur, sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion NAC 100, Zürich 2017, Nr. 1681 (dort mit irrtümlicher Provenienzangabe).

Die Legio XVII wurde von Octavian wieder aufgestellt und 15 v. Chr. an den Rhein verlegt. Im Jahre 9 n. Chr. ging sie in der Varusschlacht unter.



1,5:1 902 1,5:1

902 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,49 g. Galeere r.//LEG XVIII LYBICAE Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 130; BMC 225; Crawf. 544/11; Sear 375; Syd. 1240.

Feine Tönung, Punzen auf dem Avers, sehr schön 250,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Naumann 55, Wien 2017, Nr. 573.

Die Legio XVIII ging im Jahre 9 n. Chr. in der Varusschlacht in Kalkriese bei Osnabrück unter. Diese Schlacht verlor P. Quinctilius Varus gegen eine Koalition germanischer Stämme unter der Führung des Cheruskerfürsten Arminius - etwa 25.000 römische Soldaten fanden den Tod. Zu den Toten gehörte auch M. Caelius, ein Centurio der 18. Legion, dessen in Xanten gefundener Grabstein bis heute den einzigen epigraphischen Beleg für die Varuskatastrophe darstellt.

Den Adler der Legio XVIII konnten römische Truppen einige Jahre später entweder von den Marsern (Tac. Ann. II, 25) oder den Chaukern (Cass. Dio LX 8, 7) zurückgewinnen.



1,5:1 903 1,5:1

903 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,63 g. Galeere r.//LEG XIX Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 133; BMC 214; Crawf. 544/35; Sear 378; Syd. 1242.

Hübsche Tönung, Punze und kl. Kratzer auf dem Avers, sehr schön 100,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Nomisma SPA 59, Dogana 2019, Nr. 169.

Die Legio XIX ging in der Varusschlacht im Jahre 9 n. Chr. unter. Den Adler der Legion konnte später eine von Germanicus gegen die Bructerer gesandte leichte Heeresabteilung unter L. Stertinius zurückgewinnen.



1,5:1 904 1,5:1

904 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,55 g. Galeere r.//LEG XX Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 135; BMC 215; Crawf. 544/36; Sear 380; Syd. 1243.

Herrliche Tönung, leicht überarbeitet, vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Inasta 84, Dogana 2019, Nr. 188.

Die Legio XX wird von Octavian wieder errichtet. Nach der Varusschlacht wird sie zuerst nach Oppidum Ubiorum, dem späteren Colonia Agrippina (Köln), dann nach Novaesium (Neuß) verlegt. Ab 43 n. Chr. ist sie in Britannien zu finden.


1,5:1 905 1,5:1

905 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,60 g. Galeere r.//LEG XXI Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 136; BMC 216; Crawf. 544/37; Sear 381; Syd. 1244.
Hübsche Tönung, min. gereinigt, sehr schön 100,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Artemide Aste 54E, Dogana 2021, Nr. 316.


1,5:1 906 1,5:1

906 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,49 g. Galeere r.//LEG XXII Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 137; BMC 217; Crawf. 544/38; Sear 382; Syd. 1245.
Feine Tönung, kl. Punzen, sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Nomisma SPA 59, Dogana 2019, Nr. 172.
Die Legio XXII Deiatoriana bestand zunächst aus den Resten einer ursprünglich 14.000 Mann starken Armee des galatischen Königs Deiotarus. Augustus verlegte die Legion nach Ägypten. Sie wurde möglicherweise im Bar Kochba-Aufstand vernichtet.


1,5:1 907 1,5:1

907 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., Patras (?); 3,46 g. Galeere r.//LEG XXIII Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 138; BMC 219; Crawf. 544/39; Sear 383; Syd. 1246. **R** Feine Tönung, sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Obolos 15, Zürich 2020, Nr. 751.


2:1 908 2:1

908 *Æ*-Denar, 31 v. Chr., Actium, *D. Turullius;* 3,77 g. Kopf r.//Im Lorbeerkranz: Victoria steht l. mit Kranz und Palmzweig, r. unten Monogramm des Turullius. Bab. 146; BMC 227; Crawf. 545/1; Sear 387; Syd. 1211. **RR** Herrliche Tönung, attraktives Exemplar, sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Rauch 103, Wien 2017, Nr. 189.
Diese letzte Emission von Porträtdenaren des Marcus Antonius ließ D. Turullius bei Actium schlagen. Turullius war einer der beiden zu diesem Zeitpunkt noch lebenden Caesarmörder. Nach Actium wurde er von Octavianus gefangengenommen und zur Hinrichtung nach Kos gebracht, wo er einige Jahre vorher unter dem Kommando des Cassius Longinus dem Asklepios geweihte Bäume hatte fällen lassen. Mit seinem Tod wurde somit sowohl die Ermordung Caesars als auch der Frevel gesühnt.



1,5:1 909 1,5:1

909 *Æ*-Denar, 31 v. Chr., Kyrene, *L. Pinarius Scarpus;* 3,69 g. Kopf des Jupiter Ammon r.//Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. Bab. 98; BMC 2; Crawf. 546/2 a; Sear 390; Syd. 1280.
R Feine Tönung, gutes sehr schön 750,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 288, Osnabrück 2017, Nr. 329.



1,5:1 910 1,5:1

910 *Æ*-Denar, 31 v. Chr., Kyrene, *L. Pinarius Scarpus;* 3,79 g. Kopf des Jupiter Ammon r.//Victoria steht r. auf Globus mit Kranz und Palmzweig. Bab. 141; BMC 4; Crawf. 546/4; Sear 411; Syd. 1281.
RR Hübsche Tönung, sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar des Spink Numismatic Cicular XCVI/4, London 1988, Nr. 2782; der Sammlung Richard Beyer Witschonke, Auktion NAC 63, Zürich 2012, Nr. 603 und des Spring Sale NAC 2020, Zürich 2020, Nr. 751 (dort mit weiterer Provenienzangabe).



2:1 911 2:1

911 **- und C. Julius Caesar**. *Æ*-Denar, 43 v. Chr., Lagermünzstätte in der Gallia Cisalpina; 3,95 g. Kopf des Marcus Antonius r., dahinter Lituus//Kopf Caesars r. mit Kranz, dahinter Capis. Bab. 4; BMC 52; Crawf. 488/1; Sear 118; Syd. 1165.
R Feine Tönung, knapper Schrötling, Prüfpunze auf dem Avers, sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Naville Numismatics 41, London 2018, Nr. 493.



1,5:1 912 1,5:1

912 *Æ*-Denar, 43 v. Chr., Lagermünzstätte in der Gallia Cisalpina; 3,82 g. Kopf des Marcus Antonius r., dahinter Lituus//Kopf Caesars r. mit Kranz, dahinter Capis. Bab. 5; BMC 56; Crawf. 488/2; Sear 123; Syd. 1166 a. **R** Feine Tönung, winz. Kratzer, Prägeschwäche am Rand, sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.



1,5:1 913 1,5:1

913 **- und Octavianus.** *Æ*R-Denar, 41 v. Chr., Ephesus, *M. Barbatius;* 3,79 g. Beiderseits Kopf r. Bab. 51; BMC 100; Crawf. 517/2; Sear 243; Syd. 1181.
Hübsche Tönung, Avers min. dezentriert, winz. Kratzer, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Der Münzmeister trägt den ungewöhnlichen Titel Q P (quaestor pro praetore). Die Münze nennt nicht das Cognomen des Münzmeisters, daher wurde lange irrtümlich angenommen, es handele sich um M. Barbatius Philippus, der als Sklave widerrechtlich das Prätorenamt erlangt hatte und durch Sturz vom Tarpejischen Felsen hingerichtet wurde. Siehe zu M. Barbatius Philippus Knütel, R., Barbatius Philippus und seine Spuren (Falsus praetor, parochus putativus, Scheinbeamter), in: Schwab, D. u. a. (Hgg.), Staat, Kirche, Wissenschaft in einer pluralistischen Gesellschaft, Berlin 1989, S. 345–365.

Der Quaestor konnte zwischenzeitlich als M. Barbatius Pollio identifiziert werden, der nach seiner Rückkehr nach Italien und dem Ausbruch des Perusinischen Krieges berichtete. Marcus Antonius würde den Krieg seiner Verbündeten gegen Octavianus ablehnen, siehe App. civ. 5, 31, 120.



1,5:1 914 1,5:1

914 *Æ*R-Denar, 41 v. Chr., Ephesus, *M. Barbatius;* 3,60 g. Beiderseits Kopf r. Bab. 51; BMC 100; Crawf. 517/2; Sear 243; Syd. 1181. Feine Tönung, min. Prägeschwächen, gutes sehr schön 500,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Wohl Exemplar der Liste Kricheldorf 20, München 1950er Jahre, Nr. 149.



1,5:1 915 1,5:1

915★ *Æ*R-Denar, 41 v. Chr., Ephesus, *M. Barbatius;* 3,32 g. Beiderseits Kopf r. Bab. 51; BMC 100; Crawf. 517/2; Sear 243; Syd. 1181. Kl. Kratzer, korrodiert, sehr schön 300,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1 916 1,5:1

916 *Æ*R-Denar, 41 v. Chr., Lagermünzstätte in Kleinasien, *L. Gellius Poplicola;* 3,84 g. Kopf des Marcus Antonius r., dahinter Capis//Kopf des Octavianus r., dahinter Lituus. Bab. 54; BMC 109; Crawf. 517/8; Sear 250; Syd. 1188. **R** Hübsche Tönung, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Naumann 67, Wien 2018, Nr. 444.

L. Gellius Poplicola war der letzte Münzmeister, der für Marc Anton bei dessen Aufenthalt in Asien prägte. Zunächst Anhänger des Brutus, lief er später zu diesem Triumvirn über. Er war einer der wichtigsten Kommandanten bei der Seeschlacht von Actium. Sear, D. R., The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, S. 160.



1,5:1 917 1,5:1

917 *Æ*-Denar, 41 v. Chr., Lagermünzstätte in Syrien; 3,75 g. Beiderseits Kopf r. Bab. 40; BMC 123; Crawf. 528/3; Sear 251; Syd. 1194. Hübsche Tönung, sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar des E-Sale Roma Numismatics 47, London 2018, Nr. 588.



1,5:1 918 1,5:1

918 *Æ*-Denar, 40/39 v. Chr., italische Münzstätte; 3,48 g. Kopf r.//Geflügelter Caduceus. Bab. 15; BMC 94; Crawf. 529/3; Sear 303; Syd. 1328. Feine Tönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts ACR 44, Prag 2018, Nr. 327.



1,5:1 919 1,5:1

919 - **mit Octavianus und Lepidus.** *Æ*s, nach 42 v. Chr., Ephesos (Ionia); 4,94 g. Drei Köpfe r.//Statue der Artemis Ephesia v. v. RPC 2569; Sear 726. **RR** Attraktive Porträts, sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.



1,5:1 920 1,5:1

920 - **und L. Munatius Plancus.** *Æ*-Denar, 40 v. Chr., Lagermünzstätte; 3,31 g. Lituus und Capis//Kanne zwischen geflügeltem Blitz und geflügeltem Caduceus. Bab. 59; BMC 116; Crawf. 522/2; Sear 253; Syd. 1190. **RR** Feine Tönung, kl. Punzen, fast sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben von Mike R. Vosper.

Plancus war nach der Schlacht bei Philippi an der Landzuweisung an die Veteranen in Italien beteiligt, die zu großen Unruhen durch Enteignungen und schließlich zum Perusinischen Krieg führte. Octavian belagerte dabei den Bruder des Marc Anton, Lucius Antonius, in Perusia. Plancus sollte diesem mit einem Heer zu Hilfe kommen, besiegte zunächst auch eine Legion des Octavian, floh aber schließlich mit Marc Antons Frau Fulvia nach Athen. Später konnte er allerdings das Vertrauen Marc Antons zurückerlangen. Lituus und Capis auf dem Avers seiner Münzen weisen Marc Anton als Augur aus. Das Gefäß auf dem Revers verweist möglicherweise auf die Mitgliedschaft des Plancus im Priesterkolleg der Epulones, Blitzbündel und Caduceus auf Jupiter und Felicitas sowie die damit verbundene Vorstellung der Sicherheit und Prosperität durch die Stärke Marc Antons. Sear, D. R., The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, S. 162.


1,5:1


921


1,5:1

921 - **und Octavia.** *Æ*-Cistophor, 39 v. Chr., Ephesus (Ionia); 11,80 g. In Kranz: Kopf r. mit Efeukranz// Kopf der Octavia r. auf Cista mystica zwischen zwei Schlangen. Bab. 60; BMC 133; RPC 2201; Sear 262; Syd. 1197. **R** Gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Gitbud & Naumann (Pecunem) 41, München 2016, Nr. 481.

Der Avers zeigt Marcus Antonius als neuen Dionysos.

Nach dem Tode ihres ersten Mannes Gaius Claudius Marcellus im Jahr 40 v. Chr. wurde die Heirat von Octavians Schwester Octavia mit Marcus Antonius arrangiert, um den brüchigen Frieden zwischen den Triumvirn zu sichern. Antonia gebar Marcus Antonius zwei Töchter, die sie gemeinsam mit den Kindern der Eheleute aus den vorherigen Ehen aufzog. Octavia stand loyal zu Marcus Antonius und vermittelte zwischen ihm und Octavian. Doch 37 v. Chr. ging Marcus Antonius in den Osten; 32 v. Chr ließ er sich von Octavia scheiden.


1,5:1


922


1,5:1

922 - **und Lucius Antonius.** *Æ*-Denar, 41 v. Chr., Lagermünzstätte in Kleinasien, *M. Cocceius Nerva;* 3,55 g. Beiderseits Kopf r. Bab. 48; BMC 107; Crawf. 517/5 a; Sear 246; Syd. 1185.
RR Feine Tönung, Reinigungsspuren, sonst vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

M. Cocceius Nerva, Consul des Jahres 36 v. Chr., war der Urgroßvater des späteren Kaisers Nerva. Außerdem stand er Kaiser Tiberius nahe, den er als einziger Senator bei seinem Aufbruch aus Rom nach Capri begleiten durfte. Nachdem Marcus Antonius Ephesus verlassen hatte, wurde ein Großteil der Prägungen für seinen jüngeren Bruder Lucius Antonius emittiert. Dieser war im Jahre 41 v. Chr. Konsul. Sear, D. R., The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, S. 159 f.


1,5:1


923


1,5:1

923 - **und Kleopatra.** *Æ*-Denar, 34 v. Chr., Alexandria; 3,75 g. Kopf des Marcus Antonius r., dahinter armenische Tiara//Drapierte Büste der Kleopatra r. mit Diadem, davor Prora. Bab. 95; BMC 179; Crawf. 543/1; Sear 345; Syd. 1210. **RR** Feine Tönung, kl. Kratzer, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben von Adrian Lang, Ancient Coins.

Kleopatra VII., die letzte Königin Ägyptens und die Geliebte des Marcus Antonius, trägt auf diesem Stück den Titel "Königin der Könige". Dieser Titel, der dem Kaisertitel entspricht und den vorher eigentlich nur die Achaemeniden getragen hatten, wurde Kleopatra wenige Tage nach dem gewaltigen Triumphzug anlässlich des Sieges über Armenien, der zur großen Entrüstung der Römer in Alexandria stattfand, von Marcus Antonius verliehen. Auch die Kinder der Kleopatra wurden bei dieser Gelegenheit zu Königen erhoben; dies wird auch auf der Münze erwähnt. Die Prora auf dem Revers verweist auf die Zuständigkeit der Kleopatra für das Flottenbauprogramm des Antonius. 30 v. Chr. wählte Kleopatra VII. den Freitod durch Gift (jedoch, wie Christoph Schäfer nachgewiesen hat, nicht durch den Biss einer Giftschlange), um nicht im Triumphzug Octavians mitgeführt zu werden. Kleopatra hatte veranlasst, dass ihr Leibarzt Olympos die Legende verbreitete, sie sei durch den Biss einer Kobra gestorben, um so als Nea Isis verehrt zu werden. Zum Tod der Kleopatra siehe Schäfer, C., Kleopatra, Darmstadt 2006, S. 244 ff.



2:1 924 2:1

924★ *Æ*-Tetradrachme, um 36 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 14,42 g. Drapierte Büste der Kleopatra r. mit Diadem//Kopf des Marcus Antonius r. McAlee 174; RPC online 4094; Sear 842.
RR Leichte Auflagen, min. Prägeschwächen, sehr schön 12.500,--

Exemplar der Auktion CNG 349, Lancaster 2015, Nr. 303; der "Historical Scholar Collection", Auktion Heritage World Coin Auctions ANA Signature Sale 3101, Chicago 2022, Nr. 32089 und der Auktion Heritage World Coin Auctions NYINC Signature Sale 3121, New York 2025, Nr. 33043.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung VF, Strike: 5/5, Surface: 3/5, Zertifikats-Nr.: 6327421-007.
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



925

925 *Æ*-Tetradrachme, um 36 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 14,37 g. Drapierte Büste der Kleopatra r. mit Diadem//Kopf des Marcus Antonius r. McAlee 174; RPC 4094; Sear 842. **RR** Feine Tönung, schön 400,--



1,5:1 926 1,5:1

926 Æs, 32/31 v. Chr., Chalcis (Syria); 4,62 g. Kopf des Marcus Antonius r.//Drapierte Büste der Kleopatra r. mit Diadem. RPC 4771; Sear 926. **RR** Sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der E-Live Auction Roma Numismatics 3, London 2018, Nr. 450.



1,5:1 927 1,5:1

927 **M. Aemilius Lepidus, † 12 v. Chr. und Octavianus.** *Æ*-Denar, 43 v. Chr., italische Lagermünzstätte; 3,80 g. Kopf des Lepidus r.//Kopf des Octavianus r. Bab. 35; BMC 30; Crawf. 495/2 a; Sear 140; Syd. 1323. **Von großer Seltenheit.** Feine Tönung, Revers min. dezentriert, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Online Auction Cayón Numismática 59, Madrid 2019, Nr. 2194.
Zur Datierung siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 485 ff.



2:1



928



2:1

928★ **Octavianus.** *AV*-Aureus, 43 v. Chr., Rom, *L. Cestius und C. Norbanus*; 8,08 g. Büste der Sybille r.//Cybele auf Thron in Löwenbiga l. Bab. 3; BMC 4193; Calicó 5 b; Crawf. 491/2; Sear 196; Syd. 1155. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch XF, Strike: 4/5, Surface: 2/5, scuffs** (4935568-001). **RR** Kl. Kratzer, Revers min. dezentriert, sonst fast vorzüglich/vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Sammlung "The Everglades Collection".
Exemplar der Auktion Lanz & Bernardi 145, New York 2009, Nr. 43.

In der Mitte des Jahres 43 v. Chr. hoffte der Senat, Rom mit drei Legionen gegen Octavianus verteidigen zu können. Es handelte sich um eine italische Legion, die Pansa zur Verteidigung der Stadt in Rom gelassen hatte, sowie zwei Legionen, die der Senat aus Africa zu Hilfe gerufen hatte. Zwei der mit der Verteidigung der Stadt beauftragten Praetoren, L. Cestius und C. Norbanus, bewegten die Legionen dazu, zu Octavian überzulaufen. Daraufhin rückte Octavian in Rom ein, bemächtigte sich des Staatsschatzes und ließ im August/September 43 v. Chr. in der von Caesar neu eingerichteten Münzstätte am Janiculum (nicht in der alten moneta) Münzen prägen, um die zu ihm übergelaufenen Legionen für ihren Verrat am Senat zu belohnen. Hierbei berief er sich scheinheilig auf einen Senatsbeschluß, der freilich von ihm erzwungen worden war. Unser Stück ehrt die italische Legion, bei der es sich wohl um die Legio V. urbana handeln dürfte.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1



929



1,5:1

929 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., Rom, *L. Livineius Regulus;* 4,03 g. Kopf r.//Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. Bab. 82; BMC 4260; Crawf. 494/25; Sear 157; Syd. 1107.
Feine Tönung, min. dezentriert, min. Prägeschwäche, gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der E-Sale Roma Numismatics 35, London 2017, Nr. 754 und der Auktion Naumann 77, Wien 2019, Nr. 611.



2:1



930



2:1

930 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., italische Münzstätte; 3,44 g. Kopf r.//Caesars *corona aurea* auf Caesars *sella aurea*. Bab. 89; BMC 76; Crawf. 497/2 a; Sear 137; Syd. 1322.
Herrliche Tönung, leicht dezentriert, min. Prägeschwäche, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion CNG 106, Lancaster 2017, Nr. 690.


1,5:1


931


1,5:1

931★ *Æ*-Denar, 42 v. Chr., griechische Lagermünzstätte; 3,90 g. Drapierte Büste r. mit Helm und Speer// Legionsadler zwischen zwei Standarten, dahinter Trophäe. Bab. 67; BMC 96; Crawf. 497/3; Sear 138; Syd. 1320. **R** Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen 44, Stuttgart 2016, Nr. 291; der Auktion Fritz Rudolf Künker 295, Osnabrück 2017, Nr. 627 und der Auktion Hess-Divo 338, Zürich 2019, Nr. 1100.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1


932


1,5:1

932 *Æ*-Denar, 42 v. Chr., griechische Lagermünzstätte; 3,88 g. Drapierte Marsbüste r. mit Helm und Speer//Legionsadler zwischen zwei Standarten, dahinter Trophäe. Bab. 67; BMC 96; Crawf. 497/3; Sear 138; Syd. 1320. **R** Min. Auflagen, leicht verbrauchter Reversstempel, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Exemplar der e-Monnaies cgb 1, Paris 2014, Nr. 152; der Auktion Triton XIX, New York 2016, Nr. 431; der Auktion Hirsch Nachf. 319, München 2016, Nr. 372; der Auktion Giessener Münzhandlung 244, München 2017, Nr. 443 und der Auktion Giessener Münzhandlung 269, München 2020, Nr. 985.


1,5:1


933


1,5:1

933 *Æ*-Denar, 41 v. Chr., italische Münzstätte, *L. Cornelius Balbus;* 3,41 g. Kopf r.//Keule. Bab. 91; BMC 83; Crawf. 518/1; Sear 298; Syd. 1325 a.

R Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Exemplar der Sammlung Andrew McCabe, Auktion NAC 84 (Teil II), Zürich 2015, Nr. 1706 und der Auktion CNG 112, Lancaster 2019, Nr. 574.

Der aus Gades stammende Balbus Major tat sich bereit im Krieg gegen Sertorius hervor. Er stand Pompeius und Caesar gleichermaßen nahe und gelangte zu erheblichem Wohlstand, nachdem er im Jahr 72 v. Chr. unter Vermittlung des Pompeius das Bürgerrecht erhalten hatte. Cicero klagte ihn an, das Bürgerrecht unrechtmäßig erworben zu haben. Nach dem Tod Caesars stand er auf Seiten Octavians. Seine Münzprägung fällt wahrscheinlich in die Zeit des Ausbruchs des Perusinischen Kriegs. Die Keule auf dem Revers verweist dabei auf die Herkunft des Proprätors aus Gades, wo sich ein großes Heiligtum für den Halbgott Herakles befand. Sear, D. R., The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, S. 183 f.


1,5:1


934


1,5:1

934 *Æ*-Denar, 41 v. Chr., italische Münzstätte; 4,08 g. Kopf r.//Reiterstatue Octavians l. mit erhobener Rechten. Bab. 97; BMC 79; Crawf. 518/2; Sear 299; Syd. 1317.

R Hübsche Tönung, leicht dezentriert, sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Electronic Auction CNG 443, Lancaster 2019, Nr. 516.

Bereits auf den ersten Porträtdenaren Octavians erschien ein Reiterstandbild, das sich allerdings deutlich vom vorliegenden Typ unterscheidet. Wahrscheinlich stellt es das Ehrenmonument für Caesar dar, das in Rom nach der Schlacht von Philippi errichtet wurde. Sear, D. R., The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, S. 184.


1,5:1


935


1,5:1

935 *Æ*-Denar, 40 v. Chr., Rom, *Ti. Sempronius Gracchus;* 3,83 g. Kopf r.//Legionsadler zwischen Standarte, Pflug und Decempeda. Bab. 13; BMC 4314; Crawf. 525/2; Sear 326; Syd. 1127.
R Hübsche Tönung, min. gereinigt, sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Jesus Vico 153, Madrid 2019, Nr. 385.

Auf dieser seltenen Prägung bezeichnet sich Octavianus das erste Mal als divi Iuli filius (Sohn des göttlichen Iulius). Der Revers bezieht sich auf die Ansiedlung von Veteranen durch Octavian nach dem Perusinischen Krieg. Standarte und Legionsadler beziehen sich auf das frühere Leben der Veteranen, Pflug und Decempeda (eine Meßstange von 10 Fuß Länge, die bei der Aufteilung des Landes verwendet wurde) auf ihr neues Leben.


1,5:1


936


1,5:1

936 *Æ*-Denar, 38 v. Chr., Lagermünzstätte; 3,12 g. Kopf r.//M AGRIPPA COS/DESIG. Bab. 131; BMC 103 var.; Crawf. 534/3; Sear 307; Syd. 1331. **RR** Herrliche Tönung, winz. Kratzer, sehr schön 250,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Erworben am 14. November 2018 von der Firma Boule Auctions, Monaco.

Die Averslegende benennt Octavian abweichend als IMP CAESA DIVI IVLI F statt als Caesar.

Auf den Münzen dieser Serie erscheint zum ersten Mal der Name Agrippas, des Freundes und Generals des Octavianus. Es ist bislang nicht geklärt, ob das vorliegende Stück unter Agrippa in Gallien oder unter Octavianus in Italien geprägt worden ist.


2:1


937


2:1

937 *Æ*-Denar, 37 v. Chr., italische Münzstätte; 3,78 g. Kopf r.//Simpulum, Aspergillum, Kanne, Lituus. Bab. 140; BMC 116; Crawf. 538/1; Sear 312; Syd. 1334.
Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts ACR 44, Prag 2018, Nr. 333.


1,5:1


938


1,5:1

938 *Æ*-Denar, 36 v. Chr., italische Münzstätte; 3,83 g. Kopf r.//Viersäuliger Tempel des Divus Julius, darin Statue des Divus Julius, im Pediment Komet (sidus Iulium), l. Altar. Bab. 139; BMC 33 (Africa); Crawf. 540/2; Sear 315; Syd. 1338. Hübsche Tönung, kl. Kratzer, sehr schön 250,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Liste Sabine Bourgey, Paris Dezember 2013, Nr. 140.

Der auf dem Revers dargestellte Tempel war zur Zeit der Prägung der Münze noch nicht fertiggestellt. Der Komet im Pediment des Templum Divi Iuli ist der sidus Iulius. Über diesen Kometen schreibt Plinius (nat. II 94): "Nur an einem einzigen Ort der Erde, nämlich in Rom, wird ein Komet in einem Tempel verehrt, weil ihn der Divus Augustus als sehr günstiges Zeichen für sich erklärte. Er trat nämlich zu Beginn seiner Regierung in Erscheinung während der Spiele, die er zu Ehren der Venus Genetrix kurz nach dem Tode seines Vaters Caesar in dem noch von diesem eingesetzten Kollegium abhielt. Mit folgenden Worten äußerte er darüber seine Freude: "Gerade an den Tagen meiner Spiele wurde ein Haarstern sieben Tage lang am nördlichen Teil des Himmels erblickt; er ging um die elfte Tagesstunde auf, war sehr leuchtend und in allen Ländern sichtbar. Das Volk glaubte, durch diesen Stern werde die Aufnahme der Seele Caesars unter die unsterblichen Götter angezeigt; um dessentwillen wurde dieses Sternzeichen am Abbild seines Kopfes angebracht, das später auf dem Forum geweiht wurde". So sprach er sich öffentlich aus; in seinem Innern aber war er mit Freude überzeugt, dass der Stern für ihn aufgegangen sei, und dass er mit ihm aufgehe - und zwar, wenn wir die Wahrheit sagen wollen, zum Heile der Welt."


1,5:1


939


1,5:1

939 *Æ*-Denar, 35/34 v. Chr., norditalische oder illyrische Münzstätte; 3,86 g. Kopf l.//Rundschild. BMC 313; Coh. 127; RIC² 543 b; Sear 393. **R** Herrliche Tönung, sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Rauch 103, Wien 2017, Nr. 190.

Zu Datierung und Münzstätte siehe Sear, The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 393.

Münzstätte und Datierung bleiben freilich umstritten: Funde in Hispania haben zur Deutung des Rundschildes als Caetra und zur Zuweisung zur Münzstätte Lucus Augusti geführt. Insbesondere aufgrund der starken Abweichung der Schilddarstellung von den auf Bronzemünzen der Münzstätte Lucus Augusti dargestellten Schilden bestehen an dieser Zuweisung erhebliche Zweifel. Will man die Münze Lucus Augusti zuweisen, wäre sie ins Jahr 27 v. Chr. (an den Beginn des Kantabrischen Krieges) zu datieren.


2:1


940


2:1

940 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., italische Münzstätte; 3,79 g. Kopf r.//Pax steht l. mit Olivenzweig und Füllhorn. BMC 605 (östliche Münzstätte); Coh. 69; RIC² 252; Sear 399.
R Hübsche Tönung, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Online Auction Giessener Münzhandlung 251, München 2017, Nr. 4834.


1,5:1


941


1,5:1

941 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., italische Münzstätte; 3,69 g. Büste der Pax r., dahinter Füllhorn, davor Zweig//Octavianus geht r. mit Speer und erhobener Rechten. BMC 612; Coh. 72; RIC² 253.
Feine Tönung, breiter Schrötling, winz. Kratzer, sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Electronic Auction CNG 443, Lancaster 2019, Nr. 517.
Zur Datierung siehe Sear, The Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 400.


1,5:1


942


1,5:1

942 *Æ*-Denar, 32/31 v. Chr., italische Münzstätte; 3,85 g. Kopf r.//Mercur sitzt r. auf Felsen mit Petasus und Lyra. BMC 597; Coh. 61; RIC² 257; Sear 401. **R** Feine Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Exemplar der Auktion Tauler & Fau 60, Madrid 2020, Nr. 132; der Auktion Giessener Münzhandlung 269, München 2020, Nr. 987 und der Auktion Naumann 96, Wien 2020, Nr. 538.

Zu Datierung und Reversdarstellung siehe Sear, The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 401.


1,5:1


943


1,5:1

943 *Æ*-Denar, 31 v. Chr., Kyrene, *L. Pinarius Scarpus;* 3,33 g. Offene rechte Hand l.//Victoria steht r. auf Globus mit Kranz und Palmzweig. Bab. 142; BMC 689; Crawf. 546/6; Sear 413; Syd. 1282.
RR Feine Tönung, fast sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Obolos 15, Zürich 2020, Nr. 752.

Das Stück ist auf einen Legionsdenar des Marcus Antonius überprägt.

Lucius Pinarius Scarpus war ein Großneffe Caesars. Im Bürgerkrieg stand er zunächst auf der Seite des Marcus Antonius, für den er u. a. gegen die Cäsarmörder Brutus und Cassius kämpfte. Im Krieg gegen Octavianus wurde Scarpus mit vier Legionen in der Cyrenaica stationiert, um Ägypten vor Angriffen aus dem Westen zu schützen. In Kyrene prägte Scarpus zunächst Münzen im Namen des Antonius, von dem er sich nach der Schlacht von Actium abwandte. Unser Stück ist bereits im Namen Octavians geprägt.


1,5:1


944


1,5:1

944 31/30 v. Chr., italische Münzstätte; 3,78 g. Kopf r.//Victoria steht l. auf Globus mit Kranz und Zweig. BMC 602; Coh. 65; RIC² 254 a; Sear 406. Feine Tönung, Punze auf dem Avers, sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Exemplar der Auktion NAC M, Zürich 2002, Nr. 2562; der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 37, Stuttgart 2012, Nr. 155 und des Spring Sale NAC 2020, Zürich 2020, Nr. 755.


2:1


945


2:1

945 *Æ*-Denar, 31/30 v. Chr., italische Münzstätte; 3,78 g. Drapierte Büste der Victoria r.//Augustus als Neptun steht l. mit Aplustre und Zepter, Fuß auf Globus. BMC 615; Coh. 60; RIC² 256; Sear 409.
R Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion NAC 100, Zürich 2017, Nr. 408 (dort mit irrtümlicher Provenienzangabe).

Die Darstellungen auf Avers und Revers verweisen auf den gegen Cleopatra VII. und Marcus Antonius errungenen Seesieg bei Actium.


1,5:1


946


1,5:1

946 - **und Marcus Antonius.** *Æ*-Denar, 40/39 v. Chr., italische Münzstätte; 3,90 g. Kopf des Octavianus r.// Geflügelter Caduceus. Bab. 60; BMC 92; Crawf. 529/2 c; Sear 302 a; Syd. 1327 a.
Herrliche Tönung, kl. Graffito auf dem Revers, gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Tauler & Fau 10, Madrid 2018, Nr. 100.

Das Stück feiert den Vertrag von Brundisium und die Aussöhnung zwischen Octavianus und Marcus Antonius im Jahr 40 v. Chr. Dem Vertragsschluss war der Perusinische Krieg vorausgegangen, bei dem im Streit um die Ansiedlung der Veteranen nach der Schlacht von Philippi Octavian den Bruder des Marc Anton, Lucius Antonius in Perusia belagerte. In Brundisium wurde festgehalten, dass Octavian für die westliche Reichshälfte zuständig sein sollte, während Marc Anton die Osthälfte übernahm. Lepidus wurde die Provinz Africa zugewiesen. Der Vertragsschluss wurde zudem durch die Heirat der Schwester des Octavian, Octavia, und Marc Anton bekräftigt. Hollstein vermutet, dass es sich bei dem vorliegenden Typus um eine der Gemeinschaftsprägungen der beiden Triumvirn handelt, die sich stilistisch ähneln und möglicherweise anlässlich ihrer gemeinsamen *ovatio* in Rom im Jahr 40 v. Chr. emittiert wurden. Vgl. dazu: Hollstein, W., Zwischen Brundisium und Actium. Zur Lokalisierung und Datierung der Münzen des M. Antonius, in: Hollstein, W. et al. (Hgg.), Neue Forschungen zur Münzprägung der Römischen Republik, Bonn 2016, S. 245-278.


1,5:1


947


1,5:1

MÜNZEN DER RÖMISCHEN KAISERZEIT

947 **Augustus, 30 v.-14 n. Chr.** *Æ*-Denar, 30 v. Chr., unbestimmte italische Münzstätte; 3,61 g. Victoria auf Prora r. mit Kranz und Palmzweig//Kaiser in Quadriga r. mit Zweig. BMC 617; Coh. 115; RIC² 264.
R Hübsche Tönung, Punze auf dem Revers, sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Tauler & Fau 30, Madrid 2019, Nr. 131.

Zur Datierung siehe Sear, The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 416.

Die Vorderseite bezieht sich auf den Sieg bei Actium, der Revers auf den siegreichen Einzug in Alexandria. Am 13. bis 15. August 29 v. Chr. hielt Augustus einen Dreifachtriumph über Dalmatien, Actium und Ägypten ab. Den prunkvollen Abschluss der Feierlichkeiten bildete der ägyptische Triumph. Damit wurde der problematische Bürgerkrieg mit den Siegen bei Actium 31 v. Chr. und Alexandria 30 v. Chr. über Marcus Antonius und Kleopatra VII. als Erfolg gegen den äußeren Feind getarnt.


1,5:1


948


1,5:1

948 *Æ*-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,66 g. Kopf r.//Frontalansicht der Curia Julia. BMC 631; Coh. 122; RIC² 266. Feine Tönung, sehr schön + 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Schulman b. v. 351, Amsterdam 2016, Nr. 469.

Zur Datierung siehe Sear, The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 421. Die Curia Hostilia war 52 v. Chr. abgebrannt, als die Leiche des P. Clodius Pulcher verbrannt wurde. Caesar finanzierte die neue Curia Julia, die 29 v. Chr. durch Augustus eingeweiht wurde.


2:1


949


2:1

949 *Æ*-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 4,00 g. Kopf r.//Triumphbogen, darauf Kaiser in Quadriga v. v. BMC 624; Coh. 123; RIC² 267. Feine Tönung, fast vorzüglich/sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 312, Osnabrück 2018, Nr. 2736.
Zur Datierung siehe Sear, The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 422.


1,5:1


950


1,5:1

950 *Æ*-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,75 g. Kopf r.//Triumphbogen, darauf Kaiser in Quadriga v. v. BMC 624; Coh. 123; RIC² 267. Punzen auf dem Avers, Kratzer, sehr schön 250,--


1,5:1


951


1,5:1

951 *Æ*-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,57 g. Kopf r.//Terminusstatue auf Blitz. BMC 628 (östliche Münzstätte); Coh. 114; RIC² 269 a. Feine Tönung, min. gereinigt, sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Dix Noonan Webb 158, London 2019, Nr. 1154.

Die Rückseite des Stückes bezieht sich laut Kraft (Zur Münzprägung des Augustus, S. 210) auf den Sieg über Marcus Antonius und Kleopatra. So wie der Gott Terminus beim Bau des capitolinischen Jupitertempels nicht zurückgewichen ist, so daß sein Heiligtum in den Tempel Jupiters integriert werden mußte, so ist auch Octavianus nicht zurückgewichen und hat im Gegensatz zu Marcus Antonius kein römisches Territorium aufgegeben.



2:1



952



2:1

952 *Æ*-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,85 g. Büste des Augustus als Terminus r. mit Eichenkranz (?), dahinter Blitz//Kaiser sitzt l. mit Victoria auf curulischem Stuhl. BMC 637; Coh. 116; RIC² 270.
R Herrliche Tönung, Punze auf dem Avers, gutes sehr schön/sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Naumann 67, Wien 2018, Nr. 453.

Zur Datierung siehe Sear, The History and Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 427.

Die ungewöhnliche, hermenförmige Büstenform des ersten Princeps auf dem Avers ist in der Münzprägung der römischen Kaiserzeit exzeptionell. Während heute gemeinhin eine Deutung des Aversmotivs als Darstellung des Augustus als Jupiter Terminus, dem Gott der Grenzen und Grenzsteine angenommen wird, wurden früher auch andere Auslegungen diskutiert. Bereits Mattingly bezog Jupiter Terminus auf die Neuordnung des Ostens durch Augustus nach der Schlacht bei Actium. Chittenden griff diese Ausrichtung auf den Osten auf, machte dann aber deutlich, dass die Hermendarstellung in diesem Teil des Imperiums eher als Verweis auf den Gott Hermes verstanden worden wäre. Der Blitz als Charakteristikum Jupiters sei dann nicht als Spezifikation der Gottheit, sondern als Bezug auf den vergöttlichten Caesar und die sonst an dieser Stelle der Münze platzierte Filiation DIVI F zu verstehen (Chittenden, J., Hermes-Mercury, Dynasts, and Emperors, in: NC 6.5 (1945), S. 41-57). Inzwischen wird die Prägung allerdings in Italien verortet. Erika Simon schließt sich der Deutung des Motivs von Kraft innerhalb der Aktiumserie an: Wie der Gott Terminus, dessen Schrein nicht einmal für den Tempel des Jupiter Capitolinus weichen musste, weicht auch das römische Volk niemandem. Vgl. dazu: Simon, E., s. v. Terminus, LIMC 7.1, Zürich/München 1994, Sp. 893-895.



2:1



953



2:1

953 *Æ*-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,74 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Standbild auf Rostralsäule. BMC 633; Coh. 124; RIC² 271.
Herrliches Porträt. Hübsche Tönung, min. gereinigt, sehr schön + 500,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Auktion Obolos 15, Zürich 2020, Nr. 755.

Zur Datierung siehe Sear, The Coinage of the Roman Imperators 49-27 BC, London 1998, Nr. 423.

Im RIC wird die Vorderseite als Apollokopf beschrieben, aber die Ähnlichkeit mit dem gleichzeitigen Augustusporträt ist so groß, dass höchstens Augustus als Apollo dargestellt sein kann. Da keine Umschrift vorhanden ist, muss die Bevölkerung damals den Kopf als den des Augustus angesehen haben. Für seine militärischen Erfolge in Auseinandersetzung mit den anderen Triumvirn sollen Augustus gleich vier *columnae rostratae*, mit Rammspornen versehene Ehrensäulen, verliehen worden sein. Die erste *columna rostrata Octaviani* wurde zu Ehren des ersten Princeps nach dem Sieg gegen Sextus Pompeius bei Naulochos im Jahr 36 v. Chr. auf dem Forum Romanum errichtet. Die Münzeprägung mit dem Ehrenmonument fällt in die Zeit kurz nach dem Sieg bei Actium gegen Marcus Antonius und Cleopatra. Zu diesem Anlass wurden die anderen navalen Ehrensäulen errichtet. Mit den *columnae rostratae* wurde wahrscheinlich ein ideologisch aufgeladener Traditionsbezug gesucht: Im Jahr 260 v. Chr. war C. Duilius mit einem solchen Monument für seine Leistungen im Ersten Punischen Krieg geehrt worden. Obwohl es sich bei Octavian um Siege in einer problematischen Bürgerkriegssituation handelten, wurden sie durch den Vergleich mit den Leistungen der großen Vorgängern systematisch aufgewertet. Muth, S., Columnae rostratae Augusti:
https://www.projekte.hu-berlin.de/de/digitales-forum-romanum/phasen/augusteisch-ii/columnae-rostratae-augusti (zuletzt aufgerufen am 12. Februar 2026); Zanker, P., Augustus und die Macht der Bilder, München 1987, bes. S. 86-87.


1,5:1


954


1,5:1

954 *Æ*-Denar, 30/29 v. Chr., italische Münzstätte; 3,74 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser in Ochsenbiga r. mit Peitsche. BMC 638; Coh. 117; RIC² 272.
R Irisierende Tönung, Avers min. dezentriert, gutes sehr schön 250,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 19, Basel 1959, Nr. 180.


1,5:1


955


1,5:1

955 *Æ*-Denar, 28 v. Chr., italische Münzstätte; 3,81 g. Kopf l., dahinter Lituus//AEGYPTO/CAPTA Krokodil r. BMC 652; Coh. 3; RIC² 275 b. **RR** Feine Tönung, Revers min. dezentriert, fast sehr schön 600,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Exemplar der Auktion Naville Numismatics 41, London 2018, Nr. 504.

Das Stück feiert die Eroberung Ägyptens. Zu dieser Zeit gab es noch Krokodile im Nil - sie kommen heute in Ägypten (außer im Nasser-Stausee) nicht mehr vor. Krokodile müssen für die Römer aber schon ein seltenes Kuriosum gewesen sein, sonst wäre das Bild nicht auf die Münze gesetzt worden.


2:1


956


2:1

956 *Æ*-Denar, 28 v. Chr., unbestimmte östliche Münzstätte (Pergamon?); 3,67 g. Kopf r., darunter Capricorn//AEGYPTO/CAPTA Krokodil r. BMC 653; Coh. 4; RIC² 545.
RR Dunkle Tönung, Punze auf dem Avers, sehr schön + 1.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Sammlung Frederick S. Knobloch Collection, Auktion Stack's, New York 3. Mai 1978, Nr. 753; der Auktion Stack's, New York 7. Dezember 1989, Nr. 3257; der Auktion CNG 31, Lancaster 1994, Nr. 859 und der Sammlung V. Robert Chiodo, Auktion Triton XIX, New York 2016, Nr. 477.

Das Stück feiert die Eroberung Ägyptens.


1,5:1


957


1,5:1

957 *Æ*-Denar, 21/20 v. Chr., Samos; 3,25 g. Kopf r.//Stier steht r. BMC 662; Coh. 28; RIC² 475.
RR Herrliche Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich 600,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Auktion Lanz 114, München 2003, Nr. 241.

Der Stier gehört zum Poseidon-Kult, der auf Samos ein Zentrum hatte.


2:1


958


2:1

958 *Æ*-Denar, 17 v. Chr., Rom, *P. Licinius Stolo;* 3,76 g. Kaiser reitet r. mit Patera//Apex zwischen zwei Ancilia. BMC 76; Coh. 439; RIC² 344.

Feine Tönung, min. korrodiert, kl. Schrötlingsriss, Sammlerpunze (?) auf dem Avers, gutes sehr schön 1.500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Auktion Morton & Eden 83, London 2016, Nr. 415 und der Auktion Peus Nachf. 422, Frankfurt am Main 2018, Nr. 286.

Die Ancilia waren die heiligen Schilde des Mars. Ein solcher Schild soll der Sage nach in die betend vorgestreckten Hände des Numa gefallen sein, und diesem soll eine Stimme verkündet haben, daß Heil und Macht des Staates von der Erhaltung des Schildes abhinge. Daraufhin ließ Numa durch Mamurius Veturius elf genaue Kopien des Schildes herstellen und betraute das Kollegium der Salier mit der Bewachung der Ancilia.


2:1


959


2:1

959 *Æ*-Aureus, 15/13 v. Chr., Lugdunum; 8,03 g. AVGVSTVS-DIVI F Kopf r.//Stier stößt r., im Abschnitt IMP X. BMC 450; Calicó 212; Coh. 136; RIC² 166 a.

Rand min. bearbeitet, winz. Kratzer, knapp vorzüglich 3.000,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 8, Stuttgart 2001, Nr. 313.

Nach K. Kraft, Zur Münzprägung des Augustus, steht der stoßende Stier für Mars Ultor und somit für den Sieg bei Philippi, 42 v. Chr., das entspricht auch den anderen Reversen dieser Emission, die sich auf den Sieg bei Naulochos über Sextus Pompeius (Diana/SICIL), den Sieg bei Actium über M. Antonius (Apollo/ACT) und die Siege des Drusus und Tiberius in Rätien (zwei Prinzen reichen Augustus Lorbeerzweige) beziehen. Der Hinweis auf einen frühen Beinamen des Augustus als Thurinus mit einer abwertenden Ansicht seiner Herkunft mütterlicherseits, da ein Großvater aus kleinen Verhältnissen aus Thurium stammen soll (daher der stoßende Stier), ist sicher ein Konstrukt der missgünstigen Opposition.


1,5:1


960


1,5:1

960 *Æ*-Denar, 15/13 v. Chr., Lugdunum; 3,86 g. Kopf r.//Stier stößt r. BMC 451; Coh. 137; RIC² 167 a.

Sehr attraktives Exemplar, winz. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich 750,--

Erworben im Oktober 2017.


1,5:1 961 1,5:1

961 *Æ*-Denar, 15/13 v. Chr., Lugdunum; 3,72 g. Kopf r.//Stier stößt r. BMC 451; Coh. 137; RIC² 167 a.
Min. gereinigt, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 293, München 2013, Nr. 2596.


1,5:1 962 1,5:1

962 *Æ*-Denar, 15/13 v. Chr., Lugdunum; 3,82 g. Kopf r.//Apollo steht l. mit Plectrum und Lyra. BMC 461; Coh. 144; RIC² 171 a.
Winz. Stempelrisse auf dem Avers, winz. Kratzer auf dem Revers, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
Erworben im Februar 2018.
Apollo hat Augustus im Jahr 31 v. Chr. den Sieg über Marcus Antonius und Kleopatra in der Schlacht bei Actium geschenkt. An dieses Ereignis erinnert die Münze.


2:1 963 2:1

963 *Æ*-Denar, 13 v. Chr., Rom, *C. Marius;* 3,92 g. Kopf r., dahinter Lituus//Quadriga r., darin Palmzweig. BMC 101; Coh. 456; RIC² 399.
Fast Stempelglanz 2.500,--
Exemplar der Auktion Lanz 132, München 2006, Nr. 328; der Sammlung Alberto Campana, Auktion NAC 64, Zürich 2012, Nr. 1056 und der Auktion NAC 143, Zürich 2024, Nr. 480.


2:1 964 2:1

964 *Æ*-Denar, 13 v. Chr., Rom, *C. Antistius Reginus;* 3,62 g. Kopf r.//Simpulum, Lituus, Dreifuß und Patera. BMC 119; Coh. 347; RIC² 410.
R Herrliche Tönung, winz. Fehlstelle auf dem Avers, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion CNG 51, Lancaster 1999, Nr. 1183; der Auktion NAC 64, Zürich 2012, Nr. 1059 und der Auktion NAC 143, Zürich 2024, Nr. 482.
Der Revers stellt die Mitgliedschaft des Augustus in bedeutenden Priesterkollegien heraus, er war Pontifex, Augur, Quindecimvir s. f. und gehörte dem Kollegium der Septemviri Epulones an.
Zur Datierung siehe Küter, Alexa, Zwischen Republik und Kaiserzeit. Die Münzmeisterprägung unter Augustus, Berlin 2014, S. 21.


1,5:1


965


1,5:1

965 Æ-Denar, 12 v. Chr., Lugdunum; 3,93 g. Kopf r.//Capricorn r. hält Globus. BMC 465; Coh. 147; RIC² 174. **R** Hübsche Tönung, knapper Schrötling, Prägeschwäche auf dem Revers, sonst vorzüglich 200,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Hirsch 2, München 1954, Nr. 139.

Auf dem Revers ist, wie Sueton schreibt (Aug. 94, 12), das Sternzeichen Capricorn (Steinbock) abgebildet, unter dem Augustus geboren wurde. Diese Aussage Suetons steht in einem scheinbaren Widerspruch zum Geburtstag des Augustus (unter Berücksichtigung des republikanischen Kalenders und anderer Faktoren der 21. oder 22. September 63 v. Chr.), denn die Sonne stand entweder (wenn man den Frühlingspunkt in 0 Grad Widder annimmt) in der Jungfrau oder aber in der Waage (wenn man, nach einer chaldäischen Methode der Berechnung des Horoskopes, den Frühlingspunkt in 8 Grad Widder annimmt). So ist vermutet worden, daß Sueton das Nativitätszeichen (das Sternzeichen der Geburt) mit dem Konzeptionszeichen (dem Sternzeichen der Zeugung) des Augustus verwechselt hat (zuletzt Kay Ehling, "Wer wird jetzt noch an Schicksalserforschung und Horoskop glauben?" (Ephraim d. Syrer 4, 26). Bemerkungen zu Julians Stiermünzen und dem Geburtsdatum des Kaisers, in: JNG 45/46 (2005/2006), S. 111-132). Es wird aber bei Manilius ebenfalls der Capricorn als Geburtszeichen des Augustus bezeichnet (Astronomica II, 509). Manilius nennt auch das Geburtszeichen des Tiberius, die Waage (Astronomica IV, 776). Bei der Geburt des Tiberius am 16. November 42 v. Chr. stand die Sonne allerdings im Skorpion - hier liegt derselbe scheinbare Widerspruch wie bei Augustus vor, der aber keinesfalls dadurch aufzulösen ist, daß man das Geburtszeichen zu einem Konzeptionszeichen umdeutet (es sei denn, man geht von einem medizinischen Wunder aus - Tiberius müßte einen Monat vor seiner Geburt gezeugt worden sein). Es gibt eine andere Lösung: Für das Sternzeichen der Geburt ist nicht der Stand der Sonne, sondern der des Mondes relevant. Legt man diese Auffassung zugrunde, so stimmt die Aussage der Quellen zu den Nativitätszeichen der Kaiser, sowohl bei Augustus, als auch bei Tiberius. Der Revers unseres Stückes zeigt also jenes Tierkreiszeichen, in dem beim Zeitpunkt der Geburt des Augustus der Mond stand. Siehe Schütz, Der Capricorn als Sternzeichen des Augustus, in: Antike und Abendland 37 (1991), S. 55-67.


1,5:1


966


1,5:1

966 Æ-Aureus, 8/7 v. Chr., Lugdunum; 7,88 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Gaius Caesar reitet r. mit Speer und Schild, dahinter Legionsadler zwischen zwei Standarten. BMC 498; Calicó 174; Coh. 39; RIC² 198.
R Knapper Schrötling, kl. Kratzer, sehr schön 2.000,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Hirsch 16, München 1964, Nr. 236a.

Gaius Caesar, einer der Enkel des Augustus, wurde von seinem Großvater als Nachfolger auserkoren. Im Jahr 8 v. Chr. nahm Gaius Caesar erstmals an militärischen Operationen teil, wie der Revers unseres Aureus eindrucksvoll zeigt. 8 v. Chr. verteilte Augustus auch Geldgeschenke an die Soldaten, denen mit diesen Stücken klar die militärische Karriere seines Enkels vor Augen geführt wurde.


1,5:1


967


1,5:1

967 Æ-Denar, 8/7 v. Chr., Lugdunum; 3,62 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Gaius Caesar reitet r. mit Schwert und Schild, dahinter Legionsadler zwischen zwei Standarten. BMC 500; Coh. 40; RIC² 199.
Feine Tönung, Kratzer auf dem Revers, sehr schön 200,--


1,5:1


968


1,5:1

968 *Æ*-Denar, 2/1 v. Chr., Lugdunum; 3,02 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Gaius und Lucius Caesares stehen v. v. mit Speeren und Schilden, darüber Simpulum und Lituus. BMC 533; Coh. 43; RIC² 207.

Feine Tönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 281, München 2012, Nr. 629.

Der Typ ist nicht, wie im RIC² angegeben, 2 v./4 n. Chr. zu datieren; diese Stücke wurden 2/1 v. Chr. geprägt, wie sich aus der Tatsache ergibt, dass Gaius Caesar im Jahr 1 n. Chr. das Konsulat innehatte und somit nicht mehr designierter Konsul war (Kehne, Zur Datierung der Fundmünzen aus Kalkriese, in: Wiegels, Rainer (Hrsg.), Die Fundmünzen von Kalkriese und die frühkaiserzeitliche Münzprägung, Möhnesee 2000, S. 47 f.). Siehe zur Datierung und zur Deutung des Reverses auch Wolters, Gaius und Lucius Caesares als designierte Konsuln und principes iuventutis. Die lex Valeria Cornelia und RIC I² 205 ff., in: Chiron 32 (2002), S. 297 ff.


1,5:1


969


1,5:1

969 *Æ*-Cistophor, 28 v. Chr., Ephesus (Ionia); 11,75 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Pax steht l. auf Parazonium mit Caduceus, dahinter Cista mystica mit Schlange. RPC 2203.

Hübsche Tönung, min. dezentriert, gutes sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Electronic Auction CNG 427, Lancaster 2018, Nr. 411.


1,5:1


970


1,5:1

970 *Æ*-Drachme, 27/20 v. Chr., Masikytes (Lycia); 3,42 g. Kopf r.//Zwei Lyren, oben und dazwischen je ein Stimmschlüssel. Müseler -; RPC online 3309 c; Troxell 120.7.

Min. Auflagen, breiter Schrötling, sehr schön 125,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Button 100, Frankfurt am Main 1959, Nr. 421.


1,5:1


971


1,5:1

971 Æs, unbekannte Münzstätte; 8,17 g. Kopf r.//Fiscus, Stuhl, Haste. RPC 5409.

R Hübsche Patina, sehr schön 50,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Nach Grant ist der Typus unter dem makedonischen Statthalter M. Acilius in den letzten Jahren der Herrschaft Caesars geprägt worden. Da zwei Münzen dieses Typs aber aus Beirut stammen, wurde die Prägung unter Gaius Sosius in Syrien angenommen. Während die Prägung in RPC I daher in Syrien verortet wurde, veranlassen neue Münzfunde die Autoren des Online-RPC dazu, die Prägung im Norden der Türkei anzunehmen.



972 973 974 975

972 Æ-Tetrachalkon, Jahr 25 (= 7/6 v. Chr.), Antiochia ad Orontem (Syria); 6,91 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//ΑΝΤΙΟΧΕΩΝ-ΕΠΙ-ΟΥΑΡΟΥ Tyche sitzt r. mit Palmzweig, zu ihren Füßen schwimmender Flussgott Orontes. Butcher 48 c; McAlee 85; RPC 4242.
Hübsche Sandpatina, Revers min. dezentriert, sehr schön 100,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Web Auction NBS 2, Rijswijk 2020, Nr. 267.

In den Jahren 7/6 bis 5/4 v. Chr. war Publius Quinctilius Varus Statthalter der wichtigen Provinz Syrien. Im Jahr 4 v. Chr. musste er in dieser Funktion in Judaea intervenieren und ließ 2000 Aufständische kreuzigen; ferner kam es zu einer ersten Plünderung des Tempels in Jerusalem durch römische Truppen. Im Jahre 6/7 n. Chr. bekam er den Statthalterposten für Gallien mit dem Oberbefehl am Rhein zuerkannt. Im Jahre 9 n. Chr. fiel er in der clades Variana, der Varusschlacht bzw. der Schlacht im Teutoburger Wald in Kalkriese bei Osnabrück.

973 *Æ*-Tetradrachme, Jahr 36 der Siegesära von Actium und Jahr 54 der cäsarischen Ära (= 6 n. Chr.), Antiochia (Syria); 15,03 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Tyche von Antiochia sitzt r. mit Palmzweig, unten schwimmender Flussgott Orontes. McAlee 187; Prieur 57; RPC 4158.
Dunkle Tönung, winz. Schürfspur auf dem Revers, fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Sternberg VIII, Zürich 1978, Nr. 458; der Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 8547 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 216, Osnabrück 2012, Nr. 767.

Die Rückseite dieses Stückes zeigt die berühmte Statue der Tyche von Antiochia, die Eutychides, ein Schüler des Lysippos, geschaffen hatte.

974 Æs, Jahr 44 der Siegesära von Actium (= 13/14), Antiochia (Syria), 6,62 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Widder springt r., zurückblickend, darüber Stern. McAlee 99; RPC 4269. Sehr schön 50,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Blue Auction Savoca 3, London 2019, Nr. 342.

Das Stück wurde unter dem *legatus Augusti pro praetore* Q. Caecilius Metellus Creticus Silanus geprägt.

975 - **für Tiberius.** Æ-As, 12/14, Lugdunum; 10,36 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Ara Lugdunensis. BMC 585; Coh. 37; RIC² 245. Hübsche Patina, min. korrodiert, gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 216, München 2013, Nr. 2939.

Der Altar war im Jahre 12 v. Chr. von Drusus errichtet worden. Am 1. August jeden Jahres hielten die Vertreter der 60 civitates der drei Gallien an diesem Altar eine Art Provinziallandtag ab (*concilium provinciae*). Dieser war mit der Ausübung des Kaiserkultes, also Opfern für Augustus und der Göttin Roma, der Ausrichtung von Spielen zu Ehren des Kaisers und der Loyalitätsbekundungen verbunden. Kornemann, E., s. v. Concilium, in: RE, Bd. IV, 1, Stuttgart 1900, Sp. 803.

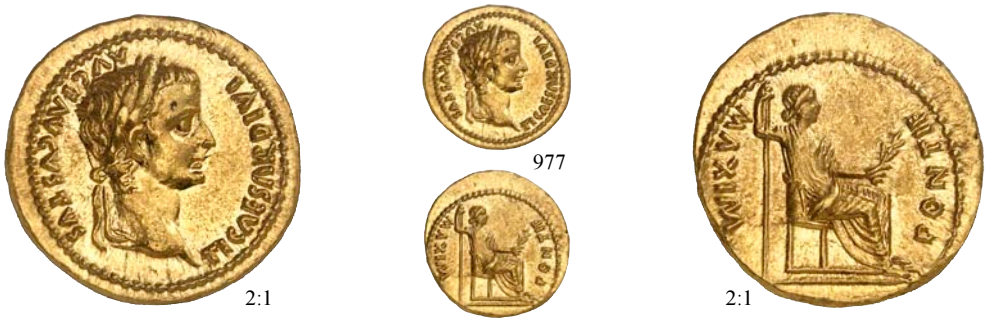


2:1 976 2:1

976 - **und Tiberius.** *A*V-Aureus, 13/14, Lugdunum; 7,81 g. Kopf des Augustus r. mit Lorbeerkranz//Kopf des Tiberius r. BMC 506; Calicó 310; Coh. 1; RIC² 225.
RR Fassungsspuren, kl. Schürfstelle auf dem Revers, sonst fast vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Sammlung Fernand David (1861-1927), Auktion Gadoury, Monaco 12. März 2022, Nr. 24.

Auf dieser außerordentlich seltenen Propagandaprägung stellt Augustus seinen Nachfolger Tiberius vor.



977★ **Tiberius, 14-37.** *AV*-Aureus, Lugdunum; 7,67 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 30; Calicó 305 d; Coh. 15; RIC² 25.
Prachtexemplar. Äußerst attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 8878 und der Auktion Oslo Myntgalleri AS 38, Oslo 2024, Nr. 856.

Münzstempel dieses Typs (mit Livia als Pax auf dem Revers, also dem Typ des berühmten "Tribute Pennys" der Bibel) wurden 2004 im Legionslager Vindonissa (auf dem Gebiet der heutigen Gemeinde Windisch, Kanton Aargau, Schweiz) entdeckt. Nach dem archäologischen Befund ist davon auszugehen, daß in Vindonissa eine offizielle Münzstätte existiert hat. Diese sensationelle Entdeckung stellt viele Münzstättenzuweisungen der frühen Kaiserzeit in Frage, denn es ist davon auszugehen, daß auch in anderen Legionslagern Münzstätten existiert haben.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



978 *AV*-Aureus, Lugdunum; 7,74 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 30; Calicó 305 d; Coh. 15; RIC² 25. Sehr schön 3.000,--



979 *AV*-Aureus, Lugdunum; 7,75 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 46; Calicó 305 a; Coh. 15; RIC² 29. Winz. Randfehler, gutes sehr schön 2.000,--

Erworben im Jahr 2005.



980 *AR*-Denar, Lugdunum; 3,79 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Livia als Pax sitzt r. mit Zweig und Zepter. BMC 48; Coh. 16; RIC² 30.
Herrliche Tönung, min. Prägeschwächen, winz. Graffito auf dem Revers, sehr schön + 150,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Kreß 113, München 1959, Nr. 578.

Römische Denare werden im Neuen Testament an gleich 16 Stellen erwähnt, häufig im Kontext der Fürsorge und Aufwendungen für Bedürftige. In einer Bibelstelle (Mk 12,13-17) steht der Denar als Steuermünze (Tribute Penny) sogar im Zentrum der Erzählung. Jesus wird von den Pharisäern gefragt, ob dem Kaiser Steuern zu entrichten seien. Auf diese Weise drängten sie ihn zur Stellungnahme zum Verhältnis des Herrschaftsanspruchs der römischen Besatzer und der des einen Gottes. Jesus löste den Konflikt geschickt auf; in der Bibel heißt es: „Er aber merkte ihre Heuchelei und sprach zu ihnen: Was versucht ihr mich? Bringt mir einen Silbergroschen, dass ich ihn sehe! Und sie brachten einen. Da sprach er zu ihnen: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie sprachen zu ihm: Des Kaisers. Da sprach Jesus zu ihnen: Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist! Und sie wunderten sich über ihn.“ Es wird vermutet, dass Jesus eine Münze vom Typus unseres Exemplars vorgelegt wurde. Reiser, M., Numismatik und Neues Testament, Biblica 81 (2000) 457-488; Alkier, S., „Geld“ im Neuen Testament, in: TANZ 42, Tübingen 2003, 308-335; Lau, M., Der Denar: https://bibelwissenschaft.de/stichwort/46943/ (zuletzt aufgerufen am 29. Mai 2026).



2:1 981 2:1

981★ Æ-Quinar, 18/19, Lugdunum; 3,87 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria sitzt r. auf Globus mit Kranz. BMC 25; Coh. 61; King 16 c (dies Exemplar); RIC² 19. **R** Fassungsspuren, sehr schön 2.500,--

Exemplar der Sammlung Fenerly Bey, Auktion Egger 41, Wien 1912, Nr. 1155; der Sammlung eines bekannten ausländischen Amateurs, Auktion Leo Hamburger, Frankfurt am Main 19. Oktober 1925, Nr. 537; der Auktion Glendining's/Seaby 2, London 15. Juli 1929, Nr. 654; der Auktion Ratto, Mailand 19. Januar 1956, Nr. 41; der Sammlung Giuseppe Mazzini, Band 1, Mailand 1957, Nr. 61; der Auktion Ars et Nummus (Nascia), Mailand 2. August 1963, Nr. 59; der Auktion Tkalec, Zürich 8. September 2008, Nr. 271 und der Sammlung Douglas O. Rosenberg, Auktion CNG 105, Lancaster 2017, Nr. 805.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



2:1 982 2:1

982 Æ-Spintria, 22/37, Rom; 4,33 g. Erotische Szene: Paar beim Liebesspiel//In Kranz: AVG. Buttrey S. 60, Szene 5/AVG (dies Exemplar erwähnt und auf Pl. 3, 5 abgebildet); Simonetta/Riva Scena 6, Punzone D (dies Exemplar abgebildet auf Tav. 3).
Von allergrößter Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Leicht korrodiert, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Frey, Freiburg im Breisgau 24./25. September 1954, Nr. 797.

Die Bezeichnung "Spintria" für diese Stücke beruht auf Sueton, Tiberius 43: "In seiner Abgeschiedenheit auf Capri aber kam ihm der Gedanke, ein Sesselzimmer, Ort für geheime Ausschweifungen einzurichten. Von überallher hat man ihm ganze Scharen von Mädchen und Lustknaben sowie Erfinder widernatürlicher Beischlafmethoden, die er spintriae nannte, dorthin geschafft; diese sollten, in Dreierreihe miteinander verbunden, so, daß er es genau sehen konnte, miteinander Unzucht treiben, damit durchs Zusehen seine nachlassenden sexuellen Gelüste wieder angestachelt würden. Die Schlafzimmer, die über viele Orte verteilt waren, stattete er mit Gemälden und Standbildchen mit Szenen voller Wollust aus und legte zur Information die Bücher der Elephantis aus, damit niemandem bei den sexuellen Praktiken ein Muster für die befohlene Stellung fehle."

Funktion und genaue Datierung der Spintrien bleiben umstritten, zur Diskussion und neueren Interpretationen siehe Duggan, E., Stranger Games: The Life and Times of the spintriae, in: Board Game Studies Journal 11 (2017), S. 101-121.



983 1,5:1 983

983 **- für Divus Augustus.** Æ-Dupondius, 22/23, Rom; 14,34 g. Kopf l. mit Strahlenbinde//In Eichenkranz: SC. BMC 143; Coh. 252; RIC² 79. Braune Patina, gutes sehr schön 300,--



984





1,5:1



985



984 Æ-As, 22/30, Rom; 10,83 g. Kopf l. mit Strahlenbinde//Altar. BMC 146; Coh. 228; RIC² 81.
Vorzüglich 500,--

Exemplar der Liste Monetarium 63, Zürich 1995, Nr. 108.

985 Æ-As, 22/30, Rom; 10,53 g. Kopf l. mit Strahlenbinde//Altar. BMC 146; Coh. 228; RIC² 81.
Attraktives Porträt, min. korrodiert, gutes sehr schön/vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion The New York Sale XXV, New York 2011, Nr. 162.



1,5:1



986





1,5:1

986 - **für Livia.** Æ-Sesterz, 22/23, Rom; 26,69 g. SPQR/IVLIAE/AVGVST Carpentum r., von zwei Maultieren gezogen//SC. BMC 76; Coh. 6; RIC² 51.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Grünbraune Patina, min. geglättet, vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion NAC 29, Zürich 2005, Nr. 459; der Sammlung Alberto Campana, Auktion NAC 64, Zürich 2012, Nr. 1080 und der Sammlung Geoffrey Cope, Auktion NAC 144, Zürich 2024, Nr. 1013.

Den weiblichen Mitgliedern des Kaiserhauses wurden die Privilegien von Vestalinnen verliehen (freilich ohne ihnen deren Pflichten aufzuerlegen): u. a. Sacrosanctitas, das ius trium liberorum (welches ihnen juristische Unabhängigkeit und die Möglichkeit, ihren Besitz selbst zu verwalten, verlieh) und schließlich das außergewöhnliche Recht, in einem Carpentum zu fahren, was auf dem Avers unserer Münze herausgestellt wird.



987 1,5:1 987

987 Æ-Dupondius, 22/23, Rom; 14,52 g. Drapierte Büste der Livia (?) als Iustitia r. mit Diadem//SC. BMC 79; Coh. 4; RIC² 46. Dunkelbraune Patina, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Astarte XX, Lugano 2009, Nr. 121 und der Auktion Peus Nachf. 400, Frankfurt am Main 2010, Nr. 308.

David Vagi sieht auf dem Avers dieses Stücks nicht Livia, sondern Agrippina Senior dargestellt (Coinage and History of the Roman Empire c. 82 B.C. - A.D. 480, Sidney 1999, S. 139 f.). Er hält diese Zuweisung für richtig, da auf den Dupondii RIC 43 (Pietas), 46 (Iustitia) und 47 (Salus Augusta) nur bei RIC 47"AVGVSTA" steht. Er schließt daraus, dass - da seiner Ansicht nach "AVGVSTA" hier den Titel der Livia angibt - nur auf RIC 47 Livia dargestellt sein kann und das Fehlen des Titels bei RIC 43 und 46 ein Beweis dafür ist, dass hier andere Damen - nämlich Livilla und Agrippina Senior - dargestellt sein müssen (Vagi, S. 115). Vagi verkennt allerdings, dass die Aussage der Legende "SALVS AVGVSTA" nicht ist: "Salus, die Kaiserin (Livia)", sondern "die kaiserliche Salus", also eine ganz spezifische Salus. Mit dem Attribut Augusta war keine Namensangleichung an Livia gemeint, siehe Winkler, Lorenz, Salus. Vom Staatskult zur politischen Idee. Eine archäologische Untersuchung, Heidelberg 1995, S. 48. Damit fällt David Vagis Argumentation in sich zusammen. Das Fehlen des Attributes auf dem vorliegenden Stück beweist nichts und ist schlicht irrelevant. Will man in den Köpfen der Iustitia (wie bei dem vorliegenden Stück) und der Pietas den Kopf einer kaiserlichen Dame erkennen (was diskutabel ist), so kann nur Livia gemeint sein, denn in der Provinzialprägung sind entsprechende Darstellungen durch Umschriften klar als Livia benannt und es ergibt inhaltlich Sinn: So schreibt Alexander Mlasowsky, Nomini ac fortunae Caesarum proximi. Die Sukzessionspropaganda der römischen Kaiser von Augustus bis Nero im Spiegel der Reichsprägung und der archäologischen Quellen, Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts III (1996), S. 358: "Die alternde Iulia Augusta verkörperte im Sinne ihres Sohnes Tiberius im gesamten Imperium die Göttin des Herdfeuers, Vesta, und symbolisierte damit die ewigen Tugenden der Iustitia, Salus und Pietas." Wir bleiben also bei der - wenn auch mit einem kleinen Fragezeichen versehenen (siehe Winkler, S. 47, bes. Anm. 197) - Identifikation der Iustitia als Livia.



988 1,5:1 988

988 Æs, 29/35, Smyrna (Ionia), *Proconsul Publius Petronius und Magistrat Hieronymos;* 6,34 g. Drapierte Büsten Livias und des Senats einander gegenüber//Viersäuliger Tempel, darin Statue des Tiberius als Pontifex. RPC 2469; Stumpf 186. **R** Attraktive grüne Patina, sehr schön 75,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.
Exemplar der Sammlung Dr. F. Jarman, Auktion Naumann 100, Wien 2021, Nr. 363.



989

989 **- für Drusus.** Æ-Sesterz, 22/23, Rom; 26,65 g. Büsten zweier Kinder auf Füllhörnern, dazwischen geflügelter Caduceus//SC. BMC 95; Coh. 1 (Drusus); RIC² 42. Grüne Patina, sehr schön 750,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 270, Osnabrück 2015, Nr. 8590.

Auf dem Füllhorn sind die Büsten der beiden Zwillingssöhne des Drusus aus der Ehe mit der älteren Livilla, Tiberius Gemellus und der nach seinem berühmten Onkel benannte Germanicus dargestellt.



990


991

990 **Gaius Caligula, 37-41.** Æ-Sesterz, 37/38, Rom; 25,57 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. und grüßt fünf Soldaten. BMC 33; Coh. 1; RIC² 32.
R Attraktives Porträt, leicht überarbeitet, Revers min. korrodiert, gutes sehr schön/sehr schön 750,--
Die Adlocutio ist die feierliche Ansprache des Imperators an das Heer, das zu diesem Zweck in Paradeaufstellung angetreten ist, die Standartenträger in der ersten Reihe, so auch auf unserem Stück.

991 Æ-Sesterz, 37/38, Rom; 25,97 g. Pietas sitzt l. mit Patera, den l. Ellbogen auf Statue gestützt//Sechssäuliger Tempel des Divus Augustus, davor opfert Caligula einen Stier, unterstützt von zwei Helfern. BMC 41; Coh. 9; RIC² 36. Min. korrodiert, sehr schön 400,--
Der Tempel des Divus Augustus wurde erst unter Caligula fertiggestellt.


1,5:1


992

1,5:1

992 **- und Divus Augustus.** Æ-Drachme, Gortyna (Creta); 2,50 g. Kopf r., über der Schulter Zepter//Kopf l. mit Strahlenbinde, von sieben Sternen umgeben. RPC 965; Slg. Traeger (Auktion Künker 136) 382.
R Hübsche Patina, verbrauchter Aversstempel, gutes sehr schön 300,--
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im August 1962 bei der Firma Ars et Nummus, Mailand.



993

1,5:1

994


993 **- für Divus Augustus.** Æ-Dupondius, Rom; 16,83 g. Kopf l. mit Strahlenbinde//Augustus sitzt l. mit Zweig. BMC 88; Coh. 87; RIC² 56. Hübsche Patina, sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 409, Frankfurt am Main 2013, Nr. 336.
Die Rückseite bezieht sich auf den Regierungsantritt des Caligula in Rom, als der Kaiser vor Senat, Rittern und Vertretern der Plebs eine Rede hielt (Cassius Dio 59,6; Sueton, Caligula 14), die den consensus universorum bestätigen sollte. Siehe v. Kaenel in Schweizer Münzblätter 1979, S. 39.

994 **- für Agrippa.** Æ-As, Rom; 9,88 g. Kopf l. mit Rostralkrone//Neptun steht l. mit Delphin und Dreizack. BMC 161 (Tiberius); Coh. 3 (Agrippa); RIC² 58. Dunkle Patina, min. korrodiert, sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 406, Frankfurt am Main 2012, Nr. 256.
Am 2. September im Jahr 31 v. Chr. errang Marcus Agrippa für Octavian den Sieg in der Seeschlacht von Actium über die vereinten Flotten Marcus Antonius' und Cleopatras. Durch diesen entscheidenden Sieg war der Weg für den künftigen Augustus zur unbestrittenen Herrschaft über Rom frei. Die Schiffskrone am Haupt Agrippas erinnert gemeinsam mit dem Meeresgott Neptun an diesen ruhmreichen Tag: "…. ventis et dis Agrippa secundis arduus agmen agens; cui, belli insigne superbum, tempora navali fulgent rostrata corona" [beflügelt durch Winde und Götter leitet der hochgewachsene Agrippa seine Flotte, über seinen Brauen glänzt die Schiffskrone, stolzes Abzeichen des Krieges] (Vergil, Aeneis, VIII, 682-84).


995


1,5:1



995

995 - **für Agrippina mater.** Æ-Sesterz, Rom; 26,98 g. Drapierte Büste r.//Carpentum l. BMC 85; Coh. 1; RIC² 55. **R** Braune Patina, winz. Schürfstelle auf dem Revers, gutes sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“. Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 261, München 2019, Nr. 644.

Agrippina, die Gemahlin des Germanicus, wurde 29 n. Chr. verbannt und machte ihrem Leben 33 n. Chr. im Alter von 46 Jahren ein Ende. Sie hatte neun Kinder zur Welt gebracht. Caligula, einer ihrer Söhne, ließ das Stück zur Erinnerung an seine Mutter prägen und verweist mit dem Revers auf die seltene, vom Senat beschlossene Ehrung, daß sie als Frau per Maultierwagen in Rom fahren durfte.



996


1,5:1



997

996 - **für Germanicus.** Æ-As, 37/38, Rom; 10,88 g. Kopf l.//SC. BMC 49; Coh. 1; RIC² 35. **Attraktives Exemplar.** Sehr feines Porträt, herrliche dunkelgrüne Patina, winz. Kratzer auf dem Revers, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Sammlung Marquis Octave de Traynel, Auktion Feuardent, Paris 2.-4. April 1914, Nr. 160; der Sammlung Clarence Sweet Bement, Auktion Ars Classica VIII, Luzern 25. Juni 1924, Nr. 592; der Auktion Ars Classica XVI, Luzern 1933, Nr. 1560; der Auktion Münzhandlung Basel 10, Basel 1938, Nr. 538; der Auktion Tkalec, Zürich 25. Oktober 1996, Nr. 132; der Auktion Italo Vecchi 13, London 1998, Nr. 736; der Auktion Leu Numismatik AG 75, Zürich 1999, Nr. 1462; der Auktion Astarte XII, Lugano 2003, Nr. 293 und der Sammlung eines Juristen, Auktion Fritz Rudolf Künker 419, Osnabrück 2025, Nr. 384.

997 Æ-As, 37/38, Rom; 11,34 g. Kopf l.//SC. BMC 49; Coh. 1; RIC² 35. Felder leicht geglättet, gutes sehr schön 400,--


998


1,5:1


998

998 **Claudius, 41-54.** Æ-Sesterz, 41/50, Rom; 29,18 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Spes geht l. mit Blume. BMC 124; Coh. 85; RIC² 99. Grünbraune Patina, attraktives Exemplar, gutes sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Leu 75, Zürich 1999, Nr. 1467 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 288, Osnabrück 2017, Nr. 412.


999




1,5:1


1000



999 Æ-As, 41/50, Rom; 11,75 g. Kopf l.//Minerva steht r. mit Speer und Schild. BMC 149; Coh. 84; RIC² 100. Braune Patina, leicht korrodiert, sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 406, Frankfurt am Main 2012, Nr. 262.

1000 Æ-Dupondius, 50/54, Rom; 13,77 g. Kopf l.//Ceres sitzt l. mit Ähren und Fackel. BMC 197; Coh. 1; RIC² 110. Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 250,--


2:1


1001




2:1

1001 Æ-Aureus, 51/52, Rom; 7,61 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Pax-Nemesis steht r. mit Caduceus, davor Schlange. BMC 68; Calicó 373; Coh. 67; RIC² 61.
Hübsche Tönung, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 16, München 2001, Nr. 270.

Claudius betont mit der Wahl dieses Reversmotives seine Rückkehr zu augusteischen Werten. Pax-Nemesis symbolisiert sowohl die Wiederherstellung der inneren Ordnung als auch die Rächung menschlicher Hybris. Claudius setzt sich damit deutlich von seinem Vorgänger Caligula ab, dessen Handeln die römische Stabilität bedroht habe. Die gleiche Aufgabe erfüllte Pax-Nemesis auch schon unter Augustus im Zusammenhang mit der Rache an den Caesarmördern. Eine Anlehnung an dieses Konzept durch Claudius stabilisierte seine vor allem am Anfang durch den Senat abgelehnte Herrschaft. Siehe hierzu Brockkötter, P., Augustus als Kanon? Untersuchungen zur Münzprägung der frühen Julisch-Claudischen Zeit, in: Friesen, M./Hesse, C. L. (Hrsg.), Antike Kanonisierungsprozesse und Identitätsbildung in Zeiten des Umbruchs, Münster 2019, S. 157-182, bes. S. 171-172.


1002


1,5:1


1002

1002 - **für Antonia**. Æ-Dupondius, 41/50, Rom; 15,66 g. Drapierte Büste r.//Claudius steht l. mit Simpulum. BMC 166; Coh. 6; RIC² 92. **R** Leicht geglättet, sehr schön 200,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im Jahr 1964 bei der Firma Leu, Zürich.

Antonia die Jüngere, eine Tochter des Marcus Antonius und der Octavia, war die Mutter des Claudius. Caligula hatte sie im Jahr 37 zum Selbstmord gezwungen.



1,5:1 1003 1,5:1

1003 - **und Agrippina filia.** *AV*-Aureus, 50/54, Rom; 7,60 g. Kopf des Claudius r. mit Lorbeerkranz// Drapierte Büste der Agrippina r. mit Ährenkranz. BMC 72; Calicó 396 c; Coh. 3; RIC² 80.
R Felder leicht gereinigt, sehr schön 4.000,--

Das Bild der jüngeren Agrippina wird bis heute massiv von dem vernichtenden Urteil der antiken Geschichtsschreibung beeinflusst. Sueton (Claudius, 26,3) berichtet beispielsweise, Agrippina habe die schändliche Eheverbindung mit ihrem Onkel Claudius aktiv herbeigeführt, indem sie "ihn durch ihre Reize ganz in sich verliebt" machte. Der Kaiser wird dabei vornehmlich als passiver Empfänger weiblicher Befehle dargestellt. Tatsächlich war Claudius jedoch ebenso sehr an der Verbindung interessiert wie Agrippina. Durch ihre Abstammung vom julischen Kaiserhaus konnte Claudius seine Herrschaft zusätzlich legitimieren. Auch das Verhältnis zwischen Agrippina und ihrem Sohn Nero wird mithilfe verschiedener wiederkehrender Topoi charakterisiert. So sei über ein inzestuöses Verhältnis zwischen Mutter und Sohn spekuliert worden (Tacitus, Ann. 14,9). Außerdem habe Nero, nachdem drei Anschläge mit Gift und ein inzeniertes Bootsunglück nicht zu ihrem Tod geführt hatten, ihren Mord direkt angeordnet und es wie einen Suizid aussehen lassen (Sueton, Nero, 34,2-5). Agrippina wird damit zur Projektionsfläche der senatorischen Geschichtsschreibung, die einerseits Nero als Kaiser, andererseits politisch aktive Frauen ablehnte.



1,5:1 1004 1,5:1

1004 - **für Nero Claudius Drusus.** *AV*-Aureus, 41/45, Rom; 7,75 g. Kopf l. mit Eichenkranz//Vexillum zwischen gekreuzten Schilden, Speeren und Trompeten. BMC 104; Calicó 317; Coh. 5; RIC² 73.
Sehr schön + 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1318.

Nero Claudius Drusus war der Sohn Livias und damit Stiefsohn von Augustus. Um ihn familiär noch enger an sich zu binden und ihn als potenziellen Nachfolger zu designieren, verheiratete Augustus Drusus mit Antonia minor. Diese war die Tochter Marcus Antonius' und Octavias, der Schwester des Augustus. Aus der Ehe ging u. a. der spätere Kaiser Claudius hervor.

Drusus durchlief bereits in jungen Jahren die ersten Etappen des cursus honorum und wurde 15 v. Chr. mit seinem älteren Bruder Tiberius, dem späteren Kaiser, nach Raetia entsandt, um dort die Strukturen einer römischen Provinz zu etablieren. Außerdem fungierte er ab 13 v. Chr. als Statthalter in den gallischen Provinzen (Cass. Dio 55, 10).

In den Jahren 12 bis 9 v. Chr. war Drusus in die Feldzüge gegen die Germanen verwickelt, in denen er viel militärischen Ruhm erlangte. Darauf begründet sich auch maßgeblich die positive Konnotation seiner Person in den Quellen (Suet. Claud. 2-3). Claudius knüpfte mit der hier vorliegenden Prägung an die positiven Erinnerungen an, die mit dem Namen seines Vaters verbunden waren. Teil dieser fast mythischen Verehrung war sicher auch der frühe Tod des Drusus im Jahr 9 v. Chr. und die daraus resultierenden enttäuschten Hoffnungen des Augustus auf einen Nachfolger. Siehe hierzu auch Momigliano, A./Cadoux, T. J./Levick, B., Claudius Drusus, Nero, in: Oxford Classical Dictionary, abgerufen unter:
https://oxfordre.com/classics/display/10.1093/acrefore/9780199381135.001.0001/acrefore-9780199381135-e-1622 (30.01.2025).



1,5:1 1005 1,5:1

1005 *AV*-Aureus, 41/45, Rom; 7,79 g. Kopf l. mit Eichenkranz//Vexillum zwischen gekreuzten Schilden, Speeren und Trompeten. BMC 104; Calicó 317; Coh. 5; RIC² 73; von Kaenel Typ 13. Sehr schön 5.000,--



1,5:1 1006 1,5:1

1006 **Nero, 54-68.** *AV*-Aureus, 56/57, Rom; 7,58 g. Kopf r.//Eichenkranz, darin EX SC, umher Schrift. BMC 12; Calicó 421; Coh. 206; RIC² 11. Attraktives Exemplar, sehr schön 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1321.



1,5:1 1007 1,5:1

1007 *AV*-Aureus, 58/59, Rom; 7,73 g. Kopf r.//Eichenkranz, darin EX SC, umher Schrift. BMC 17; Calicó 424; Coh. 210; RIC² 16. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1,5:1 1008 1,5:1

1008 *AV*-Aureus, 58/59, Rom; 7,63 g. Kopf r.//Eichenkranz, darin EX SC, umher Schrift. BMC 17; Calicó 424; Coh. 210; RIC² 16. Winz. Kratzer, sehr schön + 2.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts ACR 24, London 2016, Nr. 627.



1,5:1 1009 1,5:1

1009 *AV*-Aureus, 64/65, Rom; 6,88 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Jupiter sitzt l. mit Blitz und Zepter. BMC 67; Calicó 412; Coh. 118; RIC² 52. Sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1325.

Die sogenannte Pisonische Verschwörung im Jahr 65 war der Versuch einiger Senatoren um Gaius Calpurnius Piso, Nero während abgehaltener Festspiele zu ermorden. Gescheitert ist dieses Vorhaben laut Tacitus durch mangelnde Geheimhaltung einiger Mittäter (s. Tac. Ann. 15, 54). Nachdem also Nero kurz vor dem Attentat noch vor seinem Tod bewahrt werden konnte, weihte er nach vielen Hinrichtungen der Mitwissenden bzw. Belohnung der treu zu ihm Haltenden u. a. dem Iupiter Vindex einen Dolch auf dem Kapitol (s. Tac. Ann. 15, 74). Dieses Stück zeigt Iupiter nun nicht mehr nur als bloßen Sieger über die Verschwörung, sondern gesteigert als Wächter über den Kaiser als Folge dieses Vorfalls.


1,5:1


1010


1,5:1

1010 *AV*-Aureus, 64/65, Rom; 7,30 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Jupiter sitzt l. mit Blitz und Zepter. BMC 67; Calicó 412 b; Coh. 118; RIC² 52. Min. raue Oberfläche, kl. Randfehler, fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts ACR 16, Rom 2015, Nr. 484 und der E-Auction Bertolami Fine Arts ACR 92, London 2020, Nr. 1145.


1,5:1


1011


1,5:1

1011 *AV*-Aureus, 64/65, Rom; 7,26 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Concordia sitzt l. mit Patera und Füllhorn. BMC 61; Calicó 405; Coh. 66; RIC² 48. Graffiti und Schürfspuren, sonst gutes sehr schön 2.000,--

Erworben 1997 bei der Münzhandlung Franz Javorschek, München.

Im Jahre 64 wurde Rom von dem großen Brand verwüstet, für den Nero schließlich die stadtrömischen Christen verantwortlich machte - doch die Gerüchte, dass Nero selbst den Brand legen ließ, verstummten nie. Die Concordia, also Eintracht, von der die Rückseite der Münze spricht, war in der Realität nicht gegeben.


1,5:1


1012


1,5:1

1012 *Æ*-Denar, 64/65, Rom; 3,62 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Concordia sitzt l. mit Patera und Füllhorn. BMC 63; Coh. 67; RIC² 49. **R** Herrliche Patina, min. korrodiert, gutes sehr schön 300,--


1013




1,5:1


1014



1013 Æ-Sesterz, um 64, Rom; 25,23 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Triumphbogen, darauf Quadriga. BMC -; Coh. 308 var. (Legende); RIC² - (vgl. 149). Breiter Schrötling, leicht korrodiert, sehr schön 300,--

1014 Æ-Dupondius, um 64, Rom; 16,33 g. Kopf l. mit Strahlenbinde//Macellum Magnum. BMC 193; Coh. 130 var. (Kopf r.); RIC² 185. **R** Bestens zentriert auf breitem Schrötling, kl. Auflagen, sehr schön 250,--

Der große Rundbau, der den Lebensmittelmarkt beherbergte, stand auf dem Caelius und wurde 59 geweiht. Die Häufigkeit von Bauwerken wie dem Hafen von Ostia, dem Janustempel oder Triumphbögen in der Münzprägung des Kaisers ist auffällig. Vor allem Wirtschaftsgebäude spielten in diesem Medium zuvor eine untergeordnete Rolle.


1,5:1


1015


1,5:1

1015 *AV*-Aureus, 65/66, Rom; 7,36 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Salus sitzt l. mit Patera. BMC 87; Calicó 443 a; Coh. 313; RIC² 59. Kl. Kratzer auf dem Revers, gutes sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion NAC L, Zürich 2001, Nr. 1708 und der Auktion CNG 90, Lancaster 2012, Nr. 1475.


1017


1016


1017

1016 Æ-As, 65, Lugdunum; 10,65 g. Kopf l.//Victoria geht l. und hält Schild mit der Aufschrift SPQR. BMC 380; Coh. 291 var. (Legende); RIC² 476. Grüne Patina, min. korrodiert, fast vorzüglich 125,--

1017 Æ-Sesterz, 66, Lugdunum; 24,56 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Kaiser und ein Soldat reiten r. mit je einer Lanze. BMC 316; Coh. 88; RIC² 508. **R** Dunkle Patina, min. korrodiert, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung Friedrich, Auktion NAC, Zürich 2. April 1995, Nr. 1047 und der Auktion Hirsch Nachf. 279, München 2012, Nr. 2313.

Die Rückseite zeigt eine Decursio, d. h. den Kaiser bei einer Parade.


1,5:1


1018


1,5:1

1018 - **und Agrippina filia.** *Æ*-Denar, 55, Rom; 3,56 g. Beider Büsten r.//Divus Claudius und Divus Augustus in Elefantenquadriga l. BMC 8; Coh. 4; RIC² 7. **RR** Min. korrodiert, sehr schön 500,--


1,5:1


1019


1,5:1

1019 - **und Polemon II. von Pontus.** *Æ*-Drachme, Jahr 19 (=56/57); 3,77 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kopf r. mit Diadem. RPC 3831. Attraktive Tönung, kl. Kratzer, gutes sehr schön 150,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im Jahr 1964 bei der Firma Leu, Zürich.


1,5:1


1020


1,5:1

1020 **Galba, 68-69.** *Æ*-Denar, Rom; 3,51 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria steht l. mit Kranz und Palmzweig auf Globus. BMC -; Coh. -; RIC² -, vergl. 217. **RR** Feine dunkle Tönung, sehr schön 200,--

Die Avers-Legende unseres Stücks findet sich in Kombination mit dem belorbeerten Kopf r. nur als Aureus in den gängigen Nachschlagewerken (siehe RIC² 215); als Denar findet sich nur die Kombination mit einer drapierten Büste r. (siehe RIC² 217).



1,5:1



1021





1,5:1

1021 Æ-Sesterz, 68, Rom; 26,30 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//In Eichenkranz: SPQR/OB/CIV SER. BMC 115; Coh. 297; RIC² 262. Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion InAsta 37, Dogana 2010, Nr. 121 und der Auktion Peus Nachf. 409, Frankfurt am Main 2013, Nr. 378.



1,5:1



1022





1,5:1

1022 Æ-Sesterz, 68, Rom; 29,84 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Libertas steht l. mit Pileus und Zepter. BMC 69; Coh. 112; RIC² 388.

Herrliche Patina, Porträt von feinstem Stil, unbedeutende Korrosionsstellen, vorzüglich 2.000,--



1023



1,5:1



1023

1023 Æ-Sesterz, 68/69, Rom; 26,29 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Roma sitzt l. auf Brustpanzer mit Speer und Schild. BMC vergl. 88; Coh. 168; RIC² 449. **RR** Braune Patina, min. geglättet, sehr schön 300,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Kreß 102, München 1956, Nr. 241.



1024

3:1

1024★ **Otho, 69.** *AV*-Aureus, Rom; 7,20 g. Kopf r.//Securitas steht l. mit Kranz und Zepter. BMC 13; Calicó 531; Coh. 16; RIC² 7. **R** Gutes sehr schön 50.000,--

Exemplar der Auktion NAC 34, Zürich 2006, Nr. 12; der Auktion NAC 86, Zürich 2015, Nr. 149 und der Sammlung Roger Wolf, Auktion Fritz Rudolf Künker 383, Osnabrück 2023, Nr. 2066.

Marcus Salvius Otho war ein Freund Neros. Othos Frau Sabina Poppaea wurde in ihrer dritten Ehe zu Neros Gemahlin; den Spekulationen der antiken Geschichtsschreiber über die Rolle Othos folgen wir nicht. Nero schickte Otho jedenfalls als Statthalter nach Lusitanien. Nach Neros Tod unterstützte Otho Galba als Kaiser, der ihn jedoch nicht, wie von Otho erhofft, zum Thronfolger ernannte. Am 15. Januar 69 - Vitellius war in Germanien bereits zum Kaiser proklamiert worden - töteten die Prätorianer Galba und proklamierten Otho zum Kaiser. Nach unbedeutenden anfänglichen Erfolgen im Bürgerkrieg gegen Vitellius verloren die Truppen Othos die erste Schlacht von Bedriacum. Obwohl trotz der verlorenen Schlacht die militärische Lage duchaus nicht hoffnungslos war, wählte Otho am 16. April 69 den Freitod, um weiteres Blutvergießen im Bürgerkrieg zu verhindern.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1 — 1025 — 1,5:1

1025 Æ-Denar, Rom; 3,38 g. Kopf r.//Securitas steht l. mit Zweig und Zepter. BMC 17; Coh. 17; RIC² 8.
Feine Tönung, sehr schön 350,--
Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.


1,5:1 — 1026 — 1,5:1

1026 **Vitellius, 69.** Æ-Denar, Rom; 3,38 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Dreifuß, darauf Delfin, darunter Rabe. BMC 39; Coh. 111; RIC² 109. Kl. Schrötlingsrisse und Kratzer, sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 284, München 2012, Nr. 2738.


2:1 — 1027 — 2:1

1027★ **Vespasianus, 69-79.** Æ-Aureus, 70, Lugdunum; 7,33 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Neptun steht l. mit Delfin und Dreizack, Fuß auf Prora. BMC 374; Calicó 611; Coh. 92; RIC² 1108. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch XF, Strike: 5/5, Surface: 4/5** (5872203-001). Vorzüglich 12.500,--
Exemplar der Auktion Santamaria, Rom 24. Januar 1938, Nr. 369.
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1 — 1028 — 1,5:1

1028 Æ-Aureus, 71, Lugdunum; 7,24 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Fortuna steht l. mit Globus und Caduceus. BMC 382; Calicó 613; Coh. 97; RIC² 1111. Sehr schön-vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Slg. Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1351.


1,5:1 — 1029 — 1,5:1

1029 Æ-Denar, 71, Rom; 3,47 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Priestergeräte. BMC 50; Coh. 43; RIC² 43.
Feine Tönung, kl. Kratzer, sonst vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 174, München 1992, Nr. 599 und der Auktion Hirsch Nachf. 279, München 2012, Nr. 2341.



1030

1030 Æ-Sesterz, 71, Rom; 24,88 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht r. mit Speer und Parazonium, davor sitzt trauernde Judaea unter Palme. BMC 543; Coh. 239; Hendin 1504; RIC² 167.
R Hübsche Patina mit leichten Auflagen, kl. Schrötlingrisse, sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.



1,5:1 1031 1,5:1

1031 Æ-Sesterz, 71, Rom; 23,84 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Pax steht l. mit Zweig und Füllhorn. BMC 555; Coh. vergl. 326; RIC² 243. **Prachtexemplar.** Vorzüglich 6.000,--
Exemplar der Auktion Jacquier 43, Kehl am Rhein 2017, Nr. 156 und der Sammlung eines Connaisseurs, Auktion Fritz Rudolf Künker 365, Osnabrück 2022, Nr. 5278.



2:1 1032 2:1

1032 Æ-Aureus, 72, Lugdunum; 7,36 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Pax-Nemesis geht r. mit Caduceus, davor Schlange. BMC 403; Calicó 656; Coh. 284; RIC² 1180. Sehr schön-vorzüglich 7.500,--
Exemplar der Sammlung Fernand David (1861-1927), Auktion Gadoury, Monaco 12. März 2022, Nr. 38.



1033

1033 Æ-Dupondius, 74, Rom, für den Umlauf in Syrien (?); 12,34 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Caduceus zwischen zwei gekreuzten Füllhörnern. BMC 888; Coh. 377; RIC² 757; RPC 1983.
Attraktives Exemplar, min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich 100,--


1,5:1


1034


1,5:1

1034 *AV*-Aureus, 76, Rom; 7,38 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Jungkuh des Myron r. BMC 178; Calicó 621; Coh. 116; RIC² 842. Graffito auf dem Avers, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Auktion Spink 17006, London 2017, Nr. 55 (dort mit weiterer Provenienz: erworben im Juni 1965 bei Spink).

Auf dem Revers dieser Münze ist das berühmteste Kunstwerk des Myron von Eleutherai, eines Erzgießers des 5. Jahrhunderts vor Chr., dargestellt: die "Jungkuh". Diese hat, wie wir durch Propertius wissen, Augustus nach Rom gebracht. Vespasianus ließ sie im Tempel der Pax aufstellen. Schließlich gelangte dieses Kunstwerk nach Constantinopolis, wo sich seine Spur verliert.


1,5:1


1035


1,5:1

1035 *AR*-Denar, 76, Rom; 3,00 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Adler steht r. auf Altar, Kopf l. BMC 180; Coh. 121; RIC² 847. **R** Herrliche irisierende Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich 150,--


1,5:1


1036


1,5:1

1036 Æ-Dupondius, 76, Rom; 11,43 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Felicitas steht l. mit Caduceus und Füllhorn. BMC 723; Coh. 155; RIC² 887. Hervorragendes Porträt, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Lanz 117, München 2003, Nr. 621.


1,5:1


1037


1,5:1

1037 *AV*-Aureus, 77/78, Rom; 7,22 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Ceres steht l. mit Ähren und Zepter. BMC 299; Calicó 593; Coh. -; RIC² 967. **R** Min. bearbeitet, winz. Kratzer, sehr schön 1.500,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.

Erworben 1996 bei Romain Probst, Luxemburg.


1,5:1 1038 1,5:1

1038 *Æ*-Denar, 77/78, Rom; 3,28 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Modius mit Ähren und Mohnkapseln. BMC 217; Coh. 219; RIC² 980. Herrliche Patina, sonst vorzüglich 400,--

Der Revers hat einen republikanischen Denar des L. Livineius Regulus (Syd. 1111) zum Vorbild.


1,5:1 1039 1,5:1

1039 **- für Titus.** *Æ*-Denar, 71, Ephesus; 3,16 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Weibliche drapierte Büste r. mit Mauerkrone. BMC 468; Coh. 127 var.; RIC² 1444; RPC online 845.

RR Min. dezentriert, sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 108, München 2001, Nr. 1747 und der Sammlung Harry N. Sneh, Auktion Gemini IX, Chicago 2012, Nr. 427.


2:1 1040 2:1

1040★ *Æ*-Aureus, 74, Rom; 7,69 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Fortuna steht l. mit Steuerruder und Füllhorn auf Basis. BMC 153; Calicó 751; Coh. vergl. 165; RIC² 696. Gutes sehr schön 8.000,--

Exemplar der Auktion Triton XXV, New York 2022, Nr. 851.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1 1041 1,5:1

1041 *Æ*-Aureus, 75, Rom; 7,22 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Stier stößt r. BMC 171; Calicó 731; Coh. 48; RIC² 780. **R** Kratzer auf dem Revers, sehr schön 2.000,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben 1996 bei der Münzhandlung Franz Javorschek, München.

Auf diesem Aureus für Titus greift Vespasian ein typisch augusteisches Münzmotiv auf, das in engem Zusammenhang mit dem Gott Mars Ultor und seinem Sieg bei Philippi steht.


1,5:1 1042 1,5:1

1042 *Æ*-Denar 77/78, Rom; 3,50 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Zwei Ochsen l. im Joch. BMC 225; Coh. 67; RIC² 951.

Prachtexemplar. Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, winz. Kratzer, gutes vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 11, München 1995, Nr. 227 und der Auktion Giessener Münzhandlung 169, München 2008, Nr. 273.


1,5:1


1043


1,5:1

1043 - **für Domitianus.** *A*V-Aureus, 73/75, Rom; 7,27 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Prinz reitet l. mit erhobener Rechten und Zepter. BMC 124; Calicó 812; Coh. 663; RIC² 679.

Winz. Kratzer und Prüfkerbe am Rand, sehr schön 2.500,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben im Jahr 2000 bei der Münzgalerie Dieter Grunow, Berlin.

Harold Mattingly bezieht die Reversdarstellung auf die Rolle Domitians im Triumph des Vespasianus und des Titus anlässlich des Sieges über die aufständischen Juden. Sueton berichtet, Domitian habe sich den beiden, auf einem weißen Pferd reitend, angeschlossen.

Wahrscheinlicher aber stellt der Revers Domitianus einfach als princeps iuventutis dar.


1,5:1


1044


1,5:1

1044 *Æ*R-Denar, 77/78, Rom; 3,50 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Wölfin steht l. und säugt Romulus und Remus, im Abschnitt Boot. BMC 240; Coh. 51; RIC² 961.

Feine Tönung, Avers min. dezentriert, fast vorzüglich 125,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.

Exemplar der Auktion Kreß 97, München 1954, Nr. 2420.


1,5:1


1045


1,5:1

1045 **Titus, 79-81.** *Æ*R-Denar, 80, Rom; 3,19 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Elefant l. BMC 43; Coh. 303; RIC² 115.

Kl. Auflagen, vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 216, München 2013, Nr. 2980.




1046

1046 - **für Divus Vespasianus.** Æ-Sesterz, 80/81, Rom; 27,06 g. Divus Vespasianus in Elefantenquadriga r. mit Zepter und Victoria//SC. BMC 221; Coh. 205; RIC² 257.

R Dunkelgrüne Patina, Felder etwas geglättet, sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Hannelore Scheiner; der Auktion Lanz 94, München 1999, Nr. 334 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 288, Osnabrück 2017, Nr. 494.

Die Elefantenquadriga (oder Elefantenbiga) war schon seit hellenistischer Zeit ein Symbol der Sieghaftigkeit. Sie erscheint selten auf Prägungen des Augustus und auf zwei späteren reichsrömischen Prägungen der julisch-claudischen Dynastie, in beiden Fällen jedoch mit ausdrücklichem Bezug auf Augustus (siehe Wiegels, Quod viae munitae sunt - Historische Anmerkungen zu einem Aureus aus Kalkriese, in: Wiegels, R. (Hrsg.), Die Fundmünzen von Kalkriese und die frühkaiserzeitliche Münzprägung, Möhnesee 2000, S. 205 ff.). Nach dem Ende der julisch-claudischen Dynastie kann nun der Bezug auf Augustus oder Divus Augustus entfallen, an seine Stelle tritt auf unserem Stück Divus Vespasianus.



1047

1047 - **für Julia Titi.** Æ-Dupondius, 80/81, Rom; 13,73 g. Drapierte Büste r.//Vesta sitzt l. mit Palladium und Zepter. BMC 257; Coh. 18; RIC² 398. **R** Grünbraune Patina, Felder geglättet, sehr schön 200,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.

Exemplar der Liste Kricheldorf 70, Stuttgart 1963, Nr. 130.



1,5:1 1048 1,5:1

1048 **Domitianus, 81-96.** Æ-Denar, 82/83, Rom; 3,52 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Adler steht v. v. auf Blitz, Kopf l. BMC 52; Coh. 320; RIC² 144. Graffito auf dem Avers, sonst vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 287, München 2013, Nr. 2239.

Dem Jupiter Conservator fühlte sich Domitianus besonders verpflichtet; er weihte ihm einen Tempel und einen Altar (Tac. H. III. 74). Hiermit dankte Domitian dem Gott für seine Rettung aus dem Capitol im Jahre 69. Nach der Abdankung des Vitellius wollten dessen Anhänger diese rückgängig machen und griffen die Anhänger Vespasians, unter denen auch Domitian weilte, auf dem Capitol an und brannten es nieder. Domitian hatte sich schon beim Beginn des Ansturms im Hause eines Tempelhüters verborgen und entkam im Leinenkleid eines Isispriesters. An der Stelle, wo das Haus des Tempelhüters gestanden hatte, ließ Domitian noch als Caesar ein kleines Heiligtum zu Ehren des Jupiter Conservator errichten.



1049

1049 Æ-As, 84, Rom; 11,23 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//Altar. BMC 291; Coh. 414; RIC² 224. Braune Patina, fast vorzüglich 150,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.

Erworben im Jahr 1964 bei der Firma Leu, Zürich.



1,5:1 1050 1,5:1

1050 Æ-Quadrans, 84/85, Rom; 2,15 g. Rhinozeros geht l.//SC. BMC 498; Coh. 674; RIC² 250. Dunkle Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--

Exemplar der Auktion Hirsch 19, München 1958, Nr. 355 und der Auktion Peus Nachf. 438, Frankfurt am Main 2024, Nr. 3141.



1051

1051 Æ-Sesterz, 85, Rom; 26,90 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//Kaiser reitet r. und ersticht Barbaren. BMC S. 364 Anm.; Coh. 483; RIC² 280. **R** Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 245, München 2017, Nr. 1586.


1,5:1


1052


1,5:1

1052 Æ-Diobol, Jahr 11 (= 91/92), Alexandria (Aegyptus); 8,98 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Harpokrates steht l. mit Füllhorn. Dattari 494; Geissen 386 var.; Kampmann/Ganschow 24.154; RPC 2626.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Braune Patina, gutes sehr schön 500,--
Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.


1,5:1


1053


1,5:1

1053 - **für Domitia.** Æ-Denar, 82/83, Rom; 3,04 g. Drapierte Büste r.//Divus Caesar sitzt l. auf Globus, umgeben von sieben Sternen. BMC 63; Coh. 10; RIC² 153. Herrliche Patina, fast sehr schön 600,--
Der Revers zeigt den kurz nach seiner Geburt verstorbenen leiblichen Sohn Domitians.


1,5:1


1054


1,5:1

1054 **Nerva, 96-98.** Æ-Denar, 96, Rom; 3,26 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Fortuna steht l. mit Steuerruder und Füllhorn. BMC 10; Coh. 59; RIC 4. Sehr schön-vorzüglich 200,--


1,5:1


1055




1056




1,5:1

1055 Æ-Cistophor, 97, unbestimmte kleinasiatische Münzstätte oder Rom; 10,30 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Zweisäuliger Tempel, darin Kultbild der Artemis Pergaia. RPC online 1302.
RR Feine Tönung, sehr schön 200,--
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im März 1963 bei der Firma Beckenbauer.

1056 **Traianus, 98-117.** Æ-Dupondius, 101/102, Rom; 11,59 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Abundantia-Securitas sitzt l. mit Zepter auf Füllhörnern. BMC 748 var.; Coh. 639; MIR 96 a; RIC 428.
Min. korrodiert, knapp vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 45, Weil am Rhein 2017, Nr. 684.



1057



1,5:1



1057

1057 Æ-Sesterz, 107/109, Rom; 24,36 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Brücke, darunter ankerndes Boot. BMC 847; Coh. 542; MIR 314 b; RIC 569. Min. korrodiert, sehr schön + 400,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 406, Frankfurt am Main 2012, Nr. 298.

Der Revers bezieht sich auf die vom Architekten Apollodoros von Damaskos geplante, in den Jahren 103-105 n. Chr. erbaute Brücke über die Donau. Das gewaltige Bauwerk mit einer Länge von über 1,1 km ermöglichte Traians Truppen die Überquerung der Donau auf dem Marsch in den Zweiten Dakerkrieg.



1058





1,5:1



1059



1058★ Æ-Sesterz, 107/109, Rom; 24,93 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Brücke, darunter ankerndes Boot. BMC 847; Coh. 542; MIR 314 b; RIC 569. Belag, sehr schön 200,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.

1059 Æ-Sesterz, 108/110, Rom; 26,44 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Dacia sitzt trauernd l. auf Schild, davor Trophäe. BMC 785 ff.; Coh. 534 var.; MIR 326 b; RIC 564 var.
Grünbraune Patina, Felder min. geglättet, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Bank Leu 18, Zürich 1977, Nr. 324; der Auktion NAC 9, Zürich 1996, Nr. 855 und der Sammlung Geoffrey Cope, Auktion NAC 144, Zürich 2024, Nr. 1057.



1060



1,5:1



1060

1060 Æ-Sesterz, 112/114, Rom; 26,10 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Via Traiana lagert l. mit Rad und Zweig. BMC 988; Coh. 650; MIR 476 v; RIC 637. Leicht korrodiert und geglättet, sehr schön 150,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.

Die Via Traiana war eine von Traian erbaute Straße von Benevent nach Brundisium.



1,5:1 — 1061 — 1,5:1

1061★ Æ-Dupondius, 112/114, Rom; 11,92 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Felicitas steht l. mit Caduceus und Füllhorn. BMC 992; Coh. 146; MIR 481 v; RIC 626.
Grüne Patina, attraktives Porträt, vorzüglich 300,--

Exemplar der Auction May 2011 iNumis, Paris 2011, Nr. 49; der Auktion Fritz Rudolf Künker 273, Osnabrück 2016, Nr. 718 und der Auktion Oslo Myntgalleri AS 38, Oslo 2024, Nr. 941.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1 — 1062 — 1,5:1

1062 Æ-Aureus, 114/116, Rom; 7,12 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Fortuna sitzt l. mit Steuerruder und Füllhorn. Beckmann Group D, d 9/FR 4.a (dies Exemplar); BMC 569 ff.; Calicó 1026; Coh. 153; MIR 525 f; RIC 319.
Sehr schön 1.500,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.

Exemplar der Auktion Ars Classica XVII, Luzern 1934, Nr. 758.



1063

1063 Æ-Sesterz, 114/116, Rom; 28,42 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Fortuna sitzt l. mit Steuerruder und Füllhorn. BMC 1026; Coh. 158; MIR 542 v; RIC 652.
Sehr schön 200,--



1,5:1 — 1064 — 1,5:1

1064 Æ-Aureus, 116/117, Rom; 7,16 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste des Sol r. mit Strahlenbinde. BMC 621; Calicó 1038; Coh. -; MIR 572 f; RIC 329.
RR Sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1392.

Die Solbüste verweist laut Bernhard Woytek auf den Erdteil, "der durch Traians aggressive Kriegspolitik in das Zentrum der Aufmerksamkeit der römischen Öffentlichkeit getreten war." (siehe Woytek, B.: Die Reichsprägung des Kaisers Traianus (98-117), Wien 2010, S. 152.)


1,5:1


1065


1,5:1

1065★ *Æ*-Denar, 116/117, Rom; 2,62 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Fortuna sitzt l. mit Steuerruder und Füllhorn. BMC 634; Coh. 150; MIR 579 v; RIC 315. Min. korrodiert, sonst vorzüglich 150,--

Exemplar der Electronic Auction CNG 531, Lancaster 2023, Nr. 1076.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


2:1


1066


2:1

1066★ **- für Plotina.** *Æ*-Aureus, 112/114, Rom; 7,32 g. Drapierte Büste r. mit Stephane//Vesta sitzt l. mit Palladium und Zepter. BMC 525; Calicó 1146; Coh. 2; MIR 703; RIC 730.

RR Fassungsspuren, kl. Schürfspur auf dem Avers, sonst gutes sehr schön 6.000,--

Exemplar der October 2016 Auction OGN Numismatique, Paris 2016, Nr. 246 und der Auktion Oslo Myntgalleri AS 38, Oslo 2024, Nr. 945.

Plotina stammte aus Nemausus in Gallia Narbonensis. Sie begleitete ihren Mann bei seinem letzten Feldzug in den Osten des Reiches. Nach Traians Tod im kilikischen Selinus überführte sie seine Asche nach Rom. Beigesetzt wurde sie 123 neben ihrem Mann im Sockel der Trajanssäule.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1


1067


1,5:1

1067★ **Hadrianus, 117-138.** *Æ*-Aureus, 117, Rom; 7,26 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Fortuna sitzt l. mit Steuerruder und Füllhorn. BMC vergl. 34; Calicó 1257; Coh. vergl. 741; RIC² 46.

Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön + 2.500,--

Exemplar der Web Auction Leu Numismatik AG 1, Winterthur 2017, Nr. 970 und der eAuction Auctiones GmbH 57, Bern 2017, Nr. 64.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1


1068


1,5:1

1068 *Æ*-Aureus, 117, Rom; 6,90 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Drapierte Büste des Sol r. mit Strahlenbinde. BMC 35; Calicó 1293; Coh. 1003; RIC² 50. Winz. Kratzer, sehr schön 1.500,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.

Erworben 2001 bei Zlatko Plesa, Frankfurt am Main.

Mit den Legendenbestandteilen "DIVI TRA PARTH" auf dem Avers und "DIVI NER NEP" auf dem Revers verweist Hadrian auf seine Vorgänger Nerva und Traian und auch auf das Adoptivkaisertum. Die Solbüste auf dem Revers greift in Verbindung mit dem Reverslegendenbestandteil ORIENS Hadrians Anwesenheit und Mitwirken beim Partherfeldzug Traians, sowie den dort stattgefundenen Herrschaftsübergang auf.


1,5:1


1069



1,5:1

1069★ *AV*-Aureus, 117, Rom; 7,21 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Drapierte Büste des Sol r. mit Strahlenbinde. BMC 35; Calicó 1293; Coh. 1003; RIC² 50.
Bearbeitungsspuren im Rand, winz. Kratzer, sehr schön 1.250,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1


ex 1070


1,5:1

1070 *AR*-Denar, 119/122, Rom; 3,43 g. Nackte Büste r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Aeternitas steht l. mit den Köpfen von Sol und Luna. BMC 249; Coh. 131; RIC² 215. Dazu: zwei weitere Denare Hadrians mit Minerva und Fortuna. **3 Stück. R** Winz. Kratzer, vorzüglich 125,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.


2:1


1071


2:1

1071 *AV*-Aureus, 121/123, Rom; 7,25 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Roma sitzt l. mit Victoria und Speer. BMC 134; Calicó 1333; Coh. 1097; RIC² 538. Vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion NAC 150, Zürich 2024, Nr. 839.
Ex US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung Ch XF, Strike: 5/5, Surface: 4/5.


1072


1,5:1



1072

1072 Æ-Sesterz, 121/123, Rom; 24,03 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Virtus steht l. mit Parazonium und Speer, Fuß auf Helm. BMC 1263; Coh. 1465; RIC² 652.
R Attraktives Porträt, min. korrodiert, sonst fast vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Lanz 157, München 2013, Nr. 317.


1,5:1


1073


1,5:1

1073 Æ-Aureus, 124/125, Rom; 7,38 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Wölfin r. säugt Romulus und Remus. BMC 444; Calicó 1231; Coh. 420 var.; RIC² 711. Sehr schön 3.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 37, London 2017, Nr. 545.


1,5:1


1074


1,5:1

1074 Æ-As, 130/133, Rom; 12,55 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Hispania lagert l. auf Felsen mit Zweig, daneben Hase. BMC 1754; Coh. 841; RIC² 1671.

Selten in dieser Erhaltung. Attraktive Patina, min. korrodiert, vorzüglich 750,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.


1,5:1


1075


1,5:1

1075 Æ-Aureus, 132, Rom; 7,23 g. Drapierte Büste l.//Nil lagert l. mit Füllhorn und Schilfrohr, den Ellbogen auf Sphinx gestützt, l. Flusspferd, unten Krokodil. Beckmann I 3/N 1; BMC 855; Calicó 1290; Coh. 983 var.; RIC² 1549. **R** Kl. Schrötlingsfehler auf dem Revers, sehr schön 4.000,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.

Erworben 1994 bei Münzgalerie Dieter Grunow, Berlin.


2:1


1076


2:1

1076★ Æ-Aureus, 133/134, Rom; 7,21 g. Kopf l.//Africa sitzt l. mit Skorpion und Füllhorn, davor Korb mit Früchten. Beckmann j 1/AF 1; BMC 811; Calicó 1191; Coh. 136; RIC² 1492. **R** Sehr schön 6.000,--

Exemplar der Auktion Aureo & Calico 462, Barcelona 2026, Nr. 1012.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1077

1077 Æ-Sesterz, 137/138, Rom; 27,12 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Diana steht l. mit Pfeil und Bogen. BMC 1545; Coh. 1364; RIC² 2398. Felder leicht geglättet, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 245, München 2017, Nr. 1601.



1,5:1 1078 1,5:1

1078 - **für Sabina.** *Æ*R-Denar, 128/129, Rom; 3,21 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Ceres sitzt l. auf Korb mit Ähren und Fackel. BMC 919 Anm.; Coh. 91; RIC² 2487.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Lanz 117, München 2003, Nr. 737 und der Auktion Rauch 112, Wien 2021, Nr. 845.



2:1 1079 2:1

1079★ *A*V-Aureus, 133/135, Rom; 7,25 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Vesta sitzt l. mit Palladium und Zepter. BMC 953; Calicó 1437; Coh. 79; RIC² 2553.
Feine Goldpatina, winz. Schrötlingsfehler auf dem Avers, sehr schön 5.000,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 11, Basel 1953, Nr. 114; der Auktion UBS 78, Zürich 2008, Nr. 1646; der Auktion NAC 54, Zürich 2019, Nr. 1126; der Sammlung Adrian Lang, Auktion Leu Numismatik 12, Zürich 2022, Nr. 1152 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 416, Osnabrück 2024, Nr. 1968.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



2:1 1080 2:1

1080 **Antoninus I. Pius, 138-161.** *A*V-Aureus, 138, Rom; 7,31 g. Kopf r.//Pietas opfert r. über Altar. BMC 27; Calicó 1469 a; Coh. 70; RIC 13 a. Winz. Randfehler, fast vorzüglich 5.000,--


2,5:1 1081 2,5:1

1081★ *AV*-Aureus, 138, Rom; 7,42 g. Kopf r.//Pietas steht l. mit Weihrauchdose und erhobener Rechten, davor Altar. BMC 30; Calicó 1475; Coh. -; RIC 14 a. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--

Exemplar der Auktion Bank Leu 10, Zürich 1974, Nr. 163; der Auktion NAC & Jesús Vico S. A. 119, Zürich 2020, Nr. 64; der Auktion Fritz Rudolf Künker 382, Osnabrück 2023, Nr. 440 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 419, Osnabrück 2025, Nr. 453.

Pietas war auf den Goldmünzen des Antoninus Pius besonders hervorgehoben, anders als auf den Prägungen in Silber und Bronze, dort spielte Pietas eine untergeordnete Rolle. Die propagandistische Botschaft der Pietas richtete sich somit an die Eliten. Der Titel "Pius" war dem Kaiser vom Senat verliehen worden. Das vorliegende, am Beginn der Herrschaft des Kaisers geprägte Stück spielt klar auf die Verleihung des Titels an und zeigt somit die Unterstützung des Senats für den Kaiser. Zur Pietas auf den Aurei des Antoninus Pius siehe Rowan, Clare, Imaging the Golden Age: the Coinage of Antoninus Pius, in: Papers of the British School at Rome 81 (2013), S. 211-246, bes. 216 ff.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1082 1083

1082 Æ-Sesterz, 139, Rom; 26,26 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser sitzt l. auf Plattform, dahinter Beamter, davor Liberalitas mit Abacus, vor der Plattform Bürger r. BMC 1143; Coh. 482 var.; RIC 542. **RR** Dunkle Patina mit winz. Auflagen, sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 245, München 2017, Nr. 1617.

1083 Æ-Sesterz, 140/144, Rom; 26,53 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Tiber lagert l. mit Schilf, die Rechte auf Prora. BMC 1313 Anm.; Coh. 820; RIC 643. Grüne Patina, kl. Schrötlingsriss, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Rauch 75, Wien 2005, Nr. 494; der Auktion Giessener Münzhandlung 151, München 2006, Nr. 439; der Auktion Fritz Rudolf Künker 193, Osnabrück 2011, Nr. 717 und der Auktion Lanz 157, München 2013, Nr. 322.


2:1 1084 2:1

1084★ *AV*-Aureus, 143/144, Rom; 7,17 g. Kopf r.//Victoria geht r. mit Trophäe. BMC 492 Anm.; Calicó 1547 (dies Exemplar abgebildet); Coh. 428; RIC 109 b. Fast vorzüglich/vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 13, Basel 1954, Nr. 692; der Sammlung Leo Biaggi de Blasys, Nr. 726; der Auktion NAC 49, Zürich 2008, Nr. 239; der Auktion Hirsch Nachf. 263, München 2009, Nr. 2764; der Auktion Aureo & Calico 423, Barcelona 2023, Nr. 1208 und der Auktion Aureo & Calico 464, Barcelona 2026, Nr. 1043.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1


1085


1,5:1

1085 *AV*-Aureus, 143/144, Rom; 7,42 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Victoria geht r. mit Trophäe. BMC 493; Calicó 1550; Coh. 432; RIC 109. Sehr schön 3.000,--

Exemplar der Sammlung Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1421.


1,5:1


1086


1,5:1

1086 *AV*-Aureus, 145/161, Rom; 7,17 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Felicitas steht v. v. Kopf l. mit Capricorn und Caduceus. BMC 524; Calicó 1513; Coh. 250; RIC 131 d.
Leichte Prägeschwächen, winz. Schrötlingriss, sehr schön 2.000,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.

Erworben 1996 bei der Münzhandlung Gilles Blancon, Hannover.

Der erste Princeps Augustus visualisierte sein glücksverheißendes Horoskop durch das Capricorn. Damit wählte er jenes Tierkreiszeichen, in dem beim Zeitpunkt der Geburt des Augustus der Mond stand. In seiner Ikonografie wird das Capricorn daher auch häufig mit dem Steuerruder und Füllhorn der Fortuna dargestellt. Unter seinen Nachfolgern ist das Sternbildsymbol weiterhin eng mit dem ersten Princeps verbunden, was beispielsweise Prägungen des Tiberius mit dem von einem Capricorn gestützten *clipeus virtutis* auf Münzen zum Anlass des 20. Todestags des Augustus zeigen. Es avanciert im weiteren Verlauf des Prinzipats allerdings immer weiter zum allgemeinen Glückssymbol, ohne den Bezug zur Astralsymbolik, was sich in der Beigabe zu Personifikationen wie bei Antoninus Pius der Felicitas oder später bei Philippus Arabs für Tranquillitas besonders deutlich zeigt. Ausgedrückt wird die glückshafte Begünstigung des jeweiligen Herrschers. Vgl. dazu: Heinemann, A., Alte Zeichen an neuen Himmeln. Augusteische Bildsprache nach Augustus, in: M. Flecker et al. (Hrsg.), Augustus ist tot – es lebe der Kaiser! (TAF 24), Rahden/Westf. 2017, S. 513-557.


1,5:1


1087


1,5:1

1087 *AV*-Aureus, 145/161, Rom; 7,35 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Roma sitzt l. mit Palladium und Speer, unten Schild. BMC 558; Calicó 1656 a (stempelgleich); Coh. 937; RIC 147 c var.
Seltene Büstenvariante. Sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.


1,5:1


1088


1,5:1

1088 *AV*-Aureus, 145/161, Rom; 7,29 g. Kopf r.//Roma sitzt l. mit Palladium und Speer, r. Schild. BMC 588; Calicó 1454; Coh. 1149; RIC 159. **RR** Gutes sehr schön 4.000,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.

Wohl Exemplar der Liste Kricheldorf 19, Stuttgart 1957, Nr. 2.


1,5:1


1089


1,5:1

1089★ *Æ*-Denar, 145/161, Rom; 3,27 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Blitz auf Thron (=Pulvinar des Jupiter). BMC 536; Coh. 345; RIC 137.
Herrliche irisierende Tönung, min. Schrötlingsfehler am Rand, gutes vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 25, Winterthur 2023, Nr. 2223.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


2:1


1090


2:1

1090★ *AV*-Aureus, 148/149, Rom; 7,32 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Aequitas steht l. mit Waage und Füllhorn. BMC 649; Calicó 1502; Coh. 234; RIC 177 d. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--

Exemplar der Auktion NAC 15, Zürich 1999, Nr. 364; der Sammlung eines "European Nobleman", Auktion NAC 24, Zürich 2002, Nr. 94 und der Auktion NAC 78, Zürich 2014, Nr. 975.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1


1091


1,5:1

1091 *AV*-Aureus, 153/154, Rom; 7,13 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. mit Globus. BMC 813; Calicó 1527 a; Coh. 312; RIC 233 b. Sehr schön 2.500,--


1,5:1


1092


1,5:1

1092 - **für Diva Faustina mater.** *AV*-Aureus, nach 141, Rom; 7,21 g. Drapierte Büste r.//Fortuna steht l. mit Patera und Steuerruder auf Globus. BMC 371; Calicó 1743 b; Coh. 2; RIC 349 a.
Attraktives Exemplar, sehr schön 3.500,--

Exemplar der Sammlung Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1433.


1,5:1


1093


1,5:1

1093 *AV*-Aureus, nach 141, Rom; 7,24 g. Drapierte Büste r.//Ceres steht l. mit Fackel und Zepter. BMC 395; Calicó 1763 var.; Coh. 95; RIC 356 a.
Winz. Kratzer und Auflagen, Rand min. bearbeitet, fast vorzüglich 2.000,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.

Exemplar der Auktion Emporium 40, Hamburg 1998, Nr. 353.


1,5:1


1094


1,5:1

1094 *AV*-Aureus, nach 141, Rom; 7,21 g. Drapierte Büste r.//Venus (?) steht l. mit ausgestreckter Rechten. BMC S. 61 Anm.; Calicó 1767; Coh. 127; RIC 367.
Attraktives Exemplar, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1435.


1095


1,5:1


1095

1095 Æ-Sesterz, nach 141, Rom; 26,08 g. Drapierte Büste r.//Ceres steht l. mit Ähren und Fackel. BMC 1526; Coh. 137; RIC 1128. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriss, gutes sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 216, München 2013, Nr. 3063.


1096


1,5:1


1096

1096 Æ-Sesterz, nach 141, Rom; 27,14 g. Drapierte Büste r.//Diva fährt r. in Elefantenbiga mit Mahouts. Banti 69 (dies Exemplar); BMC 1432; Coh. 201; RIC 1139.
RR Felder geglättet, min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Sammlung Giuseppe Mazzini (1883-1961), Nr. 201; später erworben in den 1960er Jahren bei der Firma Leu, Zürich.


1,5:1


1097


1,5:1

1097 - **für Faustina filia.** *AV*-Aureus, Rom; 7,37 g. Drapierte Büste r.//Taube steht r. BMC 1089; Calicó 2045; Coh. 61; RIC 503.
R Kratzer, Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 2.000,--
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Hirsch 16, München 1958, Nr. 427.



1,5:1 1098 1,5:1

1098 *AV*-Aureus, Rom; 7,07 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Venus steht l. mit Apfel und Steuerruder auf Delfin. BMC 1063; Calicó 2096; Coh. -; RIC 517 a. Sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 216, Osnabrück 2012, Nr. 1023; der Auktion Fritz Rudolf Künker 273, Osnabrück 2016, Nr. 772 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1446.



1,5:1 1099 1,5:1

1099 - **und Marcus Aurelius.** *AR*-Denar, nach 140, Rom; 3,56 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste r. BMC 163; Coh. -; RIC 417 b. Winz. Schrötlingsfehler, gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 216, München 2013, Nr. 3055.



1100

1100 - **für Marcus Aurelius.** Æ-As, 148/149, Rom; 12,09 g. Kopf r.//Fides steht r. mit Kornähren und Korb mit Früchten. BMC 1856; Coh. 627; RIC 1288 b. Sehr schön 100,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.



1,5:1 1101 1,5:1

1101 *AV*-Aureus, 154/155, Rom; 7,03 g. Drapierte Büste r.//Roma steht l. mit Victoria und Parazonium. BMC 840; Calicó 1950; Coh. 680; RIC 464 a. Rand min. bearbeitet, winz. Kratzer, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft".

Exemplar der Online Auction Giessener Münzhandlung 251, München 2017, Nr. 4962.



1102 1,5:1 1102

1102 **Antoninus II. Marcus Aurelius, 161-180.** Æ-Sesterz, 161/162, Rom; 24,70 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Salus steht l. mit Zepter und füttert eine um einen Altar gewundene Schlange. BMC 1013; Coh. 555; RIC 836. Attraktive Patina, knapp vorzüglich 400,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.


2:1


1103


2:1

1103 *AV*-Aureus, 166, Rom; 7,24 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Victoria steht r. mit Palmzweig und befestigt einen Schild mit der Aufschrift VIC/PAR an einem Palmstamm. BMC 405; Calicó 1992; Coh. 877; RIC 160. **RR** Fast vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion Gitbud Numismatik 2, München 2017, Nr. 206 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1451.

Das Stück feiert den Sieg des Lucius Verus über die Parther. Der Triumphzug der beiden Kaiser fand am 12. Oktober 166 statt. Im Verlauf des Partherkrieges (161-165) war es dem General Avidius Cassius (der sich 175 gegen Marcus Aurelius erhob und den Kaisertitel annahm) gelungen, nach Mesopotamien vorzudringen und die parthische Hauptstadt Ktesiphon einzunehmen.


1,5:1


1104


1,5:1

1104 *AV*-Aureus, 168/169, Rom; 7,12 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Felicitas steht l. mit Caduceus und Zepter. BMC 489; Calicó 1850 a; Coh. 177; RIC 201.
R Min. raue Oberfläche, kl. Prüfstellen am Rand, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich/sehr schön 2.500,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.

Wohl Exemplar der Liste Kricheldorf 19, Stuttgart 1957, Nr. 3.


1,5:1


1105


1106


1,5:1

1105 Æ-Sesterz, 172/173, Rom; 25,85 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser erhebt Italia. BMC 1449; Coh. 538; RIC 1077. Braune Patina, Felder geglättet, sehr schön 250,--

1106★ Æ-Drachme, Jahr 6 (= 165/166), Alexandria (Aegyptus); 23,90 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Zwei Kanopen einander gegenüber. Dattari/Savio -; Geissen -; Kampmann/Ganschow -; RPC online 2857. **RR** Fast vorzüglich/vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Naville Numismatics 100, London 2026, Nr. 446 (dort mit irrtümlicher Provenienzangabe).

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1


1107


1,5:1

1107 - **für Divus Antoninus.** *Æ*-Aureus, nach 161, Rom; 7,29 g. Kopf r.//Rogus, darauf Quadriga. BMC 55; Calicó 1491; Coh. 163; RIC 435. Sehr schön 4.000,--

Exemplar der Slg. Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1456.


1108


1,5:1


1108

1108 **Lucius Verus, 161-169.** *Æ*-Sesterz, 163/164, Rom; 24,87 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz// Lucius Verus sitzt l. und krönt Sohaemus, dahinter zwei Soldaten, davor ein Soldat. BMC 1106; Coh. 161; RIC 1371. **R** Attraktives Exemplar, sehr schön 500,--

Das Stück feiert die Einsetzung des Sohaemus als König in Armenien.


1109


1,5:1


1109

1109 - **für Lucilla.** *Æ*-Medaillon, 161/166, Rom; 45,00 g. Drapierte Büste r.//Sechs Vestalinnen stehen vor dem viersäuligen Rundtempel der Vesta. Gnecchi 13, Tav. 76, 10.
Von großer Seltenheit. Min. korrodiert, sehr schön 4.000,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.


1,5:1


1110


1,5:1

1110 *Æ*-Aureus, 164/169, Rom; 7,29 g. Drapierte Büste r.//Pietas steht l. mit ausgestreckter Rechten und Weihrauchgefäß, davor Altar. BMC 316; Calicó 2214; Coh. 49; RIC 774.
Attraktives Exemplar, sehr schön 3.500,--

Exemplar der Slg. Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1468.



3:1



1111



3:1

1111 Æ-Aureus, Rom; 7,31 g. Drapierte Büste r.//Venus steht l. mit Apfel und Zepter. BMC 320; Calicó 2218; Coh. 69; RIC 783. **R** Vorzüglich-fast Stempelglanz 12.500,--

Exemplar der Auktion Kunst und Münzen 2, Lugano 1969, Nr. 202; der Auktion Monetarium SKA 38, Zürich 1982, Nr. 156; der Auktion Morton & Eden 96, London 2018, Nr. 389 und der Auktion NAC 146, Zürich 2024, Nr. 2354.

Die neuere althistorische Forschung, u. a. auch der Historiker Timothy Barnes, vermutet, dass es eigentlich Lucius Verus war, der von Hadrian als Nachfolger des Antoninus Pius vorgesehen wurde. Als Indiz dafür wird die von Hadrian initiierte Verlobung des Verus mit der Tochter des Antoninus, Faustina filia, angeführt. Als Antoninus selbst Kaiser war, machte er allerdings Marcus Aurelius zu seinem designierten Nachfolger. Als Folge dessen wurde die Verlobung von Verus und Faustina aufgelöst und diese wiederum mit Marcus Aurelius verheiratet. Verus, der spätere Mitregent des Marcus Aurelius, wurde mit dessen Tochter Lucilla verheiratet (dazu: Wendler, Michael: Zwischen Concordia und Konkurrenz. Überlegungen zur sogenannten „Samtherrschaft“ von Marc Aurel und Lucius Verus (161-169 n. Chr.), in: Gymnasium 128 (2021), S. 147-175).





1112





1113

1112 Æ-Sesterz, Rom; 22,25 g. Drapierte Büste r.//Venus sitzt l. mit Victoria und Zepter. BMC 1177; Coh. vergl. 83; RIC 1776. Grüne Patina, kl. Schrötlingsrisse, vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Nudelman 10, Budapest 2011, Nr. 174.

1113 **Commodus, 177-192.** Æ-Sesterz, 181, Rom; 24,26 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Commodus sitzt l. auf Plattform, dahinter Offizier, davor Liberalitas mit Abacus und Füllhorn und Bürger. BMC 456; Coh. 310; RIC 310. **RR** Grüne Patina, leichte Prägeschwächen, gutes sehr schön 600,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Auktion NAC 88, Zürich 2015, Nr. 659.





1114

1114 Æ-Medaillon, Rom; 51,96 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Commodus steht l. und empfängt Globus von sitzendem Jupiter mit Blitz. Gnecchi 64, Tav. 82, 6.
RR Attraktive grüne Patina, fast sehr schön/schön-sehr schön 1.000,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.



1115



1116

1115 B-Tetradrachme, Jahr 29 (= 188/189), Alexandria (Aegyptus); 12,18 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz// Segelschiff r., dahinter Pharos. Dattari 3903; Geissen 2242 f.; Kampmann/Ganschow 41.113; RPC online 14216 (temporary number). Dunkelbraune Patina, sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung Walter Louwet.

Exemplar der Auktion The Bru Sale 3, Brüssel 2011, Nr. 85 (dort als weitere Provenienz angegeben: TNA 3, New York 1985, Nr. 309) und der Auktion NAC 125, Zürich 2021, Nr. 729.

Der Revers zeigt ein aus dem Hafen von Alexandria ausfahrendes Lastschiff der kaiserlichen Getreideflotte. 189/190 war in Rom eine Hungersnot eingetreten. Das vorliegende Stück feiert den Aufbruch der Getreideflotte und damit das Ende der Hungersnot.

1116 - **für Crispina.** Æ-Dupondius, 178/191, Rom; 14,47 g. Drapierte Büste r.//Venus steht l. mit Apfel. BMC S. 769 Anm.; Coh. 37; RIC 684. **R** Rotgrüne Patina, sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 45, Weil am Rhein 2017, Nr. 751.



1,5:1



1117



1,5:1

1117★ *A*V-Aureus, 180/183, Rom; 7,18 g. Drapierte Büste r.//Venus sitzt l. mit Victoria und Zepter, unter dem Thron Taube. BMC 47; Calicó 2377 e (Avers stempelgleich mit abgebildetem Exemplar); Coh. 39; RIC 287. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Auktion CNG 102, Lancaster 2016, Nr. 1013.

Crispina war die Tochter des zweifachen Consuls Gaius Bruttius Praesens und seiner Frau Valeria. Im Jahr 178 heiratete sie Commodus und wurde zur Augusta erhoben. Die Ehe blieb kinderlos; im Jahr 188 wurde Crispina des Ehebruchs beschuldigt, nach Capri verbannt und dort 191 hingerichtet.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



2,5:1



1118



2,5:1

1118 **Pertinax, 193.** *A*V-Aureus, Rom; 7,23 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Providentia steht l., die Rechte zu einem Stern erhoben. BMC 11; Calicó 2389; Coh. 42; Lempereur 118 a (dies Exemplar); RIC 11 a. **RR Prachtexemplar.** Vorzüglich 30.000,--

Exemplar der Sammlung Archer Milton Huntington (* 10. März 1870, New York; † 11. Dezember 1955, Bethel; Inventar-Nr. ANS 1001.1.30032), der Auktion NAC 67, Zürich 2012, Nr. 177 und der Sammlung Roger Wolf, Auktion Fritz Rudolf Künker 383, Osnabrück 2023, Nr. 2087.

Pertinax, geboren am 1. August 126 in Alba Pompeia, hatte eine glänzende Karriere hinter sich, als er im Jahr 192 nach der Ermordung des Commodus zum Kaiser proklamiert wurde. Er war der Sohn eines Freigelassenen und war zunächst als Lehrer tätig, bevor er eine militärische Karriere begann, Senator und schließlich consul suffectus wurde. Commodus ernannte ihn zum Präfekten von Rom. Pertinax konnte nach seiner Ernennung zum Kaiser den Soldaten aufgrund der zerrütteten Staatsfinanzen kein Donativum in der erwarteten Höhe zahlen - so kam es bald zur Ermordung des Pertinax.

Die Darstellung der Providentia deorum, die die Hand zu einem Stern ausstreckt, ist außergewöhnlich. Mit einiger Wahrscheinlichkeit steht der Stern für den Kaiser, der *caelo demissu*, vom Himmel gesandt ist.



2,5:1 — 1119 — 2,5:1

1119★ **Septimius Severus, 193-211.** *AV*-Aureus, 193/194, Rom; 7,30 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria geht l. mit Kranz und Palmzweig. BMC 27; Calicó 2546; Coh. 681 var.; RIC 22. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU, Strike: 5/5, Surface: 5/5** (6710971-001).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar. Gutes vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Auktion NAC 98, Zürich 2016, Nr. 1244.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1 — 1120 — 1,5:1

1120 *AV*-Aureus, 193/194, Rom; 6,68 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Mars steht l. mit Victoria und Speer. BMC 32; Calicó 2570; Coh. 751; RIC 24. Fassungsspuren, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben 1999.



1121

1121 Æ-As, 210/211, Rom; 10,89 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Roma sitzt r. mit Palladium und Zepter, davor Gefangener. BMC 197; Coh. 552; RIC 804. Dunkelgrüne Patina, vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion The New York Sale 25, New York 2011, Nr. 205 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 216, Osnabrück 2012, Nr. 1111.



2:1 — 1122 — 2:1

1122 **- für Julia Domna.** *AV*-Aureus, 193/196, Rom; 7,30 g. Drapierte Büste r.//Venus steht r. mit Palmzweig und Apfel an Säule gelehnt. BMC 47; Calicó 2641; Coh. 193; RIC 536.
Kl. Kratzer auf dem Revers, kl. Prüfstellen am Rand, vorzüglich 5.000,--

Julia Domna stammte aus einer wohlhabenden und angesehenen Familie, die in Emesa den Hohepriester des Gottes Elagabal stellte. Die Heirat mit Septimius Severus fand 187 in Lugdunum, dem heutigen Lyon, statt. Septimius Severus war zu dieser Zeit Statthalter der Provinz Gallia Lugdunensis. Am 4. April 188 wurde in Lugdunum ihr erster Sohn Caracalla geboren, am 7. März 189 wurde in Rom Geta geboren. Im Jahr 193 wurde Septimius Severus Kaiser, Julia Domna erhielt den Augustatitel. Sie begleitete ihren Mann auf mehreren Reisen und Feldzügen; und auch mit ihrem Sohn Caracalla ging sie 214 in den Osten. Nach dessen Ermordung verweigerte sie nach einiger Zeit die Nahrungsaufnahme und starb.



2:1



1123





2:1

1123 *AV*-Aureus, 196/211, Rom; 7,34 g. Drapierte Büste r.//Diana Lucifera steht l. mit Fackel. BMC 14; Calicó 2609; Coh. 31; RIC 548. Winz. Schrötlingsriss, Rand min. bearbeitet, sonst vorzüglich 5.000,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.

Erworben am 8. Februar 2003.

Unter Septimius Severus beginnt die Verbindung des Kaiserhauses mit den Gottheiten Sol und Luna. Dadurch wurden die Herrscher einerseits in eine göttliche Sphäre gerückt, andererseits strahlte die Symbolik der Ewigkeit und Unvergänglichkeit Sols und Lunas auf die Domus Augusta ab. Während Septimius Severus auf den Münzen häufig als Sol auftritt, verkörpert Julia Domna die Mondgöttin. Bertolazzi beobachtet dabei das Auftreten einer Mondsichel unter der Büste der Kaiserin bei Darstellungen Lunas und Venus', bei denen die Reverslegende im Nominativ die Averslegende fortführt. Damit erhalte Julia Domna einmal mehr eine Aura der Göttlichkeit.

Interessant ist bei dem vorliegenden Exemplar das Fehlen dieses Attributs, obwohl die Reverslegende im Nominativ verfasst ist. Die Gleichsetzung Domnas mit Luna ist dennoch implizit. Siehe hierzu Bertolazzi, R., Julia Domna: Public Image and Private Influence of a Syrian Queen, Diss. Universität Calgary 2017, S. 317-318; Steyn, D., Chasing the Sun: Using Coinage to Document the Spread of Solar Worship in the Roman Empire in the 3rd Century CE., MA-Thesis Universität Canterbury, 2012/2013, S. 37.



3:1



1124





3:1

1124 **- mit Julia Domna, Caracalla und Geta.** *AV*-Aureus 202, Rom; 7,15 g. SEVERVS AVG P M - TR P X COS III Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//FELICITAS/SAECVLI Drapierte Büste der Julia Domna v. v. zwischen der drapierten Büste des Caracalla n. r. mit Lorbeerkranz und der drapierten Büste des Geta n. l. BMC 380; Calicó 2593; Coh. 5; RIC 181 c.

RR Winz. Kratzer auf dem Avers, knapp vorzüglich 30.000,--

Exemplar der Auktion Pecunem 1, München 2013, Nr. 193 und der Sammlung Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1500.



1125

1125 **Antoninus III. Caracalla, 198-217.** Æ-Sesterz, 211/213, Rom; 27,64 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz// Providentia steht l. mit Stab und Zepter, davor Globus. BMC 242; Coh. 532; RIC 511 a.
Dunkle Patina, min. korrodiert, sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 409, Frankfurt am Main 2013, Nr. 470.



2:1 1126 2:1

1126 Æ/-Aureus, 215, Rom; 6,52 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerekranz//Löwe l. mit Strahlenbinde und Blitz. BMC 149 Anm. var.; Calicó 2741 var.; Coh. 320; RIC 273 a.
Von großer Seltenheit. Kratzer im Randbereich des Reverses, sehr schön-vorzüglich 6.000,--

Caracalla war der erste römische Kaiser, der den Löwen mit Strahlenbinde und Blitz über alle Nominale hinweg in seiner Münzprägung aufgriff. Das Motiv hat bei ihm wahrscheinlich einen Bezug zu Alexander dem Großen, da Löwe und Blitz in Träumen der Olympia und des Philippos II. bezüglich der Zeugung und der späteren Natur Alexanders erschienen. Die Träume suggerierten, dass Zeus der Vater Alexanders war und dass Alexanders Wesen löwenartig sein würde (Woods, D., From Caracalla to Carausius: The radiate lion with thunderbolt in its jaws, in: BNJ 88 (2018), S. 189-194).



1127 1128 1129

1127 Æ-Tetradrachme, 215/217, Cyprus; 12,49 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Adler steht v. v. auf Ähre, Kopf l., mit Kranz im Schnabel. Parks 32; Prieur 1580; RPC online 79670 (unassigned ID; Münzstätte Ptolemais).
Revers etwas verprägt, vorzüglich 125,--

1128 **Geta, 209-212.** Æ-Dupondius, 211, Rom; 14,68 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Fortuna sitzt l. mit Steuerruder auf Globus und Füllhorn, unten Rad. BMC 47; Coh. 61; RIC 173 a.
Braune Patina, kl. Schrötlingsriss, fast vorzüglich 100,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.

Erworben im Jahr 1958 bei der Firma Dr. Deppert, Frankfurt am Main.

1129 Æ-4 Assaria, Anchialos (Thracia); 14,18 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. auf Galeere l. Corpus Nummorum Online cn coin 5815; Tachev 139 ff.; Varbanov 474.
Attraktives Exemplar, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 112, München 2001, Nr. 4198.


1130


1,5:1


1130

1130 **Macrinus, 217-218, für Diadumenianus.** Æ-As, 217/218, Rom; 8,84 g. Drapierte Büste r.//Prinz steht l. mit Standarte und Zepter, dahinter zwei Standarten. BMC 159; Coh. 8; RIC 212.
RR Min. geglättet, gutes sehr schön 200,--
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Hess-Leu 17, Luzern 1961, Nr. 281.


1,5:1


1131


1,5:1

1131 **Antoninus IV. Elagabal, 218-222, für Julia Paula.** Æ-Denar, Rom; 2,62 g. Drapierte Büste r.// Concordia sitzt l. mit Patera und Doppelfüllhorn. BMC 321; Coh. 16; RIC 216.
Herrliche dunkle Tönung, min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich 75,--


1,5:1


1132


1,5:1

1132 **Severus Alexander, 222-235.** AV-Aureus, 222/228, Rom; 6,32 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Annona steht l. mit Ähren und Füllhorn, davor steht Modius mit Ähren. BMC 339; Calicó 3053; Coh. 25; RIC 131. Sehr schön 3.000,--
Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Adolph Hess 43, Luzern 1951, Nr. 214; der Sammlung Niggeler III, Auktion Bank Leu/ Münzen und Medaillen AG, Basel 2. November 1967, Nr. 1423; der Auktion Kölner Münzkabinett 65, Köln 1986, Nr. 686 und der Auktion Hirsch Nachf. 279, München 2012, Nr. 2600.


1,5:1


1133


1,5:1

1133★ Æ-Quinar, 232, Rom; 1,33 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Mars geht r. mit Speer und Schild. BMC 414* (sic); Coh. 306; King 21; RIC 62. **R** Feine Tönung, Oberfläche etwas korrodiert, sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Aretusa 2, Lugano 1994, Nr. 417 und der Auktion NAC 84, Zürich 2015, Nr. 1989 (mit der Provenienz "Antiqua Fixed Price List 5, 1997, 213").
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1134


1135

1134 - **für Orbiana.** Æ-Sesterz, 225, Rom; 20,88 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Concordia sitzt l. mit Patera und Doppelfüllhorn. BMC 293; Coh. 4; RIC 655. Min. geglättet, sehr schön 125,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.

Erworben im Mai 1962 bei der Firma Ars et Nummus, Mailand.

1135 **Maximinus I. Thrax, 235-238, für Maximus.** Æ-Sesterz, 236, Rom; 21,84 g. Drapierte Büste r.// Prinz steht l. mit Stab und Speer, dahinter zwei Standarten. BMC 123; Coh. 12; RIC 9.
Grünbraune Patina, gutes sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion NAC G, Zürich 1997, Nr. 1809; der Auktion Giessener Münzhandlung 199, München 2011, Nr. 724 und der Auktion Giessener Münzhandlung 236, München 2016, Nr. 478.


1,5:1

1136

1,5:1

1136 Æ-Denar, 236/238, Rom; 3,17 g. Drapierte Büste r.//Prinz steht l. mit Stab und Speer, dahinter zwei Standarten. BMC 211; Coh. 10; RIC 3. Feine Tönung, vorzüglich 150,--

Exemplar der Sammlung Arthur Bally-Herzog (†1912), Auktion Münzen und Medaillen AG 93, Basel 2003, Nr. 233.


2:1

1137


2:1

1137 **Gordianus I. Africanus, 238.** Æ-Denar, Rom; 3,02 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Roma sitzt l. auf Schild mit Victoria und Zepter. BMC 8; Coh. 8; RIC 4.
RR Hervorragendes Porträt, attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 141, München 2005, Nr. 331 und der Sammlung Dr. Klaus Berthold, Auktion Fritz Rudolf Künker 318, Osnabrück 2019, Nr. 1522.

Gordianus I. wurde zusammen mit seinem gleichnamigen Sohn in Afrika Anfang Januar 238 zum Augustus ausgerufen und vom Senat anerkannt. Nachdem sein Sohn Schlacht und Leben gegen den Legaten von Numidien verloren hatte, beging er nach noch nicht einmal einem Monat Regierung Selbstmord.


1,5:1

1138

1,5:1

1138 Æ-Denar, Rom; 3,07 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Roma sitzt l. auf Schild mit Victoria und Zepter. BMC 8; Coh. 8; RIC 4. **RR** Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich 2.000,--


2:1


1139


2:1

1139 **Gordianus II. Africanus, 238.** *Æ*R-Denar, Rom; 3,07 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Virtus steht l. mit Speer und Schild. BMC 30; Coh. 14; RIC 3.
RR Herrliches Porträt, leichte Auflagen auf dem Revers, fast vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Sammlung A. Williams, Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1538.

Gordianus II. Africanus wurde um 192 als Sohn des Gordianus I. geboren. Der Name seiner Mutter ist nicht bekannt (der in der Historia Augusta genannte Name Fabia Orestilla ist fiktiv), aber sie war möglicherweise eine Enkelin des Sophisten Herodes Atticus. Über Leben und Karriere des Gordianus ist wenig bekannt - zwar fabuliert der Autor der Historia Augusta lustlos einen cursus honorum zusammen, ist aber mehr daran interessiert, dem Kaiser verschiedene Gelüste zuzuschreiben: so dichtet er dem Gordianus 22 Konkubinen an, von denen ihm jede 3-4 Kinder geboren haben soll, sowie eine Bibliothek mit 62.000 (!) Bänden. Sicher ist nur, dass Gordianus II. consul suffectus war, bevor er seinem Vater als Legat in Africa diente. Es ist unklar, ob er in Thysdrus gemeinsam mit seinem Vater, wenige Tage später in Karthago oder erst durch den Senat in Rom zum Kaiser erhoben worden ist. Als Capelianus, der dem Maximinus Thrax treu gebliebene Statthalter von Numidien, mit seiner Armee nach Karthago marschierte, wurde Gordianus II. zum Kommandeur einer teils aus Freiwilligen bunt zusammengewürfelten Armee und stellte sich dem Feind zum Kampf. Er fiel, sein Vater beging daraufhin Selbstmord. Die Münzen der beiden Gordiani Africani zählen zu den seltenen und besonders begehrten Prägungen der römischen Kaiserzeit.


1,5:1


1140


1,5:1

1140 **Balbinus, 238.** *Æ*R-Antoninian, Rom; 4,76 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Handschlag. BMC 71; Coh. 6; RIC 11. Herrliche Patina, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen Deutschland GmbH 2, Stuttgart 1998, Nr. 593 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 8240.


1,5:1


1141


1,5:1

1141 **Pupienus, 238.** *Æ*R-Antoninian, Rom; 4,19 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//PATRES SENATVS Handschlag. BMC 92; Coh. 21; RIC 11 b. Feine Tönung, min. korrodiert, sonst fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Grün 62, Heidelberg 2013, Nr. 233 und der Auktion Grün 64, Heidelberg 2014, Nr. 2665.


1,5:1


1142


1,5:1

1142 *Æ*R-Denar, Rom; 2,81 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. mit Zweig und Parazonium. BMC 50; Coh. 29; RIC 5. Feine Tönung, vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Exemplar der Sammlung Elliott-Kent, Auktion CNG 84, Lancaster 2010, Nr. 1193.


1143


1,5:1


1143

1143 **Gordianus III., 238-244.** Æ-As, 240, Rom; 12,65 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Virtus steht l. mit Zweig und Zepter, am rechten Bein lehnt Schild. Coh. 391; RIC 293 b.
Braune Patina, sehr schön/fast vorzüglich 60,--
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Hirsch 15, München 1957, Nr. 399.


1,5:1


1144




1,5:1

1144 *Æ*-Aureus, 241, Rom; 4,87 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Diana steht r. mit Fackel. Calicó 3191; Coh. 68; RIC 121.
Winz. Schrötlingsfehler und Kratzer, gutes sehr schön 2.000,--
Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 257, Osnabrück 2014, Nr. 9062.


1,5:1


1145




1,5:1

1145 *Æ*-Denar, 241, Rom; 2,57 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Pietas steht v. v., Kopf l., mit erhobenen Händen. Coh. 186; RIC 129.
Irisierende Tönung, vorzüglich 75,--
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Kreß 97, München 1954, Nr. 2497 (Lot).


1146




1147



1146 Æ-Sesterz, 241/244, Rom; 29,18 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiser sitzt l. auf Plattform, davor Liberalitas mit Abacus und Füllhorn, dahinter zwei Offiziere, vor der Plattform ein Bürger. Banti 50 (dies Exemplar abgebildet); Coh. 150; RIC 317 a.
Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, min. geglättet, sehr schön 500,--
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Liste Kricheldorf 64, Stuttgart 1962, Nr. 119.

1147 **Philippus I., 244-249.** Æ-Sesterz, 246, Rom; 24,08 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Felicitas steht l. mit Caduceus und Füllhorn. Coh. 125; RIC 149 a.
Min. korrodiert, dennoch sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion NAC 7, Zürich 1994, Nr. 783.


1,5:1


1148


1,5:1

1148 **Traianus Decius, 249-251.** *AV*-Aureus, Rom; 3,64 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz// Abundantia steht r. mit Füllhorn. Calicó 3282; Coh. 1; RIC 10.
Gestopftes Loch, min. gewellt und gereinigt, Prägeschwächen auf dem Revers, gutes sehr schön 1.250,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 186, München 2010, Nr. 2223.


1149


1150


1151







1149 Æ-Doppelsesterz, Rom; 40,12 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Felicitas steht l. mit Caduceus und Füllhorn. Coh. 40; RIC 115 c. **R** Dunkle Patina, min. geglättet, gutes sehr schön/sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Rauch 94, Wien 2014, Nr. 1219.

1150 **- für Herennia Etruscilla.** Æ-Sesterz, Rom; 17,84 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Pudicitia sitzt l. mit Zepter. Coh. 22; RIC 136 b.
Felder min. geglättet, Revers min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich/sehr schön 75,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Hirsch 15, München 1957, Nr. 431.

1151 Æs, Samos (Ionia); 9,63 g. Drapierte Büste r. mit Diadem auf Mondsichel//Nemesis steht v. v., l. Rad. BMC 359 (dies Exemplar); RPC online 683.2 (dies Exemplar). Sehr schön 75,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Liste Kricheldorf 54, Stuttgart 1961, Nr. 40.


1,5:1


1152


1,5:1

1152 **Valerianus, 253-260.** *Æ*-Antoninian, 257/258, Colonia; 4,22 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde// Sol eilt l. mit Peitsche. Elmer 11 (4. Emission); MIR 868 i (1. Emission); RIC 12 (Lyon); Zschucke 44 (4. Emission). Prägeschwächen, sonst gutes sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Lanz 141, München 2008, Nr. 721 und der Auktion Lanz 161, München 2015, Nr. 448.



1153

1153 **- für Diva Mariniana.** Æ-Antoninian, Viminacium; 4,13 g. Drapierte Büste r. mit Schleier auf Mondsichel//Pfau fliegt r. mit Diva. MIR 850; RIC 6.

Leicht poröse Oberfläche, Avers min. dezentriert, vorzüglich 75,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.



1,5:1 1154 1,5:1

1154 **Laelianus, 269.** Æ-Antoninian, unbestimmte Münzstätte; 2,69 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. Elmer 625; RIC² 472.

Feine Tönung, leichter Silbersud, min. Prägeschwächen, vorzüglich 1.500,--

Georg Elmer geht davon aus, dass Laelianus die von Postumus frisch eingerichtete Münzstätte in Trier in seine Gewalt gebracht hat und dort seine Münzen prägen ließ. Auch C. F. Zschucke nimmt die Münzstätte in Trier an (Die römische Münzstätte Köln, Trier 1993, S. 34). Dies wurde u. a. von I. König angezweifelt, der die Münzstätte in Mainz vermutet (Die gallischen Usurpatoren von Postumus bis Tetricus, München 1981, S. 135/136; so auch Gilljam, Antoniniani und Aurei des Ulpius Cornelius Laelianus, Köln 1981, S. 18). Nach einer anderen Auffassung hat Laelianus kurzfristig Köln eingenommen und die Münzstätte nach Mainz verlagert (Besly/Bland, The Cunetio Treasure: Roman Coinage of the Third Century A. D., London 1983, S. 58 und 64). Dem widerspricht B. Schulte, der annimmt, dass Laelianus sich in den Besitz einer Münzstätte des Postumus setzte und dort seine Münzen prägen ließ; dort konnte er sich aber nur kurz halten, was die Seltenheit seiner Prägungen erklärt (Schulte, Die Goldprägung der gallischen Kaiser von Postumus bis Tetricus, Aarau 1983, S. 49/50). Weiser, Mainz römische Münzstätte? in: Die Münzstätten Mainz und Wiesbaden, Speyer 2003, legt sich auf Mainz fest.



1,5:1 1155 1,5:1

1155 **Marius, 269.** Æ-Antoninian, Colonia oder Treveri; 3,12 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde// Handschlag. Elmer 632; RIC² 482 (Treveri, 2. Emission); Zschucke 189 (Colonia, 2. Emission, 2. Offizin).

Knapper Schrötling, Überprägungsspuren, sehr schön 100,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.

Erworben im Dezember 1954.

Auf dem Revers ist das durch den Handschlag überprägte Münzbild noch im Ansatz zu erkennen: die Umrisse eines Tempels, darüber noch Teile der Legende.



2:1 1156 2:1

1156 **Regalianus, 260, für Dryantilla.** Æ-Antoninian, Carnuntum; 2,18 g. Drapierte Büste r. mit Diadem auf Mondsichel//Juno steht l. mit Patera und Zepter. MIR² D 5; RIC 2.

Von großer Seltenheit. Überprägungsspuren, Randausbruch, gutes sehr schön 4.000,--

Das Stück ist überprägt auf einen Denar des Severus Alexander.


2:1


1157


2:1

1157 **Aurelianus, 270-275.** *AV*-Aureus, 273, Tripolis; 5,72 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz, Aegis l.//Sol steht l. mit erhobener Rechten und Globus. Calicó 4026 (Antiochia); CBN S. 438; Coh. 214; Estiot, Aurelien (1999), 168; MER-RIC 3207; MIR 364 (Antiochia); RIC 374 (dort irrtümlich ohne Aegis beschrieben; Antiochia).
Von größter Seltenheit. Winz. Kratzer, gestopftes Loch, Fassungsspur (?), vorzüglich 2.500,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben 1997 bei der Münzhandlung Franz Javorschek, München.


1158


1159


1160







1158 Æ-Antoninian, 273/274, Cyzicus, 8. Emission, 4. Offizin; 3,90 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//Kaiser wird von weiblicher Gestalt bekränzt. CBN 1186; MER-RIC 2993 (temporary number); MIR 342 b; RIC 368. Revers min. korrodiert, sonst vorzüglich 75,--

1159 B-Antoninian, 274, Serdica, 6. Emission; 3,72 g. Gepanzerte Büste r. mit Strahlenbinde//Sol steht l. mit Globus zwischen zwei Gefangenen. CBN vergl. 1009; MER-RIC 2644 (temporary number); MIR 251 b; RIC 278. Attraktive Tönung mit vollständigem Silbersud, vorzüglich 100,--

1160 **Tacitus, 275-276.** B-Antoninian, 276, Rom, 3. Emission; 3,95 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Laetitia steht l. mit Kranz und Anker. CBN 1593 ff.; Coh. 52; MER-RIC 3538; RIC 89.
Leichte Auflagen, vorzüglich 75,--


2:1


1161


2:1

1161 **Carinus, 283-285.** *AV*-Aureus, 284, Rom; 6,24 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Hercules steht r. mit Löwenfell und Keule auf Felsen gestützt. Calicó 4397; Coh. 163; RIC 235.
RR Kl. Kratzer, Fassungsspuren, gutes sehr schön 3.000,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Sammlung eines nordkalifornischen Gentlemans, Auktion CNG 85, Lancaster 2010, Nr. 1154.


1162


1,5:1


1162

1162 - **für Magnia Urbica.** Æ-Antoninian, Ticinum; 3,55 g. Drapierte Büste r. mit Diadem auf Mondsichel//Venus steht l. mit Apfel und Zepter. RIC 345.
R Min. korrodiert, min. Prägeschwächen, fast vorzüglich 100,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben im Dezember 1967 bei der Firma Adolph Hess AG, Luzern.


2:1


1163


2:1

1163 **Diocletianus, 284-305.** Æ-Aureus, 290/292, Cyzicus; 5,69 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. mit Globus. Calicó 4434; Coh. 46; RIC 285.
R Fast vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Slg. Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1602.


1,5:1


1164


1,5:1

1164 Æ-Argenteus, 294/295, Rom, 1. Emission; 2,82 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Vier Kaiser opfern vor Mauerring. Gautier 49; RIC 27 a.
Prachtexemplar. Hübsche Tönung, winz. Schrötlingsrisse, gutes vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion MDC 16, Monaco 2025, Nr. 485.


2:1


1165


2:1

1165 Æ-Aureus, 296/297, Antiochia; 5,41 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Kaiser steht l. mit Globus und Zepter. Calicó 4440; Coh. 51; RIC 13.
R Winz. Kratzer, min. gewellt, knapp vorzüglich 2.500,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 114, München 2002, Nr. 403.


1,5:1


1166


1,5:1

1166 *Æ*-Argenteus, 302, Thessalonica, 3. Offizin; 3,09 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Lagertor. Gautier 35 b (dies Exemplar); RIC 13 a. **R** Kl. Schrötlingsriss und Kratzer, sonst gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Lanz 22, München 1982, Nr. 875.

Laut Maria Radnoti-Alföldi (Antike Numismatik, Teil I, S. 183) steht die Reversabbildung für den hervorragenden Ausbau des Grenzverteidigungssystems, welches die Sicherheit des Reiches garantierte und die Feinde botmäßig machte. Das offene Tor zeigt, daß die Festungen wieder die Tore für Handel und Wandel öffnen können.


2:1


1167


2:1

1167 **Maximianus I., 285-305.** *Æ*-Quinar, 294/297, Treveri (?); 2,02 g. Kopf des Maximianus I. r. mit Lorbeerkranz//Kopf des Maximianus II. Galerius l. mit Lorbeerkranz. Bastien 592 (Lugdunum); King 29 (Lugdunum); RIC -; Zschucke 2.2 (Treveri). **Von allergrößter Seltenheit.** Dunkle Patina, sehr schön 3.000,--

Die Prägung steht möglicherweise in engem Zusammenhang mit dem ersten Konsulat, das durch die Caesares Constantius I. und Galerius im Jahr 294 bekleidet wurde. Sie erscheinen auf den Quinaren jeweils in Verbindung mit dem zugehörigen Augustus: Constantius I. mit Diokletian und Galerius mit Maximianus I. Siehe dazu: King, E., Roman Quinarii from the Republic to Diocletian and the Tetrarchy, 2007, S. 222. Zchucke (Die Bronze-Teilstück-Prägungen der römischen Münzstätte Trier, Trier 1989, S. 37) sieht die Prägung hingegen im Zusammenhang mit der Siegesfeier zum Anlass der militärischen Erfolge des Constantius I. in Britannien und den im Jahr 297 abgehaltenen Quinquennalien. Die bei Zschucke belegte und für dieses kleine Nominal sehr relevante Fundevidenz weist stark auf die Münzstätte Treveri hin, nicht auf Lugdunum.


1,5:1


1168


1,5:1

1168 *Æ*-Argenteus, 295/297, Rom, 2. Emission, 5. Offizin; 3,60 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Vier Kaiser opfern vor Mauerring. Gautier 119 b (dies Exemplar); RIC 40 b.
Feine Tönung, kl. Stempelriss, vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Lanz 123, München 2005, Nr. 861.


1,5:1


1169


1,5:1

1169 **Constantius I., 293-306.** *Æ*-Argenteus, 297/298, Rom, 4. Emission, 4. Offizin; 2,96 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Vier Kaiser opfern vor Mauerring. Gautier 208; RIC 35 a. Kl. Schrötlingsriss, sehr schön 150,--


1,5:1


1170


1,5:1

1170 **Maximianus II. Galerius, 293-311.** Æ-Argenteus, 294, Ticinum; 3,21 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz// Vier Kaiser opfern vor Mauerring. Gautier 8 1 (dies Exemplar); RIC 15 b.
Winz. Schrötlingsfehler, gutes sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Auctiones AG 26, Basel 1996, Nr. 1156.


2:1


1171


2:1

1171★ Æ-Aureus, 305/306, Antiochia; 5,25 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Jupiter steht l. mit Blitz und Zepter, davor steht Adler l., zurückblickend. Calicó 5013; RIC 68.
R Winz. Schürfstelle auf dem Avers, vorzüglich 10.000,--
Exemplar der Auktion NAC 84, Zürich 2015, Nr. 1193; der Auktion Fritz Rudolf Künker 273, Osnabrück 2016, Nr. 932 und der Auktion Oslo Myntgalleri AS 38, Oslo 2024, Nr. 988.
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1172




1,5:1


1173




1,5:1


1174



1172 **Severus II., 305-307.** Æ-Follis, 305/307, Lugdunum; 8,98 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz// Genius steht l. mit Patera und Füllhorn, l. Altar, r. Stern. RIC 193.
R Kl. Schrötlingsriss, min. Doppelschlag, etwas korrodiert, fast vorzüglich 100,--

1173 **Maximinus II. Daia, 305-313.** B-Argenteus, 313/315, Treveri, 16. Emission; 2,73 g. Drapierte Büste l. mit Strahlenbinde, erhobener Rechten und Globus//Sol in Quadriga v. v. mit Globus und Peitsche. RIC 826. **R** Feine Tönung, leichte Prägeschwächen, gutes sehr schön 100,--
Datierung und Emissionszuweisung nach Schulten.
Prägungen dieser Art aus Trier können aufgrund ihres ungewöhnlich hohen Silbergehalts von ca. 25 % nicht als Folles angesprochen werden. Sie erscheinen als neues Nominal nach dem Argenteus der ersten Tetrarchie sowie vor der unter Constantin I. eingeführten Siliqua und der Miliarense. Ihre Prägung wurde spätestens im Jahr 318 eingestellt (Schulten, P., Die Römische Münzstätte Trier, 1974, bes. 25 f.).

1174 **Maxentius, 306-312, für Divus Romulus.** Æ-Follis, 310/312, Ostia, 3. Offizin; 6,88 g. Kopf r.// Grabmonument. Drost 72; RIC 34. Min. grüne Auflagen, gutes sehr schön 100,--
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Erworben beim Münzkabinett Funk, Neukeferloh.
Möglicherweise ist das auf dieser Münze dargestellte templum divi Romuli als Vorbau der Kirche der Hl. Kosmas und Damianus erhalten geblieben.


1175


1176

1175 **Licinius I., 308-324.** Æ-Follis, 317/320, Nicomedia, 3. Offizin; 3,65 g. Drapierte Büste l. mit Lorbeerkranz, Mappa, Globus und Zepter//Jupiter steht l. mit Victoria auf Globus und Zepter, davor Palmzweig. RIC 24. Herrlicher Silbersud, attraktives Porträt, vorzüglich 50,--

1176 **Constantinus I., 306-337.** Æ-Follis, 308/309, Treveri, 14. Emission, 1. Offizin; 3,28 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste des Sol r. mit Strahlenbinde. RIC 890.
Dunkle Patina, leichte Prägeschwächen, fast vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 161, Solingen-Ohligs 2012, Nr. 654.
Datierung und Emissionszuweisung nach Schulten.

Die Darstellung des Sonnengottes Sol löste die des Schutzgottes Mars ab und wurde zu einem der dominierenden Motive der konstantinischen Münzprägung. Der Gott war Constantin im Jahr 310 bei seinem Besuch im Apollontempel im gallischen Grand erschienen und hatte ihm eine dreißigjährige Herrschaftsdauer vorhergesagt (Paneg. VI 21,4). Die vermeintliche Erscheinung weist Constantin in einer Zeit der politischen Krise kurz nach der Erhebung seines Schwiegervaters Maximian gegen ihn als in besonderer Weise von den Göttern begünstigt aus. Dazu: Guichard, L., Constantin, Apollon et Grand d'après le Panégyrique de 310 et les recherches récentes sur le site de Grand, Annales de l'Est 2, 2017, S. 187-216.


2:1


1177


2:1

1177 Æ-Solidus, 324, Thessalonica, 5. Offizin; 4,61 g. Kopf r. mit Diadem, den Blick nach oben gerichtet// Victoria sitzt l. mit Victoria auf Globus und Füllhorn. RIC 131. **R** Gutes sehr schön 4.000,--

Exemplar der Auktion NFA XIV, New York 1984, Nr. 558 und der Slg. Phoibos, Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1622.


2:1


1178


2:1

1178★ Æ-Solidus, 335, Thessalonica, 5. Offizin; 4,35 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Victoria geht l. mit Trophäe und Palmzweig. RIC 208. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **Ch AU, Strike: 6/5; Surface: 3/5, edge bend** (2435385-001).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Gutes vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Mail Bid Sale CGB 36, Paris 2008, Nr. 847.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


2:1


1179


2:1

1179 - **für Constantius II.** *AV*-Solidus, 330/331, Thessalonica; 4,43 g. FL IVL CONSTANTIVS NOB CAES Drapierte Büste r. mit Diadem//Prinz steht l. mit Vexillum und Zepter, dahinter zwei Standarten. RIC 176 var. **Von großer Seltenheit.** Kl. Randfehler, sonst attraktives Exemplar, vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Auktion Christie's, London 7. Oktober 1986, Nr. 272 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1625.


2:1


1180


2:1

1180 **Constans, 337-350.** *AV*-Solidus, 337/340, Siscia; 4,46 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeer- und Rosettendiadem//Victoria sitzt r. und schreibt auf einen von einem Genius gehaltenen Schild VOT/V/MVLT/X. RIC 35. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Exemplar der Sammlung Bauer, Auktion Münzen und Medaillen AG 12, Basel 1953, Nr. 864 und der Auktion NAC 146, Zürich 2024, Nr. 2406.


1,5:1


1181


1,5:1

1181 *AV*-Solidus, 347/348, Treveri; 4,56 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Victorien halten Schild mit der Aufschrift VOT/X/MVLT/XX. RIC 135. Fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 22, München 1982, Nr. 519 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1631.


1,5:1


1182


1,5:1

1182 **Constantius II., 337-361.** *AV*-Solidus, 337/340, Treveri; 4,58 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz// Securitas steht r. an Säule gelehnt. RIC 2. **RR** Graffito auf dem Revers, gutes sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 8357; der Auktion Fritz Rudolf Künker 273, Osnabrück 2016, Nr. 947 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1632.


2:1


1183


2:1

1183 *AV*-Solidus, 337/347, Antiochia, 2. Offizin; 4,46 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Victoria sitzt r. und schreibt VOT/XXX auf einen von einem Genius gehaltenen Schild. RIC 9.
RR Winz. Kratzer, fast vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 326, Zürich 2014, Nr. 118.


1,5:1


1184


1,5:1

1184 *Æ*-Siliqua, 337/347, Antiochia; 3,31 g. Kopf r. mit Perldiadem//In Kranz: VOTIS/XV/MVLTIS/XX. RIC 35. **R** Feine Tönung, winz. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Lanz 159, München 2014, Nr. 599.

Das Nominal dieses und fol genden Stückes ist umstritten. Die Bezeichnung Siliqua, die im RIC angegeben ist, ist laut Klaus Vondrovec irrig. Er bezeichnet diese Silberstücke mit einem Sollgewicht von drei Scripula als Argentei. Erst die Stücke mit einem Sollgewicht von 2 Scripula sind laut Vondrovec als Siliquae zu bezeichnen. Siehe Vondrovec, K., Die Argentei mit Stern des Iulianus III. Caesar, in: MÖNG 55/2 (2015), S. 98-103, bes. S. 99.


1,5:1


1185


1,5:1

1185 *Æ*-Siliqua, 340/350, Thessalonica; 3,10 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht l. mit Kranz und Trophäe. RIC 95. **R** Feine Tönung, kl. Schrötlingsriss und winz. Kratzer, sonst vorzüglich 125,--

Exemplar der Web Auction Leu Numismatik AG 33, Winterthur 2025, Nr. 2516 (dort mit der Provenienz "From a Swiss Collection of late Roman Siliquae").


1,5:1


1186


1,5:1

1186 *Æ*-Siliqua, 351/355, Sirmium; 3,01 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VOTIS/XXX/MVLTIS/XXXX in Kranz. RIC 15. Feine Tönung, winz. Schrötlingsrisse und Auflagen, vorzüglich 250,--


1,5:1


ex 1187


1,5:1

1187 *Æ*-Siliqua, 351/355, Sirmium; 2,98 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//In Kranz: VOTIS/XXX/ MVLTIS/XXXX. RIC 17. Dazu: eine weitere Siliqua des Constantius II. zum Anlass seiner Tricennalien aus Konstantinopel (RIC 102).

2 Stück. Winz. Schrötlingsfehler auf dem Avers, sonst vorzüglich und kl. Schrötlingsriss, vorzüglich 150,--

Exemplare der Web Auction Leu Numismatik AG 33, Winterthur 2025, Nr. 2529 und 2557 (dort mit der Provenienz "From a Swiss Collection of late Roman Siliquae").


1,5:1


1188


1,5:1

1188 *Æ*-Siliqua, 355/361, Sirmium; 3,30 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VOTIS/XXX/MVLTIS/ XXXX in Kranz. RIC 66. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 150,--

Exemplar der Web Auction Leu Numismatik AG 33, Winterthur 2025, Nr. 2570 (dort mit der Provenienz "From a Swiss Collection of late Roman Siliquae").


1,5:1


1189


1,5:1

1189 - **für Constantius Gallus.** *Æ*-Solidus, 350/355, Thessalonica; 4,51 g. Drapierte Büste r.//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VOT/V/MVLT/X. RIC 149.

RR Kl. Schürfspur auf dem Avers, kl. Prüfstelle am Rand, vorzüglich 1.500,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 666.

Constantius Gallus war als Caesar Mitregent des letzten verbliebenen Konstantinssohns Constantius II. Ganz im Sinne des dynastischen Herrschaftssystems der konstantinischen Familie war er als sein Cousin eng mit dem regierenden Augustus verwandt. Constantius Gallus sicherte die Herrschaft im Ostteil des Reiches ab, während sich Constantius II. dem Kampf gegen den Usurpatoren Magnentius im Westen widmete. Nach der kurzen gemeinsamen Regentschaft von nur drei Jahren wurde er 354 wegen vermeintlicher Unruhen in seiner Residenzstadt Antiochia zum Kaiserhof gerufen und nach einem Hochverratsprozess getötet (Blockley, R. C., Constantius Gallus and Julian as Caesars of Constantius II, Latomus 31.2, 1972; Barceló, Caesar Gallus und Constantius II. Ein gescheitertes Experiment, Acta Classica 42, 1999).


1,5:1


1190


1,5:1

1190 *Æ*-Solidus, 353/354, Nicomedia, 2. Offizin; 4,66 g. Drapierte Büste r.//Roma und Constantinopolis sitzen sich gegenüber und halten Schild mit der Aufschrift VO/TIS/V. RIC 75.

RR Schürfstelle auf dem Revers, winz. Kratzer, vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1641.

Es kann sich bei den auf dem Revers genannten Vota nur um Vota suscepta handeln. Anlass der Prägung waren wohl die Tricennalia des Constantius II.



1,5:1 1191 1,5:1

1191 **Magnentius, 350-353.** *AV*-Solidus, 350, Treveri; 4,58 g. Drapierte Büste r.//Victoria und Libertas halten Trophäe. Bastien 7; RIC 247. **R** Winz. Kratzer und Auflagen, vorzüglich 2.000,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben 2003 bei der Münzhandlung Zeno Pop, Frankfurt am Main.

Libertas und Victoria spielen eine wichtige Rolle in der Münzprägung des Gegenkaisers Magnentius. Die personifizierte Freiheit kann auf die Befreiung der Bürger von der als schlecht verschrienen Herrschaft des Constans verweisen und ist ein häufiger Tyrannen-Topos. Die Verbindung mit der Siegesgöttin macht deutlich, dass Magnentius diese Freiheit besonders auch durch seine militärische Schlagkraft abzusichern vermochte (Seibel, S., Typologische Untersuchungen zu den Usurpationen der Spätantike, 2006, S. 46 f.).

Nachdem Magnentius im Januar 350 in Augustodonum (Autun) zum Kaiser ausgerufen worden war, hat er seinem Vorgänger Constans tatsächlich die Flucht ermöglicht. Zwar kam dieser nicht weit und wurde auf seinem Weg nach Spanien von Verbündeten des neuen Kaisers getötet, interessant bleibt aber, dass Magnentius keine Ambitionen hatte, Constans sofort unschädlich zu machen. John F. Drinkwater vermutet dahinter politisches Kalkül: Magnentius hat einerseits den Vorwurf des Herrschermordes abwehren wollen, andererseits wollte er sich moralisch über seinen Vorgänger stellen und als besserer Kaiser darstehen. Zudem zeigte sich durch Constans' Verhalten dessen eigene Unfähigkeit, den status quo wiederherzustellen, was ihn als Kaiser endgültig disqualifizierte und Magnentius' Position zugleich stärkte. Der spätere Mord an Constans war dadurch schließlich doch zu rechtfertigen (dazu: Drinkwater, John F.: The Revolt and Ethnic Origin of the Usurper Magnentius (350–353), and the Rebellion of Vetranio (350), in: Chiron 30 (2000), München, S. 131-159).



1,5:1 1192 1,5:1

1192 *AR*-Siliqua, Treveri; 2,79 g. Drapierte Büste r.//Soldat steht v. v., Kopf r., mit Speer und Schild. RIC 256. **RR** Feine Tönung, winz. Schrötlingsriss, Avers min. korrodiert, sonst vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Bank Leu 10, Zürich 1974, Nr. 426 und der Auktion NAC 146, Zürich 2024, Nr. 2413.



1,5:1 1193 1,5:1

1193 **Julianus II. Apostata, 360-363.** *AR*-Miliarense leicht, 360/363, Arelate, 3. Offizin; 4,33 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht fast v. v., Kopf r., mit Speer und Schild, r. Adler mit Kranz im Schnabel. RIC 308. **R** Feine Tönung, kl. Kratzer, Bearbeitungsspuren am Rand, knapp sehr schön 1.250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 433, Osnabrück 2025, Nr. 7112.



1,5:1 1194 1,5:1

1194 *AV*-Solidus, 361/363, Sirmium; 4,43 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Soldat mit Trophäe r. legt Hand auf Gefangenen. RIC 95. **R** Kl. Kratzer, min. beschnitten, gutes sehr schön 2.000,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben 1998 bei der Münzhandlung Rüdiger Kaiser, Frankfurt am Main.


1,5:1


1195


1,5:1

1195 **Jovianus, 363-364.** *AV*-Solidus, 363, Antiochia, 4. Offizin; 4,41 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem// Roma und Constantinopolis sitzen fast v. v. und halten Schild mit der Aufschrift VOT/V/MVL/X. RIC 222. **R** Winz. Kratzer und Prägeschwächen, sonst gutes sehr schön 1.500,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Hess-Divo 317, Zürich 2010, Nr. 925.

Bastien (Donativa, S. 92) verortet die Münze im Kontext der Antrittsdonativa des Kaisers im Jahr 363.

Nachdem Julianus am 26. Juni 363 in seiner letzten, siegreichen Schlacht gegen die Sasaniden von einem Christen ermordet worden war (dies muss man jedenfalls annehmen, wenn man nicht den philosophischsten und wahrheitsliebendsten unter den Rhetoren, Libanios Or. XVIII, der Lüge zeihen will) und Salutius Saturninius Secundus den Purpur abgelehnt hatte, wurde Jovian am 27. Juni 363 zum Augustus erhoben. Er schloss mit den Sasaniden einen - zumindest von manchen Zeitgenossen als schändlich interpretierten - Frieden und führte das unbesiegte Heer zurück auf römisches Territorium. In Antiochia verweilte er von Ende September bis Anfang November 363. Er ließ dort einen von Hadrian errichteten und von Julian in eine Bibliothek umgewandelten Tempel niederbrennen und zog dadurch den Zorn der Antiochener auf sich. Er starb am 17. Februar 364 entweder eines natürlichen Todes oder durch Gift.


1,5:1


1196


1,5:1

1196 *AV*-Solidus, Antiochia, 6. Offizin; 4,42 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma und Constantinopolis sitzen fast v. v. und halten Schild mit der Aufschrift VOT/V/MVL/X. RIC 224.
RR Min. Prägeschwächen und Kratzer, leicht gewellt, sonst gutes sehr schön 1.500,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.


1,5:1


1197


1,5:1

1197 **Valentinianus I., 364-375.** *AV*-Solidus, 364/367, Antiochia, 7. Offizin; 4,43 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Christogrammstandarte und Victoria auf Globus, l. Kreuz. RIC 2 b.
Kl. Druckstellen auf dem Avers, sehr schön-vorzüglich 500,--


1,5:1


1198


1,5:1

1198 *AV*-Solidus, 367/375, Treveri; 4,40 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria, unten Palmzweig. RIC 17 b. Winz. Kratzer und Auflagen, fast vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben 1998 bei der Münzhandlung Franz Javorschek, München.

Während der gemeinsamen Regentschaft von Valentinian I. und Valens wurde eine reichhaltige Goldprägung veranlasst. Diese fand nur noch in den kaiserlichen Residenzstädten statt. Zudem garantierte die neue Abkürzung OB für obryziacus, aus reinem Gold, neben der Münzstättensigle die Qualität des Edelmetalls. Dazu: Stoll, R., Die Münzen der römischen Kaiser von Trier, 2000, S. 153.



1,5:1 1199 1,5:1

1199 **Valens, 364-378.** *AV*-Solidus, 364/367, Antiochia, 6. Offizin; 4,46 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Christogrammstandarte und Victoria auf Globus. RIC 2 d.
Winz. Graffiti, fast vorzüglich 600,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben 1997 bei André Cichos.



1,5:1 1200 1,5:1

1200 *AV*-Solidus, 364/367, Antiochia, 1. Offizin; 4,53 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Kreuzstandarte und Victoria auf Globus, l. im Feld Kreuz. RIC 2 d.
Kl. Kratzer, Graffiti auf dem Revers, sehr schön 500,--

Valentinian I. wurde im Jahr 364 von seinem Bruder Valentinian I. zum iunior Augustus im Osten des Imperiums erhoben. Nach dem Tod Valentinians im Jahr 375 avancierte er zum senior Augustus des Gesamtreichs. Valentinians Sohn Gratian war allerdings bereits im Jahr 367 zum Mitregenten im Westen erhoben worden. Valens plante von Antiochia aus einen Feldzug gegen die Sassaniden. Allerdings musste er sich erst einem Aufstand der Goten im Donauraum widmen. Bei seinem Zug gegen diesen Feind wartete er nicht auf die Unterstützung seines Neffen Gratian und musste im Jahr 378 in der Schlacht von Adrianopel eine der schwersten Niederlagen gegen diesen Gegener hinnehmen, die ihn auch das Leben kostete.



2:1 1201 2:1

1201 *AV*-Tremissis, 364/367, Antiochia; 1,66 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt VOT/V auf einen von einem geflügelten Genius gehaltenen Schild. RIC 3 b.
Von großer Seltenheit. Prüfstelle am Rand, gutes sehr schön 1.000,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Lanz 155, München 2012, Nr. 720.

Das Nominal wird meist als "1 1/2 Scripula" oder "9 Siliquae" bezeichnet. Korrekt ist die - auch antik belegte - Bezeichnung Tremissis, die 1/16 der Uncia (und somit 1,5 Scripula bzw. 9 Siliquae) entspricht. Der Tremissis zu 8 Siliquae, der 1/3 Solidus entspricht, wurde 384 eingeführt. Siehe Weiser, W., Die Geldwährung des römischen Reiches, Bonn 2023, S. 120 f.



1,5:1 1202 1,5:1

1202 *AV*-Solidus, 367/375, Antiochia, 8. Offizin; 4,52 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma und Constantinopolis sitzen fast v. v. mit Schild, darauf VOT/X/MVL/XX; oben Christogramm. RIC 16 c (ohne dieses Offizin). **R** Winz. Schrötlingsfehler und Kratzer, sonst vorzüglich 600,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.

Exemplar der Auktion Kricheldolf 34, Stuttgart 1980, Nr. 610 und der Auktion The New York Sale V, New York 2003, Nr. 398.


1,5:1 1203 1,5:1

1203 *AV*-Solidus, 367/375, Treveri, 2. Offizin; 4,49 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 17 e. Winz. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben 1998 bei Romain Probst, Luxemburg.


1,5:1 1204 1,5:1

1204 *AV*-Solidus, 367/375, Constantinopolis; 4,49 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt VOT/V/MVL/X auf Schild. RIC 26 b.
RR Kl. Auflagen, Schürfspur auf dem Avers, winz. Kratzer, sonst vorzüglich 500,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 156, München 2007, Nr. 2360.


1,5:1 1205 1,5:1

1205 **Gratianus, 367-383.** *AV*-Solidus, 367/375, Treveri, 2. Offizin; 4,51 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 17 f.
Feine Goldtönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.


1,5:1 1206 1,5:1

1206 *AV*-Solidus, 367/375, Antiochia, 3. Offizin; 4,50 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt VOT/V/MVL/X auf Schild, r. Christogramm. RIC 21 c var. (Diadem und Offizin). **RR** Winz. Kratzer und Auflagen, fast vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 180, München 2009, Nr. 454.


1,5:1 1207 1,5:1

1207 *AV*-Solidus, 378/383, Treveri, 3. Offizin; 4,46 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 49 b. Winz. Schrötlingsfehler und Auflagen, vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben 1997 bei Romain Probst, Luxemburg.



1,5:1 1208 1,5:1

1208 **Valentinianus II., 375-392.** *AV*-Solidus, 378/383, Thessalonica; 4,56 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 34 e. **R** Winz. Kratzer, vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 86, Zürich 2003, Nr. 1029.

Bei Valentinian II. handelt es sich um den ersten Kinderkaiser Roms mit eigenem Herrschaftsbereich, der im Alter von nur vier Jahren von den in Pannonien stationierten Legionen zum Mitregenten seines Halbbruders Gratian im Westen des Imperiums erhoben wurde. Valentinians II. Einflussbereich dehnte sich über Italien, Africa und das Illyricum aus, während sein Bruder Hispanien, Gallien und Britannien regierte. Die unter Gratian in Trier emittierten Münzen weisen ihn in der Averslegende mit IVN(ior) deutlich als jüngeren Mitregenten aus. Dazu: Girardet, K. M., Die Erhebung Kaiser Valentinians II. Politische Umstände und Folgen (375/76), Chiron 34, 2004, S. 109-144; Schlecht, C., Eine Fundmünze des Gratian, in: Dauber, R. (Hg.), Spätantike Münzen und Papyri, 2023, S. 195-200.



1,5:1 1209 1,5:1

1209 *AV*-Solidus, 378/383, Antiochia, 6. Offizin; 4,37 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt VOT/V auf Schild, davor Christogramm. RIC 39 a.
Winz. Auflagen und Kratzer, gutes sehr schön 1.000,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 170, München 2008, Nr. 3000; der Auktion Giessener Münzhandlung 180, München 2009, Nr. 455 und der Auktion Rauch 84, Wien 2009, Nr. 923.



1,5:1 1210 1,5:1

1210 *AV*-Solidus, 378/383, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,40 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem// Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Globus, Fuß auf Prora. RIC 45 b.
Von leicht rostigem Reversstempel, winz. Kratzer, gutes sehr schön 600,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Emporium 67, Hamburg 2012, Nr. 782.



1,5:1 1211 1,5:1

1211 *AV*-Solidus, 383/388, Thessalonica; 4,44 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Globus, Fuß auf Prora. RIC 64 a. **RR** Fast vorzüglich/vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1665.


1,5:1

1212

1,5:1

1212 *AV*-Solidus, 383/388, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,41 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem// Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Globus, Fuß auf Prora. RIC 67 a. Vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben 1997 bei der Münzgalerie Dieter Grunow, Berlin.


1,5:1

1213

1,5:1

1213 *AV*-Tremissis, 383/388, Constantinopolis; 1,45 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r., Kopf l. gewandt, mit Kranz und Kreuzglobus. RIC 75 a. Graffiti, vorzüglich 350,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben 2005 bei der Firma Numisart, München.


1,5:1

1214

1,5:1

1214 **Theodosius I., 379-395.** *AV*-Solidus, 378/383, Mediolanum; 4,37 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Zwei Kaiser sitzen v. v. mit Globus, dahinter Victoria. RIC 5 b. **R** Fast vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben 1995 bei der Münzgalerie Dieter Grunow, Berlin.


1,5:1

1215

1,5:1

1215 *AV*-Solidus, 378/383, Constantinopel, 2. Offizin; 4,22 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem// Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Globus, Fuß auf Prora. RIC 45 d.
Prüfstellen am Rand, sehr schön 400,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Liste Kricheldorf 42, Stuttgart 1960, Nr. 7.


1,5:1

1216

1,5:1

1216 *AV*-Solidus, 393, Sirmium, 8. Offizin; 4,42 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 14 a.
Winz. Kratzer und Prüfkerbe am Rand, vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Münz Zentrum 104, Köln 2000, Nr. 635.

Im Reversstempel wurde das Ende der Reverslegende von „AVGG H“ zu „AVGGG H“ umgeschnitten. Der Stempel diente also zunächst zur Prägung von Solidi RIC 13, wurde dann aber nach der als Reaktion auf die Usurpation des Eugenius erfolgten Proklamation des Honorius zum Augustus umgearbeitet.


1,5:1


1217


1,5:1

1217 *AV*-Tremissis, 383/388, Constantinopolis; 1,47 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r., Kopf l. gewandt, mit Kranz und Palmzweig. RIC 75 b. **R** Kl. Kratzer und Graffiti, sonst gutes sehr schön 350,--


1,5:1


1218


1,5:1

1218 **Magnus Maximus, 383-388.** *AV*-Solidus, Treveri; 4,45 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem// Kaiser steht r. mit Labarum und Victoria auf Globus, l. Stern. RIC 76.
Winz. Kratzer, Rand min. beschnitten, vorzüglich 1.750,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 113, München 2001, Nr. 6064.

Nach Magnentius konnte sich mit Magnus Maximus erneut ein Gegenkaiser für mehrere Jahre im Westen des Imperiums halten. Der in Britannien stationierte General wurde 383 von seinen Truppen zum Kaiser proklamiert. Er regierte zusammen mit seinem Sohn Flavius Victor, bevor er 388 von Theodosius I. in der Schlachten von Siscia und Poetovio besiegt und anschliessend hingerichtet wurde. Magnus Maximus ist besonders bekannt für die Verfolgung der Häresie. Seine Motivation war einerseits, kirchliche Unterstützung zu gewinnen, andererseits aber auch der Wunsch, die klamme Staatskasse durch Konfiskation des Vermögens der Verurteilten aufzufüllen. Ein prominentes Beispiel war Priscillianus, der 385 in Trier verurteilt und hingerichtet wurde. Juristisch bediente sich der Kaiser des Vorwurfes maleficium (ein weltliches Kapitalverbrechen), nicht Häresie (also eine innerkirchliche Glaubensfrage). Die Anklage wegen maleficium (Zauberei) hatte den Vorteil, dass der Justiz die Anwendung der Folter erlaubt, die Verurteilung somit sicher war und als zwangsläufige Rechtsfolge zur Einziehung des Vermögens des Verurteilten zugunsten des fiscus führte. Magievorwürfe hatten Christen zuvor für Verfolgungen Andersgläubiger und Justizmorde an ihren Gegnern, besonders den Platonikern (u. a. Sopatros von Apameia und Maximos von Ephesos) missbraucht. Was z. B. Eunapios von Sardeis aus seiner platonischen Sicht heraus bitter als den Versuch beklagt, das Licht der Weisheit auszulöschen, wurde nun ironischerweise gegen die Christen selbst zur Anwendung gebracht, was z. B. durch Ambrosius von Mailand kritisiert wurde.


1,5:1


1219


1,5:1

1219★ *AR*-Siliqua, 383/388, Treveri; 2,03 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma sitzt v. v., Kopf l., mit Globus und Speer. RIC 84 b. Irisierende Tönung, gutes vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Oslo Myntgalleri AS 38, Oslo 2024, Nr. 2024; zuvor erworben am 16. Oktober 2020 bei Golden Rule Enterprises Coins.
Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


2:1


1220


2:1

1220 **Flavius Victor, 387-388.** *AR*-Siliqua, Mediolanum; 1,62 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Roma sitzt v. v., Kopf l., mit Globus und Speer. RIC 19 b. **RR** Etwas korrodiert, sonst vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXXV, Zürich 2000, Nr. 900 und der Sammlung H. B., Auktion Peus Nachf. 435, Frankfurt am Main 2023, Nr. 328.


1,5:1


1221


1,5:1

1221 **Arcadius, 383-408.** *AV*-Solidus, 383, Constantinopolis, 7. Offizin; 4,41 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Globus, Fuß auf Prora. RIC 46 f.
Graffito auf dem Avers, gutes sehr schön 500,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 104, Osnabrück 2005, Nr. 639.

Der 377 oder 378 geborene Arcadius wurde im Jahr 383 von seinem Vater Theodosius I. zum Mitregenten im Osten erhoben. Aufgrund seines Alters nahm er zunächst faktisch nicht an Regierungsgeschäften Teil; auch während Theodosius' Kampagne gegen den Usurpatoren Magnus Maximus übernahm faktisch der Prätorianerpräfekt Tatianus die Regierung im Osten des Reiches. Nach Theodosius' Tod im Jahr 395 wurde Arcadius zum alleinigen Augustus im Osten.


1,5:1


1222


1,5:1

1222 *AV*-Solidus, 383/388, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,09 g. Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem// Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Globus, Fuß auf Prora. RIC 67 d. Sehr schön/gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Naumann 135, Wien 2023, Nr. 751.


1,5:1


1223


1,5:1

1223 *AV*-Solidus, 393/395, Sirmium, 6. Offizin; 4,48 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 15 b. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 403, Frankfurt am Main 2011, Nr. 1000.


1,5:1


1224


1,5:1

1224 *AV*-Solidus, 394/395, Mediolanum; 4,46 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 35 b. Winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben 1995 auf der Münzbörse Konz.

Das interessante Stück wurde zwischen der Schlacht am Frigidus und dem Tod des Theodosius I. geprägt. Arcadius war von Theodosius bereits 383 zum Augustus erhoben worden. Nach dem Tod des Valentinianus II. ernannte Theodosius I. keinen neuen Augustus für den Westen; der Heermeister Arbogast ließ den ehemaligen Grammatik- und Rhetoriklehrer Eugenius zum Augustus ausrufen. Als Reaktion ernannte nun Theodosius den 10 Jahre alten Honorius zum Augustus. Aus der blutigen Schlacht am Frigidus zwischen Theodosius und Eugenius, die den Charakter eines Religionskrieges hatte und die aufgrund der weitgehenden Vernichtung der Kerntruppen des Westens verheerende Folgen haben sollte, ging Theodosius I. als Sieger hervor, überlebte die Schlacht aber nur vier Monate. Nach seinem Tod regierte Honorius den Westen des Reiches, Arcadius den Osten, was die administrative Aufteilung des Reiches für längere Zeit zementierte.



1,5:1 1225 1,5:1

1225 *AV*-Solidus, 394/395, Mediolanum; 4,49 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 35 b.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand und Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--



1,5:1 1226 1,5:1

1226 *AV*-Solidus, 403/408, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,47 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria sitzt r. auf Panzer und schreibt XX/XXX auf Schild. RIC 29.
R Winz. Schrötlingsfehler und Kratzer, vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben 2007.



1,5:1 1227 1,5:1

1227 *AV*-Solidus, 404/408, Rom; 4,48 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1251.
R Kl. Randfehler, min. Prägeschwäche, sonst fast vorzüglich 500,--



1,5:1 1228 1,5:1

1228 **Honorius, 393-423.** *AV*-Solidus, 388/393, Thessalonica; 4,41 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem// Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Globus, Fuß auf Prora. RIC 64 e.
RR Winz. Kratzer, vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben 2001 bei der Münzhandlung Zeno Pop, Frankfurt am Main.

Honorius wurde im Jahr 393 durch seinen Vater Theodosius I. in Reaktion auf die Usurpation des Eugenius zum Mitregenten erhoben. Nach dem plötzlichen Tod des Theodosius wurde der zehnjährige Honorius zum iunior Augustus der westlichen Reichshälfte, während sein älterer Bruder Arcadius im Osten regierte. Die Regentschaft dieser Zeit war durch zahlreiche Erhebungen wie durch die des Gegenkaisers Constantin III. in Britannien, der des Jovinus in Gallien und der des Maximus in Hispanien sowie den unter der Führung von Alarich nach Verweigerung plündernden Westgoten geprägt. Der Feldherr vandalischen Ursprungs Stilicho spielte eine wesentliche Rolle bei der Herrschaftsausübung. Nach dem Tod des Arcadius im Jahr 408 wollte er nach Ostrom reisen, um die Vormundschaft über den erst siebenjährigen Nachfolger auf dem oströmischen Kaiserthron Theodosius II. einzuleiten. Zugleich wurde Alarich mit dem Feldzug gegen den Usurpatoren Constantin III. beauftragt, weshalb Stilicho verdächtigt wurde, einen Staatsstreich zu planen. Die anschließende Ermordung des Stilicho sorgte für ein noch größeres Machtvakuum im Westen des Imperiums: Alarich zog gegen Rom und setzte mit dem Stadtpräfekten Priscus Attalus einen eigenen Gegenkaiser ein. Die literarisch tradierte mangelhafte Regierungsteilnahme und Unfähigkeit des Honorius spiegelt sich in Erzählungen wie der des Prokop darüber wider, dass er, als er von der Plünderung Roms durch die Westgoten in seiner Residenz Ravenna erfuhr, zunächst befürchtet habe, es ginge um den Tod seines gleichnamigen Hahns. Dazu: Kovács, T., 410: Honorius, his Rooster, and the Eunuch (Procop. Vand. 1.2.25–26), Graeco-Latina Brunensia 25.2 (2020), S. 131–148.


1,5:1


1229


1,5:1

1229 *AV*-Solidus, 395/397, Sirmium, 10. Offizin; 4,48 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 2. **R** Fast vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Rauch 67, Wien 2001, Nr. 853.


1,5:1


1230


1,5:1

1230★ *AV*-Solidus, 395/397, Sirmium, 10. Offizin; 4,36 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 2. **R** Kratzer, sehr schön 500,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1


1231


1,5:1

1231★ *AV*-Solidus, 395/402, Mediolanum; 4,33 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1206. Graffito auf dem Revers, sehr schön 500,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1


1232


1,5:1

1232 *AV*-Solidus, 402/403, Constantinopolis, 7. Offizin; 4,39 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Victoria auf Globus, Fuß auf Prora. RIC 24.
Hübsche Goldtönung, winz. Kratzer, leichte Prägeschwächen, Rand min. beschnitten, gutes sehr schön 600,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben 1993 bei der Münzhandlung Joseph Brewi, Trier.


1,5:1


1233


1,5:1

1233 *AV*-Solidus, 402/406, Ravenna; 4,45 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1287.
Kl. Kratzer und Graffito auf dem Revers, sehr schön 600,--


1,5:1


1234


1,5:1

1234 *AV*-Solidus, 402/406, Ravenna; 4,42 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1287. Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön 500,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben 1996.


1,5:1


1235


1,5:1

1235 *AV*-Solidus, 404/408, Rom; 4,45 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. RIC 1252.
R Von leicht rostigem Reversstempel, vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben 2010.


1,5:1


1236


1,5:1

1236 *AV*-Solidus, nach 408, Ravenna; 4,15 g. Drapierte Büste r. mit Helm//Kaiser steht v. v. mit Christogrammstab und Schwert, gekrönt von der Hand Gottes, Fuß auf Löwen. RIC 1310.
R Winz. Kratzer und starke Broschierspuren auf dem Revers, sonst vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben 1999 bei André Cichos.


2:1


1237


2:1

1237 *AV*-Solidus, 420/422, Constantinopolis, 1. Offizin; 4,33 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Kreuz. RIC 218.
R Winz. Kratzer, winz. Feilspur am Rand, min. gewellt, vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Lanz 153, München 2011, Nr. 619.


2,5:1


1238


2,5:1

1238 **Constantius III., 421.** *AV*-Solidus, Ravenna; 4,44 g. D N CONSTAN - TIVS P F AVG Drapierte Büste r. mit Rosettendiadem//VICTORI - A AVGGG Kaiser steht r. mit Standarte und Victoria auf Globus, Fuß auf Gefangenem. Ranieri 47; RIC 1325.

Von großer Seltenheit. Gebogen, Kratzer und Schürfspur auf dem Avers, sehr schön/gutes sehr schön 6.000,--

411 hatte Constantius III. eine bedeutende Rolle bei der Niederwerfung der Usurpatoren Constantinus III. und Constans II. gespielt. 415 war er für die Seeblockade der südgallischen Häfen verantwortlich, die zur Ermordung des Westgotenkönigs Athaulf führte. Am 1. Januar 417 heiratete er Galla Placidia, die Witwe des Athaulf, die von ihrem Bruder Honorius zu dieser Verbindung gezwungen worden war. 421 wurde er von Honorius zum Mitkaiser erhoben, starb aber noch im selben Jahr. Sein Sohn Valentinianus III. sollte jedoch 30 Jahre regieren.


1,5:1


1239


1,5:1

1239 **Theodosius II., 408-450.** *AV*-Solidus, 408/420, Constantinopolis, 8. Offizin; 4,40 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Victoria auf Globus, Fuß auf Prora, l. Stern. RIC 202. Winz. Kratzer, sonst fast vorzüglich 400,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 169, München 2008, Nr. 425.


1,5:1


1240


1,5:1

1240 *AV*-Solidus, 408/420, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,37 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Victoria auf Globus, Fuß auf Prora, l. Stern. RIC 202. Vorzüglich 500,--


2:1


1241


2:1

1241 *AV*-Tremissis, 408/420, Constantinopolis; 1,41 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria mit Kranz und Kreuzglobus v. v., r. Stern. RIC 213. Graffiti, fast vorzüglich 200,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben 1999 bei der Münzhandlung Gilles Blancon, Hannover.


1,5:1


1242


1,5:1

1242 *AR*-Miliarense leicht, 408/420, Constantinopolis; 4,50 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem, zurückblickend//Kaiser steht v. v. mit Nimbus, erhobener Rechten und Globus, l. Stern. RIC 370.
R Herrliche Tönung, winz. Schrötlings- und Stempelrisse, vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Auktion Lanz 125, München 2005, Nr. 1181.


1,5:1


1243


1,5:1

1243 *AV*-Solidus, 420/422, Constantinopolis; 4,49 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild// Victoria steht l. mit Kreuz. RIC 219. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 600,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben 2003 bei der André Cichos.


1,5:1


1244


1,5:1

1244 *AV*-Solidus, 420/422, Constantinopolis; 4,42 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild// Victoria steht l. mit Kreuz. RIC 219. Bearbeitungsspuren am Rand, Graffito auf dem Avers, vorzüglich 600,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.


1,5:1


1245


1,5:1

1245 *AV*-Solidus, 424/425, Constantinopolis, 10. Offizin; 4,28 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Kaiser steht v. v. mit Labarum und Kreuzglobus, l. Stern. RIC 232.
R Min. Auflagen am Rand, vorzüglich 600,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 147, München 2006, Nr. 2390.


2:1


1246


2:1

1246 *AV*-Solidus, 425/429, Constantinopolis; 4,46 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild// Zwei Kaiser thronen v. v., jeder mit Nimbus, Mappa und Zepter, oben Stern. RIC 237. **R** Vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 170, München 2008, Nr. 3017.

Das Stück zeigt Theodosius II. und Valentinian III. gemeinsam thronend. Ab 402 regierte Theodosius II. im Alter von nur einem Jahr nominell als Mitkaiser seines Vaters Arcadius die Osthälfte des Reiches. Weil er auch bei der Übernahme der Alleinherrschaft im Jahr 408 noch sehr jung war, soll sein Vater laut dem Historiographen Prokop den Perserkönig Yazdegerd I. mit dem Schutz des Thronfolgers und dessen Reichsteil beauftragt haben. Die Regierungsgeschäfte wurden dabei weitestgehend von dem Reichspräfekten Flavius Anthemius übernommen. Bis 425 wurde die westliche Reichshälfte von Theodosius' II. Onkel Honorius und im Anschluss von seinem Vetter Valentinian III. regiert. Letzterer wurde mit Licinia Eudoxia, der Tochter des Theodosius II., verheiratet. Dazu: Demandt, A., Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian. 284–565 n. Chr., München 2007, bes. S. 195-204.


1,5:1


1247


1,5:1

1247 *AV*-Semissis, 430, Constantinopolis; 2,22 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria sitzt r. und schreibt XXX/XXXX auf Schild. RIC 270. **RR** Winz. Prüfstelle auf dem Avers, winz. Kratzer, vorzüglich 600,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Grün 47, Heidelberg 2007, Nr. 1677.


1,5:1


1248


1,5:1

1248 *AV*-Solidus, 430/440, Constantinopolis, 4. Offizin; 4,48 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt l. mit Kreuzglobus und Zepter, dahinter Stern. RIC 257. Vorzüglich 600,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben 1998 bei der Münzhandlung Zlatko Plesa, Frankfurt am Main.


1,5:1


1249


1,5:1

1249 *AV*-Solidus, 430/440, Constantinopolis, 4. Offizin; 4,48 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt l. mit Kreuzglobus und Zepter, dahinter Stern. RIC 257.
Rand min. bearbeitet, vorzüglich 600,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.


1,5:1


1250


1,5:1

1250 *AV*-Solidus, 430/440, Constantinopolis, 6. Offizin; 4,46 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Constantinopolis sitzt l. mit Kreuzglobus und Zepter, dahinter Stern. RIC 257.
Winz. Kratzer und Prägeschwäche, sehr schön 400,--


1,5:1


1251


1,5:1

1251 *AV*-Solidus, 430/440, Thessalonica; 4,43 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild// Constantinopolis sitzt l. mit Kreuzglobus und Zepter, dahinter Schild und Stern. RIC 366.
R Leichter Doppelschlag, winz. Kratzer, sonst vorzüglich 500,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Summer Auction Rauch, Wien 2010, Nr. 1498.


2:1


1252


2:1

1252 *AV*-Solidus, 441, Constantinopolis; 4,46 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Schild und Speer//Soldat mit Trophäe r. legt Hand auf Gefangenen. Depeyrot 83/1; RIC 282.
R Winz. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Sammlung Prue Morgan Fitts, Auktion CNG 100, Lancaster 2015, Nr. 1972 und der Auktion Peus Nachf. 439, Frankfurt am Main 2024, Nr. 1466.


1,5:1


1253


1,5:1

1253 *AV*-Solidus, 441/450, Constantinopolis; 4,48 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild// Constantinopolis sitzt l. mit Kreuzglobus und Zepter, l. Stern. RIC 292. Vorzüglich 600,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 29. Februar 2012, Nr. 261.


1,5:1


1254


1,5:1

1254 *AV*-Solidus, 441/450, Constantinopolis; 4,48 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild// Constantinopolis sitzt l. mit Kreuzglobus und Zepter, davor Stern. RIC 301.
Schrötlingsfehler auf dem Avers, vorzüglich 500,--


2:1


1255


2:1

1255 *AV*-Tremissis, 441/450, Constantinopolis; 1,35 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Trophäe zwischen zwei Sternen. RIC 333. Vorzüglich 400,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Lanz 144, München 2008, Nr. 734.

Das Tropaion wurde in dieser Periode der römischen Kaiserzeit nur noch selten als Reversmotiv verwendet. Im Jahr 441 war nach einer längeren Friedensperiode erneut der Konflikt mit den Sassaniden ausgebrochen. Durch Wiederaufnahme der zuvor vereinbarten Tributzahlungen konnte allerdings ein schneller Frieden mit dem persischen König Yazdegerd II. erzielt werden. Einen weiteren Konfliktherd stellte in dieser Zeit die stetige Auseinandersetzung mit dem Hunnenkönig Attila dar. Im Jahr 447 erlitten die Römer eine schwere Niederlage und waren zu weiteren Tributzahlungen genötigt.


2:1


1256


2:1

1256 - **für Aelia Eudocia.** *AV*-Solidus, 423/429, Constantinopolis; 4,39 g. Drapierte Büste r. mit Diadem, gekrönt von der Hand Gottes//Victoria steht l. mit Langkreuz, oben Stern. RIC 229.
RR Winz. Kratzer auf dem Avers, knapp vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Liste Fritz Rudolf Künker 154, Osnabrück 2000, Nr. 110 und der Sammlung H. B., Auktion Peus Nachf. 435, Frankfurt am Main 2023, Nr. 334.

Aelia Eudocia, Tochter eines Atheners Leontius, trug als Anhängerin der alten Religion den Namen Athenais, erst 420 wurde sie getauft. Aelia Pulcheria führte sie ihrem Bruder zu. Sie heiratete 421 Theodosius II. und führte bis 441 weitgehend die Regierung. Danach zog sie sich nach Jerusalem zurück und führte ein religiöses Leben bis zu ihrem Tod 460.


2:1


1257


2:1

1257 *AV*-Tremissis, 430/440, Constantinopolis; 1,23 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Kreuz in Kranz. RIC 281. Hübsche Goldtönung, winz. Schürfspur auf dem Revers, knapp vorzüglich 400,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben im Jahr 2000 bei der Münzgalerie Dieter Grunow, Berlin.


1,5:1


1258


1,5:1

1258★ *AV*-Tremissis, 441/450, Constantinopolis; 1,47 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kreuz in Kranz. RIC 335. **R** Winz. Kratzer auf dem Avers, sonst gutes vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 17. Mai 2010, Nr. 158; der Sammlung Ronald J. Hansen, Auktion NAC 120, Zürich 2020, Nr. 899 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 402, Osnabrück 2024, Nr. 984.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1


1259


1,5:1

1259 - **für Aelia Pulcheria.** *AV*-Tremissis, 439, Constantinopolis; 1,36 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kreuz in Kranz. RIC 280. **RR** Winz. Kratzer, gutes sehr schön 300,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion CNG 63, Lancaster 2003, Nr. 1577 und der Auktion NAC 72, Zürich 2013, Nr. 1734.

Aelia Pulcheria war die älteste Schwester des Kaisers. Sie übernahm 414 mit 15 Jahren die Regentschaft in Ostrom, nachdem der Prätorianerpräfekt Anthemius und der Eunuch Antiochus entmachtet worden waren. Später heiratete sie den Kaiser Marcianus.


2:1


1260


2:1

1260 **Valentinianus III., 425-455, für Galla Placidia.** *AV*-Solidus, 426/430, Ravenna; 4,43 g. Drapierte Büste r. mit Diadem, gekrönt von der Hand Gottes//Victoria steht l. mit Langkreuz. RIC 2012. **RR** Winz. Schrötlingsriss, gutes sehr schön/fast vorzüglich 3.000,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben 2007.

Aelia Galla Placidia, eine Tochter des Theodosius I. und der Galla, eine Halbschwester der Kaiser Arcadius und Honorius, wurde um 388/389 geboren. Im Jahre 410 wurde sie von den Goten als Geisel genommen; 414 heiratete sie den Gotenkönig Athaulf. Nach dessen Tod zunächst wieder eine Geisel, wurde sie gegen 600.000 Modii Getreide von den Barbaren freigelassen und heiratete 417 den General Constantius, der 421 den Purpur an sich riß. Für ihren Sohn Valentinianus III., der 425 als sechsjähriger den Thron bestieg, führte sie zwölf Jahre lang die Regierungsgeschäfte. In Ravenna hat Galla Placidia viele, zum Teil noch heute erhaltene sakrale Bauten errichten lassen. Sie starb am 27. November 450 in Rom.


1,5:1


1261


1,5:1

1261 *AV*-Solidus, 426/430, Ravenna; 4,49 g. Drapierte Büste r. mit Diadem, gekrönt von der Hand Gottes// Victoria steht l. mit Langkreuz. RIC 2012. **RR** Sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Elsen 65, Brüssel 2001, Nr. 780 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1702.


2:1 1262 2:1

1262 - **für Justa Grata Honoria.** *AV*-Tremissis, Ravenna oder Rom; 1,48 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kreuz in Kranz. RIC 2068. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.500,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Sammlung Meneghini-Callas, Auktion Lanz 153, München 2011, Nr. 631.

Über Justa Grata Honoria ist wenig bekannt. Die Hauptquelle über die Ereignisse ihrer Lebenszeit bildet der Bericht des zeitgenössischen Geschichtsschreibers Priskos von Panion. Sie war die Tochter des weströmischen Kaisers Constantius III. und der Galla Placidia. Ihr Bruder, der Kaiser Valentinianus III., wollte sie zwingen, einen gewissen Herculanus Bassus zu heiraten. Grata Honoria rief den Hunnen Attila zu Hilfe und wollte sich mit diesem vermählen. Hochzeiten wurden auch von anderen Herrscherinnen dieser Zeit eingesetzt, um in machtvolle Positionen zu gelangen. So wurde beispielsweise Galla Placidia durch die Hochzeit mit Athaulf zur Herrscherin der Westgoten und später als Frau des Constantius III. zur Augusta des Westens. Valentinian III. soll die Heirat zwischen Galla Honoria und Attila verhindert haben, um einem Anspruch auf den Kaiserthron vorzubeugen, was schließlich zum Krieg und der Schlacht auf den katalaunischen Feldern führte. Bei dieser Schlacht im Jahr 451 konnten die Römer im Bündnis mit den Westgoten unter Theoderich I. unter erheblichen Verlusten einen Sieg gegen die Hunnen erringen und sie zum Rückzug aus Gallien zwingen. Dazu: King, C. W., Attila, Honoria, and the Nature of Hunnic Rule, in: Olster, D. M./Lanham, Md (Hgg.), Radical Traditionalism: The Influence of Walter Kaegi in Late Antique, Byzantine, and Medieval Studies, 2019, S. 97-114.


2:1 1263 2:1

1263 *AV*-Tremissis, 440/450, unbestimmte Münzstätte; 0,91 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Kreuz in Kranz. RIC 2068. **Von großer Seltenheit.** Min. Auflagen, sehr schön 200,--

Aus einer vor 1990 abgeschlossenen Sammlung.
Es handelt sich bei diesem Stück um eine barbarische Imitation.


1,5:1 1264 1,5:1

1264 **Marcianus, 450-457.** *AV*-Solidus, Constantinopolis, 6. Offizin; 4,42 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 510. **R** Vorzüglich + 600,--

Marcianus stammte aus einfachen Verhältnissen und wahrscheinlich aus dem Illyricum oder Thrakien. Er diente unter dem magister militum Aspar und nahm auch an dem Feldzug gegen die Vandalen auf Sizilien teil. In seiner militärischen Karriere stieg er zudem zum tribunus auf. Als Kaiser Theodosius II. im Jahr 450 bei einem Reitunfall ums Leben kam, wurde Marcianus ohne die Beteiligung des weströmischen Kaisers Valentinianus III. zum neuen oströmischen Kaiser erhoben. Durch die Heirat mit Pulcheria band er an die theodosianische Dynastie an.


1,5:1 1265 1,5:1

1265 *AV*-Solidus, Constantinopolis, 7. Offizin; 4,48 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild// Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 510. **R** Vorzüglich 600,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Erworben 2004 bei der Münzhandlung Zeno Pop, Frankfurt am Main.



1,5:1 1266 1,5:1

1266 *AV*-Tremissis, Constantinopolis; 1,44 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r., Kopf links gewandt, mit Kranz und Kreuzglobus, r. Stern. RIC 518.
Graffito auf dem Avers, min. gewellt, vorzüglich 250,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 199, München 2011, Nr. 770.



1,5:1 1267 1,5:1

1267 **Leo I., 457-474.** *AV*-Solidus, 462/466, Constantinopolis, 7. Offizin; 4,45 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Victoria steht l. mit Langkreuz, dahinter Stern. RIC 605.
Kl. Graffito auf dem Revers, sehr schön 400,--

Wie bereits sein Vorgänger Marcianus stammte auch Leo aus einfachen Verhältnissen, hatte eine militärische Laufbahn vollzogen und wurde mit Unterstützung des magister militum Aspar zum neuen oströmischen Kaiser proklamiert.



1,5:1 1268 1,5:1

1268 *AV*-Tremissis, 462/466, Constantinopolis; 1,48 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r., Kopf l. gewandt, mit Kranz und Kreuzglobus, r. Stern. RIC 611. **R** Vorzüglich 200,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Lanz 149, München 2007, Nr. 452.



2,5:1 1269 2,5:1

1269 **Maiorianus, 457-461.** *AV*-Solidus, Arelate; 4,46 g. Drapierte Büste r. mit Helm, Rosettendiadem, Speer und Schild, darauf Christogramm//Kaiser steht v. v. mit Kreuz und Victoria, Fuß auf menschenköpfiger Schlange. RIC 2632. **RR** Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1709.

Julius Valerius Maiorianus machte im Militär Karriere. 454 quittierte er den Dienst und zog sich auf ein Landgut zurück, wurde aber nach dem Tod des Aëtius noch im selben Jahr von Valentinianus III. in den aktiven Dienst zurückgerufen. Nach der Ermordung des Valentinianus III. 455 war Maiorianus der von der Kaiserinwitwe Licinia Eudoxia als Nachfolger favorisierte Kandidat, doch der Senator Petronius Maximus machte das Rennen. Wohl noch vor der Plünderung Roms fand Petronius Maximus beim Versuch, aus Rom zu fliehen den Tod. Neuer Kaiser wurde mit westgotischer Unterstützung Eparchius Avitus. Dieser wurde durch eine von Ricimer und Maiorianus angeführte Militärrevolte 456 gestürzt. Zunächst gab es keinen neuen Augustus des Westens, bis Maiorianus nach einem Sieg gegen in das Reich eingefallene Alemannen am 1. April 457 wohl durch das Militär zum Augustus proklamiert wurde. Ende des Jahres wurde Maiorianus von Leo als Kaiser anerkannt. Es gelang Maiorianus, seinen Reichsteil zu stabilisieren, der Versuch der Rückeroberung Africas schlug allerdings fehl. 461 wurde er von Ricimer abgesetzt und fand bald den Tod.


2:1


1270


2:1

1270 **Zeno, 474-491.** *AV*-Tremissis, Constantinopolis; 1,47 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem// VICTORIA AVGVSTORV Victoria geht r., Kopf l. gewandt, mit Kranz und Kreuzglobus, r. Stern. RIC 914 var. Min. beschnitten, winz. Kratzer, gutes sehr schön 150,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 168, Osnabrück 2010, Nr. 7966.

Abgesehen von der kurzen Unterbrechung durch Iohannes (423-425) wurden beide Reichsteile des römischen Imperiums bis in die 450er Jahre hinein von Mitgliedern der theodosianischen Dynastie regiert. Sie führten ihre Truppen zumeist nicht selbst in die zahlreichen Schlachten dieser Zeit, was die Vormachtstellung wichtiger Feldherren wie Stilicho und Aspar stärkte. Auch Tarasicodissa (der spätere Kaiser Zeno) vom westanatolischen Stamm der Isaurier diente bereits unter Kaiser Leo I. als magister militum und wurde mit dessen Tochter Ariadne vermählt. Der aus dieser Verbindung hervorgegangene Sohn Leo II. folgte seinem Großvater Leo I. auf den byzantinischen Kaiserthron. Kurz darauf wurde sein Vater Zeno zum Mitkaiser ernannt. Leo II. verstarb allerdings bereits kurz darauf im November des Jahrs 474, was die Legitimation seines Vaters stark gefährdete. Seine Schwiegermutter Verina versuchte mit Basiliscus einen Gegenkaiser zu etablieren und die thrakischen Goten unterstützten den Umsturz im Kaiserpalast. Dennoch konnte Zeno seine Machtposition weiterhin halten. Nach dem Tod des bereits im Jahr 475 aus Italien vertriebenen Julius Nepos avancierte er 480 zum Alleinherrscher des römischen Imperiums, faktisch kontrollierte allerdings Odoaker die westliche Reichshälfte. Crawford, P., The Roman Emperor Zeno. The Perils of Power Politics in Fifth-Century Constantinople, Barnsley 2019.


2:1


1271


2:1

1271 *AV*-Tremissis, Constantinopolis; 1,47 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VICTORIA AVGTSORVM Victoria geht r., Kopf l. gewandt, mit Kranz und Kreuzglobus, r. Stern. RIC 922.
R Attraktives Porträt, winz. Kratzer auf dem Revers, sonst vorzüglich 150,--

Aus der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes.
Exemplar der Auktion Grün 60, Heidelberg 2012, Nr. 259.

LOTS RÖMISCHER MÜNZEN

1272 **Lot spätrömischer Bronzen:** Enthalten sind je ein Follis des Maximianus I. (Cyzicus, RIC 11b), Constantinus I. für Urbs Roma (RIC 222), Constantius II. (Antiochia, RIC 132) von hervorragender Qualität sowie je ein Kleinfollis des Constantinus I. und des Constantius II.
5 Stück. Sehr schön-gutes vorzüglich 250,--

1273 **Lot provinzialrömischer Bronzen:** Das interessante Lot enthält vorwiegend Statthalterprägungen aus der Zeit des zweiten Triumvirats. Darunter befinden sich eine Prägung des Leontiskos von Smyrna für Augustus und Livia (RPC 2466), eine des Diphilos Phaita von Aigai für Augustus (RPC 2427), eine Bronze mit Kaiserkulttempel des Augustus aus Pergamon (RPC 2356), zwei Prägungen der Duumvirn Marcus Barbutius und Manius Acilius aus Parium mit Stadtgründungsszene (RPC 2261 und 2262), eine Kleinbronze dieser Polis für Julius Caesar RPC 2259.18, dies Exemplar), eine solche für Caesar der Duumvirn Q. Lucretius and L. Pontius von Lampsakos (RPC 2268), eine Prägung des Prokonsuls C. Papirius Carbo von Nicomedia (HGC 596) sowie eine interessante, scheinbar unedierte Bronze aus Paros, die möglicherweise Marcus Antonius auf dem Avers zeigt. **9 Stück.** Meist sehr schön 150,--

Exemplare der Sammlung Walter Louwet.
RPC 2466: Exemplar der Silver Auction Savoca 95, München 2021, Nr. 325.
RPC 2261: Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 272, München 2020, Nr. 353.
RPC 2259: Exemplar der Auktion Naumann 85, Wien 2020, Nr. 266.
RPC 2268: Exemplar der Blue Auction Savoca 24, München 2019, Nr. 1085.
HGC 596: Exemplar der Web Auction Zeus Numismatics 19, Eindhoven 2021, Nr. 139.
Marcus Antonius (?): Exemplar der Web Auction Zeus Numismatics 19, Eindhoven 2021, Nr. 413.

LITERATUR ZUR RÖMISCHEN NUMISMATIK

1274 **BERNHART, M.** Handbuch zur Münzkunde der römischen Kaiserzeit. Text- und Tafelband, Halle an der Saale 1926. 8 unpaginierte, 420 S.; 6 unpaginierte, 38 S., 102 Tfn. Orig.-Ganzleineneinbände, der Rücken goldgeprägt. Kopfrotschnitt.
Kleiner Einriss der Buchdecke am hinteren Gelenk des Textbandes. (2) CS 4004; MMAG 3707. 100,--

1275 **MATTINGLY, H./SYDENHAM, E.A. u.a. (Hrsg.).** The Roman Imperial Coinage [RIC]. Set aus 15 verschieden Einzeltiteln dieses 1923 gegründeten Dokumentationsprojekts, bestehend aus den Nachdrucken (im eigentlichen Sinne: Wiederauflagen) jener Erstausgaben dieses Standardwerks, die noch keine Neubearbeitung erfahren haben, ferner jener revidierten bzw. ab 1966 neu veröffentlichten Bände. Folgende Bände sind hier vertreten: **I.** Augustus to Vitellius. London 1972. VI, 279 S., XVI Tfn. **I.** From 31 BC to AD 69 [Augustus to Vitellius]. Von C.H.V. Sutherland revidierte Ausgabe, London 1984. XXII, 305 S., 32 Tfn. **II.** MATTINGLY, H./SYDENHAM, E.A. Vespasian to Hadrian. London 1972. XVIII, 568 S., XVI Tfn. **II.1.** CARRADICE, O.A./BUTTREY, T.V. From 69-96, Vespasian to Domitian. London 2007. XXIII, 404 S., 160 Tfn. **III.** MATTINGLY, H./SYDENHAM, E.A. Antoninus Pius to Commodus. Nachdruck London 1972 der Erstausgabe, London 1930. XX, 514 S., XVI Tfn. **IV,1.** MATTINGLY, H./SYDENHAM, E.A. Pertinax to Geta. Nachdruck London 1972 der Erstausgabe London 1936. XVIII, 406 S., XVI Tfn.; **IV,2.** SYDENHAM, E.A./SUTHERLAND, C.H.V. Macrinus to Pupienus. Nachdruck 1972 der Erstausgabe London 1938. XIV, 215 S., XIII Tfn.; **IV,3.** MATTINGLY, H./SYDENHAM, E.A./SUTHERLAND, C.H.V. (Hrsg.). Gordian III - Uranius Antoninus. Nachdruck London 1972 der Erstausgabe: London 1949. XXIV, 246 S., 16 Tfn. **V,1.** WEBB, P.H. [Valerian to Florian]. Nachdruck London 1972 der Erstausgabe London 1927. XVI, 424 S., XII Tfn. **V,2.** DERS. [Probus to Amandus]. Nachdruck London 1972 der Erstausgabe London 1933. XXIV, 701 S., XX Tfn. **VI.** SUTHERLAND, C.H.V. From Diocletian's reform (A.D. 294) to the death of Maximinus (A.D. 313). Nachdruck London 1973 der Erstausgabe London 1966. XXIV, 727 S., 16 Tfn. **VII.** BRUUN, P.M. Constantine and Licinius, A.D. 313-337. Nachdruck London 1984 der Erstausgabe London 1966. XXXII, 778 S., 24 Tfn. **VIII.** KENT, J.P.C. The Family of Constantine I, A.D. 337-364. London 1981. L, 607 S., 28 Tfn., 1 gefaltetes Blatt. **Band IX.** PEARCE, W.E. Valentinian I - Theodosius I. Nachdruck London 1972 der Erstausgabe London 1933. XLIV, 334 S., XVI Tfn. **Band X.** KENT, J.P.C. The Divided Empire and the Fall of the Western Parts, AD 395-491.
London 1994. CLXXXII, 510 S., 80 Tfn., 1 gefaltetes Blatt. Orig.-Ganzleineneinbände. 500,--

Von den vier ab 2007 erschienenen jüngeren Neuausgaben (resp. Überarbeitungen) ist in diesem Konvolut lediglich Band II,1 vertreten, doch sind die bisher publizierten übrigen (Bände II.3; V.4; V.5) aus den Jahren 2019-2025 noch allesamt im Buchhandel verfügbar.
Handschriftliche Korrespodenz mit Sverre Y. Lerdahl, Sekretär am Jan H. Nordbø's Memorial Fund.

1276 **MOMMSEN, T.** 2266,00 g. Geschichte des römischen Münzwesens. Nachdruck Graz 1956 der Originalausgabe Berlin 1860. XXXII, 900 S., eine gefaltete Tabelle. Orig.-Ganzleineneinband. Auf der Rs. des Titelblatts gelöschter Rundstempel der Universitätsbibliothek Salzburg sowie die rechteckige Stempelung der Herausnahme aus jenem Bestand. Beigefügt: **EMKA-VERLAG GOEBEL (Hrsg).** Goebel Münzen-Preis-Katalog 1940. Thematisch geschlossener Auszug aus der Gesamtpublikation, beinhaltend S. 300-555, mit reich illustrierten Textseiten: III. Hauptgruppe: Kaiserzeit Rom vom 1. römischen Kaiser Augustus bis zum Ende des Weströmischen Reiches. Halbleineneinband, der Rücken goldgeprägt. **SALLET, A. von.** Handbücher der Königlichen Museen zu Berlin: Münzen und Medaillen. Berlin 1898. 4 unpaginierte, 224 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleineneinband. **DERS.** Handbücher der Königlichen Museen zu Berlin: Die antiken Münzen. Neue Bearbeitung von Kurt Regling. Berlin 1909. 4 unpaginierte, 148 S., zahlreiche Abb. Halbledereinband, wohl des zweiten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, der Rücken goldgeprägt, mit Titelschild. (4) 50,--

1277 **SYDENHAM, E.A.** 972,00 g. The Coinage of the Roman Republic. Revised with Indexes by G. C. Haines. Edited by L. Forrer and C. A. Hersh. London 1952. LXIX, 1 Vakatseite, 343 S., 30 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. Beigefügt: ADOLPH E. CAHN, Auktion 83 vom 17.7.1933 u. f. T., Frankfurt/Main. [Versteigerungs-Katalog No. 83.] Die Gold- und Silbermünzen der Römischen Republik bis 15 v. Chr.: Sammlung Justizrat Dr. jur. et phil. h. c. Ernst Justus Haeberlin. Frontispiz (Abb. eines Porträtfotos samt eines Faksimiles des persönlichen Namenszugs des Sammlers), 8 unpaginierte, 189 S., 29 Tfn. 3304 Nrn. Halbleineneinband, wohl der dreißiger Jahre, mit goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit beprägtem Papier bezogen, die Vorsätze aus hellblauem Elefantenhautpapier. (2) 100,--

Die Auktion fand in Kooperation mit der Firma Adolph Hess Nachf. statt.

Der Jurist und Kommerzienrat Ernst Justus Haeberlin (* 1847 in Frankfurt/Main, † 1925 ebendort) war Gründungsmitglied der Frankfurter Numismatischen Gesellschaft. Seine Münzen der römischen Kaiserzeit hatte die Firma Adolph E. Cahn bereits am 30.5.1932 versteigert. Das gegossene Schwergeld, dem Haeberlins besonderes Interesse gegolten hatte, und Gegenstand seiner Autorentätigkeit gewesen war, gelangte 1940 mitsamt diversen weiteren Exemplaren seiner Sammlung in das Berliner Münzkabinett.

VÖLKERWANDERUNG


1,5:1 1278 1,5:1

VANDALEN

1278 **Gelimer, 530-534.** *Æ*-50 Denarii, Carthago; 1,23 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//In Kranz: DN über L, oben Kreuz. Grierson/Blackburn 26; Hahn, MIB 12.
RR Herrliche Tönung, Schrötlingsriss, min. korrodiert, winz. Kratzer, fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Electronic Auction CNG 188, Lancaster 2008, Nr. 427.


1,5:1 1279 1,5:1

GEPIDEN

1279 *Æ*-1/2 Siliqua im Namen des Anastasius I., Sirmium; 0,89 g. Büste r. mit Diadem//Monogramm, oben Kreuz, unten Stern. Demo vergl. Pl. 6, 77; Faltin Gruppe 1 a. Feine Tönung, sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 147, München 2006, Nr. 2501.

Die Zuweisung ist umstritten. Zur Zuweisung zu den Gepiden siehe Metlich S. 43 f.; Faltin weist zumindest die frühen Stücke wieder den Ostgoten zu.


1,5:1 1280 1,5:1

1280 *Æ*-1/2 Siliqua im Namen des Anastasius I., Sirmium; 0,94 g. Büste r. mit Diadem//In Kranz: Monogramm, oben Kreuz. Demo vergl. Pl. 12, 194 (Athalarich); Faltin Gruppe Q3b.2.
Fast sehr schön/gutes sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 147, München 2006, Nr. 2501.

Die Zuweisung ist umstritten. Zur Zuweisung zu den Gepiden siehe Metlich S. 43 f.; Faltin weist zumindest die frühen Stücke wieder den Ostgoten zu.


2:1 1281 2:1

WESTGOTEN

1281 **Anonym.** *Æ*-Tremissis im Namen des Iustinianus I., Narbonne (?); 1,44 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. Grierson/Blackburn 192; Tomasini Gruppe JI3.
Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--


2:1


1282


2:1

1282 *AV*-Tremissis im Namen des Valentinianus III., germanische Münzstätte (?); 1,47 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//In Kranz: Kreuz. Grierson/Blackburn vergl. 333; RIC 2058 (für den Typ).
Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer und Graffiti, gutes sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 181, München 2009, Nr. 2815.
Wegen der starken Verballhornung vor allem der Averslegende scheint eine nähere Zuweisung nicht möglich.


2:1


1283


2:1

OSTGOTEN

1283 **Athalarich, 526-534.** *AV*-Tremissis im Namen des Iustinianus I., 527/539, Rom oder Ravenna; 1,41 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r. mit Kranz und Kreuz, r. Stern. Hahn, MIB vergl. 29 a; Kraus -; Metlich vergl. 37.2.
Min. Doppelschlag und winz. Schürfspur auf dem Avers, sonst vorzüglich/sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung Fernand David (1861-1927), Auktion Gadoury, Monaco 12. März 2022, Nr. 97.
Die Zuweisung ist nicht gesichert. Aufgrund der leicht verwilderten Legenden könnte man auch einen (gallischen?) Beischlag vermuten.


1,5:1


1284


1,5:1

1284 **Theodahad, 534-536.** *Æ*-Follis, Rom; 7,99 g. Drapierte Büste r. mit Krone//Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig. Grierson/Blackburn 141 ff.; Hahn, MIB 81; Kraus 28 ff.; Metlich 89 b, C 6/L 25 (dies Exemplar erwähnt und abgebildet). **R** Sehr schön 750,--

Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 363, Basel 1975, Nr. 30.
Michael Andreas Metlich kennt nur dieses eine Exemplar dieser Stempelkombination.


2:1


1285


2:1

1285 *Æ*-1/2 Siliqua mit Namen Iustinianus I., Ravenna; 1,34 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//In Kranz: Monogramm. Hahn, MIB 55 b (Rom); Kraus 1; Metlich 61.
R Hübsche Patina, min. ausgebrochen, gutes sehr schön/vorzüglich 500,--


1,5:1


1286


1,5:1

LANGOBARDEN

1286 **BENEVENT. Romoald II., 706-731.** El-Tremissis im Namen des Iustinianus II.; 1,36 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Kreuz, l. R. CNI XVIII, S. 126, 56; Grierson/Blackburn vergl. 1088.
RR Prägeschwächen im Ranbereich, sehr schön 500,--


1,5:1


1287


1,5:1

1287 **- Sicard, 832-839.** El-Solidus; 3,51 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone und Kreuzglobus//Kreuz auf zwei Stufen zwischen S-I. CNI XVIII, S. 173, 2; Grierson/Blackburn 1108.
Rand min. ausgebrochen, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Gadoury XIX, Monaco 2025, Nr. 1393.


2:1


1288


2:1

BURGUNDER

1288★ **Gundobad, 480-516.** Ⱥ-Tremissis im Namen des Anastasius I., Lyon; 1,48 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r. mit Kranz und Palmzweig, r. Monogramm. Grierson/Blackburn 337; Tomasini 103.
RR Min. Prägeschwäche, sehr schön 1.250,--

Herrscher wie der Ostgotenkönig Theoderich der Große versuchten in der Tradition römischer Kaiser andere Herrscher durch ausgefeilte technische Errungenschaften von ihrer Überlegenheit zu überzeugen. Auf diese Weise wollte Theoderich den Burgunderkönig Gundobad mit einer Wasser- und einer Sanduhr vom Eintritt in den Krieg der Franken gegen die Westgoten abhalten. Scholl, C., Imitatio Imperii? Elements of Imperial Rule in the Barbarian Successor States of the Roman West, in: Scholl, C. u. a. (Hgg.), Transcultural Approaches to the Concept of Imperial Rule in the Middle Ages, Frankfurt am Main 2017, S. 19-39, bes. S. 29.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


2:1


1289


2:1

MEROWINGER

1289 Ⱥ-Tremissis, 6./7. Jahrhundert, Anatolium (Nanteuil-la-Fosse); 1,27 g. ΝΛΝΤΟLC Kopf r. mit Diadem// BΛLTΛRIO · Kreuz. Belfort -; Depeyrot, Le Numéraire Mérowingien II, vergl. S. 83, 1 (anderer Münzmeister); Belfort -; Grierson/Blackburn -; Prou -.
Von großer Seltenheit. Wohl unpubliziert. Kl. Kratzer, sonst vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion CNG 64, Lancaster 2003, Nr. 1249.


2:1


1290


2:1

1290 *Æ*-Denar, 6./7. Jahrhundert, Pectavis (Poitiers); 1,18 g. Kopf r. mit Diadem//Monogramm. Belfort vergl. 3623 (Münzmeister Arinobertus); Grierson/Blackburn -; Prou vergl. 2209.
Von großer Seltenheit. Feine Tönung mit leichten Auflagen, sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Lanz 123, München 2005, Nr. 1177 (mit weiterer Provenienzangabe).


2:1


1291


2:1

ANONYM

1291★ *AV*-Tremissis im Namen des Iustinianus I.; 1,45 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//Victoria geht r. mit Kranz und Kreuz, davor Stern. Grierson/Blackburn -; Tomasini -. **R** Sehr schön 400,--

Vergleiche die Exemplare der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Alde, Paris 14. Juni 2010, Nr. 128 und 129 ("Lombards").

Eine genaue Zuweisung des Stückes ist nicht möglich.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.

BYZANTINISCHE MÜNZEN


1,5:1


1292


1,5:1

BYZANZ

1292 **Iustinus I., 518-527.** *AV*-Solidus, 519/527, Constantinopolis, 2. Offizin; 4,52 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Speer und Schild//Engel steht v. v. mit Kreuzstab und Kreuzglobus, r. Stern. DOC 2 b; Sear 56. Winz. Bearbeitungsspur am Rand, sonst fast vorzüglich 400,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Wohl Exemplar einer Lagerliste der Firma Santamaria vom Mai 1960, Rom.


1,5:1


1293


1,5:1

1293 **Iustinus II., 565-578.** *AV*-Solidus, Constantinopolis, 1. Offizin; 4,19 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm, Victoria auf Globus und Schild//Constantinopolis sitzt v. v. mit Zepter und Kreuzglobus. DOC 4 a; Sear 345. Graffiti auf dem Avers, breiter Schrötling, min. beschnitten, gutes sehr schön 350,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Exemplar der Liste SBV, Zürich 1989, Nr. 93.



1,5:1 1294 1,5:1

1294 **Mauricius Tiberius, 582-602.** *AV*-Solidus, 583/601, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,46 g. Gepanzerte Büste v. v. mit Helm und Kreuzglobus//Engel steht v. v. mit Christogrammstab und Kreuzglobus. DOC 5 e; Sear 478. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 439, Frankfurt am Main 2024, Nr. 1471.

Kurz vor seinem Tod ernannte der kinderlose byzantinische Kaiser Tiberius II. Constantinus den Feldherren Mauricius Tiberius zum Mitregenten. Seine Herrschaft war durch die Auseinandersetzung mit den West- und Ostgoten in Spanien und Italien, den ins byzantinische Kernland einfallenden Awaren und erneuten Konflikten mit den Sassaniden geprägt. Bei Thronstreitigkeiten der Sassaniden unterstützten die Byzantiner erfolgreich den persischen Prinzen Khusru II., wodurch ihnen in einem Friedensvertrag weite Teile Armeniens, Georgiens und Mesopotamiens zugesprochen wurden. Dies ermöglichte Mauricius Tiberius sich den slawischen und awarischen Feinden zuzuwenden und sie hinter die Donaulinie zurückzudrängen. Er soll das berühmteste spätantike Militärhandbuch, das Stategikon (Taktika), verfasst haben. Allerdings machten ihn radikale Kürzungen ausgerechnet der Soldzahlungen zunehmend unbeliebter. Als Mauricius Tiberius dann noch die Truppen im Jahr 602 im Kriegsgebiet zu neuen Offensiven zwang, statt in die Winterquartiere einzukehren, kam es zur Meuterei, der Offizier Phokas wurde zum Gegenkaiser proklamiert und Anhänger der grünen Zirkuspartei nahmen Konstantinopel ein. Mauricius Tiberius und seine beiden Söhne wurden auf der Flucht getötet. Dazu: Lehmann R. u. A., Ein kurioser Solidus des Mauricius Tiberius (Damoklesschwert über einem byzantinischen Kaiser), MünzenRevue 12 (2007), S. 150-152.



1,5:1 1295 1,5:1

1295 **Heraclius, 610-641, und Heraclius Constantinus.** *AV*-Solidus, 613/616, Constantinopolis, 4. Offizin; 4,53 g. Beider Büsten v. v. mit verzierten Kronen//Kreuz auf drei Stufen. DOC 8 d; Sear 734.
Leichte Auflagen, winz. Prägeschwäche und winz. Kratzer auf dem Revers, vorzüglich/fast vorzüglich 500,--

Exemplar der eLive Auction Fritz Rudolf Künker 89, Osnabrück 2025, Nr. 6170.



1,5:1 1296 1,5:1

1296 *AV*-Solidus, 616/625, Constantinopolis, 5. Offizin; 4,40 g. Beider Büsten v. v. mit verzierten Kronen// Kreuz auf drei Stufen. DOC 13 d; Sear 738. Prägeschwächen am Rand, sonst vorzüglich 400,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.



1,5:1 1297 1,5:1

1297★ **Constantinus V., 741-775, mit Leo IV. und Leo III.** *AV*-Solidus, 757/775, Constantinopolis; 4,45 g. Büsten des Constantin V. und Leo IV. v. v.//Büste des Leo III. v. v. mit Kreuzzepter. DOC 2 d; Sear 1551. Winz. Kratzer auf dem Revers, sonst vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Spink & Son 121, London 7. Oktober 1997, Nr. 522; der Auktion Oslo Myntgalleri AS 16, Oslo 2019, Nr. 436 und der Auktion Oslo Myntgalleri AS 38, Oslo 2024, Nr. 1007.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



2:1 1298 2:1

1298★ **Nicephorus I., 802-811, und Stauracius.** *AV*-Solidus, 802/803, Constantinopolis; 4,44 g. Drapierte Büste v. v. mit Krone, Kreuz und Akakia//Drapierte Büste v. v. mit Krone, Kreuzglobus und Akakia. DOC 2 a; Sear 1604.

Von allergrößter Seltenheit. Perfekt zentriert, min. Doppelschlag, leichte Auflagen, gutes vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Hess/Leu 36, Luzern 1968, Nr. 619 und der Auktion Sincona 41, Zürich 2017, Nr. 238.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1 1299 1,5:1

1299★ **Basilius I., 867-886, und Constantinus.** *AV*-Solidus, 868/879, Constantinopolis; 4,39 g. Christus thront v. v.//Beider Büsten v. v. mit Patriarchenkreuz. DOC 2; Sear 1704. Vorzüglich-Stempelglanz/vorzüglich 500,--

866 hatte Michael III. Basilius I., dessen Familie wohl aus Armenien stammte, sich aber in Makedonien niedergelassen hatte, zum Mitkaiser ernannt, nachdem dieser zuvor den Caesar Bardas ermordet hatte. Am 23. September 867 ermordete Basilius I. seinen Gönner und war nun Alleinherrscher. Mit ihm begann die sogenannte Makedonische Dynastie. Im Streit zwischen Ost- und Westkirche sorgte der Kaiser zunächst mit der Absetzung des streitbaren Patriarchen Photios für Ruhe, konnte aber den kirchlichen Einfluss Constantinopels auf dem Balkan stärken, da die unter Zar Boris I. neugegründete bulgarische Kirche auf dem Vierten Konzil von Constantinopel der Jurisdiktion von Constantinopel unterstellt wurde. Besonders bekannt ist der Kaiser für die von ihm begonnene Gesetzessammlung, die Basilica, die unter Leo dem Weisen fertiggestellt wurde.

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.



1,5:1 1300 1,5:1

1300 **Basilius II., 976-1025, und Constantinus VIII.** *AV*-Histamenon 977/989, Constantinopolis; 4,40 g. Büste Christi v. v.//Beider Büsten v. v. mit Patriarchenkreuz mit Dreiecksornament. DOC 2 g; Sear 1796. **Sehr seltene Variante.** Min. beschnitten, sehr schön-vorzüglich 600,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.

Basilius II. war bereits im Jahr 960 von seinem Vater Romanus II. zum Mitkaiser erhoben worden. Nach dessen Tod wurde die Herrschaft seiner Mutter Theophanu bald von Nicephorus II. Phocas abgelöst. Sowohl unter ihm als auch unter dessen Nachfolger Johannes Tzimiskes - ebenfalls ein erfahrener Feldherr - blieb Basilius II. weiterhin zum Mitregenten degradiert. Erst nach dessen Tod im Jahr 976 lösten ihn Basilius II. und sein jüngerer Bruder Constantinus VIII. als Senior-Kaiser ab. Sie konnten sich zunächst erfolgreich gegen die Usurpationsversuche des Feldherren Bardas Skleros und des Bardas Phocas, dem Neffen des Nicephoros II. Phocas, behaupten. Die beiden Usurpatoren schlossen sich allerdings zusammen und belagerten für ein Jahr sogar Konstantinopel. Nachdem diese inneren Unruhen aufgelöst werden konnten, wandte sich Basilius II. fatimidischen Angriffen auf Antiochia sowie dem Krieg mit dem Bulgarenreich zu. Bei den inneren und äußeren Auseinandersetzungen bildete die Warägergarde, eine aus ca. 6000 Wikingern bestehende Elitetruppe, die Basilius II. vom Kiewer Großfürsten Wladimir entsandt wurde, einen wesentlichen Machtfaktor. Nach fast 50-jähriger Herrschaft, was dem längsten Regentschaftszeitraum eines byzantinischen Kaisers überhaupt entspricht, verstarb Basilius II. und sein Bruder Constantinus VIII. übernahm für drei weitere Jahre die Alleinherrschaft des Imperiums. Grünbart, M., Basileios II. und Bardas Skleros versöhnen sich, in: Millennium. Jahrbuch zu Kultur und Geschichte des ersten Jahrtausends n. Chr. 5 (2008), S. 213–224; Holmes, C., Basil II and the Governance of Empire, 976–1025, Oxford 2005.


1,5:1


1301


1,5:1

1301★ *AV*-Tetarteron 977/989, Constantinopolis; 4,13 g. Büste Christi v. v.//Beider Büsten v. v. mit Patriarchenkreuz. DOC 8 b; Sear 1802. Prägeschwächen, sonst sehr schön + 400,--

Dieses Los unterliegt der Regelbesteuerung. / This lot cannot be sold under the margin scheme.


1,5:1


1302


1,5:1

1302 **Constantinus IX., 1042-1055.** *AV*-Histamenon (Scyphat), Constantinopolis; 4,38 g. Christus thront v. v.//Büste v. v. mit Kreuzzepter und Globus mit Patriarchenkreuz. DOC 1 a; Sear 1828.
Kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich 350,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.


1,5:1


1303


1,5:1

1303 **Constantinus X., 1059-1067.** *AV*-Histamenon (Scyphat), Constantinopolis; 4,36 g. Christus thront v. v.//Kaiser steht v. v. mit Labarum und Kreuzglobus. DOC 1 a; Sear 1847.
Doppelschlag, Graffito auf dem Revers, sehr schön/vorzüglich 350,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.


1,5:1


1304


1,5:1

1304 **Michael VII., 1071-1078.** *AV*-Histamenon (Scyphat), Constantinopolis; 4,39 g. Büste Christi v. v.// Büste v. v. mit Labarum und Kreuzglobus. DOC 2 d; Sear 1868.
Min. beschnitten, vorzüglich/sehr schön 300,--

Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Erworben am 10. Dezember 1981 bei der Firma Athena, München.

KREUZFAHRER



1305

ZYPERN

1305 **Hugo IV., 1324-1359.** *Æ*-Groschen; 4,57 g. König thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel//Kreuz, in den Winkeln je ein kleines Kreuz. Malloy/Preston/Seltman 71; Metcalf² 739 f.
Feine dunkle Tönung, leichter Doppelschlag, sehr schön 75,--

ORIENTALISCHE MÜNZEN



1,5:1 1306 1,5:1

KUSHAN

1306 **Vasudeva II., 312-332-350.** *AV*-Stater, Münzstätte C; 7,85 g. König steht l.//Oesho steht v. v. mit Dreizack und Kranz vor Buckelstier l. Göbl 640 A. Rand min. bearbeitet, sehr schön 300,--



1,5:1 1307 1,5:1

1307 *AV*-Stater, Kabul; 7,93 g. König steht l.//Oesho steht v. v. mit Dreizack und Kranz vor Buckelstier l. Göbl 680. **RR** Min. verprägt, gutes sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung „Antike Münzen aus zwei Generationen – eine gemeinsame Sammelleidenschaft“.
Erworben am 27. August 1996 bei der Firma Gradl und Hinterland, Nürnberg.



1,5:1 1308 1,5:1

1308 **Maiores Domus.** *AV*-Stater, nach 365; 7,84 g. König mit Dreizack steht l.//Göttin Ardoksho sitzt v. v. mit Diadem und Füllhorn. Göbl 581. Feine Goldtönung, min. gereinigt, sonst vorzüglich 400,--
Die iranische Göttin Ardoksho auf dem Revers der Münze führt wie ihre indo-griechische Vorgängerin Tyche das Füllhorn als charakteristisches Attribut. Abweichend führt sie allerdings ein Diadem in der rechten Hand und trägt keine Mauerkrone wie in der griechischen Ikonografie üblich. Sie wird auch mit anderen indo-iranischen Fruchtbarkeitsgöttinnen wie Anahita in Verbindung gebracht. Vgl. dazu: Patel, N., Looking at the transition of Goddess Tyche to Ardoksho to Lakshmi with respect to coins, 2022, Virtual World Conference on the "Greeks, Kushans, Huns and Gurjars: Their Cultural Legacy in the Indian Subcontinent": https://www.academia.edu/78230099/Looking_at_the_transition_of_Goddess_Tyche_to_Ardoksho_to_Lakshmi_with_respect_to_coins (zuletzt aufgerufen am 25. Februar 2026).


1,5:1


1309


1,5:1

1309 AV-Stater, nach 365; 7,80 g. König mit Dreizack steht l.//Göttin Ardoksho sitzt v. v. mit Diadem und Füllhorn. Göbl 589. Sehr schön 400,--

Erworben im Februar 1994.


1,5:1


1310


1,5:1

1310 AV-Stater, nach 365; 7,78 g. König steht v. v.//Göttin Ardoksho mit Füllhorn thront v. v. Göbl 604. Feine Goldtönung, min. Doppelschlag, sehr schön-vorzüglich 300,--


1,5:1


1311


1,5:1

1311 AV-Stater, nach 365; 7,76 g. König steht v. v.//Göttin Ardoksho mit Füllhorn thront v. v. Göbl 607. Kl. Schrötlingsriss, min. Doppelschlag, sonst fast vorzüglich 350,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Liste Kricheldorf 49, Stuttgart 1960, Nr. 191.


1,5:1


1312


1,5:1

1312 AV-Stater, nach 365; 7,75 g. König steht v. v.//Göttin Ardoksho mit Füllhorn thront v. v. Göbl 608. Feine Goldtönung, min. Doppelschlag, sehr schön-vorzüglich 300,--


1,5:1


1313


1,5:1

GUPTA IN INDIEN

1313 **Samudragupta, 335-380.** AV-Stater, Asvamedhá-Typ; 7,62 g. Pferd steht l., davor Opferpfosten// Königin steht l. mit Chowrie. Kumar² Variante A, A.2.1. **R** Sehr schön 1.500,--

Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Button 104, Frankfurt am Main 1961, Nr. 382.


1,5:1 1314 1,5:1

1314 **Chandragupta II., 380-414.** *AV*-Stater, Archer-Goddess on Lotus-Typ; 8,19 g. König steht l. mit Pfeil und Bogen, l. Garuda-Standarte//Lakshmi thront v. v. Kumar² Class III, A.5.2.
Min. Auflagen, leichter Doppelschlag, sehr schön 600,--
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Button 107, Frankfurt am Main 1963, Nr. 5.
Chandragupta II. prägte zwar wie sein Großvater und Dynastiebegründer Chandragupta I. den üblichen Bogenschützen-Typus und die Legende Chandra ist wie bei seinem Vorgänger horizontal unter seinem linken Arm platziert, seine Typen weisen dabei allerdings auch spezifische Eigenheiten auf: Er erscheint auf dem Avers mit lockigen Haaren, die in zwei Reihen angeordnet sind, und Lakshmi auf dem Revers sitzt häufig auf einem Lotus statt wie ursprünglich auf dem Thron. Kumar, S., Treasures of the Gupta Empire, 2017, bes. S. 237-243.


1,5:1 1315 1,5:1

1315 *AV*-Stater, Archer-Goddess on Lotus-Typ; 8,19 g. König steht l. mit Pfeil und Bogen, l. Garuda-Standarte//Lakshmi thront v. v. Kumar² Class III, A.6.1.
Min. Auflagen, leichter Doppelschlag, sehr schön-vorzüglich 750,--
Aus einer süddeutschen Privatsammlung.
Exemplar der Auktion Button 108, Frankfurt am Main 1963, Nr. 8.


1,5:1 1316 1,5:1

ABBASIDEN, KALIFEN IN BAGDAD

1316 **Al-Mansur, 756-775.** *AV*-Dinar, 152 AH (= 769/770); 4,08 g. Album, Checklist 212; Bernardi 51.
Sehr schön 300,--


1317 1318 1319 1320

1317 *AV*-Dinar, 158 AH (= 774/775); 3,99 g. Album, Checklist 212; Bernardi 51.
Winz. Kratzer, gutes sehr schön 300,--

1318 **Abu-'Abdallah al-Mahdi, 775-785.** *AV*-Dinar, 165 AH (= 781/782); 4,11 g. Album, Checklist 214; Bernardi 51. Sehr schön 300,--

1319 *AV*-Dinar, 165 AH (= 781/782); 4,23 g. Album, Checklist 214; Bernardi 51. Kl. Kratzer, sehr schön 300,--

1320 *AV*-Dinar, 165 AH (= 781/782); 4,11 g. Album, Checklist 214; Bernardi 51. Sehr schön 300,--


1,5:1


1321


1,5:1

1321 Æ-Dinar, 166 AH (= 782/783); 4,23 g. Album, Checklist 214; Bernardi 51. Sehr schön-vorzüglich 300,--


1322


1323


1324

1322 Æ-Dinar, 166 AH (= 782/783); 3,86 g. Album, Checklist 214; Bernardi 51. Sehr schön 300,--

1323 Æ-Dinar, 167 AH (= 783/784); 4,00 g. Album, Checklist 214; Bernardi 51. Sehr schön 300,--

1324 Æ-Dinar, 167 AH (= 783/784); 4,25 g. Album, Checklist 214; Bernardi 51. Sehr schön 300,--


1325

1325 Æ-Dinar, 167 AH (= 783/784); 4,16 g. Album, Checklist 214; Bernardi 51.
Winz. Kratzer, sehr schön 300,--


1326


1327


1328

1326 Æ-Dinar, 167 AH (= 783/784); 4,03 g. Album, Checklist 214; Bernardi 51. Sehr schön 300,--

1327 Æ-Dinar, 168 AH (= 784/785); 4,20 g. Album, Checklist 214; Bernardi 51. Kl. Kratzer, sehr schön 300,--

1328 Æ-Dinar, 168 AH (= 784/785); 4,21 g. Album, Checklist 214; Bernardi 51. Kl. Kratzer, sehr schön 300,--



1329 1330

1329 AV-Dinar, 168 AH (= 784/785); 4,17 g. Album, Checklist 214; Bernardi 51. Kl. Kratzer, sehr schön 300,--

1330 AV-Dinar, 169 AH (= 785/786); 3,90 g. Album, Checklist 214; Bernardi 51. Sehr schön 300,--



1,5:1 1,5:1

1331 **Harun-al-Raschid, 786-809.** AV-Dinar, 170 AH (= 786/787), ohne Münzstättenangabe (Misr), 4,23 g. Mit Namen des Gouverneurs von Ägypten Ali bin Sulayman. Album, Checklist 218.6; Bernardi 63.
RR Sehr schön 300,--



2:1 2:1

SELDSCHUKEN IN RUM

1332 **Kay Kawus II. oder Kilij Arslan IV. oder Kay Kobad II., 1248-1257.** AV-Dinar, 648 AH (= 1250/1251), Konya; 4,52 g. Beiderseits Schrift. Album A1227; Broome -.
Min. Prägeschwächen am Rand, sonst vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Erworben im Februar 2013.

INVESTITION IN EDELMETALLE ALS SICHERE WERTANLAGE

KÜNKER



Neben der Numismatik bieten wir Ihnen ein breites Spektrum aller klassischen Anlageprodukte in Gold, Silber und anderen Edelmetallen. Mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem umfangreichen Wissen im Edelmetallhandel unterbreiten wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot, was genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist:

- Umfassende professionelle Beratung
- Zuverlässige und sichere Abwicklung
- Tagesaktuelle Preise

Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537
Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de
Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

eLive Auctions,
Online-Shop
und online bieten –
direkt auf
www.kuenker.de

Liste der regelbesteuerten Lose unserer Winter-Auktion 447

Wichtiger Hinweis:
Zum 01.01.2025 gilt eine neue, für die Staaten der Europäischen Union bindende, Richtlinie. Diese EU-Richtlinie führt dazu, dass Ware, die vor der Versteigerung aus Drittländern in die EU eingeführt wurde, ab 2025 nicht mehr differenzbesteuert verkauft werden kann. Beachten Sie daher bitte unsere Auflistung der Lose, die der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Liste finden Sie wie gewohnt am Ende des Kataloges. Bitte beachten Sie auch die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen.

List of lots subject to regular taxation in our Winter Auction Sale 447

Important note
As of January 1, 2025 a new European Union directive will be binding for all EU member states. This directive states that goods imported into the EU from third countries prior to the auction can no longer be sold subject to margin scheme taxation from 2025. Therefore, please note our list of lots that are subject to standard taxation. As usual, you will find this list at the end of the catalog. Please also note the associated premium regulation in §8 of our auction terms and conditions.

12	157	417	682	810	1058	1089	1231
52	163	430	694	915	1061	1090	1258
57	254	481	700	924	1065	1106	1288
59	255	586	707	928	1066	1117	1291
60	277	603	752	931	1067	1119	1297
74	293	614	753	977	1069	1133	1298
120	319	618	767	981	1076	1171	1299
121	321	630	768	1024	1079	1178	1301
134	340	677	795	1027	1081	1219	
154	383	681	796	1040	1084	1230	

Highlights unser eLive Premium Auctions 448 und 449

eLive Premium Auction 448
9.-10. November 2026 ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de

Münzen der antiken Welt

Die Sammlung Rolf W. Schumm, Kornwestheim



Los 2665 - Aegyptus
Ptolemaios II., 285-246 v. Chr. für Arsinoë II.
Oktodrachme (Mnaion),
254/252 v. Chr., Alexandria.
Sehr selten. Sehr schön.
Schätzung: 5.000 Euro



Los 2666 - Aegyptus
Ptolemaios II., 285-246 v. Chr. für Arsinoë II.
Oktodrachme (Mnaion),
254/252 v. Chr., Alexandria.
Fast vorzüglich.
Schätzung: 6.000 Euro



Los 2671 - Aegyptus
Ptolemaios IV., 221-205 v. Chr.
Oktodrachme,
219/217 v. Chr., Alexandria.
Sehr selten. Gutes sehr schön/sehr schön.
Schätzung: 6.000 Euro



Los 2704 - Römische Republik
60 Asse, nach 211 v. Chr., Rom.
Fast vorzüglich.
Schätzung: 5.000 Euro



Los 2960 - Imperatorische Prägungen
Octavianus. Aureus, 43 v. Chr., Rom.
Sehr selten. Vorzüglich.
Schätzung: 7.500 Euro



Los 2989 - Römische Kaiserzeit
Augustus, 30 v.-14 n. Chr. Aureus, 30/29 v. Chr.,
italische Münzstätte.
Sehr selten. Knapp sehr schön.
Schätzung: 5.000 Euro



Los 2990 - Römische Kaiserzeit
Augustus, 30 v.-14 n. Chr.
Aureus, 30/29 v. Chr., Rom.
Sehr selten. Sehr schön-vorzüglich.
Schätzung: 7.500 Euro



Los 3023 - Römische Kaiserzeit
Augustus, 30 v.-14 n. Chr.
Aureus, 19/18 v. Chr., Ephesos (Ionia).
Von großer Seltenheit. Sehr schön.
Schätzung: 10.000 Euro



Los 3064 - Römische Kaiserzeit
Augustus, 30 v.-14 n. Chr.
Aureus 15/13 v. Chr., Lugdunum.
Sehr selten. Attraktives Exemplar, sehr schön.
Schätzung: 10.000 Euro



Los 3092 - Römische Kaiserzeit
Augustus, 30 v.-14 n. Chr.
Aureus, 2/1 v. Chr., Lugdunum.
Sehr schön.
Schätzung: 4.000 Euro



Los 3181 - Römische Kaiserzeit
Claudius, 41-54 für Nero.
Aureus, 51/54, Rom.
Selten. Gutes sehr schön.
Schätzung: 4.000 Euro



Los 3200 - Römische Kaiserzeit
Nero, 54-68.
Aureus, 64/65, Rom.
Vorzüglich.
Schätzung: 5.000 Euro



1,5:1



Los 3195 - Römische Kaiserzeit
Nero, 54-68. Sesterz, um 64, Rom.
Sehr selten. Sehr schön/vorzüglich.
Schätzung: 4.000 Euro



Los 3341 - Römische Kaiserzeit
Traianus, 98-117. Aureus, 113/114, Rom.
Gutes sehr schön.
Schätzung: 4.000 Euro



Los 3345 - Römische Kaiserzeit
Traianus, 98-117. Aureus, 114, Rom.
Sehr selten. Sehr schön.
Schätzung: 4.000 Euro



Los 3408 - Römische Kaiserzeit
Hadrianus, 117-138. Aureus, 136, Rom.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Gutes sehr schön.
Schätzung: 5.000 Euro



Los 3401 - Römische Kaiserzeit
Hadrianus, 117-138. Sesterz, 130/133, Rom.
Selten. Überdurchschnittlich erhalten.
Gutes sehr schön.
Schätzung: 5.000 Euro



Los 3523 - Römische Kaiserzeit
Antoninus III. Caracalla, 198-217.
Aureus, 217, Rom.
Von großer Seltenheit. Gutes sehr schön.
Schätzung: 6.000 Euro



Los 3642 - Römische Kaiserzeit
Constantinus III., 407-411.
Solidus, 408/411, Treveri.
Sehr selten. Knapp vorzüglich.
Schätzung: 4.000 Euro

eLive Premium Auction 449
11. November 2026 ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de

Die Sammlung Dr. Hartmut Kreutzer, Teil 1

Münzen von Syrakus insbesondere Kleinnominale aus der „Periode der signierenden Künstler“



Los 4026 - Sicilia
Syrakus. Tetradrachme, 415/405 v. Chr.,
beidseitig signiert von Euainetos.
Selten. Herrliche Patina, min.
Prägeschwäche, sehr schön +.
Schätzung: 2.000 Euro



Los 4065 - Sicilia
Syrakus. 50 Litren, 405/400 v. Chr.
Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich.
Schätzung: 4.000 Euro



Los 4072 - Sicilia
Syrakus. Republik, 336-317 v. Chr.
Stater, 341/317 v. Chr.
Herrliche Tönung, sonst vorzüglich.
Schätzung: 750 Euro



Los 4076 - Sicilia
Syrakus. Hieron II., 274-216 v. Chr.
Drachme, 269/263 v. Chr.
Sonst vorzüglich.
Schätzung: 2.500 Euro

eLive Premium Auction 449
11. November 2026 ab 14.00 Uhr auf kuenker.auex.de

Die Sammlung Dr. W. R.

Teil 11 – Die Zeit der Ersten Tetrarchie bis zum Ende Westroms



Los 4505 - Römische Kaiserzeit
Diocletianus, 284-305.
Aureus, 284, Antiochia.
Selten. Fast Stempelglanz.
Schätzung: 4.000 Euro



Los 4506 - Römische Kaiserzeit
Diocletianus, 284-305.
Aureus, 294, Rom.
Selten. Vorzüglich-Stempelglanz.
Schätzung: 6.000 Euro



Los 4513 - Römische Kaiserzeit
Maximianus I., 285-305.
Aureus, 286, Antiochia.
Sehr selten. Vorzüglich.
Schätzung: 7.500 Euro



Los 4520 - Römische Kaiserzeit
Maximianus I., 285-305.
Aureus, 303/304, Ticinum.
Selten. Vorzüglich.
Schätzung: 7.500 Euro



Los 4537 - Römische Kaiserzeit
Maximinus II. Daia, 305-313.
Aureus, 306/307, Nicomedia.
Selten. Fast vorzüglich.
Schätzung: 6.000 Euro



Los 4539 - Römische Kaiserzeit
Maximinus II. Daia, 305-313.
Aureus, 310/311, Nicomedia.
Von großer Seltenheit.
Feine Goldtönung, sehr schön.
Schätzung: 4.000 Euro



Los 4549 - Römische Kaiserzeit
Alexander von Karthago, 308-309.
Follis, Karthago.
Sehr selten. Gutes sehr schön.
Schätzung: 4.000 Euro



Los 4553 - Römische Kaiserzeit
Licinius I., 308-324.
Aureus, 315/316, Siscia.
Von allergrößter Seltenheit.
Wohl Unikum. Vorzüglich.
Schätzung: 7.500 Euro



Los 4579 - Römische Kaiserzeit
Constantinus I., 306-337.
Medaillon, 318/320.
Von allergrößter Seltenheit.
Gutes sehr schön.
Schätzung: 6.000 Euro



Los 4599 - Römische Kaiserzeit
Constantinus I., 306-337 für Constantinus II.
Solidus, 325/326, Nicomedia.
Sehr selten. Sehr schön-vorzüglich.
Schätzung: 4.000 Euro



Los 4606 - Römische Kaiserzeit
Constantinus II., 337-340.
Solidus, 337/340, Siscia.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich.
Schätzung: 7.500 Euro



Los 4633 - Römische Kaiserzeit
Magnentius, 350-353 für Decentius.
Solidus, 351/352, Treveri.
Von großer Seltenheit. Sehr schön.
Schätzung: 4.000 Euro



Los 4638 - Römische Kaiserzeit
Julianus II. Apostata, 360-363.
Solidus, 361/363, Constantinopolis, 1. Offizin.
Sehr selten. Fast vorzüglich.
Schätzung: 4.000 Euro



Los 4698 - Römische Kaiserzeit
Johannes, 423-425.
Solidus, Ravenna.
Von großer Seltenheit.
Sehr schön.
Schätzung: 5.000 Euro



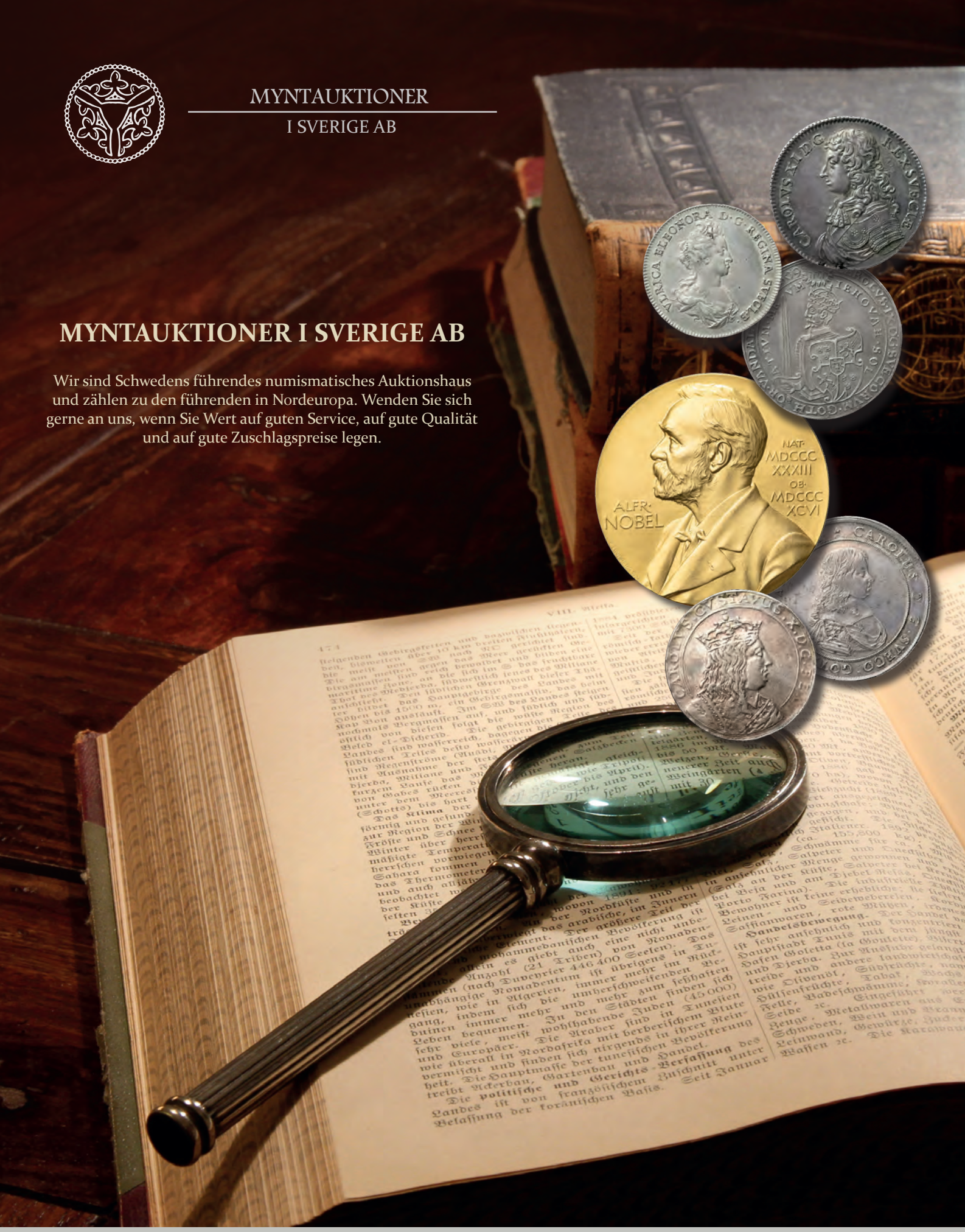
Los 4717 - Römische Kaiserzeit
Valentinianus III., 425-455,
für Justa Grata Honoria.
Solidus, 430/445, Ravenna.
Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich.
Schätzung: 7.500 Euro



MYNTAUKTIONER
I SVERIGE AB

MYNTAUKTIONER I SVERIGE AB

Wir sind Schwedens führendes numismatisches Auktionshaus und zählen zu den führenden in Nordeuropa. Wenden Sie sich gerne an uns, wenn Sie Wert auf guten Service, auf gute Qualität und auf gute Zuschlagspreise legen.



KÜNKER
OFFICIELL PARTNER

www.myntauktioner.se

Myntauktioner i Sverige AB
Banérgatan 17, 115 22 Stockholm
E-mail: info@myntauktioner.se
Telefon: +46 841 046 565

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Für Lose, die der **Differenzbesteuerung** unterworfen sind, berechnen wir für Kunden in Deutschland und der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis. Darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Für Lose, die der **Regelbesteuerung** unterliegen berechnen wir Kunden in Deutschland und in Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 20 % auf den Zuschlagpreis zzgl. der Umsatzsteuer des jeweiligen EU-Mitgliedstaates auf den Gesamtbetrag (Zuschlagpreis + Aufgeld). Kunden **in Drittländern,** z. B. Norwegen, Schweiz, USA, berechnen wir ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns **exportiert** werden.

Beispiel 1, Differenzbesteuerung
Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	125 Euro

Beispiel 2, Regelbesteuerung
Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100Euro
Aufgeld 20 %	20 Euro
Mehrwertsteuer (7%*)	8,40 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	128,40 Euro

Beispiel 3, Export in Drittländer
Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20 %	200 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	1.200 Euro

- Bitte beachten Sie, dass einige Objekte der Auktion der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Objekte sind auf der vorherigen Seite aufgelistet. Bitte beachten Sie hierzu die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unsereren Versteigerungsbedingungen sowie im vorhergehenden Beispiel 2.
- Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* nach aktueller Rechtslage Stand November 2024; Einzelfälle können abweichen. Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Kundenbetreuung.

** Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer
Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

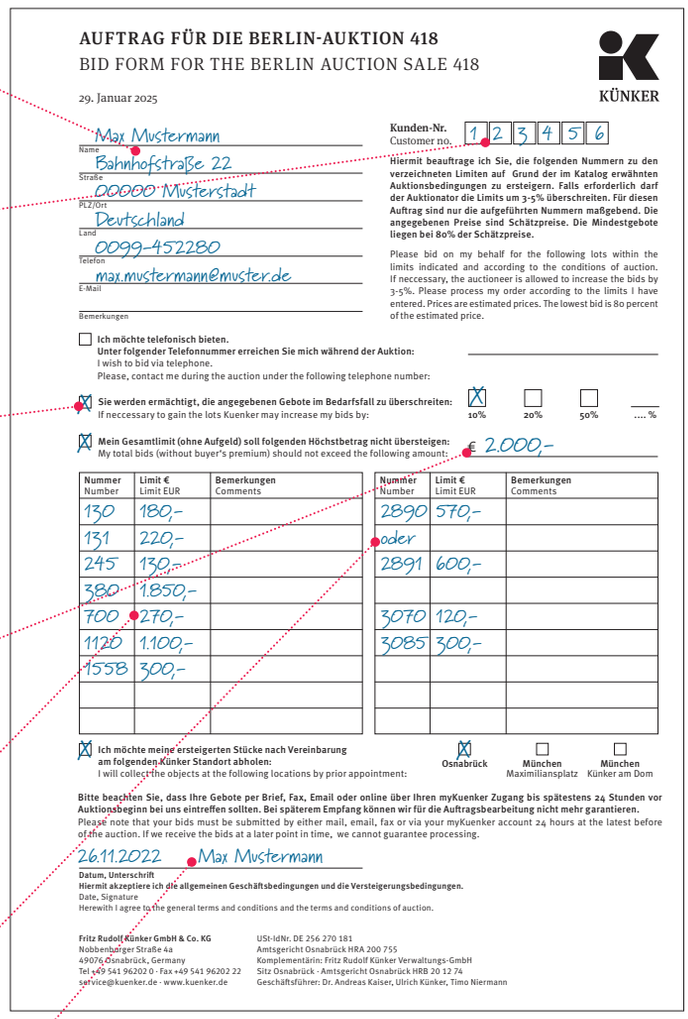
Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos
In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits
Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Losnummern und Gebote
Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder"-Gebote
Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder" verbinden.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag …
… nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.



AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418
BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

KÜNKER

29. Januar 2025

Name: Max Mustermann
Straße: Bahnhofstraße 22
PLZ/Ort: 00000 Musterstadt
Land: Deutschland
Telefon: 0099-452280
E-Mail: max.mustermann@muster.de
Bemerkungen:

Kunden-Nr. / Customer no.: 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If neccessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ Ich möchte telefonisch bieten. Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
I wish to bid via telephone. Please, contact me during the auction under the following telephone number:

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ___ %
If neccessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by:

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen: € 2.000,–
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:

Nummer / Number	Limit € / Limit EUR	Bemerkungen / Comments
130	180,–	
131	220,–	
245	130,–	
380	1.850,–	
700	270,–	
1120	1.100,–	
1558	300,–	

Nummer / Number	Limit € / Limit EUR	Bemerkungen / Comments
2890	570,–	
oder		
2891	600,–	
3070	120,–	
3085	300,–	

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:
I will collect the objects at the following locations by prior appointment:
☒ Osnabrück ☐ München Maximiliansplatz ☐ München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann
Datum, Unterschrift
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
Date, Signature
Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück, Germany
Tel +49 541 96202 0 · Fax +49 541 96202 22
service@kuenker.de · www.kuenker.de

USt-IdNr. DE 256 270 181
Amtsgericht Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück · Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker, Timo Niermann

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.

Guidelines for successful participation in a written auction

- Study the catalogue carefully and make a note of all the items that interest you.
- Set your personal limit for each item, i.e. the maximum you are prepared to pay.
- Fill out the attached form (see right) and enter your maximum bid for each item.
- Send us your instructions well ahead of the deadline. If two or more bids are the same, the first one received will be accepted.
- Your bids total 10,000 euros, but you only want to spend 2,000 euros? That's not a problem: you simply enter 2,000 euros as your total limit (excluding premium).
- If you have any questions, our Customer Service team is there for you: call 0800 5836537 (toll-free).
- If you would like to participate in our auctions by telephone, this is possible with an estimate of at least 500 euros per lot. Please let us know of your wish in writing at least one working day before the auction begins.

How is the auction price determined?

The price stated in the auction catalogue is an estimated price determined by our experts. The minimum bid is 80% of this value. The hammer prices are often significantly higher than the estimated prices. As an auction house, we have to coordinate all written bids before the auction. The following examples are possible in the bidding process:

Example 1 (estimated price: 1,000 euros)
There is no written bid: The auctioneer calls the lot in the auction at 800 euros. If only one bidder in the room bids on it, the room bidder wins with the bid of 800 euros.

Example 2 (estimated price: 1,000 euros)
The auctioneer has received three written bids:

Bidder 1:	limit	2,900 euros
Bidder 2:	limit	1,800 euros
Bidder 3:	limit	800 euros

According to the auction rules, the auctioneer must overbid in the interest of bidders 1 and 2 (by about 5 to 10%). The starting price in the auction is therefore 1,900 euros in the interest of **Bidder 1** (although the estimate is 1,000 euros). If there are no higher bids from the room, **Bidder 1** wins with the bid of 1,900 euros. The maximum bid of 2,900 euros did not have to be exhausted.

Example 3 (estimated price: 1,000 euros)
The auctioneer has only a written bid of 850 euros: The lot is called out at 800 euros. If no bidder in the auction room makes a counter-offer, the written bidder is awarded the bid at 800 euros.

Example 4 (estimated price: 1,000 euros)
The auctioneer has only received one written bid of 1,200 euros: The auctioneer calls out the lot at 800 euros. If there is no counterbidder in the room, the written bidder wins at 800 euros. If there are counterbidders in the room, the auctioneer bids for his written bidder up to a maximum of 1,200 euros, and only awards the bid to a counterbidder in the room if the bid exceeds 1,200 euros.

Example 5 (estimated price: 1,000 euros)
There are three bids of 975 euros each: To avoid misunderstandings, the auctioneer slightly exceeds the first bid received, and accepts the bid at 1,000 euros.

Answers to questions we are often asked

- Hammer Price/Premium: For lots subject to **differential taxation,** we charge customers in Germany and the European Union a premium of 25% on the hammer price. This includes the statutory Value Added Tax. For lots subject to **standard taxation,** we charge customers in Germany and in European Union countries a premium of 20% on the hammer price plus the VAT of the respective EU member state on the total amount (hammer price + premium). We charge customers in **third countries,** e.g., Norway, Switzerland, USA, a premium of 20% if the coins are **exported** by us.

Example 1 – Marginal Taxation
Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Surcharge 25 % (incl. VAT)	25 euros
Invoice amount (not including shipping costs**)	125 euros

Example 2 – Standard Taxation
Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Premium 20 %,	20 euros
VAT (7 per cent*)	8.40 euros
Invoice Amount (not including shipping costs**)	128.40 euros

Example 3 – Export to Third Countries
Customer in Norway

Hammer Price	1,000 euros
Premium 20%,	200 euros
Invoice Amount (not including shipping costs**)	1,200 euros

- Please note that some objects in the auction are subject to standard taxation. These objects are listed on the previous page. Please note the associated commission regulation in §8 of our auction conditions and in the previous Example 2.
- Since 1 January 2000, some gold coins minted after 1800 have been tax-free.
  If you have any questions about the VAT calculation, please call us toll-free at: 0800 5836537.
- Resale of unsold items: You can purchase any lots that have not been sold at auction within four weeks of the auction at 80% of the estimated price (plus 25% premium including VAT). Please note: Many unsold lots are quickly sold.
- Our special service: All bidders receive the list of results free of charge within two weeks of the auction.
  On the internet, you can view the auction's list of results immediately after the auction at www.kuenker.de.

* Information presented here applies according to current legislation as of November 2024; individual cases may differ.
If you have any questions, please contact our Customer Service.

** Shipping and insurance costs are calculated according to expenditure.

Sample order for absentee bids

Name, address, telephone
Your full address is important so that we can accept and process your auction order. We need your telephone number so that we can contact you quickly if we have any questions about your bids.

Your customer number
Your customer number helps us to process your auction order. It makes much of the preparatory work for the auction easier and helps to avoid mistakes.

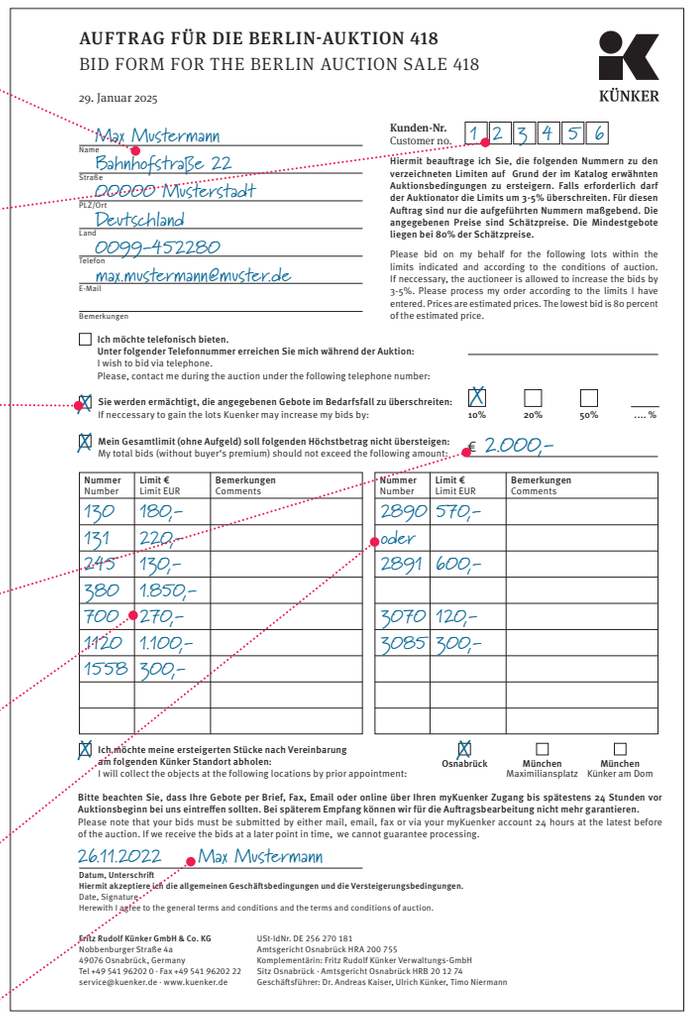
Exceeding your limit per individual lot
In practice, it has been shown that several bidders often end up with very similar bids. Therefore, it is recommended that you agree here to a slight increase in your bids. This increases your chances of winning the bid in competition with others.

Limiting your total expenditure
Here you can limit the total amount of your bids and determine the maximum that you are willing to spend. The premium and VAT will be added later.

Lot numbers and bids
List all the lots you are interested in, with their catalogue numbers, and determine for yourself how much you are willing to bid for each lot.

‘Or’ bids
If you are interested in several coins but only want to purchase one of them, you can simply connect your bids with the word ‘or’.

Sign your auction order…
…after you have checked all of your information again. Your signature is important because it confirms that you actually want to participate.



AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418
BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

KÜNKER

29. Januar 2025

Max Mustermann — Name
Bahnhofstraße 22 — Straße
00000 Musterstadt — PLZ/Ort
Deutschland — Land
0099-452280 — Telefon
max.mustermann@muster.de — E-Mail
Bemerkungen

Kunden-Nr. / Customer no. 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If neccessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ **Ich möchte telefonisch bieten.**
Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
I wish to bid via telephone.
Please, contact me during the auction under the following telephone number:

☒ **Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:**
If neccessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ____ %

☒ **Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:**
My total bids (without buyer’s premium) should not exceed the following amount: € 2.000,–

Nummer / Number	Limit € / Limit EUR	Bemerkungen / Comments
130	180,–	
131	220,–	
245	130,–	
380	1.850,–	
700	270,–	
1120	1.100,–	
1558	300,–	

Nummer / Number	Limit € / Limit EUR	Bemerkungen / Comments
2890	570,–	
oder		
2891	600,–	
3070	120,–	
3085	300,–	

☒ **Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:**
I will collect the objects at the following locations by prior appointment:
☒ Osnabrück ☐ München Maximiliansplatz ☐ München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann
Datum, Unterschrift
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
Date, Signature
Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück, Germany
Tel +49 541 96202 0 · Fax +49 541 96202 22
service@kuenker.de · www.kuenker.de

USt-IdNr. DE 256 270 181
Amtsgericht Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück · Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker, Timo Niermann

Why not come and visit us at the auction in person?

- We would be delighted to welcome you to Osnabrück. The flair of an auction and the atmosphere in the auction hall will be a special experience for you as a collector. Osnabrück is also always worth a visit, and more and more customers appreciate the personal attention they receive from our staff.
- Please call us well before the deadline so that we can give you tips for your journey and reserve a hotel room for you. You can call us toll-free at: 0800 5836537.
- As a successful bidder, you can take your newly-acquired items home with you in person.

Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich
Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss
Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregisterauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

Für Objekte, die unter ein sogenanntes Memorandum of Understanding (MoU) fallen, kann Künker einen Versand in die Vereinigten Staaten von Amerika nicht gewährleisten. Die Verantwortung für Einfuhr und Versand trägt der Käufer. Der Käufer bleibt auch dann zur Abnahme des ersteigerten Objekts verpflichtet, wenn ein Versand in die Vereinigten Staaten von Amerika nicht möglich ist.

§ 3 Gebote, Saalauktion
Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)
Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website kuenker.auex.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über kuenker.auex.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten
Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagsumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion
Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
bis zu	100.000 Euro	10.000 Euro
bis zu	500.000 Euro	20.000 Euro

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)
Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer
Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Bei **mehrwertsteuerfreier Ware** beträgt das Aufgeld einheitlich 20 %.

Bei **differenzbesteuerter Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 25%, einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Bei **regelbesteuerter Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 20 % zzgl. der Umsatzsteuer im jeweiligen EU-Mitgliedsstaat auf den Gesamtbetrag (Zuschlagspreis + Aufgeld).

Für Käufer mit Wohnsitz in **Drittländern** (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) aus einem EU-Mitgliedsstaat mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), können die Ware auch als **innergemeinschaftliche Lieferung** erwerben (bei Abholung bedarf es der Vorlage einer Gelangensbestätigung).

Wir behalten uns vor, keinen Versand in sanktionierte und Risikoländer durchzuführen. Bitte sprechen Sie bei Fragen unsere Kundenbetreuung an.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung
Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen
Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung
Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen

Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand
Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope
We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract
After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1% per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export license which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

For items covered by a so-called „Memorandum of Understanding" (MoU), Künker cannot guarantee delivery to the United States of America. The buyer bears responsibility for import and delivery. The buyer remains obliged to take delivery of the item purchased at auction even if delivery to the United States of America is not possible.

§ 3 Bids, Floor Auction
Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5%. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)
Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website kuenker.auex.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via kuenker.auex.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5% in cases of bids submitted in writing. Bids below 100% of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids
Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurance and persistance of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction
The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
up to	100.000 Euro	10.000 Euro
up to	500.000 Euro	20.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)
The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Premium and sales tax
The hammer price forms the basis for calculating the premium to be paid by the buyer.

For **goods exempt from VAT,** the premium is a standard 20%.

For **goods subject to margin scheme taxation and delivery within the EU,** the premium is 25%, including statutory VAT.

For **goods subject to the regular taxation scheme and delivery within the EU,** the premium is 20% plus VAT on the total amount (hammer price + premium) in the respective EU member state.

For buyers, who are residents of **non-EU countries,** the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

Institutional buyers (registered coin dealers) from an EU member state with a valid VAT registration number can also purchase the goods as an **intra-Community delivery** (a confirmation of arrival is required upon collection).

We reserve the right not to ship to sanctioned or high-risk countries. Please contact our customer service department if you have any questions.

Any taxes (e.g., sales taxes, import sales taxes, etc.) and customs duties incurred abroad shall be borne by the buyer in all cases. The shipping costs will be charged to the buyer based on the costs incurred.

§ 9 Liability for Defects
Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an “as seen” basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies
We do not accept any responsibility for acceptance by the socalled Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability
Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of live, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction
The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	ассиметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколатая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gestopftes Loch	Trou bouché	Plugged	Foro tappato	запечатанное отверстие
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d´oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержкн при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	inscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione estraordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Raritá/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande raritá	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima raritá	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



Impressum

Numismatische Bearbeitung
Anne Falckenthal M. A., Detlev Hölscher,
Michele Lange M. A., Marie Niemann M. Ed.,
Britta Maria Schroeter M. A.,
Jens-Ulrich Thormann M. A.

Fotos
Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
Benjamin Seifert

Layout
danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck
Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:
Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:
Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker, Timo Niermann

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück
Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE3B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück
Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück
IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG
Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle
IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück
IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: HAUKDEFFXXX
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München
IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg
IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück · Germany

Telefon +49 541 96202 0
service@kuenker.de
www.kuenker.de